This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

UC-NRLF
$B 457 360

Digitized by Google

The Karl Weinhold
Library. Presented
to the University
of California by
John D. Spreckels
A.D. MDCCCCIII

Digitized by Google

Nr. 76.

K. Weinhold.

Digitized by Google

Digitized by Google

Barlaam und Josaphat

von

Rudolf von Montfort

herausgegeben

und mit einem Wörterbuche versehen

von

Fr. Karl Köpke,

Professor am Joachimsthalschen Gymnasium.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Königsberg,
bei Fr. Nicolovius.
1818.

Digitized by Google

Digitized by Google

PT1647
B4.
1818

Den

hochverehrten Mitgliedern

der Königlichen deutschen Gesellschaft zu Königsberg in Preußen,

den edelmüthigen Förderern und Pflegern der Kunst und der Wissenschaft, widmet dieses Werk, welches nur durch ihre thätige Begünstigung den Freunden altdeutscher Dichtung übergeben werden konnte

hochachtungsvoll

der Herausgeber.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede.

Die Aufmerksamkeit, welche man seit einiger Zeit den dichterischen Werken unserer Vorfahren gewidmet hat, macht mir Hoffnung, daß man den Barlaam des Rudolf von Montfort, welchen ich einem größeren Kreise von Lesern durch den Druck übergebe, mit Wohlwollen, und in Hinsicht der von mir dabei geleisteten Arbeit, mit Nachsicht aufnehmen werde. Ohne Zweifel würde er lange noch nicht gedruckt worden sein, wenn die Königliche deutsche Gesellschaft in Königsberg in Pr. den Druck nicht durch eine bedeutende Unterstützung befördert hätte, weswegen auch der Abdruck ihr mit vollem Rechte gewidmet erscheint.

Der Name des Verfassers war einst unter den Dichtern unserer Sprache geachtet und wohlbekannt; aber nach einer langen Vergessenheit hat in neuern Zeiten zuerst Bodmer sein Andenken erneuert, indem er hinter Chriemhilden Rache Bruchstücke des Barlaam aus einer Hohenemser Handschrift mittheilte. Die Nachrichten von den Lebensumständen Rudolfs sind sehr spärlich. Alles, was wir davon wissen, ist, daß er zu Hohenems in der Schweiz geboren, um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts geblüht und in wälschen Reichen gestorben ist. In der deutschen Litteraturgeschichte ist er bekannt unter dem Namen Montfort, weil er Dienstmann der Grafen von Montfort war; denn in jener Zeit war es nicht ungewöhnlich, und es finden sich auch unter den übrigen Dichtern jenes Jahrhunderts Bei-

Digitized by Google

spiele davon, daß die Dienstmannen den Namen derer, welchen sie dienten, zu führen pflegten.

Vor einigen Jahren hat Docen in dem Museum für alt deutsche Lit. u. Kunst von Büsching und Hagen Heft 1. in der „Gallerie altdeutscher Dichter" ein Kunsturtheil über Rudolfs dichterische Verdienste mitgetheilt, und auf eine würdige Weise die Vorzüge seiner Werke entwickelt. „Was bleibend uns entzückt, sagt er, ist, hauptsächlich wenigstens, immer der Sinn, und diesen verehre ich vorzüglich in den Gedichten des Rudolf von Montfort. Mehr wie in einem seiner Zeitgenossen, lebt in seinen Werken ein heiliges, inniges Gefühl, welches in religiösen Dingen, wie in der Liebe, in der Schönheit der Natur, in Thaten und Handlungen, mit gleicher Wärme überall den Gegenstand umfaßt. Gewiß dichtete der Dichter früher manche andere Abentheuer, ehe er den Barlaam bearbeitete, welches ein durchaus christliches Epos ist. Ueber seine Quelle gibt der Dichter selbst Nachricht, doch ist über den ursprünglichen Verfasser keine zuverlässige Nachricht vorhanden. Griechisch findet sich die Legende noch in einigen Bücherſammlungen, lateinisch aber unter den Werken des Johannes von Damaskus. Bei Rudolfs Gedichte, sagt Docen am a. O., werden alle sich bewegt und hingerissen fühlen durch die Schönheit und lebendige Darstellung des Ganzen, durch die tiefe Sehnsucht und die Würde einer Religion, die den Schmerz heiligt, und das ganze Leben des Menschen auf Hingebung in den Schutz und Willen eines höchsten Princips, auf Hoffnung eines endlosen seeligen Schauens und die freiwillige Nichtachtung des vergänglichen Irdischen hinwendet. So erscheint uns die Stimmung des Dichters, da er an diesem Werke schrieb, als der reinste Gottesdienst, der je dem innern Geiste des Christenglaubens von einem Künstler dargebracht worden."

Rudolf gehörte zu den fruchtbaren Dichtern seiner Zeit. Außer dem Barlaam arbeitete er die Universalgeschichte des Gottfried von Viterbo dichterisch um, welches Werk von großem Umfange zu vollenden der Tod ihn hinderte. Die Königsberger

Digitized by Google

Königl. Büchersammlung hat davon eine vollständige und recht gute Handschrift. Zwei andere Gedichte Rudolfs von Sankt Eustachius und dem guten Gerhart sind unbekannt, doch ist es möglich, daß sie noch irgend wo verborgen liegen. Aber auch weltliche Stoffe bearbeitete der Dichter, und wählte von den Helden des Alterthums den auch im Mittelalter gefeierten Alexander. Die Alexandreis in sechs Büchern ist in mehren Handschriften erhalten, doch kann ich eben so wenig darüber urtheilen, als über den Wilhelm von Orleans, welchen Docen eins der schönsten Denkmäler der altdeutschen Dichtkunst nennt, da ich bis jetzt keine von den vorhandenen Handschriften beider Gedichte gesehen habe.

Der Barlaam, der hier zum ersten Male vollständig im Drucke erscheint, ist ohne Zweifel früher viel gelesen worden, da eine beträchtliche Anzahl von Handschriften sich erhalten hat. Die Königl. Büchersammlung in Königsberg in Pr. besitzt deren zwei, von denen Hagen die, welche dem Abdrucke zu Grunde gelegt ist, in seinem Lit. Grundrisse z. Gesch. d. d. Poesie bereits bekannt gemacht hat. Von der zweiten gab ich zuerst ausführlicher Nachricht in Büschings wöchentlichen Nachrichten. Jene lobt Hagen fast zu sehr, und hat überdies zu bemerken vergessen, daß vorne zwei Blätter von diebischer Hand ausgeschnitten worden. Die mitgetheilten Lesarten werden beide genauer kennen lehren. Eine dritte, die Berliner, benutzte ich in einer eigenhändigen Abschrift vom Herrn Prof. Büsching, welche dieser die Güte hatte mir nach Königsberg zu schicken, wofür ich ihm den verbindlichsten Dank sage.

Es sind in den neuesten Zeiten über die Art, wie alte deutsche Gedichte herausgegeben werden sollen, verschiedene Ansichten bekannt geworden, so lange aber aus diesen noch nicht ein bestimmtes Ergebniß gezogen werden kann, schien es am gerathensten, die älteste von den Handschriften, welche zu Gebote standen, zum Grunde zu legen und von dieser nur dann abzuweichen und die Lesart einer andern aufzunehmen, wenn

OF THE UNIVERSITY
Digitized by Google

die erste einen entschieden verderbten Text bietet; alsdann muß aber freilich in den Lesarten Nachricht davon gegeben werden. Dieses Verfahren ist bei nachfolgendem Abdrucke beobachtet worden.

Ein Wörterbuch schien nicht fehlen zu dürfen, so lange ein Handwörterbuch des Altdeutschen noch vergebens von allen, welche Theilnahme für unsere ältere Sprache hegen, gewünscht wird. Die Mängel dessen, welches ich hier liefere, sind mir zum Theil nicht unbekannt, und dennoch würde es auch so nicht haben erscheinen können, wenn Benecke nicht zum Bonerius ein so treffliches Muster aufgestellt hätte, aus dem so viel zu lernen ist.

Schließlich sage ich noch dem Herrn Dr. Lachmann, meinem ehemaligen Amtsgenossen in Königsberg, für die schätzbaren Beiträge zur Berichtigung des Textes und des Wörterbuchs den besten Dank.

Berlin, im Mai 1818.

Fr. Karl Köpke.

Digitized by Google

Inhalt.

Gebet des Dichters — 4. Nachricht von der Quelle aus welcher er geschöpft, nemlich aus der Legende des Johannes von Damaskus, welche zuerst der Abt Wide von Capelle mitbrachte — 5. Anfang der Geschichte. Avenier, ein reicher und mächtiger König in Indien, aber ein grausamer Verfolger der Christen lebt zu seinem großen Schmerze in kinderloser Ehe — 8. Einer seiner treuesten Rathgeber wird Christ und entgeht nach einer Unterredung mit dem Könige kaum dem Tode in den Wald fliehend — 12. Auch Barachias, einer seiner geliebtesten Fürsten wird Christ. Dieser lernt auf einer Jagd mit dem Könige einen Einsiedler kennen, der sich für einen Wort-Arzt ausgiebt — 14. Barachias wird als Christ bei dem Könige angeklagt. Avenier stellt ihn auf die Probe, findet die Anklage wahr, und Barachias, der sich verrathen sieht, nimmt seine Zuflucht zu dem Einsiedler. Dieser giebt einen guten Rath, welchen Barachias befolgt — 18., und wieder bei dem Könige zu Gnaden kommt — 19. Endlich wird dem Könige ein Sohn geboren — 20. Nach dem Rathe der Fürsten wird er Josaphat genannt — 21. Die Wahrsager prophezeien, daß er das Christenthum annehmen werde 22. Avenier darüber betrübt, läßt einen Pallast erbauen und hier den Josaphat entfernt von den Mühseligkeiten der Welt und den Einflüssen des Christenthums erziehen — 23. Er wird in aller Weisheit unterrichtet, zeigt vielen Verstand und setzt seine Lehrer durch seine Fragen in Verlegenheit — 26. Einer derselben verräth ihm auf dringendes Bitten den Grund der Einschließung. Avenier gestattet dem bittenden Sohne mehr Freiheit — 29. Josaphat tritt nun in die Welt und lernt die Mühseligkeiten des menschlichen Lebens kennen — 32. So tief der Eindruck auch ist, den diese Kenntniß auf ihn macht, verbirgt er ihn doch seiner Umgebung und seinem Vater — 35. Einem Meister entdeckt er seine Gefühle und legt ihm Fragen vor, welche dieser ihm nicht beantworten kann — 36. Da sendet ihm Gott, um seine Wißbegierde zu befriedigen, den alten Weisen Barlaam, der bisher auf der Insel Sennaar gelebt — 36. Er wird von Gott berufen den jungen Josaphat in den Lehren des Christenthums zu unterrichten. Als Kaufmann, der köstliche Steine feil bietet, erscheint er vor dem Pallaste. Den köstlichsten Stein kann er nur dem Prinzen selbst zeigen. Er wird vor ihn gelassen — 40. Dieser Stein bedeutet das Christenthum. Gleichniß vom Säemann — 41. Erzählung von dem reichen Könige, seinem Bruder und den Schreinen — 49. Barlaam sagt, wer ihn geschickt und wer sein Herr sei. Er trägt die Schöpfungsgeschichte und die Geschichte des israelitischen Volks kurz vor, nebst den Prophezeiungen von Christus, dessen Geburt,

Digitized by Google

Wunder, Tod, Auferstehung — 79. Josaphat erkennt die Bedeutung des Steins, und fragt nach dem Sinne der Taufe — 80. Barlaam erklärt diese, so wie was die Zuversicht der Guten sei — 84. Die Unsterblichkeit. Erzählung vom reichen Manne und Lazarus — 87. Gleichniß von der Hochzeit — 89., von den zwölf Jungfrauen und Erklärung — 93. Schilderung des jüngsten Tages — 96. Glaubenslehre — 101. Hauptlehren des Christenthums — 105 Gottes Barmherzigkeit. Vom verlohrnen Sohn — 108. Von den hundert Schafen — 109. Josaphat wünscht fromm und gut zu werden — 111 Schilderung des Lebens der Heiligen und Märtyrer — 113. Eitelkeit und Nichtigkeit der Welt — 115. Die ihr folgen sind dem Manne in der Grube gleich. Deutung des Mährchens — 119. Erzählung von dem Manne mit den drei Freunden — 125. Von der seltsamen Sitte einer Stadt einen König zu wählen — 130. Deutung der Fabel. Von der allgemeinen Verbreitung der christlichen Lehre — 136. Avenier hat diese Lehre auch gehört, aber er hat sie verschmäht. Erzählung von einem ungläubigen Könige und seinem gläubigen Rathgeber, die zu einem armen Manne kommen, der in der größten Armuth mit seinem Weibe in einer Höle glücklich lebt. Der Rathgeber gewinnt bei dieser Gelegenheit den König fürs Christenthum — 144. So kannst auch du, sagt Barlaam, der Vater deines Vaters werden. Erzählung von einem Fürstensohne, der entflieht, zu einem armen Alten kommt und dessen Tochter heirathet — 152. Vergleichung des Fürstensohnes mit Josaphat, des Alten mit Barlaam, der Tochter mit der christl. Lehre — 153. Von der Allmacht Gottes — 155. Josaphat fragt Barlaam nach seinem Alter — 157. Barlaam gibt Auskunft darüber und über sein Leben mit den Brüdern — 160. Jos. sieht das härne Gewand des Barl. und wünscht mit ihm in die Wüste zu gehen — 163. Barl. widerräth es und erzählt die Geschichte vom Rehkälbchen — 165. Jos. wünscht die Taufe, und will dem Barl. köstliche Geschenke mitgeben, die dieser verbittet. Darauf von der Taufe. Katechisation — 170. Taufe — 172. Ertheilung des Abendmahls — 174. Ermahnungen — 177. Die Diener des Königs bemerken die Unterhaltungen mit Unruhe, besonders Zardan, des Königs höchster Rath — 179. Zardan muß, um die Sache recht einzusehen, den Vortrag Barlaams auf Befehl Josaphats mit anhören — 180. Zardan ist in der größten Sorge. Barlaam muß dem Josaphat das härne Gewand zurücklassen — 184 Barlaams Gebet beim Abschiede — 186. Zardan wird aus Furcht, daß der König die Sache erfahre, krank — 188. er entdeckt sie ihm — 191. Arachis wird herbeigerufen und verspricht den Josaphat eines besseren zu belehren — 192. Er giebt den Rath, den Nachor, der eine große Ähnlichkeit mit Barlaam hatte, die Stelle dieses in einem gelehrten Wettstreite über die Wahrheit der christl. Religion vertreten zu lassen. Er müsse sich von den weisen Meistern besiegen lassen, alsdann werde auch Josaphat abstehen, wenn er den vermeintlichen Barlaam besiegt sähe — 194. Vergeblich wird von Arachis und seinen Begleitern der wirkliche Barlaam gesucht. Die Brüder, welche ihn nicht verrathen wollen, sterben den Märtyrertod — 200. Arachis fängt nach Verabredung den Nachor, damit dieser in dem Kampfe die Rolle des Barl. spiele — 203. Die Nachricht, daß Barlaam gefangen, verbreitet sich überall, und kommt auch zu Josaphat, der sie anfangs glaubt und zu Gott um Beistand für Barlaam betet — 204. Unterredung Aveniers mit dem Sohne, den er vergeblich zu den alten Göttern zurückzuführen bemüht ist — 213. Er verläßt ihn wieder — 214. Avenier macht am folgenden Tage noch einen gütlichen Versuch — 216. Nach fruchtlosen Gegenreden, wird der Kampf verabredet und der König geht fort. Wessen

Digitized by Google

Kämpfer siegt, dessen Glauben soll angenommen werden — 224. Der feierliche Tag erscheint. Auf der Seite des Josaph. ist Nachor und Barachias. Josaphat wiederholt die vom Vater früher ausgesprochene Bedingung, und bedroht den Nachor, wenn er unterliege — 226., so wie er kurz die ihm vorgetragenen Lehren des vermeintlichen Barlaam wiederholt — 228. Nachor wird plötzlich für das Christenthum gewonnen und vertheidigt nun dessen Sache mit unwiderstehlichem Eifer — 229. Der Wettstreit beginnt. Kaldeer, Griechen, Egypter werden widerlegt — 232. Die Kaldeer streiten — 236. Nachor widerlegt ihren Vortrag und bringt sie zum Schweigen — 242. Die Griechen setzen den Kampf fort — 243. und tragen die Lehre von ihren Göttern vor. Auch diese widerlegt er so, daß sie schweigen müssen — 260. Kampf mit den Egyptern — 161. Nachdem auch sie widerlegt sind, kommen die Juden dran — 268., die ein gleiches Schicksal haben — 271. Hierauf wird kurz die Lehre des Christenthums vorgetragen und ihr Vorzug gezeigt — 275. Der Kampf ist geendet und Josaphat eben so erfreut als Avenier erzürnt. Jener erinnert den Vater, daß es nun doch bei der genommenen Abrede bleiben möge, und geht mit Nachor, seinem Kämpfer ab — 277., den er ganz für das Christenthum gewinnt — 281. Nachor wird zu einem Priester entlassen, der ihn tauft — 282. Die andern Meister werden auf Befehl des Königs hart behandelt — 283. Der König will keine Feste der Götter feiern, wobei der Vortheil der Priester leidet, die sich deswegen an den Zauberer Theodas wenden, der den König wieder für die Sache der alten Götter gewinnen soll — 285. Dieser giebt dem Könige den Rath, das bevorstehende Fest zu feiern. Die Feier wird beschlossen und von allen Seiten strömt das Volk zusammen — 288. Theodas räth dem Könige die schönsten Jungfrauen dem Josaphat zuzuführen — 290. Um dem Könige die Wirkung hievon recht anschaulich zu machen, erzählt er ihm ein Beispiel von einem Königssohne, der die ersten zehn Jahre seines Lebens in einer Höle erzogen worden — 293. Zu Josaphat werden nun statt der Knaben und Jünglinge, Jungfrauen gebracht, welche vergeblich ihre Verführungskünste üben — 297. Durch Gebet sucht Josaphat sich gegen die bösen Geister, welche Theodas gegen ihn abschickt, zu stärken, so wie auch gegen die verführerischen Reize der gefangenen syrischen Königstochter — 301. Unterredung mit ihr. Josaphats Traum — 312. Er erzählt ihn dem Vater — 313. Des Theodas Teufel machen einen neuen vergeblichen Versuch in Bestürmung des Josaphat — 314. Theodas vom Könige herbeigerufen, besucht nun mit diesem gemeinschaftlich den Josaphat — 315. Heftige Rede dieses gegen jenen, als er ihn vom Christenthum abziehen will — 322. Gegenrede des Theodas. Widerlegung derselben durch Josaphat — 328. Theodas wird ganz für das Christenthum gewonnen, eilt in den Wald, verbrennt seine Zauberbücher und wird von dem Priester getauft, der auch den Nachor getauft hatte — 331. Da alle Versuche nicht helfen wollen, hält der König eine Versammlung seiner Vasallen und fragt sie um Rath. Arachis räth nicht weiter in den Prinzen zu dringen, sondern das Reich zu theilen und ihm eine Hälfte zu geben — 333. Feierlich im Gefolge seiner Fürsten begiebt der König sich zu Josaphat und kündigt ihm den Beschluß an. Dieser wird in den Besitz seines Antheils gesetzt — 335. und breitet nun in demselben das Christenthum aus — 337. Kirchen werden erbaut, Geistliche eingesetzt — 340. Er richtet gerecht und ist überall glücklich, indem er sich den David zum Muster genommen. Sein Vater unglücklich — 342. Dieser wird nach und nach für die Lehren des Christenthums durch die Einwirkung des heil. Geistes gewonnen und empfindet Reue. Diese Stimmung treibt ihn, sich

Digitized by Google

seinem Sohne zu entdecken — 344. Brief des Königs an ihn — 345. Josaphats Dankgebet — 348. Zusammenkunft und Josaphats Unterricht — 350. Avenier wird endlich Christ mit seinem ganzen Gefolge — 352. Er übergiebt dem Sohne das ganze Reich und lebt in der Einsamkeit noch vier Jahre — 354. Josaphat tröstet ihn in seinen Seelenängsten — 355. Avenier stirbt — 357. Josaphats Gebet — 359. Er hält, nachdem er den Vater bestattet und beklagt, eine feierliche Versammlung und äussert den Wunsch, die Regierung niederzulegen. Die Fürsten sind dagegen — 363. Er trägt die Krone dem Barachias an — 364. Josaphat entweicht, nachdem er den Fürsten in einem Briefe den Barachias zum König empfohlen — 365. Er wird von den Fürsten eingeholt, bleibt aber dem Vorsatze getreu der Krone zu entsagen und empfiehlt wieder den Barachias — 367. der als König anerkannt und gekrönt die Huldigung empfängt. Josaphat ermahnt den Barachias und die Fürsten — 370., nimmt Abschied und wandert aus — 371. Bald entkleidet er sich alles königlichen Schmuckes — 373. In der Wüste beunruhigt ihn häufig der Teufel — 375. Zwei Jahre blieb er in der Wüste ehe er seinen Meister Barlaam fand — 376. Manche Versuchungen und Drangsale mußte er erleiden. Der Kasteiungen gibt's fünf Arten — 378. Endlich findet er den Barlaam, der ihn, weil er körperlich ganz entstellt war, nicht erkennt — 382. Sie leben nun beide fastend und sich im Gebete übend lange in der Wüste zusammen, bis Barlaam zu siechen anfängt — 384. Ermahnungen Barlaams — 385. Gemeinschaftliche Messe — 387. Barlaams letztes Gebet und Tod — 389. Josaphat begräbt ihn und betet am Grabe — 390. Sein Traum — 393. Als er das Reich verließ, war er 25 J. alt und lebte in der Wüste 35 J. — 394. Sein Tod — 395. Ein guter Bruder begräbt ihn und verkündigt seinen Tod dem Barachias in Indien — 396. Dieser reist mit den Fürsten nach Sennaar, um die heiligen Leichname abzuholen — 397. Feierlich werden sie nach Indien gebracht — 398. Es geschehen Wunder am Grabe der beiden Heiligen — 399. Barachias läßt die Geschichte aufschreiben. Johannes übersetzt sie ins Lateinische aus dem Griechischen. Der Dichter erhält sie vom Abt von Capelle und bearbeitet sie. Schlußgebet — 402.

Digitized by Google

UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Alpha et o, künic Sabaot,
Got, des gewaltes kraft gebot,
Leben ane urhap, dine kunst
An anegenges begunst
Was ie, din göttliche kraft,
Lebende in werender meisterschaft.
Din hohe kunst, din wiser rat
Beslozzen und bestriket hat
Daz anegenge und daz ende;
Sunder missewende
Bistu der urhap genant.
Daz ende stat in diner hant;
Der beider name wære du ie,
Doch gewunne du si nie,
Unde müzzen deme gewalte din
Versaget unde frömede sin;
Diner lebenden Gotheit
Wart anevanc nie angeleit;
Din kraft gewinnet niemer ort.
Din gewalt, din geist, din wort,
Got, vatter, mensche unde kint,
Gewaltes ungescheiden sint;
Alse eine an anegenge was
Din einic drivalt unitas.
Dir sich biegent alle knie
Ze himel unde uf der erde hie
Unz dur der helle künde;
Vor dir daz abgründe
Bibent und in vorhten swebet;
Von dinem süzen geiste lebet,
Swaz lebeliche sich verstat,
Unde lebendige sinne hat.
Erde, für, wazzer, luft,
Kelti, regen, hitze, tuft
Getempert hat din eines kraft
In gotlicher meisterschaft.
Din eines fürdahtlich gewalt
Hat genemet unde gezalt
Der sternen menegi, unde genant
Ir aller namen, unde erkant
Ir umbelöf, ir umbevart,
Unde wie si nach ir rehter art
Naturent aller dinge leben,
Den du wilt lebende sinne geben,
Och müz in sime löse gan,
Als ez din kraft hat angelan,
Daz firmament, unz an sin zil,
Als ez gebot unde als ez wil
Dú göttliche witze din.
Also hat sich der sunnen schin
Entlühtet unde gerihtet;
Von nihte hat getihtet
Din wiser gotlicher list,
Swaz sihtic unde unsihtic ist.
Din wort ist aller dinge sloz.
Den donren unde dú blickeschoz
Von fürime luste lat
Din kraft, dú si getempert hat.
Dir ist niht verborgen vor,
Du sihst dur aller herzen tor

Digitized by Google

In menschlicher sinne grunt;
Dir sint alle herzen kunt.
Got vatter, nach der gotheit
Dines sunes name treit
Die menscheit, in der er leit
Den tot durch unser brödekeit,
Der megde schöpher unde ir kint;
An deme die drie namen sint:
Vatter, sun, heiliger geist;
Du hast in wiser volleist
Allen herzen gegeben
Sin, verstan, vernünstlich leben
Mit missliches teiles gunst;
Din geist berihtet al die kunst,
Die menschlichez leben treit;
Eime git er wisheit,
Bi witzen wisliche wort,
Dem anderen kunstrichen hort,
Der doch an ime verborgen ist;
Dem dritten manigerhande list.
Er git dem bescheidenheit;
Gnügen machet er bereit
Mit trüwen tugenderiche sitte,
Er teilt öch genügen mitte
Gesunden lip, frolichen mût.
Alle leben hat behût
Din vil heiliger geist,
Nach ir sinne volleist.
Swie kleine doch sin wiser rat
Der kunste mir geteilet hat,
Crist, herre, so sage ich dir
Lob der genaden, daz du mir
Gerüchtes sinnecliche geben
Gelöben unde Cristen leben,
Daz ich von sinnen mich verstan,
Waz ich genade von dir han,
Daz din gelöbe mir git trost;
Daz du mich armen hast erlost
Von der ewiclichen not,
Unde daz ich weiz, daz ich den tot

Niht furhten sol der sele min,
Ob ich bejage die hulde din.
Durch die genade bitte ich dich,
Daz gerüchest hören mich,
Unde mir in mine sinne
Des heiligen geistes minne
Ze lere gerüchest senden;
Daz ich wol müge verenden,
Des ich mit kranken sinnen
Alhie wil beginnen
Ze sprechende von einem man,
Wie des lere dir gewan
Vil der heidenischen diet,
Wie er von ungelöben schiet
Mit diner lere lüte unde lant,
Unde den gelöben tet erkant
In dime namen, süzer Crist,
Sit du daz anegenge bist,
Unde daz ende hast erkant,
So büt mir diner helfe hant,
Unde wis in mime sinne bi.
In nomine domini,
Hilf herre Got, verenden mit
Des ich beginnen wil mit dir.
Johannes hiez ein herre gût,
Der trûc ze Gotte steten mût;
Von Damascho was er genant,
Der diz selbe mære vant
In Kriescheme getihte;
Ze Latine erz rihte
Dur Got, unde dur alsolche sitte,
Daz sich die lüte bezzeren mitte.
Des selben han öch ich gedaht;
Mac ez werden vollebraht,
Daz mir Got der sinne gân,
Daz ich ez vollebringen kan;
So weiz ich wol diz mære git
Den lüten ze etlicher zit,
An Cristenlicher ere,
Vorbilde in güter lere;

Digitized by Google

Swen dur Got des wol gezimet,
Daz er diz mære alhie vernimet,
Als ich ez geschriben vant.
Ez brahte har in Tútsche lant
Des ordens von Zitels ein man,
Von deme ich ez von erst gewan,
Von Capelle abbet Wide.
Wil kume ich daz vermide,
Ich můz ez ú ze túte sagen:
Ich han dahar in minen tagen
Leider dicke gelogen,
Unde die lúte betrogen
Mit trugelichen mæren.
Ze trost uns sundæren
Wil ich diz mære tihten,
Durch Got in Tútsch berihten,
Unde bitte swer diz mære lese,
Daz er sich bezzerende wese
Mit stæte an deme gelóben sin,
Unde durch Got gedenke min
Wil armes sundæres.
Der urhap dises mæres
Wil ich in Tútscher zungen wesen,
Als ich die warheit han gelesen.
Hievor in der genaden zit,
Als uns die schrift urkunde git,
Do Got nach der menscheit
Den tot dur unser schulde leit,
Unde von deme tode erstanden was,
Der dur uns starb, unde doch genas,
Unde der vil reinen megde barn
Was zů der Gotheit gevarn,
Dů in da her hatte gesant,
Von himel in irdischů lant,
Der Cristenheit ze troste,
Die von der hellen roste,
Von iemer werender, klugender not
Erloste sin vil strenger tot;
Unde nach der botten lere
Begonde wahsen sere
Der gelóbe unde Gottes wort
In den landen hie unde dort;
Do begonde vil lúte geben
Umbe daz ewerliche leben,
Durch Got, ir grosten richeit,
Die in vil maniger arbeit,
Gar mit kummerlichen sitten,
In Gotte manige swære litten;
Die sin lob z' allen stunden
Hohten, swa si kunden;
Die weltlich gůt verswúren,
Unde in die wůste fúren;
Gnůge munchenten sich.
Diz reine leben gótlich
Wůchs, unde wart vil wite erkant
Hin unde har in fremde lant.
Nu was do bi den selben tagen,
Als ich die warheit hóre sagen,
In India ein kúnic wis,
Der gar an dirre welte pris
Sin gemůte kerte,
In fremden landen merte
Sin tugent, sine werdikeit.
Er hatte sich darzů bereit
Mit tugentlichen dingen,
Daz man sin lob sach dringen
Für ander kúnige werde groz;
Niender lebte sin genoz
An milte, an hohem můte;
Er trůc in siner hůte,
Swaz dirre welte gezam:
Er was den vientlichen gram,
Den er vient solte sin;
Doch tet er fruntliche schin
Den lúten fruntschaft gnůc,
Den er haldez herze trůc.
So gebar der zit nie wip
Also minnenclichen lip,
Mit rechteme gelimphe,
Ze erneste unde ze schimphe,

Digitized by Google

Was er zen beſten uzerkant;
Der was Avenier genant.
Er phlac gewaltecliche alda,
In deme lande zů India,
Des landes unde der krone,
Bil wirdecliche ſchone.
Avenier der kůnic was
So gar der welte ein ſpiegelglas,
Daz deme hoch gelobten man
Sin richeit wahſen began
Von witzen unde richer wer,
Er betwanc mit manigem her
Der lande vil in ſin gebot.
Swes gelőbe lac an Got,
Der můſte dulden ſinen zorn,
Unde ſa daz leben han verlorn
In ſime kůnicriche.
Er lebete heidenſchliche;
Durch des tůvels gebot
Kert er ſich an die abgot,
Den er vil manigen dienſt tet,
Unde alle ſtunde ſin gebet
In ze lobe nach hilfe ſprach,
Wan er ſich hilfe an ſi verſach.
Swa man über al ſin lant
Jendet Criſtenlůte vant,
Die můſten liden ſa den tot,
Als ime des tůvels rat gebot,
Den er vil ſelten übergie.
Nach ſime willen was im ie
Der welte wunſche an richeit
Bereit, noch niender verſeit;
Dů groſte ſwære, der er phlac,
Daz was, daz er ſo mánigen tac
Solte ane rehten erben ſin.
Daz leit gap ime ſo grozen pin,
Daz ez ime ſorge brahte,
Swenn er an kint gedahte,
Unde ime niht kinde was geborn.
Den namen hett er gerne erkorn,

Daz er ein vatter hieze,
Unde ſime lande lieze,
Den erben, deme ſin richeit
Nach ſime libe wære bereit.
Des kůniges trolich forhte
In ſime lande entworhte
Die gotlichen minne;
Swer kerte ſine ſinne
Ze Criſtenlicher lere alda,
Der můſte von deme lande ſa,
Ob er nicht wolte ſterben,
Unde ſchantliche verderben.
Nu hat er einen ratgeben,
Der was ime als ſin leben,
Der liebeſte ane wandel ie;
Do der daz Gottes wort enphie,
Ez wart an ime wůcherhaft;
Got ſante ſine hohe kraft
Mit ſtæte in ſin gemůte;
Des heiligen geiſtes gůte
Sin herze alſo gar beſaz,
Daz er durch Got vil gar vergaz
Dirre welte můtes,
Unde zergancliches gůtes.
Diſe armen wunne er ſloch;
In einen walt er ſich zoch,
Unde wart ein rúweſære.
Daz was dem kůnige ſwære,
Unde hiez in ſůchen balde
In deſeme ſelben walde,
Da der gůte einſidele inne was.
Er az da krut unde gras,
Unz er den lip in groze not
Durch die Gottes minne bot.
Do kamen die in ſůchten da;
Si viengen unde brahten ſa
Deme kůnige diſen gůten man.
Als in geſach der kůnic an,
Gelichſonde er ime do bot,
Nach ſůzer rede, unſenften tot;

Digitized by Google

Kert er sich ie mere
An Cristenliche lere.
War hastu dinen sin getan,
Daz du hast durch niht verlan
Beidú lip unde ere unde gůt?
Waz riet dir disen tumben můt?
Du treist daz scherphiste gewant,
Daz mir ie me wart bekant;
Du wære doch ie der erste,
Der werdeste unde der herste
In mime künicriche,
Sprach do vil zoruliche
Avenier der riche heiden,
Daz soltu mir bescheiden.
Er sprach: des wil ich wisen dich,
Ob du wilt rehte hören mich.
So heiz von dime rate
Scheiden hinnan drate
Zwene viende, die du hast,
Die du doch vil kume last.
Do sprach der künic: wer sint die?
Daz wil ich dir sagen hie:
Zorn unde giteclich akust,
Daz eine füget den gelust,
Der wider Gottes willen lebet;
Swer nach der welte willen strebet
Dem füget ir ger vil gitekeit,
So gar zesemene wirt geleit
Der welte hort, in störet zorn.
Der welte volgære sint verlorn.
Dů beide soltu von dir jagen;
Wiltu reht bi wisheit tragen.
So kann ich bewisen dich,
Destu hast gevraget mich.
Nu si beide sin verjaget,
Sprach der künic unverzaget;
Nu sage, waz riet dir den můt,
Do du hattost so groz gůt,
Daz du ez lieze umbe ein wan?
Sich, durch waz hastuz getan?

Herre, daz wil ich dir sagen;
Ich was hievor in minen tagen
Verdrucket in den sunden,
Do hort ich mir kunden
Ein wort, daz in min herze brach,
Dur des lere ich versprach
Dirre welte genuht.
Daz selbe wort hat sine fruht
Gewurzet an mir sere;
Diz was des wortes lere:
Der tumben sin ist so getan,
Uf dise welt stet ir wan;
Si hant des wandelichen můt,
Daz diz zergancliche gůt
Iemer were, des doch niht ist;
Daz iemer wert an endes freist,
Daz dunket si gar trugelich;
Hiemitte triegent si sich.
Hievor hatte ich den selben sin,
Den ich han gelazzen, er si hin!
Do mich unser herre Got
Wisen wolt in sin gebot,
Do begund er sterken minen můt
So, daz ich übel unde gůt
Ze rehte erkennen kunde;
Do loste er sa ze stunde
Mich von der welte üppekeit,
Die sů in sůzem sure treit.
Daz mich Got von ir loste
Nach sime hohen troste,
Wil ich der welte unlenge,
Daz strenge phat vil enge
Mit arbeitlichen dingen
Zů mime schephære dringen;
Unde lazzen dirre welte můt
Umbe daz iemerwerende gůt,
Daz dir din leben gefrumet hat,
Daz dir unlange in freuden stat,
Unde allen, den diz sůze gůt
Benimet der welte unsteter můt.

Digitized by Google

Der welte unstætikeit ist vil,
Nieman kan an halbes zil
Genemen ir unstæte groz.
Si lat in nacket unde bloz,
Mit jamerclicher armůt.
Swer ir willen gerne tůt,
Deme git si sures endes zil,
Davon ich si nu lazzen wil,
Wan ich han in ze frůnt erkorn,
Von des gebotte ich wart geborn,
Der frůnde sol ich mich begeben,
Die man siht mit nide leben,
Unde in der welte armkeit.
Minen frůnden ist verseit
Vientliches zornes nit;
Si lebent in freuden ze aller zit;
Des liehtes lieht enzůndet in
Mit freuden můt, sele und sin,
Die ich ze magen han erkorn.
Do wart deme kůnige zorn.
Er sprach: du vil tumbez wiht,
Hatte ich dir geheizen niht,
Daz ich lieze minen zorn;
So můzest du han verlorn
Den lip durch din unnuzzen spel.
Die zunge ist dir worden zů snel;
Du hast so vil getœbet mich;
Benamen, ich hieze brennen dich,
Hatte ich es verlobet niht e.
Du tůst minen œgen we;
Nu balde enwec, vil tumber man!
Do schiet er trurilichen dan,
Daz er niht gemartert wart.
Er hůb sich uf sine vart
In sinen walt, da er e was.
Swie er der marter dort genas;
Er ist doch marterær genoz.
Des kůniges zorn der wart so groz,
Daz er der niht genesen lie,
Swaz er der lůte gevie,
Die Cristen waren worden.
Nach heidenlichem orden
Erte er sine abgot,
Daz was des tůvels gebot.
Dise vorhte witen erschal;
Die Cristen fluhen überal
Von ir libes sorgen;
Sů lagen verborgen
In manigeme holen steine,
Weltlicher freuden eine.
Do fůgete sich nach dirre zit,
Daz des kůniges grozer nit
Wahsen sere begunde
Dien Cristen sa ze stunde.
Je hartor man in wůten sach;
Wavon aber daz geschach,
Daz lat ů sagen, als ich ez weiz.
Ein sin fürste sich des fleiz,
Der hiez Barachias,
Der ime der liebeste ie was,
Daz er in sinen sinnen
Die lere begonde minnen
Der heiligen Cristenheit.
Der was, als uns daz mœre seit,
Getrůwe, kůsche, milte;
Sin herze nie bevilte,
Im wœre mit trůwen nůwe
In stæte manlich trůwe;
Unde in des gelœben blůte
Blůt er mit rehter gůte.
Ze Gotte was sin minne starc,
Daz er sich angestlichen barc;
Vor deme lieben herren sin
Tet er den willen selten schin;
Er getorstez nie gesagen.
Nu reit er mit deme kůnige jagen
Eines tages in den walt,
Dirre stolze degen balt
Vil gar vereinen began;
Do vant er ligende einen man,

Digitized by Google

Dem was wol herzerûwe kunt;
In hatte ein tier so sere verwunt,
Daz im was daz gan verseit
Von der wunden arbeit.
Do er für wolte keren,
Er horte disen seren
Nach ime schrien ferre:
Ker wider, lieber herre,
Unde la durch rehte güte mich
Armen man erbarmen dich!
Bûr mich an etslich gemach!
Swie mir si daz leben swach,
Ich wirde noch ze rehter stunt
Dir lihte ein seliclicher funt.
Do kert er diemûticliche dan
Zû deme selben wunden man;
Er dahte helfen ime durch Got,
Doch durch der vorhte gebot
Verswei̇c er Got mit rede gar,
Unde kerte zû deme wunden dar.
Er sprach: du erbarmest mich,
Ich wil hinnan füren dich;
Durch güter nature wan
Wirt dir gemach von mir getan.
Got getorst er genemen niht.
Der wunde man sprach: dirre geschiht,
Daz du mich armen wunden
Alsus hie hast funden,
Des mahtu iemer wesen fro.
Zû deme wunden sprach er do:
Waz frôut an dir mich, wer bistu?
Daz wil ich dir sagen nu';
Ich bin wise, ich han den sin,
Daz ich arzat der worte bin;
Den list bin ich geleret,
Wirt ein min frûnt verseret
Mit worten von den er hat leit,
Deme büze ich sa die siecheit
Mit miner güter lere,
Daz er iemer mere,
Bi siner lebelicher frist,
Von dirre swære genesen ist.
Do kert sich vil weninc an
Der reine Gottes dienstman;
Der rede gelôbet er kleine,
Do fürt er dan alleine
Den siechen man an gût gemach,
Davon ime liebe sît geschach.
Des küniges Aveniers man
Begonden sterken in daran
Mit valschlicheme geræte,
Daz er den übel tæte,
Die Crist ze Gotte nanden,
Unde die abgot niht erkanden.
Si kerten alle in widerstrit
An disen gûten man ir nit.
Si sprachen zû deme künige do:
Herre gût, wie tûstu so,
Daz du so minnest einen man,
Der eren dir noch gûtes gan?
Davon du schaden gewinnest.
Er hazzet, swaz du minnest;
Im ist unmære din gebot;
Er minnet doch der Cristen Got,
Des lere dir ie ringe wac.
Der künic do so sere erschrac,
Daz er sin selbes nach vergaz.
Er sprach: nu wie befinde ich daz?
Do sprach ir einer under in:
Du maht vil schiere sinen sin
Mit kündekeit befunden han;
Du solt in heizen zû dir gan,
Unde solt ime sagen mære,
Daz du ein rûwesære
Wellest iemer mere sin,
Durch Crist, für alle die sünde din;
Du sist in grozer rûwe,
Man' in aller trûwe,
Daz er sine richeit gar
Durch dich lazze, unde mit dir var;

Digitized by Google

So weiz ich in alſo gemůt,
Daz er ez binamen tůt,
Bitteſtu in es durch Criſt,
Er tůt ez ob er ſchuldic iſt.
Den edelen fürſten riche
Minnet alſo herliche
Avenier der künic her,
Daz er für ein herze ſer
Diſe rede vil nahe trůc,
Daz man ſin ze übele ime gewůc.
Er wolte, daz er wære betrogen;
Der fürſte wære durch nit verlogen;
Des wart ime zů erfarende gach.
Der rede er gie mit flize nach,
Daz ſů ime rehte wurde erkant.
Der herre ſchiere wart beſant.
Als in der künic komen ſach,
Heinliche er zů ime ſprach:
Lieber frånt, nu höre mich,
Ich wil ein wenine wider dich
Sprechen, unde wil dir ſagen
Ein teil, unde miner ſwære klagen.
Du weiſt wol, waz ich leidor han
An gůten lůten miſſetan,
Die Criſten ſint, daz iſt mir leit.
Nu wil ich die Criſtenheit
Gelöben, unde nemen an mich,
Unde wil dich bitten, daz du dich
Mit mir in daz ſelbe leben
Ze einem munche welleſt geben.
Den ich vil leides han getan,
Den wil ich ſus ze büze ſtan,
Unde wil den heiligen Criſt
Ze Gotte erkennen, alſe er iſt.
Nu rat mir nach dirre ſage,
Unde ſage mir, wie ez dir behage.
Der herre was der rede fro.
Für war verſtůnt er ſich ir do.
Von jamer weinede er ſere,
Mit ſælden iemer mere
Můzzeſtu fröliche ſin,
Sprach er, vil lieber herre min,
Din herze dir den beſten rat
Mit witzen nu gegeben hat.
Swie man daz himelriche
Erwerbe kummerliche,
So ſol man ez doch ſůchen;
Swer es wil gerůchen,
Der vindet ez, man lat in drin,
Ob er ſo reinet ſinen ſin,
Daz er der welte werdekeit
Durch Got lat varn, unde ſi hinleit.
Deme git an ende iemer mer
Freude, an allez herze ſer
Min vil lieber herre Criſt,
Der Got an ende iemer iſt,
Mit iemer werender krone.
Bi dirre welte lone
Merke wie ſi ze aller zit
Wider eime lieben git
Sibenvalte ſwære.
Ir lon iſt wandelbære,
Der Gottes lon an ende wert;
Swer dirre welte lones gert,
Des lon iſt anders niht, wan klage.
Vil ſere erſchrac von dirre ſage
Der riche degen wol erborn.
Ime was die rede an ime zorn,
Doch braht ers in niht innen,
Er zurnde in ſinen ſinnen.
Der herre ſich do wol verſtůnt,
Alſo noch die wiſen tůnt,
Daz er alſus verſůchet was.
Der künic unde Barachias
Schieden von deme rate do,
Des zornes wart der güte unfro.
Von ſime herren balde gie
Dirre güte fürſte hie
Mit ſorgen in ſin hus hin hein.
Er wære gerne worden in ein,

Digitized by Google

Ob er mit witzen kunde,
Wie er die liste funde,
Daz er mit wisen sachen
Mohte senfter machen
Des küniges haz wider in.
Daz kam so sere in sinen sin,
Daz er dekeines slafes phlac.
Die naht er wol halbe lac
Mit gedanken überladen;
Er vorhte von deme herren schaden.
An einen wunden daht er do,
Daz er gesprochen hette also,
Daz er worte arzat wære,
Unde kunde groze swære,
Von worte wol gebüzen
Mit arzenien süzen.
Do hiez er in zů ime komen.
Er sprach: du hast dich angenomen,
Du kuneſt worte arzat sin;
Daz soltu lazen werden schin.
Daz kan ich wol, ich lögens niht,
Ich kan, swa es not geschiht.
So rat zů minen sorgen mir!
Nu daz tůn ich, waz wirt dir?
Sag an, ez wirt dir lihte büz.
Da han ich mines herren grůz
Umbe ein kranke schulde
Verlorn, unde sine hulde.
Er sagete mir, er solte sich
Munchen; do besant er mich,
Unde bat mich, daz ich tæte also.
Des was ich herliche fro.
Ich stůnt zů sime gebotte,
Unde begonde in sterken an Gotte.
Einvalticliche tet ich daz;
Daz nam er für so grozen haz,
Daz ich wol wæne, daz sin zorn
Mir habe sinen grůz verlorn.
Do sprach aber der wunde man:
Wil wol ich dir geraten kan,
Wie dir wirt der sorgen büz,
Unde wie du dines herren grůz,
Als e noch baz gewinnen maht.
Du solt dir an dirre naht
Din har heizen sniden abe,
Unde solt alle dine habe
Von dir legen unde dine kleit;
Du solt mit grozer aremkeit
In eime hemede hærin
Gan für in, als ein bilgerin.
Des nimet in michel wunder,
Unde fraget dich besunder,
Waz dizze rede tůte;
So sprich: ich wil dir hůte
Erzeigen, lieber herre min,
Daz ich dir wil getrůwe sin.
Sag an, bistu stæte,
Des du mich gester bæte?
Des wil ich gerne volgen dir;
Nu wol uf! wiltu mit mir,
Ez si ruch, oder sleht,
Ich wil dir, alsam ein knehť,
Unde din vil getrůwer man,
Jemer dienen, swa ich kan.
Diz dunket in ein groz geschihť.
Als er dine trůwe ersiht;
Er hohet dich iemer mere
Mit willen, gůt unde ere;
Wan er dir iemer deste baz
Getruwet, unde lat sinen haz.
Der rat duhte in der beste.
Der fürste, můtes veste,
Sin har vil hohe fürder schriet,
Als ime dirre man geriet.
Er lie beliben sin gewant;
Hærin kleit leit er zehant
An sich, unde gie do vil drate
Zů des küniges kamenate.
Als er begonde bozen da,
Man liez in für den künic sa.

Digitized by Google

Der begonde in fragen do:
Sage an, wie geſtu alſo?
Diz han ich für ein wunder groz,
Daz du geſt für mich ſus bloz;
Sage mir, obe dir iht werre?
Nein ez, lieber herre,
Wan, daz ich dir des willen din
Gerne wil gehorſam ſin
Mit dienſtlicheme gelimphe.
Ich half dir ie ze ſchimphe,
Nu hilf ich dir alregerneſt,
Sit ez gat an den erneſt.
Do wart dem künige nůwe
Des werden fürſten trůwe.
Er ſprach: du wære mir verlogen;
Sů hant mich an dir betrogen,
Die dich durch ir valſchen nit
Mit hant geleidet zů aller zit.
Ich ſol der trůwen lonen dir,
Die du haſt erzeiget mir.
Ich wil dich iemer richen;
Sů můzzent mir entwichen,
Die dich ſo vil gevelſchet hant,
Unde mich ir leidens niht erlant.
Den herren er do erte,
Sin gůt er ime merte,
Unde fůgete ime hoher eren me,
Dann er gewunne bi ime e.
Den valſchen rat er von ime treip.
An ſime zorne er noch beleip
So ſtete, daz er da vor nie
Der Criſtenen ſo grozen haz gevie.
Sus genas der Gottes degen;
Sin pflac der Gottes ſegen,
An des troſt er ſich lie,
Do ſin wort ſin herze enphie.
Do des künniges grozer haz
Begonde ie baz unde baz
Wahſen gegen der Criſtenheit,
Sin irrekeit wart alſo breit,

Daz er der genaden Gottes
Gar vergaz, unde ſines gebottes.
Do was unſer herre Criſt
Der bezzer, als er iemer iſt,
Unde hiez in ſiner gůte
Mit ſældenricher blůte
Von dornen roſen ſpringen,
Mit ſůz ir ſtuht fürbringen,
Daz honic von der widen.
Man mohte gerne liden
Von Gotte diſe gabe groz.
Deme ſelben lande zůflůz
Der Criſtenheit ein ſunnenglaſt
Von deme freudenbæren laſt,
Der Criſtenheit leben ie můſe tragen
Mit freuden gar bi ſinen tagen.
Der künic was der ſelbe dorn;
Ich han die heidenſchaft erkorn
Zů dirre widen ungůte.
Der komende in roſen blůte,
Unde des honiges ſůze was
Ein kint, des alda genas
Des künniges Aveniers wip.
Ez wart nie kindes ſchoner lip
In deme lande nie geſehen,
Als ich die ſchrift hőre jehen,
Danne diz vil ſælderiche kint,
Von deme diſe mære erhaben ſint.
Der vatter was des kindes fro;
Sine botten ſant er do
Den fürſten algeliche
In ſime künicriche,
Unde hiez, daz riche unde arme gar
Zů ſime opher kemen dar.
Do ſach man die lantherren komen;
Als in die botſchaft was vernomen,
Ir opher brahten ſi den gotten;
Als ez den armen was gebotten,
Die můſten őch da ze opher gan;
Als iegelicher mohte han,

Digitized by Google

Darnach můst er sin opher geben;
Des freuwete sich des küniges leben,
Als in des kindes liebi twanc.
Sinen gotten saget er danc,
Daz ime diz kint ie wart geborn.
Er hette des vil wol geswornn,
Daz erz solte han von in.
Wie was ir herze unde ir sin
Der zit so gar beröbet?
Waz hat in nu betöbet
Beidů sin, herze unde můt,
Daz si lip, sele unde gůt
Von eime bilde wolten han,
Daz als ein tier was getan,
Unde des nieman gedahte,
Des begunst vollebrahte
Mit siner götlicher kraft
Himel, erde unde alle geschaft?
Des kindes namen schůf man sa
Mit der fürsten lere alda.
Josaphat wart ez genant;
Got leite sine sůzen hant
An daz reine kindelin,
Unde tet ime sine gůti schin
Nach dirre welte wunsche gar.
Nu waren von dem lande dar
Fünf unde fünfzic meister komen,
Die alle waren uzgenomen
An kunstlicheme prise;
Si waren also wise,
Daz in was von listen kunt
Astronomie, und alle die stunt,
In den die sternen rihten sich
In ir löflichen strich;
Die nam der künic an einen rat.
Er sprach: sit úch gesammenet hat
Min selecliche freude her,
So sagent mir, daz ist min ger,
Wie ez solle dem kinde ergan,
Daz ich von minen götten han.
Do sprachen si alle geliche:
Ez wurde sældenriche
Gewaltes unde gůtes,
Tugende unde hohes můtes,
Ez gewunne richeit me,
Danne alle sine vorderen e,
Und daz ime solte sin bereit,
Ere, sælde, werdekeit.
Do sprach ir einer under in,
Der hatte kunsterichen sin
Für die anderen alle:
Wie ez dir nu gevalle,
Herre, des enweiz ich niht.
Als mir der sternen löf vergiht,
Also wil ich dich wizzen lan,
Wie ez deme kinde sule ergan,
Daz nu von dir geborn ist;
Ez bejaget in sinere jare frist
Vil sælden zuhtecliche;
Alhie diz künicriche
Sol ime niht werden undertan,
Ez sol ez umbe ein anderz lan,
Daz tusentvalte richeit
Ob diseme künicriche treit;
Der zweiger gůt ist ungeliche,
Diz ist ein armůt, jenz ist riche,
Daz ime ze erbende ist bereit.
Du storitest ie die Cristenheit,
Die wirt er hohende alle zit.
An Cristenleben er sich begit,
Unde wirt der Cristen blůme
Mit Cristenlicheme růme.
Man wirt in Cristen sehende,
An Cristen wirt er jehende
Gelöben unde löfes sin.
Sus ist ez umbe daz kindelin;
Swer dir iht anders von ime seit,
Daz ist gar ein unwarheit.
Der künic do vil sere erschrac;
Diz mære er also hohe wac,

Digitized by Google

Daz ime sin freude gar zersleif;
Des meisters wort in hindergreif
Siner hohesten freuden zil;
Do gedaht er listen vil
Mit rate in manigen enden,
Wie er diz möhte erwenden.
Do hiez der künic riche
Wurken meisterliche
Einen wunnerlichen palas,
Daran so vil gezierde was,
Daz man es für richeit jach.
Do man daz kint gewahsen sach
In der maze an siben jar,
In daz selbe hus fürwar
Wart ez durch hüte getan.
Der künic hiez zů ime do gan
Lüte, die es solten phlegen,
Unde an rehter lere wegen.
Die schonesten lüte, die er vant
Gewahsen über al sin lant,
Die liez er bi deme kinde.
Do hiez er deme gesinde
Mit tro gebieten an den lip,
Daz deweder man noch wip
Giengen in den palas,
Wande si, den ez bevolhen was.
Dabi gebot er mære,
Swer Cristenliche wære,
Oder Crist ime gedähte,
Daz man im den brähte;
Der müste liden sa den tot,
Der künic öch dabi gebot,
Ob man under in da sünde
Dekeinen, der begünde
Da bi in siechen, daz man in
Uzjagete von den anderen hin,
Unde einen gesunden brähte,
Unde nieman da gedähte
Deme kinde, daz ein ander leben
Got der welte mohte geben.

Er hiez daz alter in verdagen,
Unde dem jungen kinde sagen,
Daz ez solte iemer mere
Leben in solicher ere.
Er hiez, daz si dekeine not
Deme kinde nanden, unde den tot
Im niemer fürgeleiten,
Unde ime davon niht seiten.
Nu wart ime kunt getan,
Man sehe in deme lande gan
Cristen, die durch valschen list
Ze eime Gotte nanden Crist.
Do hiez er in daz riche sagen,
Swer nach den nahesten drie tagen
Dekeinen in deme lande da
Fünde, er solte in brennen sa.
Diz gebot er, ez geschach.
Eines tages er gesach
Zwene reine münche gůt,
Die trůgen öch vil steten můt
An gotlicher lere.
Do zurnt er an in sere,
Daz er si in deme lande vant;
Er hiez si brennen sa zehant,
Do sů daz urkunde Gottes trůgen,
Unde sines gebottes gewůgen,
Sus tet vil angestliche leit
Avenier der Cristenheit,
Vil, unde me bi sinen tagen.
Danne ich ů hie welle sagen.
Er treip si allecliche
Von sime künicriche.
Alse mir daz mære gesaget hat,
Der edele, güte Josaphat
Bi sines vatter hüte was
Behalten uf dem palas.
Sine meister lerten in
Zuht unde hovelichen sin,
Wol gebaren, küsche wesen,
Mit zuhten an den büchen lesen,

Digitized by Google

Und reine küniges milte han,
Ungevüge sitte lan,
Unzuht lazzen unde spot.
Siner meistere gebot
Ime so gar zů herzen kam,
Daz er in sine sinne nam,
Von sin selbes můte,
Die lere in sine hůte.
Sin angeborne hohe tugent
Kunde im daz herze in siner jugent
Zů solhen tugenden keren gar,
Daz es die meister nemen war;
Den wart in richer wisheit
Von ime vil dicke fürgeleit
Meisterliche rede genůc.
Von grozen sinnen, die er trůr,
Lerte in siner witzen hort
Fürbringen sinneriche wort,
Mit den sin wisliche kraft
Siner lerer meisterschaft
Von ir sinnen jagete.
Do man deme künige sagete
Daz ime so hohe wisheit
Von richen sinnen was bereit,
Es nam in dicke wunder,
Unde die meister alle besunder;
Si freuten sich der wisheit.
Deme künige liep unde leit
Was ez, unde dicke swære
Durch jens meisters mære.
Der künic hiez die meister do,
Daz sů in swære unde aller dro,
Dů in mohten beswæren,
Erliezen unde verberen.
Des waren sů ime gehorsam.
Daz kint in sine sinne nam
Wavon daz geschehe,
Daz in nieman gesehe,
Wan deme ez der künic gebot;
Des hatt er ofte manige not,
Wen er des fragen möhte.
Er dahte, daz niht töhte
Fragen es den vatter sin.
Swaz mir tůt der vatter min,
Daz tůt er niht, wan durch gůt;
Öch furt ich, daz ich sinen můt
Fragende beswære,
Frage ich in dirre mære,
Dahte der juncherre do.
Dabi begond er denken so:
Wer mit so richem werde
Des himels unde der erde
So gewaltic möhte sin,
Daz der liehte sunnenschin
Tages schine, unde nahtes niht.
In duhte ein wunderlich geschiht,
Wavon die vinstri trůbe
Sich ie des nahtes hůbe,
Unde ie der tac wær also klar,
Unde beidů zit, stunde unde jar
So wehselliche liefen hin,
Daz nam er in sinen sin,
Unde leite sinen meistern für
Wise frage unde fremede kůr,
Obe der geschöphede orden
Wær von ime selben worden,
Oder ob ez wære gemachet so;
Des hatt er manige frage do.
Do was bi ime ein wiser man;
Do er des kündi erst gewan,
Er nam sin heinlicher war,
Danne ander sinre meister gar.
Zů deme er saz an eime tage.
Er sprach: vil lieber meister, sage
Ein weninc, des ich frage dich
Durch mich unde bewise es mich.
Daz tůn ich gerne, lieber man.
Lieber meister, so sag an,
Daz ich dich iemer mere
Nach dineme willen ere,

Digitized by Google

Obe du mir seist die warheit.
Durch waz hat an mich geleit
Min vatter soliche hüte?
Des was mir ie ze müte,
Daz ich es hette gerne dich
Gefraget, nu bewise es mich.
Der frage erkam der meister do;
Doch gedaht er ime do also:
Diz kint hat so groze tugent,
Ez ist in wahsender jugent,
Trage ich ime heinlichen mût,
Daz ist mir iemermere gût;
Och ist der vatter ime so holt,
Swer sine fruntschaft verscholt,
Der tût sinen willen wol;
Darumbe ich ime ez sagen sol.
Beginnet er mir heinlich sin,
Daz frumet mir an den sælden min.
Er sprach: herre ich wil dirz sagen;
Din vatter hat bi sinen tagen
Gehazzet alle die Cristenheit;
Vil grozen zorn an si geleit
Durch einen Got, der heizet Crist,
Der ein vil werder Got ist.
Sie jehent, daz er der himel phlege,
Unde daz für alle kreste wege
Sin kraft, sin hohe gotheit,
Und daz sin witze hat bereit
Nach gotlicheme werde
Beidû, himel unde erde.
Diz ist dime vatter zorn.
Do du wurde geborn,
Er ladete wise meister her
Von diseme lande, die hiez er
An der sternen lôfe ersehen,
Waz an dir solte nu geschehen.
Do wart ime von dir geseit,
Daz du solteste die Cristenheit
An dich nemen unde den lôf,
Unde umbe iemerwerenden lôf
Alhie diz künicriche lan;
Dir wurde ein lant undertan,
Des richeit grozer wære.
Daz was deme künige swære,
Unde hiez durch daz behüten dich.
Der lûte rede ist misselich,
Diz ersorht er sere
Unde dahte maniger lere,
Wie er die liste erdâhte,
Daz er dich hievon brâhte.
Do begonde der juncherre
Gedenken harte verre
Nach wane in sinen sinnen
Ze Cristenlichen minnen.
Got tet an ime gnade schin.
Er sante in daz herze sin
Des heiligen geistes güte
So gar, daz sin gemüte
Beleip in reiner stætekeit,
Als û wirt harnach geseit.
Nu kam der vatter dicke dar,
Unde nam des juncherren war,
Wand er ime herzeliebe jach,
Unde in mit willen gerne sach.
An eime tage er zû ime gie;
Der juncherre in vil wol enphie.
Den richen künic alsus batter;
Er sprach: sage mir lieber vatter,
Wie tûstu mir nu lange so,
Daz du macheste mich unfro,
Daz ich in klagender swære bin?
Erkomenliche sach an in
Der künic; er sprach: vil liebez kint,
Hant dich beswæret die hie sint?
Benamen, sun, daz rich ich dir!
Vatter si getaten mir
Hie niht, wan ze güte;
Mir tût die strenge hüte
Leide ze allen stunden;
Du hast mich so gebunden,

Digitized by Google

Daz ich alse ein gevangen lebe,
Unde ich in kleiner freude swebe.
Daz tet ich, sun, niht wan dur daz
Die lûte tragent grozen haz;
Mit zorne frevenliche sitte,
Da trûbent si einander mitte.
Liebez kint, davon wolt ich
Gerne wol behûten dich;
Wan ich wil, daz du iemer me
Belibest so, daz dir niht we
Von sorgen uf der erde,
Noch von unmûte werde. —
Daz mac niemer sus ergan;
Wande ich so groze swære han
Von dirre hûte, daz min leben
Alle freude mûz begeben.
Ich wolte gerne für die tor
Unde sehen, waz da wære vor.
Mit leide ich bin besezzen
So, daz mir trinken unde ezzen
Niht gevüren mac den lip.
Ich wolte man unde darzû wip,
Unde ander dine vil gerne sehen,
Moht ez mit diner günst geschehen.
Als er der rede gap ein zil,
Der künic hette sorgen vil,
Wie er mit fûge tæte
Des sin kint in bæte.
Er dahte: ich fûge ime herzeleit;
Wirt ime die bette alhie verseit,
So mac mir wol ze leide ergan,
Ob ich ez tûn, daz ist min wan.
Er sprach: sun, ich wil dur dich
Diz tûn, sit du es gerst an mich.
Do er der bette entwichen was,
Do hiez er für den palas
Schone vrs unde riche kleit,
Mit künielicher richeit,
Deme juncherren darbringen.
Do began sin herze twingen
Sin zuht, sin angeborne tugent,
Die er trûc in sinre jugent
Als zuhticlicher sitte,
Daz er sich so liebete mitte,
Daz man in witan priste,
Unde daz er an sich wiste
Der lûte fruntschaft unde gunst.
Die maze war ime rehte kunst
Gegen der welte unde ze Gotte.
Nach des wunsch gebotte
Do reit er har unde dar.
Der künic hiez die sine gar,
Die in hatten in siner phlege,
Daz si in hûten uf deme wege,
Daz er iemer gesehe
Dekeine sache smehe,
Unde niemer für in kæme,
Swaz wære widerzæme.
Swaz schone was unde wolgetan,
Daz hiez er in schôwen lan.
Er hiez ime freuden machen vil
Mit manigerhande seitenspil,
Daz er bi freuden wære.
Sus hût er sin von swære.
Mit disen dingen was behût
Josaphat, der knappe gût
Von leidebernder angesiht,
Daz er befunde leides niht,
Davon ime wæhse herzeleit.
Eines tages er uzreit;
Do fügete sich, daz er gesach
Zwene man, der ungemach
Was von grozer siecheit
Ein iemer klagendez herzeleit.
Der eine miselsuhtic was,
Der ander blint, als ich ez las.
Der knappe erschrac, unde wart unfrô.
Zû den gesellen sprach er do:
Kera her, seht waz hie ge!
Ich han gesehen, daz ich nie me

Digitized by Google

Geſach ſo leiden aneblik;
Des hat mir einen grozen ſchrik
Mit vorhten ir ungetanez leben
Von ir angeſiht gegeben.
Si ſint ſo ſmæhelich getan;
Ich wolte gerne kunde han,
Waz in geſchehen wære.
Daz was den ſinen ſwære;
Si wolten ez ime han verſeit,
Daz er ſi ſach, daz was in leit.
Ir einer under in do ſprach:
Der ſmæhen ſiecheit ungemach
Gnůgen lůten ſo geſchiht,
Daz ſich an in tempert niht
Ir nature conplexio.
Der überfluz ez fůget ſo,
Daz ir nature verendert wirt,
Der überfluz an in gebirt,
Daz ir kraft můz verderben,
Unde ir materie erſterben.
So fůget ſich die blintheit
Doch von maniger arbeit.
Der knappe ſprach: ir ſult mir jehen,
Mac allen lůten diz beſchehen?
Allen lůten, nein ez niht,
An ſweme aber diz geſchiht,
Alſe ich dir han hievor geſeit,
An deme wirt die ſicheit.
Sit ez nu allen lůten niht
Geſchehen ſol, den ez geſchiht,
Kunnent die den tac verſehen
An deme ez in ſol geſchehen?
Nein ez, wan enkein man
Rehte vor wizzen kan,
Waz ime harnach geſchehen mac.
Dirre kumberliche ſlac
Kumet ſo verſtoln uf den man,
Daz ſich nieman behůten kan.
Der frage Joſaphat geſweic,
Daz hőbet ime niderſeic,

Der ſchrik was ime ze herzen komen,
Davon ime freude wart benomen,
Daz er an diſen beiden ſach,
Daz herzeleit unde ungemach
Der welte bricht freuden vil,
Alſe Got ez fůgen wil.
Darnach do mit gewonheit
Joſaphat zů velde reit,
Daz er mit willen ſelten lie,
Ein alter man ime widergie,
Der was unmenſchelichen alt.
Daz alter hatte in miſſeſtalt
Gemachet, als ez an ime ſchein.
Ime waren arme, unde bein
Swarz, gerunphen. Dirre man
Trůc in deme munde keinen zan,
Der alte was von alter gra;
An ſime libe hie unde da
Můſte die hut von alter weſen
Mit grozen runſchen überleſen;
Swenn er iht ſprach ze keiner ſtunt,
So viel zeſemene ime der munt.
Vil notliche er fürbrahte
Daz wort, als ers gedahte.
Do ſprach der junge Joſaphat:
Waz wirret diſeme; der hie gat,
So jamerliche iſt er geſtalt?
Si ſprachen alle: er iſt alt.
Wavon iſt ime geſchehen daz?
Von alter gar. Nu ſagent, waz
Alter ſi. Daz ſagen wir,
Vil lieber juncherre, dir.
Alter iſt genant ein zit,
An deme vil iare mænige lit.
Swie des mannes leben ſtat,
Daz alter in niht lidic lat.
Den ſiechen, den geſunden
Wahſet zů allen ſtunden
Des alters kraft in ſinre maht.
Ez ſi tac, oder ez ſi naht,

Der

Digitized by Google

Der man slaf oder wache
Mit senfti, mit ungemache
Wahsez ie des alters zit.
Swem e der tot niht endes git,
Der můz daz alter, daz ist war,
Dulten; ob er manige iar
Lebet, so drucket ez in nider,
Unde lat in nihit komen wider.
Ez swendet alle sine kraft,
Biz danne des todes meisterschaft
An des alters ende kumet,
Unde den lip ze nihte drumet.
Geschihet diz allen lúten?
Daz sulet ir mir bedúten.
Ja, nieman ez erwenden kan;
Ez si wip, oder ez si man,
Wise, riche oder here,
Daz ez gůt oder ere,
Schone, zuht oder tugent
Behůten můge, ie nach der jugent
Zerge sin kraft, sin lip werde alt.
Dirre welte groz gewalt
Kan daz nieman understan,
Daz leben můz ein ende han
Mit tode in des alters zit;
Diz wizzest ane widerstrit.
Nu sult ir mich wizzen lan,
Sit ez kan nieman understan
Mit wizzen, noch mit herschaft,
Wie lange mac in sinre kraft
Ein man leben ane not,
Daz in daz alter unde der tot
Von sinen kreften dringe niht?
Obe eime man so wol geschihet,
Daz er gelebet ahzic iar,
Oder hundert al fúrwar,
So můz sin kraft, sin lip, sin leben
Disen beiden sich ergeben;
Ir lebet vil weninc an daz zil.
Der lúte ist leider niht ze vil,
Der lebende kraft biz dar geste,
Si můzen leidor sterben e.
Wie geschihet deme, der stirbet?
Sin lip so gar verdirbet,
Daz er niht, wan eine esche wirt.
Den sitte nieman verbirt,
Swaz lebet, daz můz ersterben.
Ez můz ők gar verderben,
Swaz du sihst, oder ieman siht;
Daz kan erwenden niemer niht;
Hievor kan nieman genesen.
Ez ist ein erbe an uns gewesen
Von unsern altvorderen gar;
Die sint gevarn vor uns dar,
Wir alle můzen nach in komen,
Des nieman wirt uzgenomen.
Der knappe wise unde gůt
Nam in sines hergen můt
Die rede, unde ők die lere.
Er begunde sůffizen sere.
Er sprach: owi, owe der not!
Daz dirre welte git den tot,
Nach, liebe ein endelichez leit.
Dů welt ist gar ein úppikeit.
Owe mir armen unde owe!
Můz ich nach dirre selben e
Mit deme tode ők sterben,
Wie sol ich danne werben?
Owe! swenne ich verdirbe,
Unde an deme libe erstirbe,
Wer gedenket danne min?
Owe! sol aber iemer sin
Ein ander welt in der ich lebe,
Dů leben mir nach tode gebe,
Oder sol ich so verderben,
Unde also gar ersterben,
Da von mir niht werde,
Wan ein bloze erde?
Waz bin ich danne, waz sol ich?
Alsus begond er klagen sich.

Digitized by Google

Deme tet er niender doch gelich
Ze allen ziten; vreudenrich
Was er, so ez der vatter sach.
Diz verborgen ungemach
Trůc er so, daß er nieman vant,
Dem er ez mohte tůn bekant.
Do bat er aber zů im gan,
Von dem ich e gesprochen han,
Den heinlichen meister sin.
Er sprach: vil lieber meister min,
Tů mir etelichen rat;
Min herze groze swere hat
Davon, daz ir mir sagetent e,
Daz dirre welte lip zerge
Mit leitliches endes zil;
Hievon dult ich sorgen vil.
Ist nach tode ein ander leben,
Oder wirt dem libe ein zil gegeben,
Daz sin gehugede ersterbe,
Sin leben so gar verderbe,
Daz man sin niemer mere
Gedenke in lebender ere?
Daz sage, vil lieber meister, mir.
Wizze ich ez, ich saget ez dir;
Ez ist mich, alse dich verdaget.
Nu han ich dir doch e gesaget,
Daz din vatter grozen haz
Treit der Cristenheit, durch daz
Si hievon han so vil gesaget,
Durch daz hat er si veriaget;
Darumbe er si verderben hiez,
Von diseme lande er si verstiez.
Durch dise selben mere,
Do wart des knappen swere
Gar nach dirre lere breit.
In duhte gar ein ůppikeit
Dirre weltliche rům,
Ir leben, ir ere, ir richtům.
Diz begunde erbarmen
Den Got, der uns vil armen

Geschůf, unde werden hiez.
Diz sůze herze er nie verstiez,
Daz sine dieműte
Mit sůzer mannes gůte
Sůchte gar unkuntliche;
Des sin daz himelriche
Vorderte, er en wuste wa,
Deme sant er sinen botten sa,
Der in mit der Gottes phlege
Wisen solte uf rehte wege.
Wer der were daz lat ůch sagen.
Ez was do bi den selben tagen
Ein gůter tůwesere,
Reht unde unwandelbere,
Der beide můt unde ůch gedanc
Uf Gottes dienst sere twanc.
Diz was ein munich gůter.
Wer vatter oder můter
Were, des en weiz ich niht.
Daz mære mir von ime vergiht,
Er were ein gůter man in Gotte.
Sin herze was in Gottes gebotte
Mit gůte dicke erwachet.
E hatt er ime gemachet
Ein cellelin, da er beleip.
Do Cristes lere in vertreip
Von dirre welte wunne,
Lip, gůt unde kunne
Liez er allez varen durch Got,
Unde was gesin durch sin gebot
In einer insel manic iar,
Dů was geheizen Sennaar;
Da er in siner celle was,
Durch Got da sanc er unde las
Nach priesterlichme rehte.
Deme reinen Gottes knehte
Wart von Gotte kunt getan,
Daz er des niht solte lan,
Er für in Indian, daz lant,
Unde tete Gottes wort bekannt

Digitized by Google

Mit des gelöben rate
Dem jungen Josaphate.
Barlaam was er genant.
Der selbe Gottes wigant
Hatte e ze manigen stunden
Dicke wol befunden,
Daz Avenier der riche,
Den Cristen algeliche
Trüge alze grozen haz.
Ein teil er ime der vorhte entsaz
Von menschlicher brödikeit.
Sin orden wart hingeleit;
Von der hohe er nider trat
Mit kleide an weltliche stat.
Er gie von sime walde
Zů eime schiffe balde.
Darin für er sa zehant
Hin in Aveniers kant,
Unde seite da ze mere,
Daz er ein koufman were,
Unde trüge sines herren kram.
Da was der wise Barlaam
Lange daz er nieman da vant,
Deme sin geverte wurde erkant.
Nu ginc er für den palas,
Da der juncherre uffe was.
Er gestůnt an einer stegen.
Des sin hatte dar gephlegen
Got, der phlac sin fürbaz.
Nach sinen selden füget er, daz
Des juncherren meister kam,
Ze deme er ze allen ziten nam
Heinlichen rat mit wisheit,
Als ich uch han hiefür geseit.
Er hatte daz e wol ervarn,
Daz Josaphat der selden barn,
Dekeine was so heinlich.
Zů ime hůb er balde sich.
Er sprach: herre min, vernim!
Er stůnt stille; er gie zů im.

Waz wiltu min? daz sage ich dir;
Ich han braht dahar mit mir
Kram, den liez ich gerne sehen
Den juncherren; moht ez geschehen.
Nu waz krame hastu hie?
Einen stein, daz ögen nie
So edel stein wart erkant.
Do sprach der meister sa zehant:
La sehen, wie ist der stein getan;
Der steine ich güte künde han,
Unde kan ir kraft erkennen wol.
Den stein nieman sehen sol,
Des lip dekeinen wandel treit.
Er sol vor aller valscheit
Sin herze han gereinet gar.
Swer wil des steines nemen war,
Der sol sich wandels han behůt.
Der stein ist bezzer, danne gůt;
Ich nenne ein teil der sinder kraft,
Wirt mit deme tůvel behaft
Jeman, den tůt er erlost.
Swer lebet in swere sunder trost,
Deme git er vreude, und trost in;
Hat ich ieman töben sin,
Deme git er bi wiser kunst
Riche sinne, unde ich vernunst.
Er tut ich uf die oren
Den ungehöreden toren,
Unde git deme stummen wise wort,
Deme herzen vreudenrichen hort
Der meister sprach: din stein ist gůt;
An dir zeiget mir min můt,
Daz ich wil, můz unde sol
Golöben dinen worten wol;
Du bist gelöblich getan,
Doch trüget mich ein teil min wan,
Swie du sist gelöbhaft.
Edelstein in grozer kraft,
Unde riche gimme ich han gesehen,
Vil me, danne ich dir welle iehen;

Digitized by Google

Doch han ich har von kindes jugent
Alſo gelebet, daz ich die tugent
Gevrieſch von ſtein nie ſo rich.
Ime wart nie ſteines kraft gelich,
Er zeme wol herren edelkeit,
Iſt ez, alſe du haſt geſeit;
Doch můz ich in e geſehen,
E, daz ich iht welle ichen
Siner kraft deme herren min.
Du maht wol vil geniezen ſin!
Min herre in giltet türe dir,
Gevallet er ime unde mir.
Barlam ſprach: du ſeiſt war,
Du verendeſt dine iar,
Daz dir niemer kram dekein
Wirt erkant, noch bezzer ſtein.
Ez iſt an diſeme ſteine
Ein groze kraft niht kleine
Unkúſche mac in ſehen niht;
Swer hat gepreſten an der geſiht,
Siht in der vrevenlichen an,
Der kan geſcheiden niemer dan,
Daz ſehen werde im verkrenket,
Sin vreude gar verſenket.
Die geſiht můz er verlieſen,
Wil er in alſus kieſen.
Ich ſihe wol diner ougen glanz
Iſt vollecliche an dir niht ganz.
Des wil ich ſchuldic werden niht
An diner ougen geſiht.
Der meiſter ſprach zů ime do ſa:
Habe dir den ſtein, unde lazen da,
Wande ez iſt, alſe du nu giheſt,
Unde an minen ougen ſiheſt;
Darzů han ich óch ſünden vil,
Davon ich niht in ſehen wil.
Ich tůn in mime herren kunt,
Der hat vil tugent, im iſt geſunt
Herze, lip, můt unde geſiht;
An deme wirret ime niht;
Geſihet er in, er wirt ſin vro.
Von Barlaame gie er do,
Unde ſeite dort, wie ez ergie,
Von deme ſteine, als ich úch hie.
Die rede er weltliche verſtůnt,
Als ie die kint der welte tůnt.
Der bezeichenunge hort
Erkant er niht; die ſelben wort,
Als er ime ſeite, die ſeit er.
Do was des juncherren ger,
Wie er geſehe diſen man.
Sinen meiſter ſant er dan
Nach deme wiſen Barlaame,
Unde mach deme richen krame.
Er gie nach ime, alda er was,
Unde fůrte in uf den palas.
Als in Joſaphat erſach,
Und ime grůzes veriach,
Des heiligen geiſtes lere
Begreif in alſo ſere,
Daz er begonde brinnen
Vil ſere in Gottes minnen.
Den meiſter hiez er furder gan.
Er ſprach, güter meiſter, ich han
Gehöret von dime ſteine,
Wie edel, unde wie reine
Si din ſtein, wie rehte gůt.
La mich in ſehen, ich han den můt,
Daz ich in türe gelten wil,
Sit daz er krefte hat ſo vil,
Als mir iſt von ime geſeit.
Herre, diner edelkeit
Gezeme niht, daz ich dich träge,
Unde an grozen dingen lüge.
Süzer man, ſwenne ich an dir
Den můt bevinde, daz du mir
Vernemen wilt die edelkeit,
Die er bezeichenlichen treit,
Und waz im kraft iſt anbehaft;
So ſage ich dir von ſiner kraft,

Digitized by Google

E daz ich underwise dich,
Wie sin kraft ist bezeichenlich.
Min herre, der mich hat gesant
Mit sime krame in diz lant,
Des wort sol ich dir künden,
Dich wisen von den sünden;
Obe du wilt lere ramen.
Er sprach: mit sinem samen
Gie ein man uz drate;
Do er den samen sate,
Sin viel ein teil uf herten stein.
Wan da niht berender frühte schein,
In gazen vogele, und trügen in hin,
Alsus verdarp der gewin.
Der ander same in dorn kam;
Der dorne dicke im benam
Die berenden fruht, daz si verdarp;
Des dritten samen korn erwarp,
Hundertvalte wüchers fruht;
Der viel in sühti genuht,
Unde brahte hundertvalten hort.
Der same, daz ist daz Gottes wort;
Vil wite man daz sagen siht,
Daz ez doch wüchers bringet niht.
Der do viel uf herten stein,
Daz ist ein herze, daz ie schein
In hertime gemüte
Gegen rehtes wüchers güte.
Die vogel, die ez trügen hin,
Daz ist böser lüte sin,
Unde des helleworten rat,
Der gütes niht geschehen lat.
Richeit, wip, fründe, kint,
Genement zů den doren sint;
Von den vil selten gütes iht
Kume durch Got geschiht.
Dů dritte berende genuht,
Dů mit hundertvalter fruht
Zehenzicvalten wücher bar,
Daz ist ein herze, daz sich gar

Mit güter werke stetekeit
Uf Gotes dienst hat bereit.
Vind ich an dir den selben můt,
So sage ich minen samen gůt
Mit lere in daz herze din,
Unde tůn bezeichenliche schin
Dir des steines edelkeit,
Von deme ich dir han geseit;
Ist din herze steinnen gar
Unde dornic, ob ich sage dar
Gůtes samen gewin;
Wiltu han so krancken sin,
Daz du lihte maht verzagen,
Unde den samen hin last tragen
Die vogel, die ich han genant,
So bin ich zu niht uzgesant,
Daz ich in nach unwerde
Werfe in unberhafte erde.
Ich han din vil gestrichen nach;
Mir was har nach dir so gach,
Daz ich mit arbeitlichen sitten
Vil kumbers hanc durch dich erlitten,
Daz ich dů dine dů sage hie,
Die du verneme vor mir nie.
Ich dinge an dinem můte,
Daz er sich nu ze güte
Mit beggerunge kere
Nach minre worte lere.
Do sprach der güte Josaphat:
Min herze nu vil lange hat
Einen hérte vremeden sin,
Von deme ich bekumbert bin.
Ich höre willeklíche dich;
Unde dinge, daz du wiseſt mich
Eteslicher mere gůt,
Darnach nu lange vane min můt.
Ich wil dir werliche sagen,
Daz ich nu lange han getragen
Gedanke manige stunde,
Von den nieman kunde

Digitized by Google

Ze rehte wol beſcheiden mich.
Ein für hat enbrennet ſich
So ſere in minen ſinnen,
Daz ſin vil ſtetez brinnen
An mir niht erwinden wil.
Das fügent mir gedanken vil,
Der nieman mich beſcheiden kan.
Horte ich einen wiſen man,
Der güte rede mir ſeite,
Unde reine mort fürleite,
Deme wolt ich folgen gerne.
Swaz ich von dir gelerne
Gütes, des en laz ich niht.
Des mir der mût mit ſtete giht.
Si dir der rede iht vil kunt,
Der wiſe mich alhie geſtunt
Durch dines herren willen nu.
Do mir wart geſeit, daz du
Keme alher, des was ich vro,
Unde dahte in mime mûte ſo:
Du kûndeſt wol geſagen mir
Alle mines herzen gir,
Unde liez durch daz dich zû mir kan.
Herre, daz was wolgetan,
Daz du niht verſmahetes mich;
Din edel herze wiſte dich,
Daz mich din edelkeit, din gût
Niht verſmahet durch min armût;
Des wil ich dich gelichen
Eime künige richen,
Der was edel unde ſeldenrich,
Niender lebete ſin gelich
An milte, an diemûte,
Daz zeigete wol ſin gûte.
Do er eines tages reit
Mit künicliher richeit,
Als ez gezimet küniges ſitten;
Sine fürſten mit ime ritten
In grozer werde; do ſach er
Uf der ſtraze gan dort her
Zwene kumberhafte man,
Die trûgen armeclichen an,
Niht von hoher richeit,
Diemûticlichen kranke kleit;
Die waren mager, unde harte bleich.
Des küniges mût von hohe weich
In ſenfte diemûte.
Durch ſine groze gûte
Viel er nach deme grûze
Den beden da ze fûze.
Munt, hende unde fûze
Kuſte in der herre ſûze
Durch ſiner tugende edelkeit.
Er ſach wol, daz ir arbeit
Was ſo groz durch Gottes gebot.
Daz was al der ſiner ſpot.
Si ſprachen alle: ez miſſezimet,
Daz unſer herre alſus benimet
Der krone ſo groze ere,
Daz ſwechet in vil ſere.
Von in wart ſolicher rede genûc;
Ir iegelicher nahe trûc
Die ſelben rede vil tougen.
Under des küniges ougen
Getorſten ſi ime die geſchiht
Verwizzen offenliche niht.
Nu hatt er einen brûder da,
Den baten die landesherren ſa
Den künic reſſen, daz er ie
Diz diemûticliche dinc begie,
Daz ime gie an ſin ere,
Der brûder raſſt in ſere
Durch daz, wand der fürſten haz
Was gegen ime vil groz durch daz
Ime dû ſache was geſchehen.
Man müſte in zornic han geſehen,
Möht ez mit füge ſin getan,
Durch unfüge muſt erz lan;
Doch daht er, ich lone dir,
Haſtu vergahet dich an mir.

Digitized by Google

Nu hatter ein gewonheit,
Ob ime ieman tet ein leit,
Davon er solte sin verlorn,
Deme hiez er ein herhorn
Des nahtes blasen vor der tür;
Daz er den lip durch reht verlür,
Daz wart gekundet ime hiemitte.
Daz was des selben küniges sitte.
Nu hiez er sinem brüder do
Künden sinen zorn also,
Daz er den lip unde daz leben
Des andern morgens solte geben
Durch ein groze schulde breit.
Do wüchs deme brüder herzeleit.
Er bereit sich darzů,
Als er des anderen morgens frů
Solte han verlorn den lip.
Kint bereiter unde wip.
Des nahtes gab er in sin gůt,
Als man noch gegen deme tode tůt,
So daz ende nahen sol.
Er was des nahtes leides vol.
Frů an deme anderen morgen
Kam er mit grozen sorgen,
Mit kinde unde mit wibe;
Die trůgen an ir libe,
Mit grozen růwen, arme kleit,
Durch ir trurlichez leit.
Gegen des herren ende
Si wunden sere ir hende.
Vil růwerliche ir klage was.
Vur des küniges palas
Wart an deme selben tage
Durch den herren groz die klage
Mit iamerlichen dingen.
Do hiez der künic bringen
Sinen brůder dar für sich.
Er sprach: vil tumber man, sit dich
So sere erschreket hat der tot,
Do din brůder dir enbot,
Deme du nie getete leit,
Dir were des todes zil bereit;
Do hatteſtu dich schier bewart
Uf des libes hinevart.
Du hattost fortliche klage;
Nu hastu bi dir alle tage
Gewizze boten umbe den tot.
Din schepher dir nu lange bot
Des todes zil, unde weist des niht,
Wenne sin kraft an dir geschiht.
Daruf hastu dich niht bereit;
Daz tůt din michel tumpheit.
Dinen tumplichen sitte
Han ich gereſſet hiemitte,
Unde ich din groz verkeren,
Daz du mich sehe eren
Die rehten botten mines Gottes,
Unde sines gewizzen gebottes,
Der vor mir den komenden tot
Mit ir geberden enbot.
Ir lip vil gutes worhte
Mit vlize in Gottes vorhte
Gegen des gewizzen todes zit,
Der alleme lebende ende git.
Nu soltu heim lidic varn,
Unde ze allen ziten dich bewarn,
Daz du küniges diemůt
Gereſſeſt iemer, si ist gůt.
Vil wol ich ich gereſſen kan,
Die dich gewiſet hant har an.
Der brůder schiet do sa ze stunt
Wider heim von im gesunt.
Do hiez der künic schiere
Machen schrine viere,
Durch sinen wisslichen můt.
Zwene hiez er machen gůt
Von golde unde von gesteine,
Mit edelem werke reine.
Er liez uf ietwedern schrin
Vil groze spangen guldin,

Digitized by Google

Unde sloz von golde riche
Wirken meisterliche.
Do die vaz mit richeit
Waren, als er hiez, bereit,
Wol bedaht unde wol beslagen;
Do hiez er in die schrine tragen
Toten gebeine,
Erfulet unde unreine;
Den was daz as mit schwacher kraft
An daz gebeine behaft,
Daz akz niht reines smakes phlac,
Daz den angestlichen smac
Vertulden nieman mohte
Von slechert, als ez tohte.
Der ander ietweder schrin
Was niht wan einvalt hulzin,
Die man gezierde gar erliez;
Mit klebe er sl bestrichen hiez;
Man lie sl gar unwehe swarz.
Er hiez daran legen niht wan harz
In die selben schrine da
Hiez er tragen aromata,
Mirren, balsem, aloe.
Man trûc ôch drin gesteines me,
Von golde grozer richeit,
Denne ich han von in geseit.
Er hiez um ietwedern schrin
Ein krankez seil herin
Binden, daz vil ringe was.
Do trûc man uf den palas
Die schrine zû einander dar.
Do sante er nach den fürsten gar,
Er sprach: schouwent mine vaz,
Wederz gevellet ûch hie baz?
Do iahen sl al geliche,
Di vaz weren so riche,
Daz man des riches krone
Behielte darinne schone.
Der ander zweier nieman gert,
Wan die sint kleiner dinge wert.
Der künic sprach: daz wist ich wol,
Ich weiz ûch solhes willen vol,
Daz ûwer groze tumpheit
Mir anderz hette niht geseit.
Nu wil ich ûch lazzen sehen;
Wie ir die dine kunnent spehen,
Daz sehent an disen schrinen.
Do hiez er vor den sinen
Die gûten schrine ussliezen,
Die solchen gesmac uzliezen,
Daz von siner unreine
Den lûten algemeine
Vil nah entwichen was ir maht.
Sus was der valsche hort bedaht,
Unde die vil groze unreine
Mit golde unde mit gesteine.
Do man die andern schrine ussloz,
Do wart der sûze smak so groz,
Daz der unreine verswein.
In den richen schrinen zwein
Der edlen würze waze
Wûhs in so sûzer maze,
Daz ir libes kraft als e
Ze freuden kam; so rehte we
In worden was, so wol wart in.
Ir herren, ûch hat ûwer sin,
Unde ûwer wizze gar gelogen.
Ûch hat ûwer sin betrogen,
Sprach der künic sa zestunt,
Ûch sint die dine niht rehte kunt;
Wan als ûwer ouge sihet,
Unde ûch des mannes habe gihet,
Ir künnent an die libe sehen,
Der herzen sin unrehte spehen.
Ich wil ûch hie bescheiden
Von disen dingen beiden.
Der gûten schrine unreiner smac
Bezeichent den, des herze ie phlac
Unde iemer pfliget valscheit.
Swie der trage riche kleit,

Digitized by Google

Daz man si ùzen sihet wol,
So ist doch sin herze vol
Grozer valschheit darunder.
Diz merkent alle besunder,
Arme unde darzù riche!
Ich wil bezeichenliche
Daz ander sagen ze lùte.
Die diemùten lùte,
Die bòse kleider tragent an;
Der herze niht wan gùtes kan;
Der sin, der tugenthafter mùt
Daz beste ze allen ziten tùt,
Unde die mit rehter gùte
Belibent an diemùte;
Den gelichet sich der smac,
Der in den kranken schrinen lac.
Hiebi sult ir sin gemant,
Daz ir des mannes gewant
Niht schòwent, noch sin armùt,
Si daz herze innen gùt.
Ez ist niht gùt, wer den man
Niht erkennen wil, noch enkan,
Wan als in wiset die gesiht;
Daz gezimet rehten lùten niht.
Do ich die gùten lùte ersach,
Min herz in ganzer trùwen sach
Baz danne deme, der riche kleit
Schone ob valschen herzen treit.
Die sine er alsùs kerte,
Zù diemùte er si kerte.
Dem herren gùt geliche ich dich;
Daz du so wol enpfienge mich
Uf gùter gedinge wan,
Daz mùze dir ze heile ergan.
Du hast wol nach bescheidenheit
Diz gùte bispel mir geseit;
Daz wil ich gerne nahen tragen,
Sprach Josaphat, nu soltu sagen,
Wie din herre si genant,
Der dich alher hat gesant;
Der dich die rede lerte,
Unde die ebenmaze kerte
Der worte unde den samen sin,
Als ich von dir gewiset bin.
Der wise Barlaam do sprach:
Den herren, an den ich ie iach,
Wiltu den erkennen,
So wil ich in dir nennen,
Unde wisen sinen namen sus:
Min herre Jesus Cristus,
Daz einborne Gòttes kint,
Nach des namen genennet sint,
Ich, unde alle die Cristen;
Der hòhe ob allen listen
Aller wisheit urhap treit,
Mit endeloser wisheit.
In drin namen einer,
Heilic unde reine,
Gewaltic unde lebende,
Ane ende leben gebende,
Aller kùnige ein keiser groz,
Ane gelichen genoz,
Aller herren ein gewalt,
Den eine in einer drivalt
Die menscheit anbeten sol;
Bi gùte ist er genaden vol.
Ich bin niht der einer
Vermeinter unde unreiner,
Die dise gòtte beten an;
Der dekeiner sprechen kan;
Die golt unde silber sint,
Steine, kupfer, si sint blint;
Die hòrent noch gesehent niht;
Die sint toub an ir gesiht,
Ane sele, sunder sin.
Gottes kneht ich einer bin;
Ich en sol niht gelòben
Den trugenthaften tòben.
Einen Got vil lobesamen
Gelòbe ich, einen in drin namen,

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA
Digitized by Google

Den vatter eins, eine daz kint,
Den heiligen geist; die drie sint
Ein Got, ein ane endes tac;
Der ane anegenge ie pflac
Alles, des du maht gesehen,
Unde des doch nieman kan verjehen;
Unsichtic unde unverkeret,
Güt, recht, eine geeret;
Sin kraft unzallich, unvürbraht,
Sin hohe wizze nuüberdaht.
Der ellú dinc von nihte
Geschúf, unde gar berihte.
Zem ersten geschúf sin meisterschaft
Himel, unde aller himel kraft,
Unde ungeborner engel geist
Zú sines amptes volleist;
Darnach beschúf die wizze sin
Sternen, manen, sunnenschin
Ze einem liehte werde
Dem himel; er schúf die erde
In misselicher underscheit,
Die si mit maniger varwe treit;
Dabi mer unde wazzers tran.
Do tróc ein tumplicher wan
Den lichten engel Lucifer
So grozer hohvart, daz er
Im wolte sich gelichen;
Do müste er im entwichen
Von der ungerechten sünde
In daz endelose abgründe,
Unde alle die im trügen gunst
Do geschúf die Gottes kunst
Niht wan mit des wortes kraft
Gar dirre welte geschaft.
Er sprach daz wort, do was bereit
Aller geschöpfede underscheit.
Darnach schúf er Adames lip
Von der erde, unde im ein wip
Von sime ribbe, daz sin hant
Von im nam, die was genant

Unser aller müter Eva.
Den beiden gab sin wizze sa
Rehte wisheit unde sin,
Vernunftlich leben gab er in,
Unde machete si von kunsten wis.
In des wunsches paradis
Gebot er, daz sie weren,
Unde hiez, daz si verberen
Niht, wan daz obez der wisheit;
Daz andere were in unverseit,
Unde iemer leben solten
Mit willen, wie si wolten.
Diz began der engel niden.
Er kunde niht erliden,
Daz in die freude was erkorn,
Die er müste han verlorn,
Do er von himel wart gesant,
Unde ein túvel wart genant
Der selbe túvel Lucifer,
Vil hoher sünden ein gewer,
Von freuden disе beide schiet,
Do er deme wibe geriet,
Daz si daz obez ęze,
Unde ires schephers vergeze.
Des slangen unde des wibes rat
Fúgeten do die missetat,
Daz dirre beider schulde
Verworhte in Gottes hulde.
Des himelriches wunne
Verworhten si ir kunne.
Ir schulde fúgte in soliche not,
Daz si vervielen in den tot.
Owe, daz ez ie geschach!
Owe leider, owe! ach!
Daz uns so iamerliches leben
Ir groze schulde hat gegeben!
So ir sünde si verstiez,
Als in der Gottes zorn gesiez,
Si gewunnen kinde genúc.
Ir einer sun den andern slúc.

Digitized by Google

Die do lebeten an ir zil,
Die gewunnen kinde vil.
Die lûte do begunden
Wahsen an den stunden.
Mit schulden sunderlich ir sin
Begunde wahsen hoch an in.
Des dulde Gottes zorn niht me.
Ein güter man hiez Noe;
Der tet für alle die kunne sin
Rehte werk mit stete schin.
Durch der lûte sûnde
Verdarp in wazzers ûnde
Swaz in der welte lebende was.
In einer arche do genas
Noe, unde siner sûne drî,
Den ir wip genasen bi.
Aller lebenden dinge kint,
Swie sî uns genennet sint,
Beliben in der arche sa
Gezweiet, unde genasen da.
Do wart aber lûte me,
Denne in den vordern ziten e.
Si wûhsen, ir wart schiere vil;
Do began des tûvels spil
Verkeren aber der lûte sin,
Unde ougete sine kraft an in.
Sin lere ir sinne gar besaz,
Unde fügete mit den lûten, daz
Si Gottes gar vergazen,
Unde si begunden lazen
Die gottlichen lere.
Nach sines rates kere
Jr sin began in zwifel sin.
Si betten an des manes schin,
Unde gegen der sunnen glaste.
Sie erten alze faste
Für den rechten schephære
Die geschaft. Die sûndære
Erkurn manigerhande Got,
Si iahen durch des tûvels spot,

Daz elliu dinc von eigenschaft
Trûgen lebeliche kraft,
Als ir rehte schephere
Ni würde, unde niht enwere.
Doch was daz genûger wan,
Si solten von gelûbe han,
Swaz in gûtes ie geschach.
Waz iegliches gerne sach,
Was er im holt, ez was sin Got.
Durch der liebe gebot
Machete er im sa ein bilde.
Ez were zam, oder wilde,
Tier, vogel, menschen lip,
Ez were man oder wip
Steine, wurze, blûmen, gras,
Swaz dem menschen liep was,
Daz wart im sa ze Gotte erkant;
Swie sin name was genant,
Dise groze tobeheit
Wart in den landen alsô breit,
Daz nieman Got erkande,
Noch zû eime Gotte nande,
Der rehten werke liehter schin
Müste gar verlorben sin.
Der site wûhs so sere
Nach des tûvels lere,
Daz mit des ungelôben naht
Rehter gelôbe wart bedaht.
Nu wûhs bi der zit ein man,
Des sin erkennen began,
Daz disiu welt unde ir geschaft
Niht von eigenlicher kraft
Alsô beliben möhte,
Daz ez mit kraft iht töhte.
In sinen mût er dicke las,
Daz niht in dirre welte was,
Wan daz geschephide was genant
Von eines schepheres hant.
Von herzen unde von sinnen
Begunde er sere minnen

Digitized by Google

Den der rehtee schephere
Gar dirre welte were.
Den sûcht er, biz daz er in vant.
Abraham was er genant,
Des fleischlich ouge er sich lie sehen,
Unde bezeichenlichen spehen
Drivalten mit der geschihte;
Den sin lob unde sin vergihte
Dâ ze einem Gotte nanden,
Swie si in drivalt erkanden —
Der Got, des gottelichen rat
Allû dinc geschaffen hat.
Abraham, der reine man,
In sinen sinnen do began
Got minnen also sere,
Daz er im durch sîn ere
Sîn kint und sines kindes leben
Wolte ze opher han gegeben.
Unser herre im do gehiez,
Daz er im, als des meres geriez,
Wolde meren, sunder zal,
Sin geslechte überal,
Unde manigen nahkomenden mac.
Sin sun, der gûte Isaac,
Einen reinen sun gewan,
Jacoben, den gûten man.
Die drie Patriarchen sint
Über alle mennischen kint,
Hûter gewalticliche
Ze deme himelriche,
Die Got darzû hat erkorn,
Daz si ime ze kinden sint geborn.
Jacob zwelfe sûne do gebar,
Von den das geslechte gar
Kan der Israhelschen diet.
Der andren sûne nit verriet
Ir einen, was Joseph genant,
Daz in Egyptum daz lant
Verkôften sine brûder in.
Do fûgete im Got gewin,
Daz er do vil gewaltes pflac.
Sider über manigen tac
Fûren sine brûder gar
Zû ime uf gnade dar.
Von der zwelf gebrûder art
Israhel duz kunne wart;
Die begunden in Egypto
Vil krefteclîche wahsen so,
Daz si fulten do daz lant.
Do wart ze vogete in gesant
Moyses der vil gûte,
Der ir mit wizzen hûte;
Von ir geslehte er was geborn.
Nu wart überz lant erkorn
Ein kûnic, der hiez Pharao,
Der began si drucken do.
Si wûhsen sunder sinen danc;
Swie großer arbeite er sû twanc,
Ir wart doch me unde ie me.
Daz tet deme lande we.
Durch der Israhelen schar
Sante Gottes zorne dar
Zehen arbeitlichû leit
Mit kumberlicher arbeit.
Davon wûhs des landes not.
Do tet, als im Got gebot,
Moyses, der reine man.
Er fûrte von deme lande dan
Das gûte Israhelische her.
Do tet sich uf daz rote mer;
In wûhs ein truken straze
Gelich in solcher maze,
Rehte, als ez were ein mure.
Des wazzers nature
Vergaz der fliezenden kraft,
Unde wart der geselleschaft
Ein mure an beiden siten.
Do wolte nah in riten
Mit dien sinen Pharao.
Die verdarben alle do

Digitized by Google

In deme toten, wilden mere,
Do hůb daz Jſrahelſche here
Ze Gotte lobelichen don.
Moyſes unde Aaron
Fürten ſi do, daz iſt war,
In der wůſte vierzic iar.
Got hůt ir vor aller not;
Er regent in daz himelbrot;
Sin groz gewalt ſi nerte.
Im gab des ſteines herte
Die liehten, ſůzen brunnen kalt.
Sin hilfe was in manicvalt;
Dů was in ie mit ſtete bi.
Er gab in monte Sinai
Moyſi der e gebot;
Doch macheten ſi dů apgot,
Unde ſprachen den ir gebet.
Swaz in Got ie genaden tet,
Daz vergab er in ſit gar.
Die e gelernete dů ſchar,
Alſe Moyſes ſi las.
Sit do er verdorben was,
Unde ůch Aaron erſtarp,
Got den ſinen ſchier erwarp
Einen lerer als er wolde,
Der ſi füren ſolde
Hin in daz honicmaze lant,
Daz in von Gotte was benant.
Er hatt ez in geheizen e,
Diz was der gůte Joſewe,
Der ſi vollebrahte.
Swer leides in gedahte,
Dem wart von in ſin tot erkant.
Ůch ein kůnic was genant,
Ein richer heiden von Baſan,
Unde al dů riche in Kanaan,
Oreb, Zeb, Zebee, Salmana.
Diſe kůnige můſten ſa
Liden von der ſchar den tot.
Si überwunden alle not
Mit der gottelichen kraft.
Do ſazte ſich die heidenſchaft
Mit grozen kreften wider ſie,
Daz ſi vil weinic doch verſie.
In wurden undertan dů lant.
Si betwungen mit ir hant
Vil heidenſcher riche.
Si wůhſen krefterliche.
Swer under in Got erte,
Sine kraft er merte.
Jepte unde Gedeon,
Manue unde Samſon,
Unde einer was genant Samgar,
Die waren rihter dirre ſchar.
Got was in mit helfe bi.
Ein ewarte hiez Eli,
Dem ſiner kinde ſchulde
Verwurchte Gottes hulde.
Nu wůhs alda in Jſrahel
Ein wiſſage hiez Samuel,
Der ir mit wizen manigen tac
An gottelicher lere phlac,
Biz daz ſi dur ir tumben ſin
Hieſchen einen kůnic an in.
Den gab er ſa zehant,
Saul derſelbe was genant;
Niht wol er Gottes gebot behielt,
Unz er in von der krone ſchielt,
Unde über in ze kůnige nam,
Deme dů krone baz gezam.
Daz was der gůte Davit,
Der ſit mit helden lange zit
Ein kůnic unde prophete was:
Sin wiſů kunſt in kunſtic las,
Des menniſcheit uns loſte ſit;
Den ſeit er kunſtic bi der zit
Mit ſinen worten übetůt.
Davit, der reine Gottes trůt,
Al ſin viende überwant.
Sin ſun was Salomon genant,

Digitized by Google

Der nach im trûc die krone.
Got zeigete an Salomone
Die grôsten wisheit, die ie man
Sit Adames zit gewan.
Der prophetierte sine kunft,
Der des todes sigenunft
Sit ertote, unde den tot
Der iemer endelosen not
Roboam unde Abia,
Jonatam unde Asa,
Achas unde Ezechias,
Joram unde Josias
Pflagen ouch der selben schar,
Biz von der lûte sûnde gar
Got über si die not verlie,
Daz si der Babilon gesie;
Da si in noten warn
In dien sibenzic iaren.
Do gar ir not verendet was,
Do pflac ir Jechonias,
Darna sin sun Salatiel,
Nach deme des sun Zorobabel,
Der Jerusalem bute wider,
Daz was e gebrochen nider;
Daz tet Nabuchodonosor
Do er si gesie da vor.
Diz was der starke Babilon;
Daz Gottes hus, daz Salomon
Davor machete, daz brach er,
Daz wider machte allez der,
Den ich hievor genant.
Mit gewalticlicher hant
Pflagen dirre schar nach im
Abiuth unde Elyachim,
Unde manic ander groz man,
Des ich niht nemen wil, noch kan;
Doch wil ich dir der nemen me,
Die do in der alten e
Daz gûte Israhelsche her
Beschirmden mit ir hohen wer.
Ein Gottes degen, der hiez sus
Judas Machabeus,
Unde des vatter Matathias,
Von deme er geborn was,
Unde ander vier brûder sin;
Den wart von Gotte helfe schin,
Biz daz ir werlichû hant
Die Gottes viende überwant.
Wer die wären, des wil ich
Mit kurzen worten wisen dich.
Der künic Nabuchodonosor,
Den trûc sin mût ze hohe enbor,
Der gedahte in siner kraft,
Wie er im ein herschaft
Gemachte in Babilonia,
Dabi man siner krefte da
Vor Gottes namen gedâhte.
Wie er daz vollebrâhte,
Da kert er sine wisheit an.
Do wart der übermûte man
Von Gottes gebotte schiere
Verwandelt ze eime tiere.
Siben manode er daz was.
In rô sin sûnde, do genas
Er wider in die menniscsheit;
Sin gedanc was hine geleit,
Do iach er gewaltes Gotte,
Unde sime hohen gebotte.
Den überwant dû Gottes kraft
Alsus, unde sine herschaft.
Ein sin genanne hiez alsame,
Dem was erchorn der selbe name.
Nabuchodonosor er hiez.
Den ôch sin hochvart niht erliez;
Er wollte wesun unde heizen Got
Durch des tûvels gebot.
Dem ôch grozû hohvart
Geswendet unde genidert wart,
Des gewalt was wite erkant;
Im was Assyria daz lant

Undertan unde Ninive.
Noch neme ich Gottes viende me
Mit kuntlichen worten hie,
An dien öch Gottes kraft ergie.
Olofernes was er genant,
Ein fürste der mit siner hant
Betwanc vil künicriche,
Daz die lüte algeliche
Gottes namen varn liezen,
Unde disen alle Got hiezen,
Von dem ich e han geseit.
Sin kraft unde alle sin richeit
Töc ime niht unde allez sin her;
In slüc an allez mannes wer
Judit, ein vil krankez wip,
Dú nam ime leben unde lip
Mit Gottes helfe, alse Achior
Ime hatte e geseit davor,
Daz nieman möhte wider Gotte
Gesin, noch wider sime gebotte.
Sus was öch Antiochus,
Seron unde Apollonius,
Demetrius unde Gorgias;
Jetweder Gottes vient was,
Unde ander fürsten gnüc,
Die Judas Machabeus slüc.
Do der urlúgen began,
Do hatter niht wan tusent man,
Mit den er sin e werte.
Dú Gottes gnade in nerte,
Daz er unde siner brüder kraft
Die verflüchten heidenschaft
Von Gottes helfe überstriten.
Unde ane wer gar überriten.
Swer Gottes helfe ie verkos,
Der müste werden sigelos;
Swer aber in mit stettikeit
Je süchte, deme was er bereit,
Daz in sin güte werte,
Wes er mit rehte gerte.

Je dekeiner nie genas,
Swaz der Gottes viende was.
Unde ein storer siner e,
Der was vil, unde dannoch me,
Dan ich dir an derre stunt
Welle machen von in kunt.
In allen disen selben tagen
Waren die Gottes wissagen,
Die wil ich dir nennen;
Du solt ir wort erkennen,
Wan sich Got in ir herzen grunt
Gab, unde sprach sit dur ir munt.
Isaias unde Ezechiel,
Jeremias unde Daniel,
Amos unde Aggeus,
Elyas unde Elyseus,
Josee, Nathan unde Jonas,
Abacuch unde Esdras,
Unde einer heizet Micheas,
Naum unde Sephonias,
Johel unde Abdyas,
Zacharias unde Malachias;
Öch sprach uz tiefer sinne furt
Ein man von Cristes geburt,
Der was Balaam genant.
Von Jacobe wirt erkant
Sin sterne, der hat lichtez prehen.
Von Jerusalem wirt gesehen
Ein mensche, daz da sol ufstan,
Daz sol gewalt an ende han.
Wie sich daz verendet hat
Mit gewarhaftee getat,
Des wirt dir die warheit
Harnach wol von mir geseit.
Swaz alle dise wissagen
Je gesprachen bi ir tagen,
Daz hat unser herre Got
Erfullet unde sin gebot.
Des sage ich dir ein teil alhie,
Daz merke wol, nu hore wie.

Digitized by Google

Wan der tot der menscheit
Was von dem menschen uns bereit;
Do müste uns aber widergeben
Dú Gottes menscheit daz leben;
Wan der fleischlich gelust,
Mit brödechlicher gkust,
Uns armen brahte den tot.
Do müste uns losen von der not
Dú súze Gottes menscheit.
Sit dem menschen was verseit
Daz leben dur sin missetat,
Do sante uns der Gottes rat
Ze helfe unde ðch ze troste
Ein menschen, daz uns loste.
Daz was sin reinez wort vil groz,
Daz ie was in sines vatter schoz,
Im eben gelich gewaltic,
Mit dem er ist drivaltic.
Daz wort er uns ze troste gap;
Daz was ie sunder urhap
Mit im in der gotteheit,
Der komendez ende ist gar verseit.
Diz wort von himel wart gesant
Dur uns in irdenschú lant.
Durch Adames geschiht
Nam Got an sich, daz er was niht,
Unde beleib vil stete doch
Daz er ie was, unde ist noch,
Unde iemer sol sin; stete wil
Beliben Got an endes zil.
Do wart der gnaden zit
Erhaben, des gewisheit git
Dú kunst der reinen wissagen.
Ez was erfullet in den tagen
Ein reinez Davides wort,
Daz er hat gesprochen dort:
Ez stunt ze der zesewen din
Ein umbevangen künigin
Mit wehsellicher richeit
Von golde, unde wol bekleit;
Von der schribet vúrbaz
Davit, unde sprichet aber daz:
Tohter, neige din ore dar!
Sich an, unde nim des war,
Daz din der künic hat gegert;
Bi dem soltu beliben wert.
Din antlúhte anbetten sol
Die richú diet, daz zemet dir wol.
Der Davit der wirdi iach,
Daz was ein maget von der sit sprach
Der wise künic Salomon;
Si kronet sines mundes ton
Mit wislichem sinne.
Er sprach: min frúndinne
Múz für ander tohter sin,
Allsam der schonen lilien schin
Minneclíche schone hat,
Da si in den dornen stat.
Ezechiel, der sach ein tor
Oster stan, daz wart da vor
Noch nie sider ufgetan;
Da sach er in unde uzgan
Den keiser, der mit werdekeit
Aller keiser krone treit.
Diz bispel müste erfullet sin
An dirre selbún künigin.
Von dirre küniclichún maget
Hat Isaias sus gesaget
Wisliche in der alten e:
Dú reine wurze von Jesse
Eine rúte noch gebirt,
Uf der ein súzer blúme wirt,
Daruffe der heilige geist,
In sibenvalter volleist,
Mit siben tugenden rúwen sol.
Der sin name sinre lere ist vol;
Der geist der wisheit, der vernunst,
Der güte, der sterki unde der kunst,
Des rates unde der vorhte,
Dú Got mit kunsten worhte.

Wer

Wer disú maget were,
Des hore gewere were:
Si was Maria genant,
So reinú unde also kúsche erkant,
Daz allú disú erde nie
So reinen lip von wibe enphie.
Des heiligen geistes rat
An ir súzen libe hat
Erfullet: dise siben tugent;
Si hatte ir lip, ir reinú jugent,
Jr mút, ir kúsche, ir sin, ir leben
An Got mit steter kúsche ergeben.
Si bezeichent noch die rúte,
Dú Aarone blúte:
Dú was dúrre, unde brahte ir frust.
Dirre megde reinú zuht,
Sa seldenrich, so lobelich,
Gelichet einer studen sich,
Die Moyses der gúte man
Sach, daz si fere bran,
Unde doch beleib gar unverschart.
Diz bezeichent, daz bewart
Vor aller missewende was
Aller megde ein spiegelglas,
Maria dú reinú maget,
Von der dir ist unde wirt gesaget.
Jr wart ein himelscher bote
Gesant, der saget ir von Gotte,
Daz si solte gebern:
Jr wolte do ze múter gern
Got, der ir schephere
Unde alder welte were.
Do riet ir magetúmlicher name
Daz fere erschrac ir reinú schame.
Diz was der engel Gabriel;
Er saget ir, daz Emanuel,
Der Got mit uns were genant,
Jr ze kinde werde erkant.
Der reine bote gewarhaft
Sagete ir, daz des hohen kraft

Si beschatwen wolde,
Unde daz si geberen solde,
Unde des heiligen geistes kunst,
Der durch kúsche signunst
In ir herze wolde komen.
Als ir dis botteschaft was vernomen,
Si sprach mit zuhteclicher gir:
Nu werde Gottes wille an mir!
Des wart si gewert alda;
Kindes wart si swanger sa.
Da bewarte sich ein wort,
Daz Jsaias sprichet dort:
Ein maget wirt swanger, dú gebire
Einen sun, der geheizen wirt
Emanuel, mit uns Got.
Mit selden gar daz Gottes gebot
Jn ir tugent erfullet was.
Doch sprichet Jeremias:
Got wil mit núwen sachen
Uf der erde machen
Ein dinc, daz núwe heizet wol:
Ein maget umbevahen sol
Ein man, des name ist groz,
Vil nach in ir libes schoz.
Der wirt darnach vil werde
Gesehen uf der erde
Mensche in menschelicher getat,
Den man für alle Gotte hat.
Diz wart an ir bewaret hie;
Mit armen si den umbefie,
Der alder welte schepher ist;
Diz was der heilige Crist.
Si trúc in menscheliche gar;
Darnach dú reinú magt gebar
Got, ir schepher unde ir kint,
Des aller himel tugende sint.
Balaames sternen schin
Erschein an der geburte sin,
Daz mensche wart in Jerusalem.
Der herzoge kam von Bethlem,

Digitized by Google

Der von der sünde arbeiten.
Sin lüte solte leiten,
Als Micheas im gehiez.
Dů Gottes kraft sich schöwen liez
Abacuc deme wissagen,
Der e sprach vor manigen tagen:
Herre die gehörde din
Hort ich, miner ögen schin
Mir vil groze forhte iach,
Do ich din kraft von erst ersach,
Dů inzwischen zwein vihen lac;
Von der geschiht min herze erschrac.
Diz bewarte alhie diz kint.
Für den esel unde daz rint
Bezeichenliche wart geleit
Dů gotteliche menscheit,
Von der Got dur Davides munt,
Die geburt sus machet kunt
Mit worten, die der menscheit
Sint von der Gotheit geseit.
Der herre sprach: du bist min kint!
In der schonheit, die heilic sint,
Han ich zů kinde dich geborn.
Du were ze kinde mir erkorn;
Lucifer unde alle geschaft
Gewunnen ie dekeine kraft.
Die geburt beweret da
Ein spruch in Isaia:
Uns ist ein kleinez kint geborn,
Ein sun gegeben, dem ist erkorn
Ein name, unde ist ime erkant.
Der wunderliche ist er genant,
Der ratgebe, der starke Got,
Des prides fürste, sin gebot,
Sin riche an ende, sin gewalt
Uf siner ahsel ist gezalt;
Ein vatter künftiger welt
Für sin erweltez gezelt.
Alsam ein brütegome er gat.
Diz wort sich verendet hat
An Cristes geburte zit.
Diz sprach der wise Davit.
Daniel öch hat geseit
Von der geburt mit warheit,
Als ich dir sage, unde er uns giht.
Er sprach: in der naht gesiht
Began ich warten, ich vernam
Des menschen kint, do kam,
Dem ist gegeben daz riche;
Ime sulen gewaltecliche
Alle zungen sin bereit,
Dienestechlicher stetekeit,
Unde allez kunne iemer mere
Dur sines gewaltes ere.
Diz ist an Criste volvarn.
Jesum, der reinůn megde barn,
Der naht die reinů maget gebar;
Des git uns urkünde gar
Dů schrift, der wissagen wort.
Ez stet davon geschriben dort,
Alse ein prophete hat enbart:
Do dů naht ir halbe vart,
Hatte in ir löfe hingetriben,
Unde alle dinc stille beliben
In halben ruwe in mitten,
Do kam mit zeichenlichen sitten,
Von keiserlicher stůle kraft,
Din hohiste wort; vil warhaft
Wart disů prophetie hie,
Do Got die menscheheit emphie.
Nach der geburt, als ich dir sage,
Wart er über siben tage
In der alten e besniten;
Im wart nach den siten
Sin name rehte funden sus,
Man hieze in Jesus Cristus.
Von Tarsis, von Arabia
Brahten drie künige sa
Golt, mirrun, wiröch,
Die bezeichenden öch,

Digitized by Google

Sin gewalt mit golde,
Mit wirdh, daz er solde
Ein ewart sin der warheit;
Mit mirrun, daz er wurde geleit
Uns ze troste in ein grap.
Diz zeichen ein urkünde gap
Einem worte, daz Davit
Hievon sprach vor maniger zit:
Von Arabia unde von Tarsis,
Von Saba die künige wis
Bringent im ir gabe hin;
Ze Gotte anbettent si in.
Diz wart des tages vollebraht,
Als ez davor wart gedaht.
Darnach man in zem tempel trůc,
Als Malachias é gewůc.
Got sprach uz deme munde sin:
Ich sende dir den engel min,
Der machet dinen wec vor dir;
Zehant so kumet ů, den ir
Gerne schowent unde welt;
Der ů ze herscher ist gezelt,
Unde ein engel der urkünde
In sin tempel; ane sünde
Wart dort in dem templo
Diz süze wort erfullet do.
Darnach er den töf enphie,
Damitte er ein vorbilde lie
Allen, die im gläubic sint.
Über Crist daz Gottes kint
Erschal ein stime, dů sprach sus:
Hic est filius mæus,
Min sun, an deme ich mir wol
Behagte; daz man horen sol.
Do tet er nách des töfes zil
Grozer zeichen harte vil.
Er hiez die toten ufstan;
Die armen krumben rehte gan;
Stummen sprechen, blinden sehen;
Swen er miselsühte sach jehen,
Der wart sa von im gesunt.
Er tet mit siner lere kunt
Der ewigen gnaden wec.
Ane sunderlichen vlec
Was er, ane sünde hie,
So, daz er sünde nie begie.
Die Cristenheit er lerte;
Sin lere an sich bekerte
Vil láte, den der töf gezam.
Zwelf junger er do nam,
Die sin wort, sine lere
Sit vestenden vil sere.
Alsus was er, daz ist war,
Drizec unde vierdehalb iar
Ein mensche gesant von Gotte,
Unde gottelicher werke botte,
Unde erfulte der gnaden tage
Nach der wissagen sage.
Nu wůs der Juden grozer nit
Gein Cristes lere ze aller zit;
Si leiten im lagen vil;
Do můste er beiten uf daz zil,
Daz im dů gotthelt gebot,
E daz er nam an sich den tot.
Do er sin menschlich leben
Umbe uns armen wolde geben,
Gen Jerusalem er reit,
Mit diemůtlicher ermekeit,
Ein vil krankez eselin.
Süs zeiget uns die lere sin,
Daz wir nach siner güte,
Nach im sin diemůte.
Ein wort erfult er alda,
Daz stet in Zacharia;
Ez sprichet sines mundes don:
Löf uz tohter von Syon,
Dir kumet mit diemůtlichen sitten
Jesus, din ewarte geritten
Ein vil krankez eselin;
Löf uz! enphach den künic din!

Digitized by Google

Dur sine diemůt er antreit,
Versmehet ermecliches kleit;
Dur sinů grozen sůze
Twůc er der jungern fůze,
Unde lerte uns, daz wir teten so.
Dur sine gůte liez er do
Slafen uf den brusten sin
Ein sin trut, unde tet im schin
Der himel tugent, die er sach.
Als uns mit schrifeten sit veriach
Er selbe, dem ez wart erkant;
Der was Johannes genant,
Des gewerů urkůnde uns seit
Die gottlichůn warheit.
Do sin stunde komen was,
Ein sin junger Judas
Dur drizec phennige in verriet;
Daz schůf die verworhte diet,
Wan si niht wizzen wolden
Die warheit, als si solden.
Si sin noch tumber denne kint,
Unde mit gesehenden ögen blint.
An in beweret sich ein wort,
Daz Jeremias sprichet dort:
Herre, blende ir herzen sin,
Daz sů niht sehen, daz ich an in
Mine erbermede iht bege,
Unde daz ich si iemerme
An mich laze wider komen.
Den flůch ir leben hat genomen,
Vil tumbheit si mit wizzen hant,
Daz si sich rehte niht verstant
Der endehaften warheit
Die in ir e hat vůrgeleit;
[Si wizzen der warheit geschiht
Unde wollen ir doch wizzen niht.]
Waz sprich ich nu von in hie,
Do si ir valscheit niht lie.
Si sprachen Baal ir gebet,
Do in Got allerbeste tet,
Unde dort, da er in himelbrot
Regnete fůr des hungers not,
Daz si da dur des tůvels spot
Bettenten an dů abgot.
Sit siz dort niht mohten lan,
Do můst ez hie alsam ergan.
Von der Juden fůrsten sa
Wart Jesus gevangen da;
Ir rihter brahten si in do
Pontio Pilato,
Vor dem er verteilet wart.
Sin reiner lip was ungespart
Vil maniger grozen arbeit,
Die er umbe unser schulde leit.
Er trůc dur uns vil grozen pin;
Eine riche krone, durnin
Sach man uns ze selden tragen.
Darnach er sere wart geslagen;
Mit geiseln si in vilten,
Vil spotlichen si spilten
Mit im; vil klein er spotten wac.
Si slůgen in uf den nac:
Ir ieglicher an in spe;
Noch taten si im spotes me;
Si vielen fůr in uf ir knie;
Ir grůz in kůnicliche enphie
Spottliche unde in spotte gar;
Des nam er zůhtecliche war;
Dur uns leit er diz ungemach.
Er erfulte, daz Davit dort sprach:
Ich bin ein wurn, ein mensche niht,
Ein ittwiz, eines menschen geschiht,
Der diet ein hinwerf, dest geschehen;
Alle die mich hant gesehen,
Die hant gar gesmæhet mich;
Ir munt redet; ez wegete sich
Ir höbet gen mir dur ir spot.
Diz erfulte an in da Got,
Unde aber ein wort der wisheit,
Daz Salomon der wise seit;

Digitized by Google

Die übeln dur ir übeln sin
Sprachen alsus wider in:
Wir soln den rehten umbegan,
Unde nach sinem röbe lan
Dur den gewin einen loz;
Sin widersatz ist gen uns groz.
Er giht, unde hat des sinen rům,
Er habe den Gottes wistům;
Den Gottes sun er nemet sich.
Ir übel sin vil tumbelich
Die wisheit hazzet, unde ir wort;
Si hant ein iemer werenden hort
Mit sere an ende geleit;
Von dem gedanke ist im bereit
Von ir schulden grozů not;
Wan si den schantlichen tot
Mit ir rede gehiezen
Gotte, unde des niht liezen.
Si wurfen da uf sin gewant
Einen loz under in zehant,
Unde teilten ez ein ander hie.
Ein wort sich aber schöwen lie,
Daz Davit gesprochen hat:
Si teilten in mine wat,
Unde liezen loz uf min gewant,
Daz wart mit warheit da bekant;
Darnach fůrten si in sa
Gen des todes opher da;
Ein opher wart er do braht
Dem vatter, als ez was gedaht,
Unde ane urhab geordent was.
Hievon seit Isaias:
Man fůret in zem opher sin,
Alsam ein krankez schefelin,
Daz er niht ufgetůt den munt.
Er seit öch von dirre stunt:
Zware er unseren siechtům treit,
Unser sůnde ist im bereit;
Sin angest machet uns gesunt.
Crist wart an der selben stunt
Genagelt vil vaste
Zů des krůzes aste.
Hievon hat Gottes wisheit
Dur Davides munt geseit
Uns von Cristes ende:
Füze unde darzů hende
Hant si durgraben, minů bein
Mir gar gezelt, diz wort hie schein
An Criste dem vil süzen,
An henden unde an füzen,
Die wurden im durstochen.
Hievon hat öch gesprochen
Daniel bi sinen tagen;
Der Gottes geist hiez in sagen;
Darnach wirt ertödet Crist;
Swer lögende sin danne ist,
Der mac sin lůt geheizen niht.
Hie wart erfullet dů geschiht,
Wan man in da töden sach.
Jeremias aber sprach:
Alle die die wege gant,
Gedenkent, schöwent unde verstant,
Ob minem kumber grozen
Jeman můge genozen
Gelich leit minem sere.
Er sprichet vůrbaz mere:
Si sehent, den si durstochen hant;
Ir groze klage si niht lant,
Wan si in sere klagende sint,
Als ein einbornez kint.
Hievon hat öch gesprochen da
Ein fröwe, hiez Sibilla.
Si hant Gotte alsus bereit
Diz ungemachliche leit;
Do wurden ertbiben groz,
Menich grab sich schier ufsloz;
Daruz erstůnt an dem zil
Heiliger libe vil,
Den e slief daz gebeine.
Do spielten sich die steine,

Digitized by Google

Der tempel unbehange ganz
Müsten dukten manigen schranz;
Allú disú welt, dú kam in not,
Alsus nahte Cristes tot.
Ein heilic sele von ime schiet,
Dú brach die helle; nach der diet,
Dú in sinem dienste dat
Komen was, die lost er gar,
Wan nieman wizze überwart
Davor, unde der hellevart.
Swie gút sin Gottes dienest was,
Diz beweret Isaias.
Daz soltu bedú vernemen wie.
Ein lút, daz in des finster gie,
Daz sach grozen liehtes schin,
Die in deme lande müsten sin,
Des tot finstern schatten gar,
Die wurden liehtes gewar.
Daz lieht was der súze Crist,
Als ez hie beweret ist,
Daz si mit vreuden loste
Von des todes untroste.
In ein grab wart er geleit,
Erstorben was dú menischeit,
Dú menscheliche ersterbet wart.
Gar ane schaden, unverschart
Beleib dú hohe gotheit,
Sunder not unde ane leit,
Unde ane totliche not.
Dú menischeit, dú leit den tot
Dur uns ane gediendez mein,
Ein unmaze groz er stein
Über daz grab wart geleit.
Dú erstorbene menischeit
In dem grabe wart bedaht.
Zwene tage unde zwú naht
Lage er nach des gelóben sage
Begraben, an dem driten tage
Erstúnt er menische unde Got.
Diz was der gotteheit gebot,

Dú ez dur Davides munt
Alsus machte davor kunt:
Ich bin erstanden noch bi dir,
Du erkennest mine urstende an mir.
Diz wort ist beweret hie.
Menigú zeichen do begie
Crist nach der urstende sin,
Die er tet sinen jungern schin;
In manige wis bget er sich in,
Unde erlúhte ir herzen sin;
Er zeiget in in den vierzic tagen
Die schrift der veinún wissagen,
Die offent er in sere
In bezeichenlicher lere
Mit der Ewangeligen sage.
An dem vierzichesten tage
Wolt er von hinnan scheiden sa,
Unde wolte in monte Sina
Erfúllen mit der ufvart
Daz von Davide gekúndet wart.
Er sprach in sinen schriften da:
In dem heiligen Sina
Der herre in hohe für zehant;
Die gevancnúzze er gevangen hant,
Unde gab den menschen gabe da.
Diz wart erfullet von im sa.
Nu hore von im noch fúrbaz:
Zes vatter zeswen do gesaz
Got der heiligen Crist.
Ze himel er drivaltic ist,
Mit drin benemden ein Got;
Sin vil súzes gebot
Hiez in dannen kunftic sagen
Ze rihter an dem júntagen
Über aller menschen leben
Uns allen lon nach werken geben.
Darnach sant er sinen geist,
Ze des gelóben volleist
Allen den jungern sin;
Ir zungen waren fúrin.

Digitized by Google

Davon ir vernunft enbran.
Ir iegelicher do began
Darnach künden Gottes wort,
Als er hatte enphangen dort
Ir wasen alle sprache kunt.
Der heiligen zwelf botten munt
Starkete des gelöben kraft
Den Juden, unde der heidenschaft
Kaldeen, Armeinen, Kriechen.
Si nerten alle siechen;
Swaz in arger dinge was,
Die wurden mit dem töfe gar,
Unde mit der Cristenheit gesunt,
Wart in der gelöbe kunt
Mit vestelichem müte.
Si hatte in siner hüte
Crist, der si erst darzů vunt,
Daz si in kunten in dů lant.
Vernim wie si geheizen sin,
Unde nim in daz herze din
Ir wort, ir lere unde ir gebot,
Die dur ir munt lerte Got:
Petrus unde Andreas,
Johannes, Jacobus, Thomas
Philippus, Jacobus, Matheus,
Simon Bartholomeus,
Thateus unde Mathias;
Daz ampt, daz e Judas
Mit sünden hatte verlorn,
Darzů wart sin lere erkorn.
Die teilten sich wite in dů lant,
Unde taten Cristes lere erkant.
Got erkos ime einen sit
Nach der usverte zit,
Des lere hat gedienet wol,
Daz er ein botte heizen sol;
Der was geheizen Paulus,
Von dem seit dů schrift alsus:
Daz er ein durhehter was
Der Cristenheit, swa man si las,

Unde sit ein erwelter vaz
Von Gotte wart genant, dur daz
Er mit siner lere was
Der Cristenheit ein spiegelglas;
Wan swer in sine lere siht,
Der tůt nimer arges niht.
Got hat sine Cristenheit
Uf disir gruntveste geleit
Der zwelf botten lere,
Die ane ende immer mere
Veste unde ungewichen stat.
Ir lere, ir lieht erlühtet hat
Die himelschön höbetstat,
Unde uns gebant daz rehte pfat
Gein dem himelriche.
Si lerten Cristenliche
Den töf in den namen drin,
Unde des gelöben begin
Behalten an daz ende
Gar ane missewende.
Cristes lere unde sinů wort,
Unde allere wort höhister hort,
Daz sin dů Ewangelia;
In den vindet man da
Cristes wandelunge
Geschriben, unde swaz sin zunge
Gelerte in nach der menischeit;
Dů hant vier herren geseit,
Johannes unde Matheus,
Lucas unde öch Marcus.
Swaz der lere habe geseit,
Dem volge, unde habe mit stetekeit
Vreude unde himelsche ere
Mit vreuden immer mere.
Diz ist daz Cristenliche leben,
Daz Got der welte hat gegeben,
Des uns sin gottlicher rat
Wirdic nu gemachet hat.
Unser vient Leviatan
Mac noch sin niden niht verlan;

Digitized by Google

Er keret an uns grozen strit,
Wie er uns swende ze aller zit
Gütů were unde reinů wort;
Wan sin wange hat durbort
Des himelschen kindes tot,
Unde uns von der helle mat
Dur sin wange uzgezogen.
In hat dů menscheit betrogen;
Der kerder im den angel bot,
Do Crist dur uns leit den tot,
Den er mit leider stetekeit
Unverdůret iemer treit,
Als er in gebizzen hat;
Swen dem wit sinti widerstat,
Der lebet an ende iemerme,
Swie ez in dirre welte erge.
Diz ist min herre, der gesant
Mich hat her zů dir in din lant.
Wiltu han sine lere,
So wil ich dir noch mere
Mit rate siner lere sagen,
Unde dich des tůvels rate entragen.
Do Barlaam mit wisheit
Die lere hatte vollesait;
Disů mere unde sineu rat
Enphie der junge Josaphat.
Des himelschen liehtes schin
Erluhte gar daz herze sin.
Er nan die lere in den gedanc;
Von grozen vreuden er ussprane
Er hiels den reinen man an sich.
Er sprach: als ich versinne mich,
Aller tugende blůmenschin,
So mac diz der stein wol sin,
Von dem du mir hast gesait,
Der so bezeichenlichen treit
Die kraft, als du hast verichen,
Den nieman getar angesehen,
Er si vor allem wandel vri.
Nu sage mir, ob daz also si,
Wan als ich dine rede vernam,
Ein lieht in min herze kam;
Daz git mir also liehten schin,
Daz mines leides höhester pin
Mit vreude ein ende hat genomen;
Min zwivel ist anz ende komen.
Nu sage, unde trüge mich niht herabe,
Ob ich ez rehte erraten habe,
Oder niht, so sage vürbaz
Von dinem steine etewaz,
Unde wizestu bezers iht,
Des soltu mich verswigen niht.
Barlaam der sprach do sa:
Vil süzer herre, ia du, ia,
Du hast die warheit funden.
Vor uns ze allen stunden
Was ez den lůten verseit;
Die nu daz zil der welte treit,
Den ist erkant des steines hort,
Unde dů bezeichenlichen wort,
Des offenunge wart geseit,
Unde den lůten fürgeleit
In maniger wis vor manigen tagen
Von den reinen wissagen;
Dů ez so verre konden spehen;
Die wolden gerne han gesehen
Des heiles kunst, si mohten niht
Rehte ersehen die geschiht.
Nu ist er komen in unser zit,
Des lere uns diz urkünde git:
Swer niht gelůbet derst verlorn,
Swer gelůbet derst geborn
In daz Gottes riche
Zerbenne ewicliche.
Do sprach der güte Josaphat:
Dine lere unde dinen rat
Behalt ich gerne, unde din gebot,
Unde wil unzwivellichz an Got
Gelöben, nu soltu mir sagen,
Wie sol ich in minen tagen

Im dienen nach dem hulden sin,
Unde sage mir, lieber meister min,
Was der tôf sûl betûten
An allen Cristenlûten.
Des gelôben gruntveste,
Dû stetest unde dû beste,
Daz ist des reinen tôfes floz;
Sin reinû kraft ist also groz,
Daz er die sûnde swendet,
Ze reinikeit verendet.
Ein nûbornez kindelin
Mac ane sûnde niht gesin;
So dem der tôf gegeben wirt,
Alle sûnde ez verbirt.
Uns hat unser herre Got
Gegeben ein alsolich gebot,
Daz er mûze sin verlorn,
Swer niht werde widergeborn
Mit dem tôf unde mit dem geist,
Unde mit den beiden leist
Von herzen werk unde wort.
Ein wissage sprichet dort:
Swen ich geheiliget an û bin,
Nûwen geist unde nûwen sin
Geb ich û vil werde;
Ich samen ûch von der erde,
Unde begûz ûch algemeine
Mit einem wazzer reine,
Daz ûch von sûnden reinet.
Hiemite ist bescheinet
Des reinen tôfes reinikeit.
Swenne uns der tôf wirt angeleit,
So sin wir an der stunt geborn,
Unde ze kinden Gotte erkorn,
Zû siner sûzen schôwe
Mit des heiligen geistes côwe,
Daz uns reinen unde nûwen
Sol Gotte an steten trûwen,
Daz wir vil reinecliche
In dem ewiclichen riche
Mit Gotte an sinem erbe groz
Mûgen heizen erbegenoz.
Dur daz bitt ich dich dur Got,
Swenne du dur sin gebot
Den gelôben nemest an dich,
Daz du dur in unde dur mich
Mit rehtem herzen gahest,
Den tôf an dich enphahest.
Des gewizzen todes stunt,
Unde sin kunft, dû sint unkunt.
Davon ist ez vil angestlich,
Daz du des tôfes sumest dich;
Wan ane den tôf hilfet niht
Des himelriches zûversiht.
Do vraget in sus Josaphat:
Din munt mir gesaget hat,
Ane tôf bederbe niht
Allû min zûversiht;
Nu soltu mir rehte sagen,
Was zûversiht mac ich beiagen
Mit dem tôfe, unde sage mir me,
Wie ez um daz ende ste;
Davon minem herzen leit
Nahen mûge mit trurikeit,
Unde so des todes hohû kraft
An uns sol werden sigehaft,
Werden wir danne nihtes niht,
Oder ist dekein zûversiht,
Daz nach dem libe ein ander leben
Werde in werender kraft gegeben?
Och soltu bewisen mich
Mit diner lere, wa sol ich
Sûchen die Gottes lere,
Des wundert mich vil sere.
Barlaam sprach: daz tûn ich;
Vernim, ich wil es wisen dich
Gar unzwivelliche;
Daz Gottes himelriche,
Daz ist dû gûte zûversiht.
Dû schrift uns alsus vergiht:

Ez gehorte menſche nie,
Gedanc es kunde nie gewie,
Menſchen zunge nie geſprach,
Vleiſchlich ôge nie geſach,
Daz in Got behalten hat,
Die in ſunder miſſetat
Minnent gar mit ſtetikeit.
Wer ez ze wizzenne uns bereit,
Waz were danne wunders dran?
Daz himelriche nieman kan
Gelichen dirre welte wol;
Wan ez nieman gelichen ſol.
So wir mit richen vreuden groz
Werden der engel genoz,
Unde wir die reinen namen dri
Schôwen ſuln, ſo wont uns bi
Menic wislicher liſt,
Der uns nu verborgen iſt.
Heran ſoltu ſin gemant,
Dir ſol ſin rehte erkant,
Daz du niht ſtetez maht gehan;
Davon ſoltu des niht lan.
Du gaheſt vlizecliche
Zů dem ſteten riche.
Wiltu hoh, daz dů warheit
Von Gotte werde dir geſeit,
So ſoltu an den bůchen,
Die Ewangeligen ſůchen;
An den gar geſchrieben ſtat,
Swaz Got dur uns gelitten hat.
Umbe den tot wiſe ich dich,
Lip unde ſele ſcheident ſich;
Der ſele wirt der lon gegeben,
Den hie verdienet des libes leben.
Der lip wirt ein erde,
Unde lit danne unwerde
Unz an die jungeſten zit.
So Got der wolte ein ende git,
So ſamnet ſich ſele unde lip.
Ez ſi man oder wip,
Daz dort, als ez gedienet hat,
So der lip mit der ſele erſtat.
Diz iſt ein zit der erbeit;
Hernach wirt der lon bereit,
Dort ſnidet anderz nieman niht,
Wan als in Got hie ſeien ſiht.
Swer hie ſeiet in den tot,
Der ſnidet dort des todes not;
Swer aber ſeiet in daz leben,
Dem wirt ein leben dort gegeben,
Daz niemermer erſterben mac;
Da hat der tot niht endes tac.
Diz iſt der gůten zůverſiht.
Der ůblen lon iſt anders niht,
Wan des leiden todes ſlac,
Der niemermê verenden mac
Der juncherre ſprach aber do:
Du ſeiſt mir angeſtliche dro,
Unde dabi vil ſůzen wan;
Nu ſoltu mich wizzen lan,
Unde an ein ende bringen.
Weiſtu diz von den dingen,
Dů man vervarn hat geſehen,
Oder dů noch ſoln geſchehen?
Daz du ſo kuntliche weiſt,
Unde ſo bezeichenliche ſeiſt
Kůnſtic leben des wiſe mich.
Wer het es bewiſet dich?
Wavon haſtu es gewisheit?
Oder wer het dirz geſeit?
So der lip ein erde wirt,
Unde vleiſch unde bein in gar verbirt,
Wie mac danne daz geſchehen,
Daz er werde alſe geſehen
Ein lip? daz ſoltu ſagen mir.
Daz wil ich gerne kůnden dir.
Got geſchuf Adamen
Ane menſchlichen ſamen
Von erdůn, als ich dir han geſeit.
Dů kraft iſt ime noch bereit,

Digitized by Google

Daz von siner kraft erstat
Ein lip, den er geschaffen hat.
Doch kan ich künstic dinc ersehen
Von dingen, dů e sint geschehen,
Als uns ir lere hat gseit,
Den nie gewerch dů warheit;
Den Got mit werken ze aller stunt
Erfulte, swaz gesprach it munt.
Do Got menschliche dur uns was,
Unde uns des vatter lere las,
Er hiez die toten ufstan,
Gesunt von dem grabe gan;
Nu wil ich dir rehte sagen,
Wie ich ez weiz von den tagen,
Die vor uns hingevarn sint.
Jesus, daz reine Gottes kint,
Dů ungevelschet warheit,
Hat uns ein bispel geseit
Von einem grozen richen man,
Den trůc ze allen ziten an
Von weltlicher richeit
Phellel unde richů kleit.
Nach sinem willen braste im niht,
Swes man zer welte richeit gihet.
Nu was ein bettelere do,
Der vil selten iemer vro
Von dirre welte wunne wart;
Er was von siechlichet art,
Ze allen ziten eize vol.
Im was vil we, unde niemer wol;
Er hette fůrbaz niht gegert,
Möht er der brosman sin gewert,
Die man von ienes tische trůc,
Des duht in, ez were im genůc.
Die gab im leider nieman da,
Des richen hunde kamen sa,
Unde lechten die eize sin;
Jenes lieb, des armen pin
Hatten sich gezweiget sus.
Der riche man unde Lazarus
Hatten ungelichez leben,
Daz ungeliche in was gegeben.
Der arme hie was arm dur Got,
Unde leit dur Got der welte spot;
Dawider stůnt des richen můt.
Ze Gotte niht, wan an sin gůt.
Do můste nahen der tac,
Daz der arme tot gelac,
Mit des libes tode er sturp.
Sin armůt im hie erwarp
Die ewiclichen richeit,
Dů im ze lone was bereit.
In trůc der engel vreude groz
Ze himel in Abrahames schoz;
Darinne er lebet iemermer
Ane aller slahte herze ser.
Nu mohte ôch der richtům,
Unde dirre weltliche rům
Den richen davor niht bewarn;
Er můste uz dirre vreude varn.
Er starb, sin gůt beleib alhie,
Sinen lon er ôch enphie.
In daz iemerwerende klagen
Wart er ze helle do getragen;
Da was im vreude tůre,
In dem endelosen fůre
Wart er begraben leider do.
Darnach fůget ez sich also,
Daz er des armen sele sach.
Dulden ewiclich gemach.
Dem was vil wol, unde im vil we;
An Abrahamen er do schre:
Genade Abraham, la mich
Erbarmen, herre vatter, dich,
Unde sende Lazarum alher,
Unde bitte in des, daz er
Nezze den fleinsten finger,
Unde mir mache ringer
Mit einem tropfen mines pin,
Den er tröpfe an die zungen min;

Digitized by Google

Mir ist in disem füre
Mit leide vreude türe.
Abraham der wise sprach:
Sun, gedenke an daz gemach,
Daz dir mit grozer richeit
In jener welte was bereit,
Da Lazarus mit libe nie
Weltliche vreude enphie,
Der nu mit vreuden iemerme
Vreude hat, unde dir ist we;
Dazů ist uns dů vart benomen,
Von uns hin zů dir mac nieman komen,
Noch von ů her. Unsern vatter
Abraham alsus bat er:
Herre vatter send in doch
In iene welt, wan ich han noch
Vünfe brůder, den er sage,
Daz si sich von dirre klage
In jener welt behůten wol.
Dů welt ist wiser lerer vol
Den volgen, so sint si behůt,
Daz in disů not niht tůt.
Nein herre, kem ein tote dar,
Unde seit in disen kumber gar,
Dem gelöbten si baz.
Nu mac niht geschehen daz.
Horen der lere warheit,
Die Moyses in hat geseit,
Unde ander gůte wissagen,
Welnt si den niht nahe tragen;
Si gevolgent niemer niht,
Des in ein toter man vergiht.
Des armen lieb, des richen leit
Hant jemerwerende stetikeit.
Nu merke, wie ir beider leben
In beiden hat ir lon gegeben.
Jesus, dů reinů warheit,
Ein ander bispel hat geseit,
Daz seit er künfticlîche
Von dem himelriche.
Wie mit vil richen sachen
Ein künic wolte machen
Einen brutlöf sinem kinde;
Do hiez er sin gesinde
Von dem riche laden gar
Dů lůte algeliche dar.
Do schůf der diz, der daz;
Der lůte aller meist vergaz
Siner bette, unde kamen niht.
Do hiez er, als die warheit giht
Ander lůte darbringen.
Mit künielichen dingen
Wart sin brutlöf vollebraht,
Als ez der künic hatte gedaht.
Nu sach der künic einen man,
Der trůc niht der kleider an,
Als ez gezam den vreuden da;
Do fraget in der künic sa:
Firünt, wie bistu so herkomen,
Daz du niht hast an dich genomen
Zer brutlöf gastlich gewant?
Er stumbet, im was unbekant
Antwürte nach unschulden;
Von schulden můst er dulden
Mit leide vorhtliche dro;
In hiez der künic binden do
Hende unde füze an ein bant,
Unde hiez in werfen sa zehant
In ein vinster, da sin rat
Niemer wirt, unde da er hat
Weinen, grisgramen der zene.
Beidů disen unde öch iene,
Die sine bette vernamen,
Unde doch hin z' im niht kamen,
Die wil ich dir bescheiden hie:
Der disen brutlöf begie,
Daz ist unser schepher Got,
Der dur der gotheit gebot
Mahelte die Cristenheit
Dur unser sündlichez leit

Criſte ſinem kinde.
Ich geliche dem geſinde
Die reinen brediere,
Die gůt unde vil gewere
Sint, unde uns in widerſtrit
Ladent an die hohgezit,
Da vreude an ende iemer wert,
Da Got ſinget brutę gert.
Die diz laden vernamen,
Und doch dahin niht kamen
Von unmůzlicher arbeit,
Daz ſint die, den wirt geſeit
Von dem himelriche,
Unde ſi vil růwiclíche
Ir grozen ſünde ſere klagent,
Unde darzů gůten willen tragent,
Wie ſi ze Gottes hulden komen,
Unde in der welte wirt benomen
Von der welte unmůzekeit,
Dů in mit unmůze entreit
Den gůten willen unde den můt
Dur dirre welte krankez gůt.
Den man da zem brutlof vant
Ane brutlóflich gewant,
Daz iſt der den gelóben hat,
Unde in ſin kranker ſin niht lat
Den gelóben vollebringen
Mit reiniclichen dingen.
Gelóbe ane werk iſt tot;
Er verlúſet michel not,
Swer wol ane gelóben tůt.
Dewederz iſt an daz ander gůt,
Swer einez an daz ander hat,
Dem gebriſtet dirre wat.
Der wirt gebunden ſa zeſtunt,
Geworfen in der helle grunt,
Unde iſt der wirtſchaft wirdic niht,
Der Got den erwelten giht.
Doch hat uns biſchaft gegeben
Zehen junger megede leben;

Der waren ane wiſen ſin
Die halben, vúnf undez in;
Dien anderen vúnfen was bereit
Hoher ſin bi wisheit;
Die namen hl in ir glas.
Do zer brutlóf kúnftic was
Der brutegóm, unde ſolde komen,
Die tumben hatten niht genomen
Oel, des můſte ir liehtes ſchin
Erloſchen unde verdorben ſin.
Des brutegómen biten ſi,
Do wurden ſlafric alle die
Der kunft, da ſolden biten,
In des ſlafes zite.
Do wart hin gen mitternaht
Ein michel ruf, unde ein braht,
Der brutegóm were komen.
Die do hl hatten genomen,
Der liht was klar, vil ſchone ez bran.
Der brutegóm nahen began;
Die tumben waren vil unvro.
Si ſprachen zů den wiſen do:
Gebet uns uers hls ein teil,
Wir ſin trucic, niht ze geil,
Daz unſer liht erleſchet hie.
Do diſů bette alſus ergie;
Die wiſen ſprachen: get doch ir
Kófen, alſo taten wir;
Uns allen gemeine
Iſt hie des hls kleine.
Si gingen, unde wolden
Oel kófen, als ſi ſolden,
Daz in vil wenine do gezam
Der brutegóm vil balde kam.
Die do hatten ſich bewart
Da gen des herren zůvart
Die kamen, unde enphiengen in.
Er vúrte ſi mit im do hin
Zer ewiclichen wirtſchaft;
Do wart nach in dů tůr behaft,

Die tumben megede kamen sa,
Si bozten an die tůr alda,
Si riefen: herre laz uns in,
Do duht in gar ze tumb ir sin,
Amen, amen dů warheit,
Sprach er, si ů von mir geseit,
Daz ich ů niht wizzen wil,
Noch weiz; do wart ir leides vil;
Ir klagender iamer wart vil breit,
Daz in dů wirtschaft was verseit,
Dů iemermer an endes zit
Endelose vreude git.
Die vůnf wisen megede gůt
Bezeichent den, des steter můt
Uf sines libes hinvart
Mit gůten werken ist bewart.
Des todes kunft, daz ist dů naht,
Dů unser sinne hat bedaht,
Daz sin zil unde ôch sin komen
Unsern sinnen ist benomen.
Daz ôl bezeichent gůtů werc,
Dů vil sweter, denne ein berc,
In unsern kranken herzen sint.
Dirre welte tumben kint
Gelichent den vůnf megeden wol,
Den ir ôlvaz waren hol
Des ôles rehter werke gar.
Bi disem bispel nim des war,
Daz Got unser herre Crist
Der brutegôm genemmet ist;
Swer sich niht gen im bewart,
Unde rehtů werk anz ende spart,
Unz im des todes sigenunft
Zeiget unsers herren kunft;
Wil er danne lôfen,
Oel rehter werke kôfen
Des er biz an die stunt vergaz;
Owe! so loschet daz liehtvaz,
Unde sperret im vil lihte vor
Der edel brutegôm sin tor.

Alsus kan ich die warheit sehen
An dingen, die e sint beschehen,
Als ich dir bescheiden han
Nu soltu vůrbaz dich verstan,
Wie uns dů Gottes wisheit
Dů daz vervarne hat geseit,
Ze künstecliche lere
Bescheidet vůrbaz mere
Ein dinc, daz noch geschen sol;
Wie Got, ůbel unde wol,
Al dirre welte lonen wil,
Swenne er der welte git ein zil,
Daz bescheidet uns alsus
Der wise botte Matheus,
Unde der ewangeliste groz,
Als im dů warheit entsloz,
Dů Gottes reinů warheit, Crist,
Der rehter wer unde warheit ist,
Wie Got uns allen lones git
Mit worten unde mit zůversiht.
So Got an dem junsten zil
An daz gerihte komen wil,
So wirt für in gesament dar
Mit libe unde ôch mit sele gar,
Swer in der welte ie wart geborn.
Die Got danne hat erkorn,
Unde sine erwelten sint genant,
Die stant ze siner zesewen hant;
Die ůbeln, die verworhten,
Die in vil weninc vorhten,
Die stant ze siner vinstrůn da.
Er sprichet den erwelten sa:
Koment her, erwelten min,
Daz rich ů sol bereitet sin,
Daz ů an anegenges vrist
Geordent unde benemet ist.
Ir ladetent mich, da ich was gast
Unde mir gerætes gebrast;
Ich was nachent sunder kleit,
Do bůztent ir min ermekeit;

Digitized by Google

Ich was siech, do kamet ir,
Unde brahtet ůwer stůre mir;
Ich lac in grozer swere
In dem tiefen kerkere,
Do sahent ir mit helfe mich.
Si sprachent: wa sahen wir dich
In also grozen nöten sin?
Swaz ir dur den willen min
Einem armen hant getan,
Dest mir geschehen; nu sult ir han
Ze lone ewicliche
Mines vatter riche.
Die werdent sin erwelten kint.
Die danne ze der vinstrůn sint
Zů den sprichet er also
Mit vil angestlicher dro:
Vart verblůhten in den tot,
In des hellevůres not,
Daz dem tůvel ist bereit
Mit not, an ende, in stetikeit;
Wan ich in minen nöten nie
Von ů dekeinen trost enphie.
So schrigent sů denne alle
Mit iemerlichen schalle;
Si klagent den endelosen tot.
Si sprachent: wa hattestu not,
Herre, da wir möhten dir
Geholfen han? da sahet ir
Einen miner armen,
Do ůch der solte erbarmen,
Ir getatent im nie gůt,
Unde hattent ie vil herten můt
Gen der rehten lere min,
Des můzent ir verteilet sin.
Nu var enwec, vervlůhtů schar,
Zů dem hellevůre dar,
Da ů sol iemer wesen we
Bi dem leiden tůvel me
Da wart daz ewicliche leben
Der erwelten diet gegeben;
Die ůblen můzent sin verlorn,
Den wirt daz hellevůr erkorn,
Unde iemerwerendů swere;
Da vor dem rihtere
Vervahet miete kleine.
Wir můzen algemeine
Selbe umbe unser sůntlich leben
Vor dem rihter rede ergeben;
Da vindet nieman veile
Vrůntliche urteile;
Ez teilet allez da daz reht,
Da wirt reht ane krůmbe sleht.
So daz gerihte alsus ergat,
Mit libe unde ůch mit sele erstat
Beidů, man unde darzů wip
In den tot, oder in den lip.
Sůs gelöbe die urstende;
Da nimet der tot ein ende,
Wan der verlornen höhů not,
Daz ist der endelose tot;
Swer da stirbet, der ist tot
In der endelosen not;
Swem da daz leben wirt gegeben,
Der sol iemermere leben.
Der verlornen höhester pin
Ist, daz si můzen iemer sin
Ane Gottes angesiht,
Daz si die sůlen schöwen niht.
Dirre tac mit vorhte git
Der welte ein grimicliches zit.
Diz ist der angestliche tac,
Da nieman sich behůten mac;
Er můze da von Gottes hant,
Swaz er vorhin hat gesant,
Enphahen leider anderz niht,
Als Isaias uns vergiht,
Daz im Got sante in sinen sin.
Ich weiz ir werc, dů gilt ich in;
Ich samen alle diet fůr mich,
Si sehent mine vreude, als ich

Digitized by Google

Nůwen himel unde nůwe erde
Gemache, die vil werde,
Belibent iemermer vor mir.
Daz sprichet Got; noch sin wir
Gewiset von dem selben tage
Ein teil, daz seit ein wissage;
Der Gottes tac git grozen zorn;
Die sůnder werdent verlorn,
Der himel ingevalden wirt
Alsam ein bůch; den tac verbirt
Der gewonte sunnenschin;
Sin lieht můz erlöschet sin;
Swaz man himelgezierde siht,
Die gebent danne ir liehtes niht;
Die sternen vallent sam daz löb,
Daz dürre wirt an reben töb.
Der wissage aber urkünde git;
Von des selben tages zit,
Untröstet er die sůnder me,
Er sprichet: we ů, iemer we!
Die übel, gůt heizent,
Unde gůt ze übel reizent.
We der vervlůhten diete,
Dů die übeln durch die miete
Gar an dem übeln slihtet,
Unde reht, unrehte rihtet.
We in! we den veigen,
Die daz gerihte neigen
Mit toblichem můte
Nach des armen gůte!
Owe danne der weisen klage!
War vlihent ir an dem tage?
Wer wirt vůr ůer swere
Da ůwer helfere?
Wem lat ir ůwer ere da?
Nu sprichet aber anderswa
Der wissage, als ich dir sage,
Von disem hertlichen tage:
Ez ist der tac der armekeit,
Der angest, der not, der arbeit,
Des zornes, der totvinstrůn not,
Der sure tac, von vůre rot,
Da der starke kumet in not,
Unde da nieman vůr den tot
Deweder golt, noch silber frumet,
Der an den tac mit sůnden kumet,
Die sůnder stant in grozer klage
An dem Gottes zorntage.
Diz ist, als ich dir han geseit.
Dirre tac wart ufgeleit,
Daz Got in sines endes zil
Nach dienste uns allen lonen wil.
Wie an der welte ende
Geschiht dů urstende,
Des han ich dich verswigen niht.
Der vorhte unde ŏch der zůversiht,
Der al der welte ist bereit,
Han ich dir ein teil geseit,
Unde von der künftigen welt,
Da uns ist bereit daz gelt
Nach übel, unde nach gůte,
Daz merke in dinem můte!
Josaphat an sich do las
Swaz im do vor gesaget was.
Des wisen mannes lere
Erwent in alse sere,
Daz er von herzerůwen groz
Sin antlůhte gar begoz;
Sin růwe machte in unvro.
Ze Barlaame sprach er do:
Du hast mir lieb, vorhte unde leit
Mit gůter warheit geseit,
Lieber meister, sůzer man,
Nu soltu wisen mich daran,
Wie ich der üblen not genese,
Unde in der gůten vreude wese.
Barlaam sprach: daz tůn ich
Mit der schrift wis ich es dich;
Dů hat uns geseit alsus,
Daz der botten fürste Petrus

Tet

Let die Gottes lere kunt;
Do wart daz lût sa ze stunt
Braht in vil groze rûwe;
An in wâhs Gottes trâwe;
Ze bûze stûnt ir herzen gir.
Si sprachen: nu waz tûn wir.
Da nemet an uch den reinen tôf
Umbe des himelriches kôf,
Unde bûzet uwer schulde;
So sendet Gottes hulde
An uch dan heiligen geist,
Des tôfes kraft ist allermeist
An selden gar in trostlich,
Die Got geladet hat an sich;
Als dich der sûze Gottes rat
Geladet an sich hûte hat.
Du were im ie vil verre,
Nu hat dich unser herre
In siner diet beschâwet;
Sin geist hat dich berâwet
Mit sinem tâwe reine.
Nu soltu niht ze seine
Gan dem tôfe gahen;
Du solt in gerne enphahen,
Unde solt din krûze hân enbor;
Als ez dir trûc din schephar vor,
Also soltu ez nach im tragen.
Ich wil dir ze rûte sagen:
Crist gab dur dich sor martyr sich,
Unde leit vil groze not dur dich;
Also tû dich du dur in,
Unde kere allen dinen sin,
Wie du berihtest sô din leben,
Als er dir bilde hat gegeben.
Du solt dur in erbeit hân.
Als er dich hat durch dih getân,
So mahtu im wol nahen.
Die Gotte gar versmahen,
Die dise heiden nement Gotte
Nach des tûvels gebotte,
Die sint gegrazen unde gesnitten,
In allen sûntlichen sitten
Weiz ich grôzer sûnde nihte
Danne daz in seman gihte
Dekeiner helselichen kraft.
Mit dem tûvel sint behaft
Dû selben sinnelosen vaz.
Du solt fürwar gelôben daz.
Ir dekeinez sprechen kan,
Swie vil man si geschriget an.
Si sint gar ane wisheit,
In ist aller sin verseit,
Gan, sprechen, horen, sehen.
Im mûz dch alsam geschehen,
Swer an ein bilde betten gat,
Daz mensche gemachet hat.
Got hat ir gar pergezzen
Der tûvel hat besezzen
Der bilde unde dch der lûte sin.
Die gelôben iehent in.
Die sint gar verplûchet
Von Gotte, unde unberûchet,
Unde mûzen iemer sin verlorn,
Die si ze Gotten hant erkorn.
Swaz in wirt ophers von in braht,
Des ist dem tûvel gar gedaht.
Von den hat dich Gottes gebot
Braht an sich, nu soltu Got
Gelôben, unde minnen
Von herzen, unde von sinnen
Gelôben, daz der reine Crist
Mensche dur uns worden ist,
Unde dur unser sünde leit
Menscheliche bitterkeit,
Unde als ich dir han gesaget,
Wart geborn von einer maget;
Du solt gelôben, daz sin tot
Uns losse von der helle not,
Unde daz sin reine urstende
Dem tode gap ein ende.

Digitized by Google

Der von Adame uns angerbet wart;
Du solt gelöben die ufvart.
Gelöbe öch Gottes signunft,
Unde uf dise erde sine kunft
An der welte endes zil,
Unde denne uns allen lonen wil,
Nach aller unser gůtat,
Als jegelicher gedienet hat.
Du solt gelöben sunder wan,
Daz du ze jungest solt erstan
An dem gerihte rede ergeben,
Swie dich gewiset hat din leben.
— Du solt die reinůn Cristenheit
Gelöben, als uns hat geseit
Dů gotteliche lere.
Vil vestelichen sere
Gelöben nemen in dinen sin,
Daz den Gottes namen drin
Sunder namen sin gezalt,
Unde doch sin ein, unde ein gewalt;
Du solt si sunder nennen,
Doch z' einem Gotte erkennen,
Unde anbetten z' einem Gotte,
Unde daz sinem gebotte
Dienent aller himel kraft,
Unde allů lebendů geschaft,
Mit stete in vorhtelicher art,
Unde daz nie niht ane in wart;
Swaz uns geschöphede ist gegeben,
So was ie an im daz leben
Mit dem, an dem ez allez ist,
Daz ist der heilige Crist,
Der himel unde erde slozbant
Eine hat in siner hant.
Diz soltu sunder wanken
Mit stete in den gedanken
Gelöben, unde stete sin
Mit stete an dem gelöben din.
Dur daz bin ich her gesant,
Daz ich mache dir bekant
Die lere, die ich han getragen
Her von mines kindes tagen.
La varn, unde la dir wesen leit,
Daz dirre welte richeit
Ein leitlichez ende hat,
Unde iemerliche zergat.
Si git dir vrölich urhap,
Unde leidez zil, ein engez grap,
Da wirt din lip ingeleit,
Unde wirt ein kranků ermekeit.
Ob du wendest dinen můt,
Für Got, an dirre welte gůt
Ez lat dich, wan du sterben můst,
Swie ungerne du ez tůst;
Ez sendet dich mit leider klage
An dem jungesten tage
In den ewirlichen tot,
Der iemer wert mit klagender not.
Dabi la dir mere sagen,
Waz du damit maht bejagen,
Ob du die welt versmahest,
Unde Gottes töf enphahest.
Du wachest, slafest, sprechest, gest,
Du ritest, ligest oder stest,
So ist Gottes helfe dir bi,
Dů tůt dich aller sorgen vri.
Allů swere dich verbirt,
Din herze dir gevestent wirt,
Als einem krefterichen leun;
Swaz dir ieman mac gedreun,
Daz wirt dir ringer, dann ein wint.
Crist daz reine Gottes kint
Wert dich aller diner gir;
Ze aller zit ist er bi dir,
Als dn ruffest im, er kumet;
In allen nöten er dir frumet,
Unde tůt dir sine helfe schin.
So můz din gröste vreude sin,
Daz du des solt gedinge han
Sunder zwivellichen wan,

Daz er git dir ewicliche
Mit im daz himelriche.
Daz hat in geheizen Got,
Die gerne minnent sin gebot.
Hier an soltu mit state stan,
So wirdestu der wizze erlan,
Dů dem tůvel ist bereit
Mit endeloser arbeit.
Daran merke minen rat.
Do sprach der gůte Josaphat:
Nu tůn ich gerne din gebot,
Unde wil dů tůben abgot
Mit hazze gar versmahen,
Unde Cristes tůf enphahen;
Vil gerne werden Gottes knecht,
Ob er mich dur min unreht
Niht vertriben wil von im;
Sinen tůf ich an mich nim.
Ist er so gůt, so du mir seist,
So sendet er mir sinen geist,
Unde tilget mine sůnde.
Nu soltu mir urkůnde
Mit diner wisen lere geben,
Wie sol ich nach dem tůfe leben?
Des volge ich diner lere;
Sol ich tůn iht mere,
Wan nach gelůben tůfen mich?
Ist des genůc, oder sol ich
Iht anders tůn, daz sage mir,
— Des wil ich gerne folgen dir?
Do sprach Barlaam: daz sag ich dir;
Nu merke daz alhie von mir,
Wie du solt nach dem tůfe leben:
Du solt bůsů werk begeben,
Unde minnen ie daz beste,
Unde uf die gruntveste,
Dů dem gelůben wirt geleit,
Soltu mit sůzer reinikeit
Eine veste buwen Gotte
An dir nach sinem gebotte.
Ich iehe, daß der gelůbe si
Verdorben, dů werk sin dabi;
Da wider man den werken giht,
Si sin ane gelůben niht.
Uns leret geistiche gan,
Unde dirre welte willen lan
Der gůte sanctus Paulus;
Er nemmet die hůbetsůnde sus:
Weltliche gelust, unreinikeit,
Nit, zorn, haz unde meineit,
Manslaht, vlůch, untrůwe, hohvart
Mit vrazheit, trunkenlichů art,
Gelichsen, zůber, trugeheit;
Swer dů mit stetem willen treit,
Der můz verlorn iemer wesen
An der sele, unde ungenesen,
Ob er si bringet an sin zil,
So daz er si niht bůzen wil;
Des kan niemer werden rat,
Ob er si dur Got niht lat.
So nemen ich dir die reinůn fruht
Der rehtůn werke, daz ist zuht,
Minne, vreude, fride, gůte,
Trůwe, milte, langemůte,
Enthabunge, geduldekeit
Gottlicher arbeit,
Unde daz man gedenke niht
Ze ůblen der ůblen geschiht;
Nach sůnden stetů růwe,
An Gottes bůze ie nůwe,
An gůten werken steter můt,
Dů sint nach dem tůfe gůt.
Si gant alsam ein stege enbor
Gen des himelriches tor.
Der soltu nach dem tůfe phlegen;
Jener dinge dich bewegen,
So der tůf verendet.
Vertilget unde verswendet.
So soltu allen dinen můt
Von jenen sůnden han behůt.

Digitized by Google

Werden si dir wider kunt,
So tætestu alsam ein hunt,
Der daz az von im lat,
Unde danne wider drüber gat.
Got hat die botten sus gemant:
Get, unde tůnt den töf erkant,
Unde töfent in den namen drin.
Dabi gebot er aber in,
Daz si die diet bekerten,
Unde nach dem töfe lerten
Behalden stete sin gebot.
Öch leret uns vürbaz Got,
Der himel-tugende fürste,
Daz uns hunger unde türste,
Unde liden weltlichen pin
Alhie dur die hulde sin,
Unde weinen sünde in disen tagen,
Daz wir von im hernach bejagen
Der ewiclichen vreuden zit,
Dů vreude unde trost an ende git.
Öch leret uns vürbaz Crist
Han erbermde, als er ist
Erbarmeherze an gůte;
Uns leret sin diemůte,
Daz wir uns erbarmen
Gen den vil reinen armen,
Unde daz wir des næhesten klage
Mit im klagen alle tage,
Unde in fridelichen sachen
Fride unde genade machen,
Unde daz unreht machen reht,
Mit rehtem gerihte sleht,
Unde daz man uns geduldic sehe,
Swaz leides uns von im geschehe,
Unde falschez urkünde lan,
Gar geware rede han,
Unde jegeliches menschen gůt
Niht nemen ane sinen můt.
Er verbůtet öch die eide
Gar uns, an die beide,
Nein, unde ja; die sol man han,
Dabi die ander eide lan.
Swer dich slahe an din wange,
So sume daz niht lange.
Du bietest im daz ander dar.
Swer mit dir ze gerihte var
Kriegen umbe din gewant,
Dem soltu ez lan zehant.
Gib mit zühtlichem sitte,
Swes dich der nothafte bitte;
Swes du beswerde woldest han,
Des soltu ander lüte erlan.
Swaz dir leides jeman tů,
Da soltu niht sprechen zů;
So richet dine swere
Din rehter schephere;
Du solt ze rehte rihten so,
Daz du gerihtes werdest vro;
Swie din gerihte wirt getan,
Darnach můstu gerihte han.
La beliben valschů wort;
Swar du bringest dinen hort
Da keret dines herzen sin
Mit steteclichem můte hin;
Dur daz lege dinen schatz
Da des diebes widersatz
In müge niemer uzgegraben,
Unde da in swenden niht die schaben.
Daz ist daz himelriche,
Da wert er ewicliche,
Noch ist daz höheste gebot,
Daz man den næhesten und Got
Mit virüntlichem sinne
Alsam sich selben minne.
Du solt niemer gesorgen
Gein dem andern morgen,
Waz du denne sülest ezzen;
Got hat des niht vergezzen,
Er gebe dir lip und leben,
Sus mac er dir die spise geben;

Digitized by Google

Die selben kraft hat er noch,
Er vüret daz gevügel doch,
Unde allú dine mit siner kraft,
Er wert sich alle geschaft.
Got leret ob allen dingen
Nach siuem riche ringen;
Uns wisot siner lere spor
Dringen an daz enge tor,
Da uns daz leben wirt erkant;
Leider, nu ist uns gebant
Des todes straze alze wit!
Dú himelstraze ist alle zit
Gar ungebant; unde eine!
Ir volge ist leider kleine.
Dise lere unde disen rat
Gar ein wort beslozzen hat;
Daz sprichot unser herre Crist,
Als ez da geschriben ist:
Swer mir spriche, herre, herre,
Ist mir sin herze verre,
Der vert ze himelriche niht,
Ob diz wort ane mút geschiht.
Tú mines vatter willen gar,
Welle er, daz er ze himel var.
Swem vatter, můter, brůder, wip,
Kint, gůt, dú welt, der lip,
Mit stete lieber ist, denne ich,
Der mac so niht gewinnen mich,
Daz er min mage wirde sin.
Diz merk in den sinnen din,
Daz dir Got gebe ze lone
Des himelriches krone.
Do sprach der gůte Josaphat
Din honicmeze zunge hat
Mir gůte lere fürgeleit,
Ob ich dur mine unstetikeit
Mac dú gebot behalten niht,
Ob daz vil lihte mir geschiht,
Daz ich briche minem Gotte
Zwei; dúrn einez den gebotte;
Sol denne dú gedinge min
Ze Gotte gar verkrenket sin?
Nein ez herre, sůzer man,
Ich wil trósten dich heran;
Du solt alsolhen zwivel lan,
Dur Got bekennen zwivel han;
Ob daz also solde wesen,
So möhte nieman genesen.
Bi rehte Got genaden phliget,
Für daz reht genade wiget.
Do Got menische wart erkant,
Daß er der grozen sůnde bant
Brechen daz der menscheit
Von hohen schulden was bereit,
Er gab uns für die sůnde
Der genade urkúnde,
Unser leben unde den gedanc
Sach er ze bróde unde alze krank,
Dur die selbún bródekeit
Hat er uns einen trost geseit:
Swenne der sůndære
Sine sůndelichen swære
Von herzen gar beweine,
Er si ir vri unde reine.
Der tóf die sůnde reinet,
Swer sine sůnde weinet;
Ist im herzerúwe kunt,
So tófet er sich an der stunt.
Der Gottes genaden ist vil me,
Denne jeman sůnde bege.
Nieman hat sůnden also vil,
Man vindet mit ahte ein zil;
Der Gottes genaden ist so vil,
Daz si nieman an daz zil
Bereiten, noch verenden kan.
Hie soltu gedenken an,
Unde bůze im die sůnde din,
So tůt er dir genade schin.
Unser herre sprach also:
Alle engel kóre werdent vro,

Digitized by Google

So Got den sünder leret,
Daz er von sünden keret.
Diz merke an einer bischaft,
Dů seit von der grozen kraft,
Die dů Gottes erberme hat,
So des reinen herzen rat
Wil den sünder bringen
Von sündelichen dingen;
Daz tet uns ze troste kunt
Unsers herren Cristes munt.
Ez was, also noch genůge sint,
Ein richer man, der hat kint,
Den teilte sin habe sin hant;
Do vůr der elteste in ein lant
Vil verre, in vrůmde riche.
Gen wiben ůppecliche
Kert er also gar den můt,
Daz er mit in vertet sin gůt
So gar, daz im des hungers not
Eine swache vůre bot,
Damitte er sich do nerte
Unde dem hunger werte.
Er bůzte alsus den hunger sin;
Uf dem felde do dů swin
Giengen an ir weide,
Da gie er uf die heide;
Swa daz swin vant eine wurz,
Sie were lanc oder kurz,
Da jaget er ez balde von;
Unde az si, des was er gewon,
Daz er der spise nerte sich.
Diz hungerleben kumberlich
Er mit grozer ermekeit
In menigem grozen hunger leit;
Diz leben machet in unvro.
Er dahte in sinem můte also:
Wie lange wil ich dise not
Liden, mines vatter brot
Vůret also menigen man,
Der im nach lone dienen kan;
Diz kunde ůch ich, nu wil ich gan,
Swie ich an im gesündet han,
Hin z' im, und wil in des bitten,
Daz er mit vatterlichen sitten
Mine schulde übersehe,
Daz ez mir niemerme geschehe.
Ich wil so sprechen: vatter min,
Ich han an die hulde din
Gesündet, als min schulde giht,
Ich mac din kint geheizen niht;
In den himel unde ůch dir
Han ich gesündet, nu tů mir
Genedecliche trůwe schin;
La mich bi den knehten din
Dienen, daz du vůrest mich.
Mit dem gedanke hůb er sich
Wider in sines vatter lant.
Do sinem vatter wart erkant
Sin kunft, do lief der herre
Gen sinem sune verre.
Dem knappen wart do nůwe
Dů vatterlichů trůwe;
Sin erbermerlicher sin
Bewegete sich do über in;
Er kuste in minnecliche do;
Siner künfte was er vro.
Do wurden braht dů besten kleit,
Unde dem knappen angeleit,
Unde die richistůn vingerlin.
Do machet er den frůnden sin
Eine groze wirtschaft sa;
Mit vreuden kunt er, daz im da
Sin kint wider wer geborn;
Daz im da vor was verlorn,
Daz hätt im wider sich gegeben.
Des hulfen im in vreuden leben
Sine frůnde durch in gar,
Die zů den vreuden kamen dar.
Des mit vorhtelichen sitten
Der sun den vatter wolde bitten,

Digitized by Google

Des wart verzigen siner schame.
In werte sines vatter name
Nach ern baz, danne er in bat.
An sines lieben kindes stat
Phlac er sin vatterliche,
Unde machete in gůtes riche.
Er lie nach siner schulde
In haben sine hulde.
Nach verlust diz funden kint
Bezeichent die in sůnden sint,
Unde danne ir herzenrůwe
Si Gotte machet nůwe.
An růwerlicher bůze,
Mit minnerlichem grůze
Zeiget er in sine gůte;
Ze der rehten heimůte
Erbarmet er sich über sie;
Swaz si gein im getaten ie,
Daz ist sa von im verkorn,
Unde werdent im als e geborn
Ze sinen lieben kinden gar;
So vreuwet sich aller himel schar.
Noch wil ich dir kůnden
Ein bispel von den sůnden;
Do wiste Gottes wort mich an.
Hundert schaf hatte ein man;
In der wůste er einez verlos;
Dů nůn unde nůnzic er verkos,
Unz daz er daz verlorne vant.
Als erz vant, er nam zehant
Daz verlorne schæfelin,
Unde trůc ez uf die ahsel sin
Vrolich in sin hus hin hein.
In grozen vreuden er do schein,
Unde bat sine frůnde do,
Daz si mit im weren vro,
Wan er hatte an den stunden
Sin verlornez schaf funden;
Si vreuten sich da dur den funt.
Uns lůt mit ebenmæze kunt
Dů gewære warheit,
Daz grozer vreude si bereit
Ze himel aller engel schar,
Unde aller himel tugende gar,
Ob ein groz sůndere
Wirt Gotte ein růwesere,
Unde sich von sůnden keret;
Ir vreude ez vůrbaz meret,
Danne ob nůn und nůnzic man
Sich grozer růwe nement an,
Die von sůnden sint behůt,
Unde ie trůgen rehten můt.
Petrus der vil reine botte
Hatte gesůndet an Gotte;
Er lögende sin dri stunt,
Des wart im so groz růwe kunt,
Daz er vil sere weinde;
Mit růwe er bůze scheinde,
Biz daz er sine schulde Gotte
Nach der růwe gebotte
Bůzte nach den hulden Gottes;
Sit wart er kenphe sines gebottes.
Wir vindent öch geschriben da,
Daz Maria Magdalena,
Der sůndeinne vröwe,
Sich mit ir herzen töwe
Von ir sůnden reinde,
Do si Crist anweinde.
Also er ir herzenrůwe ersach,
Dur ir gelöben trůwe er sprach:
Wip, dir si din sůnde gelan,
Die du hast bizher getan.
Ob ein man in kanphe stat,
Sin kanphegenoz in niht erlat,
Er slach in lihte vor im nider,
Des sol er sich erhalen wider
Mit frůmiclichen dingen;
Er sol uf aber springen
Gen sinem viende in den strit,
Waz ob im Got die selde git,

Digitized by Google

Ob er rehter manheit phliget,
Daz er dem andren angesiget;
Alsus sol sich der sünder wern,
Sech er sich die sünde bern;
Ob in ein sünde druke nider,
Da sol er sich setzen wider,
Unde sol Got ze helfer han,
So wirt er siges niht erlan.
Josaphat der güte sprach:
Sit weinen, klage unde ungemach,
Jamer, rüwe unde arbeit
Uns sint ze büze ufgeleit;
So dunket mich ez were
Vreude bezzer, danne swere;
Sit man sus sünde sol genesen,
So wolt ich vil gerner wesen
Ane sünde vreuden bi,
Danne in den sünden vreuden vri.
Ich sol des lieben herren min
Gerner hütende sin,
Vröliche ane sünde,
Danne ich an im enzünde
Mit sünde-vreuden sinen zorn,
Unde mir ze büze werde erkorn
Für sünden-vreude, rüwen-klage.
Swenne ich gar nach diner sage
Die Gottes lere gelerne,
So hüt ich vreuden gerne,
Unde bin in vreuden gerner so,
Dann ich von sünden werde unfro.
Barlaam der meistet sin
Sprach: vil lieber herre min,
Des besten hastu gedaht,
Moht ez werden vollebraht,
Ez were öch daz liebeste mir,
Unde unserm herren Gotte an dir.
Du mahtes niht behüten dich;
Ez ist gar unmügelich,
Bi vüre sitzen einem man,
Ez enreiche in eteswenne an.

Swer dirre welte unmüze hat,
Unde öch ir rilichen rat;
An libe, unde an gütes richeit,
Ist al sin wille im unverseit,
Wie mac der die welt unde Got
Behalten gar, wan ir gebot
Ist ungelich gescheiden.
Man kan ze rehte in beiden
Nach ir gebotte dienen niht,
Als uns Cristes lere giht.
Er sprach: nieman zwein herren mac
Gedienen so, daz sin beiac,
Müge ir beider lon beiagen;
Man sech in dem einen tragen
Früntschaft, dienest oder haz,
Danne dem andren vürbaz;
Er im den einen minnet,
Von dem er lon gewinnet;
Ez lonet jetweders müt,
Als man im dienest tüt.
Öch hat gesprochen anderswa
Johannes ewangelista:
Ir sult die welt minnen niht,
Wan swaz man in der welte siht,
Des gert dü fleischeliche gir:
Der ögen wünne lit an ir,
Dü in ist niht von Gotte komen,
Uz der welte ist si genomen.
Der welte wunne gar ververt;
Ir gir, ir name wirt verzert,
Ir ere, ir richeit unde ir güt;
Swer aber Gottes willen tüt,
Dem wirt daz ewicliche leben
Bi Gotte an ende gegeben.
Den reinen botten unde Got,
Des botten lere, Gottes gebot
Behielt vil unser vordren e;
Die liezen in vil dicke we
Dur in sin, als er gebot.
Sit wir mit also maniger not

Digitized by Google

Můzen daz Gottes riche
Gedienen kumberliche.
Ir lip, ir leben wart bekleit
Mit dem kleide der erbeit,
Unde tôften nach dem tôfe sich
Mit ir blůte, lobelich
Was der tôf unserm Gotte;
In sinem reinen gebotte
Wart in nôte vil bekant;
Gnůge wurden verbrant,
Versteinet, unde mit swerten erslagen
Sach man menigen bi den tagen,
Schinden unde radebrechen,
Unde eteliche durstechen;
Für wilde tier bant man ir vil,
Für geschůze alsam ein zil
Sach man gnůge setzen,
Dur Got ir leben letzen.
Sus litten sů vil manige not,
Unde kurn dur Got des libes tot
Umbe der sele iemer leben,
Daz in ze lone wart gegeben.
Got zeichen vil an in begie
Die wile, daz si lebten hie.
Swa ir lip, oder ir gewant
Jeman růrte, oder ir hant,
Der můste werden sa zestunt
Von aller sicheit gesunt.
Gnůge sahen ôch die not,
Die dirre welte wůnne bot;
Si duhte ein œrbeitlichez leben
Dirre welte sich begeben,
Unde doch in der welte wesen,
Unde ane dise welte genesen.
Si liezen varn kint unde wip,
Lůte, lant, frůnde, lip,
Unde arbeiten sich sere
Nach unsers herren lere,
Des vil wenig si verdroz,
Mit menigem ungemache groz,
Die welt si gar vermeinden,
In welden si vereinden.
In waz vil we, vil selten wol;
Si zugen sich in wildů hol,
Si litten manige pine,
Si wurden bilgerine,
Unde oft unwerde geste
Dur Got, ir můt was veste,
Krut, hörstaffel unde gras,
In Gotte ir spise lange was.
Hochvart, vientlicher nit,
Was in vremde ze aller zit,
Dů doch den gůten werken bi
Gerne sint; vil selten vri
Sint gůte lůte ir beider.
Den gůten was niht leider,
Danne der welte richtům,
Unde ir trugelicher rům.
Si hatten manige swere,
Si wurden martyrere
Doch von ir grozen not genant,
Unde namen von der Gottes hant
Den balmen unde die krone
Bi den martyreren schone.
Got die genade an in begie,
Daz al dů welt ir lere enphie,
Unde uf der erde ůberal
Ir wort, ir rede, vil wite erschal,
Ir lere, ir leben lerte daz
In Gottes worte vůrbaz,
Der sprichet so: swenne ir getůt
Werk, dů reht sint unde gůt,
Unde vollebringet Gottes gebot,
So sprichet: herre vatter, Got,
Wir sin unnůze knehte,
Wir taten niht ze rehte,
Daz uns von dir gebotten wart.
Diemůt nidert hochvart,
Der selben lere phlagen sie.
Ir diemůt hochvart nie begie.

Digitized by Google

Nu ist in ein hohez leben
Dur ir diemůt gegeben.
In hât der hohe Gottes gewalt
Die wels vergulten tusentvalt.
Ir selen sint bi Gotte dort;
Dů Gottes lere sint ir wort.
Ir heiligez gebeine
Gůt, edel unde reine,
Ist uns ze selden hie verlan;
Davon wir manige sælde hân,
Swie wir es unwirdic sin.
Ich unde die genoze min
Haben ir leben an uns genomen,
Unde mügen doch niht komen
Dar si vor uns sint gevarn.
Wir kunnen uns des niht bewarn,
Uns druke dů welt under sich
Mit ir geheizen trugelich,
Unde mit ir valschen ere.
Des ist der güten lere
Uns vorhtelichen swere,
Grüelich unde egebere.
Zware, lieber herre min,
Dů welt solde gehazzet sin
Des were si binamen wert,
Wan si ze stete nihtes gert
Daz nu ist, daz ist niht zehant;
Na ja, nu niht, dest ir bekant.
Hůte wesen, morne entwesen,
Nu stören, nu zesamne lesen;
Den druken, disen usen,
Dort swenden hort, hie husen;
Nu liep, nu leit, nu leben, nu tot,
Nu groz gemach, nu leides not;
Hůte vreude unde richez gůt,
Morgen leit unde armůt.
Si ist frænde vient.
Morgen lůte schrient,
Die hůte sere lachent;
In leide morgen wachent,
Die hinaht slafen giengen,
Mit vreude ir slaf enphiengen.
Swer sich uf si flasen leit,
Den weket si mit arbeit;
Swer ir getrůwez herze hât,
Mit untrůwen si in lat.
Si kan die tumben reizen
Mit valschen geheizen,
Biz daz ir tumbes herzen mât
Ir lere, ir willen gerne lůt.
Swen si sus an sich bringet,
Unde der zir helfen dinget,
Den lat si ligen in der not;
Ir endes lon ist, er ist tot.
Die jonen rehten herren lant,
Unde disem valschen bigestant,
Den wirt der tot für daz leben
Von im ze loue gegeben.
Sin lon ist niht, wan herzeleit,
Als ich dir ein teil hân geseit.
Die dirre welt volger sint,
Unde ir dienestlichů kint,
Die gelîche ich einem man,
Der not von einem tier gewan.
Daz was ein einhůrne groz;
Sin hůten also lute doz,
Daz ez den man brahte in not;
Es vorhte im, unde vloch den tot;
Ez jaget in ane milte zuht,
Do er was in sorgen vluht,
Unde vor dem einhůrnen lief
In ein abgründe tief,
Viel er über eine want.
In dem valle ergreif sin hant
Ein bömelin, da hienc er an;
Daz vriste disen selben man,
Er habet sich vil vaste
Zes bömelines aste;
Dis vůze hat er da gesat
An eine wunderenge stat;

Digitized by Google

Daz was ein kleiner erdewase,
Gewurzet ane kraft mit grase,
Daruf enthielt er sinen val.
Dů selbe stat was also smal,
Daz er dran mohte niht bestan,
Swenn er daz bömel můste lan.
Swie er stůnt in grozer not,
Er wande, daz im were der tot
Mit vride gar benomen da.
Do kamen zwo můse sa;
Einů was swarz, dů ander wiz,
Die kerten allen irn vliz
An der studen wurzel gar;
Si gnůgen vaste dar,
Biz dů wurz vil nach sich lie,
Von der kraft die stude gie.
Diz was ein angestlich geschiht,
Er mohte des erwenden niht,
Si wolden der wurze angesigen.
Do sach er einen trachen ligen
Tiefe under im in dem tal,
Der dinget uf des mannes val;
Ez was ein angestlicher strik,
Er trůr vil leiden anblik.
Dů ögen unde der aten sin
Warn beidů sůrin.
Er tet vil wite uf den munt,
Do dranc daz vůr sa zestunt
Mit grozer flamme, als er sich vleiz,
Als uz einem ovine heiz,
Uz sinem witen munde.
Vil sere in der stunde
Mit grimme blangen began,
Daz er verslunde disen man.
Uf sinen val was er bereit,
Ginende, als ich han geseit,
Als er in wolde slinden.
Dem man begonde swinden
Herzevreude, daz tet not,
Als im dů vorhte gebot.

Do der man diz ungemach
Under im an dem trachen sach,
Unde den wůtenden einhůrnen
Ob im so sere zůrnen;
Do er nach im so sere schrei,
Unde daz der studen wurz enzwei
Von den můsen nach geschaben
Was; er dahte, ob in enthaben
Möhte disů kleinů stat,
Da er hatte hingesat
Die vůze, dur des valles vrist?
Als er disen kleinen list
In sinen grozen nöten vant,
Er sach des endes sa zehant;
Alda moht er sich niht entsagen,
Uz der wende sach er ragen
Vier grozer wurme höbet,
Vreude er wart beröbet;
Wan er des todes was gewis.
Eine slange heizet aspis,
Der vil groze frevel hat,
Swenn er lebendez iht bestat,
Der wurden im da viere erkant
Bi sinen vůzen in der want,
Die den wasen undergrůben,
Unde vliserliche schůben,
Der under sinen vůzen lac,
Unde sin mit unstete phlac,
Wan er so sere began
Mit helfe entwichen disem man.
Do disů viervalte not
Dem man so groze vorhte bot,
Er sach uz einem aste,
Sanfte, niht ze vaste,
Ein kleine honicseimes gan;
Al sine not begond er lan;
Er habette sich dar sa zestunt,
Unde lieze im trifen in den munt.
Swar er sach, da was not;
Er sach nahen im den tot;

Swie vorhterliche was dù geschihe,
Er lie der honictropfen niht.
Ist dinen sinnen niht ze snel
Ze merkenne diz bispel,
So wil ich dirz ze tùte sagen,
Die rehten bischaft niht verdagen.
Dù grùbe dariu wiel der man,
Da soltu die walte merken an;
Dù mit so grozer arbeit
Uns ir strik hat geleit.
Der einhùrne, daz ist der tot,
Der mit angestlicher not
Allez menschen kunne jaget,
Biz daz sin name an im betaget.
Daz hòmelin, daz ist daz leben,
Daz uns allen ist gegeben,
Jegelichem nach siner mahte.
Der liehte tac, dù trùbe nahte
Bezeichent dise mùse zwo,
Die jene wurzen genùgen so,
Daz der studen kraft zergienc,
Daran der man mit vorhten hienc;
Alsus genagent widerstrit
Unser leben disù zit;
Ir nagen, daz hat endes niht,
E man si abegenagen siht
Uusers lebennes wurzelkraft,
Da unser leben ist angehaft.
Merke dch in den sinnen din,
Daz der trache vùria,
Der gen dem man uftet den munt
Bezeichent der helle grunt
Unde des tùvels angesiht,
Dù vorhtlicher swere giht.
Der vier slangen hòbet sint
Vier tugent, von den al dù kint,
Dù von menschen sint komen,
Lip unde leben hant genomen;
Der vier elementen kraft,
Von den dù Gottes meisterschaft
Den lip al der menscheit
Hat zesamne geleit,
Daz ist die angewizze stat
Uf die der man hat gesat
Dur vristen sine vùze.
Der welte unstetu sùze,
Si dir bi dem honige kunt,
Daz jenem tròpfin den munt,
Unde dur daz kleine trophelin
Vergaz al der nòte sin.
Hie si dir bilde bi gegeben,
Daz du dirre welte leben
Rehte erkennest, wie si stat.
Do sprach der reine Josaphat
Wol dem sùzen munde din,
Du mùzest iemer selic sin
Mit vreude an alle swere,
Wie gùt unde wie gewere
Diz bispel ist an lere.
Sage mir der noch mere,
Daz mir ir lere bischaft gebe,
Wie ich in dirre welte lebe,
Unde welher frùnde ich sol phlegen,
Unde der andren mich bewegen.
Do sprach der alte wise man:
Du solt gedenken wol daran,
Wem dirre bòsen welte kint
Gelich an ir lebenne sint,
Welh frùnt si winnent,
Unde wie si lon gewinnent,
Von der frùnde minne,
Daz merke in dinem sinne.
Ez was ein vil gùter man,
Der drier frùnde nam sich an;
Die begunde er minnen
Von herzelichen sinnen;
Den zwein er solher liebe jach,
Daz man in nit stete sach
Je dienen disen beiden.
Er was gar angeschieden

Mit steticlichem sinne
Von dirre beider minne:
Den lobt er unz an sinen tot,
Als ir liebe im do gebot;
Jemer in ir dienste wesen,
Mit in sterben unde genesen.
Swenn er den dritten ansach,
Vil kum er grůzes im verjach;
Tracliche grůzt er in;
Sin gelichsender sin
Grůzt in von herzen selten ie;
Er ögete im herzefrůntschaft nie,
Als er ie tet den andern zwein,
In der dienste er ie schein.
Der drier frůnde er also phlac
Mit solher liebe menigen tac,
Daz s'alsus sin herze schiet.
Do kam ein zornige diet
Zů im gewalticliche,
Die waren algeliche
Des keisers wizegere;
Die sagten im ze mere,
Daz er solde do zestunt
Umbe zehen tusent phunt
Ze rehte vor dem keiser stan,
Oder den lip verlorn han.
Diz mære erschrakte in sere;
Do daht er an die ere,
Die er den zwein frůnden ie
Mit willen tet. Vil balde er gie
Zů dem liebesten frůnde sin.
Er sprach: vil lieber frůnt min,
Dur Got, waz wildu helfen mir?
Nu stet gar min trost an dir;
Mir sint des keisers botten komen;
Ich han von warheit vernomen,
Er welle mich des niht erlan,
Ich můze in nöten vor im stan
Umbe zehen tusent phunt.
Nu tů mir dinen willen kunt,
Ob du iht wellest helfen mir,
Als ich wol getrůwe dir.
Du solt des lan geniezen mich,
Daz nie geschiet min herze sich
Von dir mit steten trůwen gar,
Des nim dur Got hůte an mir war!
Do sprach der frůnt sa zehant:
Man, du bist mir unbekant,
Du en weist niht rehte, was du sagest,
Unde wen du hie ze frůnde jagest.
Was frůnde sůchestu an mir hie?
Joch gesach ich dich nie.
Ander gůte frůnde ich han,
Mit den wil ich hůte gan
In vreuden durch ir willen sin,
Die han ich nach dem willen min.
Sit daz mich din tumber sin
Ze frůnt ersach, des ich niht bin;
So wil ich doch des wortes dich
Lan geniezen umbe mich;
Ich wil dir geben zwei hemedelin,
Dů sint vil böse hærin,
Dů soltu ze stůte han,
Ez mac nu niht anderz ergan,
Doch helfent si vil kleine dich,
Du darft niht vůrbaz bitten mich,
Dů gedinge was verlorn,
Die er da wande han erkorn.
Vil trucicliche gie der man
Von sinem trugefrůnde dan.
Zů dem andern hůb er sich.
Er sprach: lieber fůrnt, wan ich
Dich minnet ie für alle man,
Sit daz ich kunde din gewan,
Als din liebe mir gebot,
So han ich alle mine not
Hůte an dinen trost verlan,
Ich han ze diner helfe wan.
Waz sol ich tůn, waz wirret dir?
Dur waz stet din trost an mir?

Digitized by Google

Da la mich alles gůtes,
Unde dienstliches můtes,
Unde aller ere geniezen,
Unde la dich niht verdriezen,
Du helfest mir uz grozer not,
Wan ich liden můz den tot,
Gib ich niht zehen tusent phunt,
Dů mœre sint mir worden kunt,
Nu tröste mich ze dirre dro!
Der frůnt antwurt im also:
Ich mac dir helfen niht, noch wil;
Ich han unmůze selbe vil,
Ich bin in sorgen, also ŏch du;
Vil grozen kumber han ich nu.
Bistu so tumb, geselle,
Daz du wœnest, daz ich welle
Mit dir gan in den tot?
Der wan ist an dir ane not,
Ŏch verzer ich wol min gůt,
Daz ez dir kleine helfe tůt,
Wan ich bedarf es selbe wol,
Ane mœnigerhande zol.
Ich tůn dir wol ein kleine gůt,
Daz dir doch kleine vrume tůt;
Da du solt ze gerihte stan,
Dar wil ich mit dir hine gan
Unz an des rihteres tor,
Da wil ich beliben vor,
Unde wil tůn des ich bedarf.
Unwertliche er von im warf
Daz ŏge; er schiet von dan zehant,
Als er alda niht trostes vant.
Do er den kranken trost enphie,
Zů dem dritten frůnde er gie.
Sin lip was sorgen riche,
Do weint er jemerliche,
Als er den frůnt ansach,
Sin herze im grozer růwe jach,
Daz hŏbet liez er sigen,
Von schame wold er swigen.
Er getorste in niht gebitten
Von den schamlichen sitten,
Daz er im ere nie gebot,
Er sweic dur schamliche not,
An ein heil liez er sich do.
Schamende sich sprach er also:
Nu han ich mundes niht ze dir,
Daz ich dich bitte, daz du mir
Dekeiner slahte helfe tůst,
Wan du des gedenken můst,
Daz ich in al den sinnen min
Gevleiz mich nie des willen din,
Unde dir gediende nie so wol,
So frůnt frůnde dienen sol;
Ich han niht umbe dich verscholt
Dekeinen helfelichen solt;
Nu hat mich angest unde leit,
Kumber, not unde arbeit,
Dur groze gůlte ergriffen;
Min trost ist gar zersliffen
An den liebsten frůnden min;
Nu bette ich gerne, möht ez sin,
Etelicher helfe dich,
Daz du gerůchest trösten mich
Mit einer kleinůn stůre,
Mir ist nů vreude tůre.
Du solt mich niht engelten lan,
Daz ich dir niht gedienet han.
Do sach in der gůte man
Mit gůtlichen geberden an.
Er sprach: trůwen, des ist niht,
Min herze dir von schulden giht,
Daz du der liebeste ie wœre min.
Swaz du wilt, daz dien ich dir,
Ich sol niht vergezzen han,
Des du mir liebez hast getan,
Daz sol ich dir gelten so,
Daz du des geltes werdest vro.
Wis mit vreuden sunder leit!
Dine klage, din ærbeit

Leg ich dir zem künege hin.
Nu habe vreuderichen sin!
La turicliche swære sin!
Ich sûne dir die voshte din
Also, daz diner viende rat
Nach dinem willen gar zergat.
Des trostes wart der man so vro,
Daz er von herzen weinde do.
Weinende er vil lûte schrei:
We mir tumben mâne! owe!
We mir! ich muz von schulden klagen,
Daz ich in allen minen tagen,
Dur minen tumblichen wan,
Also vil gedienet hân
Valscher, ungetrûwen dier,
Dû von miner helfe schiet,
Do ez mir an daz leben gie,
Unde daz ich dem gediende nie,
Des trûwen helfelichen trost
Mich von dem tode hât erlost.
Meister, daz bescheide mir,
Sprach Josaphat, daz ist min gir!
Daz tûn ich, merke disû wort:
Richtûm, gût unde grozer hort,
Unde dirre welte gewalt
Zem ersten fründe sint gezalt,
Dur dû dem man vil arbeit
Ûf dirre welte mûz sin bereit.
Ere, lip, sele unde mût
Waget der man umbe gût,
Wie er des gewinne vil,
So dunne kumet daz todes zil,
Der Gottes wizegære,
So klaget er sine swære
Dem gûte, er seit im sine nôt,
So git ez im in den tôt
Ze stûre ein krachez tûchelin:
Daz sint dû hemede hærin,
Dû jener sinem fründe gap,
Daz git im sîn gût in daz grap,

Ez lôgent sîn ze fründen dâ;
Ze fründe erkûset ez im da
Die lebenden, unde lât in dort;
Den bezeichent sus der hort.
Der ander fründ, die mage sint,
Wip, vatter, mûter, brûder, kint,
Dur die der man ze aller zît
Got, sêle unde lip begât.
Wie hôrent dû des mannes klage!
Wie helfent sî im an dem tage,
So im der tôt ein ende gît!
Vil jâmerlichen er gelît;
Si sehent smaliche dar,
Unde nement sîn ungetriuwe war;
Si schôwent leidez niht bî im,
Si kerent daran gar ir sin,
Wie er kôme ir ôgen abe;
Si volgent im biz zû dem grabe,
Als er danne wirt geleit,
An ir unmâze arbeit
Gant si schafen hein ir dinc;
Si kerent allen ir getwinc
An gût, unde vergezzent sîn,
Si tûnt im kleine helfe schîn,
Sîn minne ist hin, so er gelît,
Sîn lip swinnet alle zît.
Der dritte fründ unmere,
Der so leit unde also swere
Was des mannes ôgen gar,
Unde sîn doch nam mit trûwen war,
Unde im in des todes nôt
Mit troste sîne helfe bôt,
Daz sint dû reinen werk vil gût,
Dû man dur Got alhie tût,
Gebet, almûsen, gûte,
Gelôbde, triuwe, diemûte,
Gotes unde des næhesten minne
Mit endelôsen sinne;
Der man also kleine wart,
Unde doch ir helfe ist ungespart,

Digitized by Google

Unde ir vil trostlicher rat,
Dort daz an den ernest gat,
Da wir rede müzen ergeben,
Wie wir leiten unser leben.
Josaphat sprach aber do:
Du hast mine sele vro
Gemachet, liebester man,
Unde wol gewiset mich daran,
Wie ich die welt erkennen sol;
Des sistu vreuden iemer vol
Bi Gotte, dem herren din.
Nu sage mir dur den willen din
Von dirre welte üppekeit,
Der si also menige treit
Noch ein ander ebenmaze,
Unde wie man si so laze,
Daz man von ir sicher var
Mit unverirten vreuden gar.
Daz tet der alte, als er in bat.
Er sprach: wilent was ein stat,
Groz unde gůtes riche,
Da man vil wunderliche
Vrömder sitte menigen tac
Vil gewonlichen phlac,
Jemer aller jær gelich
Vlizen des die burgære sich,
Daz si darbrahten einen man,
Der ir e künde nie gewan,
Unde den daz jar ze künege da
Namen, unde im swůren sa.
Der hat alda daz eine jar
Sinen willen, daz ist war,
Daz im nach sinem můte
Mit libe, noch mit gůte
Nieman niht versagete,
Daz jar, swaz im behagete.
So er dænne lebete also,
Unde siner werdekeit was vro,
So daht er, daz sin ere
Beliben iemermere
Solde nach dem willen sin;
So wart im vil balde schin
Sines gewaltes ende gar.
Nach dem jare kamen dar
Die burgær, unde viengen in.
Dur ir vientlichen sin
Namen si im die krone,
Si zugen in vil unschone
Nachent gar dur al die stat,
Si taten sinen vreuden mat.
Darnach wart er schier gesant
In ein vrömdez einlant,
Da er von hungers not verdarp,
Von vroste unde von unrat starp.
Da was im not unde arbeit
Ane alle zůversiht bereit,
Da můst er arnen daz gemach,
Daz im in der stat geschach.
In dem lande was in wiht
Sin vreude unde al sin zůversiht,
Wan er da in leide můste wesen,
Unde des todes ungenesen.
Diz was der burgære sitte,
Da londen si ir küngen mitte,
Nieman si des erliezen,
Die ir künige hiezen,
Si můsten liden solhen pin,
Unde nach ir vreude in kumber sin.
Nu wart ein künic dar genomen,
Der was so gar vollekomen,
Daz im an tugenden niht gebrast.
Er was vor allem wandel gast,
Nach dirre welte prise,
Milte, küsche unde wise
Was er mit sitten unde gůt;
Er kerte daran gar den můt,
Wie er mit sinem gůte
Nach wislichem můte
Sin dinc ze wisheit kerte,
Sin witze in also lerte,

Daz

Daz er mit ganzer stæte
Daz beste getæte.
Nu was bi im ein wiser man,
Der gewarent in daran,
Wie dú gewonheit was getan.
Er seit im, daz er můste lan
Vil schiere leitliche
Daz zergancliche riche
Mit arbeitlichem ende,
Unde in ein vrömde ellende
Ze jungest wurde gesant.
Do im diz mære wart erkant,
Er was dem ratgeben holt.
Vil gesteines, silber, golt
Sand er vor im in daz lant
Bi getrúwen lúte hant,
Die brahten ez in die insel hin,
Da man in senden wolde in.
Dú sin gewalt ein ende nam,
Des jares zil anz ende kam,
Do kamen die burgære gar
Nach ir gewonheit aldar,
Unde namen im sin ere.
Si flúgen in vil sere
Nachent dur die stat al bloz.
Als e manic sin genoz
Wart er hin in daz einlant
Von dem riche do gesant.
Die e dar komen waren
Da vor in mænigen jaren,
Die hatten mænigerhande leit
Von mæniges mangels arbeit;
Wan si dar e niht brahten,
Unde niht vúr sich gedahten,
Do siz möhten han getan.
Der ærbeit wart der kúnic erlán,
Wan er sande vor im dar
Die ewiclichún libnar.
Bi der getrúwen botten hant,
Die im si brahten in daz lant.

Dise trugehaften welt,
Unde ir trugelichez gelt,
Unde ir unstætez riche,
Soltu bezeichenliche
Bi dirre stat merken wol,
Wan si ist untrúwen vol;
Ir künigen ez alsus ergat,
Die si it jar ze kúngen hat.
Die burgære wil ich nennen,
Du solt daz wol erkennen,
Daz ez die leiden tævel sint,
Die unser sinne machent blint,
Daz wir der welt unstætikeit,
Ir sůzez: sur, ir liebez leit,
Wol sehen, unde niht wellen sehen,
Unde unsern sinnen des verjehen,
Ir gůt, daz si ein stæte gůt;
Sus trúget ir rat unsern můt,
Daz wir des gewisheit han;
Wirt uns vil gůtes undertan,
Daz ez uns mit stæti si,
Stæte une ende iemer bi.
So si so uns betriegent,
Unde mit geheizen liegent,
Biz daz wir in der selbún stat
Ze künigen werden gesatz:
Ich meine in groze eitkeit,
Ez si uns lieb oder leit;
So wir gewalt wænen han,
So můzen wir daz riche lan,
Wan des todes ende zit
Uns den burgæren git,
Von den werden wir geslagen,
Si beginnent uns verjagen
Dur die stat hin in daz lant,
Daz der sele wirt bekant;
Da vinden wir die libnar,
Die wir vor uns senden dar,
Detweder minder, noch me;
Da ist underz niht, wan we,

Digitized by Google

Unde iemer leidlich ungemach,
Angest, leit unde nôt, wan ach.
Swaz bi gewizzer hotten hant
In daz riche wirt gesant,
Daz wirt da behalden wol
Dem, der ez da vinden sol.
Der ratgebe, daz ist ein man,
Der wol mit selden raten kan,
Unde der die rehtûn warheit
Dem man mit siner lere seit,
Als ich bin zû dir gesant,
Daz ich mache dir bekant,
Daz ich gelernet selbe han,
Wie disû welt můz zergan;
Der minnet ich unz an die stunt,
Daz mir wart ir unstæte kunt,
Ir kurzez lieb, ir langez leit,
Als ich dir hievor han geseit.
Gedenke, herre, wol daran;
Swer daz lieht treit vor dem man,
Daz ez wol ze gesiht kumet;
Daz nachgende wenic vrumet.
Die gesiht man schatte hât
Von dem liehte, daz vorgât.
Ez vrumet wenic oder niht
In der vinster an der gesiht,
Daz man nachgende treit;
Zur ewirlichûn stætikeit
Frumet, daz vor hin wirt gesant
In daz gediende loneslant,
Dar han wir eine lange vart.
Wir můzen uns wol han bewart
Uf disem wer mit spise
In manigerhande wise,
Oder uns wirt dû kraft benomen,
E daz wir hein ze lande komen.
Hieran gedenke in wiser kûr,
Unde sende dine spise fûr,
Wan wiltuz an jeman lan,
Du maht ir wol mangel han.

Die minnent bitre welte gût,
Die lebent, als ein tube tût,
So si eins at bizzen hât,
Da si uf einem bôme stât;
Si fürhtet sere sinen zorn,
Si vert dabi uf einen dorn,
Unde wider uf den bôn zehant,
Von dem in eines steines want,
Oder in ein ander mure,
In flihender nature
Lebet si vor dem vederspil;
Also tûnt, die gûtes vil
Hant mit richeit manicvalt,
Die fürhtent weltlichen gewalt,
Unde mæniger arbeit überkraft
Von ir gûte unde vientschaft;
Si fürhtent des, unde wenkent dar;
So flûhet aber anderswar
Von vorhte ir angesthafter můt,
Wie behalden werde ir gût.
Den ist von ir richeit we,
Sie hant die swære viersunt me,
Unde mit grozer armůt
Sunder danc sint ane gût.
Des zuovellichen richen gût,
Des armen klagendez armůt,
Sint eine wile in solher not;
Doch verendet si der tot.
Diz ist der welte kumber groz,
Des ze sehenne mich verdroz.
Ich gedahte, hatt ich gût,
Des vorht ich, als der riche tût;
Och daht ich grozer swære,
Ob ich es ane wære.
Der welte richeit unde gût
Liez ich unde ir armůt,
Unde kerte an Got minen můt,
Wan iemer stæte wert sin gût;
Darnach dien ich uf sinen trost,
Daz ich bin von der welte erlost;

Digitized by Google

Des si im iemermere
Genade, lob unde ere.
Do sprach der gůte Josaphat:
Nu gib mir dazů dinen rat,
Bi wem sol ich senden dar
Min gůt, swenn ich hinnan var,
Daz ez mir dort si bereit
Mit vreude, als du mir hast geseit,
Unde daz ich stæte vinde dort
Den iemermere stæten hort?
Bi Gottes dürftigen hant
Soltuz senden in daz lant.
Daz almůsen, daz ist daz gůt
Daz dich dort nert vor armůt,
Sprach des herren lerer do,
Der behalter sprichet so:
Gen der sele hůte
Von disem ůblen gůte
Sult ir ů frånt erwerben,
Swenn ir můzent verderben,
Daz si ůch niht versmahen,
Unde ůch danne enphahen
In die ewigen gezelt.
Dirre bröden welte gelt
Heizet er daz ůbel gůt,
Daz uns dort vil gnaden tůt,
Da uns niht anderz wirt gegeben,
Wan daz uns hie köfet unser leben.
Got enphaht ze aller zit,
Swaz man dur in den armen git.
Daz gotteliche urkůnde
Leret uns die sůnde
Mit den almůsen swenden,
Von dirre welte senden
Bi kranker dürftiger hant.
Wirt dir herzeliche erkant
Dů sůze Gottes lere
Je mere unde aber mere;
So wirt dir die welt ein spot,
Unde libet dinem herzen Got;
Swenne du gedenken můst,
Ob du sinen willen tůst,
Da er dir ewiclichen git
Der ewiclichen vreuden zit.
Josaphat sprach aber do:
Nu seit mir din lere also,
Daz ich sol lan der welte gůt,
Unde dur Got dulden armůt;
Gebutten daz die wissagen,
Unde die botten bi ir tagen?
Ist dů lere von Gotte braht,
Oder hastu es gedaht,
Unde ander die genoze din?
Sol ez ein nůwe lere sin,
Als ungeduldige arbeit
Liden, als du hast geseit,
Unde damit angestliche
Gedienen Gottes riche?
Do sprach er: niene welle Got!
Daz ich dich dekein gebot
Bewise an disen stunden,
Daz nu si nůwe funden.
Daz von alter her ist komen,
Als ez von Gotte wart vernomen,
Daz lere ich dich, anderz niht.
Als uns dů schrift von Gotte giht:
Ein richer man, der bat Crist,
Daz er in leret solhen list,
Mit wie getanen witzen
Er solde dort besitzen
Des ewiclichen riches leben,
Nach der lere wold er streben,
Unde wold er gern ir walden
Mit werken wol behalden.
Wiltu daz tůn? do sprach er: ja.
Do sprach unser herre sa:
Nu ganc, unde tů dich diner habe
Gar dur minen willen abe,
Unde gib si armen lůten hin,
So wirt dir hundertvalt gewin

Digitized by Google

Ze himel, unde iemer stæter hort.
Tů minů lere unde minů wort!
La dir nach mir, wesen gach!
Hebe uf din krůze, ga mir nach!
Der riche hatte vil groz gůt,
Dů lere trůbte sinen můt,
Da daz unser herre sach,
Zů dem richen man er sprach:
Hei! wie kumberliche
Kumet in Gottes riche
Swer hat der welte richez gůt,
Wan in der weltliche můt
Vil kume von dem gůte lat.
Dur einer nadel ore gat
Ein olbent seafterlicher,
Denne ein weltlich richer
Ze Gottes riche můge komen;
Im werde dů barde abgenomen
Des unvertigen gůtes,
Unde weltliches můtes.
Diz lerte der gewåre Got.
Dise lere und ir gebot
Durch in vil manir man begie,
Der dur sine lere lie
Die weltlichen richeit,
Als dir hievor ist geseit.
Wie kumet daz, so sprach Josaphat,
Daz disů lere unde ôch der rat
Ze also grozen sælden kumet,
Unde iemer ewerliche frumet,
Daz sich also unmanic man
Mit rehten werken wendet dran?
Genůge volgent, mæniger niht.
Der lere man uns volgen siht
Mænigen, der dem rate
Mit willen volget drate;
Doch ist der michelz mere,
Die widerstant der lere.
Des merke ein ebenmaze:
Eine wolgebante straze
Vert man vil baz die lenge.
Denne daz man die enge
Dur riche dorne dringe,
Unde ærbeiten sich twinge
Dur der welte groz gemach,
Als Got unser herre sprach,
Die witůn straze maniger vert,
Den engen stigen ist beschert
Vil wenic jeman, der si var.
Man vert die witen straze gar,
Dů gen des todes porte gat;
Der enge stic verwahsen stat,
Wan der vil wenic ist erkant,
Von den er werde gebant.
An swen der welte gi keit
Z' einem male wirt geleit,
Der můz ir ze allen stunden
Also sin angebunden,
Daz er ir niht entrinnen mac.
Swen so verhaget der welte hac,
Der rihtet kume sich von ir,
Unde von ir giterlichůn gir,
Swie man ungerne hôre,
Unde michel gerner stôre
Die gottlichůn lere Gottes,
So ist der rat sines gebottes
Reht unde unwandelbære.
Ist er ze tůnne swære,
So wirt er doch dur die geschiht
Ze unrehte vernihtet niht.
Der sunnun schin ist reine,
Unde der welte algemeine
Ein lieht, unde eines liehtes schin;
Swer birget so dů ôgen sin,
Daz er sich von im keret,
Unde in damitte uneret,
Der můz grifende gan,
Unde alles liehtes sin erlan,
Unde lihte struchen in den graben.
Des wirt einer überhaben,

Digitized by Google

Der in dem rehten liehte gat,
Unde sinen schin im lühten lat.
Sus ist ez umbe Gottes wort.
Mit lere ez manic man bekort,
Der im vil tôbez ore tût,
Unde kleine bezzert sinen mût.
Swer in sinem liehte gat,
Unde sinen schin im lühten lat,
Der gat eben, er vallet niht,
Da man jenen struchen siht,
Der ez gar versmahet hat,
Unde von dem liehte in vinster gat,
Alsus vertreet maniges mût,
Daz er niht nach der lere rût.
Nu sage mir, lieber meister, daz,
Unde wise mich noch vürbaz,
Ist nu jeman mere,
Der disû selbûn lere
Sage, als du si hast geseit?
Des sage mir ein warheit,
Oder seist du die lere eine,
Daz du mit solhem meine
Vermeinet hast der welte leben,
In dem wir al geliche sweben?
Do sprach der wise meister: ja,
In allen richen anderswa
Ist disû selbe lere wert,
Da man ir willecliche gert,
Nu ist nieman mir bekant
Über al diz unsælige lant,
Der dise lere künne hie,
Wan dines vatter vorhte nie
Dekeinen hie beliben liez,
Wan er si vertriben hiez
Mit maniger grozen vreise;
Des ist daz riche weise
Der selben süzen lere.
Man minnet si vil sere
Über manigû irdenschû lant,
Disû lere tût erkant
Daz leben unde die Cristenheit,
Als ez die boten hant geseit,
Dur daz bin ich zû dir gesant,
Dur daz ich ez dir tû erkant.
Meister, sage mir mere,
Gelernete die lere
Min vatter ie bi sinen tagen?
Er sprach: er hort ez dicke sagen,
Doch bescheidenliche niht;
Im ist gûtû lere ein wiht;
Wurdim übels iht geseit,
Darzû wær sin sin bereit.
Nu wold ich, daz erz künde,
Unde daz sin mût befünde
Dise lere unde dinen rat,
Sprach der liebe Josaphat.
Der alte sprach: ja, daz wold ich,
Der welte ist vil unmügelich,
Daz Gotte mügelich můz sin;
Waz ob du dem vatter din,
Von dem du nu bist geborn,
Ze vatter wirdest noch erkorn.
Der rede soltu dich verstan,
Als ich si gesprochen han,
In bezeichenlicher warheit
Han ich dir si vürgeleit
Din lere in ze sune gebirt,
Ob er von dir behalden wirt;
Dû dinc ungelöblich sint,
Daz dir din vatter werde ein kint,
Der welte ez ungelöblich ist;
Dines vatter kint du bist,
Der wirt ze kinde dir gegeben,
Wisestu in an daz leben.
Ich horte sagen ein mere,
Wie ein richer künic were,
Der lebte lobeliche.
Vil edel unde riche
Was er ie bi sinen tagen.
Man sach in sine krone tragen.

Werdecliche manigen tac;
Des landes er mit zühten phlac.
Im was gar der wunsch bereit.
Nach dirre welte werdekeit,
Des einen im doch gebrast,
Er was des gelöben gast;
Dú abgot er bettet an.
Nu was bi im ein güter man,
Den hatter ze einem ratgeben;
Der hatte ie vil gar sin leben
Gewant an Gottes wisheit;
Dem was herzeliche leit,
Daz der künic dú abgot
Erte dur des tüvels spot;
So erz gestrafet wolde han,
So müst er ez pur vorhte lan.
Nu sucht er maniger zit die stunt,
Wenne im die süge wurde kunt,
Daz er im nach den willen sin
Mit gütes lere texte schin
Von dem gelöben etewaz.
Vil lange sunde sich do daz.
Do diz so lange was bewart,
Unde im dú state vor gespart,
Im was dú süge gar verseit,
Daz er von der Cristenheit
Dem herren niht getorste sagen.
Diz begunde er sere klagen,
Daz er die rede müste lan.
Der künic sprach: wir solden gan
Dur kurzewile für die stat,
Ob uns der kurzwile phat
Iht nützer dinge wise hie.
Mit dem künige er do gie.
Nu si ergiengen sich also,
Sich begunde in ligen do
Ein lieht, daz gab vil liehten schin
Dur ein eingez löchelin.
Do si wurden des gewar,
Si hüben sich vil balde dar.

Der künic unde sine man;
Da diz lieht so schone bran.
Des nam si michel munder;
Do sahen si hinunder,
In der erde was ein hal,
Darinne sich mit süge wol
Ein man enthalden mohte,
Dem ez ze huse tohte.
Diz was ein güter armer man,
Der trüc dú bösten kleider an,
Die der künic ie gesach,
Als er da mit der volge jach,
Der vor dem selben loche saz.
Sin wip ie dienestes niht vergaz.
Si hraht im ein liehtez glas,
Darinne ihm bereitet was
Sin trinken, daz teüc si im hin.
Als erz genan, si stünt für in,
Mit vreuden trat si unde sprane.
Si sanc den sügesten sanc
Vil vröliche unde schone,
Gar in dem besten done,
Den ie dekeiner ie vernam,
Der dar mit dem künige kam.
Si lobte ie man mit vreuden groz.
Den künic alda niht verdroz,
Er neme es vlizeliche war.
Si wundert algeliche gar,
Daz disen lüten was bereit
Von armüt dú groste arnekeit,
Dú in davor ie wart erkant,
Unde daz si hus, noch gewant
Hatten von grozer armüt,
Daz si so gar ane alles güt
Mit grozer vreude ir leit vertriben,
Unde also rehte vro beliben,
In dem selben hol alda.
Do sprach der riche künic sa
Ze sinem lieben ratgeben:
Sich, wie daz ermüse leben.

Digitized by Google

UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Daz dirre welte lônde hât
In den hôhesten vreuden stât
Mir unde dir was ie verseit
In miner grozen richeit
Alsô groze vreuderiches leben,
So disen lûten ist gegeben,
Die in so grozen vreuden lebent,
Unde in der hohesten armût swebent,
Die ich vernam, oder ie gesâch.
Dem ratgeben do verjach
Dû zît, daz er da solde
Wol gesprechen, swaz er wolde.
Er sprach: vil lieber herre min,
Nu sage mir dur die hulde din,
Wie seit dir von in din wan,
Daz ir leben si getân?
Daz ermeste unde daz bôste gar,
Des min ôge ie wart gewar.
Ja herre, dunket dich alsô,
Sprach der ratgæbe do.
Ja, wând ich ez hân gesehen.
Nu la mich dir der warheit jehen,
Swes dû an in verwanest dich,
Des verwanent si sich
Nach dem selben wane an dir.
Dû solt gelôben, herre, mir,
Daz in din richeit unde din gût
Vürbaz ist ein armût,
Denne dir ir armût si.
Der selbe wan ist stæte bî
Allen den, der herzen leben
Der welte leben hât begeben.
Swer schôwet herzeliche
Daz ewielîche riche,
Unde die gottlichûn schonheit,
Die Got mit stæte hât bereit,
Ze iemerwerendem lone,
Mit einer stæten krone,
Dû mit vreude an endes zîe
Wert, unde niemer ende gie,
Den dunket gar dû welte ein wihe,
Unde swaz man ir ze richeit gihet,
Wan dem ein ende wirt gegeben,
Si dingent uf ein künftic leben,
Daz mit vreude iemer stât,
Unde iemer vreude an ende hât;
An daz iemerlebende gût
Stet ir gedinge unde ir mût.
Der künic fragt in vürbaz:
Nu sage mir rehte, wa ist daz
Bezzer leben, denne wir hân?
Wer hât daz leben, daz niht zergân
In stæterlichen vreuden sol?
Daz kân ich dir gesagen wol:
Got, des riche niht zergât;
Da richeit armût in niht lât,
Da vreude tiuren uz verjaget,
Da leit mit liebe wirt versaget,
Da minne haz vertribet,
Da vreuden lieb beliebet,
Da niemen sorge vindet,
Da klagendâ not verswindet,
Da kumber, arbeit, jamer, zorn,
Sint verwazen unde verlorn;
Swer in die vreude komen sol,
Dem ist an ende iemer wol.
Die sich uf den gedingen lânt,
Unde des wan mit vreuden hânt,
Daz si nâch hernach komen dar,
Die hânt der welte kleine war.
Die dunken wir, alsam si dich.
Der künic sprach: nu wise mich,
Wie dû stroze si getân,
Die man sol des endes gân.
Got mit gelôben nennen,
Mit werken wol erkennen
Sine kraft, unde daz Crist
Ein Got in drin namen ist,
Gewaltic unde gewære,
Allet dinge schephære.

Digitized by Google

Des künigs künielich vernunft
Hatte keiserliche kunst.
Daz wort hat er vil schiere vernomen,
Unde was in den gelöben komen.
Er sprach: owe! wer irte dich,
Daz dů nu so lange mich
Der gůtůn rede hast verholn,
Unde also lange vor verstoln,
Daz man hie bejagen mac
Ein lemerleben an endes tac.
Min herze dirre lere gert,
Si ist mir wert, unde mę denne wert;
Wan ich der welte kurzez leben
Wil um die lange vreude geben,
Daz ich die vernam niht e,
Daz tůt minem herzen we.
Diz liez ich, herre min, dur daz
Ich vorhte, daz ich dinen haz
Můste han unde dinen zorn,
Unde dine hulde han verlorn;
Ich lie ez niht dur unwert,
Ob din höhů wirde gert,
Daz ich dir iht mere
Sage von dirre lere;
Daz tůn ich sunder widerstrit
Mit willen gerne ze aller zit.
Ja gerne, sprach der künic do,
Ze allen ziten bin ich vro
Der lere unde diner sůzen sage;
Ich wil niht sprechen alle tage.
Ze aller zit und alle stunt
Soltu mir ez machen kunt,
Mit werken wirt dů lere vol.
Wir han vůrwar vernomen wol,
Daz er nach Gottes willen ie
Gottes gebot nie übergie,
Unde daz sin reiniclicher můt
Gar verkos der welte gůt
Umbe die ewiclichůn krone,
Dů im sit wart ze lone,
Sprach Barlaam der alte do,
Ez mohte noch ergan also
An dem lieben vatter din,
Daz er dir tæte volge schin,
So dů zit gevůget sich,
Daz er gerne höret dich,
Was ob er des tůvels rat
Dur dine lere denne lat,
Unde Gotte wirt ze kinde erkorn,
Unde an der stunt von dir geborn.
Do sprach aber der juncherre;
Swaz minem vatter werre,
Daz bůz im unser herre Got,
Als ez gebiete sin gebot;
Dem sint, als dů wisest mich,
Allů dinc mugelich,
Dů menschlicher wisheit
Sint unmugelich geseit.
Nu han ich in die sinne min
Genomen gar die lere din,
Unde weiz die krankůn üppekeit,
Die dirre welte bröde treit,
Unde han des vil gůten wan,
Daz ich wil bi dir bestan,
Biz daz ich nu geleben mac
Unze an mines endes tac,
Daz dirre welte unkůschů gir
Daz leben iht verliese mir,
Dem niht endes wirt genant.
Du tæte mir hievor bekant,
Daz Got behalden habe ein leben,
Daz welle er den sinen geben,
Daz si so sůze unde also gůt,
Daz ez nie menschlicher můt,
Noch herzen sin gedahte,
Noch öre vollebrahte,
Noch zungen ort vollesprach,
Noch ögen schin nie gesach.
Mac ich daz gottliche gůt
Mit geistlicher armůt

Digitized by Google

In dirre welte hie bejagen
Daz soltu mir mit bischaft sagen?
Barlaam sprach vürbaz:
Juncherre wiltu daz?
Ja, meister min, vil gerne.
Die bischaft ich hie lerne,
Unde wil min willen volgen ie
Nach diner lere unde dir.
So můstu werden gelich
Einem edeln knappen rich,
Der was geborn von hoher art;
Sin geslehte was bewart
Von missewende unz an ir zil.
Darzů si hatten gůtes vil,
Ir loh behielt der welte pris.
Der knappe was gůt unde wis,
Unde an der hohesten tugent
Uzgenommen in siner jugent.
Nu dirre knappe wise
Lebete in solhem prise,
Sin selde wůhs, sin loh, sin lip.
Sin vatter mælte im ein wip,
Dů lebete ěch in richer zuht
Von der hohesten herren fruht,
Die man in dem lande
An edelkeit erkande,
Unde ěch an grozer richeit
Was si geborn; ir was bereit
In schöne wiplicher pris.
Do man dem knappen wis
Der gemahelschaft gewůe,
In sinem můte er nahe trůc,
Unde ěch in sinem sinne
Die gottlichůn minne;
Do gedaht er im alsó,
Diz solde sin, ich wære es fro,
Unde minnete ez in dem můte,
Daz ir mit richem gůte
Solde ein armer sin erkorn,
Der wære von edelkeit geborn,
Unde daz ich ein armen neme,
Gen Gotte daz gezeme.
Sus gedahte er sin vorlorn,
Ob im solde sin erkorn
Der welte zwivalter rům,
Unde zweigerhande richtům;
Für diz alles minnet er Got,
Unde wolde sin dur sinen gebot
In dirre welte ein armer man.
Von sinem vatter er entran,
Sin gůt er dort beliben lie,
Von sines vatter lande er gie;
Ze Gotte stůnt sin witze.
Nu twanc in starků hitze,
Dů in hatte in heizer phlege,
Daz er kerte von dem wege
Gen einer einöde dan;
Da hatte ein alter armer man
Gehuset hin dur sin gemach.
Vor der tůr er sitzen sach
Dar er vor hitze wart verjaget,
Eine schöne reine maget,
Dů des armen tohter was.
Ir munt vil anedehtliches las
Von hergen Gotte ir gebet,
Ir werk si mit den henden tet
Alse sis bedorfte gar;
Do nahete der juncherre dar,
Da er ir loh horte unde sach,
Nach grůze er zů der mægede sprach:
Liebů maget, nu wise mich
Ein teil des ich vrage dich.
Nu vrage an, ich sage dir,
Swaz du wizzen wilt von mir.
So sage mir, vröwe, dur din heil,
Wes du von Gotte sist so geil;
Daz du in lobest so sere!
Du lobest in vürbaz mere
In diner grozen armůt,
Danne jeman, der richez gůt

Wan ich han dur ir gůte,
Unde ir grozen diemůte,
Unde durch ir sin geminnet si,
Mir ist ir minne stete bi;
Mich hat verwunt ir sůzů kunst
Ir witze, rede unde vernunst,
Unde ŏch ir vil seldenricher lip;
Ich meine si vůr ellů wip,
Der ich kůnde ie me gewan.
Do antwurte im der alte man,
Er sprach: ez gezæme niht,
Sit man also riche siht
Dine frůnt unde den vatter din,
Daz du die armůn tohter min
Ze einem wibe soldest nemen.
Ein richů mac dir baz gezemen.
Du solt min niht spotten so.
Der knappe gůt sprach aber do:
Binamen mir ist ernest,
Ich minne si allergernest,
Wilda mir si niht versagen;
Ich mac dich des niht verdagen,
Ich si binamen der lůte kint,
Die edel unde riche sint.
Mir was gegeben ein werdez wip,
Dů hatte gůt, frůnde unde lip
Nach wunschelichem můte,
An geburt, an libe, an gůte
Daz liez ich gar, der tohter din
Gerte an dich daz herze min.
Ich mac si niht gegeben dir,
So daz du vůrest si von mir,
Wan ich niht mere kinde han;
Ich wil dir si niht hein lan,
Sprach der vil alte grise.
Do sprach der knappe wise:
Des han ich ŏch dekeinen můt.
Wirt si mir, mich dunket gůt
Daz beliben hie bi dir;
Ich wil mit gůtem willen mir
Din arbeit unde ŏch din leben
Gar nach diner lere geben.
Sus leit er von im zehant
Sin richez fůrstelich gewant,
Unde nam sich groz armůt an
Bi dem selben alten man;
Der liez in also bi im da.
Sine kunst lert er in sa,
Hŏwen, růten, stŏcke tragen,
Unde not vil ofte klagen;
Manigerhande armekeit,
Die er dienestlichen leit.
Er began in sere arbeiten,
Unde in sin leben leiten
Anderz, denne er wære gewon,
Daz er nie sinen můt hievon
Mit arbeitlichen dingen
An zwivel konde bringen.
Er began versůchen in,
Unde sinen stæten sin,
Daz im ze rehte wurde schin,
Ob er kůnde stæte sin.
Den knappen niht beherte,
Swaz er an in kerte,
Daz duht in lidecliche gůt.
Sich stæte sines herzen můt.
Er leit vil gar die arbeit,
Dů an in ie wart geleit,
Mit leideclichem sinne,
Dur dirre megde minne.
Do der alte man ersach,
Als im des knappen stæte jach,
Daz er niht dur spotlichen sin
Siner tohter gerte an in,
Unde daz er demůtliche leit
Bi im so manige arbeit,
Durch die sinnerichůn maget;
Do dem man was unversaget
Des juncherren stætekeit;
Der tohter was er vil bereit.

Digitized by Google

Unde wislichen rat,
Nach dirre welte wunsche hat.
Da sprach dú sinneriche maget:
Wart dir nie niht davon gesaget,
Daz hoher siechtům dicke rat
Von kleiner arzenie hat?
Den man tůt dch vil ofte erkost
Von hoher swære ein kleiner trost;
Als ist ez umbe Gottes gebot.
Teilet unser herre Got
Jeman kleiner gabe teil,
Der sol es doch wesen geil,
Unde sol es im gnade sagen;
So mac sin gedult bejagen
Von Gotte vúrbaz groger gebe,
Ez si nach tode, oder unz er lebe,
Eines alten armen kint ich bin;
Umbe disen kleinen gewin,
Den mir Gott gegeben hat,
So ist mines herzen rat,
Daz ich Got iemer loben wil,
Wan er genaden hat so vil.
Da des kleinen im gewalt
Gegeben ist, da ist gezalt
Dú groger gabe siner hant;
Daz unsren ögen ist erkant
Uzerhalb an der gesiht,
Daz bestat uns wenic iht,
Ich meine der welte richeit;
Der ir vil zesæmne leit,
Alse kleine is im bestat
So dem, der ir vil wenic hat.
Hat der riche grozen hort;
Waz wahset dem, waz swinet dort
Dem armen, der sin kleine hat!
Sit si niht daz reht erkat,
In můze ein ende sin bescheert,
Des sich niemer lip erwert.
Got hat nach gottlichem sitte
Daz groste mit geteilet mitte,
Den notdurftigen rehten teil,
Daz ist daz menscheliche heil.
Dewedre wip, noch wiser man
Die gůtæt vollesprechen kan,
Die ich von Gotte enphangen han.
Ich bin geliche gemain
Dem sůzen antlůze Gottes;
Der gewalt sines gebottes
Hat mir geben solhe kunst,
Daz ich mit sinnen hán vernunst,
Unde úbel unde gůt verstan,
Unde daz ich des wol kunde han,
Daz der einborne Crist
Aller dinge schephære ist,
Unde daz sin vil sůzer rat
Mich an sich geladet hat,
Daz er mir ewiclihe gie
Der himelschen gnaden zil,
Ob ich ez gediene umbe in.
Dur disen grozen gewin
Lobe ich in iemermere,
Ob ich in so grozer ere,
Die der arme unde der riche
Enphahent ungelihe,
Niht lobte, so müst ich wol tobem
Nu wes wolde ich danne loben
Mines schephæres kraft,
Dú mit ir wisen meisterschaft
Mit rehten sin, witze unde leben,
Nach sinen witzen hat gegeben?
Do dem knappen was gefeit
Alsus ir grózú wisheit
Mit sinnericher lere;
Der witze erschrac er sere,
Daz ein so jungez herze wielt
So grozer witze, als si da hielt.
Der vatter kam gegangen do,
Der juncherre bat in alse:
Gib mir dur den dienest min
Ze wibe hie die wheer din,

Digitized by Google

Dů wart im sa gegeben;
Des vrôte sich ir beider leben.
Dem vatter unde dem kinde
Wart er ein lieb gesinde.
Er minnete sin wip, unde si in.
Si duhte ein vreuderich gewin,
Daz si ein ander solden han.
Si waren ein ander undertan;
Der knappe nie den můt verstiez,
Er tæte swaz sin swæher hiez,
Unz er sin herze valschelos
Stæte an allen valsch erkos.
Der schwæher zů dem knappen sprach,
Do er an im die stæte ersach,
Dů nie mit zůhtericher tugent
Betrôc an tugenden kindes jugent:
Reiner sun, vil liebez kint,
Sit dir dine frůnde sint
So rich, unwandelbere,
Unde din groz gůt unmere
Dur mine tohter unde dur mich;
So wil ich ergetzen dich
Des gůtes, des du hast verlorn,
Sit du mir ze erben bist erkorn,
Unde wil dir mere gůtes geben,
Denne din vatter al sin leben,
Unde dine frůnt gewunnen ie,
Unde gůtes me, denne alle die,
Der tohter was geheizen dir.
Er sprach: vatter, swaz du mir
Liebes tůst, des bin ich vro;
Doch getar ich sprechen so:
Din munt hat nu geheizen mir,
Des ich niht trôste mich an dir;
Min herze in den gedanken nie
Gedank, noch wan, noch můt gevie.
Min ôge hat des niht gesehen,
Min zunge hat mir niht verjehen,
Daz minen oren wol gezeme,
Daz ich den geheiz verneme,
Der mir geheizet so groz gůt,
Daz nie min herze, noch min můt,
Noch min wan, noch min verjehen,
Noch min gehôrde, noch min sehen.
Des wol verjehen künde,
Daz ich ez gar da vünde,
Da ez mir an dirre vrist
So grozliche geheizen ist.
Sin swæher sprach: der alte man,
Sun, nu ganc mit mir dan,
Ich lan dich die warheit sehen,
Unde me, danne ich dir han verjehen.
Sus vůrt er in in sin gaden,
Da sach er kisten vol geladen
Bi grozen schrinen ligen vol
Swaz er darinne hatte hol,
Daz sach er algeliche
Von edelme golde riche,
Von silber unde von gesteine
Erfullet algemeine,
Me, dænne er ie gesæhe,
Oder im der swæher jæhe.
Daz hiez er in allez han,
Unde machet ez im undertan.
Er sprach: sun, han ich gelogen,
Oder han ich dich betrogen?
Nein, vatter min, ich můz es jehen,
Wan ich die warheit han gesehen.
Der wart gůtes richer,
Unde lebte rilicher,
Danne alle sine frůnde gar.
Hiebi soltu nemen war,
Daz der gottliche rat
Den sinen me ze gebenne hat,
Danne jemannes sin verjehe,
Zungen, oren oder ôgen sehe,
Vinden künnen, oder verstan,
Als ich dir bescheiden han.
Der alte man, der bin ich,
Wie dez la mich wisen dich.

Digitized by Google

Wildu mine tohter nemen,
Dů mar dir niht wol gezemen;
Du volgest minem rate
Frůje unde darzu spate.
Min rat dich leret arbeit,
Han, als mir ie was bereit,
Unz ich versůchte dich so gar,
Daz ich bin an dir gewar
Worden rehter stetikeit.
So ist min tohter dir bereit;
Daz ist dů Gottes lere,
Die ich an dich kere;
So dich dů geminnet hat,
Unde dines herzen stæter rat
Si beginnet minnen
Von herzelichen sinnen;
So ergetz ich dirre welte dich;
Din erbe wirt so rilich,
Unde diner gůlte groz gewin,
Daz ögen sæhen, noch herzen sin
Nie gesach unde nie gedahte,
Noch rede nie ze oren brahte,
Deweder man, noch wibe;
Daz ist nach disem libe,
So dir Got machet undertan,
Swaz ich von im geheizen han,
Unde diner arbeit ende git,
Die du bi des libes zit
Dur dinen schepher dulden můst;
Ob du so mine lere tůst,
So git er dir daz süze gůt,
Daz deweder sin, noch můt,
Noch weltlich rat, noch wip, noch man,
Der welte geebenmazen kan;
Daz al der welte wisheit
Ist unkunt unde gar verseit.
Do sprach gezogenliche
Josaphat der seldenriche:
Gnůc gevůge růret mich
Disů rede, wan des wen ich,
Daz si gesprochen si von dir
Bezeichenliche her ze mir.
Nu sage mir, lieber meister gůt,
Wie wildu vůrbaz minen můt
Versůchen, unde minen sin?
Mit willen ich gehorsam bin
Diner lere unde diner gir.
Er sprach: ich lobe Got an dir,
Daz ich nach dem willen min
Dich sihe so gar gehorsam sin;
Ich sihe wol, daz din herze hat
Reinen sin unde süzen rat,
Ze Gotte willerlichen můt,
Daz Got din ende wache gůt
Nach den grozen hulden sin,
Unde nach dem anvange din;
Des bůg ich mines herzen knie
Für Got, minen schepher hie,
Unde bitt in dur die gůti sin,
Daz er in dem herzen din
Enzůnde sines liehtes glast,
Daz du gesæhest, daz du niht gast
Sist in sinen wůnnen groz,
Daz du der botten sist genoz,
Unde der vil reinen wissagen,
Unde daz man dich sähe tragen
Die krone bi der engel schar
Obe menschelichem kunne gar.
Daz welle Got, sprach Josaphat,
In des hant ez allez stat,
Von dem sage mir mere
Mit diner wisen lere.
Waran sol mir dů Gottes kraft
Sin erkant an der geschaft?
Sich grozů wunder manicvalt,
Der aller phliget sin gewalt!
Swer wol ein hus gemeistert hat,
Da priset man des meisters rat;
Sus merke Gottes wisheit,
Dů himel unde erde sloz treit!

Digitized by Google

Daz ſtet gar in ſiner hant,
Des iſt er ſchephſer genant;
An in möhte niht geſtan,
Wold erz niht gebocten han.
Wie möhte ez ſich enthalden,
Wer möht es alles walden
So lange an ein ſunder kraft?
An einiger einz meiſterſchaft?
An einen werden gewalt,
Geſchephede alſo manicvalt?
Ez beſlüzet gar ſin liſt.
Hie merke, ob er gewaltic iſt.
Ein hus gerotes vil verbiet,
Iſt ez üne wiſen wirt;
Ungeræte ez gar verbiet,
Hat ez einen wiſen wirt.
An dem huſgeræte gar
Nimet man ie des wirtes war.
Ein ſchif kan ſelten rehte gan,
Ez müze wiſen ſchifman han;
Sus ſol der welte geſchaft
Ligen dir die Gottes kraft.
Des himels lieht nu lange ſtat,
Daz ez ſich niht geſelwet hat;
Sternen, mane, ſunnenglanz,
Sint unverwandelt unde ganz;
Dù erde niender müde phliget,
Swie groz der berge ſwære wiget;
Der urſpruchbrunnen trukent niht,
Swie man ellù wazzer ſiht
Keren in daz mer ir vloz;
Sin überfluz wirt niht ze groz,
Daz ez ienner überge.
Noch iſt der Gottes kreſte me,
Noch ſo vil mere, unde wære ein munt,
Dem al die zungen wæren kunt,
Der die eine ſolde tragen,
Die man ie gehorte ſagen,
Unde den ie vernunſtlich leben
Von dngange wart gegeben,
Der möhte volleſprechen niht
Die wihe, der man Gotte gihet.
Der hat uns ein teil geſeit
Der wiſſagen wisheit,
Unde die zewelf botten hete
Mit ir vil ſüzen lere.
Von Gottes witzen ſprichet ſus
Der wiſe botte Paulus:
Oy dù groze richeit Gottes!
Der kunſt, der wisheit ſines gebottes!
Wie unſpùric, wie unerkant
Sine wege ſint gebant!
Sines gerihtes meiſterſchaft
Verborgenliche, ungalhaft!
Sit diz der gewære botte,
Der gezucket wart ze Gotte,
Von Gottes kraft geſprochen hat,
Wie möhte denne unſer rat
Fürbringen ſine groze kraft!
Wan daz wir bi der meiſterſchaft,
Die er hat an die welte geleit,
Erkennen ſine wisheit.
Der edel wiſſage Davit
Von Gotte ein ſolch urkünde git:
Gottes gewælicher gewalt
Von den himeln iſt gezalt;
Siner hende meiſterſchaft
Zelt des firmamentes kraft;
Sus hat uns manige zunge
Mit der bezeichenunge
Von Gottes wisheit genant,
Swaz ſiner kraft uns iſt erkant.
Sin kunſt ez alleż hat gewegen;
Mit ſunder witzen kan er phlegen
Alles des, daz namen hat,
Unde mit geſiht ſich ſchöwen lat.
Er iſt erbarmherze;
Der ſündelichen ſmerze
Iſt er ein bezzerere,
Reine unde vil gewere;

Digitized by Google

Der sele minner ist sin name;
Swer in kündet sunder schame
Mit lere vor den lüten,
Unde sine kraft wil tüten,
Den kündet er vröliche
Ze dem himelriche.
Liebez meister, süzer man,
Sprach Josaphat, din munt wol kan
Erkennen aller dinge hort;
Dinú breudenberen wort
Sint mit solher wisheit
Miner frage also bereit;
Gedähe ich es iemer,
So mohtestu doch niemer
Mit sinnerichteren dingen
Richeren sin fürbringen.
Du hast Got unde Gottes gewalt
Beschéidenliche also gezalt,
Tætez du Gottes kraft niht kunt
Dur dinen wizerichen munt,
So möht ez niemer sin geschehen,
Daz dus kundest sus verjehen.
Nu sage mir, wie alt du sist,
Daz du so wise lere gist.
Barlaam sprach: sage mir nu,
Weles alters vrageste du?
Des in dem dir din leben
Sin unde leben hat gegeben.
So versinn' ich mich fürwar,
Ich habe vünf unde vierzic jar,
Dú bin ich noch daher gewesen,
In einer insel genesen,
Dú ist Sennaar genant,
Verre in dem mer ein lant;
Da was ich sider inne
Dur unsers herren minne,
Unde ander brüder, die da sint
Die gerne waren Gottes kint,
Unde darum duldent arbeit
Bi mir in grozer armekeit.

Josaphat sprach aber dar:
Wie seistu lieber meister, so?
Mich dunket des an dir fürwar,
Du habest über sibenzic jar;
Du dunkest mich von wacheit
Elter, danne du habest geseit.
Barlaam sprach: du seist war,
Ich han wol dú selben jar,
Frageste der jare gar,
Daz min müter mich gebar.
Swaz ich bi den ziten min
In den sünden bin gesin,
Des zel ich niht ze jaren dir,
Noch ze rehtem lebenne mir;
Swaz ich was in den sünden,
Des wil ich dir niht kündeu,
Daz ez mir ein leben si;
Mir was der tot vil naher bi,
Do was ich in den sünden tot,
Als dú sünde mir gebot;
Sit dv mir des geistes leben
Z' einem lebenne wart gegeben,
Do lebet ich, also leb ich sit.
Sus wizzest mines alters zit;
Rehte leben, daz ist daz leben,
Den sünden ist der tot gegeben;
Der tot ist in den sünden wesen,
Reht leben todes ist genesen.
Do antwurt im Josaphat:
Sit des libes leben hat
Den namen, daz ez heizet tot
Ob ez hat von sünden not,
So sal daz tot öch heizen niht,
So man den lip ersterben siht.
Barlaam der wise sprach:
Min herze giht, als ez ie jach;
Vindet mich min ende in Gotte,
Daz ich bin in Gottes gebotte,
So wirt des libes ende erkant,
Daz ist niht der tot genant.

Digitized by Google

Ez ist ein scheiden in daz leben,
Daz der sele wirt gegeben.
Diz wehsélliche scheiden gît
Nach tode ein lebelichez zît,
Daz behalden ist von Gotte.
Bezeichenliche hat dar botte
Hievan alsus gesprochen:
So diz hus wirt zerbrochen,
Daz uns daz irdische leben
Z' einem hûs hat gegeben;
So wirt uns ein hus benant,
Daz gar ane mannes hant
Ze himel hat gebuwen Crist.
Mit klage ein süftehus diz ist;
Jenz ist ein vröllich stætekeit.
Vindet man uns wol bekleit,
Niht nâkent ane reht gewant,
So werden wir dahin gesant.
Den minnesten Gottes knehte
Nenn ich mich von rehte;
Wan ich in sünden leider bin;
Swie ich daz bin, ich han den sin,
Daz ich niht uf des libes tot
Ahte, noch uf sine not.
Der sele tot mir naher gat,
Der endelosez sterben hat.
Do sprach Aventeres kint:
Dinû sûzen mære sint
Unde dines lebennes reinekeit
Uf menschlichez leben geleit.
Menschlich nature giht,
Si muge sich der genozen niht,
Dar du bist komen in dirre zit.
Wil selic unde reine ir sît,
Du, unde die des mûtes sint,
Daz ir werden Gottes kint,
Der edelicher ist bi dir.
Meister min, nu sage mir
Dur Got waz üwer spise si,
Dir unde den, die dir sint bi,
Ze dirre wæsten wilde alda?
Do sprach der wise meister sa:
Got hat uns da genûget
Spise, der uns genüget.
Unser koch ist Gottes segen,
Sunne, tô, hitze, regen,
Die spise machent uns bereit,
Als si dû bernde erde treit
Mit vil pristlicher fruht.
Mit minnen, gar ane unzuht
Nemen wir sus alle zît
Unser spise sunder nit.
Wir leben vröliche, ane urbunst.
Ez ist jegeliches gunst,
Swie vil in der eine hat,
Dem andern ir genûc da stat;
Ob uns die bœse entwichent niht,
Unde man die erde berhaft siht.
Nu han ich rehte dir geseit
Die libnar, dû uns ist bereit;
Dû sol unde mûz uns dunken gût,
So uns Got die genade tût,
Daz uns bringent in der not
Güte brûder dar ir brot,
Die bî uns sint gesezzen;
So wirt des niht vergezzen;
Ez dunke uns reht, ez si gesant
Uns von Gotte mit ir hant
Wir bitten sa den Gottes segen
Der lûte unde ôch der selen phlegen;
Unde enphahen ez von in
Dur Got unde der sele gewin.
Unser kleit ist wullin,
Ruch, vil herte hœrin,
Daz wir den swachen lichamen
Hiemitte willen unde zamen,
Des sünde wol gedienet hat
Leit, ungemach unde unrat
Alhie dur Cristes hulde,
Ze büze für die schulde,

Die

Die er ie tet wider Got,
Ze ſünden wider ſin gebot.
Für die ſtunt, daz uns daz kleit
An den lip wirt geleit,
So tragen wir ez iemer,
Unde geturren niemer
Von uns gelegen daz gewant,
E daz ez wiret als alt erkant,
Daz ez uns ſelbe riſet abe.
Diſú kumberliche habe
Iſt uns in Gotte ein richtům,
Unde ein vreudericher rům,
Daz uns werde noch bereit
Der ewiclichen vreuden kleit.
Nu ſage meiſter, lieber man,
Wes iſt daz kleit, daz du treiſt an?
Ez gab ein gůter brůder mir,
Do ich wolde her ze dir;
Wan ich getorſte min gewant
Bringen niht her in diz lant,
Sprach der alte wiſe do,
Ich vorhte dines vatter dro.
Mich duhte bezzer, daz ich mich
Den lůten unerkantlich
Machete, e daz min gewant
Mich dinem vatter tæte erkant.
Fremedů kleider nam ich an,
Als ein liſtericher man,
Der hatte einen lieben mac,
Der dur vientlichen hac
Was gevangen, unde geſant
In ſiner viende lant.
Diz beſwarte diſen man,
Er wolde im gerne helfen dan,
Unde nam dur eine kůndekeit
An ſich rehte alſolhů kleit
So die bekleidet giengen,
Die ſinen neven viengen;
Er wart der viende frůnt genant
Dur daz erkantliche gewant,
Dem neven wart er heinelich,
Zů im heinlichet er ſich,
Unz er mit ſinem troſte
Von der vancnůzze in loſte.
Alſo tet ich, herre min,
Do mir al daz leben din
Nach rehter ſage wart erkant,
Do leit ich hine min gewant,
Unde hůb mich fremdecliche
Zů dir her in diz riche,
Daz ich mit Gottes rate
Dir in din herze ſate
Den criſtenlichen ſamen
Unde dich hie lerte ramen
Den ſtein, an den geheftet iſt
Himel unde erde, daz iſt Criſt,
Als ich dir e han geſeit.
Nu han ich dir vůrgeleit,
Wie Got die welt geſchaffen hat,
Unde wie in ſiner hende ſtat.
Des himels unde der erde kraft,
Unde wie ſin wiſů meiſterſchaft
Allen dingen hat gegeben
Kraft, namen, urhap, leben,
Als ez ſin gottlicher rat
Mit wisheit ſunder gordent hat,
Die botten unde die wiſſagen,
Swaz die lerten bi ir tagen,
Des iſt dir bi ein teil geſeit,
Unde daz urhap der Chriſtenheit,
Unde wie diſů welt zergat,
Wie jametliche ir leben ſtat.
Nu mache dich Got ſo veſte,
Daz du minneſt daz beſte,
Wan ich gar daz mine han
Gein dir mit lere getan.
Nu můz ich wider keren;
Ich getar dich me niht leren.
Mir iſt ze ſanfte ein teil geſin
Bi dir in dem lande din;

Digitized by Google

Nu můz ich wider in daz lant
Von dem ich dir wart gesant.
Da můz aber sin bereit
Min gewonlichez kleit.
Do bat im da Josaphat
Die gewonlichen wat
Zeigen, die der güte man
Trůc gewonlichen an.
Der bette was er im bereit;
Er zoch ab im daz oberkleit.
Do trůc der reine Gottes trut
Ze lich an siner blozen hut
Ein hertez tůch, hærin
Halb, unde halbez wullin,
Daz vil harte was gedrat,
Daz hatte er vaste an sich genat
Von dem gürtel an dů knie;
Von den ahseln nider gie
Des tůches, des ich han genant,
Ze lich ein hertez gewant,
Daz gie unz an daz under hin.
Do sach Josaphat an in;
Dů hut was im überal
Erswarzet gar, unde worden sal.
Er wart witze an im betrogen;
Er schein im, als ez wær gezogen
Ein vel dünne unde kleine,
Swarz über ein gebeine.
Do Josaphate wart erkant
Sin armer lip, sin ruch gewant,
Des er ze kestegunge phlar,
Von der gesiht er sere erschrae;
Er sprach: vil reiner man, sit du
Mir sist ze troste komen nu,
Daz du von dirre swære
Uz des tůvels kerkære
Von der welte lœsest mich,
So wil ich durch Got bitten dich,
Daz du des wol gunnest mir,
Daz ich von hinnan var mit dir;

Wan ich in den sinsten tagen
Vil unsanfte mac bejagen
Daz sůze Gottes riche.
Wan du so kumberliche
Dinem libe hast gegeben
Dur Got ein als unsenfte leben,
Wie sol ich danne hie genesen,
Da ich můz mit senfte wesen?
Nu la mich dur den willen min
Mit dir varen, unde bi dir sin,
Unde la mich iemermere
Dir volgen diner lere,
So nim ich den tôf alda.
Niht herre, sprach der meister sa,
Belib du hie, dest bezzer vil.
Ein mær ich dir bescheiden wil,
An dem soltu dich verstan,
Daz diz vil bezzer ist getan.
Ez was ein vil richer man,
Der nam ze kürzwil sich an,
Daz er ein rehkælbelin
Zoch in dem hove sin,
Unz ez wol gewahsen was.
Uf die heide unde an daz gras
Lie man ez ze allen ziten gan.
Do ne wold ez niht erlan
Der nature groz gewalt,
Sin jamer wurde an im so balt
Daz ez ie ze walde gie,
Des ez nie sin art erlie.
Nu diz moht ez niht verlan.
An einem tage sach ez gan
Uf einem velde tiere gnůc;
Sin art ez balde zů in trůc,
Unde gie mit in vil balde
Ze velde unde ze walde;
Doch nach dem tage ze abende ie
Hin wider hein ez balde gie,
Unde aber an die weide
Des morgens uf die heide.

Digitized by Google

Nach den tieren was im gach,
Swar si giengen ez gie nach.
Des sittes wurden do gewar
Des herren amptlûte gar,
Und sin knehte; ez was in leit,
Si waren ie darzû bereit.
Wie si leideten im die vart,
Der ez phlac nach siner art.
Eines morgens aber uzgie
Daz tier, als ez vil selten lie;
Do sach ez uf dem velde gan
Vil tiere, und ir weide han.
Sin angebornû art im rief,
Daz ez aber zû in lief;
Do kamen dar nach im gerant
Des herren lûte sa zehant.
Dû tier begunden si verjagen;
Der wart da schiere vil erslagen,
Dû andern kume entrunnen.
Do si ir tier gewunnen,
Si vûrten ez hin wider hein,
Unde wurden des in ein,
Ez solde niemerme uzkomen,
Sus wart sin wille im gar benomen.
Des selben fürht ich sere,
Davon ist min lere,
Daz du belibest, niender varst,
Unde mit dem tôf dich bewarst,
Unde wis ein bredigere Gottes,
Unde ein lerer sines gebottes;
Wan du gar gewaltic bist,
Alhie so kreftic nieman ist,
Der wider dir geturre sin.
Daz ratich, lieber herre min,
So danne Got vûge dir
Die rehten zit, so kum ze mir,
Daz ich mich din geniete.
Swie danne Got gebiete,
Daz wir behalden unser leben,
Des suln wir im volge geben;

Wan ich gedinge an Gottes kraft,
Daz uns ein geselleschaft
Mit vrölicher stætekeit
Ze himelriche si bereit.
Do weinde sere Josaphat.
Er sprach, meister, sit din rat
Daz beliben ratet mir,
So wil ich es volgen dir;
Swaz denne Gottes genade tût
An mir, daz sol mich dunken gût.
Du solt mete niht sumen dich,
Meister min, du tôfes mich,
Wan ich sin herzeliche ger.
Von dannen du bist komen her,
Dar laz ich dich wider varn,
E soltu dich vil wol bewarn,
Daz du nemest von miner hant
Silbers, daz dû wol gewant
Kôfest, daz unde spise dir.
Du solt nemen hie von mir
So vil, daz al die brûder din
Beraten lange mugen sin
An spise unde an gewande,
So du hein komest ze lande;
Dabi soltu bitten Got,
Daz er dur sin groz gebot
In sinem lobe stæte mich,
Unde daz ich, lieber meister, dich
Nach minem willen noch gesehe,
Des bitte Got, daz ez geschehe.
Den Gottes tôf enphahen,
Unde sinem zeichen nahen,
Daz sol nieman sin erwert;
Von rehte ist ioch der mût bescheret
Dir unde Gottes kinden,
Dû sich im weln gesinden,
Sprach Barlaam der wise,
Kleit unde riche spise
Birstu mich von dir nemen,
Unde weneſt, daz sol uns zemen;

Digitized by Google

Nein ez, lieber herre min;
Sit wir alsolhes mûtes sin,
Daz wir geistliche arm wesen,
Unde ane weltlich gût genesen,
So ist uns gar ein armût
Daz arme weltliche gût.
Der welte ist unser armût groz,
Wan wir sin ir gûtes bloz.
Unser leben hat gegert
Der richeit, dû an ende wert.
Umbe spise unde umbe kleit
Han wir die sorge hin geleit.
Wir horden gût ze aller zit,
Sunder zorn unde ane nit;
Des tûnt der welte volgær niht;
Swen man ir gût minnen siht,
Der mac ez nu, gelôbe daz,
Ane vientlichen haz,
Zesæmene selten bringen
Mit fruntlichen dingen;
Daz doch für den tot niht frumet,
Swie vil es zesamene kumet.
Sit miner brûder vûze,
Mit des reinen Cristes sûze,
Des slangen hôbet hant zertreten,
Unde von der welte sich entweten;
So tæt ich ûbel, daz ich in
Verlur den himelischen gewin,
Swenn ich in brœhte solich gût,
Daz der sele schaden tût.
Der welde gût isi solher art,
Daz ez hôhet hohvart.
Wurd in daz von mir gegeben,
So wurde hovertic ir leben.
Daz ist ein hôbetschulde
Gein der Gottes hulde.
Nœm ich in so dû richeit,
Dû in sus iemer ist bereit;
Der rôb wære ze sündelich,
Er beswarte sere mich.
Diz wær mir iemer swære,
Wurd ich sus ein rôbære.
Des gûtes wir bedurfen niht,
Noch der kranken zûversiht,
Des du uns geheizen hast.
Ob du mir niht abegast
Des geheizes, so wil ich
In Gottes namen bitten dich,
Daz duz armen lûten gebest,
Unde nach miner lere lebest.
Du solt mit herzeclicher git
Daz veste Gottes wafen dir
Z' einem stœten schirme han,
So maht du fridelîche gan.
Din halsperc rehtû gûte si,
Dû machet dich von ûbel vri,
Dû warheit si der gürtel din,
Gottes minne sol din helm sin,
Daz Gottes wort daz si din schilt,
Ob dich der rede niht bevilt,
Du wirdest Gotte ein kenphe wert;
Reht gelôbe si din swert;
Der sûzen Ewangelien sage
Si din fride alle tage,
Unde dine vesten iserhosen.
Du solt ir worte gerne losen,
Unde ôch ir lere volgen;
Wirt dir danne erbolgen
Der welte vient, Satan,
Der kan dir niemer widerstan,
Ob er von diner hant gelit;
So git dir Got dur dinen strit
Nach deme sige ze lone
Ze himelriche krone.
Mit sus getaner lere
Wart do gevestent sere
Dem edeln juncherren gût
Beidû, sin herze unde mût,
Daz wol sin wille erscheinde.
Mit vasten er in reinde

Digitized by Google

Gein dem töfe, unde mit gebete
Er güten werc mit willen tete.
Jemer, ſo der tac erſchein,
So wart Barlaam in ein,
Daz er gie uf den palas,
Da Joſaphat uſe was,
Unde tet im Gottes lere kunt
Mit dem gelöben alle ſtunt.
Die wiſſagen er im beſchiet,
Zer Criſtenheit er im riet;
Er leit im in wiſer kür
Der reinen botten lere für
Vil gar lert er alda
Dú güten Ewangelia.
Der alten, unde der núwen e
Verſtúnt Barlaam ſich me,
Denne ieman bi den ſelben tagen,
Als ich die warheit höre ſagen.
Daz wart an Joſaphate ſchin,
Er brahte mit der lere ſin
Daz edel küneges kint an Got,
Daz ez leiſte ſin gebot
So gar, daz an dem güten man
Des heiligen geiſtes für enbran.
Do er gar zer Criſtenheit
Unde gein dem töfe was bereit,
Als er in nemen wolde,
Do tet er im, alſe er ſolde
Barlaam ſin meiſter do;
Er ratheziirt in ſo:
Sun, ſprach er, gelöbeſtu
Mit veſterlichen ſinnen nu,
Daz Got ie was unde iemer iſt,
Unde daz der heilige Criſt,
Der ie was ein wort bi Gotte
Nach der götteheit gebotte
Uf diſe erde wart geſant,
Unde durch uns menesche genant,
Von ſante Marien der maget
Der ſózú küſche hat bejaget,
Daz ſi den trúc, unde ſin genas,
Der ir kint iſt, ir ſchepher was,
Gelöbeſtu diz? ſprach er ſa.
Joſaphat ſprach: ja ich, ja,
Ich gelöb ez rehte gar.
Unde daz ſi maget in gebar?
Ja; gelöbeſtu öch daz
An Gottes kinde vúrbaz,
Daz er nach den alten ſitten
Wart in der alten e beſnitten?
Ja; gelöbeſtu, daz er enphie
Den töf? ja; daz er begie
Gotteliches zeichen vil?
Ja; gerne ich ez gelöben wil.
Gelöbeſtu daz al fúrwar,
Daz er was vierdehalb jar,
Unde drizic uf der erde hie,
Daz er ſúnde nie begie?
Ja, meiſter, daz gelöb ich.
Gelöbeſtu öch, daz er ſich
Bereite in menneſchlicher nót
Dur uns in menſchlichen tót,
In bröder menſchlicher maht
Vierzic tage, unde vierzic naht,
Mit küſcher vaſten? er ſprach: ja.
Do vraget er in aber ſa:
Gelöbeſtu, daz in verriet
Judas gein der Juden diet?
Ja; diz iſt der gelöbe min.
Wil öch din gelöbe ſin,
Daz er dur uns gegeiſelt wart,
Unde nach ſpotlicher art
Dur uns von in ſpotten leit,
Unde darnach dú menſcheit
Den tót an dem krúze leit
Mit unverſcharter götteheit?
Ja, diz gelöb ich, als ich ſol.
Gelöbeſtu daz öch vil wol,
Daz ſin geiſt die helle brach,
Unde man in dannan vúren ſach

Digitized by Google

Die selen gar, der lip alhie
Sin gebot nie übergie,
Unde von der helle roste
Si loste von untroste,
Unde die noch sin willen tůnt?
Gelöbestu, daz er erstůnt
Gewære mensche unde Got,
Als ez der gotheit gebot
Was nach der Propheten sage
Darnach an dem dritten tage?
Gelöbestu ůch, daz er hie
Gotmensche uf der erde gie
Vierzic naht, so manigen tac,
Daz er mit siner lere phlac
Den sünden machen ende
Mit siner urstende,
Unde darnach ze himel vůr?
Josaphates herze swůr,
Daz er wol gelöbte, daz
Zes vatter zeswen gesaz
Der Gottes sun, der reine Crist.
Unde daz er dannan künftic ist
Über al der welte leben
Gedienden lon nach werken gebe?
Ja, diz gelöb ich sunder wan.
Daz du solt sterben, unde erstan
An der jungesten zit,
So Got der welte ein ende git,
Daz diz ist, unde sol geschehen,
Wil du des gelöben iehen?
Ja, meister seldenriche,
So rehte herzecliche
Gelöb ich, swaz du hast geseit,
Daz ich ez weiz von warheit.
Gelöbestu daz Cristenleben,
Als ez Crist hat gegeben,
Unde du mich hortes künden?
Gelöbestu den sünden
Ablaz, ob si mit trůwen
Dich beginnent růwen?

Ja, diz gelöb ich gar an Got,
Mit stæten trůwen sunder spot.
Do Barlaam sin herze sach
So reine unde also gůt, er sprach:
Nu soltu in dinen sin
Daz Gottes zeichen nemen hin,
Unde in dem reinen herzen din
Ein liebez Gotshus iemer sin
Dem heiligen geiste an dir.
Der ist dir bi nach diner gir,
Ob du mit gůtem herzen in
Lazen wilt in dinen sin.
Sus segent er vor im alda
Den reinen töf; er wihte sa
Dem heiligen geiste ein wesen
Uzerwelt unde uzerlesen,
Ein edel Gotshus vil gůt,
Vor allem wandel wol behůt.
An sinem vesten herzen gar
Oel unde crisimen streich er dar,
Und sloz dem tůvel vor
Siner sinne herzen tor.
Er sprach: pil liebez kint, nu sprich,
Wildu Gotte töfen dich?
Ja gerne, wan ich wil dich bitten,
Daz du nach cristenlichen sitten
Mich Gottes gnaden köfest,
Daz du mich Gotte töfest.
Gelöbestu, herre, an den töf
Der Gottes gnaden, ob der töf
An dich nach der Cristenheit
Cristenliche wirt geleit?
Ja, unde miner sünden wesen
Mit des töfes kraft genesen.
Er sprach: hinamen des sis gewis
In nomine domini patris,
Et filii et spiritus sancti
Bistu gar diner sünden vri;
In den reinen namen drin
Töf ich dich, Sus töft er in.

Digitized by Google

Barlaam vil balde gie,
Do Josaphat den tôf enphie.
Ze siner herberge nider.
Schiere gaht er herewider,
Unde sanc eine messe da.
Dur Got in Gottes namen sa.
Daz Gottes opher bot er im,
Er sprach: lieber man, vernim,
Unde la dir rehte sagen wie,
Unde waz du solt enphahen hie.
Du solt hie nemen in Gottes namen
Den reinen Gottes lichamen.
Do Got der heilige Crist,
Der al der welte lôser ist
Dur uns daz menneschliche leben
An die merzûr wolde geben,
Des nahtes do er marnen leit
Den tot nach der menscheit,
Er ez mit den jüngern sin,
Beidû brot unde win
Segent er vur in alda;
Daz brat gap er den jüngern sa.
Diz ist min lip, nemet ez hin,
Und ezzet ez, nemet in den sin,
Daz ez min lip ist unde min blût.
Swenn irz in minem namen tûe,
Daz ist in der gehugede min,
Des solt ir ane zwivel sin.
Daz brot in iegelicher ez
Dur aller sunden ablaz,
Sprach er, wirt des libes leben
Umbe uch in den tot gegeben.
Den lip bezeichent daz brot.
Den kelch er in darnach bot.
Er sprach: trinket hie min blût,
Unde habet gelôbhaftigen mût,
Daz ez umbe uch vergozzen wirt.
Daz zeichen Got an uns gebirt,
So wir in dem namen sin
Daz lupe segenen unde den win.

So nemen wir in Gottes namen,
Daz blût unde dch den lichamen,
Damitte uns allen wirt gegeben
Daz iemer ewicliche leben.
Swer daz unwertlich nimet,
Sin name Gotte niht gezimet,
Des schulden wirt gegeben dran
Der Gottes ahticlicher ban.
Dû selben gottlichen wort,
Mit den ez wart gesegent dort,
Dû sprichet hie der priester drobe
Bezeichenliche in Gottes lobe,
Diz sol für dine sunde
Vor Gotte ein urkunde
Wesen des gelôben din,
Des soltu gelôbic sin.
Dirre lere was er vro,
Daz heilige opher nam er do,
Barlaam der meister sin
Sprach: vil liber herre min,
Ez ist dir wol ergangen,
Du hast nu Got enphangen
In din herze; er hat dch dich
Enphangen, unde braht an sich
Johannes, der heilige botte,
Daz der geheizen hat von Gotte,
Daz ist an dir vollekomen,
Du hast den geheiz genomen.
Er sprâht: die Got enphiengen,
Unde sin gebot begiengen,
Den gap er solhen gewalt,
Daz si im zen sunden sint gezalt,
Die an in gelôbic sint,
Daz sin sols heigen Gottes kint,
Der gewalt ist dir gegeben.
Nu soltu reinen sin din leben,
An reinikeit behalden,
Van hôbetsunden walden,
Daz er dich unde reine,
Bewart vor allen meine.

Digitized by Google

Du hast nu der Cristenheit
Eine gruntveste geleit,
Uf die soltu machen
Mit gottlichen sachen
Eine ungewichen vesti Gotte,
Mit rehter werke gebotte.
Du bist ein nûborneg kint,
Alsam die kint, dâ redelich sint,
Bistu an der stunt geborn;
Got hat ze kinde dich erkorn.
Din vatter ist der reine Crist,
Dû Cristenheit din mûter ist,
Uz der brusten sol din jugent
Sugen die milch rehter tugent,
Unsers herren liehter schin
Erlûhtet hat daz herze din;
Nu soltu daz liehte niht lan,
Du solt in dem liehte gan,
Daz kan dir gesiht wol geben
In des himelriches leben.
Dir hat ein nûweg reine kleit
Got din schepher angeleit,
Daz soltu behûten wol,
Wan ez niht masen haben sol.
Trûwe, reht, minne, gûte,
Gedultekeit, demûte,
Die soltu hûten alle vrist,
Sit du zû in geladet bist.
Du solt jagen uz diner brust
Allen weltlichen gelust
Mit herzelichem mûte gar,
So din sele hinnen var,
Daz sî Gotte reine sî,
Vor sûnderlichen schulden vri.
Du solt din herze han behût,
Daz ûppiclicher mût,
Unde ûbelû werk besitzen iht.
Von den werken spriche ich nihtz
Du solt ûppiclichen wan
Zû den bösen werken lan.

Die reinen Gottes namen drî
Sint reinem herzen gerne bi;
Dabi soltu wizzen dch,
Sam die bine verjaget der rôch,
Sus jagent den heiligen geist
Übel gedanke allermeist
Von den herzen alle zit,
Da bôser gedanc inne lit.
Ez ist der ûppige gedanc
Der sünden werke ein anvanc.
Swer eine kleine wunden hat,
Di wile er in si smahen lat,
Si fulet lihte, unde swirt
Biz er von ir bekumbert wirt,
Unde lihte von ihr tot gelit.
Dû rede ein ebenmaze git
Der kleinen sünde, swen die hât,
Ob er si an im wurzen lat,
Si wahset lihte in soshr kraft,
Daz si wirt an im sigehaft.
Hievon soltu han behût
Din herze Gotte unde dinen mût.
Nu ist dines herzen tor
Beslozzen allen sünden vor,
Unde wont mit vreuden drinne
Des heiligen geistes minne;
Die saltu gerne bi dir tragen,
Niemermer von dir verjagen.
Offent ez den sünden sich,
So fûlet aber dâ sünde dich.
Du solt mit stæten minnen
An gûten werken brinnen,
Biz du den heiligen geist
Mit gûten werken bi dir treist;
Swes du danne bittest Got,
Des gewert dich sin gebot.
Nu sol dû reine sele din
Gotte an dir ein spiegel sin,
So daz man sich drinne ersehe,
Unde von dir gûter bilde ihe,

Digitized by Google

Daz du mir selben vlizest dich
Güter werke gottelich.
Got rüche an dir machen
Mit gottelichen sachen,
Daz du sin wert mugest sin
Von den rehten werken din.
Herre min, nu han ich Got
Dir fürgeleit unde sin gebot,
Unde han im getöfet dich;
Er hat gewunnen dich an sich.
Sine lere unde sinen rat
Er dich mit mir geleret hat.
Dir ist erkant der sünder tot,
Unde ir endelosü not,
Unde daz ewicliche leben,
Daz Got wil den sinen geben.
Din herze dich behüte Gotte
Reine in sinem gebotte.
Ir sult heiligen ütwern sin;
Sit heilic, wan ich heilic bin,
Sprichet der heilige Crist,
Der reine, güt unde heilic ist.
Sus wil Got an dir heilic sin,
Heiligestu daz herze din.
Des helfe dir dur sin gebot,
Al der welte schephær, Got;
Dur siner müter ere
Geb er dir solher lere,
Daz du in sinen hulden stest,
Unde dienistes im niht abegest
Allü dine lebenden jar.
Amen, daz müze werden war,
Sprachen si do beide hie.
Der meister ze herbergen gie.
Des küniges amptlüte gar
Namen der heimeliche war.
Si nam des michel wunder,
Daz Barlaam befunder
So dicke gie ze rate
Mit ir herren Josaphate;

Daz er im heinlicher was,
Danne ieman uf den palas,
Diz duhte si vil wunderlich.
Si bisprachen dicke sich,
Was ez betüten solde,
Unde wie ez enden wolde;
Diz erschrachte sere ir sin.
Nu was einer under in,
Der was geheizen Zardan;
Im juch mit warheit sunder wan
Der künic grözer trüwen ie;
Dur die trüwe er in lie
Phlegen Josaphates,
Unde sines höhesten rates;
Der hattes die grosten klage.
Er gesaz an einem tage
Zü dem juncherren sin;
Er sprach: vil lieber herre min,
Weistu, daz din vatter mir
Getrüwet vürbaz gein dir,
Danne allen den, di bi dir sint?
Er bevalch dich mir sin kint,
Unde darzü sinen höhesten rat;
Dü trüwe gekt von rehte hat.
Ich sol gein im trüwe han;
Sit er sich hat an mich gelan.
Nu hat mich dicke erschrecket,
In sorgen ufgewecket,
Daz du so minnest einen man,
Des ich künde nie gewan.
Ich fürhte, er ein Cristen si.
Du bist im so gerne bi;
Owe! sol daz also wesen,
So bin ich gar ungenesen,
Wan ich müz unsenften tot
Liden, unde des todes not.
Nu tuz dur den willen min,
Unde dur die genade din,
Unde nim dich mit dem vremeden man
Niht so vil gespreches an,

Digitized by Google

So du hast bizher getan,
Oder la mich von dir gan,
Der bette solta mich gewern,
Du solt an dinen vatter gern,
Daz er einen man dir gebe
Für mich, der in den sorgen lebe,
Daz min trüwe unverkrenket wese,
Unde daz ich von der not genese,
Herre min, hie wer mich an,
Si dirre man ein Cristen man,
Die Avenier gehazzet hat.
Do sprach der süze Josaphat:
Lieber min frünt Zardan,
Wildu des mannes künde han,
So verbirc heinliche dich
Hinder daz gestüle, da ich
Bi im ufe sitzen wil,
So horest du vremeder rede vil.
Darnach bescheid' ich rehte dir,
Wie du solt tün, des volge mir.
Nach dirre lere wart getan.
Der wise ratgebe Zardan
Barc sich an ein enge stat,
Als in der juncherre bat,
Hinder daz gestüle hie,
Do meister Barlaam uf gie.
Si sazen da sie da vor e
Gesezzen diche waren me,
Dur ir heinlichen rat.
Meister, sprach do Josaphat,
Dine lere vach mir an,
Als ir din munt von erst began;
Daz si min sin ergrife baz,
Ob mir lihte si ze laz
Der sin, daz ich die kunst behabe,
Daz mir din rat iht slife abe
Mit der vestenunge din
Von der einvalte min.
Barlaam sprach: daz sol wesen.
Do begunder im lesen,
Unde tet im von erst erkant,
Wie Got von himel wart gesant,
Unde hie den tot dur uns leit.
Er seit im von der Cristenheit,
Von der ersten geschaft.
Die Got geschüf mit siner kraft,
Unz an daz jungeste zil,
So Got die welt verenden wil,
Beschiet er im unz an daz ort
Alles des gelöben wort,
Unde waz Got uf der erde hie
Dur uns wunders begie,
Unde wie Got wil den rehten geben
Ze himel ein endelosez leben.
Ze herbergen wider dan
Gie Barlaam der güte man.
Als er hatte volleseit
Die reinen Gottes Cristenheit,
Do rief an sich Zardane dar,
Unde wolde gerne nemen war,
Ob er die lere minnet, als er —
Dur daz versüchen rief im her
Der Gottes degen Josaphat.
Er sprach: nu sich, wie dirre hat
Geworfen sine lere an mich!
Der worte sæiar vlizet sich,
Wie er mich muge verkeren
Von disen grozen eren,
Unde leret mich ein gebot,
Daz ich minne einen vremeden Got,
Unde den sul ze Gotte han.
Do sprach der wise ratgebe Zardan:
Vil lieber juncherre güt,
Warumbe hastu minen müt
Versüchet also sere?
Mich dunket, daz dü lere
Dir naher si ze herzen komen,
Denn ich habe von dir vernomen;
Du wærest im so heinlich niht,
Wan daz dir sin lere giht,

Daz sinů premeden mære
Dir süze, unwandelbære
Sint worden in den sinnen;
Ich sihe dich si wol minnen.
Du solt niht mer versüchen mich.
Wan ich ze wol erkenne dich.
Herzelieber herre min,
Avenier der vatter din
Hat vientlichen haz geleit
An die selben Cristenheit,
Unde hat von hinnen si vertriben;
Ir lere ist kleine hie beliben,
Der rat also süze dich
Dunket, unde so lobelich.
Sit du nu dines vatter haz
Sus minnen wilt, so vůgen daz
Die gotte, daz ez wol erge
Gein dir; waz sol ich sprechen me!
Owe, der grozen swære min!
Ich můz mit leide in sorgen sin!
Davon bekümbert ist min lehen,
Wie ich im sul antwürte gehen,
Des ich han versumet mich
An miner hůte, sit daz ich
Din mit trůwen solde phlegen!
Josaphat, der Gottes degen
Sprach: min lieber frunt Zardan,
Ich wande mich gar han verlan
An diner trůwen güte,
Unde wande din gemüte
Ze bezzerunge keren,
Dur daz hiez ich mich leren,
Wie man die sele behalden sol.
Ich wande, daz ich tæte wol,
Ob ich dir rehte hieze sagen,
Wie du des hulde solt bejagen,
Des kunst dich geschaffen hat.
Nu sihe ich wol, din missetat
Hat minen sin an dir betrogen;
Mir hat min wan an dir gelogen.

Ich han ze herte gar gesehen
Din herze dir; des můz ich jehen,
In übelwillic herze gat
Selten wislicher rat,
Ob du, ich minem vatter seist
Die lere gar, als du si weist;
Daz nerpahet anderz niht,
Wan daz im din vergiht
Machet angest unde leit,
Ob im diz mære wirt geseit.
Wildu in bi vreuden han,
So saltu di rede lan
Biz dir ein gepellic zit
Der sage rehte půge git.
Sus schiet von dem rate dan
Zardan, Avenieres man.
Er můste die geschiht verdagen,
Er getorst es niht gesagen.
Von ir beider vorhte do,
Des was er leidic unde unvro.
Barlaam des morgens kam,
Ze Jasaphate er urlöb nam,
Als er wolde uf sine vart.
Er sprach: sun, wis wolbewart
An cristenlicher stæte gar.
Ich bitte Got, daz er bewar
Dich, vil lieber herre min,
Stæte an dem gelöben din;
Des soltu z' allenziten Got
Von herzen bitten sunder spot.
Ich wil ze lande wider varn,
Got rüche dich an im bewarn!
Josaphat do sere erschrac.
Daz urlöb er so hohe wac,
Daz er bi dem güten man
Daz urlöb weinen began;
Doch was dabi sin hohez leit
Er vorhte, daz er arbeit
Unde totlich angest müste han,
Wurd ez dem vatter kunt getan.

Digitized by Google

Daz gienge an des meisters leben.
Er entsaz den ratgeben,
Daz erz dem vatter tæte erkant,
Davon gedaht er im zehant:
Ich můz dur des zwivels wan
Daz urlôb minem meister lan.
Von jamers not was er unvro,
Weinende sprach er also:
Nu lastu, lieber vatter min,
Mich in dirre welte sin,
Unde in ir grozer ůppekeit,
Als du mir hast von ir geseit,
Unde wildu vorn hein von mir;
Nu getar ich vůrbaz dir
Gemůten daz beliben niht.
Durch al die trůwe, der mir giht
Dů vatterliche trůwe din,
So la mich dir bevolhen sin,
Unde wůnsche des von Gotte mir,
Daz ich kome noch ze dir,
Unde nach dirre welte vkuht
Bi diner geistlichen zuht
Gediene reinecliche
Mit dir daz himelriche.
Noch la dich des, dur Got, gezemen,
Daz dů von mir gerůchest nemen
Dinen brůdern etewaz
Unde dir; dur Got, nu tů daz.
Wellestu niht bringen in
Dekeiner slahte gewin,
So nim doch etewaz von mir,
Dur Got, ze einer gabe dir,
Kleine zerunge unde gewant.
Do sprach der alte zehant;
Herre merke minen můt,
Wer ez almůsen unde gůt,
Unde solt ez mit rehte sin,
Daz ich mir unde den brůdern min
Næme weltlich habéz
Ungerne giengich dir es abe;

, Binamen, ich næm ez von dir
Minen brůdern unde ôch mir.
Vil lieber junchérre wert,
Sit ich, noch ir dekeiner gert
Mit weltlicher habe genesen,
So la mit dinem willen wesen,
Daz ich dirz nu můz versagen.
So la mich doch von dir tragen,
Lieber man, din hærin kleit,
Daz ez mir sî ein sicherheit
Gein des leiden tůvels spotte,
Unde daz ich din gedenke in Gotte
Für den liebesten man,
Des ich kůnde ie me gewan,
Unde nim ein anderz von mir,
Swie du daz wilt, daz gib ich dir,
Sprach Josaphat der gůte,
Mit weinlichem můte.
Do sprach der Gottes wigant,
Daz ich dir gæbe ein alt gewant,
Unde ich ein nâwez næme,
Gein Got ez niht gezæme,
Doch sol gein mir dů bette din
Also niht verkrenket sin.
Heiz ein hærin hemide mir
Súchen, daz tragich von dir,
Daz also bœse schine
Mir, so dir daz mine.
Daz súchte man, ez wart do braht
Dem alten, als es was gedaht.
Do leite der vil gůte man
Des juncherren hemide an,
Unde er des meisters gewant.
Daz was so rilich im erkant,
Daz ez im was daz beste kleit,
Daz im ie wart angeleit.
Barlaam was do bewârt,
Ez nahete sin hinevart,
Er sprach: vil lieber Josaphat,
Lieber sun, sit dich min rat

Gotte wider hat geborn,
Dem din sele was verlorn;
So soltu dich behüten nu
Mit vlize baz danne e, wan du
Miner lere müst entwesen,
Du solt in din herze lesen
Dú wort der reinen Cristenheit,
Als ich dir si han geseit.
Gedenke, herre, an den tot,
Dem in endeloser not
Niemer ende wirt gegeben;
Gedenke ôch an daz süze leben,
Daz niht von welt in welt zergat,
Daz Got dir behalden hat,
Ob dines herzen stætekeit
Im ungewancte stæte treit;
Dinem süzen müte
Wart nie so not der hüte,
Als ez nu ist; nu hüte din,
Dur Got, nach dem rate min,
Unde wis an dem süzen Gotte
Stæte in sineme gebotte.
Vatter min, sprach Josaphat,
Sit mich din süzú lere hat,
Dú mich dem tüvel hat entragen,
Owe, wer sol mir nu sagen
Von der Gottes lere
So süze iemermere,
Alse mir din reiner munt
Daz leben hat gemachet kunt!
Owe, vatter, wer tût daz?
Owe, nieman; ez ist ze laz
Al der lúte sin gein dir,
Die kunt vor dir ie wurden mir.
Owe mir! daz mich din rat
Also wiselos nu lat,
Des muz ich in dem herzen min
Dur unser scheiden truric sin.
Nu rûch mir Got bigestan,
Sit du mich, lieber man, wilt lan.

Barlaam gewarte do,
Daz Josaphat was unvro
Dur des scheidennes not.
Ze himel er die hende bot,
Ze Gotte sprach er sin gebet,
Vil diemûtlichen er daz tet.
Er sprach: herre, vatter, Got,
Sit din vatterlich gebot
In dines sunes namen hat
Geschaffen dine hantgetat,
Unde allem lebene hast gegeben,
Mit dinem geiste lebendez leben;
Nu tû gein miner bette schin
Die vil grozen güte din,
Sit daz du allú herzen weist,
So sende dinen reinen geist
Dem süzen herzen, daz sich dir
Ze kinde ergeben hat mit mir,
Unde stæte daz gemüte sin
An den vil werden hulden din.
Zú dinem opher braht ich in,
Nu sende im also stæten sin,
Daz er dich kunne minnen
Von herzeclichen sinnen.
Lieber Got, herre Crist,
Sit du der herzenschœwer bist,
Ane anegenge, unde ane drum,
In secula seculorum.
Amen, wart gesprochen da.
Do kusten si einander sa;
Si schieden sich mit jamer hie.
Barlaam von dannen gie.
Josaphat beleib aldort,
Mit jamer sprach er disú wort:
Herre Got, die lere din
Sende dem herzen min.
Sit ich den niht mac gehan,
Von dem ich dir wart undertan;
So rûche sin min ratgebe,
Daz ich dich, unz ich nu lebe,

Digitized by Google

Mit ſtætem mûte lobende ſi.
Herre Criſt, nu wis mit bi,
Dur dines namen ere,
Unde gib mir ſolhe lere
Nach diner gottelichen kunſt,
Daz ſich vokende dû begunſt,
Die mir angefangen hât
Des wiſen Barlaames rat.
Gib mir nach diner meiſterſchaft
Stætes mûtes lebende kraft.
Des herzen unde des libes knie
Bôc er vil andahtliche hie,
Do er ze Gotte diz gebet
Mit inneclichem mûte tet.
Sin herze in grozer rûwe ſwal,
Sin gebet ze Gotte erſchal.
Got ſin gebet gewerte
Mit gûte, des er gerte.
Barlaam der lobete ôch Got,
Daz ſin vil ſûzes gebot
In ſolher lere lerte,
Daz er an in bekerte
Des ſelben landes herren namen,
Den edeln herren lobeſamen.
Do Jaſaphat verweiſet wart
Mit Barlaames hinevart,
Do ſtûnt gar ſin gemûte
Ze Gotte; in rehter gûte
Begund' er ſich enthalden,
Unde Gottes lere walden
Mit gebet, unde ôch mit vaſten.
Er kunde ſelten raſten.
Den groſten teil des tages er was,
Da er andahtliche las
Mit gûtem herzen ſin gebet.
An underlaz er daz tet,
Swenn ez im nihit wart benomen
Dur ſines vatter ſtætez komen,
Des er hin z' im vil ofte phlac.
Swenn in verſunde der tac,

Daz erſazt er mit der naht.
Sin herze ſtætecliche vaht
Nach Gottes riche ze aller zit,
Tac unde naht in widerſtrit.
Zardan begund ez merken do,
Er vorhte ſines herren dro,
Diz leit in niht bi vreuden lie.
Ze ſinem huſe er wider gie,
Unde nam ſich grozer ſiecheit an,
Vil ſere er klagen ſich began.
Do des der kûnic wart gewar,
Dem juncherren gab er dar,
Dur phlegen in den palas hin,
Einen andern man für in.
Dem kûnige grozer ſwære jach
Zardanes ſiechlich ungemach.
Ze ſiner helfe er ſande
Von allem ſinem lande
Den beſten arzit, den er vant,
Dem was mit liſten uzerkant
Von phiſica der hôheſte liſt,
Der von erzenien iſt.
Do der den ſiechen man erſach,
Sin urine im verjach,
Unde ſiner kraftadern ſlac,
Daz ſin dekein ſiecheit phlac;
Wan daz von grozer ſwære
Sin mût getrûbet wære.
Do daz dem kûnige wart geſeit,
Er wande des, daz im ein leit
Von Joſaphate wær geſchehen,
Des er getôrſte niht verjehen,
Unde dur die ſelben ſwære
Von im geſcheiden wære.
Nu hiez er im kûnden do,
Sin ungemach tæte in unvro,
Unde daz er an dem andren tage
Dur rat, dur frûntliche klage,
Zû im wolde komen dar,
Unde nemen ſiner ſiecheit war.

Digitized by Google

Als er des botten rede vernam,
Der von sinem herren kam,
Er schwic, unde lac mit sorgen
Unz an den andern morgen;
Do leit er an sich sin gewant,
Ze hove hûb — er sich zehant,
Unde gie für sinen herren hin,
Uf die erde er viel für in,
Unde klagete klagendez ungemach.
Avenier der künic sprach:
Zardan, frünt, bewise mich
Dur was hastu beswæret dich,
Daz du har kœme? ich wolde dar
Den lûten bgen, daz ich gar
Dich minne, unde iemer minnen wil
Unz an unser beider zil.
Do sprach der trurige Zardan:
Daz du diz woldest hân gethan,
Des müze daz gelûke din
Gehœhet von den gœrten sin!
Min vil lieber herre,
Nu hœre, waz mir werre.
Mir wirret grozer sicchcit niht,
Wan daz min klagendez herze giht
Sinne unde dem libe solher not,
Daz ich bin gar an vreuden tot.
Daz ist gar min groste leit,
Nu wær an mir ein tumpheit,
Sit ich noch die krefte han,
Daz ich wol mac zů dir gan,
Daz ich dich liege gan ze mir,
Ich gan billicher ze dir,
Danne din künelicher name
Dar kœme; diz ist minder schame.
Do vraget in siner swære
Der künic, waz im wære,
Daz er so vil unvreuden phlac,
Dur die er vreuden sich bewac.
Owe! herre, sprach Zardan,
Da han ich gein dir getan
Grozer untrûwen vil,
Des ich mich schuldic machen wil;
Min trûwe hat verfumet sich
An dir, daz sol über mich
Von rehte rihten din zorn;
Ich sol von schulden sin verlorn,
Unde liden schantlichen tot,
Wan min unsœlde mir gebot,
Daz ich missehûtet han,
Des an mich was von dir gelan.
Wa hastu dich niht behût,
Daz dir so we dâ hûte tût?
Lieber herre, da sold ich
Phlegen, als du bete mich,
Des lieben juncherren min,
Daz mir gebot dâ bete din.
Wil gütlichen ich sin phlac,
Mit strûwen, unz an einen tac;
Do kam ein zœberœre her,
Der schûf mit siner lügi, daz er
Für minen juncherren hie
Mit minem urlœbe gie;
Mir leider ze unheile,
Seit er mir, daz er veile
Den besten stein hie trüge,
Des man ie me gewüge.
Der uzredete mir do, daz
Ich miner trûwe an dir vergaz,
Unde liez in uf den palas.
Ein verworhter Cristen was
Der selbe zœberœre;
Sunû zœbermœre,
Unde sch sin tûvellicher rat
Din liebez kint verkeret hat.
Do min juncherre wart gewar
Siner lügemœre gar,
Ich müste ze allen ziten lan
Den zœberœre zů im gan,
Der hat verkeret sinen sin.
Dirre sünde ich schuldic bin,

Digitized by Google

Daz rihte, herre, über mich,
Swie dir behage, deſt zimelich.
Daz laſter duldich unde die ſchame.
Der künic ſprach: wie iſt ſin name?
Er was geheizen Barlaam;
Vervlůchet můze ſin der kram,
Damitte er mich betrogen hat.
Min liebez herre Joſaphat
Iſt gar an ſine lere komen,
Unde hat ſin leben an ſich genomen.
Möht ich daz e gewizzen han,
Siner lere wær getan
Ze lone ein ſo groz ere,
Daz er niemermere
Küniges kint verkerte,
Noch ſolhe lere lerte.
Der künic hatte e wol vernomen,
Daz in ſinen hof was komen
Barlaam der güte,
Der ie mit ſtæter hüte,
In kumberlicher arbeit,
Dur Got vil manige ſwære leit.
Als im der herre vorgelas
Gar, als ez ergangen was;
Sin herze alſo ſere erkam,
Daz im die höheſten vreude nam
Der ſchrick der leiden mære.
Er kam in ſolhe ſwære,
Daz er von herzeleide gar
Nam dekeiner vreude war.
Sin tumpheit hohes leides phlac,
Da Got mit liebe im ſælde wac;
Da wac ſin hoch unſælickeit
Daz herzelieb für herzeleit.
Von ſinem liebe im wær bereit
Ein iemer klagendez herzeleit,
Hattez lazen vollevarn
Joſaphat der ſælden barn.
Gnůge ſint noch ſo gemůt,
Daz in ir übel iſt ein gůt,
Unde ir lieb hant ze leide,
Als ich ů nu beſcheide.
Hat ein man ein liebez kint,
Als ie dů kint mit liebe ſint;
Wil ez den lip lazen varn,
Unde die ſele wol bewarn,
Daz iſt des vatter herzeleit;
Doch ſines libes ſælikeit
Von dem leide höhe ſich.
Daz ez ſi leit, deſt menneſchlich;
Vil gottelich daz wære,
Daz ez nieman ſwære.
Swer rehter liebi wolde iehen,
Der ſoldez niht ungerne ſehen.
Diz geſchach an Aveniere,
Der hiez im bringen ſchiere
Sinen liebeſten man,
Der ſich nam ſines rates an,
Der im ie was der erſte,
Der höheſte unde der herſte.
Des rat was künſteriche,
Er riet im witzecliche.
Der was geheizen Arachis,
Von richer künſte was er vil wis.
Nu der kam gegangen dar,
Der künic ſaget im vil gar,
Als ich ů hie, die warheit.
Er ſprach, do ez im was geſeit:
Gehabe dich wol, herre min,
La trurickliche vorhte ſin;
Din můt bi vreuden weſen ſol,
Ich weiz von rehter warheit wol,
Iſt uns din ſun verkeret,
Unde unrehte geleret,
Daz er dach volget drate
Mir, ſwes ich im rate,
Swenn er beginnet künde han,
Daz er unrehte hat getan;
So lat er die irrekeit,
Die im der triegær hat geſeit,

Unde

Digitized by Google

Unde lebet nach miner lere;
Mit vatterlicher ere
Minem rate er volge giht,
Des zwivel ich an im niht.
Dabi dunket mich vil gůt,
Ob ez dich ðch alsam tůt,
Daz du den trugehaften man,
Der in gewiset hat heran,
Heizest vlizecliche,
In dinem kůnicriche
Súchen unde bringen her;
So twingen wir in des, daz er
Offenliche hie vergiht,
Wir haben war, unde er niht,
Unde habe din kint verkeret,
Swaz er in habe geleret,
Daz ſi ein valſche trugeheit.
Wir machen wol, daz er diz ſeit.
Ob diz alleg nihit ergat,
So vindich dannoch einen rát,
Daz iſt der beſte, den ich kan.
Ich weiz einen wiſen man,
Daz iſt ein einſidel gůt,
Der unſer gotte willen tůt;
Unſer leben iſt ſin leben,
Er hat den gotten ſich ergeben.
Der ſelbe iſt Nachor genant;
Sin antlůtze iſt dafůr erkant,
Daz ez kuntliche nieman ſiht,
Wan der im ane zwivel giht,
Ez ſi der lugenære,
Der ums die grozen ſwære
An dinem ſune gemachet an.
Ir lip alſo geliche ſtan,
Daz die ſelben zwene man
Erkennen nieman ſunders kan.
Wirt der verkerer funden niht,
Daz man in entrinnen ſiht,
So bringich diſen her ze hant,
So ſol man ſagen in daz lant,

Daz Barlaam gevangen ſi;
So heiz ich in, daz er bi
Geſtat der valſchen Criſtenheit;
So ſoltu heizen ſin bereit
Die meiſter algeliche,
Die ſin in diſem riche,
Die ſuln behůten unſer e.
Do ez danne an den erneſt ge,
So ſol er ſigelos geligen,
Unde unſer meiſter lan geſigen.
So diz erſiht Joſaphat,
Daz er ſigelos geſtat,
Unde unſern meiſtern ſiges giht,
Unde ſin gelðbe wirt en wiht,
Der in nu iſt geleret;
Den můt er wider keret,
Unde bůzet ſine ſchulde
Dir, unde der gotte hulde.
So wirt im von herzen leit,
Daz ſin lungæ kintheit
Gevolgete ie ſo drate
Des zöberæres rate.
Nachor ſol wiſen in her abe,
Unde ſehe, daz er in verieret habe,
Wan er im iſt unbekant;
Der Criſten luge wirt ſus geſchant.
Der kůnic was des rates vro;
Mit ſiner volge iach er do,
Der beſte rat wær funden da.
Vil balde hiez er gahen ſa
Sine ſúcher in daz lant,
Die den Gottes wigant
Barlamen ſúchen ſolden,
Mit dem ſi krenken wolden
Des reinen Joſaphates ſin.
Die vanden her, die fůren hin
In daz lant allenthalben
Gein den vil wilden alben.
Die zůvart der unkunden wege
Namen ſi gar in ir phlege,

Digitized by Google

Unde verſazten algeliche
Die wege von dem riche;
Als ich die warheit höre ſagen,
Si ſůchten in den ſehs tagen,
Unde begunden ramen,
Wa ſi Barlaamen
Den Gottes degen funden;
Si ſůchten ſwa ſi kunden.
Von diſen grozen ſorgen
Was er vil wol verborgen,
Da ſin Got unſer herre wielt,
Der in von dirre not behielt;
Mit des kraft er wart verſaget
Jn, von den er wart geiaget;
Uf bezzerunge barc er in
Dur ſinen gottlichen ſin.
Arachis begunde gahen,
Gein Sennar hin nahen.
Swen er dabi gehuſet vant,
Der im Criſten wart erkant,
Dem tet er manige ſwære,
Wa der verborgen wære,
Nach dem er ſůchende leit
So manigerhande arbeit.
Do ſi verſeiten diſen man,
Er veriagete ſi von dan,
Unde tet leides in genůc.
Sin wec an einen berc in trůc,
Uf des höhe er ſtůnt enbor;
Jn einer wůſte davor
Sach er vil güter lůte gan;
Sin tobeheit wold in niht erlan,
Er hiezſe zů in gahen,
Die güten lůte nahen.
Jr was ein vil michel teil;
Si wurben umbe der ſele heil,
Ze Gotte ſtůnt ir herzen ſin.
Jr abbet, der gie vor in hin;
Des herze was vil reine,
Der trůc heilic gebeine.

Daz ſi bi in wolden han.
Swa ſi ſich ſolden niderlan,
Ze rehtem heilictůme,
Nach criſtenlichem růme,
Unde nach Criſten lůte ſite
Jr altære wihen mitte.
Do der fürſte ſi geſach,
Sin munt zornliche ſprach:
Saget an dů rehten mære,
Wa iſt der trugenære,
Des verkerter trugerat
Des küniges kint verkeret hat?
Der abbet ſprach: des weiz ich niht;
Ob in din ůge hie niht ſiht,
So ſůch in aber anderſwa.
Do vraget in der fürſte ſa:
Weiſtu in iender? ia ich, wol.
Wa iſt er, oder wa iſt ſin hol?
Er iſt bi ů ze aller ſtunt;
Er iſt dir niht rehte kunt,
Sprach der fürſte, noch ſin name.
Ja, Got höhe ſine ſchame,
Sin name iſt mir vil wol erkant,
Er iſt der tůvel genant.
Sprach der heilige abbet gůt;
Er hat beſezzen ůwern můt,
Wan ſin tůmellicher rat.
Ůwern ſin ergriffen hat;
Der hat ůch verkeret,
Unde ſine kunſt geleret.
Mir iſt verkeres niht erkant,
Wan den ich dir han genant,
Widu den, den vindeſt du
Bi dir unde dinen gotten nu.
Do ſprach der fürſte Arachis:
Er vert in tumbes mannes wis,
Nach dem ich ſůchende vaer;
Er iſt wiſer ſinne bar,
Barlaam iſt er genant;
Er kan daher in diz lant.

Digitized by Google

Unde hat uns hie verraten
Den sûzen Josaphaten
Mit siner valschen trugeheit,
Die er mit valscher lere treit.
Do sprach der abbet an der vrist:
Jn Gotte er unser brûder ist,
Den erkennen wir vil wol;
Sin lip ist rehter gûte vol;
Sûchestu den? ia, sprach er do.
So soltu niht sprechen so,
Daz er ein trugenære si.
Vrage also: git û hie bi
Der Josaphate hat daz leben
Für den lebenden tot gegeben?
Den kunnen wir erkennen.
Wildu in rehte nennen;
Doch kunnen wir dir niht gesagen
War er vûr vor manigen tagen;
Sider wart er uns niht schin.
So zeiget mir die celle sin,
Wa dû si! des tûn wir niht,
Wolder an ûwer gesiht,
So wær er wol selbe komen,
Unde hätte sich û niht benomen.
Do sach vil zornlichen an
Arachis den gûten man.
Er sprach: nu zeiget balde,
Wa lit er in dem walde,
Wa wont der trugenære,
Barlaam der ungewære;
Welt ir in niht zeigen,
Jch heize ûch tumben veigen
Toeten anderz, danne ie man
Sines endes zil gewan.
Der gûte man sprach aber do;
Wir wæren herzeliche vro,
Wurde uns des libes tot gegeben
Jn Gottes namen umbe daz leben,
Daz uns mit endelôser zit
Got ane dinen willen git;

Biz wir in Gottes willen leben,
So mahtu uns niht gegeben
Den tot, wan des lebennes zit,
Daz Got nach disem libe git,
Hat endelôsen anevanc,
Darnach ie unser leben ranc.
Des ir wenet, des ist niht,
Der wille niht an uns geschiht.
Des ir hant an uns gedaht,
An uns wirt niemer vollebraht
Ûwer unrehte gir;
Swaz ir uns tûnt, so zeigen wir
Barlaames celle niht,
Unde swen man Gotte dienen siht.
Jst û des todes vorhte ein wiht,
Daz ir des todes vûrhtent niht,
So wil ich mit des todes not
Leren ûch des libes tot.
Daz ist, des wir uns trôsten,
Wir ahtenz gar zem bôsten,
Ob wir des todes nu genesen,
Ez muz doch etwenne wesen,
Davon laz ez vollevarn,
Wir weln uns niht davor bewarn.
Da hiez si villen mænigen wis
Der tobende fürste Arachis,
Darnach gevangen twingen,
Unde Aveniere bringen.
Do si der für in komen sach,
Vil zornliche er zûzin sprach:
Jr trugenære, saget an,
Wa ist der trugehafte man,
Barlaam, der lugenære,
Des lugelichen mære
Min kint den gotten hat genomen,
Daz saget, ir sit mir rehte komen?
Si sprachen: herre, swa er si,
Daz lazen sin, Got ist im bi
Mit helfeclicher stætekeit.
Den heiligen geist er treit,

Digitized by Google

Den hat er geleret
Din kint, unde ez bekeret
Zů unsers schephœrs gebotte
Von des leiden tůvels spotte.
Der künic zurnde sere.
Phleget ir der selben lere,
Der die Cristen sich verstant,
Die minen sun verkeret hant?
Do sprachens algeliche: ja,
Wir sin Cristen; er sprach sa:
Dur daz wil ich ůwer leben
In daz krenkeſt ende geben,
Des ich kan gedenken;
Jr muget mir niht entwenken.
Des soltu niht sumen dich.
Crist gap dur uns ze martern sich,
Daz suln wir gerne tůn dur in;
Daruf stet ja unser sin.
Gebůtet daz ůwer Got,
Daz ir gebet dur sin gebot
Ůwer leben in den tot,
Sit daz ir dur in minnent not,
So můzet ir sî liden.
Do hiez er sî zersniden
Mit mezzern algemeine,
Dů lit groz unde kleine
Hiez er besunder gar von in
Sniden, unde werfen hin.
Die wurden in daz Gottes lant
Ze lieben erben gesant,
Darinne sî iemermere sint,
Bi Gotte lebenden Gottes kint;
Dur die Got vil zeichen hie
Noch begat unde do begie,
Die Gottes mertyrære
Beschirmen uns von swære.
Do diz alsus gar geschach,
Avenier der künic sprach:
Arachis, vil liber man,
Nu rat aber, sich daran,
Swie gůt uns was der erste rat,
Daz uns der niht vervangen hat,
Nu wirb unde brinc zehant
Nachorn, den du hast genant.
Herre, daz sol sin getan;
Ich mac nach minem willen han
Disen man, swenn ich in wil.
Darnach do dů naht ein zil
Mit trůbe gap dem liehten tage,
Nach der rehten warheit sage,
Der fürste vůr vil balde
Hin gein dem selben walde,
Da Nachor inne was,
An zöberlichen bůchen las
Zöberliste groze.
Über alle sine genoze
Was er mit richer vernunst
Der meisterblůme an dirre kunst,
Unde was nach des tůvels spotte
Ein ewarte der abgotte,
Dur der willen er da leit
Manigerhande arbeit.
Siner zöberkunst er phlac
Jn der wildi mœnigen tac,
Unde was des gewaren Gottes
Widerstrit unde sines gebottes.
Als er dem fürsten wart erkant
Der selben naht, unde er in vant,
Si wurden herzeliche vro.
Do sprach der selbe herre alsó:
Nachor, lieber frůnt, mich hat
Dur den notdůrftigesten rat,
Der uns ie me wart erkant,
Avenier zů dir gesant.
Uns hat ein valscher man betrogen,
Des lere hat an sich gezogen
Mines lieben herren kint;
Darumbe in grozer swære sint
Alle die lantherren;
Daz mac vil wol gewerren

Digitized by Google

Den lůten algeliche
Ze disem künicriche;
Daz wirret uns vil kleine,
Wildu uns helfen eine.
Ja, gerne, nu rat mir darzů,
Ich tůn, swaz du wilt, daz ich tů.
Daz sagich dir, sprach Arachis,
Der selbe zöberære unwis
Din antlütze rehte hat,
Daz dine nach dem sinen stat.
Er ist du, du bist der man,
Nieman ůch rehte erkennen kan,
Dich für in, noch in für dich.
Morgen her zů dir kum ich,
Unde vahe dich zehant;
Ich vrage, wie du sist genant,
So nim der Cristenheit dich an,
Unde sage, du sist ein Cristenman,
Barlaam der name sol din
Uns nach diner rede sin;
So soltu dich vahen lan,
Unde solt mit mir ze hove gan.
Des wirt min lieber herre vro;
Gein dir hat er vil manigen dro,
So gich et du der Cristenheit,
So tůt er, als ez im si leit;
Er dreut an din leben dir,
Lieber frůnt, so volge mir,
Unde wenke an diner rede niht;
So man danne komen siht
Unser gotte hohgezit,
Dů vil schiere nu gelit,
So sol von dir der Cristenheit
Schande unde laster sin bereit.
Gein diner rede koment dar
Unser gotte ewarten gar,
Die suln mit rede dich bestan,
So soltu widerrede han,
Damitte soltu vristen
Die trugehaften Cristen.
Ze jungest la dir angesigen,
Du solt sigelos geligen,
Unde solt iehen, du habest geseit
Im ein valsche unwarheit.
So danne Josaphat ersiht,
Daz in din munt der volge giht,
So zwivelt er so sere,
Daz er lat valsche lere,
Unde volget unsers willen sa
Vor den lantherren da.
Diz wart des tages vollebraht,
Als ez des nahtes was gedaht.
Arachis nam sine man,
Unde hůb sich gein dem walde dan,
Do des Nachor innen wart,
Er vloch vor im uf der vart,
Als er geheizen was da vor.
Do jageten si nach uf sin spor.
Vil schiere viengen si in,
Unde brahten in dem fürsten hin.
Der vraget in der mære,
Wie er geheizen wære.
Do nam er sich an zehant,
Er wære Barlaam genant,
Unde hätte sin sele unde leben
An cristenliche lere ergeben.
Der rede wart der fürste vro.
Dem künige braht er in do,
Gevangen er hin für in kam.
Do sin der künic war genam,
Er sprach: du trugenære,
Daz ich so groze swære
Sol han von diner lere,
Daz můget mich vil sere.
Du hast min kint verkeret,
Unde irrekeit geleret,
Damitte ich verseret bin,
Unde min sun hat verlorn den sin.
Din valscher trugelicher rat
Daz lant unde mich getrůbet hat.

Digitized by Google

Nachor der zöberære sprach:
Herre min, swer dir des iach,
Daz ich ein trugenære
Mit valscher lere wære,
Der hat unrehte dir geseit.
Ich sol die reinen Cristenheit
Minnen, bredigen unde sagen.
Du solt des gein mir gedagen,
Daz ich ein trugenære si,
Mir ist dû Gottes lere bi,
Wan ich den gewæren Crist
Ze Gotte künde, als er ist.
Daz ist din sun geleret,
Ich han in niht verkeret,
Wan ich han im vorgeseit
Got unde die rehten Cristenheit,
Unde han im valsche gotte erwert;
Von miner lere ist im beschert
Nach disem libe ein süze leben,
Daz im Got ze erbenne wil geben,
Ane ende vröliche
In sinem himelriche.
Des küniges schimphlicher zorn
Wart gein Nachore groz erkorn.
Nachors gelichisen entsaz
Des küniges schimphlichen haz.
Ich wil dich geniezen lan,
Daz ich den selben nanen han,
Der eines menneschen sol wesen,
Unde wil dich nu lan genesen,
Waz ob du noch ze büze stast,
Daz du min kint verkeret hast.
Wildu in wider leren,
Wie er die gotte sol eren,
So wil ich dich genesen lan,
Unde wil din walden uf den wan,
Sprach Avenier der riche,
Mit schimphe zornliche.
Schiere wart das mære breit;
In daz riche wart geseit,
Wie ez was ergangen;
Daz Barlaam war gevangen,
Daz wart Josaphate kunt;
Do wart im sin herze wunt
Von klagelicher swære.
Daz sorgebernde mære
Ein gemüte erschrahte.
Mit leid'ez im erwahte
Sin herze in grozem sere.
Mit rehter iamers lere
Brach im sin groste vreude enzwei.
Got unsern herren er anschrei:
Herre Crist, vil süzer Got,
Dur din vatterlich gebot
Nu behüte dinen kneht,
Der des tûvels unreht
Mit dir angevohten hat,
Unde der in dinem kamphe stat
Mit siner lere ze aller stunt,
Dem tû gnædecliche kunt,
Herre, die genade din,
Unde lös' in von der swære sin;
Laz in geniezen, daz er mich
Gewiset, herre, hat an dich,
Unde bût im diner helfe hant;
Tû diner armen diet erkant
Dine gotteliche kraft,
Unde lös' in von der heidenschaft.
Ze Gotte — herzeliche tet
Josaphate diz gebet,
Als ie die getriwen tûnt,
Unz er von Gotte sich verstûnt,
Daz er was erhöret,
Unde al sin leit zerstöret,
Der künic sich so wol versach.
Als im sin herze vreude iach,
Den besten rat han funden;
Er danket an den stunden
Dem vürsten, den ich han genant,
Des güten rates, den er vant.

Digitized by Google

Mit vreuden liez er sine klage.
Darnach über zwene tage
Vür er gein dem palas,
Da Josaphat der reine was.
Sin kint, der juncherre
Gein sinem vatter verre
Mit vröllichem müte gie,
Vil minneclich er in enphie.
Nu phlac der vatter solher sitte,
Da zeiget er die liebe mitte,
Der er Josaphate iach;
Er kust in, swenn er in gesach.
Disen sitte liez er do.
Zornic, als er wær unvro
Blickt er vil unwertliche dar,
Unde nam des grüzes kume war.
Für sich gie er vil drate
Gein einer kemenate,
Dà Josaphate was bereit
Mit vil grozer richeit.
Vil trurisliche er nidersaz,
Als im sin vreude wære laz.
Sinen sun besunder do.
Sun, sprach er, wie kumet ez so,
Daz mich dà vreude hat betrogen,
Die ich wande han erzogen
An diner süzen kintheit?
Mir ist al für war geseit
Von dir ein leidez mære,
Daz mines herzen swære
Mit klagenden sorgen meret,
Unde mich an vreuden seret.
Min vreude was so groz an dir,
Daz min hohgemüte an mir
Von dir begunde hohen sich.
Nu hastu so getrübet mich,
Daz min vreude ist geneiget,
Min hoher müt gesweiget.
Ich müz von schulden leider iehen,
Daz mir dà vorhte ist geschehen.
Der sich min zwivel le versach,
Der mir mit herzeschriken iach
Vil vorhte an dir, dest vollekomen.
Ist ez, als ich han vernomen.
Den trost ich mir selben gap;
Du soldest mines alters stap,
Unde miner vreuden funnenschin
Mit liebe an minem alter sin.
Daz hastu mir verkeret,
Die grawen loke enteret,
Die mit vil grozen eren gat
Sint von alter missevar.
Vatter, waz han ich getan,
Des du wilt beswærde han,
Waz ist an mir geschehen dir,
Daz du so sere klagest von mir?
Sun, da hastu min leben
Vremeden vienden gegeben
Gar ze schimphlichem spotte.
Du wilt dich einem vremeden Gotte
Dur valsche luge næhen,
Unde unser Gotte smæhen,
Dà güt sint unde gewære;
Daz dich ein lugenære
Mit lugen an sich betrogen hat,
Unde dur den smæhest minen rat,
Dur sine valschen lere,
Daz müt mich an dir sere.
Mich troste des daz herze min,
Daz du soldest min erbe sin
In minem lande, des wand ich;
Der wan hat betrogen mich,
Wan du wilt güt unde ere lan
Dur einen trugelichen wan,
Unde wilt diz vreuderiche leben
Umbe ein kranken armüt geben,
Als Marien sun gebot.
Swer dem volget der müz not
Liden unde groze arbeit,
Er minnet niht wan armekeit.

Du bist ein kint, daz schinet wol,
Kint tumpliche gebaren sol,
Sun, als ist ȯch dir geschehen,
Do du begundest übersehen
Minen vatterlichen rat,
Unde dich dur valsche missetat,
Für mich, für mage unde für man
Næme valsches rates an.
Daz was vil kintlich getan!
Mich můz iemer wunder han,
Daz unser gotte sint so gůt,
Daz si dinen tumben můt
Niht rachen do ze male
Mit einer donrestrale,
Unde daz dich, dur die sünde,
Daz endelose abgründe
Von ir gebotte niht verslant,
Do dir dů schulde wart erkant.
Daz du des niht vorhtest;
Do du ir heil verworhtest,
Daz was vil kintlich an dir.
Lieber sun, nu volge mir,
Unde ere an mir den vatter din!
La dir die valschen lere sin
Unwert unde unmære gar,
Unde nim miner lere war!
Gedenke, herzeliebez kint,
Daz diese valsche Cristen sint
In einer törschen tobeheit;
Ir lere ein künftic leben seit,
Unde nach des libes ende,
Nach tode, eine urstende.
Nu merke, wie daz möhte ergan,
Daz ein lip da möhte erstan,
Da fleisch, noch bein, noch ader ist;
Dirre trugeliche list
Unde manic ander missetat
Von der Cristen lere gat.
Des si da iehent, dest alz ein niht;
Ir gelöbe ist gar en wiht.
In wont niht, wan valscheit bi.
Sit ez ein trugelere si,
Dů dine kintheit verirret hat,
So soltu dur minen rat
Den gotten bringen schiere
Ze opher hundert stiere,
Zam unde wildez alse vil,
So din gemůte selbe wil;
Ob wir mit disen sachen
Mugen senfter machen
Gein uns ir zornlichen můt.
Ich han doch ere unde gůt
Von in, unde ȯch daz riche.
Si horten gotteliche
Min gebet unde mine gir,
Unde gaben dich ze kinde mir;
Des soltu si geniezen lan.
Tů hin den tumplichen wan,
Der dir verkeret hat den můt!
Si sint übel unde gůt;
Daz stet allez in ir hant,
Der gewalt ist in benant;
Dur daz soltu z' ir hulden komen,
Swa dir ir hulde hat genomen
Dů kintliche sünde din,
Daz sol alsus versůnet sin.
Der iuncherre gedagete,
Biz daz er vollesagete.
Des vatter zunge leit im für
In maniger bettelichen kür
Vil süze rede, die er begie.
Mit smeichenne er in umbevie.
Der knappe von dem herzen stiez,
Swaz sin vatter im gehiez.
Sin herze vestende sich Gotte
Stæte in sineme gebotte;
Daz wart an sinen werken schin.
Er sprach: vil lieber vatter min,
Daz man mich nu Cristen siht,
Des wil ich dir lögen niht,

Digitized by Google

Als ez an mir geſchehen iſt.
Ich han den gewæren Criſt
Z' einem rehten Gotte erkant,
Wan er hat mit ſiner hant
Beſlozzen aller dinge kraft,
Sin gottelichů meiſterſchaft
Geſchůf, ſwaz ie wart erkant,
Unde daz geſchephede iſt genant.
Daz erſte menniſche, dem ie leben
Unde name wart gegeben,
Daz ſchůf er von der erde,
Unde hiez ez iemer werde
Leben in vreuden wiſe
In dem ſůzen Paradiſe.
Daz überhorte ſin gebot,
Dur des leiden tůvels ſpot;
Dů ſünde ſande an in den tot.
Sus köft' er uns des todes not;
Den endeloſen lebenden tot,
Den uns des wibes ſchulde bot
Ertote Criſt, do er leit
Den tot nach der menneſcheit.
Dů reine maget hat daz leben
Uns für des wibes tot gegeben.
Do Criſt von himel wart geſant,
Unde dur uns menniſche genant,
Der hirte dur dů ſchaf erſtarp,
Des tůvels kraft an im verdarp.
Er gap dem tode ein ende
Mit ſiner urſtende.
Dů himelvart uns goffent iſt,
Die hat der vil reine Criſt
Uns armen wider gekőfet,
Dem han ich mich getőfet;
An des namen hat min leben
Mit gelőben ſich ergeben,
In ſinen ſůzen namen drin
Z' einem Gotte gelőb' ich in;
Wan alle genande geſchaft
Gemachet hat ſin eines kraft;
Allen dingen hat gegeben
Geſchephede namen unde leben
Sin eines künſt, ſin eines wort.
Er iſt daz urhap unde daz ort.
Mine tottrůbe naht
Hat ſines liehtes ſchin bedaht.
Daz unreht ich gelazen han,
Ich bin dem rehten undertan.
Sold ich nu dur din gebot
Criſt den gewæren Got,
Den reinen ſchephære lan,
Unde dinen gotten bi geſtan?
Nu ſage mir, vatter, vůrbaz
Dur welhe rede tet ich daz?
Sage mir eine kraft von in,
Unde einen wislichen ſin;
So tůn ich zehant dur dich,
Swaz du mit bette heizeſt mich.
Si ſint gegozzen unde geſnitten;
Wær ein lit an in vermitten,
Si můſtens iemer ane weſen;
Si wæren iemer ungeneſen
Von ir eigenlichen kraft.
Menneſchlichů meiſterſchaft,
Daz von Gotte ſich verſtat,
Selten Got gemachet hat.
Nu ſage mir, wa getet ir munt
Den lůten rehte lere kunt?
Dine gotte ſtummen ſint,
Töbe toren, ſi ſint blint.
Swelher ſtat, vil ſtille er ſtat.
Von der ſtat er niender gat.
Er ſitzet, ſwar er wirt geſat.
Daz er verwandelt nihit die ſtat,
Diz iſt gar an in geſchehen;
Des můz mir din volge iehen,
Man ſtæle wol dur ein ſpot
Dir den gewaltigeſten Got,
Unde tæt im ſwaz man wolde.
Wær er ſo gůt von golde,

Digitized by Google

Man bræh' in ane sinen dank.
Deswar, der gotte helfe ist krank.
Wær ich dir lieb, als din kint,
Als anderú kint den lúten sint,
Du soldest an mir wesen geil,
Daz mir Got ie getet daz heil;
Daz ich von sinnen mich verstan,
Von wem ich lip unde sele han;
Daz ich mich des versinnen kan,
Daz lerte mich ein sælic man,
Dem ich der lere volgen wil
Unz an mines libes zil;
Daz mir Got danne gebe daz leben
Dem niemer ende wirt gegeben,
Daz hatt' ich geheizen mir,
Den selben mút fund ich an dir,
Daz du ein vrólich ende
Gæbest dem ellende,
In dem du verellendet bist;
Sit des min mút betrogen ist,
So wil aber ich stæte sin
Mit stæte an dem gelóben min;
Du rúrst den himel mit der hant,
Dir wirt daz tiefe abgründe erkant;
E daz ich iemer dur dich
Der Cristenheit gelóbe mich,
Volge du der lere min,
Wellestu iemer mere sin
Lebende ewicliche
Ze Gottes himelriche;
Ich volge dir binamen niht,
Biz daz man mich lebende siht.
Min Got ist reine, súze, gút,
Von dem scheid' ich niht den mút.
Da der kúnic horte daz,
Er begreif so grozen haz,
Daz sin gemúte in zorne bran,
Unde er grisgrammen began;
Von zorne wart er missevar,
Er sach wil zornliche dar,
Mit grimme er zurnde sprach:
Diz groze leit, diz ungemach
Ich von dem gúten willen han,
Daz ich han daz dir getan,
Danne vatter kinde ie me.
Daz mir ist nu von dir so we,
Da ist nieman schulde an,
Wan ich vil unsæliger man.
Ez ist an dir nu geschehen
Des ich die wisen horte jehen,
Do du geborn wurde mir;
Do sageten si mir von dir,
Du woldest úbelwillic sin,
Unde smæhen gar den willen min,
Unde dine frúnt verkiesen;
Damitte gar verliesen
Der frúnde gunst und doch diz lant;
Daz tút sich balde an dir bekant.
Sol ich des vatter namen lan,
Unde wildu mich ze viende han,
Des gewer ich dich also,
Daz dus niemer wirdest vro,
So du mich ze vatter last,
Unde gerner mich ze viende hast.
Josaphat mit zuhten sprach,
Do er den vatter zurnen sach:
Herre, du hast dir erkorn
Einen alze grozen zorn;
Du klagest gar ze sere ein teil
Dines kindes grósten heil.
Wildu dich von zorne schamen,
Daz du mich habest in kindes namen,
So mahtu vatter heizen niht.
Swaz anderz mir von dir geschiht,
Danne kinde von dem vatter sol,
Daz zimet niht vatters namen wol.
Mich tút leidic unde unvro
Din unvatterlichú dro;
E daz ich die dulde,
So laz ich dine hulde,

Digitized by Google

Unde rume dir daz riche
Von hinnen vluhtecliche,
So schendestu des vatter namen,
Des möhtestu dich sere schamen.
La dine droliche guft.
Des vogels vliegen dur den luft
Erverstu sanfter unde sin spor;
Des schiffes vart dar ez vert vor
Vindestu liehter dur den war,
E mich din vientlicher bac
Von dem gelöben scheide dan,
Des ich mich han genommen an,
Den mines herzen stætekeit
Von cristenlicher lere treit;
Joch wær min rat also getan,
Daz du gerüchtest dich verstan,
Daz al dú welt unde ir kint
Dem dürren heu gelichet sint.
Mit allem ir rûme
Rehte, als ein heublûme
Lebet daz menniſche, anderz niht.
Des blûmen wunniclich gesiht
Dorret schiere, er wiret verzeret,
Alsam ein ringer schatte veret;
Unde als ein trönlicher mût
Der lûte leben, der welte gût;
So wert dú Gottes lere
Vil stæte iemermere,
Unde doch sin gottlichez gût.
Swer sinen willen gerne tût,
Dem wirt ein wunnerichez leben
An ende vröllich gegeben.
Diz leben niht geherten mac,
Wan als ein kurzer brawenslac.
Ze helle ist leider rûwe niht,
Ze spate rûwe da geschiht,
Diz ist daz arbeitliche zit.
Nach tode Got ze lone git,
Swaz hie gedienet wirt umbe in.
Diz nim in dines herzen sin.

Nach des gelöben vergiht.
Got wil an dem sündære niht,
Daz er also werbe,
Daz er in sünden sterbe,
Wan er sol sünde sich begeben,
Unde iemermere an ende leben.
Der rede unde doch der lere
Geschach vil unde mere
Von dem edeln knappen da,
Des verdroz den künic sa.
Vil zornlichen er ufspranc,
Des kindes rede in zornes twanc.
Er hatte mænigerhande leit,
Daz er des sunes wisheit
Niht kunde widersprechen,
Unde niht getorste rechen,
Dur siner liebe gebot,
An im, daz er dú apgot
Verfmahte also sere.
Noch müte in vürbaz mere,
Daz er mit bette, noch mit gebette,
Noch mit dröiwenne von Gotte
Kunde erweichen sinen sin:
Doch vorht er des, ob er in
Der rede iht mere bæte,
Daz er da wider tæte
So wislich antwurte schin,
Daz er al der liebe sin
An im vergezzen müste gar.
Al dirre vorhte nam er war;
Er wart ir leidic unde unvro.
Mit zorne mænigerhande dro
Leit er an Josaphaten.
Uz dirre kemenaten
Schiet Aveniere der riche,
Mit zorne trurlicliche.
Josaphat beleip aldort.
Er sprach ze Gotte disú wort,
Von herzen in dem müte:
Crist herre, in dine hüte.

Digitized by Google

Ergib ich armer sündær mich,
Unde bitte des von herzen dich,
Daz du gerüchest mir bi gestan,
Sit ich niht mere helfe han,
Unde sterke an mir dine kraft,
Daz ich belibe sigehaft
In diner hulde, herre Got,
Sit mich nu des tüvels spot,
Unde sin trugelicher rat
So mænige wis bestanden hat
Mit mines vatter listen.
Nu rüche mich dir vristen,
Wan des min vatter vliget sich,
Daz er wil verkeren mich.
Sit daz du allü herzen weist,
So sende den heiligen geist
Mir in min gemüte,
Daz er mich dir behüte.
Diz gebet erhorte Got.
Im erzeigete Gottes gebot
Einen vreuderichen trost,
Der in von swære tet erlost.
Sin herze gar erglüte.
Des heiligen geistes güte
So sere enzunte disen man,
Daz sin herze do began
In gottelichen minnen
Vil vesteclichen brinnen.
Des küniges mût beswæret was,
Daz er dort uf den palas
So leide widerrede vant.
Er besande do zehant
Sinen ratgeben do,
Dem seit er, daz er dort mit dro,
Mit bette, noch mit minnen,
An sich möhte gewinnen
Den reinen Josaphaten.
Nu lâ mich dir raten,
Sprach dirre fürste riche,
Bitt' in nu gütliche;

La droliche rede sin!
Ist daz din rat? ja, herre min;
Kunne uns niht vervahen daz,
So denken aber vürbaz,
Ob uns danne iht bezzer st
Davon wir sorgen werden ri,
Die wir han mit solher klage.
Da gie an dem andern tage
Avenier, der riche man,
Uf den palas wider dan.
Sin kint in minnecliche enphie.
Den sun er zügim umbevie;
Im gap mit libe sa zestunt
Vil manigen süzen kus sin munt.
Si sazen beide. Sun, sprach er,
Nu bin ich aber komen her,
Unde wil dich bitten, daz du mich
Entweresl niht, des bitt' ich dich,
Darumbe ich e was zü dir komen.
Du hast ein leben an dich genomen,
Daz ist niht, wan eine trugeheit;
An daz hastu den sin geleit;
Daz dunket gar din herze güt,
Dur dinen kintlichen mût.
Wer dir anderz iht erkant,
Daran wær ich din sin gewant.
Nu sol ich dines herzen sin,
Wan ich din rehter vatter bin,
Wol wisen unde leren,
Ze bezzerunge keren.
Des soltu, sun, gehoren mich,
Als ich von herzen bitte dich;
Daz ist ze lobe, ze sælden, güt,
Swelh kint des vatter willen tût.
Des sol din herze sich verstan.
Du solt mich geniezen lan,
Daz mir mit grozer werdekeit
Der besten lob ie was bereit,
Lebe, als ich gelebet han,
So mac ez dir vil wol ergan.

Digitized by Google

Ich han gehabet ere unde gût;
Ich trûc so hohe ie minen mût,
Daz sich mit lobe die besten
Gein mir ie můsten gesten.
Min hant nie ritterlicher tat
Vil mænigen man betwungen hat,
Daz er gût unde eigen lant
Můste han von miner hant.
Ich was ie miltes gûtes,
Unde rich hohes můtes,
Des mich nie ze not verdroz,
Des můz mænic min genoz
Jehen, der miner manheit
Gelichen pris nie an erstreit.
Si sint mir alle noch gelegen,
Die mir geliche wolden wegen
Ir warheit minem můte.
Mit libe noch mit gûte
Wart ich überlobet nie;
Des mir iehent alle die,
Den min lob ist erkant.
Mir hat min werlichů hant
Bizher an disen tac beiaget,
Daz an mir ist der pris betaget,
Dem nie mit vientlichen sitten
Schamendez lob wart uzerstritten
Mit höhers lobes prise;
Sit ich ie was so wise,
Daz man mich her zem besten wac,
Als ich von warheit sprechen mac.
Wænestu danne, libez kint,
Daz ich der sinne wær so blint;
Wizzich niht rehte, daz diz leben,
An daz du dich hast ergeben,
So valsch mit truge wære,
Daz ich es danne enbære,
Vil ofte han ich her besant
Die besten meister, die ich vant,
Gelobet in hoher wisheit,
Die mir hant für war geseit,
Daz ez mit spotlicher lůge
Si niht wan ein valschů trůge.
Unser gotte die sint gût;
Swer in gerne dienest tût,
Den tût ir helsecliches trost
Von aller siner not erlost;
Des bin ich worden innen,
Swes ich wolde ie beginnen,
Da gelanc mir ie wol an,
Schiet ich mit ir willen dan.
Daz ist an mir wol worden schin,
Daz si gewaltic mugen sin;
Sit ich begunde vristen
Ir ere von den Cristen,
Sit bin ich sælicliche
Mit sælden vreudenriche.
Du wurde mir sit uzerkorn,
Ein kint ze sælden mir geborn;
Des soltu die gotte unde mich
Lan geniezen, des bittich
Mit bette unde ůch mit lere.
Gedenke, wie groz ere
Dem kinde an sælden ist, wie gût,
Ob ez des vatter willen tût.
Sun, des la geniezen mich!
Wis an mir gemant, daz ich
Din vatter bin, unde du min kint,
Unde la den můt varn, unde erwint
Der trugelichen valscheit,
Die din herze nahe treit!
Josaphat mit zuhten saz.
Sin herze des niht vergaz,
Ez vestende ein Gottes wort,
Daz Got hat gesprochen dort;
Swer sich sin unde sines namen
Vor den lůten welle schamen,
Des scham' er sich ewicliche
Ze sines vatter riche,
Unde daz Got leret sin gebot
Mit stæte minnen, sunder spot

Für vatter, müter, brüder, wip,
Für die welt, für güt, für lip.
Diz nam er in den gedanc,
Als in dú Gottes minne twanc.
Er sprach: vatter, ez ist güt
Swelch kint des vatter willen tůt;
Ez leret doch dú Cristen e,
Daz ein ieglich kint geste
Ze sines vatter lere,
Vatter unde můter ere,
Daz kint sol dem vätter sin
Tůn als sines willen schin,
Unz er ze güte kere
Die vatterlichen lere;
Beginn' er die verkeren,
Daz kint unrehte leren,
So rat ich, daz ez kere
Danne an die Gottes lere.
Min sele mir vil lieber ist,
Danne der lip, daz leret Crist,
Daz ich die dur dich verlůr,
Ugde dich doch niender trůge für,
Wan daz du wæreſt doch verforn;
So wæ ich bezzer ungeborn
Gebitt' es niemermere mich,
Wan dú bette ist unbettelich.
Du hast mir so vil geseit
Von diner grozen manheit,
Der vil ist an dir geschehen;
Des můz ich dir der volge jehen,
Daz han ich wol befunden
Vil ofte an manigen stunden,
Da ez mit rehter wahrheit mir
Dicke wart geseit von dir.
Sit nu din herze was so groz,
Daz ez nie manheit vrrdroz,
Daz soltu lazen werden schin,
Den pris der höheſten wirde din
Gar krönen unde zieren,
Unde wunschliche florieren
Mit dem reinen löse Gottes,
Unde mit den werken sines gebottes.
Gelobetes herzen manlich můt
Selten unmanlich tůt.
Got minnet tugenderichez leben,
Daz hat er dur daz gegeben,
Daz man nach siner lere
[Die tůgende] ze tugenden kere;
Tugenderich gemüte,
Mit manheit manlich güte
Sol man niht lan verderben,
Unde in unmanheit sterben.
Got minnen, deſt ein manheit,
Dú aller tugende krone treit.
Ein zage unde ein böser wiht,
Der mac ze Gottes riche niht;
Der ist deweder warm noch kalt,
Ze sünden, noch ze büze balt.
Du hast des einen wol gephlegen,
Du bist der welte gar ein degen.
Nu wirt doch Gotte ein kemphe wert,
Der din z' einem kemphen gert.
Vatter, Got hat dir gegeben
Vernunst unde wises leben,
Daz hastu gar von siner kraft.
An dich hat sin meisterschaft
Geleit wunschlicher dinge vil.
Daz des din můt niht wizzen wil,
Da krenkestu die witze din.
Lá dir ein ebenmaze sin,
Daz ein tumbez vederspil
Hat rehter sinne alsó vil,
Daz im eines menneschen hant
Wirt heinlich unde lieb erkant,
Dur daz ez da vindet gar
Heinlich lieb unde libnar;
Swie sin geslehte ungerne st
Menneschlichem künne bi,
Daz menneſche ez niht verbirt,
Als ez bi im gezamet wirt.

Digitized by Google

Sus můz mich iemer wunder han,
Daz du dich niht wilt verstan,
Des du dich doch wol verstast,
Daz du von Gotte enphangen hast
Sele, lip, gůt, ere, leben,
Daz dir sin witze hat gegeben,
Daz du des hant vlůhest so,
Des möhtestu wesen unvro;
Daz du für Got, für Gottes kraft,
Minnest menneschen geschaft,
Daz ist ein schamelicher sitte,
Da beiagestu niht mitte,
Wan der sele wernde not,
Den iemer sterbenden tot;
Ob du nu mit diner hant
Allů riche unde allů lant
Dir einem möhtest twingen
Ze dienestlichen dingen,
Unde wære danne dir ein leben
Für aller menneschen lip gegeben,
So můsestu doch sterben,
An dem zil verderben.
Des tůvels strike sint gereit
In dirre welte richeit.
Swer sich an die richeit lat,
Unde si willerliche hat,
Der můz si vil ungerne lan,
So er si gerne wolde han.
Du sihest wol, swaz wir werben,
Wir můzen alle sterben.
Dů sele nach dem lone vert,
Der ir von Gotte ist beschert,
Den hie der lip gedienet hat.
Dů sele mit dem libe erstat
An der welte endes zil,
So Got uns allen lonen wil.
Da siht man Gottes erwelten sin
Liehter, danne der sunnen schin.
In wirt geistlicher ærmekeit
Offenlichen dane gereit
Vor al der welte angesiht.
Da wirt fürwar vergezzen niht,
Man rüge alda, swaz alhie
Des libes leben ie begie.
Den erwelten wirit ein leben
Mit vreude ane allez leit gegeben;
Den verlůchten wirt der tot
Benant mit vreudeloser not;
Wan al dů welt bevindet da
Mit Gottes itwizze sa
Swaz si hie gesůndet hant;
In grozer schame si da stant,
Ir sůnden schame, ir missetat
Von Gotte ein schamedez rügen hat.
Ir sůnden werdent si geschant,
Unde in daz helrevůr gesant,
Da si můzen iemerme
Mit leide han ach unde we.
Wer wære so gar ane sin,
Daz er den sůzen gewin,
Dem man iemer lebennes giht,
Mit tusent toden köfte niht,
Ob im dersterben töhte,
Daz er si haben möhte?
Uf die vil sůzen richeit,
Dů da den güten ist bereit,
Duldich der welte ærmekeit,
Daz si werde mir bereit.
Do der künic horte, daz
Des kindes sin baz unde baz
Gevestent was an Gottes gebotte,
Unde daz er in niht von Gotte
Bringen mohte, daz můt in;
Jedoch nam er in den sin,
Daz im des kindes warheit
Hätte war unde rehte geseit,
Unde daz im niht töhte,
Daz erz versprechen möhte.
Des tůvels rat behabet in
An sich so gar, daz er den sin

Digitized by Google

Ze Gotte-ustender kerte;
Swie sin herze in lerte
Des kindes worten volge iehen,
Er lie die gewonheit spehen,
Daz er gein Gotte ze aller zit
Was des gelöben widerstrit.
Sun, sprach er, ich sihe an dir,
Daz du niht wilt volgen mir,
Unde daz din herze minen rat
Dur valschen rat verschmahet hat.
Dù swære git mir leides vil.
Ein spil ich dir nu teilen wil,
Daz ist daz wægeste mir,
An dem gelöben unde dir,
Unde wil niht mere bitten dich,
Wan du so vil enterest mich.
Ich wil der bette geben ein zil;
Vernim, swaz ich dir teilen wil:
Ez lit in den banden min
Der trugehafte meister din,
Des lugetrugelicher rat
Dinen sin verkeret hat.
Nu wil ich alle Cristen
Her uf die rede vristen,
Daz er din unde ir kemphe si.
Ù ste sin beste rede bi,
So wil ich, daz die meister min
Der gotte kemphen gein ù sin.
Swer da gesiget, des lere ist gût,
Dem volgen beide, deste min mût;
Gesiget er da, so volge ich dir;
Gesigent si, du volgest mir.
Daz ist mir lieb, sprach Josaphat;
Ich minne disen selben rat;
Ich weiz wol, daz der Gottes gewalt
So wit ist unde so manicvalt,
Daz er niht verderben lat
Swer an im süchet sinen rat.
Min sele, mines herzen sin
Hant sich verlazzen gar an in.
Sin reinez wille werde
Ze himel unde uf der erde.
Swaz Got wil, daz si getan,
Daz sol ich an in gerne lan
Mit unverzagetem müte:
Nu helfe Got der güte,
Den sinen nach den hulden sin,
Daz uns sin güte werde schin.
Der künic schiet von dan zehant.
Er hiez mit brieven in daz lant
Künden in sin riche,
Daz die Cristen frideliche
Ze disem kamphe kæmen,
Unde rehte daz vernæmen,
Wie ez dem kemphen solde ergan,
Den si ze kemphen solden han,
Des man für Barlaamen wielt,
Unde uf des kamphes strit behielt.
Der Cristen man da wenic vant,
Gezumet hatten si daz lant;
Der künic si so gar vertreip,
Daz ir dekeiner da beleip.
Ir wart an den stunden
Dekeiner niender funden.
In allem sinem lande da,
Von Kaldea unde von India,
Wurden alle meister gar
Besant uf disen kamph aldar,
Unde wiser sterneværter vil,
Uf des selben kamphes zil.
Nu si zesamne worden braht,
Als ez was von in gedaht;
Si wæren in manigem rate
Gein dem werden Josaphate.
In sinem rate nieman was,
Wan Got unde Barachias,
Den ich han hievor genant,
Der den wisen wunden vant,
Des rat in sines herren haz
Erwante, den sin vorhte entsaz.

Des

Des tages do die meister gar
Zu disem kamphe kamen dar,
Unde vil nach al geliche
Von sinem künicriche
Die armen zů den richen
Dar begonden strichen;
Der künic an daz gestůle kam,
Simen lieben sun er nam,
Unde hiez in zůzim sitzen gan,
Dur sine zuht wold er daz lan.
Uf sinen schamel er gesaz,
In duhte des, daz stůnde im baz.
Do stůnden uf des kamphes strit
Die meister an der selben zit.
Ein halb do wart braht Nachor,
Als ez was geraten da vor,
Der Barlaam der ander was;
Der stůnt unde Barachias
In Josaphates teile,
Der Cristenheit ze heile.
Der künic hiez do swigen sa;
Daz wart getan, si swigen da.
Zů den meistern kert er sich,
Er sprach: wizzet ir, daz ich
Uch dur wisheit han besant,
Unde dur rat her in diz lant;
Ir habet sin, rede unde vernunst,
Nach witzerlicher lere kunst,
Darzů hat uwer meisterschaft
Der gotte namen unde ir kraft
Rehte erlesen unde erkant;
Des sult ir hute sin gemant.
Uns hat alhie dů Cristenheit
Vil grozen strit fürgeleit;
Si velschent unser lere
Unde unser gotte sere;
Der kemphen sult ir hute sin,
Also nach dem willen min,
Daz ich uch iemermere
Mit güte an eren ere:
Ob ir hute also gesigent,
Daz si sigelos geligent,
So mach ich uwer sælde breit
Mit gütes grozer richeit.
Siht man uch sigelos geligen,
Daz ir die Cristen lant gesigen,
So můzet ir verderben,
Unde vil schantlicher sterben,
Danne iemen verdurbe,
Der lasterlichen sturbe.
Als ir gelident dise not,
Unde den lasterlichen tot,
So mach ich allů dů kint,
Dů in uwern künne sint,
Fremeden lůten undertan,
Daz si můzen iemer han
In dienestlicher arbeit,
Angest, not mit armekeit.
Hieran sol uwer witze sehen;
Binamen, des ich han geihen,
Daz bringich uf min ere niht,
Ob man ů niht des siges gibt.
Do sprach aber Josaphat:
Vatter min, din zunge hat
Des besten gar alhie gedahtz
Daz ez werde vollebraht,
Daz růche dir gebieten Got;
Diz ist ein keiserlich gebot,
Daz vil wol gezimet mir
Ze minem kriege unde dch dir;
Ez sol uns beiden stæte sin;
Diz sage dch ich dem meister min.
Gein Nachore kert er da
Drolichē sprach er also:
Bistu min meister Barlaam,
Der mit bot so richen kram,
Des kraft der richeit krone treit
Ob al des welte richeit?
Ja, sprach er do, der bin ich.
So solte wol bedenken dich,

Digitized by Google

In welher richeit ich was,
Do din zunge mir vorlas
Wie dirre welte richtům,
Niht wan ein üppiclicher rům,
Truglich unde wandelbære,
Mit kurzen vreuden wære,
Unde wie er mich verleite
In endelose arbeite,
Unde wie dů welt ein ende hat
In dem sie leitliche zergat,
Unde wie der welte richeit
Niht wer gein dem tode treit,
Des hiezt du gedenken mich,
Unde riete mir, daz ich
Diese richeit liege gar,
Unde einer richeit nœme war,
Der ende niemer wurde erkant;
An der wurde mir benant
Ein iemer stœtewerende gůt;
Mit geistlicher armůt
Soldich die richeit kösen,
Unde daz ich solde kösen
Mich dur einen vremeden Got,
Du seitest mir, daz des gebot
Al dirre welte geschaft
Niht wan mit eines wortes kraft
Geschůfe unde werden hieze,
Daz ich dur den lieze
Daz gůt, den lip, weltlichen můt,
Umbe ein endelosez gůt;
Des han ich gevolget dir
Darnach, so du riete mir,
Unde dulde geistliche not
Für den endelosen tot
Dur diner lere gebot,
Unde dut dinen vremeden Got.
Diz ist minem vatter zorn,
Sinen grůz han ich verlorn,
Unde darzů mage unde man.
Swaz ich fründe ie gewan,
Die zurnent sere, daz ich han
Die gotte unde ich die frunt gelan.
Hieran solta gedenken so,
Daz dich dů lere iht mache unvro.
Beschirmestu die warheit,
Als du mir si hast geseit,
So bistu gar gewære
Der warheit bredigære;
Daz ist dir sælde unde ere,
So volg ich diner lere,
Unde wil in miner iare frist
Gelůben iemermere an Crist;
Last aber du dir angesigen,
Unde můstu siegelos geligen,
So můz din lere sin ein trüge;
Hastu mich danne in solher luge
In die Cristenheit betrogen,
So lügelich mir gelogen,
So wird ich der welte spot,
So mac dich din valscher Got
Des behüten niht von mir,
Ich riche minen zorn an dir;
Ich snide sa ze stunde
Uz dinem valschen munde
Die valschen zungůn, dů mir gap
Von erst des rates urhap;
Darnach din herze, daz den rat
Gegeben diner zungen hat,
Der mich hat überwunden,
Die wirf ich sa den hunden,
Unde dinen lip ze spise,
Daz ieglich gach unwise
An dir ein vorbilde neme,
Wie wol im daz gezeme,
Daz er mit valscher lere
Küneges kint verkere.
Do disů rede alsus geschach,
Unde Nachor rehte ersach,
Daz er da vor in allen
In die grůbe was gevallen,

Die er der Cristenheit getůp;
Do er sich dar dur velschen hůp
Die reinen Gottes Cristenheit,
Der strie, der do von im geleit
Was unde von der heidenschaft,
Da was er inne behaft.
Sin herze, daz was worden wunt
Von siner strale do ze stunt;
Ein selbes schoz in serte,
Daz wider an in kerte.
Dů rede im solher vorhte iach,
Daz man in sere blicken sach.
Er wære vil gerner andetswa,
Doch gedaht er im sa,
Daz im vil bezzer wære,
Daz in dů not verbære,
Dánne ob er liden můste not
Unde disen lasterlichen tot,
Des er niemer wurde vri,
Ob er dem künige stůnde bi.
Der not gedaht er wol genesen,
Wold er der warheit kemphe wesen.
Dů vorhte in Got lerte;
Daz er den sin bekerte,
Daz, dann es wurde gedaht,
Do er dar wart ze kemphen braht.
Mit vride wart gevestent dort
Des küniges unde des knappen wort,
Dů si den meistern seiten,
Unde beidenthalb fürleiten.
Da was gesament lúte vil
Dur des selben kamphes zil,
Die verre waren komen dar,
Unde gerne wolden nemen war,
Wer da solde gesigen,
Oder sigelos geligen.
Da wart geswiget überal
Der lúte doz unde ir schal.
In den kamph traten sa
Gottes unde des tůvels kemphen da.

Der geist der wislichen vernunst,
Der lerer redelicher kunst,
In Nachores herze dranc;
Sine zungen er betwanc,
Daz si vil anderz redete gar,
Dann er wære komen dar.
Sinen sin an wizzen kranc
Der selbe geist ze wisheit twanc,
Der Balaames esel dort
Gap sin unde menneschlichů wort,
Der hiez in dem herzen sin
Wahsen siner sunnen schin,
Daz er darzů gesæhe,
Wie er alda veriæhe
Der rehten warheit, die sin munt
Von Gotte solde machen kunt.
Der kamph wart erhaben do,
Der wiseste under in sprach so:
Bistu Barlaam genant,
Der unser gotte hat geschant,
Unde also mænige trugeheit,
Von ir lere hat geseit?
Ja, Barlaam daz ist min name.
Ich gihe mir sin an alle schame.
Nu wer riet dinem herzen daz,
Daz dich ein so tobber sin besaz,
Daz du mit valschem rate
Getorstest Josaphate
Sin rehtez leben verkeren,
Unde ein unrehtez leren?
Ich han in niht verkeret,
Ich han in geleret,
Wie er des todes sol genesen,
Unde wie er sol behalden wesen.
Wa sol er behalden wesen,
Unde des todes gar genesen?
Nieman ist, er sterbe,
Swie witzecliche er werbe;
Des libes tot meine ich niht,
So man den lip ersterben siht,

Digitized by Google

Swer danne stirbet, der ist tot,
An ende in endeloser not,
Den tot han ich im benomen,
Wil er also vollekomen,
Daz er besaldet minen rat,
Als er sin begunnen hat.
Diz spel ist gar ein trugeheit,
Davon du nu hast geseit.
Du lerteste in die höhesten gotte
Lazen gar, in der gebotte
Die besten von den richen lebent,
Die sich an ir helfe ergebent;
Die gar die liste funden
Vor uns in mangen stunden,
Die waren alle in ir gebotte
Unde hiezen sie gewære gotte.
Nu leret din zunge einen Got,
Daz ist gar der wisen spot,
Der heizet Crist; des krúzes tot
Leit er in sterbender not.
Was kraft ist dir an dem erkant,
Daz du die gotte hast geschant
Durch in, daz ist ein tumpheit,
Dú dich uz wisen sinnen treit.
Ez ist binamen war, daz Crist
Got ie was, unde iemer ist.
Dur uns gerúcht er sich geben
In brödez menneschlichez leben;
Daz staeb dur uns, sin gotheit
Sloz himels unde der erde treit.
Nu weder dunket bezzer dich,
Des soltu bewisen mich,
Ein dinc, daz alle sine kraft
Von eines meisters meisterschaft
Hat, oder des meisters kraft,
Der ez geschúf mit meisterschafte?
Des soltu mir die warheit sagen.
Der meister múz mir baz behagen.
Ist daz war? ia, des gihe ich.
Hiebi bedenke vúrbaz dich,

Wie du dich selben hast geschant;
Si machete eines mannes hant,
Si sint gar ane wisheit;
Gan, sprechen, sehen ist in verseit,
Die, ir tumben, bettent an;
Ir soldent billicher den man
Eren baz, des wisheit
Das bilde goz, oder sneit.
Du sihest wol úwer sin ist blint;
Úwer höhesten gotte sint
Menneschlichú hantgetat,
Die menneschen hant gemachet hat.
Du hast dich selben übersaget,
Sit dir der meister baz behaget,
So ist dir der menneschen hant
Kreftiger, danne din Got erkant.
Des wart alda der kriec verlan,
Im kunde nieman widerstan,
Die man gein im da kemphen sach
Der valsche meister aber sprach:
Wir han die bilde niht ze gotten,
Uns hat dú liebe gebotten,
Die wir von den gotten han,
Daz wir in sin undertan.
Nachor antwúrt im do:
Gihestu des daz si also;
Des la mich dich wisen hie,
Wavon sich daz anevie:
Drú leben in dirre welte lebent,
Dú vil gotten sich ergebent,
Dú wil ich dir bescheiden,
Juden, Cristen unde Heiden.
Der eine teil der ist an ú,
Der hat geteilet sich in drú,
Kaldei, Criechen, Egiptii,
Den ist gar sunder leben bi,
Die alle sunder sich verstant
Gelében sunders, den sie hant.
Wer da wol unde übel var,
Daz wirt dir hie gekundet gar.

Digitized by Google

Die Kaldei hant gegeben
Sich in ein valschez trugeleben.
Si namen sich an der geschaft,
Unde minneten si für Gottes kraft.
Von den wart des begunnen,
Dem manen unde der sunnen,
Dem himel unde der erde
Dienden si vil werde.
Büre, wazzer, luste,
Nach törsches herzen guste,
Mutheten si gezierde vil
Den selben gotten ze einem spil.
Diz was mit des tüvels spotte;
Die gedahten solher gotte.
Die meister von Kaldea,
Die antwürten der rede sa,
Si sprachen: du vil tumber man,
Nimestu dich der tumpheit an,
Daz du bekümbers dich damitte,
Daz du die vil wisen sitte
Der Kaldeen velschen wilt,
Der meisterschaft uns gar bevilt,
Unde öch der tumben lere,
Daz man den himel ere;
Daz mähtu widerreden niht,
Sit man von im gezieret sihe
Al die geschaft, dú namen hat,
Dú under sinen krefften stat.
Es hat bedäht mit siner kraft
Der geschephede meisterschaft;
Sit der von krefften mac gestan,
So sol er ein bilde han,
Daz man in sinem namen wol
Im ze eren eren sol,
In sinem hohen werde.
Daz man dabi des erde
Mache ein bilde, daz ist reht.
Wan si krumb unde darzú sleht
Uf ir lat werden, unde gebirt.
Du sihest doch wol. daz uf ir wirt

Gezierde vil, reine unde güt
Der glast den ögen sanfte tüt;
Si värwet wünneclíche sich;
In mæniger varwe wünneclich
Meret si der vreuden vliz.
Gel, grüne, brun, rot unde wiz,
Mit manigerhande blüte,
Dur ir vil süzen güte,
Der weltlichú vreude gert,
Ist si wol gütes bildes wert,
Daz wazzer sol ein bilde han,
Daz sieht man wünneclíche gan;
Daz ist güt unde reine,
Daz vüret algemeine
Swaz lebendez in der welte lebet;
In wünneclichem vloze ez swebet;
Ez wæschet unde reinet gar,
Swaz man entreindez bringet dar.
Ez tempert trinken unde ezzen,
Ez hat sich öch gemezzen,
Daz ez heiz wirt unde kalt.
Sin kraft ist also mannicvalt,
Daz si kan nieman volle sagen;
Ez treit dú dinc, unde lat sich tragen;
Es mac nieman ane wesen,
Man müz mit siner kraft genesen,
Dem sol ein bilde sin bereit,
Unde dienestlichú werdekeit;
Daz ist ein berndú witze.
Des vüres grozer hitze
Kan nieman ebenmaze geben;
Sin hitze vüret unser leben
In manigerhande wise;
Dú menueschliche spise
Bereitet von dem vüre wirt;
Sin schin den ögen lieht gebirt
In der vinstern, swa manz treit.
Dur die grozen edelkeit
Sol beidú, wip unde man
Im ein bilde betten an.

Digitized by Google

Man sol den winden machen
Ze dienestlichen sachen
Ein bilde, wan ir hoher wer
Mac sich wazzer unde mer
Ruwe niht gein in bewegen,
Noch stille gein ir krefften phlegen.
In wichet, swaz si rürent;
Swar in behaget, dar vürent
Si dú schif uf dem mer,
Ane der marnære wer.
Was möhte wünneclicher sin,
Danne der liehten sunnen schin;
Von der liehter schonheit
Ist al der welte ein liehit bereit.
Hitze unde liht der sunne hat;
Sin glast den ögen widerstat;
Ir hitze unde öch ir liehtes maht
Scheident ane tac unde naht.
Ir liehtes liehter überlast
Leschet alles liehtes glast.
Si ist getempert alse wol,
Daz man si iemer eren sol
Mit einem bilde, daz ist gůt,
Swer ir hat dienestlichen můt.
So der tac verendet wirt,
Des manen schin sin liht gebirt;
Der naht er liehtes glastes phliget,
Der vinstern trůbe er angesiget.
Der öch ein bilde haben sol,
Daz zimet sinen krefften wol.
Darzů was manic werder man,
Des kraft vor uns den pris gewan,
Daz man im dur sinen namen
Hohen, werden, lobesamen,
Ze lobelichen sachen
Sol werdů bilde machen.
Disů bilde eren wir,
Als von uns ist gesaget dir.
Swer daz widerreden wil,
Der hat tumber sinne vil.

Ez tůt öch nieman, wan die sint
Unwiz, unde an witzen blint.
Keiser, künige, fürsten groz
Unde mœnic keisers genoz,
Minnent disen selben rat.
Der rat von ir lere gat;
Di gar der liste erdahten,
Unde uns den urhap brahten
Menneschlicher wisheit,
Die hant diz leben ufgeleit,
Daz velschet din vil zumber munt,
Unde tůt ein vremedez leben kunt,
Daz ist den wisen gar en wiht,
Ez hat öch rehter wisheit niht,
Im wont gerne nieman bi,
Der mit rehten witzen si.
An diz leben sich ergebent,
Die mit valscher truge lebent.
Hie wider sprich, swaz dir behage,
Daz merken wir nach diner sage.
Nachor vil wislichen sprach,
Do disů rede alsus geschach:
Vernement algeliche,
Junge, alte, arme unde riche!
Herre künic, daz zimet dir wol,
Daz ez din sin vernemen sol!
Ir tumben wisen habt geseit
Mir von einer wisheit,
Dů kindes tumpheit wol gezimet;
Für witze nieman si vernimet.
Von rehte ist ez der wisen spot,
Ir iehet, der himel si ein Got,
Dur daz er ob der erde stat,
Unde die geschaft bedeket hat.
Swer den himel hat ze Gotte,
Der lebet nach des tůvels spotte.
Sin kraft ist bewegelich,
Nach sinen krefften weget er sich,
Wan er můz lösende umbegan,
Als in sin kraft hat angelan,

Digitized by Google

Der sines namen urhap.
Von erst mit anegenge gap.
Der himel ist kosmos genant.
Der name ist dafür erkant,
Daz ez genant si ein geschaft
Von eines schephœres kraft.
Anegenge unde ende er hat;
Nach sinem rehte er umbegat;
Nach der nature gebotte,
Als im gordent ûf von Gotte.
Er můz ôch helfe reichen
Von zeichen in dû zeichen;
Nach ir genatureter art
Der sternen lôsliche umbevart,
Die vürbaz, noch naher gant,
Lôfent, noch stille stant.
Wan als in gordent ist von Gotte,
Der in sinem gebotte
Ir nature hat gephlegen.
Der in ir maze hat gewegen.
Der himel hat dekeinen list,
Wan als im vorgordent ist.
Er wirt nach der Gottes sage
An dem iungesten tage.
Alsam ein hôch gevalden.
Er mac sich niht enthalden,
Sin kraft můze ein ende han.
Sin name vor Gotte můz zergan.
Der in von erst werden hiez.
Unde siner kraft ein zil ûfstiez.
Daz im zit iungesten zit
Mit bezzerunge ein ende git.
Sit diz allez an im ist
Von Gotte, an eigenlichen list.
So mac er Got geheizen niht,
Sit man in zerganclich siht,
Als ez gebûret Gottes gebot,
Wie möht er denne wesen Got?
Er ist geschephede genant
Von der höhesten hant.

Vil tumber sinne wont û hi.
Jehet ir, daz dû erde si,
Got; nu sehet ir doch wol,
Daz si mit dienestlicher dol
Under allen vůzen swebet.
Swaz in dirre welte lebet,
Dem ist dû erde undertan.
Man siht allez leben han,
Ez si gůt, übel, oder swach
Uf der erde sin gemach.
Ir kraft mit vůre sturbet,
Si dorret unde verdirbet.
Man grebet si, daz můz si vertragen;
Ir dienest mac si niht entsagen
Der ermisten krankheit,
Der ie yame wart geseit,
Dû sündeclichest missetat,
Der disû welt kunde hat,
Geschiht uf der erde.
Si lit, als unwerde,
Daz si gesmæhet dicke wirt.
Swaz si gůter vruht gebirt,
Daz ist dem menneschen vil gar
Gegeben ze einer libnar.
Swaz hat als unreinen smac,
Daz in nieman verdulden mac,
Daz wirt begraben sa ze stunt
Dur oluhial in der erde grunt.
Hiebi merket ûwer trůge!
Sehet, ob si Got geheizen můge!
Den Gottes namen si niht hat,
Ez ist ein Gottes hantgetat.
Vürbaz habet ir gesprochen mer,
Daz wazzer si wol also her,
Daz ez sul haben Gottes namen.
Seht, des möhtent ir ûch schamen!
Ez wirt verderbet mœnigen wis,
Von kelte wirt ez hertez is,
Von hitze wellic unde heiz,
Hor unde manigerhande sweiz

Digitized by Google

Můz ez an mánigen sachen
Vil ofte suber machen.
Von blůte wirt ez missevar,
Von überkluz ez trubet gar.
Der lúte nutze ez ist beschert;
Mit schiffen man ez doch durvert,
Ez můz haben sînen val
Von der höhe in daz tal;
Ze berge mac ez bringen niht,
Wan als man ez twingen siht.
Ez ist den lúten undertân,
Den můz ez ze nutze gân.
Ez weiz niht, swaz man im tůt.
Daz sult ir nemen in den můt,
Ob daz ein Got heizen sůl
Daz man des twinget, daz ein můl
Von im nach ir rehte ge.
Man twinget ez wol z' einem se.
Sin wer hat dekeine kraft
Gein der lúte meisterschaft.
Sit ez dekeine helfe hat,
Wan als ein ander Gottes getat,
So mac ez niht gesîn ein Got,
Ez geschůf doch Gottes gebot.
Im ist reht witze túre,
Swer giht, daz an dem vůre
Lige gotteliches kraft
Me danne, als an der geschaft,
Daz vůr mac Got niht gesîn,
Sin hitze und sîn liehter schîn
Vom wazzer gar erstirbet,
Ez leschet unde verdirbet,
Sîn kraft al die zit gestat,
Biz daz man ez mit ruche hat.
Man treit ez, swa man ez wil han,
Ez ist den lúten undertan.
Dest niht ein Got; der Gottes rat
Den lúten ez gegeben hat
Ze helfeclichem rate,
Daz ez siede, unde brate
Den lúten rehte ir spise.
Die tumben sîn unwise,
Unde gar an rehten witzen blint,
Die ů des iehent, daz der wint
Got heize, oder wese Got.
Daz ist ein lasterlicher spot;
Swer súchet helfe unde trost an in,
Der hât vil tumplichen sîn.
Der wint nach Gottes gebotte vert;
Er ist den schiflúten beschert
Ze geleiten uf dem mer,
Unde daz er bewegende ber
Mit siner snellen drâte
Bôme, grez unde sâte;
So daz verstât in siner zit,
Als der ze lange in slafe lit,
So sol ez wecken unde wegen,
Mit senfteclichem lufte regen;
Darzů ist uns der wint gelan,
Sit er niht helfe mac gehan,
Wan daz man in wæien siht,
So mac er Got geheizen niht.
Ez ist ein geschephede Gottes,
Unde ein urkunde sînes gebottes.
Ir leben vil spotlichen treit
Tumbes herzen irrekeit,
Unde sint rehter witze vri,
Die des iehent, dů sunne sî
Got, daz niemer mac gesîn.
Sich wandelt ir vil liehter schîn.
Man siht des morgens sî ufstân,
Unde wâhsende hitze han;
Des abendes sî nider gât,
Ir schîn die liehten hitze lât.
Ir vart ist doch bewegelich;
Si iagat in dů zeichen sich,
Dů in kunst hat ufgeleit
Dů gotteliche wisheit,
Dů si alsus geschaffen hat.
In ir lôse si umbegat

Anderz niht, wan als si sol.
Wir merken unde sehen wol,
Wi si den ziten beiden
Ir lieht můz unterscheiden,
Des si den sumer in hitze phliget,
Unde im der winter angesiget
Mit kaltes luftes underscheit,
Den er bi sinen ziten treit.
Ir kraft ist ôch niht gezalt
Dekein eigenlich gewalt;
Si hat von Gottes meisterschaft
Lieht unde hitze unde alle kraft.
Da von ist ez ein hantgetat,
Die Got ôch geschaffen hat.
Diz heizet ôch ze rehte niht
Ein Got, ob man der warheit giht.
Si sint gar wisheit ane,
Die iehent, daz der mane
Si Got; nein er, daz ist war;
Die manode gar dur daz iar
Siht man in ofte schinen,
Wahsen, unde ôch swinem
Der beider art, daz ist sin sitte.
Hie sult ir merken, daz im mitte
Wont dekeiner helfe trost.
Er mac nieman tůn erlost,
Sin kraft ist ôch bewegelich.
In siner rehten verte strich
Nimet sin lôf sine umbevart,
Nach siner genaturter art.
Swaz sin nature im krefte giht,
Die hat er, unde anderz niht.
Im ist noch minder krefte bi
Vil, dannez der sunnen si.
Man wiret dicke an im gewar,
Daz er wirt nach blůtevar,
Daz an im wirt eclipsis.
Er ist vil tôrscher, danne unwis,
Swer dise Gottes hantgetat
Vor Gotte ze einem gotte hat.

Sin liehtes lieht verswine
In sinem besten schine,
Des mar er erwenden niht.
Swer den ze einem Gotte ersiht,
Der ist noch tumber, danne ein kint,
Sin herze ist wiser sinne blint.
Nu saget ir ôch, ir bettet an
Ein bilde z' eren einen man;
Dem, nach der welte werdekeit,
Gůt unde ere si bereit.
Dur waz helfe tůt ir daz?
Menneschen helfe dů ist laz.
Daz selbe in hohen sůnden lebet,
Nach ůppeclichen eren strebet,
Daz můz selbe sin verlorn,
Im ist helfe niht erkorn,
So der lip an im zergat,
Wan als ez Gotte gedienet hat.
Ob ů der bilde herschaft
Gehelfen mac dekeiner kraft,
Wie mac danne der bilde trost
Von sůnden machen ůch erlost,
Dů totstummen blinden sint,
Als ir sit selbe an witzen blint.
Die meister swigen an der zit,
Si liezen den krieclichen strit,
Si kunden im geantwůrten niht
Nach siner wislichen vergiht.
Do sprach Nachor: ich han geseit
Ů die rehten warheit,
Wie ir in ůppeclichez leben
Ůwer leben habet gegeben;
Des můzet ir veriehen mir.
Si swigen; er sprach: wes swiget ir?
Der widerrede si geswigen;
Si stůnden, liezen in gesigen,
Wan si niht mere kunden,
Niht widerrede si funden.
Die Kaldeen man erkos
Vor dem kůnege sigelos,

Digitized by Google

An disem selben strite sa
Mit gemeiner volge alda.
Do sprach der Gottes wigant
Ze dem künege sa ze hant:
Nu sich, wie rehte disú leben
Ir wislich rede hat begeben
Antwúrte gein den worten min;
Sit daz si überwunden sin,
So habe dich an ir meisterschaft
Niemermer dekeiner kraft;
Sit ir gotte werdekeit
Si mit ir witzen hingeleit,
Unde ir kraft müze siechen,
So keren an die Criechen.
La mich von in bewisen dich
Wes si verstên von Gotte sich.
Do drungen zúzim von der schar
Der Criechen besten meister gar,
Die von ir secte höhesten kraft
Trúgen weise meisterschaft.
Si sprachen: sage, wes giheste
Von unsern lieben gotten nu?
Die sint uns gotteliche,
Gút unde helferiche.
Si sint gewaltic unde wert;
Swes herzen bette ir helfe gert
Dem ist ir helfe sa bereit
Helfeclicher stætekeit,
Als uns ir stætú trúwe giht.
Gein den mahtu gesprechen niht!
Ir helfe uns selten ie betrôc,
Ir warheit uns noch nie gelôc,
Si hant gewalt, witze unde kunst;
Swer in treit dienestliche gunst
Dem lant si ungelonet niht
Ir hulde hohes lones giht;
Des ist unser orden
Von in dicke innen worden.
Do sprach Nachor: nu nemment die
Vor uns, nu saget, wie heizent sie?

Mir ist ir groste kraft erkant,
So si werdent mir genant.
Ich höre an ir namen wol,
Waz ich von in sagen sol.
Do wurden si genant alsust
Der werde got Saturnus
Gotteclicher helfe rat
Bi helfeclichen trúwen hat.
Er ist gewaltic unde gút,
Swer im hat gunstlichen mút,
Des sælden wirt er ein gewer.
Darnach der güte Juppiter,
Der hat den himel in siner hant;
Er ist ein hoher got erkant,
Der höheste unde der beste,
Der süze, an krefte veste;
Der lebet gotteliche,
Sin helfe ist krefteriche.
Vulcanus ist ein hoher Got,
Des gewalt in sin gebot
Betwungen daz gesmide hat,
Daz sich nach sinem willen lat
Smiden unde giezen,
Glüien unde fliezen
Múz ez sich lazen, swie er wil.
So git wiser rede vil
Unser Got Mercurius,
Gesuntheit git Asclepius;
Bi hilfe er hohe witze treit,
Nach siechtúme, gesuntheit,
Nach unkreften, kreftic leben
Kan er helfeliche geben.
Swer von grozer überkraft
In nôten ist von ritterschaft,
In stürmen, oder in striten,
Dem hilfet ze allen ziten
Mars, der vil gewære,
Der kemphen nothelfære.
Bachus hat gewaltes vil,
Des ich ein teil bescheiden wil.

Digitized by Google

Ez muz nach dem gewalte sin
Uf reben wachsen uns der win,
Der uns in siner kraft ufgat,
Dabi sin kraft vil helfe hat.
Ercules sol geeret wesen,
Swer von zorne wil genesen,
Der sol minnen sin gebot.
Appollo des geschützes got,
Ist öch ze ernne vil gůt.
Swer sinen willen gerne tůt,
Dem git er vrolichen gedanc.
Der seiten wise unde süzer klanc
Sint in dem besten done
Nach sinem willen schone.
Des windes got Eolus,
Der sunnen got her Phebus,
Hant öch gewaltes vil mit kraft,
In gottelicher meisterschaft.
Pollux unde Perseus,
Castor unde öch Zitus
Sint öch die höhesten gotte gar,
Die Juppiter der got gebar.
Adonides unde Acteon
Hant öch gottelichen lon
Gein dienestlichem můte.
Si phlegent in ir hůte
Der tier gewalterliche,
Die gotte helferiche.
Die besten sint dir gar genant,
Die mit gewalte in ir hant
Menneschlicher sælden phlegent,
Unde nach ir selber můte wegent
Den lůten sælicliche gunst,
An gůte, an witzen unde an kunst.
Wir haben in hoher minne
Gewaltige gottinne,
Den mit vil grozer werdekeit
Ist gottelichů kraft bereit,
Der namenkraft hohe ist gezilt.
Dů eine ist gottinne überz wilt,
Dů loberiche Diana;
Dů gottinne Meduſa
Hat öch gottelichen pris.
Von hohen witzen ist vil wis
Pallas, dů der wisheit
Urhap unde krone treit.
Swer welle rehte wisheit han,
Der sol ir wesen underlan.
Ein gottinne heizet so,
Dů gůtesriche Juno,
Dů ist gottinne überz gůt,
Swer ir dekeinen dienest tůt
Mit stæterlichem můte,
Dem lonet si mit gůte.
Venus der hohesten minne phliget,
Ir wort an minne kraft gesiget,
Der name ist minneriche,
Si wert uns minnenkliche
Mit fruntschaft minne, sunder haz.
Noch minnen wir vürbaz
Eine gottinne gůt,
Dů ist über alles des wages vlůt
Gewaltic, des sis gewis,
Dů ist geheizen Thetis.
Dabi kan mit gewalte phlegen
Ein vil gottelicher degen
Der wazzer krefteclíche sus,
Der ist genant Neptunus.
Die gotte han ich dir geseit,
Unde die gottinne fürgeleit,
Unde ir kraft unde ir gewalt,
Wie groz der ist, wie manicvalt.
Die minnent herzecliche
Vil edel künege riche,
Die disen gottelichen sin
Gelöbent ane wanc an in;
Die besten, die mit wisheit sint,
Ez si vatter, oder kint,
Die bietent in groz ere;
Si lebent in ir lere.

Digitized by Google

Dur waz wiltu vlizen dich,
Des riche fürsten lobelich
Dunket reht, unde niht bevilt,
Daz du daz widerreden wilt,
Daz ist vil sere missetan,
Wie möht ez dir ze güte ergan?
Nachor der vil gewære,
Der rehte unwandelbære,
Der Gottes lere lerte,
Sich gein dem künige kerte,
Der Criechen rede antwurte do.
Ze dem künige sprach er so:
Herre, du hast wol vernomen,
An welhe gotte si sint komen,
Der wan in hohen witzen swebet,
Der leben vil trugelicher lebet,
Danne ieman sich an in versehe;
Swie man in des mit volge iehe,
Daz si di liste funden hant,
Unde doch unwitze sich verstant.
Si sint torheit richer,
Unde lebent unmenneschlicher,
Danne die Kaldeen leben,
Die sich hie siges hant begeben.
Si wænent hohe witze han,
Der ist ir törscher sin erlan;
Davon hant si so manige gotte
Nach des tüvels geborte.
Wie sich daz lasterliche spotten
Hüb an den spotlichen gotten,
Daz la mich dir künden hie,
Als ez geschach; nu merke, wie
Der vorbilde wær getan,
Die sie ze gotten wellen han.
Du solt in din herze nemen,
Ob Gotte ir leben sul gezemen.
Urlüge, arbeit unde not,
Von manslaht mænigerhande tot
Hüb sich in ir lande,
Mit röbe unde bch mit brande.
Swer do mit zöberlisten
Den man kunde gevristen,
Oder mit gewaltes hant,
Der wart in sa ze gotte erkant.
Diz werte maniger iare vrist.
Nigromantie, der list
Was in algeliche kunt.
Si kunden machen alle stunt
Mit listen, daz dú tumbe diet
Sich von Gottes gelöben schiet;
Wan in den nieman seite,
Swaz in ir munt fürleite,
Des stünden si gar ż' ir gebotte,
Unde hiezen si dur daz ir gotte.
Swaz der man liste vant,
Des listes got wart er genant.
Do si sus mit ir zungen
Daz lüt an sich betwungen.
Swen iegelicher an sich twanc,
Der nam in siuen gedanc,
Daz er des volge solde han,
Swie ienes leben was getan,
Den er ze gotte im nande,
Unde ze einem gotte erkande.
Ir valschez vorbilde gap
Den lüten valschen urhap.
Ir leben lerte ir tumben sin,
Ir leben volge han nach in.
Nu habet ir hie geseit alsus,
Daz úwer got Saturnus
Getrúwe unde gewaltic si.
Der beider ist sin name vri;
Lebet er wol bi sinen tagen?
Nein er benamen; lant ú sagen,
Ob sin leben wære gůt,
Dem ir so grozen dienest tůt.
Er was ein zöberære,
Von im seit úwer mære,
Daz der trugehafte man
Bi Rea kinde vil gewan.

Digitized by Google

Daz was sîn wîp, dû manigen tac
Zöberlicher liste phlac.
Der lebete an alle zuht,
In twanc dû groze tobesuht,
Daz er an witzen wart so blint,
Daz er gaz sînû kint.
Ir saget von im, daz in besnitte
Nach eines kapunes sitte
Juppiter, an alle wer,
Undr daz er wurfe in daz mer
Daran im gekappet wart.
Ir saget nâch lugelicher art,
Daz Venus si davon geborn,
Die ûwer torheit hat erkorn
Öch z' einer gottinne.
Nu seht wie ûwer sinne
Sint noch blinder, danne blint,
Daz ir dem opherne ûwere kint,
Dû man davon unsœlic siht,
Si mugen sœlic werden niht.
Ir tût von disem gotte erkant,
Daz in Juppiter gebant,
Unde in wurf in die helle.
Nu merke, swer hie welle
Hören groze tobeheit,
Dû von ir gotten ist geseit!
Gezimet gotte, daz er si
Menneschlicher sinne vri?
Sol er sich so vergezzen,
Daz er sîn kint sol ezzen,
Nach der natern sitten?
Sol er werden öch besnitten,
Alsô gar lasterliche?
Sol er des tûvels riche
Gebunden öch besitzen?
Nu seht, von welchen witzen
Saturnus wesen sol ein got!
Merket disen tumben spot,
Den die Criechen begant,
Die disen ze einem gotte hant.

Wer tæte diz, wan tôrschû diet,
Die Got ie von witzen schiet!
Nu saget ir öch, daz Juppiter
Gewaltic si, unde daz er
Der himel phlege mit werdekeit.
Der gewalt ist im verseit.
Ich wil û rehte sagen, wie
Der selbe mûdinc lebete ie,
Er was rich unde gewaltic,
Do was daz lût einvaltic;
Daz twanc er in sîn gebot,
Dur daz wart er genant ein got,
Daz er was krefteclîche,
Kunst unde gûtes riche.
Von dem mûz ûwer schrift daz sagen,
Daz er in allen sînen tagen
Ein valscher minnære
Mit zöberlisten wære.
Ir saget von im, daz er den lip
Verkerte dicke dur die wip,
Daz er bi den möhte ligen,
Unde in mit zöber angesigen.
Swelch wip er mit zöbern twanc,
Daz si in minnete sunder danc.
Durch die kerter sich schiere
Mit zöber ze einem tiere,
Daz er mit süge kœme zû ir.
Ûwer bûch verjehent mir
Wil mære dû sint trugelich,
Daz er verwandelte sich
Ze einem stiere durch ein wip,
Die hatte einen minneclichen lip,
Die was Europa genant.
Darnach tûnt ir von im erkant,
Er wurde einer frôwen holt,
Daz er wurde ein golt
Durch si, biz daz er zû ir kam,
Unde daz si in ze frûnde nam.
Danae die frôwe hiez,
Der er ze kleinode liez,

Digitized by Google

Mit zöberlichen dingen,
Alsam ein golt sich bringen,
Unz er nach sinem müte an ir
Beiagete sines herzen gir.
Darnach saget ir von im sa,
Daz in dô schône Lida
So herzeclichen twunge,
Daz er mit wandelunge
Dur ir minne wurde ein swan,
Unde daz der trugehafte man
Dur einer frôwen minne stæte
Wurde ein wilder waltschræte,
Dô was genant Antiopen.
Ein frôwe dô hiez Semelen;
Dur die wurde er ze male
Ein snellû donrstrale.
So saget ir von im anderswa,
Daz in dô schône Alcmena
Mit minnen trûten began
Für Anphitrionen ir man,
Dem er geliches libes was,
Unde Geta was Arcas.
Wie dô mit trugelicher art
Von disem man betrogen wart,
Daz zimet Gottes namen niht;
Ob man der rehten warheit giht,
Ez zæme baz des tûvels spil.
Ir iehet, er hazte kinde vil,
Dô alsus wurden im geborn.
Die habet ir ôch dafür erkorn,
Nach des tûvels gebotte,
Daz sî sîn unde heizen gotte;
Die wil ich dir nemmen, dur daz
Ir sî bekennent deste baz:
Liberus unde Zitus,
Castor, Pollux, Perseus,
Amphion unde Ercules.
Wir sîn underwiset des,
Daz sîn sun wær Appollo
Sine tohtern hiezen so:

Minoa unde Helena,
Radamantis unde Artemia,
Sarpidona dô vünfte hiez.
Der selbe got nûn tohtern liez,
Die heizet ir die sængerin.
Was möhte tôrscherz an û sîn,
Danne daz in ûwer müt
Nach helfe stæten dienest tût!
Dise valschen gotte sint,
Beidô, der vatter unde dô kint,
Urhap aller sünden.
Ich müz daz von in künden,
Daz sî gar in ir ziten
Waren sodomiten,
Röbær, zûberære,
Unde valsche lugenære,
Ortfrummære unrehter truge,
Tihtær schædelicher luge.
Ir sündeclicher urhap
Den lûten ein vorbilde gap.
Swelher sünde sich ein man
Wolde in den ziten nemen an,
Der iach, ez wær daz gottes gebot,
Unde sprach: ez tæt vor mir der got.
Ir habet ôch geiehen sus,
Daz ûwer got Vulcanus
Gewaltes überz isen phlege.
Wie sich der mûdinc alle wege
Beiagete, daz ist mir erkant;
Mit smidenne gewan sîn hant
Die spise siner libnar,
Daz was sîn höheste gâlte gar.
Diz müster triben lange
Mit hamer unde mit zange
Müster genern sînen lip,
Unde darzû kint unde wip.
Sin leben Gotte niht gezam,
Er was an einem beine lam.
Nu seht, wie des tûvels rat
Üch an im betrogen hat.

Digitized by Google

Der was lam, unde gütes arm;
Ein antwerc tet im ofte warm,
So der vil arme unwise
Gediende sine spise.
Sol Got han ein lawez bein,
Unde sol sin durftic, als er schein?
Niht binamen, ez missezimet,
Swer in z' einem gotte nimet.
Ir iehet, à si ze gotte lieb
Merrurius, der ie ein dieb
Was unde ein schachære;
Der kunde mænigù mære
Underscheidenliche sagen
So wol, daz im bi sinen tagen
Die lüte gerne horten.
Er was mit wisen worten
Ein sæpher kallære,
Dabi ein zöberære;
Des sol ðch ein Got niht phlegen,
Wil er han helferlichen segen.
Asclepius ein arzet was,
Dur sine notdurft er las
Ze ærzenien manige wurz.
Ich mac die rede machen kurz;
In aller siner iare vrist
Nert in von hunger dirre list.
Ein hirschoz in ze iungest slüc.
Nu saget rehten gefüc,
Damitte er vüget, daz er si
Got, unde im si helfe bi;
Des namen sol im sin verzigen.
Ir iehet, dur strites lich gesigen
Sult ir eren einen got,
Der heizet Mars; daz ist ein spot,
Unde ein tüvellicher rat,
Swer dem ze einem gotte hat.
Er was ein urlügære,
Unde tet vil manige swære
Den lüten ze allen ziten.
Sin vientlichez striten
Beidù, lüte unde lant,
Mit urlügen überwant;
Den gevie Vulcanus
Unde der iunge Cupidus,
Da er unde Venus lagen,
Ir gesellescheste phlagen.
Si bunden in vil sere.
Ü zimet alsolhe unere
Gotte? dest mir unbekant,
Daz er dulde alsolhù bant,
Unde dicke ein urlügære si,
Unde lige vremeden wiben bi.
Sol daz Gotte wol gezemen,
So sol man in ze Gotte nemen.
Bachus in üwer lant entran,
Der was alda der erste man,
Der leite unde bute reben.
Vil unvertic was sin leben;
Er was ein tobender wüterich.
Z' allen ziten vleiz er sich,
Daz man in tobetrunken sach;
Davon dù tumbe diet des iach,
Im wær undertan der win.
Er kerte ðch daz gemüte sin
An der næhesten wip.
Vil zöberliste phlac sin lip;
Heran kerter gar den sin.
Ze iungest erslügen in
Titani durch vientschaft.
Nu seht üwerz gottes kraft!
Sol Got dur valsch abtrünnic sin?
Sol in von sinnen iagen der win?
Sol er bi vremeden wiben ligen?
Sol im ze iungest angesigen
Siner viende hant?
Waz helfe ist im danne erkant,
Der alsolch leben hat
Mit struge, mit zöber sich begat.
Nu seht, vervluhtù diet, den spot,
Wie groze kraft hat üwer got!

Digitized by Google

Ein trenker was Ercules,
Von dem sint wir bewiset des,
Daz er dur tobenden unvůc
Sin lůt unde sine kint erslůc,
Unde daz der verworhte man
An sines libes zil verbran.
Vil iœmerlichen er verdarp,
In einem vůre er erstarp.
Swen man sus leben unde sterben siht,
Der mac Got geheizen niht.
Appollo der ungewœre,
Der was ein birsære
Dur loch, dur walde unde dur zil,
Kocher, bogen unde pfil
Trůc er nach der iœgere sitte;
Da nert er sich vil ofte mitte;
Darzů kunder seitespil,
Harphen, swegeln gar sin zil;
Swenn er mit einem niht gewan,
So nam er sich des andern an,
Als im gewin an beiden trôc.
Dur lon er den lůten lôc;
Den seit er solhů mœre,
Daz er ein wissage wœre.
Al solher kunst nam er sich an,
Swaz gerne horte der man,
Daz seit im künftic gar.
Dur mite unde sine libnar.
Sit des dur mite phlac also
Der trugenœre Appollo,
So mac er niht geheizen Got,
Ez ist ein torlicher spot,
Swer einen Got heizet,
Der birset unde beizet;
Dur gůt den lůten lůget,
Den man dur miete trůget,
Unde sich mit seitespil begat;
Swer den ze einem gotte hat,
Der sol bedenken rehte sich,
Ob diz si reht unde gottelich;

Si ez ein gottelichez leben,
So sol er sich im ergeben.
Adonides des selben phlac,
Daz er dur sinen beiac,
Dur iagen ze allen stunden
Lief mit sinen hunden,
Damitte er tiere vie genůc.
Ein eber in ze iungest slůc,
Daz er lac vor im tot.
Sit dirre dur des hungers not,
Unde dur notdurfte beiagen,
Von einem tiere wart erslagen,
Wie mac der sin ein got genant,
Dem Gottes leben ist unbekant?
Sin dienest hat des tůvels lon.
Ir iehet des bch, daz Acteon
Vor sinen hunden wurde ein hirz.
Nu wizzet daz, gelôbet irz,
Daz ůwer schrift von im seit,
Daz ist ein sůntlich valscheit,
Unde gar des tůvels gebot.
Swer den můdinc heizet Got,
Der můz verlorn iemer sin,
Des gihe ich uf die trůwe min.
Nu habet ir hie gesait alsus,
Der wazzer phlege Neptunus,
Der was mit vientlicher wer
Ein galiotte uf dem mer.
Sin beiac an rôbe lac,
Wan er niht wan rôbes phlac,
Dur daz er rôbes ie genas,
Unde des miers gewaltic was,
Do wart er dafůr erkant,
Er wær des wazzers got genant.
Phebus was so schône erkorn,
Daz des hätte wol geswornn
Dů tumbe diet, er solde sin
Got über al der sunnen schin.
Der ist tot, der sunnen glanz
Schinet noch unde ist vil ganz.

Digitized by Google

E menneschen name wær genant,
E daz der selbe ie wurde erkant,
Do schein dů sunne in Gottes gebotte.
Swer den verworhten hat ze gotte,
Der můz mit im sin verlorn,
Unde dulden endelosen zorn.
Eolus phlac snelheit,
Dur daz habet ir geseit,
Der wint weie, als er welle.
Der ist ȯch in der helle
Worden nu des tůvels kint;
Wan er ist tot, noch wet der wint.
E daz den trugenære
Sin můter ie gebære,
Do wæt ez vor der selben zit;
Also wæt ez iemer sit,
Unde wæt unz uf der welte zil,
Als ez Got gebieten wil.
Nu diz waren ůwer gotte,
Die ůch mit lasterlichem spotte
An ir gebot betwungen hant,
Unde ůch helfelos nu lant.
Si mugen ů niht ze helfe komen,
Allů vreude ist in benomen;
Sie sint selbe in grozer not,
Der iemersterbende tot
Ist an in, si sterbent niht,
Swie man si iemer sterben siht.
Nu nennen die gottinne,
Die ůwer valschen sinne,
Über ů ze gotten nennent,
Unde wanliche erkennent
Dafůr, daz si gewaltir sin.
Von wibe ist selten worden schin
Gottelichů meisterschaft,
Oder helferlichů kraft.
Wir han nach gotte mannes namen.
Ir möhtent ů des iemer schamen,
Daz ir wellet einem wibe geben
[illegible]aft unde gottelichez leben.

Wip hat kranker krefte lip,
Dem man ist undertan daz wip.
Nu seht, was krefte mar si han,
Dů mannes namen ist undertan!
Nu habet ir geiehen da,
Dů sinnelose Diana
Phlege der wilden tiere gar.
Nu sult ir von mir nemen war,
Wie ir leben was getan.
Man sach si birsende gan,
Sleht, ruch berge unde tal,
Die wilden wůste überal
Durhetzen unde durstreifen,
Durlȯfende umbesweifen
Nach hirzen unde nach hinden;
Swaz si mohte vinden
Der wilden walttiere,
Dů gevie si schiere.
Dirre unwipliche sitte
Wont ir unwipliche mitte.
Dur den unwiplichen pris
Hat ůwer tumber sin unwis
Dem wilde si ze gotte erkorn.
E daz si wurde ie geborn,
Oder mennesche genant,
Do was wildes vil erkant.
Ȯch hat ůwer schrift geseit
Dů gottinne der wisheit
Ein vrȯwe si, hiez Pallas,
Wan si von künste wise was.
Dů pinde sich vil sere
Uf hoher kunste lere
Mit der gedanke sinne,
Daz si wol ein gottinne
Möhte sin von wisheit.
Von ir lere was bereit
Den lůten manir rat ze not,
Den si mit ir lere bot,
Mit witzen gůter lere kraft.
Von dirre selben meisterschaft,

Daz si so wol den lâten riet,
Wart si der vil tumben diet
Der wîbe gottinne genant,
Der Gotes kunst ist unbekant.
Darnach habet ir geseit also,
Dû gottinne Juno
Si gewaltic überz gût,
Daz ist ein tumplicher mût.
Vil groz der welte richeit schein,
E dirre gottinne dehein
Je gewunne lebenden lip.
Wavon û daz selbe wip
Des gûtes gottinne ist genant,
Daz ist mir doch vil wol erkant.
Ir richeit unde ir edelkeit
Waren nach der welte bereit.
Si was riches gûtes,
Doch phlac si solhes mûtes,
Daz si mit gûte lûte vil
Brahte an sich; des tûbels spil
Twanc si, daz si iahen sa,
Des gûtes phlæge Juno.
Dabi habet ir geiehen sus,
Dû unverligе Venus
Si über al die minne
Gewaltigû gottinne
Dû hatte an unvertigez leben
Ir sin, ir leben, den mût gegeben.
Si lebete unwiplîche gar,
Si was schône, dem kûsche bar,
Si nam sich solhes lebennes an,
Daz si lie dekeinen man,
Si gæbe im ir richeit solt,
Was si sinem libe holt.
Mars unde Adonides,
Unde einer hiez Anchises,
An den hatte sich behaft
Ir mût mit stæter trutschaft,
Unde darzû nam si ander man,
Der ir minne so vil gewan.

Swer ir gerte, der was sî,
Wiste an ir si ir herzen gir.
Si hatte manigen sunder tuot,
Beide stille unde überlût.
Swa si niht mohte ir willen han,
Da mohte si den rat niht lan,
Si vûgete aber anderswa
Trutschaft mit ir rate sa.
Swer ein wip wolde minnen,
Moht er si niht gewinnen,
Ir rat, ir zoberlist si twanc,
Daz si in minnete sunder danc.
Alsus was ir leben gerâm.
Swer die wil ze gotte han,
Der hât die grôsten tumpheit,
Dû toren namen ie wart bereit.
An alsus getânez leben
Hânt die Criechen sich ergeben,
Ir tumben toren sit so blint,
Daz ir sie tôrschet, danne kint.
Noch tût mit unser lere schin,
Daz dise valschen gotte sin
Alsô rodeliche gotte,
Daz ir sult an ir gebotte
In dienen unt ir helfe trôst,
Daz si machen üch erlôst
Von unvertigen sünden;
So kan ich ü wol künden
Bûrbaz, wie die valschen gotte
Lebeten in des tûvels spotte.
Die Criechen swigen gein dem man,
Si sahen alle einander an,
Si duhten sich da sigelos,
Ir strîts des kamphes sie verkos.
Si müsten alle dô gedagen;
Si kunden im niht me gesagen;
Wan swaz er hatte alda geseit,
Daz nam er von ir wisheit,
Wan ir schrift, ir trugeheit
Hatte sin rede überseit.

Digitized by Google

Gein siner rede vârbaz
Ir munt antwurte gar vergâz.
Si wurden sigelos gesehen,
Als mit der volge wart geiehen.
An in gesigete Gottes degen,
Der sines kamphes solde phlègen:
Er sprach: ir toren, iehet ir,
Oder niht des siges mir?
Si geswigen vor im dâ;
Do iach im dû volge sâ
Des siges an der selben zit:
Gelazen wart der Criechen strit.
Nachor zû dem künige sprach;
Do man des siges im verjach:
Nu sich, wie die kemphen sint
Gein miner rede geswigen sin!
Merke ir unde ir gotte leben;
An die si sich hant ergeben;
Unde nu mit volge entwichent in;
Den ôch verlihen hât ir sin
Gewaltecrâcher werdekeit.
Nu ist ir kraft gar hingeleit.
Nu nim wâr, wie des tûvels kint
Sigelos gelegen sint!
Sich an ir tumbes herzen sin;
Unde wende dinen mût von in!
Sit ich an disen stunden
Han redeliche überwunden
Der Heiden höhesten zwei leben;
So sulc ir alle hie begeben
Der valschen gotte lere
Mit dienestе iemermere.
Nu wil ich künden hie zehant,
Wie die von Egiptolant
Unsælicrlicher leben hânt;
Dunne die sigelos hie stânt.
Die von Egipto wæren dâ;
Die sprachen zê Nachore sâ:
Wir leben redeliche,
Wir gotte helferliche
Haben wir ze werden gotten,
Als uns ir name hat geboten:
Typhon unde Ysis,
Orus unde Osiris,
Unde ander gotte werk erkant;
Der gewalt wite ist genant.
Hie vor in ûlten ziten wart
Von unserm lande ein hervart;
An der des landes fürsten gar
Mit der allergrôsten schar,
Dû dâvor ie wart erkant,
Rumden dur strit daz lant.
Die alle sturben âne wer
In dem roten wilden mer;
Die do mit dienestlicher kunst
Bejâgeten der gotte gunst;
Die genâsen von der nôt,
Als ez der gotte kraft gebôt.
Sit in dû wâs gewalt gegeben,
Daz si behüten den ir leben,
Der dienestlichû stærkeit
In mit dienste was bereit;
So sint sie krefterliche
Noch grôzer helfe riche.
Wildu der helfe krenken,
So soltu dich bedenken,
Was din vil tumber sin alhie
Welle sprechen wider sie.
Si sint vil gewære,
Reht unde unwandelbære;
Die wir ze gotten hân erkorn;
Wir sin ze dienste in geborn
Dur ir helferlichen trôst,
Der uns von nôt hât ofte erlôst.
Dô zêigete Gottes wigant
Eine stille mit der hant,
Daz si gedâgeten nach im.
Er sprach: herre künic vernim,
Wie dirre gotte leben stânt:
Si lebeten, als ir volget tânt,

Digitized by Google

Do si zem erst vergazen Gottes,
Unde siner lere gebottes,
Do betten si einen man
Unde sin wip ze gotten an.
Der selbe man hiez Osiris
Unde sin wip Isis,
Dú was sin swester unde sin wip.
Dem nam sin brůder sit den lip,
Der was geheizen Typhon;
Dur siner minne iamers lon
Bloch si in Biblum insulam;
Ir zweiger sun mit ir da kam,
Der was Orus genant.
Do der so kreftic wart erkant,
Daz er sit in manigen tagen
Von krefte mohte wapen tragen
Daz man in wolgewahsen sach,
Sines vatter tot er rach
An Typhone dem vetern sin.
Sit Osiris für disen pin
Niht gebieten mohte,
Daz im ze wer iht tohte,
In slůge sines brůder hant;
So mac er Got niht sin genant.
Ein got sol niht ze wibe han
Sine swester, dest min wan.
Sol man den unvertigen man
Ze einem gotte beten an?
Binamen nein, ez ist niht gůt,
Ewer im dekeinen dienest tůt.
Waz helfe mac Typhon gehan,
Der des niht mohte understan,
In leite tot mit siner hant
Orus, den ich han genant.
Die rőber, mort unde manslaht,
Úbeten tac unde naht,
Swer die gotte heizen wil,
Der hat törscher tumpheit vil.
Herre kúnic, ez kam also,
Daz hievor in Egipto

Wůhs die Israhelsche diet,
Die Got von al der welte uzschiet
Ze sinen truterwelten gar.
Die selben erwelten Gottes schar
Erloste Got von grozer not,
Die in mit beswœrde bot
Ein kúnic, der hiez Pharao.
Einen meister sande do
Got dem Israhelschen her,
Der ez dur daz rote mer
So trucken straze vůrte,
Daz ir dekeinen rúrte
Des wazzers vloz uf dem wege,
Si hatte Got in siner phlege,
Diz waz den lantlúten leit;
Si waren schiere nach in bereit
Mit ir höhesten kreften gar.
Des landes fürsten mit ir schar,
Unde doch der kúnic Pharao,
Die verdurben alle do,
Mit des riches bester wer,
In dem roten lebermer.
Swer dirre selben hervart
In dem lande überwart,
Der was es herzecliche geil,
Unde prúvet ez für ein michel heil;
Swaz dem man die vart benam,
Daz er in daz her niht kam,
Daz nam er z' einem gotte do;
Mit starkem műte iach er so,
Daz er sin got solde wesen,
Er wœr von siner kraft genesen.
Dur daz nam daz lůt sich an,
Daz ez minnen do began
Swa von ez überhaben wart
Dirre schandelichen vart.
Swer bi sinem phlůge was,
Unde von der unmůze genas,
Dem was sin phlůc ein got erkant.
Der sitte wůhs über al die lant,

Digitized by Google

Dur des tûvels gebot
Erkurn si vil mœnigen got.
Genûger got was ein swin,
Etelicher got ein schœfelin,
Ein kalb nam etelicher da;
Sumeliche namen sa
Habiche unde ander vederspil;
Ze gotten nam ir da vil
Katzen, wolve, hunde;
Der lûte vil begunde
Gire unde rappen minnen
Für Got mit stœten sinnen;
Affen waren mœniger gotte.
Nach Gottes unde der welte spotte
Wirt ir leben noch geschant.
Genûgen wurden ôch bekant
Ze gotten drachen, slangen groz;
Ir was vil, die niht verdroz,
Si wolden anbetten ôch
Zebûllen, krut unde knobelôch.
Mit dirre grozen irrekeit
Was Gottes gelôbe hingeleit
In dem lande Egipto.
Des wart des tûvels lere vro,
Wan an in was sines herzen spil.
Sul von golde unde bilde vil
Macheten si den valschen gotten;
Daz hat der tûvel in gebotten,
Der mit starken banden sie,
Mit siner starken kraft gevie,
Daz si im volge iahen.
Swie si verderben sahen
Ir gotte in also maniger not,
Die mœntgen spotlichen tot
Von den lûten můsten han,
Ze gotte wurden niht erlan.
Si můsten fulen, dorren ôch,
Als ander krut unde lôch,
Daz man mit fûle dorren sieht.
Al dû geschiht vervie sie niht;

Si waren stœte an ir begunst,
Unde kerneten des tûvels kunst.
Si waren Gottes kunste vri,
Ir lerer, ir philosophi
Wolden hoher künste phlegen,
Der sinnen was unkunst gewegen,
Die brahten daz kût an den sitte,
Daz ez verworhte sich hiemitte,
Unde ez die kranken geschaft
Minnete für die Gottes kraft.
Got sol sin reht unde gût,
Gewœre, stœte, wol behût
Von wandel, trûwen mœnicvalt,
Ein nature unde ein gewalt,
Ein witze, ein name, ein riche
Sol an im gotteliche
Mit stœter demûte,
Mit endeloser gûte,
Mit unverkertem můte stan,
So mac er Gottes namen han;
Sol diz an einem gotte sin?
Si sprachen: ia, diz taten schin
Ûwer werden gotte niht,
Wan si gar mit sunder phlihte
Nit mit hazze trûgen,
Do si einander slûgen.
Si taten vientliche erkant
Ein andern rôb unde brant,
Ein got verriet des anderen lip,
Unde nam im darnach sin wip;
Des moht er danne erwenden niht,
Swer sich helfe an die versiht,
Der mac ir ane wol gestan,
Swennęr si wolde gerne han.
Ich můz mit wunder iemer wesen,
Daz dise wisen hant gelesen,
Unde sich des kunnen wol verstan,
Daz disû sûnde ist missetan;
Ir witzen ist daz wol erkant,
Daz diebstal, rôb unde brant,

Digitized by Google

Zöber, manslaht unde wort,
Sint der grosten sünden hort,
Unde gruntveste aller missetat.
Swer dise schulde an im hat,
Daz der ze rehte dulden sol,
Der e gerihte in hoher dol.
Diz was allez an ir gotten;
Sit ez den sûten hat verbotten
Daz reht unde der e gebot,
Wie mac der danne heizen got,
Der also groze missetat
Ane reht begangen hat?
Man verteilt in in den tot,
Swer tût, daz dû e verbot.
Sit dise gotte unz an ir tot
Je taten, daz daz reht verbot,
So hant sie verschuldet wol,
Daz man an in verteilen sol
Den grozen namen, daz ist reht,
Daz reht si ane krümbe sleht,
Daz si verwerhten sin genant,
Wan si röb unde darzû brant,
Diebstal, zöber, manslaht triben,
Unde daran uf ir zil beliben.
Si sullen verteilet iemer wesen;
Swaz von ir lebenne ist gelesen
Sol daz sin bezeichenlich,
So spellent disû mære sich;
So sint ez wort unde anderz niht;
Ob aber des ir schrift vergiht,
Daz si lebende wæren,
Unde diz niht verhœren,
So sol ir gotteliches name
Dulden ehteliche schame.
Nu merken alle, die hie sin,
Wie offenliche ist worden schin
Der heiden grozû trugeheit,
Als ich mit volge han geseit.
Der Kaldeen irrekeit
Han ich û hier fürgeleit,
Der unreht ich mit rehte habe
Ir gelimph gebrochen abe,
Daz si den strit hant gelan.
Mit rehte ich überwunden han
Die Criechen unde ir valschen gotte.
Daz törsche leben, daz mit spotte
Ist an den von Egipto,
Daz han ich gevelschet so,
Daz si mit volge an dirre zit
Lant, unde gelazzen hant den strit.
Tût rehte! lat daz trugeleben,
An daz ir ûch habet ergeben!
Daz seht ir wol, daz ist en wiht,
Ein valschû truge, und gar ein niht,
Als ir habet von mir vernomen.
Nu suln wir an die Juden komen,
Unde lat uns nach den schriften sehen,
Wes si von Gotte wellen jehen.
Die Juden waren unde sint
Von Abraham der fruhte kint.
Isaac, Jacob die sint der stam,
Von den ir fruht den urhap nam.
Si sint der Israhelschen diet,
Die dû Gottes kraft beriet,
Do er si dur des meres tran
Hiez von Egipto gan,
Unde gap in mit Moyse
Sin gebot unde êch sin e,
Den Got in ir hungers not
Gap vierzic iar daz himelbrot.
Got tet in vil oste schin
Die vil grozen güte sin.
Daz was in widerzœme gar,
Si namen es vil kleine war.
Ir meister, der si lerte,
So sich der von in kerte,
Si hatten sin gebot für spot,
Unde macheten êch ir apgot.
Sit do wurden si gesant
In daz geheizen Gottes lant.

Got überwant in mit kraft
Die vientlichen heidenschaft.
Gots lere si doch verworhten,
So si die niht vorhten,
Die in den selben iaren
Von Gotte ir meister waren.
So wart ir sin also blint,
Daz si betten an ein rint,
An mœnic ander apgot;
Doch durch ir lerer gebot,
Die Got minneten in den tagen,
Müsten si die wissagen
Vernemen ir lere schriben,
Unde nach ir lere beliben.
Swaz Got an in genaden ie
Mit gottelicher kraft begie,
Daz was in widerzœme,
Si waren undankbœre.
Siner reinen wissagen
Wart von in gnûc erslagen,
Swenne si in fürleiten
Unde solhe rede seiten,
Die si hatten doch fürwar,
Daz vervie niht umbe ein har.
Si taten in vil manige not,
Unde leiten ir genûge tot.
Sus was ir meistic lebende,
Unde gotte widerstrebende.
In den selben iaren sit,
Do Got in der genaden zit
Dur uns wart menneschе genant,
Unde uns ze troste gesant;
Si begunden sin verlœgen.
Mit zugetanen œgen
Began sich bergen ir gesiht;
Wan si wolden sehen niht,
Daz si doch wol sahen,
Unde es künstic verjahen,
Als in e hatte vorgeseit
Der wissagen wœrheit.

Si verteilten Cristes leben,
Daz menneschliche wart gegeben
Ze troste uns armen in den tot,
Als ez dû gotteheit gebot.
Er gap dem tode ein ende,
Sit nach der urstende,
Unde nach der Gottes ufvart,
Do gar an Criste erfullet wart,
Daz Got da vor in mœniger stunt
Tet mit den propheten kunt.
Die Juden liezen röben
Ir herze des gelœben,
Den si gelœben solden;
Ob si daz wizzen wolden,
Daz ir schrift in hat geseit
Mit offenlicher warheit.
Si bergent ir herzen gesiht,
Daz si die warheit sehen iht.
Die si doch wizzen unde sehent,
Unde ez doch niemer verjehent.
Si hant verlorn ir eigensin,
Ir selber flûch, der wert an in,
Den si mit flûche in veilten,
Do si Crist verteilten.
Die wissagen, gelœben sie,
Swaz in die gesageten ie,
Daz hat vollevüret Crist,
Als ez von im geschriben ist.
Des hitet ir verworhtez leben,
Swie redeliche habe gegeben
Dû bezeichenunge ein ende
Sunder missewende
Den worten, dû mit warheit
Die wissagen hant geseit.
Ir biten ist in zwivellich;
Si beitent, unde versehent sich,
Ez sûl geschehen, daz ist geschehen,
Daz ir schrift in hat verjehen.
Si hat verteilt unde überseit
Ir schrift; ir ende, ir wisheit

Digitized by Google

Gelöbet ane witze an Got
Niht volle gat, daz Gots gebot
Hat an Criſte vollebraht,
Als ie ane urhap was gedaht.
Si ſint geſehende an witzen blint,
Davon ſi verteilet ſint,
Uz Gottes hulden gar verjaget.
Von den ſi nu genůc geſaget.
Nu rüren dch daz Criſtenleben,
Daz Got den Criſten hat gegeben,
Daz iſt reht unde gůt erkant.
Nach Criſte Criſten ſint genant,
Die criſtenlicher lere phlegent,
Unde valſcher lere ſich bewegent.
Si ſint ungelöbben vri.
Vernement, waz ie leben ſi.
Si gelöbent ſunder ſpot
An den almæhtigeſten Got,
Der ie was unde iemer iſt,
Unde an den vil gewæren Criſt,
Unde an den heiligen geiſt.
Nach ir gelöbben volleiſt
Gelöbet veſteliche ir ſin,
Daz den gewæren namen drin
Ein gewalt ane underſcheit
Mit drin namen ſi bereit.
In tůt ir gelöbe erkant,
Daz uf diſe erde wart geſant
Daz höheſte wort von Gotte,
Nach der gotteheit gebotte
Sancte Marien der maget
Der lip nie anderz wart betaget,
Wan küſche, gůt unde reine,
Bewart vor allem meine.
Dů můter, ſældenriche
Trůc in menneſchliche
Sunder ſer ſi ſin genas;
Nach der geburt ſi maget was,
Als e vor der geburt da vor.
Dur ir reinen ören tor
Wart ir daz Gottes wort geſant,
Daz von ir menneſche wart genant.
Die Criſten triegent ſich niht;
Ir gelöbe in des vergiht,
Daz Criſt uf der erde his
Mit lere zeichen vil begiv.
Des vatter lere er lerte,
Dů apgot er verkerte.
Mit kunſt in der gnaden tagen
Erfult er die wiſſagen.
Dur uns er menneſchliche ſtarp;
Mit ſinem tode er uns erwarp
Ein leben, daz des todes not
Hat ertötet unde den tot.
Dů himelvart uns goffent wart
Mit ſiner ſůzen ufvart.
Darnach gelöbent ſi alſus,
Daz Got Jeſus Criſtus
An dem iungeſten tage,
Nach der gewæren Gottes ſage,
An dirre welt git ein zil,
Unde danne uns allen geben wil,
Swaz wir umbe in gedienet han,
Unde daz wir danne můzen erſtan
Mit ſele, unde mit libe nemen
Den lon, der uns da ſol gezemen;
Der wirt uns allen da gegeben
In den tot, oder in daz leben.
Des hat Criſt dů warheit
Mit den wiſſagen vorgeſeit,
Als er erfulte ſelbe hie,
Swaz ſi von im geſageten ie.
Zwelf botten er uzſande
Ze mænigem vrömeden lande.
Die begunden ſtrichen
Vil wite in vrömeden richen,
Unde lerten, daz ſi lerte Got,
Dirre lere groz gebot.
Der einer her ze lande gie,
Der ſeite in diſen richen hie

Die selben Gottes lere,
Do was daz lût ze sere
An unsœlden vereinet,
Verhertet unde versteinet.
Die des gewaltes phlagen gar,
Die wacheten alle ir herze bar
Der lere unsœlicliche
In disem künicriche.
Dû lere ist anderswa vil wert,
Da man ir vlizeliche gert.
Nu merket! ist dû lere gût,
Die cristenlichû lere tût?
Ja, ist, uf die trûwe min.
Ir lere ist reht, unde mûz reht sin;
Wan Got, der vil reine Crist,
Der Got ie was unde iemer ist,
Ir lebennes lerœre,
Ist gût, reht unde vil gewœre;
Nach dem si daz vorbilde hant,
Nach im der lere sich verstant;
Wan er ist reht, unde ie was gût,
So lert er si den selben mût.
Crist alsolhe lere gît,
Daz man mit stœte ze aller zit
Got unde den nœhesten minne
Von herzeclichem sinne.
Er gebûtet demûte,
Zuht, milte unde gûte
Behalden unverkeret.
Darnach sin lere leret
Frûnt, vatter, mûter eren,
Den armen niender sperren,
Unde schirmen arme weisen
Von kumberlichen vreisen;
Doch verbûtet er darzû,
Daz nieman dem andern tû
Des er êrswœrde wolde han.
Er leret valsche urkûnde lan;
Er leret herze unde munt
Minnen warheit alle stunt;
Doch leret Crist die Cristen
Vor allen gœberlisten
Ze allen ziten sich bewaren;
Mit enthabunge an in sparen
Allû weltlichen gelust,
Unde vientliche akust;
Mit frûntlichen sachen
Ze vründe frûnt machen.
Er leret sich erbarmen
Über die vil armen;
Er leret niemannes gût
Nemen ane sinen mût;
Die ellenden wol grûzen,
Den armen kumber bûzen;
Uf bezzerunge sprechen,
Niht leit mit leide rechen,
Mit minnen z' allen ziten leben,
Zorn, nit unde haz begeben.
Sit dise lere lerte Crist,
Unde dû lere nach im ist
Gût, reht unde vil gewœre,
Reine unde unwandelbœre,
So gihe ich, daz dû Cristenheit
Über allû leben treit
Des wunsches blûmen schone
Mit rehter seldenkrone.
Die Cristen sus bewœret sint,
Der welte vreude ist als ein wint
Genozzet an daz reine leben,
Daz Got der Cristenheit wil geben,
Daz ane die reinen Cristenheit
Al dirre welt mûz sin verseit.
Die Crist Got, der gûte
Mit sinem sûzem blûte
Loste von des todes not,
Unde an in tote den tot.
Die nimet er von untroste
Uz der leiden helle roste,
Unde gît in ewicliche
Mit im daz himelreiche;

Digitized by Google

Ob si nach dem gelôben sin
Tûnt rehtû werk mit stæte schin.
Daz hat gelernet Josaphat,
Sit nu min munt bewæret hat,
Daz allû leben sint mit truge
Erhaben, unde in valscher luge
So laz im daz rehte leben,
Daz im dû warheit hat gegeben.
Heiz dine trugenære,
Die valsche unde ungewære
Sint, nach des tûvels spotte
Swigen ir verworhten gotte,
Mit den si verkeret sint,
Unde iemer sint der helle kint.
Ir sult gelôben alle an Crist,
Sit er mit rehter warheit ist
Ein Got mit gottelicher kraft,
Unde ein schephær aller geschaft.
Swer daz niht tût, der ist verlorn,
Der mûz ewiclichen zorn
Mit werendem sere dulden.
Man sol nach sinen hulden
Mit dienestlichem werde
Hie werben uf der erde.
Ze helle rûwe kleine frumet,
Swer dar ungewarnet kumet.
Got hat sin riche veile
Mit endelosem teile;
Swer daz welle kôfen,
Der sol sich im tôfen,
Unde in siner lere leben;
Binamen so wirt im gegeben
Ein riche, daz niemer zergat,
Unde ane ende vreude hat;
Des urhap ze allen ziten wert,
Der vreuden kraft niht endes gert.
Da lebet dû Gottes essentia
Per infinita secula.
Die Cristen sprachen amen do,
Si waren der rehten lere vro.

Josaphate wart gegeben
Ein also vreuderichez leben,
Daz dem edeln herren gût
Lachete sin herze unde mût.
Sin trûwe an im gehertet was
Gotte, als ein stæter adamas.
Im volleten sine ôgen
Von herzevreuden tôgen;
Sin tugenderiche gemûte
Got lobete siner gûte,
Daz er mit dem den vient slûc,
Der des viendes wapen trûc,
Unde mit dem die warheit lerte,
Der warheit ie verkerte,
Unde mit dem wiste sine vart,
Dem sin wec nie kûndic wart.
Der kûnic grozen zorn gevie,
Daz Nachor die rede niht lie,
Swenn er gein im sich kerte,
Mit winken er in lerte,
Daz er belibe sigelos
Diz gebot er gar verkos,
Unde kerte sich an ein gebot,
Daz im gebot der hôheste Got,
Mit dem er gesigete alda.
Do gebot der kûnic sa,
Daz sich schiede des kampfes strit;
Diz was an der vesperzit.
Do schieden sigelos von dan
Der kûnic unde die fine man.
Vatter, sprach do Josaphat,
Daz din munt gesprochen hat
Hievor, daz sol stæte sin.
Nim du zû dir die meister din,
Min meister, der sol sin bi mir,
Dine meister sin bi dir.
Daz vûget sich vil wol also,
Min meister mûste sin unvro;
Sold er bi den dinen wesen,
So wer er leides ungenesen;

Digitized by Google

Die dine můsten vreude han,
Der můst er sin von dir erlan.
Er sol beraten sich mit mir,
Wie wir antwurten aber dir.
Mit den dinen berat du dich,
Swaz dir behage daz tůn ůch ich;
Diz můste ergan, ez geschach.
Der künic sich noch wol versach,
Daz in Nachor gewerte,
Des er an in e gerte.
Sine meister nam er do,
Die schieden dan mit im unvro.
Wan si der Gottes wigant
Mit Gottes lere überwant,
Unde daz ir grozů trugeheit
Mit siner rede was hingeleit,
Unde so gar überwunden,
Daz si alda begunden
Mit zwivel alse sere
Zwivelen an ir lere.
Josaphat, der güte man,
Nam sich ůch sines meisters an,
Von siner hant er in niht lie.
Nachor mit im von dannen gie.
Als er uf den palas kam,
Den meister er besunder nam;
Er druchte in gütliche an sich,
Sin halsen daz was früntlich,
Daz er im dur sinů wort
Bot also minneclichen dort.
Smierende er in ansach,
Mit schönen zuhten er sprach:
Meister, wandestu, daz ich
Solde niht erkennen dich?
Din name ist mir vil wol erkant;
Du bist niht Barlaam genant.
Du wær mir wol erkant hievor,
Du bist der zöberære Nachor.
Nu můz mich iemer wunder han,
War ir hætent den sin getan,
Daz ir sus woldent tören mich,
Daz ich verkerte mich, unde ich
Ersæhe in mittes tages schin
Den wolf für daz læmbelin.
§ Barlaames heilikeit
Dir ungelichez leben treit;
Daz schinet an ů beiden,
Du bist noch ein heiden
Mit zöberlichen listen,
Unde er ein reiner Cristen.
Ez wær an mir ein tumber sin,
Daz ich ersæhe dich für in.
Din list unde der heiden rat
Sich an mir verkeret hat
Nach minem willen also wol,
Daz ich Got iemer loben sol;
Daz du von der Cristenheit
Gewærliche hast geseit,
Des sagich dir und Gotte dane,
Der dich der grozen sælden twane,
Daz du dur valsche miete,
Der gar vervlůchten diete
Ze libe seitest anderz niht;
Wan der gewarhaften geschiht.
Des můze dů reine zunge din
Von Gotte geret iemer sin.
Dur zwo sache vleiz ich mich,
Daz ich zů mir næme dich.
Mines vatter grozen haz
Ich vil sere an dir entsaz.
Ich vorht, er tæte dir ein leit,
Wan im von dir niht wart geseit,
Wan daz in sere můte an dir;
Ůch nam ich dich dur daz ze mir,
Daz ich dir danke sere
Der gottelichen lere,
Die du von Gotte hast geseit.
Darumbe sol dir sin bereit
Mit iemerwerndem lone
Ze himel ein riche krone.

Digitized by Google

Ich wil dir hie ze lone geben,
Daz ich dich wise uf daz leben,
Daz iemer wert mit stætekeit,
Als du mir selbe hast geseit."
Wildu der lere ramen,
So mahtu hie wol kramen
Den unzergænclichen gewin.
Nu nim dur Got in dinen sin
Crist den gewæren Got,
Unde töse dich dur sin gebot.
Ker an in dines hergen mût,
Unde la der armen welte gût,
Daz leider leitliche zergat,
Unde iæmerliches ende hat.
Gedenke, tugendericher man,
Mit vestem mûte daran,
Daz du niht iemer maht gelæben.
Din leben můz ein ende geben
Balder, danne du dich verseheste,
Oder dinem libe ieheste.
Die burde sündeclicher gir
Wirf dur den gûten Got von dir.
Du weist daz wol, wildu si tragen
In disen zergænclichen tagen
Unz an dines libes zil,
Daz si danne nieman wil.
Got wil sî nu, der mûtet dir,
Daz du ledegest dich von ir,
Unde im sî uf genade gebest,
Unde iemerme mit rûwe lebest.
Nachor erweinde sere
Nach Josaphates lere.
Herre künic, vil libez kint,
Dinû wort gewære sint,
Sprach er, ich weiz daz selbe wol,
Daz ich můz unde sterben sol,
Daz Got ie was unde iemer ist,
Unde daz der heilige Crist
Mit drin benemeden ist ein Got,
Des meisterschaft unde des gebot
Geschûf mit siner hohen kraft
Al dirre welte geschaft.
Swaz Cristenman gelæben sol,
Daz gelæbet ich ie wol;
Wan ich an mænigen büchen las,
Swaz trugelich unde gewære was.
Do lie min gewonheit niht,
Si blante an mir die gesiht,
So gar des hergen ögen,
Daz ich müste verlögen,
Des ich benamen veste war.
Ich han von kinde minû iar
Also gelebet an disen tac,
Daz ich niht gesprechen mac,
Daz von mir gûtes iht dur Got
Geschehe, wan mir als ein spot
Dû gotteliche lere was,
Swie gewarhaft ich si las.
Wære nu Got also gût,
Daz er minen tumben mût
Verkür unde ðch min unreht,
Unde mich verworhten sinen kneht
Wolde niht versmahen,
Unde mine büze enphahen,
So büzet ich siner hulde
Vil gerne mine schulde.
Swenn ich gedenken můz daran,
Daz ich vil unsæliger man
In also vil geschmæhet han,
So han ich des vil kleinen wan,
Daz er in sine hulde mich
Enphahe, ez ist vil zwivellich.
Wær ich von unkunst gesin
Blühtic dem herren min,
So wizze mir sin hulde niht
So vollecliche die geschiht,
Als er sus von rehte tût,
Wan mines hergen kranker mût
Die sinne von im wande;
Swie wol ich erkande

Digitized by Google

Sine gotteliche kraft,
Do kertich mine meisterschaft
Niht wan an valschez trugeleben.
Mahtu mir trost von ihm gegeben,
Daz er die sünde mir vergebe?
Ich lebe, swie du wilt, daz ich lebe.
Ich töse gerne mich dur Got
Ze leistenne iemer sin gebot.
Josaphat mit vreuden sprach,
Als er sinen zwivel sach;
Du solt vestez herze hau,
Unde zwivellichz sinne lan,
Dur din heil, dur Got, dur mich.
Ich wil von gotte trösten dich,
Daz er dich versmahet niht,
Swenn er din reinez herze siht.
Barlaam der meister min
Ter mir mit den schriften schin,
Daz Got den sündær nie verstiez,
Swann er in reinekeit gehiez
Ze büze nach den schulden.
In sinen werden hulden
Ist der sündær, swann er wil.
Er machet siner sünde ein zil,
Als es mit trüwen gert an in
In büze sines herzen sin.
Du solt dich wenden niht daran,
Daz du bist ein alter man
Worden in den sünden gar;
Wirt unser herre Got gewar,
Daz in din herze süchet,
Vil gern er din gerüchet,
Unde zeiget mit diemüte
Dir sine reinen güte.
Du hast dich niht versumet noch;
Swie alt du sist, dir wirt doch
Ze himel richú krone
Nach arbeiten ze lone
Bi den ersten, die da sint,
Wildu werden Gottes kint.

Do Nachor die lere enphie,
Sinem herzen nahe gie
Des heiligen geistes minne,
Sines herzen sinne
Begunden sere brinnen
In gotteliehen minnen.
Er sprach: herre Josaphat,
Des Got an dir begunnen hat,
Daran soltu vollevarn,
Gotte reine dich bewarn,
Des helfe dir dú güte sin.
Nu wil ich nach der lere din
Nach minem Gotte gahen,
Daz er gerüche enphahen
Nach minen grozen schulden mich.
Swie du wilt, also tún ich.
Do sande in der reine man
Mit sinem wortzeichen dan
An einen reinen priester güt,
Der trüc ze Gotte stæten müt
Da nahe in einem walde.
Zú dem hiez er in balde
Des selben nahtes gahen,
Von im den töf enphahen.
Do kusten si einander hie,
Nachor von Josaphate gie.
Si baten beidenthalben Got,
Daz er gerüchte sin gebot
Ir ietwedern leren,
Unde an in rüchte weren,
Mit unvalschem sinne
Sine vil süzen minne.
Sich schieden Gottes degene
Mit brüderlichem segene.
Nachor hin zú dem priester gie.
Vil minneclich er in enphie.
Die Cristenheit die lerter in;
Er töft in in den namen drin.
Der wart ein heiliger man;
Die Cristenheit er began

Nach cristenlichen eren
Mit rehten werken leren.
Josaphat aldort beleip.
Swaz ieman kurzwile treip;
Tanz, buhurt, oder spil,
Unde ander kurzwile vil,
Daz was im gar als ein spot:
Sin kurzwil was, daz er Got
Siner genaden bat.
Uz Gottes minne er nie getrat
Eines halben vüzes breit
In dirre welte unstætekeit.
Swenn er kurzwil wolde han,
So sach man in besunder gan,
Vesten in dem müte,
Mit stætes herzen hüte
Die gottelichen lere.
Sin tagalt was niht mere;
Ez wære, daz in sin gedanc
Nach sinem meister iamers twanc.
Er müste och mænige sorge han,
Wie ez dem vatter solde ergan;
Wan er mit der heidenschaft
Was in des tuvel strik behaft.
Do der ander morgen kam,
Unde der künic wol vernam,
Daz Nachor der güte man
Des nahtes was gescheiden dan;
Ez was im herzecliche leit;
Wan du gedinge im was verseit,
Unde der ůpperliche wan,
Den er an im wande han.
Sin herze in grozem zorne bran;
So sere er zürnen began;
Daz er war von zorne liez;
Daz er den kenphen e gehiez;
Ob si wurden sigelos,
Daz man si sigelos erkos,
Dur daz hiez er si schenden,
Geiseln unde blenden,
Dur die stat nakent iagen,
Dur ir unkunstlich verzagen,
Daz si dulden e davor,
Do den sic erwarp Nachor.
Des küniges herzen was erkorn
Von leide ein also grozer zorn,
Swas er e vreuden ie gephlac,
Daz er die do vil ringe wac.
Sinen höhesten gotten
Wart ophers niht von im gebotten
Daz er da vor selten lie;
Die hochgezit er niht begie,
Die dur der gotte werdekeit
Von im waren ufgeleit.
In disen selben ziten sa
Was künftic in der stat alda
Den gotten ein groz hochgezit.
Über al die künicriche wit
Hůben sich zir veste al dar
Die lüte von dem lande gar,
Unde brahten opfers vil ir gotten,
Als in ir secte was gebotten.
Die hochgezit was nahe do,
Der künic was noch als unvro,
Daz er niht wolde ze opher gan,
Die hochgezit, noch vreude han,
Als e in allen iaren
Gewon die lüte ie waren,
Daz er der grösten vreuden plac.
So dů hochgezit gelac.
Der gotte ewarten klageten daz,
Wan si geret wurden baz
Mit gabe von des küniges hant,
So dů veste wart erkant,
Danne ander zit al dur daz iar,
Daz ervorhten si fürwar:
Si dorften niht der gabe gern,
Wolder die hochgezit niht wern
Den gotten nach gewenten sitten.
Wurde dů hochgezit vermitten,

Digitized by Google

So wurde ir muz, ir werdekeit
In mit leide hingeleit.
Dur dise vorhte dahten sie
Mit vil mænigen listen, wie
Si der witze erdehten so,
Daz der künic belibe vrô
Gewonliche zem opfer da.
Si hûben sich von dannen sâ
In einen walt, dâ inne was
Ein zöberær, hiez Theodas,
Dem ie der künic volge iach
Nach sînem rate, als er vor sprach,
Unde sich an in ie kerte,
Als in sîn lere lerte.
Von siner valschen heilikeit
Wander, daz im wær bereit
Ere, gût, lip unde leben,
Und swaz im sælde was gegeben,
Die wander gar von im han,
Unde von den gotten sunder wan.
Uf des rat ketten dar
Die valschen erwarten gar,
Unde sageten im zê mære
Wie der künic wære
Getrûbet an Josaphâte
Nach Barlaâmes rate,
Unde was Nachor im hatte getân;
Do gar an in was gelan
Ir sælde, ir sic, ir ere,
Unde er mit siner lere
Beleip mit willen sigelos,
Do er der gotte wort verkos.
Theodas vil sere erkam,
Dô er dâ mære alsus vernam;
Gein hove er balde kerte;
Des tûvels rat in lerte,
Daz er gein Gottes wârheit
Mit valscher luge was bereit.
Sin herze wæfenen began
Des tûvels valscher dienestman,
Mit ungewizzes rates truge,
Mit valscher ungetrûwer luge.
Alsus hûp er sich balde
Gein hove uz sinem walde.
Do dem künige wart geseit
Sin kunst, do was er sô bereit.
Vil gûtlich er in enphie
Vor den lantherren hie.
Zû zim hiez er in sitzen gân;
Uf sinen trôstlichen wân
Klaget er im sîn ungemach.
Theodas mit vreuden sprach:
Gewalteclîche si bereit,
Herre künic, mit sælikeit
Dir iemer vreudenrîchez leben,
Daz dir die gotte rûchen geben.
Die höhesten gotte nemen war
Din mit ir hohen helfe gar.
Din künclich gemüte
Si mit ir höhesten güte
An ende vröliche bewart.
Uf vrölicher sælden vart
Sin dines heiles sældenwege
Gebant in ir vil werden phlege.
Ich bin dur daz her zû dir komen,
Ich han von dir ein teil vernomen,
Daz Josaphat der sun din
Welle mit den Cristen sîn
Unser gotte widerstrît;
Unde daz vor dir in kurzer zît
Ein kampf vil lobebære
Gein den Cristen wære,
Da der gotte werdekeit
Die Cristen habe hingeleit,
Unde wie du trügest schone
Des höhesten siges krône.
Dur daz bin ich her zû dir komen,
Ob du hast werden sie genomen,
Daz du den gotten sist bereit
Dur ir vil sûzen werdekeit,

Digitized by Google

Unde helfes vollebringen
Mit künicllchen dingen
Die loberichen hochgezit,
Dů nu ze dienest in gelit;
Die suln wir vröliche began;
Stolze iunge fröwen han,
Unde werde riter hohgemůt,
Unde ander hovische lůte gůt,
Die den gotten machen
Mit vreuderichen sachen
Die hochgezit so lobelich,
Daz unser gotte vlizen sich
Uf unser helfe iemer me.
Du solt nach lobelicher e
Bereiten in daz opher din,
Dabi sol in bereitet sin
Der lantlůte opher niht ze kranc,
Des saget uns ir helfe danc.
Diz riet im der ungůte
Mit smeichendem můte.
Dur smeichen er im siges iach;
In sinem můte er sich versach,
Daz im dů rede wære
Ein vreuderichez mære.
Er wande im han gemachet vro.
Sus antwurt im der künic do:
Vil lieber man, frůnt uzerkorn,
Wir han vil leider verlorn
Unsern trostlichen wan;
Die uns geholfen solden han,
Die sint wider uns gesin.
Die taten mit ir warheit schin,
Eine gewarhafte luge,
Unde seiten also valsche truge
Von den werden gotten hie,
Daz mich zwivels niht erlie
Min herze unde mænigen man,
Der sere zwiveln began.
Uns ist vreuden gar verzigen;
Man sach uns sigelos geligen.
Wir sin teuric, si sin vro;
Maht aber duz gevůgen so,
Daz sich ir vreude neiget,
Unde ir rům wirt gesweiget,
So tůn ich, als du lerst mich,
Unde wil iemer richen dich,
Unde heize dir an allez spotten,
Alsam den helferichen gotten,
Anebetten eine sul
Von golde gůt, dů niemer ful
Unz an der welte endes tac,
In dinem namen werden mac.
Do freuwete sich Theodas,
Daz er alsus getrostet was.
Er sprach mit vreuden sa zehant:
Herre, mir ist wol erkant,
Wes die von Galilea iehent.
Des ir sinne sich versehent,
Daz ist ein kintlich trugeheit,
Dů wirt schiere hingeleit,
Da sinneriche lůte sint.
Noch lihter vil, danne der wint
Ein töbez löb werfe hin,
Verdruk ich in ir tumben sin.
Din ungemůte si veriaget,
Tůn, daz ich dir han gesaget!
La vorhtecliche swære stan!
Du solt die hochgezit began
Den gotten vröliche!
Si sint so helferiche,
Daz du getrostet wirst von in.
Du solt dines herzen sin
Wæfenen mit ir gůte,
So wirt din gemůte
Von ir sůzen helfe vro.
Der künic hiez vil balde do
Gebieten dise hochgezit
Über al sin künicriche wit
Mit opher leisten sinen gotten.
Die hochgezit wart do gebotten

Allen

Allen den lántherren dá,
Die kamen mit ir opher sa
Nach heidenlichen sitten gar,
Unde brahten groźlich opher dar.
Die gotte wurden geret,
Als heidensch orden leret.
Als übten sí die selben tage,
Sunder leit unde ane klage,
Als ez ir orden do gezam.
Dú hochgezit ein ende nam.
Do wart óch geret Theodas,
Von des lere komen was,
Daz Avenier der kúnic hie
Die selben hochgezit begie.
Die ewarten lobeten in
Dur ir eren gewin,
Die in der kúnic mit siner hant
Bróliche tet erkant.
Nu giengen uf den palas
Der riche kúnic unde Theodas.
Mit vreuden sprach der kúnic sá:
Vil lieber frúnt Theoda,
Nu han ich getan dur dich,
Swaz du hieze leisten mich.
Ich han die hochgezit gewert,
Als es din bette hat gegert.
Nu ist des zit, daz óch du
Dine warheit leistest nu,
Daz mich din wislicher trost
Tú von der irrekeit erlost,
Die min sun der Cristenheit
Mit irreclichem múte treit.
Swaz ich im tún, daz ist en niht,
Er volget miner lere niht.
Drówe ich im, dest gar verlorn,
Er ahtet kleine uf minen zorn.
Swenn ich in mit súzen sitten
Gútliche beginne bitten,
So verseit er mir also,
Daz ich leidic unde unvro
Von siner rede werden muz.
Der swære wirt mir niemer búz,
Wan nach diner lere.
Nu sume dich niht mere;
Gib mir dinen rat darzú,
Wie ich lebe unde wie ich tú.
Do sprach der zóberære:
Herre, dine swære
Kan ich dir senfter machen
Mit al solichen sachen,
Daz miner lere Josaphat
Vil unlange widerstat.
Darumbe wil ich iemer dich
Richen, nu bewise es mich!
Herre, daz sol sin getan,
Du hieze von dinem kinde gan
Al die iuncherren din,
Die sine phleger suln sin.
Juncfrówen, schóne unde wolgetan,
Die sul man zú im heizen gan;
Die sin phlegent alle stunt.
Wirt ir heinliche im kunt,
So mac er sich behúten niht;
Swenn er sí stæterliche sihe,
Si überwindent sinen sin;
Keren sí ir vliz an in,
So beginnet er sí minnen
So gar in sinen sinnen,
Daz sí im liebent alle zit.
Als er in danne bigelit,
So liebet im ir minne also,
Daz er wirt ir bette vro.
Swes sí in bitten, daz tút er.
Wan iunger sinne libeste ger
An wiplicher minne stat.
Wibes minne betwungen hat
Manliche kraft in sózer tugent;
Wip ist ein blúmevaz der tugent.
Wip hant iungre sinne kraft.
In ir minne meisterschaft

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF
Digitized by Google

Liebet wiplich werdekeit;
Swer mût ze dirre welte treit,
Dem liebent minneclichû wîp
Sinne, mût, leben unde lîp.
Der welte mût von wiben nimet,
Swaz dirre welte wol gezimet.
Swer hat dirre welte wan,
Der mûz von ir minne han
Die hohesten vreude, der er gert.
Der welte ist wenic ieman wert,
Wan der man wibes minnen treit
Hoh gemüte unde werdekeit.
Si sint der welte haheste pris.
Ez ist nieman so unwis,
Er si junc, rich, arm, oder alt,
Sus git er sich in ir gewalt.
Er mûze zir geborte stan,
Des wir gût urkünde han,
Unde als wir oft horen jehen,
Her an sol din wîge sehen.
Josaphat der ist ein kint,
Die ælter unde wiser sint,
Die sipt ze manigen stunden
Von wiben überwunden.
Beginnet er si minnen,
Ich sende sinen sinnen
Einen geist, der darzû frumet.
So der in sîn gemüte kumet,
Er kan in minnen heizen,
Unde uf ir minne reizen.
Sit nieman also wise ist,
Jn überwinde wibes list
Mit ir minne meisterschaft,
So mac sich Josaphates kraft
Gein ir wer gesetzen niht,
Swenn er in heinliche giht.
Sin nature seret in
An si keren sinen sin.
Gein in wirt âne wer sîn kraft,
Des hôre eins bischaft.

Ez was ein werder künic rich,
Der was an werdekeit gelich
Andern sinen genôzen,
Richen künigen grôzen
Jn hohem prîse, daz ist war.
Der was lange mænigû iar,
Daz er bekennen sun gewan,
Das was dem lobesrichen man
Von herzen leit unde ungemach;
Ze grôzem unheile er des iach.
Do wart im ein sun geborn,
Ein kint, schône unde uzerkorn
An kindes lobe, des was er vrô.
Da waren wise meister dô,
Mit höher künst niht ze laz,
Die sageten im von warheit daz,
Ob daz selbe kindelîn
Den tac unde der sunnen schîn
Gesæhe über zehen iar,
Ez müste blinden al fürwar.
Der künic erschrac vil sere;
Nach sîner sinne lere
Hiez er daz kint behalden wol
Jn eime steine, da ein hol
Jnne was gehöwen,
Da nieman mohte schöwen
Deweder tac, noch liehtes schîn,
Da hiez er daz kint inne sîn
Mit ammen, die sîn phlagen dâ.
So grozû vinster anderswa
Vil türe was, des hôr ich jehen,
Si mohten liehtes niht gesehen,
Wan daz von gesteine kam.
Dem kinde vreude niht gezam,
Wart als ez bi den frôwen hie
Kindes kurzwil begie.
Alsus wart ez unwis gelân,
Wie diesû welte was getan,
Unde ir gezierde mænicvalt,
Unz ez wart zehen iare alt.

Digitized by Google

Nach disen zehen iaren,
Do si verendet waren,
Der künic sie besande
Von allem sinem lande
Mit riteren unde mit frôwen;
Die solden helfen schôwen
Sin liebez kint, dem an der stunt
Geburt solde werden kunt.
Dar kam vil manic grozû schar
Dur den selben künic dar,
Mit edelm kleide riche
Gekleidet wunnerliche
Mit künicliche dingen
Der künic hiez dar bringen
Mannigen minnerlichen lip,
Beidû man unde darzû wip.
Wafen, ors, rich gewant,
Vil tiere wunderliche erkant,
Unde manigerhande wunder.
An einen rinc besunder
Hiez man gan die frôwen daz
Do vragete der knappe sa,
Wie iegelichez wær genant.
Do wart im vil schiere erkant
Mit sinem namen diz unde daz:
Do vraget er aber vûrbaz,
Wie heizet diz? daz waren wip,
Ez hat den schônesten lip,
Den ich noch iender hie gesach?
Dur sinen schimph ir einer sprach:
Ez ist der tûvel, der den man
Betriegen unde verleiten kan.
Sus wolder han erschreket in;
Do betwanc sinen sin
Sin nature, daz er gar
Dû ôgen vûrbaz wande dar
Danne an dekeine schonheit,
Dû im da wart fûrgeleit.
Do diz allez was geschehen,
Unde der knappe hatte ersehen
Geschephede, wip unde man,
Zû sinen vatter wider dan
Fûrten in die sine do.
Der künic vraget in also,
Daz er im rehte sagete,
Was im best behagete
An allen dingen, dû er sach.
Der knappe kintliche sprach:
Daz tût der tûvel, der den man
Verleiten unde betriegen kan.
Sâhe du den? ia, vatter, ia.
Lieber sun, nu sage mir wa?
Dort uf dem hove erist.
Der künic fragete an der frist,
Wie ez ergangen wære.
Do wurden im dû mære
Geseit dur einen gelimph,
Daz iener sprach dur sinen schimph,
Daz wip der tûvel wær genant.
Dû gæmeliche wart ze hant
Uf dem hove wit unde breit.
Nu sich, wie mannes herze treit
Je ze wibe sinen mût!
Davon dunket mich gût,
Wildu Josaphates sin
An dich gewinnen, daz du in
Lazest nu beliben
Bi minnerlichen wiben,
So wirt er dir bekeret.
Swaz mich dû e leret,
Daz wirt gar alhie getan.
Als ich dir nu gesaget han,
[Unde nam in mine sinne
Die gerten wibes minne;
Danne einem eregernden man,
Des reinû wip sich niement an,
Unde im sin unde gemûte
Mit wiplicher gûte
Ze vreude uz sorgen kerent,
Unde sine vreude merent

Mit vreudeberender werdekeit,
Die gerten wibes namen treit.
Sus antwurt ich dem herzen min;
Ich wil dur der lere din
Gerne helfen unde iehen,
Wær mir von in so wol geschehen,
Und iach doch uf die trúwe min
Daz wip ein krone, ein blúmenschin,
Ein wunne der hohesten werdekeit,
Dú blúgende súze treit
An sældenrichen vreuden ganz,
Unde manlicher vreuden kranz;
Ein pris manliches mútes,
Ein übergúlte des gútes,
Ein lachende vróliche tugent,
Ein spilnde vreude in der iugent.
Ich wolde gerne dinen pris,
Wær ich so kunsterich, so wis,
Sprechen, hóhen unde eren,
Ze hoherm lobe meren.
Daz hóret an dich, herre, niht,
Als des mæres urhap giht.
Dur daz múz ich nu hie lan,
Swaz ich von mir gesprochen han.
Daz tet ich dur alsolhe sitte,
Daz ich dich vro machte mitte.]
Der kúnic was des rates vro.
Mit volge vriach er do,
Er hette sunder missetat
Funden gar den besten rat.
Er schiet nach dem rate
Gar von Josaphate
Swaz bi im uf dem palas
Siner iuncherren was.
Iungfrówen schóne unde wolgetan
Hiez er zúzim dar gan,
Unde gehiez in wærliche,
Daz er si iemer riche,
Mit rilichen sachen,
Vil gerne wolde machen,
Swele sin also phlege,
Daz er bi ir gelege.
Uf des geheizes lieben wan
Hiez er si zú dem herren gan,
Gestalt so ritterliche wol,
Daz des nieman wundern sol,
Ob ir volge ein junger man,
Der si solde sehen an;
Mit siner volge iæhe
Ir willen, als er sæhe
Bi im so mingeclichú wip,
Unde also mænigen schónen lip.
Die schónesten, die man da vant
Gewahsen über al daz lant,
Die hóhesten von geburte gar,
Lie man zú Josaphate dar.
Die iungfrówen vil gemeit
Waren stolzliche bekleit,
Unde an ir libe minneclich.
Si begunden vlizen sich
Mit im heinlicher sitte,
Da si bekæren wolden mitte
Den reinen Gottes degen gút.
An sich si kerten gar ir mút
Mit heinlichem sinne
An Josaphates minne.
Des geheizes lieber wan,
Der in was davor getan,
Unde des iuncherren liehter schin
Füget ir herzen grozen pin.
Si wolden in vil gerne han,
Wan ez mit vúge mohte ergan.
Do wart im ofte erzeiget, daz
Si wæren im des niht ze laz;
Swes er hete an si gegert,
Binamen des wær er gewert!
Si waren mit im alle stunt;
Sin vil tugendericher munt
Wart von in kussens niht erlan.
Uf siner minne lieben wan

Digitized by Google

Jr herze in innerliche enbran.
Des wart der Gottes dieneſtman
Von in vil oſte innen;
Mit wiplichen minnen,
Des ſi mit vreuden in werten,
So ſi zè frùnt ſin gerten.
Von dannan hùb ſich Theodas,
Do der rat gefrumet was.
Als er in ſin hol do kam,
Sine zöberbùch er nam.
Des tùvels werder dieneſtman
Mit ſinem zöber do gewan
Einen tùvel, den er twanc,
Daz er des iuncherren gedanc,
Unde ſine ſtæten ſinne
Kerte an der frówen minne.
Der tùvel was betwungen
Von des zöberæres zungen,
Mit nigromantie alſo,
Daz er ſich müſte heben do
Zù dem ſùzen Joſaphate
Mit ſinem leiden rate.
Der frówen minnegernden ſin
Enzunter alſo ſere an in,
Daz ſi begunden ſere,
Je mere unde mere,
Den iuncherren minnen,
In ſinen minnen brinnen.
Des iuncherren gemùte
Vil nach ſo ſere erglùte,
Daz er ir minnen geltes iach
Vil nach, ſwenn er ſi anſach;
Wan daz Got herter was
Sin herze, danne ein adamas,
So wær ſin mùt verkrenket,
Unde Gotte an ſtæte entwenket.
Nu wart der reine gùte
Gewar in ſinem mùte,
Daz des hellewarten zorn
Wolde an im gerne bekoren
Siner ſtæten ſinne kraft;
Doch wart ſin herze ſigehaft
Von gottelicher lere gar,
Der nam er vlizeliche war.
Sin herze dicke wart ermant,
Daz er der ſele gewant,
Den lip behielte reine
Von ſùndelichem meine;
Daz ſine brutlòflichen kleit,
Dù ſuber waren angeleit,
Jender maſen ſolden han,
Swenn er zer wirtſchaft ſolde gan
Dar des hòheſten keiſers kint
Alle, die genennet ſint,
Geladet an ſine brutlòft hat.
Swem da gebriſtet reiner wat,
Der mùz in endeloſez klagen
Dulden iæmerlichez iagen.
Hieran gedahte Joſaphat.
Die vil reinen ſùzen wat,
Dù von dem töſe erreinet was,
Behielt er luter, als ein glas,
Reine unde niht entreinet,
Von ſùnden niht vermeinet.
Des krùzes ſegen was im bi,
Der macheten von zwivel vri.
Sin gebet er ofte ſprach,
Dur des zwivels ungemach,
Ze Gotte in ſinem mùte.
Criſt, herre Got der gùte,
La mich geniezen, daz din troſt
Mich armen ſùnder hat erloſt
Von minen ſùndelichen wegen,
Unde rùche miner ſinne phlegen
Stæte in diner lere
Dur der genaden ere,
Daz du, vil reiner, ſùzer Got,
Gerùchteſt mich in din gebot
Wiſen nach den hulden din,
Nu rùche dir die kùſche min

Behalden reine unde unverschart,
Dû dir von mir benennet wart.
Küsche iemermere
Nach cristenlicher lere
Die rûche mir behüten so,
Daz mine viende iemer vro
Werden sigender kraft an mir.
Mine küsche han ich dir
Geopfert, herre, süzer Crist.
Sit du mit küsche reine bist,
So la mir daz heil geschehen,
Daz ich min sele muge sehen
Mit küsche reinecliche
In dinem himelriche.
Nu rûche dir behalden mich!
La mich geniezen, daz ich dich
Gelôbe ze einem reinen Gotte
Nach diner lere gebotte.
Swenn er zę Gotte sin gebet
Alsus nach siner helfe tet,
So verstûnt er sich zehant,
Daz Gottes helfe im wart erkant,
Unde daz gestætet was sin sin.
Nach dem gebette liezen in
Die üppeclichen sinne
Ze dirre frôwen minne.
Gottes unde des gelôben kraft
Vertreip des tûvels meisterschaft,
Daz von dem herren unverzaget
Des herzen zwivel wart veriaget.
Sus müste dulden Josaphat
Von dem tûvel manigen rat,
Den er an in ie kerte,
Als in betwungen lerte
Des tûvels junger Theodas.
Da er von in geschieden was
Sin valscher rat, sin kündekeit
Ze allen ziten was bereit
Mit manigem valschen rate
Gein dem jungen Josaphate.

Er wolde mit den frôwen in
Verkeret han unde sinen sin,
Als er mit wibe an sich gewan
Adamen den ersten man,
Den er betrôc mit Eva.
Die selben liste vant er da,
Daz er wolde verraten
Den jungen Josaphaten.
Nu was bi den frôwen dâ
Des küniges kint von Syria;
Die was daz schôneste wip,
Dû den minneclichsten lip
Da hatte in dem lande.
Nieman ein wip erkande
Bi der zit so minneclich.
Dû begunde trosten sich
Ir schôni, ir libes unde ir jugent,
An des juncherren tugent;
Uf den lieplichen wan,
Der von dem künige was getan,
Unde dur sinen stolzen lip
Minnete in daz selbe wip.
Si was aldar gevangen komen,
Ir vatter hatten si genomen
Da vor sine viende e.
Daz ellende tet ir we;
Der iamer nach ir richeit,
Dû ir mâste sin verseit,
Twanc si nach dem geheize han
Liebes ergetzennes wan,
Von dem si wurde leides vri.
Si gesaz dem herren bi;
Der rede si hin zim began.
Er sach si zuhteclichen an,
Er sprach: frôwe, selic wip,
Din liehtû jugent, din schôner lip
Hat mir sorgen vil gegeben!
Sol din minneclichez leben
In ungelôben sterben?
Owe soltu verderben!

Digitized by Google

Daz Got herôbet wirt an dir,
Daz git vil groze swære mir!
Sol din sele sîn verlorn,
Unde sol der groze Gottes zorn
Dur dinen ungelôben dich
Vertelen, daz mût iemer mich!
Daz wende, sælderîcher lip,
Gedenke, minneclîchez wip,
Dur rehte wiplîche tugent
An dine minnecliche tugent,
Unde nim in dine sinne
Die sûzen Gottes minne!
Lœse dich dur sîn gebot,
Wan dir der gewære Got
In dirre welte hat gegeben
Ein alsô wunschlîchez leben,
Daz wirt dir baz gekrônet,
Unde tûsentvalt geschônet
In dem himelrîche.
Ob du wilt ewiclîche
Ein lebendez leben lœsen,
So soltu dich lœsen,
Unde solt an den gewæren Crist
Gelôben, der din schephær ist,
Der dir mit endeloser zît
Ein iemerwerndez leben gît.
Die frôwe sprach: nu daz tûn ich;
Ob ich alsus erbarme dich,
Als du gihest, so soltu
Tûn des ich mûte nu.
Swaz du wilt, frôwe, daz tûn ich.
Daz du Gotte lœses dich,
Unde dich dem tûvel rôbest,
Unde an Got gelôbest,
Do sprach daz minnecliche wip:
Wildu Gotte minen lip,
Unde mine sele lœsen,
Unde sol ich mich lœsen,
So tû, des ich an dich ger.
Gerne, frôwe min, sprach er.
Ich tûn gar den willen din.
Nu sage mir, waz du welleſt min.
Da la mich an dir gesigen,
Daz du gerûcheſt bi mir ligen
Hinte dur den willen min,
Daz ich mich geniete din,
Unde du dich mines libes,
Des schônesten wibes.
Dû hie ze lande iender ist.
Lûstu daz, ich wil dur Crist,
Mich morne lœsen, unde wil
Der heidenschaft geben ein zil.
Ûwer e dû giht alsô,
Der engel kôre werden vrô,
Bekert ein rehter sündær sich;
Dur daz soltu bekeren mich,
Daz du teilhaftic mugest sîn
Des lœses, des gelôben min.
Du bist so rehte minneclich,
Daz ich dines libes mich
Genieten wil, mac ez ergan,
Unde wil nach diner lere stan,
Darnach ze dinem gebotte,
Unde wil gelôben dinem Gotte.
Do die frôwe diz gesprach,
Der herre bi im sitzen sach
Einen tûvel, daz ist war,
Als einen liehten engel klar;
Der mant in, daz er loste
Von zwivel, von untroste
Der wolgebornen frôwen lip,
Unde hiez in daz edel wip
Zû dem gelôben bringen
Mit sus getanen dingen
Von der unrehten heidenschaft.
Sus was in manigen strik behaft
Der werde Gottes dienestman.
Dû iunchrôwe in vil sere began
Erbarmen in dem mûte.
Josaphat der gûte

Digitized by Google

Versach sich, daz dirre bötte
Rehte wær gesant von Gotte.
Do der tûvel hin verswant,
Do sprach der Gottes wigant:
Frôwe min, du hast gegert
Des du vil kume hie gewert
Von minem libe werden solt.
Ich bin dir sus in gotte holt!
Volge miner lere mir!
Dirre bette wil ich dir
Verzihen hie, als ich dir sage,
An dem sûzen Gottes tage,
Do ich den tôf wolde
Enphahen, als ich solde.
Do gehiez ich daz Gotte,
Daz ich in sinem gebotte
Wolde dur die hulde sin
Im die reinen kûsche min
Behalden stæte reine,
Bewart vor allem meine;
Daz wil ich im zerbrechen niht,
Biz daz man mich leben siht.
Ez wær ein sûntlicher lôf,
Ob ich dir lôste alsus den tôf.
Du solt sus der lere min
Volgen dur die sele din.
Dô iunefrôwe sprach aber do:
Herre min, wie gihestu so.
Daz ez si so sûntlich?
Du solt wol bedenken dich,
Was ûwer e gebûtet,
Des ist mir vil betûtet
Von Cristenen lûten,
Die hortich mir betûten
In mines vatter riche,
Daz man wol unsûntliche
Von rehte wip solde han,
Daz ez niht wære missetan.
Swer ez an ûwern bûchen
Wil geschriben sûchen,

Der vindet, daz die wissagen,
Die Patriarken bi ir tagen
Mit Gotte wibe phlagen
Bi den si kûsche lagen.
Dabi saget ir alsus,
Der botten fürste Petrus
Hatte ôch wip bi siner zit,
Unde iehet, daz er wurde sit
Gewaltic unde gewære
Ze himel slûzelære.
Paulus ez gebotten hat,
Unde aller ûwer lerer rat,
Daz man sol wip ze rehte han.
Dunket dich daz missetan?
Ich wæne wol, so zwivelstu
An der Cristenheite nu;
Wildu mit irrekeit sin,
Daz krenket mir die lere din.
Josaphat antwurtte do:
Frôwe min, ez ist also,
Als din munt alhie vergiht.
Unser e, die wert daz niht.
Swer wip wil han, daz ist vil gôt;
Ob er daz mit rehte tût,
Der tût niht wider Gottes gebotte,
Daz aber ich han geheizen Gotte,
Wie môht ich im des abegan?
Ich můz ez im gewære lan. —
Nu diz si ôch der wille din,
Wildu vromâtes heiles sin,
So slafe hinaht bi mir,
Daz ich geniete mich mit dir,
Mit minneclicher libe kraft
Lieblicher geselleschaft,
So lobe ich mit trûwe wider dich,
Daz ich mœne tôfe mich.
Dur dich wil ich mich tôfen,
Wildu mich wider kôfen
[Mit dinem schonen libe,
Daz du mich habes zů wibe.]

Digitized by Google

So tůn ich, daz du rateſt mir,
Werdich gewert der bette an dir.
Joſaphat der gůte man
Vil ſer er zwiveln do began;
Er dahte, ob erz verbære,
Daz ez vil wirſer wære,
Danne ob er ſi alſo köfte,
Daz ſi ſich Gotte töfte.
Si weget im daz gemüte me,
Danne ie getete ſin vatter e.
An grozen zwivel was er braht,
Als ez was da vor gedaht,
Alſo was ez nach vollekomen,
Do ſi hatte in an ſich genomen,
[Unde in bat mit ſüzer ſtæte,
Daz maneger gerne bete,
So er allerbeſte kunde,
Ein wip an der er vunde
So gůte rede, ſo ſchönen lip.
Swen ein ſo minneclichez wip
Der gůten rede gewerte,
Der tete ſwes ſi gerte.
Diz wil ich öch von mir,
Daz ich můſte helfen ir
Zů des töfes reinikeit,
Als ich úch nu han geſeit.
Ich wurde überwunden ſus,
Ob mir ſo manigen ſüzen kus
Bute alſo ein ſchönez wip,
Daz ich minnete ir werden lip
Uf die rede, daz ſi ſich
Gotte ergebe des hulfe ich.
Ein ſolich almůſen wer min gir,
Ob es geruchte ein wip von mir.
Ich bin wiben wol ſo höld,
Daz ich in dur ir minnen ſolt
Sus wolde gůtliche
Köfen daz himelriche.
Ich wurde ir trut geſelle,
Mohte ich ſi von der helle
Sus erloſen, daz iſt min můt.
Swer in ſo gerne dienſt tůt
Dem ſolde ſin ir danc bereit,
Daz zœme wol ir wipheit.
Nu lazen diſe ſchimphrede ſtan.
Do diſe bete was getan,
Unde] Joſaphat der gůte
Begonde in ſinem můte
Von zwivel han des můtes val,
Do wart ze walde ein michel ſchal
Vůr ienes hol, da Theodas
Der zöberære inne was.
Si rieſen alle: kera dan!
Dirre kreſteriche man,
Der unſer widerſatz was ie,
Des můt wir noch erweichten nie,
Den hat an diſen ſtunden
Ein wip gar überwunden.
Sin hohen veſte neiget ſich,
Dů iſt nu bewegelich.
Daz zit nahet, kerent hin!
Under uns drucken wir in.
Sus ſande ſi des tůvels man
Zů Joſaphate wider dan.
Der kunde ſelten raſten
Mit gebette unde öch vaſten,
Unz in ſin keſtegunge twanc,
Daz er vil wenic den gedanc
Zů dirre welte kerte.
Des libes rot in lerte,
Daz ſin geluſt ſich ſelten ie
Zo dirre welte wunne lie;
Wan unratlichů armůt
Groze hohvart ſelten tůt.
Alſus was Joſaphat bewart
Von weltlicher hohvart
Mit keſtegunge des libes;
Dů minneger des wibes,
Ir honicſůzů zunge
Twanc in der keſtegunge.

Digitized by Google

Do er alsus betwungen was,
Sin gebet er Gotte las.
Herre, ich gedinge an dich,
Daz du so wol behütes mich,
Daz ich uf dirre erde
Geschant iemer werde,
Unde daz du mine sinne an mir
Behaldest reinecliche dir.
Des gebettes er ie phlac,
Beidú, naht darzú den tac,
An underlaz von herzen ie,
Vil andahtliche uf sinú knie
Lág er in dem gebette sich
Vor im uf den esterich.
Ein slaf begreif in, er entslief,
Do er an Gottes helfe rief.
Nu sach er, als ich han vernomen,
Engelische lúte komen,
Des duhte in, daz sí namen in
Ein teil von sinen sinnen hin;
In sinem trôme er sich sach
Die geiste, von den ich nu sprach,
Fúren an ein schône velt,
Da mænigerhande vreudengelt
Sinen ôgen wart erkant,
Daz velt er geblúmet vant
So wunneclíche, daz er iach,
Daz fleischlich ôge nie gesach
So wunschesrichen ôgenglast.
Wunschricher vreuden niht gebrast
Ob weltlichem wunsche hie,
Da man daz velt in schôwen lie;
Er sach da wunneclíche stan
Edel bôume wolgetan,
Die mit sûzer genuht
Den ôgen wunnebernde vruht
Gaben an sûzer gesihte;
Doch gebrast in des niht,
Si gæben also reinen smac,
Daz sin hohú sûze wac
Vür al der welte wunne gar.
So schône unde also wolgevar
Schein ir lôb, ir vruht, ir blût,
Daz allez irdische gût
Mohte niht gelichen sich
Der geschaft vil wunneclich.
So sich von einem winde
Senfte sûze unde linde
Der lôiber dicke undertranc,
So wart ein also sûzer klanc,
Daz menneschliches oren tor
Nie gehorte e davor
So wunnecliche gedône,
Von golde liht unde schône
Stunden liehte stûle da.
Hie bi uf dem velde sa
Sach er vil wunschliche stan
So richú bette wolgetan,
Daz ir vil richú edelkeit
Der welte richeit ist verseit.
Dabi pluzen al fürwar
Liehtú sûzen wazer klar.
Der ploz was wunnebære
Swer ie gewesen wære
Mit leide, er müste sin genesen,
Solter sin alda gewesen.
Do der Gottes wigant
Die vreudebernden wunne vant,
Die geiste, die in brahten dar,
Die vúrten in schier anderswar
Dur daz velt ein reinez phat,
Gein einer wunneclichen stat;
Dú gap also liehten schin,
Daz niht schôner môhte sin.
Der sunnen liehter widerglast
Der stat an richeit niht gebrast.
Beidá, rincmur unde graben,
Die túrne hohe uferhaben,
Von golde luter reine,
Das edelste gesteine

Digitized by Google

Daz mannes ôge ie gesach,
Von dem ie zungen ôrt gesprach,
Ze gastlicher richeit,
Damitte sach er sîn bereit
Die türne unde dch die veste gar,
Der steine glast den strazen bar
Alsô liehtes liehtes schin,
Daz da mit stæte müste sîn
Tac z' allen ziten sunder naht.
Da was von liehte gar bedaht
Der trûben naht ir trûbez zit.
Vröliche unde in widerstrit
Horter daz sûzeste gesanc,
Daz mannes oren ie erklanc;
Daz gap vil vreuderichen schal,
Der in der stat vil wite erhal.
In dem vil sûzen done
Horter da singen schone
Ein engelischen stimmme gût,
Dû wol ervreute sinen mût.
Dû stimme in dem done sprach:
Ein rûwe, ein ewiclich gemach
Mit vreude an ende, sunder leit
Ist Gottes erwelten hie bereit.
Den kûschen ist gehuset hie,
Die Gotte wol behageten ie,
Dur ir kûschen reinen sitte
Den wil Got hie lonen mitte,
Biz daz er in an endes zit
Ein endelosez riche git.
Josaphat der gûte sprach,
Als er die grozen vreude sach:
Genade, lieben herren min,
Lat mich in disen vreuden sîn,
Unde mûgez anderz niht ergan,
So lat mich doch alhie bestan,
In einem winkel kleine.
Do sprachen s' algemeine:
Frunt, daz mac nu niht ergan,
Du müst e vil arbeite han,
Unde e vil dicke in Gottes gebotte
Erswitzen; mahtu danne in Gotte
Liden weltliche arbeit,
So wirt dir alhie bereit
An ende ein vröliches gût
In dirre sûzen heinmût.
Dur daz soltu dich kûsche gar
Behalden, reine unde sundenbar.
Josaphat beliben bat
In der Gottes erwelten stat,
Die in da pûrten, disiu diet.
Vil ungern er dannen schiet,
Do moht er niht beliben da.
Die geiste pûrten in do sa.
Hin überz velt von dirre stat,
Ein vil trurichliches phat.
Da horter angest unde leit,
In klagelicher ærbeit
Wüfen, schrien klagende not;
Da was der sterbende tot,
Unde angestlicher anehlick
In einer vinster, dû was dick,
Da horter niht vreuden me,
Wan ach, leit unde owe!
Si riefen we unde niemer wol,
Dû leide stat was leides vol,
Von smacke groz unreinikeit,
Mit iamer truriclichez leit,
Wallende fûres flammen heiz.
In disem fûre sere beiz
Allerhande slangen vruht
Die armen selen sunder zuht,
Hagel, bech unde swebel,
Ein fürregenender nebel
Uf die vil armen selen goz
Wallende hitze groz.
In was daz leide leben sur;
Der fürgiezende schur
Erlie si selten dirre not,
Diz was mit not ein lebender tot,

Digitized by Google

Der da mit sterbenne geschach,
Unde doch nie starb sin ungemach.
Eine stimme horter do
Schrigen angestliche also:
Diz ist der sundære pin,
Die man siht in sünden sin
In ir lebenden stunden,
Unde also werdent funden,
Den můz iemer sin bereit
Diz klagende leit mit ærbeit.
Owe, daz er ie wart geborn,
Dem disů not můz sin erkorn!
Owe, dem geslehte gar
Von dem sin můter in gebar!
Owe, dem libe, unde niemer wol,
Der her die sele triben sol!
Owe, dir unkůschez leben,
Hie wirt dir din lon gegeben!
Im wirt bezzers niht beschert,
Swer unkůsche uz der welte vert.
Diz ist der sundære lon.
Dirre iamerliche don
Was in der vinster groz alda.
Josaphaten brahten sa
Wider die gesellen sin
An sinen sin, als im wart schin
Der rehten vreude richez leben,
Daz in ze lone wirt gegeben,
Unde daz vil klageliche leit,
Daz den sundæren ist bereit.
Ein so groz iamer in begreif,
Daz al sin vreude gar zersleif.
Der armen sundær lebender tot
Vůget im also groze not,
Daz er vil kume lebete;
Sin iamer sere strebete
Nach der vil sůzen richeit,
Die Got den sinen hat bereit.
Dů vorhte erschrachte sinen sin;
Dabi betwanc der iamer in,
Daz sich der Gottes dienestman
Hin wider sere senen began,
Da er daz lebende gemach
In der stat mit vreuden sach.
Der iamer unde der armen not
Im also grozen kumber bot,
Daz er vil siech den morgen lac,
Unde ungesunt vil sorgen phlac.
Dem künige schiere wart geseit
Sines kindes siecheit.
Er gahte zů zim balde dar,
Unde wolde gerne nemen war,
Waz im geschehen wære.
Ein leit was im vil swære.
Er kam, und wolde in gesehen,
Unde vragete, was im were geschehen.
Do sprach der güte Josaphat:
Owe, vatter, daz din rat
Mir mit so grozer kündekeit
Hat also manigen strik geleit!
Hætte mich Got niht behůt,
So můstich in der helle glůt
Lange wile sin gewesen.
Daz ich bin der not genesen,
Des wil ich iemer loben Crist,
Der aller güte ein urhap ist.
Owe, lieber vater min,
Was Got den erwelten sin
Ze lone fürgehalten hat,
Unde wie er die verderben lat,
Die gein im hinnen schuldic varnt,
Unde sinen willen niht bewarnt!
Owe, was ich gesehen han!
Owe, wie sol ez dir ergan!
Wildu also scheiden hin,
Daz du niht bezzerst dinen sin.
Owe, was danne Gottes zorn
Dir ze lone hat erkorn!
Ein tot, der iemermere wert,
Ein not, dů niht endes gert,

Digitized by Google

Dů můz dir iemer sin bereit,
An ende in wernder stætekeit.
Doch hant dir die ögen min
Von Gotte erspehet die miete din,
Die dir hat behalden Criſt,
Ob du im gehorſam biſt.
Daz iſt ein vreuderichez leben,
Dem niht endes wirt gegeben.
Alſus ſeit er ung daz ort,
Waz er hatte erſehen dort;
Den troſt, daz vorhtecliche leit,
Als ich ů han hie vor geſeit,
Leiter ſinem vatter für
In mæniger drolicher kůr,
Unde manigen troſt vil troſtlich,
Wolder Gotte bezzern ſich.
Ich wil uf die gnade Gottes
Uf den wer ſines gebottes
Gahen nach den hulden ſin;
Da Barlaam der meiſter min
Wont, da wil ich keren hin,
Nach im ſenet ſich min ſin.
Werſtu mir daz, ez iſt min tot;
Der iamer giht mir ſolhe not,
Der mir wirt niemermer bůz,
Ob ich ſin entweſen můz.
Stirbich ſus von den ſchulden din,
So muſtu kindes ane ſin,
Unde maht ein vatter heizen niht,
So man dich kindes ane ſiht,
Sprach der Gottes erwelte man.
Der künic erſchrac unde ſach in anz
Im was vil herzecliche leit
Sines kindes ſtætekeit.
In duhte er wære entſezzet,
An vreuden gar gelezzet.
Er gie uf ſinen palas.
Die tůvel gar, die Theodas
Davor hatte dar geſant,
Die kerten widder an in zehant.
Ir geſchrei daz was ſo groz,
Daz ez ze walde verre doz.
Si ſageten, wie des herren kraft
An in was worden ſigehaft,
Swenn er ſprach Gotte ſin gebet,
Unde er vor im daz krůze tet,
Wie er ſi danne überwant,
Unde ſi mit ſige tet geſchant.
Do ſprach aber Theodas,
Der des zöbers meiſter was:
Wie was ůwer kraft ſo blint,
Daz ůch ein alſo iungez kint
So lihtecliche überwant?
Die tůvel ſprachen ſa zehant:
Do wir der liſte erdahten,
Unde an in die brahten
Mit den Adam verleitet wart,
Nach unſer meiſter wiſer art,
So was er ie alſo bereit,
Daz wir gar unſer arbeit
Gein im von Criſte verlurn.
Unſern ſic wir gar verkurn,
Als er des krůzes zeichen ie
Vor im in krůzes wis begie,
Unde danne an Criſtes helfe ſchre,
So wart uns von füre we,
Daz mit kraft uf uns zehant
Von Criſtes zorne wart geſant;
Daz hat uns dicke we getan.
Wir geturren niemer me beſtan
Joſaphaten den degen,
So wol hůtet ſin der ſegen,
Den des krůzes zeichen hat,
Mit dem vil wol beſigelt ſtat
Sines veſten herzen tor.
Er hat ſich wol bewart davor,
Daz er iemer alle vriſt
Von uns ungewunnen iſt.
Do ſus von Gotte entſezzet was
Sines willen Theodas,

Digitized by Google

Er lebete trurichliche,
Doch was der künic riche
Mit leide in sorge ergriffen so,
Daz er was truric unde unfro.
Einer botten sander sa
Nach sinem meister Theoda.
Der kam ze hove balde
Von sinem wilden walde.
Sin herre gein im verre gie;
Vil gütliche er in enphie.
Vil trurichliche er zů im sprach:
Meister min, daz ungemach,
Daz mich betrůbet lange hat,
Darumbe ich süchte dinen rat,
Daz lenget an mir sere sich.
Daz du nu iungest lertest mich,
Daz tet ich, ez vervie mich niht.
Der rât ist worden gar en wiht;
Nu süche vürbaz mere,
Ob du dekeinet lere
Dich künnest vürbaz verstân,
Dů ze helfe uns müge ergân,
Die lere mich dest an der zit.
Mines sunes widerstrit
Hât mich so dicke enteret,
Daz ich es bin verseret.
Nu lere! swaz du leres mich
Ze dirre sache, daz tůn ich.
Do gerte uf den palas
Zů Josaphate Theodas
Ze einem sunder rate.
Do hůp er sich vil drâte
Gein Josaphate schiere
Mit dem künige Avenière.
Josaphat enphie si wol,
Wan er was reinet güte vol.
Do si gesazen an den rat,
Do sprach der güte Josaphat
In mœniger itewize
Bestanden da mit vlize,
Daz er dur sinen vatter nie
Niht geret, wan daz er ie
Des vatter bette entwerte,
Des er mit vlize gerte,
Daz er lieze Cristenleben,
An daz er hätte sich ergeben,
Daz wider sinem vatter was.
Do sprach hin zim Theodas:
Nu sage mir, lieber Josaphat,
Wer riet dir disen tumben rat,
Daz du die gewæren gotte
Also gar in dinem spotte
Mit diner widetrede hast,
Unde du dich doch wol verstâst,
Daz si dir gůt, ere unde leben
Mit ir gewalte hant gegeben?
Si gaben dich dem vatter din,
Dem hastu daz gemüte sin
Sô dicke an dir beswæret,
Daz du hast erwæret
An ungemüte sinen můt,
Daz ist vil übel, unde niht gůt.
Damitte hastu dich behaft
In der lantlůte vientschaft.
Dir ist daz Cristenleben wert,
Des nieman wiser gerne gert.
Din vatter ist so wolgemůt,
Wær daz Cristenleben gůt,
Er hätteg ôch genomen an sich.
Nu soldestu versinnen dich,
Daz die besten, die nu lebent
An die gotte sich ergebent.
An daz soltu dich keren,
Unde dinen vatter eren,
Wan ez gezimet kinde wol,
Daz ez den vatter eren sol,
Unde volgen siner lere.
Des wart vil unde mere
Dem iuncherren da geseit.
Im wart dâ reine Cristenheit

Digitized by Google

Gevelschet von in beiden;
Si begunden im si leiden;
Des nám er vil kleine war.
Sin herze wart gevestent gar
In reines herzen willen Gotte,
Stæte in sinem gebótte.
Des himelschen keisers kneht
Began diz groze unreht
Mit zühten merken; er gesweic.
Ein mút niht wán ze Gotte steic.
Er sprach mit Gottes lere sá
Zů dem valschen Theoda:
Swie, unrehtů irrekeit,
Din irrekeit dich hohe treit,
Der welte schande uz Babilon,
Da rehter sprache gánzer don
Gebrochen únde geschendet wart
Von unrehter hóhvart,
Uf turri kulannaica;
Din herze hat gehuset dá.
Der valschen Babilone rat
Der welte rede entrihtet hat.
Dů vervlůhter alte unwis,
In Gottes vlůche bistů gris.
Verworhtů vruht von Kanaan,
Wer geriet dir disen wan,
Daz diner valschen zungen ort
Je geturste valschez wort
Gesprechen gein der Cristenheit,
Dů rehte únde redeliche treit,
Die gewæren lere Gottes,
Den rehten urhap sines gebóttes?
Valschů valscheit, wise mich:
Weder dunket wæger dich
Dienen dem, des wiser rat
Allů dine geschaffen hat,
Oder einem bilde, daz ein hant
Gemachet hat, únde ist genant
Von einem menneschen ein got
Dur des tůvels gebot?

Din got, den du dich ergist,
Der ist vil iunger, danne du sist.
Du wær ein menneschе geborn,
E dinem gótte ie würde erkorn
Dekein erkantliche geschaft.
Merke dines gottes kraft!
Get din got? niht, er stat.
Swá man in sitzende lat,
Stet er da? nein, er niht.
Sprichet er? hat er gesiht?
Gehóret er? kan er sprechen wol?
Nein er, benamen; er ist hol
An rehten witzen, únde laz,
Als ein gegozzen lerez vaz.
Er ist, swie du macheste in.
Ein goz, ane aller stahte sin.
Sterne, silber, golt, si sint,
Stummen, ane gehörde, blint,
In der gebótte ir gerne lebent,
Únde den ir úwer opher gebent.
Swaz ir in vphers bringent dar,
Daz hat vil höher krefte gar,
Danne die gótte, die dů hast,
Ób dů der warheit dich verstast.
Ein vihe gehört, ez siht, ez gat;
Von Gotte ez lebende krefte hat.
So ist din got ein geschaft,
Rehte, als ein stok, an álle kraft.
Daz vihe ist Gottes hantgetat.
Ein menneschе gemachet hat
Dinen got mit siner kunst
Ane sin, sunder vernunst.
Din got, dem du bist so holt,
Ist er silber, oder golt,
So můz die stæte hůte dir
Vor den dieben hůten sin.
Ist er holz, oder lein,
Oder ein krefteloser stein
Sunder nutz, so gar unwert,
Daz sin ze nutze niemán gert,

Digitized by Google

So hat er kreſte wol ſo vil,
Ob ſin der dieb niht ſteln wil,
Daz man in von der ſtat niht treit,
Daz kumet von der krankeit,
Daz man ſin niht geniezen mac,
Din got in einem vüre lac,
Do man in ſmitte unde goz.
Ein holz, ein ſtein, ein erde bloz
Iſt er, er wühs in wilde,
E daz im ze einem bilde
Gemachete eines menneſchen hant.
Wie mac daz ſin ein got genant?
Der heizet Got, des wiſer rat
Daz menneſche gemachet hat,
Daz mit ſiner wisheit
Daz bilde goz oder sneit.
Daz du heizeſt dinen got,
Daz iſt Gots unde der welte ſpot.
Nu prüve in den ſinnen din,
Ob daz ein got muge ſin,
Daz dekeiner ſlahte kraft
Hat, wan von der meiſterſchaft,
Die menneſchlichü wisheit
Mit liſten an ez hat geleit.
Tumber göch, nu ſich daran,
Din got leben nie gewan;
Er ſtarp öch nie, wan im daz leben
Nie lebeliche wart gegeben.
Er wart nie lebende, unde iſt tot.
Wirt dir eines phandes not,
Iſt er danne guldin,
Oder riche ſilberin,
So tüt ſin helferlicher troſt
Dich allerbeſt von ſorge erloſt.
Nu merke, tumbez wiht, den ſpot.
Wer mac verphenden rehten got?
Wer mac in verköfen öch?
Swige, ſinneloſer göch,
Lege dine hant für dinen munt;
Dir iſt niht wan durheit kunt,
La din akoſen ſin!
Ze liebe dem vatter min
Sitzeſtu hie, unde ſeiſt
Ein trugeſpel, daz du niht weiſt.
Selbe rehte, war dü wort
Kerent urhap oder ort.
Du biſt ſogar der wizze erlan,
Daz du niht weiſt, wie ez ſol gan,
Deweder nach oder vor.
Du heizeſt mich ein töbez hor
Anbetten unde einen ſtein,
Da deweder fleiſch noch bein,
Noch ader iſt, noch lebendü kunſt,
Niht wan dur mines vatter gunſt.
Soldich dur daz ſmeichen, din
Lazzen den gelöbden min,
Unde den got lan dur dinen rat,
Des wize mir gegeben hat
Vernunſt unde wislichen ſin?
Von dem ich lebende worden bin,
Des gottelichü wisheit
Daz urhap unde daz ende treit
Al der dinge, den ſin kraft
Namen git unde öch geſchaft.
Sin kraft, ſin gottelicher rat
Allü dinc gemachet hat.
Er tet ſine warheit kunt
Dur der wiſſagen munt,
Nach der worten er uns kam;
Die menneſcheit er an ſich nam,
Wan ſich dü menneſcheit verlos
Dur die ſchulde; er im verkos
So groze diemüte,
Daz er dur ſine güte
Des knehtes bilde an ſich nam,
Unde wart alſo gehorſam,
Daz er ſich an daz krüze bot,
Unde daran leit dur uns den tot;
Dü menneſcheit daz ſterben leit.
Den ſunnenſchin dü gotteheit

Mit

Mit ir kraft erlaste
An sinem liehten glaste.
Dů menneschеit begraben wart,
Ze helle vůr die hellevart
Sin heilic sele, dů si brach.
Die gotteheit man lösen sach
Die rehten uz der helle not.
Für den endelosen tot
Hat in dů gotteheit daz leben
An ende vröliche gegeben.
Hätte sich unser herre Got
Dur siner güte groz gebot
Niht so gediemütet,
Unde also sere gegütet,
Daz er dur sine güte
Mit solher diemüte
Des knehtes bilde nœme an sich,
So wœre daz unzwivellich,
Dů vil kranke menneschеit
Müste iemermer sin hingeleit;
Wan dů krenkste armekeit,
Der ie name wart geseit,
Daz was dů menneschеit davor.
Die hat nu vil hohe enbor
Über al der engel stat
Dů Göttes menneschеit gesat.
Do dů menneschеit alhie
Der gotteheit gebot begie,
Nach der propheten sage.
An dem vierzegisten tage
Vůr er ze himel aber wider,
Von dem er wart gesant hernider
Dur Adames missetat,
Die Gotte nu versünet hat
Cristes reinů menneschеit,
Dů den tot dur uns leit.
Zes vatter zesewen da ist
Gesezzen Got der süze Crist.
Sus ist Got der reine
Mit drin namen eine;

Swer daz niht gelöben wil,
Der můz an endelichez zil
Iemermere sin verlorn.
Swer ez gelöbet, der ist geborn
In daz ewicliche leben,
Daz Got wil den sinen geben
In dem himelriche
An ende vröliche.
Wil tumber man, nu wise mich,
Weder dunket bezzer dich,
Gelöben einem reinen Gotte,
Der in sinem gebotte
Hat in wiser meisterschaft
Aller der geschephede kraft,
Der reht mit witzen leret,
Unreht ze rehte keret,
Der güt ist unde gewœre,
Reine, reht, unwandelbœre,
Der wise ist, unde süze erkant,
Der dů warheit ist genant,
Der milte mit diemüte phliget,
Des kraft für alle krefte wiget,
Oder einem löben apgotte,
Daz Got mit sinneloser spotte
Verteilet mit dem tůvel hat,
Daz sich von sinnen niht verstat,
Wan als ein löbez ödez vaz,
Daz lœre ist, lebender witze laz?
Hie soltu gedenken an,
Von Gotte du vervlühter man,
Binamen, du solt wizzen daz,
Alse dinů sinneloser vaz
Tot unde ane witze sint,
Löb, an rehten sinnen blint,
Daz den můz alsam geschehen,
Die in gelöben wellent iehen.
Got hat sin riche in verbotten
Allen, die si hant ze gotten.
Do sprach der zöberœre,
Nu ist daz offenbœre,

Digitized by Google

Daz riche künige, fürsten groz,
Unde manic keisers groz genoz,
Unde die die liste funden gar
Je namen dirre lere war,
Die duht ez algemeine
Gůt, reht unde reine.
Die cristenlichen lere
Die leret nieman mere,
Wan daz ir zewelve erdahten,
Die si den lůten brahten
Nu in kurzen iaren.
Die selben alle waren
Gebure, unde niht von hoher art.
Von den dů lere erhaben wart,
Die waren arme lůte gar,
Geburt unde wisheite bar.
Wie wiltu daz bewæren,
Daz die unedeln wæren
Mit ir lere gewære,
Unde dise lugenære,
Den gůt geburt unde wisheit
Mit hohen witzen was bereit?
Die edeln unde die wisen hant
Vil witze, in den si sich verstant;
Des sol man in der volge iehen,
Von den unedeln ist gesehen
Selten wislich wisheit,
Dů edelr wisheit ist bereit.
Josaphat der sprach do sa:
Sinneloser Theoda,
Du bist vil lihte ane vernunst,
Ein tumber esel ane kunst;
Din einic rede rihtet sich
Für sich allez einen strich
Mit tumben tœben mæren,
Unde kanst des niht bewæren,
Gein endehafter warheit,
Daz du seist, unde hast geseit.
Swie vil ich dir bewære
Mit warheit rehter mære,

So wil daz tumbe herze din
Doch an alle witze sin.
Du gihest also, daz ůwer leben
Von wisen lůten si gegeben,
Unde von richer herschaft,
Die mit gewaltlicher kraft
Můsten ez beschirmen ie
So, daz ez nieman übergie.
Sit sis gedahten mit den gotten,
Unde ez hat ir gewalt gebotten,
So ist der richen künige kraft,
Unde der listwurken meisterschaft
Der gotte lerer überz leben,
An daz ir ůch hant ergeben.
Sol Got han lerære,
So ist er selbe lære
Gottelicher wisheit;
Des můz ich iehen uf minen eit.
Waz ist gewaltes im gezalt,
Sol in menneschlich gewalt
Befriden ze allen stunden
Von sinen nachkunden?
Hie solku rehte merken an,
Daz Got wunder üben kan.
Diner gotte werdekeit
Wart von künigen usgeleit,
Die mit gewalteclicher hant
Die lůte twungen unde dů lant
In ir gotte ere.
Nu sich, wie der lere
Von tage ze tage siget,
Unde ienů lere usstiget,
Die dur armer lůte munt
Got tet mit rehter lere künt.
Dů rede ist vil bezeichenlich,
Got der demůte sich,
Daz er hohete demůt,
Dů von hohvart wær behůt,
Unde valschů hohvart neigete,
Unde tumbe rede geswigete,

Digitized by Google

Dù mit gewalte erhaben wart,
Der wil die tumben hohvart
Diner gotte neigen,
Unde den gewalt geſweigen
Der fürſten, die mit tumpheit ſint
An hohvart dirre welte kint,
Die drucket er, unde höhet die,
Die mit rehter demůt waren ie.
Ze wiſer ſinne volleiſt
Sander den heiligen geiſt
Den zwelf botten ze lere,
Die ſines lobes ere
Den lůten fürleiten.
In al den landen ſeiten
Wite in vrömeden landen;
Des ſi e niht erkanden
Daz wart in ſchiere wol erkant,
Do Gottes geiſt in wart geſant;
Si ſint von den geſprochen hat
Davit, als ez geſchriben ſtat:
In al die welt der erde hie
Je ſchal, ir don vil wite gie,
Unde uf al der erden ort
Erſchullen vil wite ir wort.
Noch ſprichet von ir lere
Davit aber mere:
Du wilt ſi ſetzen werde
Ze fürſten über al die erde;
Si gedenkent dines namen.
Die reinen botten lobeſamen
Hat dù ſchrift bewaret ſo.
Gewalt, vorhte, tot noch dro
Mohte ir wort verdrucken niht,
Daz man in Gotte wahſen ſiht.
Dù künige unde öch die wiſſagen,
Die Got hievor in alten tagen
Der welte künftic ſageten,
Die lebeten unde betageten
Baz unde redelſcher;
Vil edeler unde richer

Waren ſi mit warheit,
Danne von den du haſt geſeit,
Die leiſten rehte Gottes gebot,
Jr wort hat erfullet Gpt,
Der ſůze, der gewære Criſt.
Als daz geſchehen iſt,
Alſo hat ez der botten munt
Gemachet in der welte kunt.
Jr wort daz ſint dù Gottes wort,
Von den hat Gpt geſprochen dort:
Himel unde erde dù zergant,
Minù wort dù geſtant.
Von Gottes kreften ſprichet ſus
Davit pſalmigrafus:
Herre du ſtifteſt werde
Von anegenge die erde;
Die himel ſin din hantgetat,
Der beider kraft vil gar zergat;
Si zergant, du geſtaſt,
Wandels du ſi niht erlaſt;
An in wirt wandelunge erkant,
Si veraltent, als ein gewant,
Unde als ein decke al fürwar
Wehſelnt ſi ſich; dinù iar
Verwandelent ſich niemer;
Der eine biſtu iemer
Dinù iar verſwindent niht!
Dem Davit der kreſte giht,
Der iſt reht unde gewære
Der welte ſchephære;
Gein des kraft ſoltu gedagen.
Nu ſage, waz mahtu geſagen
Von dinen gotten gewæres,
Ze rehte unwandelbæres?
Die ù ze gotten ſint erkant,
Die waren menneſchen genant,
Unde waren mit des tůvels kraft
Ze allen ziten gar behaft.
Swaz ſi do liſte funden
In den ſelben ſtunden,

Digitized by Google

Des hatte dů tumbů diet den wan,
Ez hätte ein werder got getan.
Daz tůt si an sich twungen
Mit ir valschen zungen,
Daz si stůnden z' ir gebotte,
Unde hiezen si gewære gotte.
Do was daz lůt an witzen krane;
Ir vreise, ir zöberlist si twanc,
Daz ir wer was gein in blue.
Der erst was genant Seruc,
Der apgotte gedahte.
Den sitte er uzbrahte,
Unde gap von erst den urhap,
Daz man dem ein bilde gap,
Den man ze gotte wolde han,
Unde was dem bilde undertan,
Uz den der tůvel z' aller stunt
Den lůten tet antwůrte kunt.
Da hatter ůch betrogen mitte,
Nach dem behaldent ir den sitte.
An aller slahte wisen sin
Tůt ir manigen dienest in.
La dir von Gotte sagen me!
Do nach cristenlicher e
Die botten wurden uzgesant
Hin unde her in vrömedů lant,
Swa danne mit des tůvels kraft
Waren dů apgot behaft,
Zehant so der botte kam,
Des tůvels kraft ein ende nam,
Unde sprach zehant gein im niht mer.
Dur daz reine zeichen her,
Daz mit des krůzes kraft ergie
Der tůvel sine rede lie;
Daz zeichen in beherte,
Sinen gewalt ez werte.
Die siechen wurden alle stunt
Von dem zeichen wol gesunt.
Der tůvel niender mac gestan,
Swa daz zeichen wirt getan.

Du trugenær, waz sagestu
Von dinen valschen gotten nu?
Heiz dinen witzelosen sin
Geswigen, antwurte von in.
Davit hat bewæret dort,
Daz Crist, daz reine Gottes wort
Gevestet habe der himel kraft;
Diz ist sine rehtů bischaft,
Als ez dort geschriben stat:
Daz Gottes wort gevestent hat
Der himel tugende volleist,
Unde sines mundes sůzer geist.
Daz wort ist Crist, daz Gottes kint
Mit dem si gevestent sint.
Do verstůnt sich Theodas,
Daz er überwunden was.
Der rede er also sere erschrac,
Daz er niht widerrede phlac.
Daz sůze reine Gottes wort
Růrte sines herzen ort
So sere, daz sin herze brast,
Unde daz im ein vil werder glast
Wart gesant von Gotte drin.
Dů riwe braht im in den sin
Des heiligen geistes kunft,
Der mit Gottes sigenunst
Den vient an im überwant.
Als im sin schulde wart erkant,
Si rů in also sere,
Daz er die Gottes lere
So rehte minneclíche enphie,
Swaz er si gehazzet ie
Da vor in sinen sinnen,
Daz began er wider minnen.
In sinen sin er si do las;
So vient er ir da vor was,
So holt wart er ir darnach.
Im was von dem rate gach;
Für Josaphaten er do gie,
Für im viel er uf sinů knie;

Digitized by Google

Sin sünde im tet von herzen we,
Vor dem künige lute er schre:
Wir sin an disen stunden
Mit warheit überwunden,
Herzelieber herre min,
Josaphat der sun din
Des heiligen geistes rat
In sinem reinen herzen hat.
Got hat an dirre selben stunt
Mit uns geredet dur sinen munt.
Ai, sæzer Got, vil werder Crist,
Welch ein reiner Got du bist,
Von dem sin zunge hat geseit!
Ai, süzú Cristenheit!
Wie reht unde wie gewær du bist!
Wie groz, wie ganz din leben ist!
Nu sage mir sælderichú tugent,
Reinú Gottes erweltú iugent
Ist Got so demút, daz er sich
Gerüche erbarmen über mich,
Ob ich ze sinen hulden
Nach minen grozen schulden
Mit miner büze komen wil?
Ist siner güte also vil,
Daz er mich niht versmahe,
Unde mine büze enphahe?
Benamen, sprach der herre gút,
Sin güte dir genade tút,
Swenn es dines herzen sin
Mit rehten trúwen gert an in.
Got, dú gewære warheit,
Gewære vreude hat geseit
Von aller der engelschar,
Daz dú si mit vreuden gar,
So Got den sundær leret,
Daz er von sünden keret;
Des werdent al die engel vro.
Noch sprichet unser herre so:
Ich bin niht dur die rehten komen,
Die dú sünde hat benomen
Dem himelriche gar,
Die sol ich laden wider dar.
Noch tröstet uns Got anderswa
Sus mit sinem troste da,
Den uns alsus sin lere bot:
Ich lebe, unde wil niht den tot
Des sundæres, daz er sterbe,
Ich wil, daz er so werbe,
Daz er von sünden kere,
Unde ersterbe niemermere,
Unde an ende lebende si.
Hie soltu rehte merken bi,
Daz der gewære Gottes trost
Dich von sünden tút erlost;
Daran soltu zwiveln niht.
Als man dich im tösen siht,
So bestat in dem töse gar,
Swaz du sünden bringest dar,
Unde wirdest an der stunt geborn,
Unde Gotte ein reinez kint erkorn.
Diz bewærte Gottes mort
Mit dem wissagen dort:
Wæschet úch algemeine,
Unde weset iemer reine!
Tút von den gedanken hin
Daz úbel, unde den übeln sin!
Lat varn, daz ir übel tút!
Leistent unde lernet gút!
Diz leret unser herre Got.
Alsus nim an dich diz gebot,
Swenne du dich im ergist,
Unde du durch in getöfet bist,
So lebe nach der lere sin,
Unde hüte wol der sele din,
Daz si Gotte iemermere si
Reine, unde alles wandels vri.
Do der alte Theodas
Braht an den gelöben was,
Er gahte dannen balde
In sin höl in dem walde.

Digitized by Google

Swaz er da zöberbûche vant
Dû verbrander sa zehant.
Von dannen er do kerte,
Als Josaphat in lerte
An ienen priester, den Nachor
Sûchte dur den tôf davor,
Der was in Gottes lere alda.
Do er in vant, er gap im sa
Des herren wortzeichen dar.
Do des der priester wart gewar,
Er neic im unde der reinen hant,
Dû in hatte dargesant.
Der priester gûtlich an sich nam
Den bekerten Theodam;
Zû dem gelôbden wister in,
Er tôfte in in den namen drin.
Der wart reht unde gewære,
Unde Gotte ein bredière,
Ein reina sele, luter gar;
Er wachete sich von sünden bar
Mit gûter werke stætekeit.
Dur Got er mænige swete leit;
Er kunde selten rasten.
Mit gebette unde bch mit vasten
Zierte er mit vlize schone
Wol des gelôbden krone.

Do diz allez was geschehen,
Unde der kûnic hatte ersehen
An swelhen rat er ie was komen,
Daz im daran was benomen
Al sin gedinge, er was unvro.
Sine man besander do.
Er sprach: ir herren, mine man,
Unde mine frûnt, nu seht daran,
Unde gebent mir wisen rat darzû,
Wie ich Josaphate tû.
Do rieten si vil manige wis.
Do sprach der fürste Arachis:
Waz suln wir tûn oder lan,
Wir haben allez daz getan,
Des wir an Josaphate
Mit lere unde bch mit rate
Zem besten ie gedahten.
Swie wir daz vollebrahten,
Daz vervienc uns allez niht;
Unser lere ist im ein wiht.
Wart im mit scherpher dro gedreut,
Wart er mit fûzer rede gevreut,
Daz was im allez, als ein wint.
Herre min, din liebez kint
Hat liehte von natur den mût,
Daz erz von nature tût;
Daz machet in also stæte,
Swie gerne er anderz tæte,
Daz ers doch niht gevolgen kan.
Swaz also gerne tût ein man,
Wer mac in davon bringen
Mit dekeinen dingen.
E, daz du bringest in hievon,
Des er von kinde ist her gewon,
So tôtestu binamen in.
Nu gert bch vürbaz niht sin sin,
Wan daz er dur Crist lige tot;
Diz dunket in ein ringe not,
Daran ist er unervorht.
Tætestu daz, so wær verworht
Der väterliche name an dir.
Rate ich dir wol, so volge mir.
Sit uns dekein wiser rat
Vervahet, noch vervangen hat,
So volge miner lere.
Bitten vürbaz niht mere,
Teil im nu vatterliche
En zwei din kûnicriche.
Swelhen teil er dænne neme,
Der im ze teile wol gezeme,
Den soltu im besunder geben.
Laz in in sîme teile leben,
Als im dænne best behage.
Gib ein ende diner klage!

Digitized by Google

Swænne im dů richelt zů gat,
Unde in unmůze niht erlat,
So vergizzet er vil gar
Des er sus nimt gerne war.
Belibe er Cristen, daz la sin,
Daz ist an die schulde din.
Des rates was der künic vro.
Si iahen algeliche do,
Da wer der beste rat geschehen,
Des wart mit volge alda gejehen.
Do der ander morgen kam,
Der künic sine fürsten nam
Unde swaz da siner manne was,
Unde gie hin uf den palas.
Der junge reine Gottes kneht
Begie do siner zuhte reht,
Als ie dů reine herzen tůnt.
Gein sinem vatter er ufstůnt,
Unde gein den fürsten allen da.
Sun, sprach do der künic sa,
Nu bin ich aber zů dir komen,
Wan du dich hast angenomen,
Daz mich din munt entwerte,
Swes ich ze dir e gerte.
So bin ich aber also hie;
Nu soltu rehte wizzen wie,
Unde wes ich dich bitten wil.
Hie gib ich al der bette ein zil,
Der ich ie ze dir getete.
Diz si min jungeste bete.
Mir ist geraten, daz ich dich
Von mir scheide, unde daz ich
Dir halben teil des riches gebe,
Unde ich ez halbez, unz ich lebe,
Habe, unde darnach laze dir.
Sus wil ich scheiden dich von mir.
Wis du in dem teile din,
Unde la mich in dem minen sin.
Da lebe, swie du wellest leben.
Ich mac niht mere mich begeben

So maniger vreude, als ich nu han
Von dinen schulden her getan.
Do dahte aber Josaphat
Binamen, daz der selbe rat
Wær niht geschehen unde der teil,
Wan uf des wanes unheil,
Daz im der welte richez gůt
Von Gotte drunge sinen můt;
Doch daht er, daz ez wære
Gůt unde lobebære,
Daz ein kint daz tæte,
Des ez sin vatter bæte.
Lieber vatter, sprach er do,
Diz wer min wille, ich wer es vro,
Daz ich der bette wurde erlan,
Wan ich gar versprochen han
Dirre welte krankez gůt.
Ich hete des vil güten můt,
Daz ich süchte den, des rat
Daz leben mir erzeiget hat,
Daz ist der liebe meister min.
Sit aber mich die bette din
Sus erneslichen unde din rat
Dirre bette niht erlat,
So wil ich ez tůn dur dich,
Sit es din bette gert an mich.
Sit du diz wilt, ich bin es gell.
Nu teile, ich nime den einen teil,
Als du hie gesprochen hast,
Wan du mich sin niht erlast.
Swelher teil mir wirt benant,
Den nime ich von diner hant.
Der künic was der rede vro.
Mit Josaphate teilte er do
Daz lant unde al sin riche,
Die herschaft algeliche.
Der bezzer teil über al daz lant
Wart Josaphate do benant.
Do wart alhie vil schone
Mit des künicriches krone

Digitized by Google

Gekrönet dirre Gottes degen,
Der des landes solte phlegen.
Des riches fürsten waren da,
Die swüren im hulde sa.
Der künic sinem sune hie
Vil groze hochgezit begie
Mit küniclichen eren.
Do dannan wolte keren
Der tugenderiche wigant,
Von sinem vatter in sin lant,
Der künic hiez die fürsten gar,
Daz sie mit künielicher schar
In fürten dannan herliche
In sin benahdez riche.
Diz geschach; si bürten dan
Den edeln tugenderichen man,
Als si der riche künic bat.
Des landes gröste höbetstat
In Josaphates teile lac,
Dú gar des riches veste phlac;
Darinne er wesen wolde
Mit huse, als er solde.
Nu die burger vernamen,
Daz die fürsten kamen,
Unde ir vil lieber herre,
Si vüren gein im verre,
Unde enphiengen in mit vreuden wol,
Als man noch enphahen sol
Einen núwen herren wert,
Der siner hetscheffte gert.
Mit vreude enphienc er sa zehant
Die stat, daz riche unde daz lant.
Die fürsten er beliben bat
Mit im in der selben stat,
Unde bot in michel ere.
Die süzen Gottes lere
Von dem himelriche
Seite er in gotteliche.
Er lerte si daz Gottes wort
Von anegenge unz an daz ort,
Wie Got geschúf mit siner kraft
Al dirre welte geschaft,
[Unde wie er mensche darnach wart,
Daz urstende unde die uffart,]
Den tot, des todes sigenunft,
Die ersten unde die andern kunft,
So Got an der welte zil
Dise welt verenden wil
Leit er in mit wiser kür
In maniger wisen lere für.
Der sünder not, die seit er in,
Unde der behaldenen gewin.
An des himelriches köf
Riet er in, unde an den töf.
Von stunt ze stunt, unde tegelich
Vleiz er mit süzen worten sich,
Wie er daz lant bekerte,
Unde Gottes gelöben lerte.
Uf die hohen türne enbor,
Uf al die zinne, unde uf die tor
Wurden krúze vil gesat.
Diz zeichen er wol eren bat.
Er lerte si des krúzes segen,
Des selben zeichens hiez er phlegen
Swa der man vorhte groze not.
Den lúten er darnach gebot
Dú bettehus hohe uf erhaben
Niderbrechen, unde graben
Die gruntveste uz der erde,
Dú hiez er vil unwerde
Uzbrechen algemeine.
Daz golt unde daz gesteine,
Daz mit grozer richeit
Was an dú bettehus geleit,
Daz hiez er stören unde nemen.
Er wolde ez niht lan gezemen
Got an ein götshus anderswar.
Man müst ez furder tragen gar,
Die gotte er verderben hiez;
Dekeinen er beliben liez,

Digitized by Google

Dú bilde wurden gar verbrant;
Swa im ein apgot wart erkant,
Den Gottes zorn er an im rach,
Ir bettehus er gar zerbrach.
Nu was Cristenlúte vil
Davor lange manigú zil
Von ir libes sorgen
Mit vorhten gar verborgen
Von sines vatter vorhte,
Die er mit vrævel worhte.
Do die dú mære vernamen,
Vil vróliche si kamen
Uz den wústen wælden gar
Zú dem iungen kúnige dar.
Vil minneclíche er gein in reit,
Unde grúzte si mit werdekeit,
Unde bót in michel ere.
Die gottelichen lere
Hiez er si do den lúten
Vorsagen unde betúten.
Er hiez mit rilichen sitten
In der selben stat in mitten
Gotte ein münster machen,
Mit kelsetlichen sachen,
Nach gottelichem rúme.
Daz hiez er mit heiltúme
Wol zieren unde wihen sa.
Nu was ein bischof alda,
Den sin vatter e vertreip
Dur daz er Cristen beleip,
Den hiez er erzebischof wesen,
Unde die Gottes lere lesen.
In der selben hóbetstat
Wart ze erzebischofe gesat
Dirre selbe degen Gottes,
Unde was der lerær sines gebottes.
Der kúnic hiez in den ziten
In einer apsiten
Machen eine tósstat,
Die er mit vlize zieren bat.

Darnach mit súzen segenen gút
Gewihet wart des tófes flút.
Do tóften sich zem erest
Die fúrsten allerhereste,
Die edeln unde die richen;
Darnach begundez lichen
Den rittern, unde der andern diet,
Als in des kúniges lere riet.
Ze allen ziten hiez er dort
Die phafheit daz Gottes wort
Den læien kúnden unde sagen.
Man vant in den selben tagen
Niht mere kurzwile da,
Wan dú reinen Ewangelia
Sagen, unde betúten
Mit lere den lantlúten.
Er hiez machen alle stunt
Die wisen propheten kunt,
Dú vúnf búch von Moyse,
Die alten unde die núwen e,
Die botten, die epistolas,
Den salter, die omelias,
Unde swaz dem gelóbben gap
Vestenunge unde urhap,
Daz wart mit wiser warheit
Den lantlúten vorgeleit.
Sus gahten an der selben zit
Vróliche unde in widerstrit
Herhaft, unde mit mæniger schar
Die armen unde die richen dar,
Die gotteliche enphiengen dort
Den tóf unde óch daz Gottes wort.
Swie sere siech dekeiner was,
In dem tófe er sa genas,
Als im der da wart gegeben.
Dú sele unde óch des libes leben
Bezzerte vróliche sich
An den lúten tægelich,
So si von dannen kerten wider.
Dú bettehus si brachen nider,

Digitized by Google

Unde macheten nûwe kirchen Gotte
Nach der Cristenheit gebotte.
Lûtkirchen, kloster, bischetûm
Der wart dur gottelichen rûm
Vil gemachet überz lant.
Sich tet die Cristenheit erkant
Vil wite in dem riche.
Den lûten cristenliche
Von dem künige in daz lant
Wart gûter phaseheit vil besant.
Die iunge unde alte lerten,
Wie si ze Gotte kerten
Herze, sin unde ôch vernunft;
Der rehten schrift lere unde kunst
Wart in von Gotte in kurzer stunt,
Unde von der phaffen lere kunt.
Got unde die Gottes lere
Bestende in vil sere
Ein dinc, daz alhie geschach.
Swa man niderbrechen sach
Dur der Cristenheit gebot
Dû bettehus, dû apgot,
So horten iunge unde alte da
Die tûvel lute schrigen sa:
We, man wil uns vertriben,
Da wir solden beliben,
Unde noch sin bizher beliben,
Da mûzen wir nu sin vertriben!
Swenne daz geschrei geschach,
Ir iegelicher rehte sach
Der tûvel her mit fluhte sin,
Unde klagen disen grozen pin.
Disû vil groze vorhte
Wol an den lûten worhte
Die cristenliche lere.
Je mer unde ie mere
Began daz lût von sinnen
Got unde von herzen minnen.
Ôch kunde in gût vorbilde geben
Des küniges reiniclichez leben,
Der so gar menneschе engel schein,
Daz menneschen name an in verswein.
Er was engel, menneschе niht
Des mûtes, als daz mære giht.
Sin menneschlich gemûte
Was niht wan engels gûte.
Nu nam der künic Josaphat
An der reinen schrift den rat,
Den der Gottes kneht Davit
Den künigen uf der erde git.
Er sprichet: künige, ir sult vernemen,
Lat ûch lere wol gezemen!
Die die erde rihten gar,
Nemet der Gottes lere war!
Dienent Gotte in vorhten wol!
Sit im in vorhten vreudenvol,
Daz Got dekeines zornes phlege,
Unde ûch von dem rehten wege
Daz unreht iht bekere.
So kürzlichen vil sere
Enzündet wirt der Gotteszorn,
So werdent si sælic erkorn,
Die wol getrûwent an in.
Diz nam der künic in sinen sin
Mit vlize uf gottelichen lon,
Unde einen rat, den Salomon
Der erde rihtæren tût,
Den nam vil gar in sinen mût
Josaphat der Gottes kneht.
Dû wisheit sprichet: minnet reht,
Die gerihtes der erde phlegen!
Den rat behielt der Gottes degen,
Josaphat der gûte
Mit vlize in sinem mûte,
Unde rihte wol sin riche
Mit sælden zuhtecliche.
Sus was sin vorbilde getan.
Er kunde reinez leben han.
Er rihte wol ze rehte
Dem ritter unde dem knehte,

Digitized by Google

Dem richen, als dem armen.
In müste sere erbarmen
Der armen arbeit unde not;
Sin hant in manige helfe bot
Mit gotteliehem troste.
Vil gotteliche er loste
Der armen vil von swære,
Von mænigem kerkære.
Swer dem andern tet unreht,
Daz machet er mit rehte stæht;
Swer umbe gelt gevangen lac,
Daz gelt er balde für in wac.
Swaz er gütes ie gewan,
Daz sande der vil reine man
Uf endeloser gewin,
Bi durftigen gar für sich hin
Uf des himelriches teil.
Darzů gap im Got daz heil,
Swer ungesunt hin zů im kam,
Daz er gesuntheit von im nam.
Gelte unde libes sælikeit
Was alle stunt vor im bereit.
Sin geistlich gemüte,
Sin reinů, manlich güte,
Sin gebærde unde sin leben
Kundim der lüte frúntschaft geben.
Gots unde des wunsches kinde
Begunde sin gesinde,
Sin gůt, sin lob, sin ere
Mit sælden wahsen sere,
Swie vil er riche unde richer wart,
So was er doch von hohvart
Also sere wol behůt,
Daz sin heiliger můt
Je mit sůzer güte
Wůhs mit diemüte.
Des wart sin lob mit sælden breit.
Sines vatter werdekeit
Begunde swinen tægelich;
Sin lob, sin ere hohte sich.

Des vatter gůt gelücke swein,
Sin ere ze allen ziten schein
Wahsende von tage ze tage.
Sin vreude, sines vatter klage
Begunde sere meren,
Ir kraft an wahsen keren,
Als hie vor in alter zit,
Do der wise künic Davit
Über Saulen was erkorn.
Do der gediente Gottes zorn,
Unde er sin riche verlos,
Unde Got Davideu erkos
Ze künige in Israhel für in,
Do wůhs Saules ungewin;
Da wider krefteeliche
Wůhs Davides riche.
Saul verliesende starp,
Gewinnende Davit erwarp
Ein iemerwerndez riche,
Daz wert ewicliche.
Alsus geschach in beiden;
Dem Cristen unde dem heiden
Ist ze ebenmæze hie gegeben
Davides unde Saules lebe.
Davide alhie gelichet stat
Der Gottes degen Josaphat;
Aveniers unreht gewalt
Ist ze Saule hie gezalt.
Ir mære hant gelichen teil;
Der unheil, der ander heil
Gelich an disem mære sint.
Do Avenier sach, daz siu kint
Rehte lebete, unde er niht,
Er begunde die geschiht
Merken in sinem müte,
Daz Josaphat an güte
Mit eren richete unde mit habe,
Unde im gie ze allen ziten abe.
Diz duht im vil bezeichenlich;
Dabi bedaht er rehte sich,

Digitized by Google

Wie Nachor mit warheit
Die heiden hatte überseit,
Unde sin meister Theodas
In aller siner künste was
Ane wer gar überkomen,
Unde den röf hatte an sich genomen,
An den er was mit rehte braht.
Doch wart des von im gedaht,
Waz im ofte was geseit
Gewæres von der Cristenheit,
Darzů von herzen ofte ter
Josaphat sin gebet
Über sines vatter leben,
Daz im Got gerüchte geben
Ein herze, daz in lerte,
Daz er sich z' im bekerte.
Diz gebet erhorte Got.
Dur siner demůt groz gebot
Sander mit vreuden schiere
Dem künige Aveniere
Ze lere in sine sinne
Des heiligen geistes minne,
Nach der vil sůzen lere
Röw in sin sünde sere,
Unde wolde ir gerne komen wider.
Er saz mit sinem rate nider,
Mit trůwen fůcht er an si rat,
Wie er sine missetat
Unde sine grozen schulde
Gebůzte Gottes hulde.
Des waren da genůge vro,
Wan ez sich dicke vůget so,
Daz ein man vil ungerne tůt,
Daz in daz můz dunken gůt,
Ob ez sins herren můtwille ist;
Sus was da mæniger, der an Crist
Gelöben heinliche iach,
Unde ez doch überlut versprach,
Ze liebe dem herren sin.
Do des heiligen geistes schin

So sere in sinem herzen bran,
Im gerieten sine man,
Daz er im Josaphaten
Sin kint hieze raten,
Wie er ze Gottes hulden
Kæme nach sinen schulden.
Do der ander morgen schein,
Do wart der künic des in ein,
Daz er sines herzen nôt
Mit briefen Josaphate enbôt,
Einen brief schreip er im dort,
Daran stůnden disů wort:
Gesuntheit, sælde unde allez gůt,
Gelücke, vreuderichen můt
Enbůtet der, ders wünschen můz,
Unde dazů vatterlichen grůz,
Avenier der vatter din.
Herzelieber sun min,
Josaphat, erweltez kint,
Min trost für alle, die nu sint,
Min lip, min lieb, min sældenwan
Der höhesten sælde, der ich han,
Die ich ze herzen naheste trage,
Merke, waz der brief dir sage!
Mich hant gedænke mænicvalt
So genomen in ir gewalt,
Daz ich beswæret sere bin.
Min schulde hat mir minen sin
Unde min herze getrůbet so,
Daz ich von herzen bin unvro.
Sun, ich han daz wol gesehen,
Als ich můz von warheit iehen,
Daz unser dinc zerganclich ist,
Unde swer gelöbben hat an Crist,
Daz dem sin sælde für sich gat,
Als Got an uns bewæret hat.
Du wær ie sældenriche;
So lebet ich ie kumberliche,
Sit daz ich sündehafter man
Die Cristenheit hazzen began.

Digitized by Google

Swie vil mir rehter warheit
Von Gotte wart mit dir geseit,
So was min herze doch bedaht
Mit so nebelvinster naht,
Daz mir daz tumbe herze min
Laschte den gewæren schin
Der Gottes lere also gar,
Daz ich des nam dekeine war,
Daz ich mit mæniger sach,
Unde im rehter volge iach.
Des ich in minem müte
Von Gotte ie iach ze güte,
Daz widerredet ich überlut;
Darumbe ich, vil liebez trut,
Dicke han beswæret dich.
Ich vleiz des ie leider mich,
Daz ich dir zornic herze trüc,
Unde mænigen reinen Cristen slüc,
Die mit gewarhaften sitten
Gein mir mit Gottes helfe stritten.
Owe der sünden! unde owe!
Miner schulde ist leider me,
Danne ich nu gesprechen muge.
Owe mir armen! we der truge!
Owe der valschheit, mit der ich
Also dicke wolde dich
An daz unreht verkeren,
Unde valschez leben leren!
Sun, daz la dich erbarmen,
Unde wünsche mir vil armen
Nu genaden umbe Crist.
Min herze ein kleine erlühtet ist;
Des ist doch also kleine,
Daz ich ez nenne seine.
In der naht der sünden min
Hat sich ein kleiner liehtes schin
In minem müte enbrennet,
Von des glaste erkennet
Daz herze min die missetat,
Die min lip gefrumet hat.

Nu wil ein ander wolken dik
Des kleinen liehtes kleinen blik
Erleschen unde betöben,
Unde mich des liehtes röben;
Daz ist der zwivelliche wan,
Daz ich so vil gesündet han,
Daz min wan des zwivel hat,
Daz min iemer werde rat,
Unde Criste dem vil süzen
Iemer muge gebüzen
Nach siner grozen hulde
Die vil unrehten schulde,
Daz ich im aptrunnic ie
Was, unde im genahete nie.
Daz rüwe Got, ez rüwet mich.
Sun, du solt niht sumen dich,
Du helfes mir die lere geben,
Wie ich sul redeliche leben
Nach minen grozen sünden,
Daz soltu mir künden
Mit diner lere, so tün ich,
Swaz du rehtes leres mich.
Do Josaphat den brief gelas,
Sin herze in grozen vreuden was,
Den süzen tugenderichen man
Vil sere wundern began,
Öb er die rede unde die vergiht
Solde gelöben oder niht.
Vil zwivelliche was er vro.
Von den sinen gienc er do,
Als er des vatter schrift ersach,
An sin heinlich gemach
In sine sunder slafstat,
Da was ein bilde in gesat,
Nach Gotte in krüzes wis gesnitten,
Vor dem er mit gewenten sitten
Dicke herzecliche tet
An Got nach helfe sin gebet,
Als er für daz bilde gie,
Do viel er nider uf sinü knie.

Digitized by Google

Do bot die hende unde den mût
Ze Gotte dirre herre gût.
Siner güte lobet in do
Sin munt, sin herze; er sprach alsô:
Lob, genade unde ere,
Si dir nu unde iemermere,
An ende, in werender stætekeit
Von diner hantgetat geseit,
Dur dine güte, reiner Crist;
Wan an dir der urhap ist
Der selde diner hantgetat,
Der leben in diner krefte stat.
Nu wis gelobet, süzer Got,
Daz diner güte groz gebot
Daz steinherte gemüte,
Daz dir ie mit ungüte
Gevremedet unde versteinet was,
Daz der verhertet adamas
In mines vatter herzen ist
Dir vor geweichet, süzer Crist.
Herre Got, des si din name,
Der reine, güte, lobesame
An ende geret iemermer.
Crist, aller künige ein keiser her,
Aller güte ein lebender brunne,
Aller witze ein liehter sunne,
Aller sorgen ein vreudenzil,
Rehter tugent ein wunnespil,
Ein schepher aller der geschaft,
Diner sterke lebende kraft
Mac von aller wisheit
Niemer werden volleseit.
Daz hat dû genade din
Erzeiget an dem vatter min,
Der ie din vient alle zit
Was, unde din steter widerstrit.
Daz dich der güte wil gezemen,
Daz du den wilt ze kinde nemen,
Des müze dû genade din
Gelobet iemermere sin.

Dirre grozen milte rat
Einen trost gegeben hat,
Unde eine gnade groz an dir
Dinem armen knehte mir.
Diz zeiget, daz du, herre Crist,
Aller güte ein krone bist.
Diz ist ein trost der Cristenheit.
Niemannes sünde ist also breit,
Swenne er diner hulde gert
Mit büze, er werdir sa gewert.
Der genade mane ich dich,
Daz du gerücheste hören mich,
Unde min also gedenkest,
Daz du min herze trenkest
Von der wahsenden wisheit,
Die diner wisheit brunne treit.
La mir in daz herze min
Ein vil kleinez runselin
Von dinem brunnen rinnen,
Daz ich mit wisen sinnen
Minen vatter lere,
Wie er sich dir bekere,
Unde din gebot im werde kunt
Dur minen sinnekranken munt,
Daz er erkenne din gebot,
Unde daz er dich, vil milter Got,
Mit des gelôben gebotte
Rehte erkenne ze einem Gotte.
Gib alsolhe lere mir,
Daz ich in ze knehte dir
Gewinne nach den hulden din.
Gerûche dines liehtes schin
In sinem mûte enbrennen,
Daz er wol kunne erkennen,
Daz du Got, vil gewære Crist
An urhap unde an ende bist.
Do diz gebet alsus geschach,
Dem jungen Josaphate iach
Dû gotliche wisheit,
Sin bette wære im unverseit,

Digitized by Google

Mit demût wurde er gewert,
Des er hatte an Got gegert.
Des lobet er vlizerlichen Got
Mit reinem herzen, ane spot.
Von dannen gie er sa zehant,
Hin da er sin gesinde vant
Mit richer künicliher schar.
Die hiez er sich bereiten gar
Mit im in sines vatter lant.
Die bereiten sich zehant
Mit im in hoher richeit.
Der künic Josaphat do reit
Mit wirde vil vröliche
In Aveneres riche.
Do er vernam, daz er da kam,
Sine fürsten er doch nam.
Mit grozem gesinde
Reit er gein sinem kinde
Verre uf sine zůvart.
Vil wenine wart alda gespart
Ir frůntschaft mit grůze.
Si liezen sich ze füze;
Si hielsen unde kusten sich.
Ir grůz was vil frůntlich,
Den si einandern taten da.
Si sazen uf, si ritten sa
Mit einander beide
Mit vreuden, niht mit leide.
Do wart alda vil schiere
Von dem künige Aveniere
Gemachet ein groz hochgezit.
Von sinem künicriche wit
Waren mit vil grozer schar
Die grosten herren komen dar.
Nu nam der künic Josaphat
Sinen vatter an einen rat,
Unde seite im des gelöben wort
Von anegenge unz an daz ort.
Im wart von im vorgeseit
Dů gotteliche menscheit,
Der tôf, daz leben unde der tot,
In den sich Got dur uns bot,
Die urstende unde die ufvart,
Unde swaz an Eriste erfullet wart
Nach den reinen wissagen,
Do Got in der gnaden tagen
Was menneschh unde Got genant.
Er tet im die kunst erkant
So Got zů der iungesten zit
Al dirre welte ein ende git.
Got sande Josaphate
Den samen, den er sate.
Des künniges reinez herze bar
Hundertvalten wůcher gar.
Dem künige süze unde süzer was,
Swaz Josaphat im vorgelas
Der cristenlichen lere.
Je mere unde aber mere
Wůhs in dem herzen sin
Al des gelöben liehter schin.
Des sunes rede bezzert in.
Jegelich wort ergreif sin sin;
Daz wart mit der Gottes kraft
An im also berhaft,
Daz ez mit berender genuht
Gap zehenvaltes wůchers fruht.
Dů lere im in sin herze kam,
Im wart uf sinen wilden stam
Ein lebendez obez gezwiget,
Des süze in hat gefriget
Von der helle roste wol.
Dů zwic wurden schiere vol
In sinem gemůte
Der fruht nach süzer blůte.
Josaphat der reine man
Vienc ie die lere wider an,
Unde saget im si so dicke vor,
Daz er sines herzen tor
Gein gotteliher lere ufsloz.
Der Gottes gnaden tô begoz

Digitized by Google

Sine verſteinden ſinne.
Des heiligen geiſtes minne
Des tûvels kraft an im vertreip;
Dû Gottes minne an im beleip.
In tet von zwivel gar erloſt
Von Gotte ſines kindes troſt.
In troſte ſin vil ſûzer rat,
Daz Got ſiner miſſetat
Niemermer gewûge,
Swenne er den willen trûge,
Daz er ſi wolde bûzen
Mit bûze in werken ſûzen.
Do ſich der kûnic bekerte,
Als Joſaphat in lerte,
Siner ſünden er veriach.
Nach bûze man in reinen ſach
Gein dem Gottes tôfe ſich.
Sin bûze was vil gottelich.
Er lebete gar nach Gottes gebotte,
Unde hiez ſine valſchen gotte
Brechen, den er e was ſo holt,
Unde hiez daz ſilber unde daz golt,
Daz mit vil grozer richeit
An die gotte was geleit,
Allez armen lûten geben
Umbe daz ewicliche leben
In dem himelriche.
Er bredíotte offenliche,
Daz Got mit einer drivalt
Wær ein Got, unde ein gewalt.
Drivalt unde doch reine,
Mit drin namen eine.
Die Gottes drivalte einekeit,
Der drier namen underſcheit
Mit namen underſcheiden ſus:
Pater et filius et ſpiritus ſanctus,
Dû eine drivalt einic iſt.
Ein Got, daz iſt der reine Criſt,
Der ſunder hat in ſiner hant,
Swaz geſchephede iſt genant,
Die geſchûf gar ſin gebot,
Ez wart nie dekein ander Got.
Diſe lere lerte ſus
Der Gottes catecuminus,
Unde veſtendez vil ſere
Nach criſtenlicher lere.
Sus wart er ungelôben vri;
Reht gelôbe was im bi.
Dû gotteliche vorhte
In ſinem herzen worhte
Vil reinez leben, des er phlac.
Do ſines tôfes zil gelac,
Do kam mit geiſtlichen ſitten
Der erzebiſchof dar geritten,
Von dem ich e han geſeit.
Den grûzten wol mit werdekeit
Die beide kûnige riche,
Unde enphiengen in gûtliche.
Der Gottes bredigære,
Der rehte, vil gewære,
Nach dem gelôben do began
Vragen den vil reinen man,
Den er do tôfen ſolde,
Ob er gelôben wolde
Criſt weſende einen Got.
Des gelôben gebot
Jach im, daz er gelôbte wol,
Swaz Criſtenman gelôben ſol.
Als er des gelôben iach,
Sin reht im alda geſchach.
Er kathezizierte in ſa
Mit gotteliche ſegene alda.
Darnach vil ſchiere tôfter in
Vil werde in Gottes namen drin.
Do wart ze vatter im erkorn
Sin kint, daz von im was geborn.
Da wart ſin vatter unde ſin totte
Sin vleiſchlicheż kint in Gotte.
Swaz bi dem kûnige fürſten da
Was, die tôften ſich do ſa.

Digitized by Google

Darnach dů stat unde al daz lant
Wart gelöbir sa zehant,
In Gottes namen geröfet,
Unde Gotte wider geröfet.
Junge, alte, arme unde riche
Töften sich algeliche
Dur des hohesten Gottes gebot,
Si brachen alle ir apgot,
Und wihten kirchen und münster Gotte
Nach der Cristenheit gebotte.
Swaz ir dekeinem arges war,
Des wart er ledic unde bar.
Als im wart der töf gegeben,
Do wůhs daz cristenliche leben
Über al daz künicreiche
Mit Gotte cristenliche.
Sus wůhs mit geistlicher zuht,
Da e der sünden was genuht,
Ein übergenuht an güte.
In des küniges gemüte.
Sin leben wart vil geistlich,
Von stunt ze stunt bezzert er sich.
Avenier der Gottes degen
Begonde solher rúwe phlegen
Umbe sine erren missetat,
Daz er sines herzen rat
Gar von dirre welte brach.
Sin herze weltlich gůt versprach,
Er gap eigenliche
Beidů sinů riche
Josaphate, unde al sin gůt,
Er kerte sogar sinen můt
An Got, daz er niht anderz tet,
Wan daz er sprach sin gebet.
Vil groze rúwe er erscheinde,
Vil gerne er ie vereinde
Von sinem gesinde
Bi sinem lieben kinde,
Unde tet sine rúwe kunt
Mit siner begiht alle stunt.
Er was in solher rúwe
Ze allen ziten núwe;
Von siner schulde in solher schame,
Daz der gewære Gottes name
Also groz im wart erkant,
Daz er nie wart von im genant
Vollecliche dur sinen munt.
Swenn im wart sin sünde kunt,
Er begunde sich so schamen,
Daz er von sünden Gottes namen
Selten ie genande.
So diz sin sun erkande,
So gap er im trostlichen wan,
Unde hiez in allen zwivel lan.
Alsus lebet er, daz ist war,
Gedultecliche vier iar,
Sin ende nahen do began.
Der reine Gottes dienestman
Begunde siechen sere,
So sere, daz er mere
Niht getrúwete genesen,
Unde in dirre welte wesen.
Do dahte er aber an sin klagen,
Daz er in sinen iungen tagen
Also grozer sünden phlac.
In solhen vorhten er gelac,
Daz er von herzerúwen groz
Mit sinen bgen sich begoz.
Im tet vil wirs, dænne der tot,
Dů vorhte, die sin sünde im bot.
Mit vorhten er niht anderz schre,
Wan owe mir armen! we
Miner grozen missetat!
Lat si min iemer werden rat?
Owe mir armen! waz ich han
Gein minem Gotte missetan!
Josaphat der reine sprach,
Als er des vatter zwivel sach:
Vatter min, gehabe dich wol!
Niemen an Gotte zwivelen sol.

Digitized by Google

Nieman so groze missetat
In dirre welte hie begat;
Der Gottes gnaden si doch mer.
Du solt dik zwivellichez ser
Uz dinem herzen gar verjagen,
An Gottes gnaden niht verzagen.
Niemdn volleſagen mac
Uz an den iungeſten tac
Die Gots gnade; ir iſt ſo vil.
Mit zal iſt ſunden ſchiere ein zil
Des mannes ſunden, die er tůt.
Unſer herre iſt alſo gůt,
Als er den man růwen ſiht,
Daz er in lat verderben niht.
Do Got an dem krůze hienc,
Unde dur uns den tot enphienc
In ſterbender ſwære,
Den ſterbenden ſchachære
Enphienc er dur die růwe,
Daz er mit grozer růwe
Was an des ſuren todes ſtat.
Als er Got genaden bat,
Dó was er ſa behalden.
Got wil nieman verſchulden;
Der an in genaden gert,
Binamen, der wirt ſa gewert
Swes er mit rehte gert an in.
Diz ſoltu nemen in dinen ſin,
Unde la den grozen zwivel ſin.
Got tůt dir ſine gůte ſchin,
Sit du den gelóben treiſt,
Unde růwe diner ſchulde weiſt.
Der tóf dich Gotte gereinet hat;
Gots gelóbe dich niht lat
In dinen ſunden ſterben.
Dir ſol din růwe werben
Der ewiclichen vreuden rat,
Dů vreude an ende iemer hat.
Sus hatte in des kindes troſt
Von ſinem zwivel ſchier erloſt.

Sein ſinem ſune kerker do,
Weinende ſprach er alſo:
Herzelieber ſun min,
Got můze iemer geret ſin
Des ſůzen tages unde der ſtunt,
Do du der welte wurde kunt,
Unde ich ze troſte mir geborn.
Du biſt nůr niht ze kinde erkorn,
Du biſt des hoheſten keiſers kint,
Des aller himel tugende ſint,
Als din heilic leben giht.
Ich wær din wert zů vatter niht.
Wol mich! ſun, daz ich din ie
Ze kinde kunde gevie.
Wie ſol ich gedanken dir,
Daz alſo vil genade an mir
Din hohů gůte erzeiget hat.
Mir hat din wislicher rat
Für den tot daz rehte leben
Erworben unde widergegeben.
Daz ich genas, daz lerteſtu.
Ich was e tot, ich lebe nu.
Din lere mir daz leben bot,
Do ich was in ſunden tot;
Din rat mich Gotte widergewan,
Do ich abtrunnic im entran.
Du haſt mir verſůnet Got,
Des volle er dir dur ſin gebot.
Er kan unde mac wol danken dir,
Des du begangen haſt an mir.
Alſus nahet im der tot.
Ze himel er die hende bot,
Als er den Gottes lichamen
Enphie mit rehte in Gottes namen.
Er ſprach: herre vatter, Criſt,
Sit du min rehter ſchephœr biſt,
So bevilhe ich den genaden din
Die vil armen ſele min.
Nu ſende mir in dirre not
Dur dinen heiligen tot

Digitized by Google

Alſo genædeclichen troſt,
Daz ich von nöten werde erloſt!
Do nam ſin leben ein ende.
Von diſem ellende
Vür er gedulteclíche;
Zů dem Gottes riche
Wart er mit himelvreuden groz
Braht in Abrahames ſchoz.
Da lebet er iemermere.
Do wart er vil ſere
Geklaget von den ſinen,
Die liezen iamer ſchinen,
Als in des iamers reht gebot,
Unde ir vil lieben herren tot.
Do wart der künic angeleit,
Ane künicliche kleit,
Mit einem hemede hærin;
Daz tet der liebe ſun ſin
In einvaltlicher güte
Dur rehte demüte.
Da was an dem ſelben tage
Von Joſaphate grozů klage,
Unde iamerlich gebaren
Von allen, die da waren.
Mit criſtenlichem rehte
Wart von dem Gottes knehte
Mit iamer, ſunder losheit
Der künic Avenier geleit.
Des küniges iamer was ſo groz,
Daz er weinende begoz
Sines lieben vatter grap.
Die ſele er mit gebette ergap
Dem Gotte, der in loſte
Von der leiden helle roſte,
Der edel künic riche
Sprach vil demütliche:
Herre, ich lobe dich, reiner Criſt,
Daz du ſo genædic biſt,
Unde alſo groze güte haſt,
Daz du verderben nieman laſt,
Der genaden gert an dich;
Daz du haſt erhöret mich
Über den lieben vatter min;
Des müze din name iemer ſin
Gelobet, gerümet, geret,
Daz er von dir bekeret
Zů dinem gelöben wart,
Unde nu ze ſiner hinevart
Mit ſolher rüwe hat ſin leben
Verendet, unde ſich dir ergeben.
Criſt, herre, laz im werden ſchin
Die endeloſen güte din,
Unde rüche in zů dir leiten
Von der helle ærbeiten
Ze dinem himelriche,
Da er ewicliche
Din reine antlütze ſchöwe.
Mit dinem ſüzen töwe
Gerüche im ſenften ſine not
Dur den menneſchlichen tot,
Den du, herre, umbe uns erlitte.
So vergiz der alten ſitte,
Der er leider mænigen tac
Mit ſündehaftem müte phlac.
Swa ſin ſünde ſi geſchriben,
Unde daz büch noch ganz beliben,
Dů ſchrift heiz alle tilgen abe,
Daz im dekein büchſtabe
Vor dir gebe der ſünden vlůch;
Heiz in an der lebenden büch,
Den rehten ſchriben, künden.
Swa er mit höbetſünden
Habe gedienet dinen zorn,
Herre Got, daz ſi verkorn;
Öch ſande dir hievor ſin ſwert
Mænigen reinen erben wert;
Die rüch im öch mit minnen
Ze fründen gar gewinnen.
Herre Got, des bitte ich dich;
Dir iſt niht unmügelich.

Digitized by Google

Wan ane erbærmeherze sin.
Swer süchet die genade din,
Daz du den von dir verjagest,
Unde dine hulde im versagest,
Über in niht erbarmest dich,
Daz ist dir vil unmügelich;
Des andern haftu gar gewalt.
Diz ist unmügeliche gezalt
Diner göttelichen kraft.
Swa in siner sünden haft
Behaftet habe, von schulden,
Da la mit dinen hulden
Brechen siner sünden bant.
Herre Got, nu wis gemant,
Wie er dir in des todes not
Mit rüweclichem herzen bot
An die grözen güte din
Sinen geist, die sele sin;
Der rüche ein licht, ein ewic leben
Vor dinem antlütze geben,
Daz er daz iemer sehende si.
Mache in von allen nöten vri;
Zeigim, herzelieber Crist,
Daz din genade bezzer ist,
Denne gein uns si daz reht;
Des la geniezen dinen kneht,
Unde heiz in rüwen iemermer
In dinem vride an allez ser.
Diz gebet mit grozer klage
Treip er gar die siben tage,
Daz er von dem grabe nie
Mit sinem willen büz gegie.
Der iamer, daz gebet in twanc,
Daz er az wenic oder tranc,
Unde beidü, naht unde tac
Selten senfter rüwe phlac.
Im was niht wan gebettes gach.
Über ahte tage darnach,
Do der sibende ergangen was,
Do gie er uf den palas.
Die armen er besande
Von allem sinem lande,
Den teilt er riliche dort
Sines vatter grozen hort,
Der lange was behalden dar
Von sinen altvordern gar.
Er lie dekeinen ane güt
Von im gan mit armüt.
Swa er die edeln armen sach,
Den büzt er gerne ir ungemach
Riche mit siner habe.
Sus nam er im selben abe
Die wertlichen bürde,
Swenn er dringende würde
Dort dur daz enge tor,
Daz si behabeten iht davor.
Swaz man iender überz lant
Armer durftigen vant,
Die machet er wirdeclithe
Nach ir wirde riche.
Nu diz geschehen was also,
Einen hof gebot er do,
Daz beidü, riche unde arme gar
Von sinem lande kæmen dar.
Als er sinem vatter hie
Den drizegisten tac begie
Mit gehugede, daz er starp,
Unde an dem libe verdarp,
Als ir habet von mir vernomen,
Do waren die lantherren komen
Mit vil grozer werdekeit,
Als uns daz mære hat geseit,
Als ez dem hove wol gezam.
Der künic an sich die fürsten nam
Unde gie mit grozen witzen
An daz gestüle sitzen,
Als er gerihtes wolde phlegen.
Mit witzen sprach der Gottes degen
Vernemet, ir herren, höret mich,
Seht wie gar trügelich

Digitized by Google

Dirre welte lon gestat!
Wie iæmerlichen si zergat!
Wie kurzliche ir werdekeit
Wirt an dem ende hingeleit,
Daz ist leider worden schin
An dem lieben vatter min,
Dem künige Aveniere.
Seht, wie rehte schiere
Sin lip, sin kraft, sin leben, sin mût
Ein ende hat, unde doch sin gût!
Seht, wie schiere ein botte kam,
Der im al sin ere nam,
Unde al die richeit, der er phlac!
Seht, wie iæmerliche er lac!
Merket, swie rich er was ie,
Daz ihn doch niht der tot erlie.
Er můst im werden untertan,
Diz mohte nieman understan.
Gůt, noch lip, noch mac, noch man,
Swaz er des alles ie gewan,
Daz was im gar an helfe ein wint,
Unde ich, sin vil liebez kint,
Moht in davor niht bewarn.
Er můste an daz gerihte varn,
Unde můz rede aldort ergeben,
Wie in gewiset hat sin leben.
Deweder wirs, wol, oder baz,
Im was unser helfe laz.
Seht, wir můsten hie bestan.
Er mohte nieman mit im han.
Der mit helfe dekein wort
Gesprechen můge für in dort;
Wan so vil, swaz er gůtes hie
Mit almůsen ie begie,
Daz vindet er dort, anderz niht.
Dů vorhtecliche zůversiht
Ist uns allen fürgeleit.
Kunst, geburt, noch richeit
Mac uns davor niht bewarn,
Wir můzen alle hinnan varn,

Da uns wirt der lon benant,
Der von uns wirt hinfůr gesant.
Nu hörent alle, die hie sin,
Mage unde man, die frunde min,
Daz Gottes heilic erbe groz,
Dur die er sin blůt vergoz,
Die Cristes tot erlöset hat
Von sündeclicher missetat,
Ich darf ů des hie niht sagen,
Wie ich han in minen tagen
Her gelebet an dise stunt;
Min leben ist ů allen kunt,
Ir wizzet daz wol, sit der vrist,
Daz ich gelöbic wart an Crist,
Daz ich selten ie den můt
Kerte an dirre welte gůt,
Wan ez so leitliche zergat.
Nu was ie mines herzen rat,
Daz ich der welte liege ir trage,
Unde mich ze Gotte von ir zuge;
Des wante mich min vatter do.
Sit vůget ez unser herre also,
Daz in min lere lerte,
Daz er an Got sich kerte
Mit gelöben unde mit måte.
Doch vůgte Got der gůte,
Daz ů sin lere wart erkant,
Unde ir sit sine kint genant.
Des lere sult ir stæte han,
Unde niender von dem wege gan.
Uz Gots gelöben minnet Got!
Als ir erkennet sin gebot,
Darnach lebet, unde anderz niht,
Wan als ů Gottes lere giht,
Daz ir siu wirdic můget sin.
Daz rat ich uf die sele min.
Ez nahet nu, daz wizzet ir wol,
Daz ich den antheiz leisten sol,
Den ich Gotte han getan.
Ich wil weltliche wunne lan,

Digitized by Google

Unde wil gehaben mich an Got.
Swar mich wiset sin gebot,
Da wil ich mines herzen sin
Nach siner lere keren hin,
Da ich im iemer bözen wil,
Unz an mines liebes zil,
Mine schulde, swa ich han
Gein sinen hulden missetan.
Nu muget ir also niht genesen,
Daz ir sult ane herren wesen.
Ein künic mac ù wol gezemen,
Den ir ze rihter müzet nemen.
Nu sehet, wer ù darzù behage,
Der ùwers landes krone trage,
Unde nemet den, sit im undertan
Mit stæte, sunder valschen wan.
Leistet gerne siu gebot!
Daz minnet Crist des vrides Got.
Swenn ir mit vride gerne sit,
So wont ù bi des vrides zit.
Ù wachet vride ere unde gůt;
Ob ir sin reht mit rehte tůt,
So werdent ir des vrides vro.
Die herren sprachen alle do,
Mit rehten trůwen, sunder spot:
Herre, niene welle Got,
Daz wir dich verliesen,
Unde iemer uns erkiesen
Dekeinen herren, wan din.
Du solt die rede lazen sin,
Daz du für dich dekeinen gebest
Ze herren uns, biz daz du lebest.
Diz versprachen si so gar,
Daz er wart an in gewar,
Daz ez der vil werden diet
Sunder valsch ir trůwe riet.
Er sprach: nu lat die rede stan,
Ich wil min riche selbe han.
Hiemitte entsagt er sinen můt.
Der edel, sůze herre gůt,

Josaphat der sælden barn
Gap in urlôb, unde lie si varn
Wider ze herbergen dan.
Vil sere er truren do began.
Do kam Barachias,
Der ie der Cristen kemphe was,
Als ich tet hievor bekant,
Den hatte an sich aldar besant
Der edel künic Josaphat.
Er gie an einen sunder rat
Mit disem fürsten riche,
Besunder, vil heimliche,
Vil gůtliche sprach er z' im:
Barachia, frůnt, vernim
Ein teil nach mines herzen gir,
Daz ich alhie wil sagen dir.
Du weist wol, wie min dinc nu stat,
Daz des min herze willen hât,
Daz ich niemermere
Gewinne weltlich ere,
Noch ir zergancliches gůt,
Daruf stet vil gar min můt.
Nu behaget mir nieman baz,
Fürwar soltu gelôben daz,
In disem riche, danne du.
Dur daz wil ich dir bieten nu,
Tugendericher wigant,
Des landes krone unde dch diz lant,
Unde bitte dich des, daz du'z nemest,
Sit du der krone wol gezemest
Für al die fürsten, die hie sint;
Wan du wære ie Gottes kint,
Do nieman hie gelôbic was.
Do sprach Barachias:
Owe, herre, sůzer man,
Wan gedenkestu daran,
Daz unsers herren Cristes rat
Mit lere daz gebotten hat,
Daz man den næhesten minne
Mit herzeclichem sinne,

Digitized by Google

Nu bin ich ein der nœheste din,
Nu vœrestu der sœlden min.
Ob dich daz weltliche gůt
Dunket ůppic, als ez tůt,
Wildu danne gunnen mir,
Des du wilt selbe erbunnen dir,
So bistu mir niht also holt,
So du nach Gottes lere solt.
Swaz du dran furhtest, daz furht ich.
Fůrhtestu des, daz ez dich
Verliese, so wirde ich verlorn;
Wirt ez mir fůr dich erkorn,
So wiltu verliesen mich!
Wildu davon behůten dich,
So ganstu wider Gotte mir;
Des du niht wilt gunnen dir.
Do sweir der kůnic Josaphat.
Er gie von dan, unde lie den rat.
Do des tages lieht verswein,
Unde dů kunft der naht erschein,
Do hiez sich lazen eine
Josaphat der reine.
In siner kamern er beleip;
Mit sin selbes hant er schreip
Einen brief den fůrsten dort;
Daran zeigten sinů wort
Den fůrsten sines herzen můt.
Er schreip in lieb unde allez gůt,
Sinen grůz unde sinen segen,
Unde bat Got ir heiles phlegen,
Unde wie si leben solden,
Ob si Got minnen wolden.
Er schreip in Gottes lere gar.
Darnach schreip er der werden schar,
Daz nieman solde ir krone phlegen,
Wan Barachias Gottes degen,
Der ie von herzen minnete Got.
Diz was sin bette unde sin gebot.
Alsus liez er den brief alda;
Von dannen hůp er sich do sa
Vil heimliche uf sine vart,
Daz es nieman inne wart,
E daz dů naht ein ende nam,
Unde der ander morgen kam,
Do man den brief unde in niht vant,
Do wart ez in erst erkant.
Nu wart von der fůrsten schar
Ein michel zůlôf aldar.
Da man des briefes schrift gelas,
Unde waz daran geschriben was,
Da wart daz geschrei vil groz.
Der iamersregen in begoz
In klagenden růwen ir gewant,
Si gebutten sa zehant
Arme unde riche gahen,
Ir lieben herren vahen,
Unde sůchen den gewœren man.
Si randen hin, her unde dan.
Die straze wurden gar versat.
Nu was er komen an eine stat,
Da er uf siner venie lac,
Unde sprach sinen mittentac,
Daz wir heizen sexte zit,
So der stunde zit gelit,
Daz Got Crist der sůze
Dur hende unde ôch dur fůze
Genagelt an daz krůze wart.
Die zit begie uf siner vart
Josaphat, der herre groz,
Bi einem wazzer, daz da vloz.
Da wart er an den stunden
Von den sinen funden.
Do sach er, daz si groze klage
Gehabet hatten an dem tage.
Daz si funden in also,
Des waren si von herzen vro.
Si verwizzen im die vluht.
Der herre sprach mit schôner zuht,
Als im sin werdů zuht gebot:
Ir arbeitet ůch ane not,

Digitized by Google

Wan ich hinamen unz uf min zil
Niemermere werden wil.
Alhie künic überz lant,
Si vürten in von dan zehant
Uf sinen palas wider dan.
Do swür der Gottes dienestman,
Daz er niemermere
Walde weltlich ere
Weltliche gewinnen,
Noch weltlich güt geminnen.
Er sprach: vil lieben frünt, ich han
Daz mine gar gein ú getan;
Ir sit Gotte bekeret,
Och han ich úch gekeret
Die reinen Gottes Cristenheit,
Ich was ú ze aller zit bereit
Swes ú ze lere tohte,
Mit lere, swa ich mohte.
Sit daz ich Gotte Cristen wart,
Nu wil ich leisten eine vart,
Der mir ie was ze mûte.
Do ich von úwer hûte
Walde entrinnen unde entran,
Do wiste ich úch an einen man,
Der Gotte unde ú gezimet wil wol,
An den ich wil unde raten sol.
Do nam er, den ich han genant,
Barachiam bi der hant.
Er sprach: diz ist der, den min rat
Ze herren ú gegeben hat;
Der si úwer künic für mich.
Der herscheste werter sich,
Doch wart im an der selben stat
Uf sin höbet da gesat
Gewaltecliche schone
Des künicriches krone,
Unde óch des riches gewant
Im angeleit, an sine hant
Stakte im der liebe herre sin
Des künicriches ringerlin.
Als er ze künige was erkorn,
Do wart im hulde sa geswarn.
Die herren für in giengen,
Ir lehen si enphiengen,
Ir lant, ir landes geniez,
Alsa Josaphat si hiez,
Unde si wiste sin rat,
Der Gottes erwelte Josaphat
Viel uf sinú blozen knie
Vor den werden fürsten hie.
In güter andaht er daz tet,
Er sprach ze Gotte sin gebet
Über des núwen küniges leben,
Daz im Got heil gerúchte geben.
Darnach bat er über al die schar,
Daz si Got behüte gar
Von höbethaften schulden
In sinen sûzen hulden.
Do diz gebet alsus geschach,
Mit zuhten er z' im künige sprach:
Brûder, ich wil raten dir,
Daz ich dir sage des volge mir.
Got hat gewaltecliche
Dich über al diz riche
Ze einem rihter gegeben;
Nu soltu rihten wol din leben.
Du minnetest Got, e daz du
Gewunnest dise richeit nu,
Dem soltu gerner dienen baz,
Danne e; la sagen dir dur waz!
Er hat bevolhen dir so vil,
Daz er an dir versúchen wil,
Wie du phlegest siner diet.
Von al den fürsten er uzschiet
Zú des riches krone dich.
Nu ist daz vil unzwivellich,
Daz sich der sitte niht verbirt,
Swem vil bevolhen wirt,
Man eische deste me von im.
Lieber brûder, daz vernim,

Digitized by Google

Unde sich, daz du dich so bewarst,
So du ze rechenunge varst
Für dinen schephœre,
Daz danne si gewœre
Gein im dû widerrede din.
Du solt reht unde gewœre sin,
Gûten vride machen
Mit vridelichen sachen.
Dir si daz fürwar geseit,
Daz urhap aller wisheit
Ist dû groze vorhte Gottes.
Du solt mit vorhte sines gebottes
Ze allen ziten hûten;
Dich selben demûten
Gotte in dinem mûte gar!
Nim der Gottes lere war!
Für allû dinc minne Got,
Erbarmeherze ist sin gebot.
Sich, daz dir der welte gût
Iht ze hohe trage den mût,
Daz du ze nider valleſt iht;
Hohvart ist vor Gotte en wiht.
Wan Lucifer dur hohvart
Von himel hingeworfen wart,
Sœlic die demûten sint.
Wan si heizent Gottes kint,
Wis milte dines gûtes,
Unde demûte des mûtes.
Du solt dich lan erbarmen
Die notdurftigen armen.
Din gerihte sol gelichen
Die armen zû den richen;
Ez sol gelich sin unde reht,
Eben, gelich, in allen sleht.
Wis worte unde werke kûsche,
Mit warheit, ane getûsche!
Wis ein widersatz der luge!
Du solt hazzen valsche truge!
La dir sin unmœre
Spot unde die lugenœre;
La die bi dem rate din,
Die reht unde gewœre sin.
Wis stœte an trûwen veste,
Noch ratich dir daz beste,
Daz du der sele hûtes wol,
Wan dû vil leider dulden sol,
Swaz der lip alhie getûs,
Ez si übel, oder gût;
Diz soltu Gotte stœte lan,
Als ich dir geraten han.
Diz ist dir gût unde sœliclich,
Du solt gerne vlizen dich,
Daz du so redeliche lebest,
Daz du den gût bilde gebest,
Die dir Got bevolhen hat,
Wan al ir wisunge an dir stat.
Zû den fürsten kerter sich.
Er sprach: ir herren, ôch wil ich
Üch in Gottes namen bitten,
Daz ir mit zühteclichen sitten
Stet ûwerm künige bi.
Swaz ù alhie geleret si,
Daz helfet vollebringen wol,
Wan er mit ûwer helfe sol
Üch rihten unde leren.
Ir sult mit trûwen eren
Got unde in mit stœtekeit,
Als ich han ù unde im geseit.
Sus vil er uf sinù knie
Vor den fürsten aber hie,
Unde bat weinende Got
An in stœten diz gebot.
Do weinden herzecliche
Arme unde darzû riche,
Als ie die getrûwen tûnt.
Von dem gebette er ufstûnt.
Er sprach ze der getrûwen schar:
Nu nahet balde, daz ich var.
Nu bittent Got, daz er sich
Gerûche erbarmen über mich.

Digitized by Google

Unde sin gebot mir mache kunt,
Den künic kuster an den munt,
Darnach die getrûwen diet,
Mit urlôb er do dannen schiet.
Do volgeten im sine man
Lange weinende dan.
Si sprachen: owe, herre Crist!
Daz diner güte so vil ist,
Unde du nu disem riche
Sus ungenædicliche
Tûst an dem besten man,
Den lant ze herren ie gewan.
Owe, des angestlichen schaden,
Der uns nu hat überladen
An unsers lieben herren vlust!
In lange sehen was ir gelust;
Do was im von in vil gach;
Si giengen weinende nach,
Biz daz in unde ôch die diet
Dû naht von einander schiet.
Alsus gie vröliche
Von sinem künicriche
Der edel, reine, güte
Mit so vrölichem müte.
So sere er fröiwen sich began,
Rehte, als ob ein vremider man
In herzeclicher swære
In dem ellende wære,
Unde daz ellende wolde lan,
Unde vröliche wider gan
Zů sinen fründen in sin lant.
Noch wart im grozer vreude erkant;
Ez duhte sines herzen mût
Ein ellende der welte gût,
Dem hat er sich dur daz benomen,
Daz er zir heinmût möhte komen,
Die Got also gestætet hat,
Daz si niemermere zergat.
Owe, wer volget disem man?
Owe, wer get mit im von dan?
Wer wil sin ellende lan,
Mit im hein ze lande gan?
Ich meine uz sinen schulden,
Zů den Gottes hulden.
Owe, wie eine er dannen gat!
Wie eine er diz ellende lat!
Wie eine er gert der heinmût!
Owe, wie einic er diz tût!
Owe, wie sine fürsten stant,
Daz si mit im von dan niht gant!
Hie meine ich dirre welte kint,
Die mit höbetsünden sint,
Unde in den so stille stant,
Unde niht mit dem rehten gant
Uz den sünden in daz leben,
Dem niemer ende wirt gegeben.
Owe, war gat nu Josaphat,
Daz manic sin frünt so stille stat,
Der ich leider einer bin,
Der stille stat, unde lat in hin
In die rehten heinmût gan.
Nu wil ich ihn niht eine lan,
Ich wil im geselleschaft
Mit geselleclicher kraft
Leisten mit dem mære.
Der reine unwandelbære
Gie noch mit grozer richeit
Künicliche wol bekleit,
Mit richen kleiden gût genûc.
An siner blozen hut er trûc
Daz herte henîde hærin,
Daz im e gap der meister sin.
Der herberge not in treip,
Daz er die selben naht beleip
Bi einem alten armen man,
Der hatte von den lûten dan
An einer einode eine
Gemachet ein hus kleine.
Bi dem was er da die naht,
Der ie nach Gottes riche vaht.

Digitized by Google

Do er des morgens danne gie,
Sinů kleider er da lie
Dur Got dem armen alten,
Der in hatte behalten.
Do diz almůsen gap sin hant,
Ez wart daz leste gůt genant,
Des er von dirre welte habe
Sich tet dur Gottes willen abe.
Sus trůc er dan sin hærin kleit,
Von dem ich e han geseit.
Er trůc für des hungers not,
Deweder kæse, fleisch, noch brot,
Noch diz, noch daz, wan Gottes segen.
Der ellenthafte Gottes degen
Trůc des durftigen gebet
Unde mæniges armen, dem er tet
Dur Got mit sinem gůte wol;
Sin lip was reiner gůte vol.
Ze Gotte stůnt so gar sin můt,
Daz er, als ein glůiende glůt,
Begunde in Gottes minnen
Je mere unde mere brinnen.
Do durste sinen gedanc
Uf des lebenden brunnen tranc,
Des sůze niemerme zergat;
Von dem David gesprochen hat,
Der Gottes wissage wert:
Als der hirz, der wazzer gert,
Also gert mit rehter gir
Min sele, herre Got, ze dir.
Ez durste mine sele gar
Zů dinem lebenden brunnen dar,
Wenn ich sol komen unde gesehen,
Vor Gotte sin antlůtze spehen.
Alsus durste in Gottes gebotte
Sine sele gar nach Gotte;
Als ůch Salomones wort
Von Gottes minnen sprichet dort:
Zeige mir daz antlůtze din,
Ez hat so minneclichen schin;

Vil sůze stimme hat din munt;
Von diner minne bin ich wunt.
Mit werken zeigt er disů wort,
Wan er gar der welte hort,
Unde ir vil grozen richeit lie,
Do er von sinem lande gie,
Unde von dem grozen riche,
Unde so gar armecliche
Gerte an der einode wesen,
Unde ane dise welte genesen.
Ze Gotte rief er alle stunt:
Herre Got nu ků mir kunt,
Wa ich den lieben kneht din
Vinden sul, den meister min,
Der din gebot mich lerte,
Unde mich zů dir bekerte!
Herre Got, gib mir den můt,
Daz mich der armen welte gůt
Iht iamers nach ir twinge.
Tů mir, als ich gedinge,
Unde hůte miner sinne
Stæte in diner minne!
Tů mich der welte lones vri!
Wis mir genædicliche bi!
Sunder sůndelichen vlec
Gerůche rihten minen wec
Für dine gesiht, herre Got,
Uz dirre welt in din gebot!
Stæte daz gemůte an mir,
Daz ich belibe stæte an dir!
Diz was sin stætez gebet,
Daz er ie in der wůste tet.
Waz sin spise wære?
Der gůte, unwandelbære
Iosaphat, der Gottes trut
Az niht, wan würzel unde krut.
Dů wůste was so dürre erkant,
Daz er do wenic wazzer vant.
Den zadel unde die armekeit
Er vil demůtliche leit.

Digitized by Google

Diz was dem nidære,
Dem leiden tůvel, swære;
Des herren stæte in gar verdroz,
Daz dů gein Gotte was so groz
In gottelicher minne.
Er sande in sine sinne
Dicke iamer in dem můte
Nach sinem grozen güte.
Vil ofte er im vor erschein,
Als sinen iuncherren ein,
Unde als ein sin liebester man,
Unde mante in dicke daran,
Daz er diz ærmecliche leben
Solde lazzen unde begeben,
Unde aber riliche
Næme sin künicriche.
Darnach, so diz also geschach,
Mit übel er in komen sach,
Unde an in keren manige dro;
Da wider sazter sich also,
Daz er mit werlicher art
Niemer überwunden wart.
In mænigewis versůcht er in,
Unde sines herzen stæten sin,
Mit swerten er in dicke twanc,
Unde wolde krenken den gedanc,
Der herter, denne ein adamas
Gotte an rehter stæte was.
Er dröute, er woldin slahen nider,
Ob er niht schiere kerte wider.
Da kerte sich vil wenic an
Josaphat der reine man.
Eteswenne machet er sich
Ze grozen slangen egislich,
Die gein im kerten manigen strit.
Darnach in vil kurzer zit,
So machete sich des tůvels spil
Zů vorhteclichen tieren vil,
Die vil den herren můten,
Si grinen sere, si lůten
Mit angestlicher stimme
Gein im in grozem grimme.
Alsus wart im ze maniger stunt
Von im vil hoher vorhte kunt.
Mit egislicher vorhte sitte,
Da wolder in verkeren mitte,
Do diz Josaphat ersach,
Daz ez umbe anderz niht geschach,
Wan dur verkeren sinen můt,
Do sprach der Gottes degen gůt:
Hei, du trugehaftez wiht!
Ich ahte uf dine truge niht,
Swie manicvalt diu vorhte si;
Mir ist dů Gottes helfe bi.
Du kerest an not dinen list
An mich, wan Got bi mir ist;
Mit dem versmahe ich dine dro,
Daz krůze tet er vor im do.
Als im daz zeichen wart erkant,
Des tůvels spil verswein zehant.
Darnach was er vor im bewart.
Er gie vröliche uf siner vart,
Vil lobes Gotte sagende,
Vil dicke also betagende,
Daz im vil mænigerhande not
Der kumberliche zadel bot.
Diz werte lange manigen tac,
Daz er vil grozer arbeit phlac,
Unde im vil manic ungemach
Von allerhande not geschach,
Die er in maniger armekeit
Von Gotte demůtliche leit.
Alsus beleip er, daz ist war,
In dirre wůste zwei iar,
Daz er den Gottes wigant
Barlaamen niender vant.
Er leit mit grozer armekeit
Hunger, not unde arbeit;
Damitte Got gerůchte,
Daz er an im versůchte,

Digitized by Google

Ob er in grözer swære
Also geduldic wære,
Daz er mit geduldikeit
Kunde weltlich arbeit
Also geliden, daz er Got
Geminnen möhte, unde sin gebot
Ane murmers underswanc.
Sin stætekeit in do betwanc,
Daz er sich ie ze aller zit
Bezzerte ane valschen nit.
Jm was ein wunnebernde leben,
Swaz im arbeit wart gegeben,
Die leit er wol mit willen.
Er dahte, daz diz billen
Ein zartlich zuhtegunge
Wær siner vestenunge;
Wan im ist sin kint niht zart,
Swer im die rüten dicke spart,
Unde sine unzuht niht stillet.
Got sine erwelten villet
Jn dünf wis, unde der welte kint.
Der kestegunge dünfe sint.
Ein kestegünge also geschiht,
Als uns dü schrift der warheit giht,
Da Got wil versüchen an
Gedultigen mût des man,
Ob er geduldic künne wesen,
Als wir von Jobe hören lesen,
Den Got unser herre
Versüchte also verre,
Daz er mit grozem sere
Lip, gût, kint, weltlich ere
Verlos von Gottes gebotte gar,
Daz er der aller wart so bar,
Daz er niht leit, wan ungemach.
Jn allet siher nut er sprach,
Swie kumberlich ie was sin leben:
Got nimet ez, der ez hat gegeben.
Dem wart von siner güte sider
Sin gût, sin ere zwivalt wider.

Doch ist geschriben anderswa,
Wie Got an Tobia
Siner wunder vil begie.
So geduldic was der ie,
Daz er gar sin gemüte
An geduldicliche güte,
Unde niht an anderz kerte,
Als in sin güte lerte.
Der verlos gût unde gesiht.
Al dü geschiht want in des niht;
Er wær geduldic doch in Gotte.
Dem wart dch sit von Gottes gebotte
Lip, gesiht, vreude unde gût,
Dur sine grozen demût,
Mit wunsche widergegeben,
Unde vil gehoret im sin leben.
Got büget mænigem kumbers vil,
Daz er in sus versüchen wil.
Der ander Gottes geiseln slac
Doch also geschehen mac,
Daz man unsers herren kraft
Sehe unde daz sin meisterschaft
Aller dinge hat gewalt,
Unde daz sin kraft ist mænicvalt.
Do Got uf der erde hie
Jn menneschlichem bilde gie,
Do wart im braht ein blinde,
Der was gesin von kinde
So blint, daz er nie niht gesach.
Diz ungediende ungemach
Was an im also geschehen,
Daz man an im solde sehen,
Daz Got der gewære Crist
Über al dü dinc gewaltic ist.
Gots iungern drageten do:
Meister gût, wie kumet diz so,
Waz hat gesündet dirre man,
Oder wa hant sine vordern an
Gesündet, daz er niht gesiht?
Got sprach: er hat gesündet niht,

Digitized by Google

Noch sine vordern, Gottes kraft
Sol an im werden sigehaft.
Den machete Got, der reine Crist
Gesehende an des selben vrist.
Dú kestegunge doch so geschiht,
Als dísú ebenmaze giht.
Du dritte kestegunge
Von Gotte ist ein manunge,
Die tút unser herre schin,
Daz man an dem gelóben sin
Ze allen ziten bezzer sich
Mit reinen werken gottelich.
Für Crist unsern herren kam
Ein armer man, der was lam,
Der gelóbte wol an in.
Uf bezzerunge gewin
Schrei er nach siner helfe in an.
Do vragte Got den selben man,
Ob er gelóbte? er sprach, ia.
Do sprach unser herre sa:
Stant uf, wan dines gelóben rat
Von Gotte dich behalden hat.
Sus villet Got der lúte vil,
Daz er ir bezzerunge wil.
Maniger hat mit arbeit
Von Gottes kestegunge leit.
Daz kumet von siner missetat,
Die er gevrumet lange hat,
Unde daz er in siner vrist
Verworht von sinen sunden ist.
Diz ist nu die vierde Gottes zuht
Damit er menneschliche vruht
Villet in den sunden.
Nu wil ich ú kunden,
Wie dú vunfte ist getan
Des wir gúte ebenmaze han.
Swer mit ungelóben lebet,
Unde wider Gottes willen strebet,
Unde z' allen ziten sunden wil
Ane vorhte unde ane zil,
Unde nach des tuvels gebotte
Gar verzwivelt an Gotte,
Der múz von sinen schulden
Die vunften geiseln dulden.
Dem wirt verteilet hie sin leben,
Dem libe ein urhap gegeben
Des todes, der mit lebender not
Ist iemer ein sterbender tot,
Als an Herode geschach;
An dem Got sinen anden rach,
Unde iemermere rechende ist,
Unde als unser herre Crist
Verdarbte Julianum
Unde Domicianum,
Antiochum unde Neronem,
Holofernem unde Pharaonem,
Pilatum unde Judam,
Der iegelicher lebender nam
Sines todes urhap,
Den im Got ewicliche gap,
Unde als ez mœnigem noch ergat,
Den verteilt sin missetat.
Sus suln wir urkunde han,
Swaz uns von Gotte wirt getan,
Von welchen sachen daz geschehe.
Unser iegelicher sehe
Wavon im weltlich arbeit
In dirre welte si bereit,
Und merken, daz den menschen niht
Ane sache hie geschiht.
Sus wart der gúte Josaphat,
Ane gediende missetat,
Versúchet unde gevillet.
An im wart gestillet
Weltlichú hohvart;
Daz er alsus versúchet wart,
Daz geschach dur anderz niht,
Wan dur alsolche geschiht,
Daz Got sine gedultekeit
Versúchte. Er trúc sine arbeit

Digitized by Google

Liderliche in Gottes namen,
Ane weltliches schamen.
Nach disen zwein iaren,
Do si verendet waren,
Er gie suchende; er vant niht.
Gotte klaget er die geschiht
Überlut unde tägen.
Mit weinlichen ögen
Bat er Got zeigen im den man,
Von dem er kunde sin gewan.
Des wart er gewert wil wol.
Ze iungest kam er an ein hol,
Da was gehuset inne,
Dur gotteliche minne,
Ein armer einsidel güt,
Vor allem wandel wol behüt,
Der grüzt in minnerliche.
Der güte sældenriche
Mit vlize dragen do began
Nach dem Gottes dienestman.
Do zeigtim der güte
Mit vröllichem müte
Des reinen Barlaames hol.
Des wart sin herze vreuden vol.
Er lief des endes sa zehant.
Daz hol er beslozzen vant.
Do bozte der Gottes degen,
Er sprach: gib mir dinen segen,
Lieber vatter, meister min,
Ich bin der arme iunger din.
La mich zů dir dur Got darin,
Din kint ich in Gotte bin.
Als in der meister horte alhie,
Für daz hol er balde gie.
Er offent im des steines tür.
Als er kam zůzim hinfür,
Unde er in sach, er erschrac.
Im hatte manic übel tac
Gesetwet sine varwe gar.
Er was swarz, niht wis gevar.
Sin varwe gar verwandelt schein,
Als ein varweloser lein.
Er was mager, unde harte bleich.
Sin hertů kraft was worden weich.
Daz minnerliche antlütze sin
Hatte allen sinen liehten schin
Verwandelt von der arbeit,
Der er also manige leit.
Nahtes vrost, tages hitzeglast
Tet in siner schöne gast.
Sin liehtez har, daz e was blanc
Was nů vervilzet unde lanc.
Do sin meister in gesach,
Sin wort erkander, als er sprach.
Sin lip was im niht erkant,
Wan er in gar verwandelt vant.
Sin meister gütlich in enphie,
Weinende er in umbevie.
Er kustin vröliche, unde er in.
Gütlich ane valschen sin
Kusten si einander do.
Si waren beide einander vro.
Der meister sprach: min liebez kint,
Des aller himel tugende sint,
Der si gelobet des an dir,
Daz dir ist erkant von mir
Sin gelöbe, unde sin gebot.
Nu gebe dir unser herre Got
Des iemerwerenden erbes teil,
Ane ende diner sele heil,
Unde daz endelose güt
Dur den demůtlichen můt,
Daz du der welte richeit
Hast dur in gar hingeleit.
Nu gebe dir Got ze lone
Des himeltriches krone!
Amen, si beide sprachen da.
Sun, sprach do der meister sa,
Liebez kint, nu sage mir,
Do ich ze iungest schiet von dir,

Digitized by Google

Wie geschach ez umbe dich,
Des soltu bewisen mich?
Do sprach aber Josaphat:
Dur Gottes unde dur minen rat
Min vatter wart bekeret,
Daz lantlůt wart geleret
Den gelöben unde die Cristenheit.
Dů apgot sint hingeleit.
Getöfet hat sich gar dů diet.
Do er von im ze iungest schiet,
Wie ez do hinder im ergie,
Des seiter im die warheit hie.
Des lobeten si beide Crist,
Der aller dinge sůner ist,
Mit weinenden ögen
In ir gebette tögen.
Jetweder herzecliche tet
Unz an den abent sin gebet.
Do sprachen si daz Gottes amit,
Die vesper gotteliche samit;
Do giengen si ze tische,
Fleisches unde vische,
Unde kleiner ezzen was do niht,
Als uns dů warheit von in giht.
Si azen niht wan gartenkrut,
Daz Barlaam der Gottes trut,
Den ie valsch gemůte vloch,
In sinem garteline zoch,
Unde gůter trahteln doch niht vil.
Nach des ezzennes zil,
Si sprachen aber ir gebet,
Daz ietweder gerne tet.
Mit solhem getwange
Lebeten si beide lange
In Gottes vestenunge.
Ir reinů wandelunge
Bezzerte sich tægelich.
Josaphat bezzerte sich
Nach der Gottes lere
So fere unde alse sere,
Daz es den meister wunder nam,
Daz in so lihte ie gezam
So iungen solher ærbeit,
Der er also mænige leit.
In dahte, daz sin strenge
Sich merte so die lenge,
Daz er siner arbeit
Nach alter gewonheit
Niht so gevolgen möhte,
Daz ez ze Got iht töhte.
Des lobet er ie von herzen Got,
Der in lerte diz gebot.
Einmůtic mit demůte,
Mit einmůtlicher gůte
Begiengen si daz Gottes amit
Mit einander lange samit,
In der wůste mit arbeit,
Da si der welte irrekeit
Nach ir dekeines iamers twanc,
Noch von Gottes minnen tranc.
Barlaam der gůte man
Vil sere siechen do began.
Er rief sinem kinde dar,
Daz er in Gottes lere gebar.
Er sprach: vil lieber Josaphat,
Unser herre Got mich hat
An dir, vil liebez kint, gewert,
Des ich nu lange han gegert,
Daz er dich mir hat gesant,
Unde daz ich weiz, daz din lant
Von diner lere gelöbic ist,
Unde daz du mir komen bist,
Diz was also geordent dir.
Liebez kint, nu volge mir!
Du solt Gotte dich bewarn;
Ich můz schiere von dir varn,
Unde můz mines libes leben,
Der erde ir erbe wider geben.
Ich meine, daz ich sterben sol;
Wan ich des todes siecheit dol,

Sun,

Sun, so soltu mich begraben;
Dich selben stæte behaben.
Du solt in dirre wüste sin
Biz daz du lebest, daz herze din
Soltu Gotte veste han,
Unde dem tůvel widerstan.
Gedenke, nim in dinen můt
Daz künftige endelose gůt,
Daz anegende vreude hat,
Ane ende niemerme zergat.
Nach der valschen richeit,
Die du nu hast hingeleit,
Soltu dinen iamer lan,
Wan si mit leide můz zergan.
Sun, gedenke wol daran,
Daz der leide tůvel kan
Verkerter sünder liste vil,
Damitte er dich verkeren wil.
Gein dem sol der gelöbe din
Ein widerstrit mit kamphe sin.
Swaz er spottes kere an dich
Mit sinen lügen trugelich,
So hüte din; daz er dich iht
Verkeren muge; la dich niht
Verdriezen diner arbeit,
Dů dir hie můz sin bereit;
Laz öch uz dinem můte
Den iamer nach dem güte,
Daz du gelazen hast dur Got;
Wis gütlich arm dur sin gebot,
Wan er öch arm wart dur dich;
In richer richeit armt er sich,
Daz er dich machete riche.
Die nim gedultecliche;
Wan der weltlichen arbeit
Wirt schiere ein ende ufgeleit;
Der gottelichen richeit
Wirt ende niemer angeleit.
Dabi soltu gedenken min
Des vil armen vatter din,

Der dich nach Gotte hat geborn,
Bitt in, daz er sinen zorn
Gein minen sünden laze,
Unde miner sele maze
Die leiden hellewize,
Des bitte Got mit vlize.
Wis an diner arbeit
Gedultic ane herzeleit,
Daz dir Got mit liebe gebe
Ein leben, in dem din sele lebe
Ane ende vröliche,
Daz ist daz himelriche.
Do der meister diz gesprach,
Do twanc des iamers ungemach
Den iungern, daz er weinde.
Er vorhte, als er vereinde,
Daz in denne des tůvels strit
Mit vlize můte zaller zit.
Vil herzecliche iamerte in
Nach sinem lieben meister hin.
In duhte er wolde růwen varn.
Do sprach der sældenbarn:
Meister, wem lastu mich?
Ez wær reht unde gottelich,
Daz du von herzen gundest mis
Des du wilt selbe gunnen dir.
Got wil zů růwe vůren dich;
Des wunsche öch mir von im, daz ich
Din geselle werde dar,
Daz ich mit dir ze růwe var.
Ich vurhte des vil sere,
Daz ich an miner lere
Ein teil uf dirre erde
Verkrenket eine werde.
Do sprach der sældenriche
Mit zuhten senftecliche:
Brůder min, vil liebez kint,
Dů Gottes gerihte tögen sint;
Wir suln sinen hulden geben
Über tot unde über leben

Digitized by Google

Urlôb nach den gnaden sin,
Daz ratich, lieber sun min.
Du hast mit ærbeitlichen sitten
So volleclichen niht gestritten,
Daz du noch sûlest hinnen varn.
Got wil dir eine wile sparn
Des libes leben ein kurzez zit,
Daz din ehaftiger strit
Den lon neme von Gottes hant
Ze rehte, der dir ist benant.
Ich bin, als ich han gezalt,
Vil nach wol hundert iare alt;
Der bin ich hie in Sennaar
Gewesen vünf unde siebenzic iar,
So lange lebestu doch hie niht.
Biz dir diz leben des libes giht,
So lebe als ich dir han geseit,
So wirt dir dur dine ærbeit
Doch also richer lon gegeben,
So den, die man siht langer leben
In Gottes lere mæniger zit,
Daz wizzest âne widerstrit.
Nu lôz balde, liebez kint,
Ze brûdern, die hie sint,
Unde bringe des wir bedurfen nu
Ze Gottes ampt; ich wil, daz du
Dich bewarst, unde ich bewar
Mich e daz ich hinnen var.
Do lief der Gottes diênestman
Von sinem meister balde dan.
Er vorhte e daz er kæme,
Daz er sin ende næme.
Sus kam er balde wider dar
Gelôsen, unde brahte gar
Darumbe er was uzgesant.
Do bereite sich zehant
Der meister ze einer messe da.
Daz heilige opfer nam er sa.
Si beide wurden do bewart,
Er uf des libes hinevart,
Der ander uf des schirmes wan,
Daz er ze schirme wolde han
Mit im bezeichenliche Got
Für des leiden tûvels spot.
Sante Barlaame was
Worden baz unz er gelas
Unde gar gesanc die messe hie,
Unde Gottes ambet gar begie.
Ze Josaphate sprach er do:
Sun, nu soltu wesen vro!
Wis stæte an diner stætekeit;
Ez nahet diner arbeit
Din lon, der niemermêr zergat,
Den dir Got behalden hat.
Wis stæte diz vil kurze zil,
Daz dir Got schier verenden wil.
Der meister solher rede phlac
Unz an den abent gar den tac.
Darnach, do die trûbe naht
Dise erde hatte gar bedaht,
Der rede er niht gedagete,
Do ez aber tagete,
Do nahete balde im der tôt.
Sich merte sines herzen nôt
Gein sines libes ende,
Do bot er sine hende
Ze Gotte mit demûte,
Unde lobete in siner gûte.
Er sprach: Got herre, ich lobe dich,
Daz du hast gemachet mich
Wirdec der genaden din,
Daz ich unz an daz ende min
Gevolget diner lere han.
Nu rûche mich geniezen lan,
Daz du, vil lieber herre Crist,
Als erbarmherze bist,
Daz du nieman verderben lâst,
An dem du reinekeit verstâst.
Nu rûche dur die gûte din
Beschirmen mir die sele min

Digitized by Google

Von des tůvels stricken,
Von den leiden anebliken
Des grimmen tůvels, wis mir bi,
Tů mich siner vorhte vri,
Daz er miner sele sich
Vremeden můze; ich bitte ich dich,
Daz du dinen werden namen,
Sůzen, reinen, lobesamen
An dinem erwelten erest,
Unde din gebot in lerest
Behalden vestecliche;
Wise in ze dinem riche,
Sit daz er mit der lere min
Hat kůnde des gelůben din.
Hilfe im in sinen kurzen tagen
Daz ioch gedultecliche tragen
Dines gebottes, herre Got,
Unde lere in stæten din gebot.
Alse diz gebet geschach,
Ze sinem lieben kinde er sprach:
Nu phlege din Got der gůte
Mit siner sůzen hůte
Reinicliche, biz daz ich
Gesehe in sinem riche dich!
Gůtliche kust er in do.
Von iamer was der herre unvro,
Als im sin hohů trůwe riet.
Von sante Barlaame schiet
Sin heilic sele reine.
Do růwete sin gebeine.
Sin reiner geist enphangen wart
In siner sůzer hinevart
In daz Gottes riche;
Da lebet er ewicliche
Mit senfter růwe sunder we.
Sich sumde Iosaphat niht me,
Den lichamen er inwant
In daz wulline tůch zehant,
Daz er im hatte e gegeben,
Do er in wiste in Gottes leben.
Do sprach der wandels vrie
Sine psalmodie
Weinende, an unzuht braht,
Den tac ob im unde al die naht,
Unde mænic gottelich gebet;
Mit reinen herzen er daz tet;
Ze Gotte et sin vil gewůc,
Wan er im holdez herze trůc.
Do sich der morgen anhůp,
Bi dem hol vil nahe grůp
Der edel Iosaphat ein grap.
Der erden er do widergap
Ir teht an dem gůtem man.
Er nam in uf, er trůc in dan
Mit engelischer helfe dar.
Von im unde al der engel schar
Wart sante Barlaam geleit,
Als uns dů warheit hat geseit.
Im hulfen offenliche niht
Die engelschar an der geschiht;
Si waren sinen ogen
Alda verborgen tógen,
Unde waren in sine helfe komen,
Swie si wären im benomen
An der gesiht, unde umbekant,
Ze helfe waren si im gesant.
Da wart ein vreudericher smac,
Da der Gottes erwelte lac.
Iosaphat sich do lie
Bi dem grabe an sinů knie.
Er sprach: herre, sůzer Got,
Dur diner gotteheit gebot
Hilf mir, unde wis mit bi,
Sit daz ich verweiset si.
Mich hat nu min geslæhte gar
Gelan; nu nim min, herre, war!
Sit ich nů nieman han, wan dich;
Herre Got, so wise mich
Mit stæte in dine lere,
Dur diner můter ere,

Digitized by Google

Unde dur den trutewelken din,
Den vil lieben meister min.
Do diz gebet alsus geschach,
Als erz vil demütliche sprach
Mit manigem herzesüften tief,
Von müde er bi dem grabe entslief.
Do sach er, als ich han vernomen,
Die selben geiste aber komen,
Die im die Gottes richeit,
Von der ich e han geseit,
Zeigten, unde die liehten stat,
Die vürten in daz selbe phat,
Daz er kch. e gevüret wart.
Do brahten si in uf der vart
In die stat über den plan,
Do sach er gein im schöne gan
Engel schöne unde lieht erkant,
Die trügen alle in ir hant
Vil wunneclichen schone
Die liehtesten krone,
Von den menneschе ie vernam.
Do im der engel schar bekam,
Unde er die liehten krone sach,
Josaphat der güte sprach:
Wem suln die liehten krone?
Dir sol einù ze lone,
Dù hat den liehtesten schin,
Umbe den vil lieben vatter din,
Daz du den bekertest,
Unde den gelöbben lertest;
Darnach dur maniger sele leben,
Die Gotte sint von dir gegeben.
Dù, dù beste darnach ist,
Dù sol mit stæte, an endes vrist,
Dinem vatter sin bereit,
Wan im dù Gottes warheit
Mit diner lere wart erkant.
Dir ist diz himelische lant
Behalden, daz wil dir Got geben,
Wiltu stæten im din leben,

Unde der einöde einikeit
Dur Got dulden ane leit.
Din unde dins vatter richeit
Sol ein lon hie sin bereit,
Der niemermere mac zergan.
Swaz ir habet dur Got gelan,
Daz wirt getusentvaltet hie.
Niemer wirt ez, ez wart öch nie
Ende der grozen richeit,
Die Got ù beiden hat bereit.
Diz seite im ein liehter engel da.
Josaphaten duhte sa,
Daz er in dem gedanke sin
Gedahte: sol der vatter min
Mir ebengeliche krone tragen,
Unde er in also kurzen tagen
Sich dur Got geærbeitet hat?
Do sach der reine Josaphat
Sinen lieben meister dort.
In duhte er spræche disù wort,
Dur strafen sinen gedanc,
Der in ein wenic nides twanc:
Josaphat, vil liebez kint,
Nu sich, wa dir bewaret sint
Mit endehafter warheit
Dù wort, dù ich dir han geseit;
Wurdestu ze riche,
Daz du gedultecliche
Die richeit kundest niht vertragen?
Du soldest billicher sagen
Gotte lob ünde ere,
Daz er mit diner lere
Daz riche nu besezzen hat
Des richeit niemerme zergat;
Du soldest mit dem vatter din
Vro dur sine vreude sin.
Do sprach der herre wolgeborn:
Genade, meister, la den zorn,
Vergib mir, lieber meister min,
Die schulde dur die güte din.

Digitized by Google

Lieber meiſter, ſage mir,
Wa hat Got gegeben dir
Din beliben, din gemach?
Der güte Barlaam do ſprach:
In mitten hie in dirre ſtat
Ein richer palas iſt geſat,
Den ak dů welt vergulte niht,
Da niemer man dů naht geſiht,
Da niemer not von ſorgen wirt,
Da nieman leit unde angeſt ſwirt,
Da nieman nihtes inne gert,
Er werd es tuſentvalt gewert,
Da ſol ich iemer inne weſen
Vor allen nöten gar geneſen.
Joſaphaten duhte do,
Daz er den meiſter bæte alſo,
Daz er in liege bi im da,
Unde im der meiſter ſagete ſa,
Er můſte ſich ærbeiten e
Dur Got in dirre welte me,
Unde daz er aber ſpræche zim:
Var hin, in dine lere nim,
Swaz ich dich gekeret han,
Daran ſoltu volleſtan,
Daz nimet doch ende ſchier an dir,
So ſoltu komen her zů mir,
So ſin wir lebende iemermer
Mit einander ane ſer.
Do Joſaphat erwachet was,
Sin gebet er Gotte las,
Daz er gerůchte ſtæten in
An ſinem lobe darnach hin.
Von Gotte er diſe bette erwarp;
Do ſin vil lieber meiſter ſtarp,
Er nam ſine lere an ſich.
Sin leben was ſo gottelich,
Unde öch ſin reiniclicher ſitte,
Daz ez ieman vil kume erlitte.
Sin leben, ſin geverte
Was herter danne herte.
Je herter unde ie ſtrenger,
Je lenger unde ie lenger
Begunder lengen ſinen pin
Dur Got und öch den kumber ſin.
Er hatte ſich an Got ergeben
Alſo gar, daz ſin leben
Engels lebenne wol gezam.
Der botten lon ſin leben nam,
Wan er ſo manigen lerte,
Daz er ze Gotte kerte.
Mit willeclicher ſwære
Was er ein martyrære,
Ein reiner begihtære gůt
Was er dur ſinen ſůzen můt,
Ein maget dur ſinen magetům.
Sus was der himeliſche rům
In allen Gottes orden
An im erfullet worden.
Von kinde er Gottes kint was ie.
Do er von ſinem lande gie,
Dur Got lie ſinen gewalt,
Do was er zwenzic iar alt,
Darůber hatter vůnf iar.
Vůnf unde drizic al fürwar
Was der unwandelbære
Gotte ein růweſære.
Got was im z' allen ziten mitte,
In Gotte phlac er ſůzer ſitte,
In Gotte er innecliche bran,
Got ſach er ſtæteclichen an
Mit ſines herzen ögen;
Mit ſtæte ſunder lögen
Merte ſich ſin güte
Mit werder demůte.
Do der güte Joſaphat,
Der heilige ane miſſitat,
Der Gottes erwelte reine,
Der ie vor allem meine
Was reine unde unvermeinet,
Reine Gotte gereinet,

Digitized by Google

Alſo gelebete, daz er nie
Die Gottes lere übergie,
Sit er der welte wunne ploch,
Unde ſich in Gottes dieneſt zoch,
Do begunde im wonen mitte
Der alte unde der núwe ſitte,
Ich meine den gemeinen tot,
Der ſine hervart im gebot,
Unde der nieman ledic lat,
Der güte ſante Joſaphat
Von dirre welte ſchiet, er ſtarp,
Sin hinevart im dort erwarp
Mit vreuden ewicliche
Daz wernde Gottes riche,
Des ſüze ſolher ſüze giht,
Daz man niht darinne ſiht
Des iemanne ſchade ſi.
Swaz in iſt darinne bi
Nieman des verdrüzet,
Dar in, her uz niht plüzet,
Hie uz iſt niht, des man drin ger,
Drinne iſt niht, des man gerne omber,
Da iſt niht anders inne
Wan vreude, vride, ſælde, minne,
Der edel güte reine
Lac ſiner fründe gleine,
Der irdiſchen fründe gar,
Die fründe, die ſin namen war,
Daz was daz himeliſche her,
Daz gein dem tůvel was ſin wer,
Der da niht wan ſchame erwarp,
Da der Gots erwelte ſtarp,
Do ſante Joſaphat lac tot,
Von Gotte ein ſtimme do gebot
Einem güten brůder ſa,
Der was geſezzen nahe da,
Daz er ſich balde hůbe,
Den güten man begrůbe,
Diz geſchach; er lief zehant,
Da er den lichamen vant;
Ob dem ſprach er ſin gebet,
Des meiſters grap er uftet,
Unde leit in zůzim darin.
Diz was an im ein rehter ſin,
Daz er zeſamine vůgete, die
Sich geſchieden ſelten hie,
Unde ôch dort da ſi Gottes kint
Mit einander lebende ſint,
Unde iemer ungeſcheiden,
Von den heiligen beiden
Hâb ſich dirre güte man
Wider von dem grabe dan,
Unde ergap ir ſele Gotte
Nach der Criſtenheit gebotte.
Dem ſelben man wart kunt getan
Daz er ſolde balde gan
Hin in Indiam daz lant,
Unde daz er ſolde tůn bekant
Diſů ſelben mere alda.
Do kerter des endes ſa,
Unde ſeite alda dů mære,
Wie von der welte wære
Sante Joſaphat geſcheiden,
Unde ſwaz an in beiden
Beſchehen an ir ende was,
Der künic Barachias
Weinde ſines herren tot.
Ein geſpræche er do gebot
Den fürſten algeliche
Über al ſin künicriche,
Unde ſeiten diſů mære gar,
Do geriet dů werde ſchar,
Daz man den Gottes wigant
Bůrte wider in ſin lant,
Daz er alda mit werdekeit
Wurde riliche geleit,
Si iahen des, mit dem daz leben
In redeliche wer gegeben,
Solde in der beliben bi,
Si wurden ungelúkes vri.

Digitized by Google

Des wurden ſi ze rate
Gemeinliche vil drate.
Nu ſi wurden des in ein,
Si vůren alle wider hein,
Unde bewarten algeliche
Mit hůte wol daz riche,
Unde vůren mit dem gůten man
Nach dem heilictůme dan
Mit grozer fürſteclicher ſchar.
Si vůren ungeverte dar
Manige tageweide,
Walt unde wilde heide
Gar mit arbeitlichen ſitten.
Ze iungeſt kamen ſi geritten
In Sennaar die wůſte wit,
Da daz heiltům bi der zit
In dem iare begraben was.
Der künic Barachias
Wart gewiſet ſa zehant
Hin da er den begraben vant,
Der im ſin künicriche gap.
Do hiez er brechen uf daz grap;
Die Gottes erwelten er do vant
Unverwandelt, ir gewant,
Ir lide eigenliche gar,
Als ſi geleit wurden dar
Jetweder unverwandelt lac.
Der ſůzeſte unde der beſte ſmac,
Des weltlich man künde ie gevie,
Von den lichamen gie.
Do weinde dů getrůwe diet,
Als in des iamers trůwe riet,
Der nach ir herren was ſo groz,
Des ſi vil wenic ie verdroz.
Von iamer was der künic unvro;
Mit ſinen handen hůp er do
Die lichamen vil werde
Mit iamer uz der erde.
Er hiez ſi wirdecliche
In gůte pheller riche
Mit keiſerlichen ſachen
Verwinden unde vermachen.
Daz heilitům geboret wart;
Do hůben ſich dan uf ir vart
Mit dem künige Barachia
Die vürſten wert von India.
Do ſi ze lande kamen,
Unde die lůte vernamen
Ir kunft, do wart ein michel ſchal.
Mit grozen ſcharen überal
Die alten zů den iungen
Herliche zů drungen.
Mit lobe unde mit geſange,
Mit ſchalle unde mit gedrange,
Mit gottelichem růme
Wart gein dem heiltůme
Gar mit vrölichen ſitten
Gelöfen wite unde geritten.
Gein des liehtes kinden wart
Getragen lieht uf der vart,
Unde heiltům gegen heiltům da.
Do kam der erzebiſchof ſa
Mit vil grozer phafheit,
Phaffecliche vil wol bekleit
Mit lobelichem ſchalle.
Des landes biſchoffe alle
Kamen öch mit grozer ſchar
Gein dem heiltůme dar.
Waz ſol ich davon ſprechen me?
In daz münſter, daz er e
Gemachet hatte in Gottes namen,
Dar vůrte man die lichamen.
Da was mit grozer richeit
Ein ſarc vil riliche bereit,
Darin verſigelte man ſie;
Mit grozem lobe daz ergie.
Nu was dar vil lůte komen,
Den ir ſuntheit was benomen,
Da was vil töber tumben,
Vil blinden unde krumben

Digitized by Google

Unde tůvelhafter diet genůc,
Dů leit von dem tůvel trůc.
Die waren alle sa zestunt
Erlost, genesen, wolgesunt;
Och was an dem selben zil
Dar komen heiden harte vil.
Do die dů wunder sahen,
Dů da von in geschahen,
In wart der gelöbe erkant,
Unde töften sich da sa zehant.
Dar kam vil heidenischer diet,
Dů sich von ungelöben schiet,
Unde Gottes riche töften
Also, daz si sich töften.
Do teilte des küniges hant
Ze grozem heiltůme ir gewant
Wite in vremedů riche.
Do hiez er gewærliche
Schriben, mit gehügede geben
Sante Josaphates leben
Ze vorbildr den lůten,
Mit der schrift betůten
Von anegenge, als ez geschach,
Als er ez horte, unde als erz sach.
In Criechisch man diz mære schreip,
Vil lange ez Criechisch beleip
Unz ez ein reiner Cristen vant;
Johannes, den ich han genant,
Der schreip ez in Latine do.
Des schrift hat ez bewæret so
In Latine, als er ez las.
Der künic Barachias
Hiez ez schriben, als erz sach,
Unde alse mit urkünde iach
Der güte man, des warheit
Im hatte ir beider tot geseit.
Der zweiger unde mæniges man
Gewære urkünde was daran;
Von dem zů dirre warheit
Niht me noch minder wart geleit,

Wan als der heilige munt
Tet sante Josaphates kunt
Von anegenge unz an daz zil.
Nu lebet der lůte niht ze vil,
Die Criechisch kunnen wol verstan,
Wær ez in Criechisch gelan,
Ich wæne wol, so wære
Diz mære der Criechen mære,
So wær ez mænigem man verdaget
Dem ez Latine hat gesaget.
Alsus hat ez der phafheit
Dů warheit der schrift geseit.
Do mir diz mære gekundet was
Unde ich ez in Latine las,
Ich nam daz redeliche leben
Von Zitels ze ratgeben,
Ob ich ez solde tihten,
Unde in Tůtsch berihten
Uf bezzerunge oder niht.
Do geviel dů geschiht
Wol der gewarhaften diet.
Von Capelle der abbet riet,
Unde al dů samenunge mir
Mit getrůwelicher gir,
Daz ich ez iht verbære,
Ez wære also gewære
An süzer lere, unde also gůt,
Daz ez vil lihte maniges můt
Ze bezzerunge kerte,
Unde bezzerunge lerte.
Uf die gedinge unde uf den wan
Diz mære ich sus getihtet han,
Swer ez höre oder lese,
Daz er sich bezzernde wese
An gůten werken in Gotte,
Unde in sinem gebotte
Neme an disem mære
Ein vorbilde gewære.
Zů der gewæren warheit
Han ich anderz niht geleit,

Digitized by Google

Wan des ich geschriben vant.
Swaz mir diz mære tet erkant,
Daz han ich ù gar gesaget,
Unde der warheit niht verdaget.
Habe ich iht darzů geleit,
Daz ist so gar von warheit,
Daz ich es ane valschen wan
Von der schrift urkůnde han.
Der lůge můstich hie gedagen;
Die botten unde die wissagen,
Des die geschriben hant an mich
Mit ir lere, daz han ich
Gesprochen in diz mære,
Davon ist ez gewære.
Dů rede kleine mich bestat,
Des mich dů schrift gewiset hat
Mit rehter orthabunge,
Daz hat alhie min zunge
Ze bezzerunge der Cristenheit
Gewœrliche vorgeseit.
Diz mære ist niht von ritterschaft,
Noch von minnen, dů mit kraft
An zwein gelieben geschiht.
Ez ist von aventůren niht:
Noch von der liehten sumerzit;
Ez ist der welte widerstrit
Mit ganzer warheit, ane lůge,
Sunder spot unde ane trůge
Ist ez an Tůtscher lere
Der Cristenheit ein ere.
Swen es deste wirs gezimet,
Unde deste ungerner ez vernimet,
Ich wœne wol, der sůnde sich.
Sin lere ist reht unde gottelich;
Sich mac wol wip unde man
Ane bösern, bezzern dran.
Swem ez niht bezzerunge tůt,
Dem bösert ez doch niht den můt.
Ez ist dekein so wiser man,
Der Tůtsche rede vernemen kan,
Wil er diz mære minnen
Dicke in sinen sinnen,
Ez kunde im güte lere geben,
Wolder nach siner lere leben.
Nu lat mich vůrbaz sprechen me.
Ich hatte mich vermezzen e,
Do ich daz mære enbarte
Von dem güten Gerharte,
Hatte ich mich daran versumet iht,
Daz lihte tumbem man geschiht,
Daz ich ze bůze wolde stan,
Ob mir wurde kunt getan
Ein ander mære, dest geschehen.
Nu kan ich des niht verjehen,
Ob ich han iht gebezzert mich,
Des weiz ich niht, noch wil ich
Mit dirre bůze mich bewarn,
Min sprechen an ein anderz sparn.
Swes ich mich hie versumet han,
Des bittet uf den erren man,
Unde wunschet alle mir, dur Got,
Mit rehten trůwen, ane spot,
Heiles, unde ù mit mir.
Wunschet mir unde ù, daz wir
Ein ander vröliche
Gesehen in sinem riche.
Reiner Crist, nu löse mich
Von minen sůnden, in den ich
Ofte sůnde wider dich.
Din güte ist so genœdeclich,
Ob alle zungen vlizen sich
Leren diner verte strich,
Fürwar, wær in daz zwivellich.
Crist, herre Got dur dinen tot,
In den din menneschеit sich bot,
Hilf uns, daz wir von schœme rot
Vor dir iht sten, unde uns der sot
Der helle iht slinde in wernde nôt;
Des helfe uns daz lebende brot,
Alpha et o, künic Sabaot. Amen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Abweichende Lesarten

der ersten Königsberger Handschrift, A. welche dem Drucke zum Grunde gelegt ist, B. der zweiten Königsberger, C. der Berliner, Br. Bruchstücke der Hohenemser, die Bodmer hinter „Chriemhilden Rache" hat abdrucken lassen.

Sp.	V.	
1.	4.	anegenge A. Br.
—	6.	werder Br.
—	9.	den anfang Br.
—	13.	wære drie Br.
—	13.	das beide nam wer dir C.
—	14.	doch gewunsche daz si mir C.
—	16.	vor ougen sin st. prömede C.
—	18.	Wirt — geleit Br.
—	19.	ouch niemer Br.
—	23.	Als ie st. alse eine Br.
—	25.	Der st. dir Br.
—	26.	der f. Br.
—	27.	Unz durch helle krunde C.
—	27.	Biz zu der helle kunde B.
—	27.	Biz durch der h. k. Br.
—	29.	und f. Br.
2.	2.	Und ouch lebende f. h. Br.
—	7.	fürderlichs st. vürdacht. C.
—	12.	f. Br.
—	13.	nature mit A. C. Die einzig richtige Lesart giebt B. und die Br. Vergl. 237, 13 u. 241, 30.
—	24.	oder st. unde Br.
—	27.	von .... in einer luft lat B.

Sp.	V.	
3.	3.	menscheit st. gotheit B.
—	10.	an diner volleist B.
—	17 u. 18.	umgest. in C.
—	36.	Daz ich C.
4.	4.	das du wölleste C. erhoren B.
—	7.	wölleste C.
—	9 u. 10.	Daz ich hie wil beginnen Ein teil mit kurzen sinnen C.
—	20.	dine hilff zehant C.
—	31 u. 32.	umgest. Br. also bessern do mitte C.
—	35.	Und ob st. Daz Br.
5.	1.	wol f. Br.
—	6.	ichz allererste Br.
—	9.	ze note f. Br.
—	11.	dicke vil Br.
—	20.	Und och d. G. Br.
—	36.	loste A. C. er f. in B. C.
6.	31.	wolgezam B.
—	37.	in der gezite B.
7.	9.	hohen gelobt A.
—	14.	iach st. lac B. C.
8.	25.	sere floch B. C.
—	31.	gute f. C. inne f. B.
9.	1.	iht st. ie B. C.

Digitized by Google

Sp. V.

9. 2. cristenlicher lere A.
— 10. eldeste st. werd. B.
— 13. Kunig Avenier der heiden C.
— 23. girec ak. B.
— 24. von gelust A.
— 28. So der vil wirt zusamne gel. B.
— 29. Der werlde hort und zorn B.
— 29. Der welte hort in stellet zorn C.
— 33. wol bewisen B.
— 35. Nu sint beide von mir verjaget B.
10. 9. Gewiget A.
— 12. Uf die werld stat gar sin wan B.
— 30. Der armen sele zu troste B.
— 37. gevrömet A. gevremdet B. gevrömedet C.
11. 1. unstete ist so vil B.
— 2. Daz nieman B.
— 9. den st. in B. C.
— 10. bin st. wart B.
— 16. vreden A.
— 18. vreden und über r ein v.
— 20. Das was C.
— 21. kummer wiht B.
— 24. So muste ich dir tun verlorn B.
— 25. unnuzzen spil A.
12. 10. Do was ir vroude kleine B.
— 22. Began vil sere minnen B.
— 36 u. 37. Nu reit er eines tages iagen
Mit dem kunige in den walt B.
— 39. Vil gar sir ein in began A.
— 39. Vil gar verre einen began B.
13. 8. Ker her vil liebir herre B.

Sp. V.

13. 26. dir geschiht A. C.
14. 18. Herre got A.
15. 1. gut st. gem. C.
— 6. herzenliche B. C.
— 8. Wan daz B.
— 11. Er dachte B.
— 22. unde f. in B. C.
— 38. Fur war virstömer sich ir rede do A.
— 39. weinende sere A.
16. 13 u. 14. Und volget cristenlicher lere
Dem git ane ende immermere B.
— 20. Wider einem libe git B.
— 28. vil zorn B. C.
— 32. alle tünt B. C. aber in B. f. noch.
17. 3. mut st. haz B.
— 8. uber lag C.
— 29. wolte sich B. C.
— 32. herzenliche B. C.
18. 3. erwerben st. gewin. B.
— 17. noch stete B,
— 19. wil f. A.
— 21. odor A.
— 22. dienen als e. kn. C.
— 26. Als er die truwe an dir gesiht C.
— 29. iemer f. C.
— 33. Sin har er vil hoe verschrit B.
19. 2. Sage wie hastu geworben so B.
— 2. Sage mir C.
— 26. ime f. in B. dafür vaste.
— 26. do vor merte C.
— 32. Der kristeren has grossen gevie A,

Digitized by Google

Sp. V.
20. 3. Jesu Cr. C.
— 5. liez V. sine A.
— 11. gnade gr. C.
— 12. Disem C.
— 14. Von dem der vroudenbernde lasl V.
— 15. lebe f. C. muste V.
— 16. gar f. C.
— 20. kumenden rosen in bl. V.
— 20. komende rose in bl. C.
21. 8. ouch ir sin. V.
— 10. beroubet hat A. auch wieder im 11. v.
— 10. Was hette an in beroubet V.
— 10. Was hatte si betoubet C.
— 12. herz unde gut C.
— 13. wanten st. wolten V.
— 19. alda A. so C.
— 33. Bi deme st. in den A.
— 34. löstlichen str. A.
22. 5. gewinnet richtum C.
— 11. herren st. andern V.
— 29. zu aller zit V.
— 34. gehende st. ieh. A.
— 35. des toufes V.
23. 17. sin st. es V. C.
— 19 man st. er V.
— 24. noch st. dew. V.
— 25. in daz pal. V.
— 28. kristenlicher lere V. C.
24. 1. und hiez C.
— 6. noch den tot V.
— 11. Lüte st. Cristen V.
— 15. Dikeinen A.
— 15. Dekein unde in dem lande da V.
— 19. Zwene munche reine und gut V.
— 22. Do zornte her an si vil sere V.

Sp. V.
24. 24. Er liez V. C.
— 25 u. 26. Do si das urkunde Gotez Trugen unde sines gebotez V.
— 33 u. 34. umgest. V. und Das reine kint Josaphat.
— 40. Mit witzen V.
25. 1. Und reines kindes C.
— 9. herren tugent V.
— 10. Begunde st. kunde V.
— 18. sinnecliche V.
— 32. al dro A.
— 40. dicke st. ofte V. groze st. man C.
26. 2. ez nicht entochte V.
— 3. Bragete herz V.
— 14. der sunnen lichter schin V.
— 36. Dez saltu berichten mich V.
27. 12. niemermer C.
— 28. hohe wizze A.
— 40. wernden kouf A.
28. 18. Do tet er im V.
— 19. rener stet. A.
— 23. unde ime A.
29. 2. Und in vil kleiner wune swebe V.
— 7. davor V. C.
— 16. Aller vroude sich muz ez geben V.
— 29. groz leit V.
— 33. sun f. C.
— 35. gezwiget was C.
30. 16. Deheine C.
— 34. Eime st. ein A.
— 37. erkam st. erschrac V.
31. 2. grossen f. in V.
— 17. vereinet wirt V. C.
— 25. Allen luten f. in A. u. C. ist aber in A. mit dem fol-

Digitized by Google

Sp. V.

genden Verse als einer zusammengeschrieben.
31. 31. Kunnen die den tag wit sehen A.
Kunnen die tag ersehen B.
33. 11. unmazeclichen B. C.
33. 6. uber manige iar A. C.
— 15. verenden C.
— 17. arme oder here B.
— 23. nimer B. C.
— 30. Wie lange mac ein man in sinre kraft
— 31. Leben ane not A. C.
— 30. Wie lange mac in siner kraft
— 31. Einer bliben ane not B.
— 34. Ob ime man A.
34. 10. geweren st. erw. B.
— 23. endeloses B. C.
— 32. indert st. iemer B.
35. 31. Warumbe A. Hivon B. Harumb C. u. vertriben st. verderb.
36. 14. wandelbere A.
— 20. giht B. C.
— 25. inne bileip B.
— 30. gewesen st. gesin B.
— 34. er f. A. C.
37. 10. worte st. vorhte A.
— 13. fehlt in A.
— 14. Von des st. mit A.
— 23. L. in deme lande A. C.
38. 19. Nenne A.
39. 3. Virhiez A. Verhiesch C.
— 20. Gebrechen st. gepresten. So hat B. zuweilen das neuere Wort statt des alten, echten, welches in A. u. C. steht.
— 38. fehlt in A.

Sp. V.

40. 4. ie st. hie A.
— 7. bischeigenunge A.
— 21. in st. er A.
— 23. fur sich st. furder C.
— 24. man st. meister B. C.
— 34. Unde also groz in dinen luge A.
41. 2. Nach diesem Verse haben B. u. C. noch folgende zwei:
So dunket ungefüge dich
Wie er ist bezeichenlich.
— 12. fruhteberndet A.
— 34. Ginement u. toren A.
— 35 u. 36. Von den vil kume selten iht
Gutes iht durch Got geschiht A. C.
42. 11. Gottes sam. A.
— 28. Gottes lere C.
43. 15. solcher rede iht kunt. B. C.
— 37 u. 38. f. in B.
44. 3 u. 4. umgest. B. u. C.
— 5. harte f. B. u. C.
— 12. ime st. in A.
— 29. strafen B. reffen C. st. ressen.
— 33. Durch das wan durch der vur. h. A.
Durch das wande der furste den hasz C.
45. 1. er f. in A.
— 2. die was stete und gereit B.
— 22. leides f. in A.
— 34. groze klage B. C.
— 40. Do in C.
46. 8. enbot B. C.
— 12. groze tumph. B.
— 14. giffeffet A. gereizzet C. gestrafet B.

Digitized by Google

Sp. V.

46. 28. — Sp. 54. — V. 30. fehlen in A. wo eine Lücke von 2 Bl. ist, welche von diebischer Hand sichtbar ausgeschnitten worden. Der Text ist nach E. mit Vergleichung von B. gegeben, und die Schreibung der von A. gleich gemacht.
47. 11. unreines st. nicht reines B.
— 14. vor B.
— 26. von ienem B.
— 27. um f. in E.
— 34. Welches st. weders B.
48. 2. mütes vol B.
— 13. Vil f. in B.
— 21. Wahse E.
49. 1. Da man B.
— 34. Herre das was wol getan B.
50. 19. Giwaldic eine lebende E.
— 28. Vormeinter unreiner B.
51. 30 — 34. In das endeloſe abgründe
Und alle die ym trügen künde
Do geſchüff die gottes gewalt
Alles das er wolte balt
Niht dan u. ſ. w. E.
52. 13. tuvel nid. B.
— 18. wart f. in B.
— 29. vroude und wunne B.
— 38. zorn vor Gottes u. dafür Gott. gehies st. gelies B.
53. 23. sere vil B.
— 39. manigen got B.
54. 27. ungel. macht B.
55. 6. unbezeichenl. E.
— 10. ſi in f. in B.
— 34. do das E.
— 36. Der ander ſun B. niht A.

Sp. V.

55. 37. Jr ein der was J. gen. B.
Jr einer was J. gen. A.
ſo hat auch E.
— 40. Got f. in E.
56. 20. dem künige we B.
— 22. Got st. Gottes A.
Sante Got mit zorne dar B.
— 31. tr. eben ſtraze E.
57. 12. was f. in A. u. E.
— 19. in f. in A.
— 22. erſturben B.
— 36 und elliu E.
— 40. alle ir not B. E.
58. 16. heiz A.
— 17. ſune st. kinde B.
— 20. heiz A.
— 32. manige zit B.
59. 6. Durch d. t. ſigen.
Sit ertote er uns den tot A.
— 26. er f. A.
— 40. Biſchirdin A.
60. 18. er f. A.
61. 3. kvittlichin A.
— 3. küntlichen E.
— 3. kurzen B.
— 5. er f. B. E.
— 10. dieſe alle götte A.
— 13. Half im alles nicht, nor ſin her B.
— 13. Touch im niht, noch al ſin her E.
— 14. mannes f. E.
62. 5 u. 6. Kan ich dir ....
Alle machen ... A.
— 11 u. 12. Wan ſi got ie ...
Gab unde ſprachen ſi dur A
So auch E. doch ſteht hier ſprach.
Wan got in ir herzen grunt

Digitized by Google

Sp. V.

Gab unde sprach durch ir munt B.
63. 17. Jm f. A.
— 26. des er e was nicht B.
64. 7. antlute A.
— 8. richůn A. E.
— 10. sit f. A.
— 15. sus st. muz A.
— 18. Da sunden dorn niht an stat B.
— 20. Offen A.
— 39 u. 40. fehlen in B.
65. 2. gewisse mere B.
— 9. selben tug. E.
66. 3. Von des heil. g. B. E.
— 28. Man f. A.
— 38. Jr schin st. erschein A.
67. 10. von erst f. B. E.
— 12. gesiht B. E.
68. 6. nat geschreht A.
— 6. geschiht E.
— 21. offenbart B.
— 25 u. 26. fehlen B.
— 27. Da kam von keiserlicher kr. B.
— 29. Da wart dise proph. erbullet hie B.
69. 8. Hie vor spr. A.
— 24. der ane s. E.
— 34. den man B.
70. 1. zu hant st. sa B.
— 17. fullte A.
71. 2. Birsmehit er menschelichez kl. A.
— 34. hat f. A.
— 35 u. 36. f. in A. u. E.
72. 4. Betten B. E.
— 9. riter A.
— 22. sinen nach E.

Sp. B.

72. 32. Ein itwiz menschen gesiht A. E.
73. 2. Sprach alsus eine under in A.
— 2. Sprachen; aber eine f. E.
— 11. haizet A.
74. 22. sehent st. schow. B. E.
— 36. schier f. B. E.
75. 13. bedů f. B. E.
— 30. das zweite dů f. B. E.
— 39. menscheliche unde got A.
76. 13. vil sere E.
— 18. in monten S. A.
— 18. uf dem berge S. B.
77. 11. an in E.
— 39. echter B. durchter E.
78. 22. welt st. wort E.
— 31. Was ich der lere han geseit B.
79. 2. er f. A.
— 18. in diz lant B. E.
— 31 u. 32. umgest. A.
— 35 u. 36. umgest. E.
80. 17. unverseit A.
81. 25. Gilich st. geb ich A.
82. 11. Da st. davon A.
83. 39. sich f. A.
84. 6. hie f. A. E.
— 12. Ouch st. da B. E.
— 26. bescheidenliche B. E.
— 40. kunst E.
85. 29. sweren st. eize B.
87. 11. uns f. A. E.
— 12. uch kan st. dir mac B.
— 21. den glouben so sint E.
— 23. ein toto A.
88. 31. unde grisgram. B. E.
— 37. herre got B.
90. 15 u. 16. Da ez wart hin kein mitternacht

Da

Digitized by Google

Sp. B.
Da wart ein rufen bedacht B.
90. 34. bal kam A.
91. 27. der rechten werk gar B.
— 27. rechte werke C.
— 29. Jesu Christ C.
92. 2. An den dingen die sint. gesch. C.
— 7. kunstlicher lere C.
— 11. An dirre w. l. w. B. C.
— 28. rechten st. zeswen B.
— 34. bereit A.
— 37. ludet B. ludent C.
93. 1 u. 2. fehlen in A. u. C.
— 12. himelriche C.
94. 19 u. 20. fehlen in B.
— 37. sende B. C.
95. 38. vorhtlich B. C.
96. 4. f. in C.
— 29 u. 30. umgest. in A.
97. 27. ez f. in A.
100. 8. leides ende B.
— 33. diner f. C.
101. 6. pine erlan B.
— 30. sagen dir A.
102. 37. So dich der touf verswend. B.
So du den töf verendest C.
— 38. Vortilget und vorendet B.
Verdilget u. verswendest C.
103. 4. Darüber wider gat B.
Und den wider daruber g. C.
— 26. reinen f. A.
— 35. u. 36. nach 37 u. 38. B.
104. 5. den and. C.
— 6. rihte A.
— 30. er f. A.
105. 34. honich zunge mæze A.
106. 4. f. B. statt dessen nach 6:
So machtu vil wol bestan.

Sp. B.
106. 24. ir f. A.
— 27. Im ist C.
— 29. noch vil me C.
— 31 u. 32. f. B.
— 34. an halbez zil B.
an daz ende zil C.
107. 22. Unde f. A.
— 34. kumer leit B.
109. 1. vergessen C.
— 18. gein im f. A.
— 19. verlorn A.
— 35 u. 36 fehlen A.
110. 19. daz f. u. sünde st. schulde C.
111. 39. Bi vroutwen A. C.
— 40. Eteswenne riechen an A. C.
112. 35. rehtin bott. A.
113. 1 u. 2. f. B.
— 25. gebain hant A.
— 33. och st. doch A.
114. 9. eichelen st. höistaf. B. C.
— 33. groz gebot A.
— 38. nindert B.
115. 13. werke st. leben C.
— 27. Daz ein ist daz niht ze hant A.
— 37. ir f. A.
— 40. morgen f. A.
116. 15. Die einen B.
Die irn r. h. C.
— 26. Sin luten B.
Sin lugen also wite doz C.
— 35. blümelin A.
117. 7. in derselben grossen not C.
— 20. er f. A.
— 22. Er st. der A.
— 36. Reht als ich han geselt C.
118. 5. lute schrei B. C.
119. 20. Die einun A.
— 26. ob man C.

Digitized by Google

Sp. V.
119. 31. sin munt C.
— 38. wirt ir kraft benomen C.
121. 14 erschein C.
125. 5. vründe A.
126. 8. Gut st. Got A.
127. 6. unvro A.
— 16. Nu laze C.
— 17. ir f. A.
128. 7. im f. A.
— 15. Das was u. in st. im A.
— 19—22. f. in B.
— 25 u. 26. f. B.
— 26. f. A.
129. 39 u. 40. f. B.
130. 36. Da die f. A.
— 39 u. 40. f. B.
131. 1 u. 2. f. B.
— 12. f. C.
— 23—28. f. B.
— 24. Vor st. von A.
— 31. Dar hein A.
132. 3. Besessen B. C.
— 22. So han der sw. A.
— 23. Die mit gr. C. B. liest hier durchaus verschieden:
Die mit grozer arbeit
Jr herze beweit
Sunder danc sin ane gut
Dez richen zwivelisches mut.
— 25. Des richen zwivelliches gut C.
— 35. ir gut B. C.
133. 9 u. 10. f. B.
— 29. inphahin A. C.
135. 15. kamel st. olbent B.
138. 4. Das ich dir das mache erkant B. C.
140. 32. si f. A.
141. 5. groze f. H. C.

Sp. V.
142. 15. Gottez st. Got des A.
— 31. So lesen alle drei Handschr. Die Stelle bedarf noch der Verbesserung.
— 35. niemin st. nennen A.
144. 16. vil mugelich B. C.
— 17 u. 18. f. B.
145. 32. nach ir tr. A. C.
146. 21 u. 22. umgest. A.
— 33 u. 34. f. C.
147. 9. Als ich A.
— 33. Lat st. Hat A.
149. 13 unde f. A.
— 22. doch st. dich A.
150. 10. Durch not B. C.
151. 16. Betrüch A. C.
— 26. alz sin leben A.
— 32. Doch gedoht er spr. f. C.
— 37 u. 38. f. B.
153. 6. Alz ienr ie w. ber. C.
— 17. So ergetzit d. w. d. A.
— 35 u. 36. f. B.
154. 7—10. f. B.
— 16 u. 17. f. B.
— 21. herzen glast C.
— 22. f. C.
— 36. f. B.
155. 15 u. 16. f. B.
— 36. alle z st. al die B. C.
— 37. Daz er d. B. C.
— 39 u. 40. f. B.
156. 2. die st. der A.
— 5. Unde der zw. b. A.
— 24. solch f. A.
— 25. grozlicher B. gewönlicher C.
157. 27. — Sp. 158. V. 25. Lücke in C. welche erst wieder anfängt mit den Worten: Bar laam der wise sprach.

Digitized by Google

Sp. V.
158. 27 u. 28. f. in B.
159. 26. leben lat B.
162. 4. Von gevanc. in erl. B.
Jn von der gev. loſte C.
— 9. Frumecliche C.
— 14. kramen A.
— 15. an den f. A.
163. 10. f. A.
— 16. er f. A.
— 25. unz ſt. witze A.
— 26. als im w. gez. B. C.
— 29. Do f. A.
165. 29—32. f. C.
— 33 u. 34. umgeſt. C.
— 37 u. 38. f. C.
166. 9 u. 10. f. C.
— 31.—Sp. 167. V. 23. f. ſämmtlich in C.
167. 5. u. 6. f. in B.
168. 12. gůt ſt. Gottes Br.
— 27. gerne ſt. ouch B. Br.
— 33. ſage ſt. ſige A. dinem ſt. dime Br.
169. 1. er ſin gebet Br.
— 2. Gůtů wort mit willen tet Br.
— 13. in da Br.
— 14. reinen ewang. Br.
— 21. ſůze kun. Br.
— 26. zem toufe Br.
— 28. er f. Br.
171. 2. Gots ſt. ſin. Br.
— 6. er f. A.
— 9. nach f. Br.
172. 8. liehtes Br.
— 12. laden Br.
— 34. ſin geneſen Br.
173. 1 u. 2. Umgeſt. Br.
— 24—27. f. in C.

Sp. V.
173. 28. gůt ſt. Got A.
174. 12. in f. Br.
— 34. Daz die ſulnt C.
— 38. Niht ſt. von Br.
175. 15—40. f. in C.
176. 17 u. 18. f. in C.
— 39 u. 40. Sp. 177. V. 1 u. 2 f. in C.
178. 33 u. 34. f. in B.
179. 37 u. 38. f. in C.
180. 9 u. 10. f. in C.
— 26. D. w. er fliſſet ſich C.
D. w. her fere vlizet ſich B.
— 32. wiſe f. B. C
181. 5 u. 6. f. in C.
— 13 u. 14. f. in C.
182. 2. Daz hertze din dez m. C.
— 20. unde f. A.
— 31 u. 32. f. hier in A. aber ſtehen unrichtig Sp. 183. hinter V. 32.
183. 11 u. 12. f. in C.
184. 30. es f. A.
185. 15 u. 26. f. C.
186. 33.—Sp. 187. V. 25. f. in C.
189. 31 u. 32. f. C.
— 33 u. 34. f. B.
— 37 u. 38. f. B.
190. 18. an f. A.
191. 39 u. 40. umgeſt. in C.
192. 10. Daz ez ſi let, daz iſt menſchlich B.
Das es ſi leit, deſt mugelich C.
194. 26. er geſch. A.
195. 13 u. 14. f. B.
— 23. er f. A.
196. 1. ſi f. A.
197. 13—16. f. in B.

Digitized by Google

Sp. V.

199. 33—36. f. in C.
200. 7. in f. V. C.
— 14. überbuchen er las V. überlisten er las C.
— 21 u. 22. f. C.
201. 23 u. 24. f. C.
202. 9 u. 10. f. C.
— 25 u 26. f. C.
— 29 u. 30. f. C.
203. 12. Z. G. erkenne als er das ist C.
— 13—26. f. C.
205. 33—38. f. C.
206. 3 u. 4. f. C.
— 11 u. 12. f. C.
— 18. vriundin st. vremeden A.
— 29—34. f. C.
207. 7 u. 8. f. V.
— mœge A.
— 33. sin st. ergan A.
— 35. andir st. ader A.
— 37—40. f. C.
208. 20. Es si ubel und g. C.
— 22. bekant C.
209. 4—8. f. C.
— 33 u. 34. umgest A.
— 39 u. 40. f. V. C.
210. 18. gerst an mich Br.
— 21. So müst A.
— 22. Und st. si Br.
— 25 u. 26. f. C.
Du st. daz haben die Bruchstücke, welches in den Text hätte aufgenommen werden sollen.
— 25 si st. sich A.
— 26 Disen st. selten B.
— 27. giht st. geret Br.
— 28. ie kunt V. C.

Sp. V.

210. 37. in wol V. C.
211. 22. min f. A.
— 32. Die wite man mich leben siht Br.
212. 5—8. f. C.
— 22. Daz du des Br.
— 23. Swenn du m. Br.
214. 4. niht in f. st. A.
215. 3. bi f. A.
— 20. sin st. Gottes V.
216. 24. tumplichen m. V.
217. 15 u. 16. umgest. V.
— 15—18. f. C.
221. 7—10. f. C.
— 28. er f. A.
222. 27 u. 28. f. C.
223. 27. besten m. m. C.
224. 21 u. 22. f. C.
— 39 u. 40. f. V.
225. 4 u. 5. umgest. in V.
— 12. In d. daz stunde daz V. In d. des es stunde im b. C.
227. 7. M. grozin C.
229. 28. und sines sunes wort V. u. des kempfen w. C.
— 35. do vor gesig. hat A. welches V. und C. nicht haben.
— 38. der schal A.
230. 18. spr. also V. C.
231. 35. ôch st. oder A.
— 40. So bedenke C.
232. 33. das zweite der f. V. u. C.
— 37. sich f. A.
233. 26. an im gez. A.
236. 18. V. hat hier noch folgende zwei V.
Alz du und die genozen din
Was mochte gotlicher sin.
237. 4. mane st. name A. C.

Digitized by Google

Sp. V.

239. 23. geheiszen got C.
240. 22. Got f. A.
— 25. Schließt mit stat st. treit und der folgende V. mit hat in B.
241. 13. ez f. A.
242. 13. swebet B. C.
— 22. dich st. uch C.
243. 1 u. 2. f. B.
— 40. nu f. B. C.
249. 7. in f. A.
— 10. in in d. m. A.
250. 23. — Sp. 251. V. 4. fehlen in A. sind aber in B. u. C.
252. 17 u. 18. f. B.
254. 6. Ir minne pfl. C.
— 16. D. w. der allererste m. C.
255. 13. lauch A. welt C. velt B.
— 16. vil f. A. B.
— 18. vedelen st. sweg. B.
256. 6. lief er A. C.
— 24. iehe A.
— 39. got st. tot A.
258. 13. Durhelfin A.
— 13. Durhessen B.
— 13. Durchsteifen C.
— 32. küsche l. A.
259. 4. künst A.
— 18. hohis m. A.
— 28. ir lebenden müte geg. A.
— 40. so f. C.
260. 1. behagete st. gerte B. C.
— 2. in f. A.
— 5 u. 6. f. in A.
261. 20. din s. B. der s. C.
— 25. f. C.
— 40. Vil helfe gotte riche A.
262. 14. lebermer B.
— 34. ofte f. C.

Sp. V.

263. 1. ze merst A.
— 1. von erst B.
— 1. zem ersten C.
— 17. vil wol wahsen A.
264. 22. klebermer C.
— 26. teil st. heil A.
— 36. schedelichen B. C.
266. 35 u. 36. f. B.
269. 10. Doch f. C.
— 38. ouch st. künftic C.
— 39. ez st. e C.
270. 33 u 34 f. in B.
271. 4. ein st. ane A.
— 16. gelöbe si B. C.
272. 18. Daz unser herre Br.
— 21. Al d. w. B. C.
— 21. uns git Br.
— 24. daz wir f. Br.
— 29. diz st. des A. C. daz Br.
— 31. erz erpollet s. h. Br.
273. 7 u. 8. f. in B.
— 15. W. G. d. gewære Cr. Br.
— 16. Got f. Br.
— 19 u. 20. f. B.
— 20. N. im des si sich verstant Br.
— 37. möhte h. C.
— 40. Warh. min. Br.
274. 7. feruntl. A.
— 8. ze fr. friunde A.
— 24. Des wunsches blumen treit C.
— 25 u. 26. f. C.
275. 34. Ane gœnde A. Ane gende C.
— 35 u. 36. f. B.
276. 7 u. 8. f. B.
277. 5. den f. A.
— 6. ouch f. C.
— 28. Ein hals. C.
— 29 u. 30. f. B.
— 31. Smeichende B.

Digitized by Google

Sp. V.
278. 19. mit Gotte d. C.
279. 39. benenden C.
280. 28 u. 29. f. in C.
— 32. das ist v. zw. C.
281. 4. geben st. gegeb. A.
— 36. bist st. sist C.
283. 5. buhirt A. behurt B. buhieren C.
— 18. sorge st. tagalt B.
— 35. war von f. B. vor st. war C.
284. 18. das kunter. B. C.
— 23 u. 24. f. in A.
— 27—30. stehen gleich hinter 22. in A.
— 36. alfurwar C.
286. 18. mit der hohsten helfe g. C.
— 21 u. 22. umgest. C.
287. 9. luten st. got C.
288. 27—37. fehlen in C.
— 39 u. 40. f. in B.
289. 5. Die wurden groszlich ger. C.
— 14. in f. C.
— 19 u. 20. f. in C.
— 23 u. 24. umgest. in C.
290. 11. min herre Jos. A.
— 17. zu st. von A.
— 20. von st. zu A. iunefrowin.
— 23. kan st. mac B. C.
— 33.—Sp. 291. V. 14. f. in C.
— 37. unde süz. tug. A.
— 38. blume wc. A. blúmekranz B.
— 39. Wib lieb han weget sinne craft A.
Wib libet iunger sinne kr. B.
291. 11. Wan der steht erst nach minnen A.
— 15. rich arm f. in A.
— 19. wan als w. C.

Sp. V.
Vergl. Bruchst. hinter den „Fabeln aus den Zeiten der Minnesänger.“
291. 31.—Sp. 292. V. 22. f. in C.
292. 3. Andern kungen grozen
Den maht er wol genozen
Br.
— 12. erwelt st. schön Br.
— 16. vuir ein st. im vor Br.
— 23. Der künig hiez das k. b. w. C.
— 29. ez st. sîn A.
— 39.—Sp. 295. V. 26. f. in C.
293. 3. sich befande Br.
— 15. wunneclichen Br.
— 18. genant Br.
— 27. Wie dize hieze Br.
— 34. des iunchcrren sin B.
294. 6. allerbest B.
— 18. Wie iener B.
— 20. Dis mœre st. Dú gœml. B.
— 21. Wite uf dem hove breit A.
— 26. bekeren st. gewin. B.
— 33.—Sp. 195. V. 26. f. in B.
— 34. Unde im sin uns en bete A.
296. 1. So wol sin phl. B.
— 22. verkeren B.
— 24. An in B.
— 39. Wart do kussenz n. erl. A.
297. 1. in sinen minnen bran B.
— 1. minnecliche C.
— 26. über mere C.
— 33. Got, alle drei Handschr.
— 36. An Gotte A.
298. 32. hat f. A.
— 37.—Sp. 299. V. 14. f. in C.
299. 29 u. 30. f. in C.
301. 2. sorge st. sw. B.
— 6. iemer f. C

Digitized by Google

Sp. V.

301. 16. wunneriches B. wunnecliches E.
— 25 u. 26. f. E.
302. 4. La mich hinaht b. d. l. E.
— 5—10. f. in E.
— 11. Daz ich mich morne toufen wil E.
— 23 u. 24. f. in E.
— 35—40. f. in E.
303. 1. Josaph. pers. d. h. E.
— 9. gyter lere E.
— 21 u. 22. f. E.
— 28. sprichestu E.
304. 2. propheten E.
— 13. wib f. A.
— 19. ir f. B. E.
— 39 u. 40. f. in A. E.
305. 3. — Sp. 306. V. 6. f. in E.
— 6. erger st. wirser B.
— 15. — Sp. 306. V. 6. f. A. Die Verse fehlen auch in E. und hätten wohl nicht in den Text aufgenommen werden sollen, da sie eine für das Ganze nicht recht passende Abschweifung enthalten.
306. 7. Josaph. d. g. A. E.
— 27. fehlt in A.
— 39. Und ir vil süz. z. E.
307. 9. er f. Br.
— 10. und ph t. Br.
— 16. in st. an Br.
— 18. geistliche B. Br. egeliche A.
— 21. da st. sich Br.
— 29. wunneclichen Br.
— 31 u. 32. f. E.
— 32. alhie Br.
— 33. wunsliche Br.

Sp. V.

307. 37. an f. Br.
308. 16. Uf disem selben v. s. Br.
— 17. vil f. Br.
— 24. der Br.
— 25. muse Br.
— 34. schonerz Br.
— 40. steine Br.
309. 2. wort st. ort Br.
— 10. Daz da mit liehte was bed. Br.
— 10. wol bed. B.
— 11. trubiu Br.
— 13. den f. s. Br.
— 14. Der m. o. Br.
— 15 u. 16. f. in E.
— 29 u. 30. f. E.
— 30. endel. vroude git Br.
— 33. lieber herre Br.
— 39. e niht Br.
310. 4. an ende st. alhie Br.
— 5. Alhie Br.
311. 6. in den sünd. A.
— 12. dize leit st. d. n. Br.
— 19 u. 20. f. in E.
— 20. Der st. swer Br.
— 25. do st. als Br.
— 31—38. f. in B.
— 40. twanc Br.
313. 12. ú f. E.
316. 1 u. 4. f. in E.
— 7. wider sinen E.
— 25 u. 26. f. E.
317. 26. den w. Br.
— 36. Elliu Br.
318. 5. Dyhein Br.
— 7. nein st. niht Br.
— 11. Daz erste er f. Br.
— 15. als st. swie Br.
— 16. Er ist gros B. Ein got E.

Digitized by Google

Sp. V.

319. 4. siner kranh. Br.
— 7. smidet Br.
— 15. der Br.
— 19—24. f. in C.
— 21. deheiner Br.
— 22. wan f. Br.
— 30. phenniges C.
— 31. der st. er A.
— 34. not st. sorge B.
— 35—38. f. C.
— 39. die Br.
— 40. torheit Br.
320. 5. din st. dú Br.
— 9. weder Br.
— 17. den f. Br.
— 26. geschaffet B.
321. 5. Ein st. Sin A.
— 10. sinem st. ende A.
— 28. enphie st. begie C.
322. 2. endeloses C.
— 7. fehlt in A.
— 32. manvaz st. vaz A.
324. 12. Und die list der m. B.
— 25. Mit siner güte wurdekeit B.
325. 19. geschriben st. A.
326. 10. Von d. h. gespr. d. A.
— 10. Von d. h. geschrib. d. C.
328. 22. gast st. glast A.
329. 13—16. stehen erst hinter B. 2. Sp. 330. wo sie nicht hingehören.
— 13—15. f. B.
330. 25. hin f. A.
— 27 u. 28. f. C.
— 34. selde st. sele A.
331. 25. er f. A.
332. 19. C. f. A.
— 25—28. f. C.
— 29. deheinet A.

Sp. V.

332. 36. allerbest geg. C.
333. 17. d. edelen herren B.
— 17. edlen herzen C.
— 20. do f. B. C.
336. 3 u. 4. f. A. C. und hätten wohl auch nicht in den Text aufgenommen werden sollen.
— 13. Und an B. C.
— 33 u. 34. f. A. aber in B. u. C.
337. 26. er f. A.
— 36. da st. der B. C.
338. 29. Die herschaft B.
— 29. Herschaft C.
339. 3. Kirchen B.
— 3. und bist C.
— 10. pfaffen C.
— 27. f. B.
341. 16. gar f. C.
— 31—36. f. in C.
342. 10. verdiente B. C.
343. 35. herzen wille ist B.
— 35. sinem herren m. C.
344. 6. von f. h. C.
— 14. vroude und r. m. C.
— 29. min mut B.
— 29. min sin C.
345. 19. gerechthaften C.
346. 19. grozen f. A.
— 33. In sunder slafgadem hat Br.
— 36. mit gew. f. Br.
347. 1. unde och d. m. Br.
— 4. Sin munt f. Br.
— 12. Der leben in der crefte hat Br.
— 20. gewichen Br.
— 27 u. 28 spil u. zil umgest. Br.
348. 18. rinnelin Br. C.
— 28. einem f. Br.
— 40. diu were Br.

Digitized by Google

Sp. V.

349. 7. rehter st. richer Br.
— 15. Als der gehorte Br.
350. 20. Al f. B. C.
351. 10. er f. A.
— 19. nach f. A.
— 31. doch st. och A.
352. 11. Daz er vil reines herzen pflac B.
— 13. demuteclichen B.
353. 19. Ein stetekeit B.
— 35—38. f. in C.
— 35. er f. A.
— 36. sich verein. B.
354. 16. Volkencliche B.
355. 13. in rüwen s. B. C.
— 36. erwerben B. C.
— 40. schier f. C.
356. 12. Vatter ich wer din wert ze niht A. u. C.
Ich bin din wert zů vater nicht B.
— 31 u. 32. f. in C.
357. 13. Als in der iamer do gebot B.
— 22. groz diu kl. A.
358. 17. reine f. A.
— 20. Mit st. dur C.
— 29 u. 30. So A. u. C.
— 31. Zu den r. schr. und k. B.
359. 19. rüwic A. ewig C.
— 21. Das zweite daz f. A. u. C. B. hat statt dessen dich.
— 23—26. f. in C.
360. 34. sine vursten B.
362. 2. Den wir han hinvor ges. B.
— 17. lichtlich B. C.
— 25. unde ouch C.
363. 6. todez zil B.

Sp. V.

363. 39. H. entsait in sin m. B.
364. 2. und f. A.
— 2. vrolich st. urlob B.
— 17. wie f. C.
— 28. och f. C.
366. 12. si st. in C.
367. 13. nu f. C.
— 30. herschaft Br.
368. 1. watt Br.
— 2. sa f. Br.
— 6. Alz st. also A.
— 12. Ze gote spr. er sin geb. Br.
— 22. rat st. sage Br.
— 24. üb. daz künicriche Br.
— 27. ie st. e A.
— 35. Ze herren und ze kunge dich Br.
— 39. vorder st. eische Br.
369. 2. Also daz du ze kunge varst Br.
— 23. von Br.
— 26. Sprichet Crist das gotes kint Br.
370. 5. du f. Br.
— 8. ez si ist wiederholt nach oder, fehlt aber in B. C. Br.
— 17. Gen. st. zů Br.
— 22. in st. ů Br.
— 25. rehten A.
— 28. von ihm ges. C.
— 28. Als ich im han und uch geseit B.
— 29. — Sp. 371. V. 20. fehlen in C.
— 30. Aber v. d. f. h. Br.
— 32. an in da ff. Br.
371. 18. im wein. nach Br.
— 30. heim gan B.

Digitized by Google

Sp. V.

372. 7 u. 8. f. C.
373. 31—34. f. B.
— 40. Daz hat also lichten schin B.
374. 39. gebrechen st. zadel B.
375. 25. er dicke uf in dram B.
— 34. erslich st. egislich B.
— 34. engstlich C.
— 39. Die in vil sere muten B.
376. 15. got st. not. A.
— 26. mangel st. zadel B.
377. 22. unmere st. vunse B.
— 26. an dem m. B.
378. 7. an f. A.
380. 13. vertumbte st. verdarbte B.
— 40. dise arb. C.
381. 1. Lichtecliche C.
— 27. klopfte st. bozte C.
— 30 u. 31. f. C.
382. 8. er f. A.
— 40. nu ze iung. A.
383. 3. der gute Jos. B.
— 6. lantvolk B.
— 6. liut f. C.
— 16. herze st. geb. B.
— 29. tatteln B. trachten C.
— 40. f. A.
384. 12. sin geb. B.
— 14. einvaldeclicher B.
— 38. ir erde st. erbe A. C.
385. 10. Und nim zerg. B.
— 13. Du solt B.
— 13. keinen iam. han. C.
— 30. gotteliche arm A.
— 37 u. 38. beide V. f. in A. u. B.
387. 8. manhaft st. eh. B.
— 24. Zun brudern die hy nahen sint B.
388. 13 u. 14. f. in B.
— 18. f. in C.

Sp. V.

389. 9. knechte erest B.
— 12. Und lere in stete din gebot B.
Und lere in stet in dim gebot C.
— 20. lieben f. C.
— 21—25. sind in C. in folgende Verse zusammen gezogen worden:
Nu pflege din got reinecliche
Bis daz ich gesehe in sinem riche
Dich do kust er in do.
390. 2. Weinende mit andacht volbracht B.
— 4. ober st. ob B.
— 15. egislichir h. d. A.
— 19. sichteclichen B.
391. 21. Die kein m. ie vern. B.
392. 39 u. 40. umgest. B.
— 40. Dur die sch. A.
393. 32. An s. gelouben A. B.
394. 27—34. f. in B.
395. 15—22. f. in B.
396. 1. Ob dem grabe B.
— 2. schone hat A. noch vor uftet.
397. 1 u. 2. f. in B.
— 25. libe st. lide B.
— 29. weltlich f. B.
398. 19. liehten C. kindes haben alle drei Handschriften.
— 27. nach ouch noch alle A.
— 32. den litham. A. C.
399. 2. Die wurden alle wol gesunt
— 3. Erloset genesen zu d. stunt B.
— 18. gewaltencliche Br.
— 19 u. 20. umgest. in A. u. C.

Digitized by Google

Sp. V.
399. 24. das zweite als erz f. Br.
— 26. also beleip Br.
— 36. het Br.
400. 1. Sante f. C. wie immer vorher.
— 6. in kriechscher rede Br.
— 6. in f. A.
— 11 u. 12. f. C.
— 18. in tütschen Br.
— 20. viel A.
— 27. So suzer I. Br.
— 33. der st. swer Br.
401. 5. Han ich och iht Br. so liest auch B.
— 6. ein st. von Br.
— 7. sin st. es Br.
— 13. Ze sprechen Br.
— 15—20. f. in B.
— 20. lieben sum. Br.
— 29. Ez ist im t. I. Br.

Sp. V.
401. 31. sin st. es Br.
— 32. Swer dest ung. Br.
— 33. soumet st. sündet Br.
— 36. An böserunge Br.
402. 5—20. fehlen in B.
— 7. diz mære Br. C.
— 19. Swas Br.
— 20. ersten st. erren Br.
— 23. och in Br.
— 26. in Gottes riche B.
— 26. in himelriche Br.
— 32. Erin st. leren A. welches unrichtig ist, weil sonst der Name des Dichters, Rudolf, nicht von den Anfangsbuchstaben der Verse gebildet würde. Die andern Handschr. und die Br. lesen auch leren.
— 38. Der slenge st. helle Br.

Digitized by Google

Verbesserungen.

Hier erhalten Sie, lieber Freund, meinen Beitrag zu Ihrem Barlaam in einer doppelten Reihe von Verbesserungen. Wo ich beim Durchlesen des Gedruckten anstieß, habe ich die beiden Königsberger Handschriften verglichen. Eine sorgfältigere Arbeit verstatteten mir meine jetzt mehr, als gewöhnlich zahlreichen Geschäfte nicht; und daß meine Aufmerksamkeit immer gleich gewesen, kann ich auch nicht versichern; Sie werden also gewiß überall sehr viel nachzutragen finden. In das Druckfehler-Verzeichniß habe ich alles gesetzt, was aus der ersten Handschrift (A.) geradezu konnte verbessert werden; außerdem sind darein die Verbesserungen der ganz unrichtigen und störenden Interpunctionen aufgenommen; manche Kleinigkeit überging ich absichtlich. Bei den zunächst folgenden Anmerkungen bitte ich Sie, wo es nöthig ist, die Lesarten der Berliner Handschrift einzuschalten.

1, 30 Von dinem fůzem geiste ist zwar keineswegs unrichtig, A. hat aber fůzen. 2, 7. verleitet die Schreibung vurdachtlich zu unrichtiger Aussprache (verdahtlich). In A. steht furdachtlich, also fůrdahtlich; denn auch das ch ist ganz unrichtig.

2, 24. desgleichen sihtik und unsihtik. 3, 3. Got, vater nach der Gotheit; Dines sunes name treit Die menscheit. Name ist Nominativ; die (nicht dů) menscheit Accusativ.

3, 26. Alle leben steht in A. d. h. alle Arten von Menschen. 4, 15. lůte und lant. Hier fehlt und in A.; sonst steht gewöhnlich vñ, wofür nicht immer hätte unde gesetzt werden müssen, sondern, wo es der Vers verlangt, auch und. 104, 39. aber muß es unde heißen. 4, 34.

Digitized by Google

konnte Mag = ez stehen bleiben. 5, 4. 16. 24. hat A. Tûsch und nicht Tûtsch. Jene Schreibart ist auch in weit besseren Handschriften sehr häufig. 5, 9. muß nicht ûch stehen, sondern û. In den besten Handschriften ist û immer Dativ, ûch Accusativ. Den Kennern der alten fränkischen Sprache kann dieser Unterschied nicht unbekannt geblieben seyn. Dennoch liest man jetzt in der Klage Z. 29. Ûch ist nach sage wol bekant, da doch bei Bodmer ganz richtig Û steht. Unsere Handschrift A. fehlt, so viel ich bemerkt habe, gegen die Regel nur hier und 12, 16. 24, 30. 28, 20. 36, 11. 37, 34. 40, 4.

5, 22. disses ist schwerlich richtig, wohl aber dizes und disés. S und Z werden in A. beständig verwechselt. 6, 35. erfordert der Vers genûk. 7, 31. wunsche kann der Nominativ nicht heißen, sondern nur wunsch. A. hat eigentlich wnnche. 7, 40. hatt er unrichtig statt hæt er oder hett = er. Sehr oft steht in der Handschrift A. a für â, was man mit Unrecht für ein Kennzeichen sehr alter Handschriften ausgibt. 8, 30. dêseme ist, wo nicht Schreibfehler, doch schlechte Schreibung für disem oder dem. Das angehängte è ist in diesen Wörtern zwar nicht unrichtig, aber doch nicht gegen den Vers zu dulden. 8, 40. unsenfeten ist bäurische Aussprache für unsenften; eben so nihit 33, 8. und öfter, süffizen 34, 20. firûnt 88, 19. virûntlichen 104, 33. schrifeten 71, 10. liehit 235, 14. und mehr dergleichen. Das Meiste dieser Art ist im Abdrucke mit Recht geändert. Ane wider stridet 33, 26. ist bloß verschrieben. 9, 37. hat A. Nu sage, ganz richtig, wenn anders interpungirt wird. 9, 39. schreibt man besser umb einen wan. 10, 31. müßte unlenge ein Adjectiv seyn, nicht verlangend. Wenn die Handschriften nicht überein stimmten, so möchte man vermuthen: Wil ich uz der welte unlènge, Aus der Unlänge, dem Unbestande der Welt. 11, 22. 24. Hæte ich — so müsest du. 11, 29. Hæte ich ez; doch kann es der Negation wegen vertheidigt werden. 12, 31. starc. Ich kann es nicht billigen, daß in dieser Ausgabe überall der K-Laut durch C bezeichnet ist, wo die vollständigeren Formen ein G haben. Dadurch wird wieder Etymologie in die Orthographie hinein getragen; juncherre wird schwerlich jemand so lesen, wie es sich gehört, nämlich junkherre; endlich zeigt diese Stelle nebst vielen anderen, daß unser Auge sich nicht leicht gewöhnt k und c auf einander gereimt zu sehen. Soll aber der Unterschied bestehen, so muß überall stark geschrieben werden, und schrik, gedank, krank, dank, erschrak, nak (72, 22.) werk, smak, wank, strik (229, 4.) antwerk, blikschoz, trank (373, 24.) flek, blank, ungewanke, welche Wörter sämmtlich in diesem Buche zuweilen unrichtig geschrieben sind.

Digitized by Google

13, 23 nature ist bei Rudolf von Montfort richtig, der mure darauf reimt 56, 34. 132, 9. Die französisch-gelehrten Dichter sagen immer natûre. 13, 31. frôt ist bloße Abbreviatur; es muß immer frôit, frôut oder freut geschrieben werden. 14, 39. richeite sagte man nur im Genitiv und Dativ; auch hat A. ganz richtig richeit. Es muß aber sine richeit gelesen werden. Das folgende far beleidigt das Auge, wie noch manches andere v und f in dieser Ausgabe. Da sich keine vernünftige Regel für den Gebrauch dieser Buchstaben geben läßt (die etwa ausgenommen, daß vor Mitlautern nur f stehen solle), so wird es am besten seyn, sich fleißig nach den Gewohnheiten der besten und ältesten Schreiber des dreizehnten Jahrhunderts umzusehen. So wird wenigstens das Auge befriedigt und die Trägheit der Herausgeber beschäftigt. 15, 22. ist mir der Genitiv bei klagen verdächtig.

17, 3. Möhte senfter. Das ph würde überhaupt besser ausgerottet. Doch ist Vorsicht nöthig, weil bald pf bald f dafür zu setzen ist. 17, 19. küneſt ist wohl ein Druckfehler statt künneſt oder kunneſt. In A. steht koniſt. 17, 25. es, nicht ez. Ganz ohne Grund hat v. d. Hagen in den Nibelungen den Genitiv es immer an das vorige Wort gehängt; er steht sehr oft voran, wie hier. 18, 31. duhte, nicht duchte. 18, 37. drate kann schwerlich als stumpfer (männlicher) Reim bestehen; do ist also wohl zu tilgen. Es ist für den Kritiker oft sehr wichtig, zu wissen, welche Reime stumpf oder klingend seyn können. Zu vollkommener Einsicht und einem vollständigen Verzeichnisse ist wenig Hoffnung, so lange noch von weiblichen Endreimen in den Nibelungen die Rede ist. Aber wie wenige wissen jetzt etwas von der Reimkunst des dreizehnten Jahrhunderts! Hat man doch sogar dem Zeitalter Karls des Großen überschlagende Reime zusprechen wollen. Hätte mein Lehrer Benecke in der Vorrede zum Bonerius sich nur freier gemacht von den Regeln der antiken und heutigen Metrik, ja hätte er nur genauer sagen wollen, was er genauer weiß, wollte man überhaupt fleißige Forscher mehr hören als anmaßliche Rühmer und Zierlinge, so könnte die Ungründlichkeit mancher neuen Deutschlehrer wenigstens nicht mehr ungestraft ihre wahnwitzigen Einfälle hören lassen. Es ist heutzutage fast unmöglich ohne Zorn von den Freunden und Erklärern des deutschen Alterthums zu sprechen. Daß die Irrthümer der fleißigen und gründlichen Forscher hier nicht gemeint sind, versteht sich von selbst. Fehler wollen wir uns alle, denke ich, gern nachweisen lassen, aber nicht Trägheit und Anmaßung. Gott erlöse uns von denen, die es bloß gut meinen und weder Gutes thun noch gut thun wollen. Leider sieht das Publicum nur zu deutlich, wie es mit den meisten bestellt ist; und daher kommt es, daß Benecke und Docen ermüden ihre

Digitized by Google

Arbeiten zu zeigen, die nur wenige von dem Troß auszuscheiden wissen, daß die Brüder Grimm ihre belehrende und anregende Zeitschrift aufzugeben gezwungen sind. 19, 31. — daz er davor nie Der kristenen so grozen haz gevie. Rudolf pflegt die Sylben genauer zu zählen. Richtiger würde seyn: Der kristen grozern haz gevie. A. hat nämlich: Der kristeren haſ grosſen gevie. Der cristen so grozzen haz gevie E. 20, 3. Do was unser herre Krist Der bezzer, als er kemer ist. So muß interpungiert werden. Er war der Bessere. Im armen Heinrich S. 200a.: Swie böse er si, der mich gesiht, Des böser müz ich dennoch sin, dessen Böserer, schlechter als er. 20, 5. 6. güte und blüte. 20, 9. scheint ein neuer Satz anzufangen, so: Daz honik von der miden Man möhte gerne liden. Von Gotte disiu gabe groz Dem selben lande zů flosz, Der Kristenheit ein sunenglust, Von dem freudenbæren last, Der Kristenheit (mit E. oder Kristen-leben) ie müse tragen Mit freuden gar bi sinen tagen. Statt müse steht in A. müſſen; müze ist gar keine Form. 20, 19. 20. ungüte und blüte. 20, 24. Ez wart nie kindes schoner lip In dem lande nie gesehen. Ohne Zweifel ist zu lesen schoner kindeslip, mit B. E. hat wie A. Sonst müste es heißen an kinde nie schoner lip. 21, 24. güti oder güte. 22, 8. Ere, sælde * werdekeit B. füget und ein. 22, 25. 26. Da die Reime stumpf sind, so muß ungelich und rich geschrieben werden. 22, 34. An Kristen. Die Schwäbische Sprache weiß nichts mehr von dem alten Accusativ Kristan. Also ist kriste zu lesen, mit B. E. hat cristum. 23, 17. es bei pflegen, nicht ez. B. und E. haben syn.

23, 26. Wande kommt so selten in der Bedeutung außer vor, im Barlaam nur hier (und bloß in A.; B. hat Dan dy. E. Wan sy), in den Sanct-Galler Nibelungen 3048, 3950. daß man es wohl mit Recht nur für Schreibfehler statt Wan hält. 23, 28. Einer der wichtigsten Puncte in der alten Orthographie ist der Unterschied des ä und e, den wir nicht so wie die alten Schreiber vernachlässigen dürfen. Hier wird dadurch ein Fehler offenbar; denn wäre kann nicht auf mere reimen. Man lese aus B. und E: Swer kristenlicher lere Oder kristes ime gedehte (nicht gedähte und brähte). 23, 31. müste. 23, 40. möhte. 24, 5. dekeine not. 24, 10. nicht sehe, sondern sähe; dies bemerken wir für die, welche der alten Consecutio temporum unkundig sind. 24, 14. nach den nahesten drie tagen, Sprach- und Schreibfehler für drien.

24, 22. inen für in scheint nicht mehr als ein Schreibfehler. Das d in zurnder konnte aber stehen bleiben. Wie man in solchen Fällen

Digitized by Google

die Wörter trennen oder verbinden soll, wäre noch genauer zu bestimmen. Ich schlage vor zurnd-er zu schreiben und mag-er, gedeh-ez. 24, 25. 26. lauten in A. eigentlich so:

Do sw dc vrkvnde gottes trůgen
: : : : vñ sines gebottes gewůgen.

Vor vñ ist ein Wort ausgekratzt. Beide Verse sind unrichtig, weil trůgen und gewůgen nur klingende und nicht stumpfe Reime seyn dürfen. Offenbar haben wir hier einen Einfall des Abschreibers vor uns, den es während des Schreibens gelüstete ein Paar Reime von eigenem Machwerk einzuschalten. Die echte Lesart, die auch B. hat, ist offenbar: Do sů daz urkůnde Gotes Trůgen und sines gebotes. C. wie der gedruckte Text. 24, 31. allecliche, genauer allegeliche. 25, 12. ist der Conjunctiv nœmen nicht recht passend; B. und C. geben richtiger namen. 25, 25. Es nam in wunder, nicht ez. 25, 37. 38. sind die Präsentia geschehe und gesehe gegen den Sinn und zugleich untauglich zu klingenden Reimen; also geschåhe und gesåhe. Doch wollen wir dergleichen nicht weiter anmerken.

29, 24. Möht ez. 30, 2. muß interpungiert werden: Sein Herz zwang seinen natürlichen Adel zu so würdigem Betragen, daß — 30, 13. in ir pflege, mit B. und C. 31, 6. kunde. 31, 12. Der småhen siecheit. Das Adjectiv heißt immer småhe, s. 30, 16. wo es, obgleich im Reime, doch nicht genau geschrieben ist. 32, 24. als erz gedahte. Mehrere Mahle steht ez bei denken und gedenken, immer unrichtig, wie ich glaube. Wenigstens kenne ich keine beweisende Stelle für den Accusativ, aber viele für den Genitiv; also es. 32, 34. Das Substantiv Menge heißt niemals manige, sondern immer månige oder menige (denn bei diesem Worte wird sich schwerlich zwischen å und e mit Gewißheit entscheiden lassen). 32, 36. lidik ist hier und 46, 25. wohl nur schlechte Aussprache für ledik. 34, 2. 15. můzen, nicht můzen. Manches dieser Art müssen wir noch dulden, theils in seltenen Wörtern, theils wenn es in sehr guten Handschriften häufig ist, wie grůzen, einiges auch weil ů manchmahl im Reime vorkommt, z. B. sůze arm. Heinr. 324. (die Stellen, Flore u. Blansch. S. 47b, 56a., Iwein S. 51b. sind doch zweifelhaft, die letzte aus kritischen Gründen, die ersten weil der Genitiv und Dativ unmůze lauten kann). 34 37. Da muß Daz heißen. B.: Daz myn nicht enwerde. C.: Das von mir nicht werde. 35, 31. Auch die Lesart der Handschr. A. läßt sich erklären, wenn man sie als halbe Frage nimmt: Warumbe er si verderben liez? Vergl. 374, 33. Bei Eschenbach ist dergleichen häufig. Auf jeden Fall muß der Punct erst nach måre stehen.

37, 10.

37, 10. Entsitzen wird mit dem Accusativ verbunden, den hier niemand finden wird, der weiß, was ein teil heißt. Ohne Zweifel ist die vorhte zu lesen, wie auch B. hat. Etwas fürchtete er ihm (für sich selbst) das Schreckliche das Avenier drohete. Die Schreibung vorte für vorhte ist aber nicht zu verachten. 37, 34. Als ich ú han hie vor geseit. Hie für-geseit paßt nicht, Hiefür st. vorher, ist Undeutsch. Der Gebrauch von für und vor war im dreizehnten Jahrhundert und schon viel früher sehr genau geschieden, nur anders als jetzt. 38, 4 in höhe ez. 39, 10. vil wol, wie auch B. hat. 39, 38. 39. fehlen in A. Ist im 3 38. Conjectur oder aus C.? im ist in C. B. hat vñ ist gesunt: Der hat vil tugent und ist gesunt; Herze, lip, mût und gesiht, An deme wirret ime niht.

40, 24. Durch die Lesart güter man wird diese Stelle von einer lästigen Zweideutigkeit befreit. 40, 33. 34. trüge und lüge kann es nur in der Gegenwart heißen, in der Vergangenheit truge und luge. Truge steht auch wirklich in A., wo die zweite Zeile so lautet: vñ also groz in dinen löge. Im Texte fehlt so, an so grozen, welches B. und C. haben.

41, 23. 42, 4. 10. ist sagen und sage wahrscheinlich nicht der Aussprache gemäß geschrieben; es muß sägen oder noch genauer sæ-jen heißen, das Präteritum sate. B. hat sehen und sæie. 41, 33. Die Form genement oder, was in A. eigentlich gemeint zu seyn scheint, ginemment ist ganz abentheuerlich. Genemnet, genemmet, genemet sind andere Formen für genennet, vermuthlich bäurische, denn im Reime finde ich sie nirgend.

41, 35. 36. Die letzte Zeile ist sehr kurz, obgleich erträglich. Vielleicht ist die Lesart der Handschr. A. und C. dennoch echt. 42, 9. Das doppelte n in steinnen oder steinnin, wie in A. steht, hat keinen Grund. 42, 18. verlangt der Vers Werfe in unbehaft erde. 43, 6. Daz fügent mit gedünken vil, sprachunrichtig, denn es heißt der gedank, die gedanke oder gedenke. Man lese: Daz füget. Dann ist gedanken der Genitiv des Plurals mit angehängtem n. So 2, 9. sternen, 23, 4. listen, 25, 17. witzen, 119, 39. elementen. Ob dieses n der Mundart des Abschreibers oder dem Dichter gehöre, scheint mir zweifelhaft. Übrigens hat B. wirklich: Das vuget mir gedéken vil, und C. gedenke. 44, 21. A. hat Von ime, was auch nicht unrichtig ist. Auch B. Von im wart vil rede vñ gnot. 44, 33. ist unstreitig so zu interpungieren: Der brüder rafft in sere Durch daz wande der fürsten haz Was gegen im vil groz, durch daz Ime dú sache was geschehen, Man müste in zornik han gesehen. Sache

Digitized by Google

heißt Anklage, Beschuldigung. Die Lesart scheint wohl richtig hergestellt zu seyn. Eigentlich steht aber rastin in A., eine Schreibung, die wir eben so wenig verdammen mögen als rafte und sogar reffen. 45, 32. muß wohl vor stehen, und nicht für, obgleich dies A. und B. haben, E. hat vor. 45, 34. dû klage wäre richtiger, oder grozû klage, nach den anderen Handschr. 47, 11. als, nicht alz; denn es bedeutet also, so sehr. 49, 28. valschem. B. hat valschê, E. valschem. 50, 3. hat B. an für und. Ich verstehe beides nicht. 50, 6. an den ich e jach, mit B. 50, 38. trugenthaften hat auch B. Sonst heißt es trugehaft.

51, 7. und fehlt in B., richtiger. 51, 9. hat B. vnv'bracht d. i. unverbraht. 52, 24. ir für ires verlangt schon der Vers. 52, 37. ff. sind leicht zu verbessern: Do ir sûnde si verstiez, Als in der Gottes zorn gehiez, Si gewunnen kinde genûk. 1. Mose 3, 16. Multiplicabo ærumnas tuas et conceptus tuos. In B. steht: Do sy ir sonde vorstis Als in got gehis Sy gewuñen kindere gnvc. 53, 9. dû (nicht die) künne ist richtig als Plural. Parcival S. 181a.: Kultern maneger künne. B. hat jedoch vur al daz kvñe sin. 53, 14. 19. arke, und nicht arche. S. Parcival S. 191b. sogen. Manesſ. Samml. 1, 130a. Auch steht arken in B. 53, 20. B. hat Gerzwiget. Aber gezweiet ist richtig. Manesſ. Samml. 11, 34b.: Unser zweien so vereinen. Denn wiewohl man zwivalt und zwigenge sagte, so ist doch zwien und zwigen nur in einer von den gleich geltenden Wörtern daz zwi und der zwîk abgeleiteten Bedeutung gebräuchlich. Albrechts Titurel: Dû nahtigal ir kûset Den dürren ast gezwiet. Wolframs Titurel 97.: Wa wart ie bömes stam An den esten so lobeliche erzwiget? 53, 34. des manes schin hat auch B.; sonst hieße es des manen. 54, 4. Ni würde. B. hat Ny, d. i. Nie. 54, 15. B. hat boume statt blûmen. 55, 7. geschiht ist gegen den Sinn. Man lese gesiht, mit B., E. hat wie A. 52, 22. 34. hat A. geslethte. Es darf nur geslehte geschrieben werden, nicht geslähte oder geslechte. Im Parcival S. 61a reimt es auf rehte.

55, 35. Besser Israhelischen, und 58, 7. heidenischer, 65, 27. himelischer und so öfter. Vergl. 56, 29. mit 59, 39. 56, 20. 22. sind wohl die Lesarten der Handschr. B. richtiger. 57, 11. A.: Die lieh sôezzin. B.: Den loten sozen. E.: Die lichten sûzzen burnen kalt. Den ist genauer. S. 2 B. Mose Cap. 17. 57, 25. B.: Eynen leitere. 57, 27 honikmæze ist die Adjectivform, nicht maze. 58, 4. weinik. Die Handschr. A. hat sehr oft ei für e, besonders vor n, eine Aussprache, die noch an der Donau gewöhnlich seyn soll. Auch steht sehr oft ei für ie und umgekehrt.

Digitized by Google

59, 10. Joatham. B.: hat Joathan, C.: Joatam. 59, 21. Darna würden wir nur im Reime dulden dürfen; Hartmann von Aue hat mehrere Mahle na. Hier steht aber in A. Dar nah, d. i. darnach. 60, 32. ist erchorn stehen geblieben, da doch sonst immer für das ch, wo es unrichtig stand, k gesetzt ist. Doch liest man noch einige Mahle nacheut für nackent und 85, 37. lechten statt lekten. Wenn unsere gelehrten Herausgeber erst wissen, daß ch und k müssen unterschieden werden, so können wir noch die Freude haben, auch laken, backen (Brod backen) und blok zu lesen. 60, 37. sin grozû hochvart mit B. 61, 5. tilge man er. 61, 14. alles. 61, 40. muß Swes stehen, und nicht Wes. Unsere Handschr. beobachtet sonst den hoffentlich bekannten Unterschied sehr genau. 62, 16. Es ist ganz unnöthig in fremden Namen das y, wo es die Handschriften zur Ungebühr setzen, beizubehalten; denn i und y haben bis auf die neuesten Zeiten im Deutschen immer einerlei Laut gehabt. 62, 17. 20. Osee und Sophonias, mit B.

62, 27. Ein sterne mit B. 4 B. Mose 24, 17.: Orietur stella ex Jacob. 62, 32. gewârhaft und nicht gewarhaft. So auch 65, 39. 63, 6. brôdeklich, oder auch mit c, nicht mit ch. Eben so dieneſteklich 68, 12. 63, 64. stûnt. 64, 7. In A. steht antlute, wohl auszusprechen antlûte; antlôte 96, 28., antlit Flore S 26b.; antule (antûle) in Wolframs Titurel 124. (die Stelle ist richtig; allenfalls kann man nach Wart ein Komma setzen). Neben antlûze ist auch antlitze richtig, auf witze gereimt im Parcival S. 29a. (wo Sô zu lesen ist). Eine Stelle in Schwäbischen Handschriften, wo antlûhte vorkäme, kenne ich nicht.

64, 8. Zemen kommt vor im Infinitiv; ob aber auch zemet statt zimet, scheint mir sehr ungewiß. Auf das Ansehen unserer Handschr. A. ist nicht viel zu geben, die sich wahrscheinlich durch die ungeheure Menge von Schreibfehlern, die schlechte Orthographie, und die nur selten schöne, aber sehr ungleiche Schrift den Namen einer trefflichen Handschrift bei solchen verdient hat, die gute Handschriften so trefflich zu verderben wissen, daß trotz allem Rühmen in jeder Zeile die diplomatische Treue verletzt und der Grammatik Hohn gesprochen wird. 64, 36. ist unverständlich. Die echte Lesart läßt sich vielleicht noch mit Gewißheit herstellen, wenn C. verglichen wird. B. hat: Der sin lere ist vol. C. statt sinre sin, sonst ganz wie A. 65, 4. So reinû muß allein genommen werden; mit erkant verbunden müste es heißen so reine — erkant.

65, 38. fordert der Sinn wâre, wie auch B. hat. C. wurde. 65, 40. der hohe kâm Gott schwerlich genannt werden. B. dez hôste, C.

Digitized by Google

stimmt mit A. 66, 11. Da, welches auch B. hat. (C. Do), ist erträglich; aber statt bewarte muß bewärte stehen; desgleichen 3. 29. C. bewerte. 66, 23. Einen man, mit B. C. wie A. 66, 24. hat B. Vil nahen, welches gewöhnlicher ist als vil nach, in der Bedeutung sehr nahe (C. wie A.) 67, 2. nicht Sin lüte, sondern Sin lût, weil im folgt. B. Sin volc. C. wie A. 67, 39. A. brûtegome; B. brutegam; C. brûtegom; Enejt S. 99c. brutegome; in einer Handschrift habe ich auch brutegovm gelesen. 67, 37. muß am Ende ein Punct stehen; denn hier schließt die Weissagung des Jesaias. Das Folgende ist aus Psalm 18 (19), 6. 68, 8. do kam haben A. B. u. C. Dennoch ist wohl zu lesen do ez kam: Et ecce, cum nubibus caeli quasi filius hominis veniebat.

68, 13. iemer mere A. B. C. Der Vers verlangt aber ie mere. Diese Verwechselung ist besonders in der Manessischen Sammlung überaus häufig.

68, 25. vermuthlich Jr halben rûwe inmitten. In B. ist die ganze Stelle geändert. (C. wie A.) 68, 34. Siten (moribus) kann schwerlich einen klingenden Reim bilden. Man lese Jm wart nach den alten siten, mit B. C. wie A. 68, 36. hieze ist unrichtig für hiez, wie B. und C. haben, A. heize. 69, 34. den, mit B. 69, 40. stimmen A. und B. in dem Sprachfehler überein. Man lese: Swem er misel sûhte sach jehen. C. Wem er sach misel sûhte jehen. 70, 4. sündeklichen flek. A. sond'clichen; doch kann das erste c auch ein e seyn. B. sondeclichen. C. sündeclichen. 70, 25. menschliche, mit B. und C.; sonst ist der Vers zu kurz. 71, 13. da urkünde geschlechtlos und hier Nom. Singul. ist, so darf nicht gewerd stehen, sondern nur gewære. 72, 4. Bettentin ist ein bloßer Schreibfehler. 72, 32. die Lesart aus B. ist ohne Sinn. A. hat richtig: Ein ittwiz (ittewiz oder itwiz) menschen-gesiht: Opprobrium hominum, Psalm 21 (22), 7. 73, 3. Wir soln den rehten umbe gan. Von dieser Construction kenne ich kein anderes Beispiel. B. Wir fuln den rechte ume van.

73, 14 muß ohne Zweifel in gelesen werden, obgleich A. und B. im haben, C. hat in. Nach liezen 3 18. gehört wohl nur ein Komma. 74. 36. Menik. 75, 13. In A. steht eigentlich bedu; es ist aber gewiß zu streichen, denn bedû (dadurch) paßt hier nicht. 75, 37. ist Luge er schlechte Schreibung für Lag-er. 76, 10. erlühte. A. erlvhte. 76, 16 vierzicheften; wie auch wohl in guten Handschriften steht manechez zu harte Aussprache (nämlich k) für g. A. hat eigentlich vierzeicheften. 76, 24. gevancnüzze ist doppelt unrichtig; es muß gevancknüsse hei-

Digitized by Google

ßen. A. gevanchnvsse. 76, 29. Got, der heilige Krist, mit B. und C. 77, 9. Armeinen Schreibfehler für Armenien, wie in B. u. C. steht. 77, 25. und öfter steht wandinlunge, wohl schlecht statt wandelunge. 79, 12. in unverdûet steht das o für w, unverdûwet. B. Unverdowet. 79, 14. stœti oder stœte. 81, 11. nûbornez. A. nûbornez, wieder statt nvw (e) bornez. 81, 19. 20. geiste und leiste. Auch hat A. wirklich geiste.

81, 25. Ob in A. Gekich oder Gebich steht, ist nicht zu entscheiden; denn bi sind so zusammengezogen, daß man eben so gut li lesen kann. Aber Gilich steht nicht da, und auf das i oder e kommt es allein an. Denn ohne Zweifel ist Gibich zu lesen, welches die Grammatik fordert. B. hat auch unrichtig Gebe ich, C. Gib ich. 82, 24. müge ist hier und an vielen anderen Stellen unrichtig gesetzt, wo die Handschrift müge hat, für muge oder müge. Denn müge ist von müjen.

83, 21. richtiger niht stœtes. 84, 5. Das Adverbium anders ist hier und an sehr vielen anderen Stellen ganz falsch mit z geschrieben.

84, 34. als e. So hat B.; auch wird dasselbe in A. durch den Punct hinter alse angedeutet. 84, 37. geschûf. 87, 30. ist den ohne Beziehung. B. hat richtig dy (die). C. die. Die Interpunction ist in der ganzen Stelle nicht genau, aber leicht zu verbessern. 90, 16. rûf. 90, 31. giengen.

91, 7. Daz ich û niht wizzen wil heißt, weil û der Dativ ist, ganz etwas anderes, als was hier gesagt werden soll. B. hat das Richtige uwer (ûwer). C. hat ûch. 91, 38. B. hat lischet, welches genauer ist.

92, 19. giht. 92, 40. A. bôztint. Bûzen ist wohl unrichtig, und überall bûzen zu schreiben. 93, 6. Si sprachent ist unrichtig. B. So sprechent sy. So auch C. Matth. 25. 37. Tunc respondebunt ei justi, dicentes. Wieder hat B. Z. 26. richtig Sy sprechẽt. Z. 25. A. klagitin (doch ist daran corrigiert). 93, 34. mûzent. 93, 35. verclûht steht öfters, aber ganz unrichtig, für verflûcht, wie aus dem vollständigen verflûchet erhellt. Es scheint aber überall nach û nur ch und nicht h Statt zu haben. 95, 28. B. roublichem. 96, 17. Der müßte als Genitiv durch Attraction erklärt werden. Doch hat B. Dy — sint. C. wie A.

98, 23. mûzen. 101, 5. stâte. 102, 1. Ich jehe ist der Conjunctiv. Man lese: Ich gihe, obgleich auch B. giebt Ich gehe. C. Ich gihe. 102, 9. Weltliche gelust ist nichts als ein Schreibfehler in A. für weltlich; denn gelust ist immer männlich. 102, 37. So bedeutet niemahls welche. Nach bewegen muß ein Punct stehen. Dann: So

Digitized by Google

dů (jene dinge) der köf verendet, Vertilget und verswendet, So soltu. B. hat So dich. 103, 1. Werden ist sprachunrichtig. Man lese: Wurden, mit B. und E. 103, 3. richtiger ist wohl as. 105, 2. gefugel. 109, 37. hette. 110, 35. slach in, eine seltene Schreibung für slahe in. Besser ist slahin, wie A. hat, d. i. slach-in. So auch 111, 4. seher, seh-er, 112, 14. seh-in (A. sæhin). 111, 20. hůtende. Dies hat B. E. hůtende. A. deutet auf hörende: höreinde. 111, 34. Möht ez. 113, 12. B. Man sach; leichter. 114, 30. statt worte lese man vorte oder vorchte mit B. E. In Gotte worte 114, 34. 115, 4. sind sprichet und vergulten nur Schreibfehler, die niemanden an der Grammatik irr machen dürfen. Man lese: sprechet und vergolten. 115, 22. Grövlich soll Grülich heißen. Der Schreiber war in Verlegenheit, wie er das halbverschwiegene w (grůwelich) ausdrücken sollte. Man findet in solchen Fällen auch iů statt ů, griůlich, niůwe, selbst Hiůnen, wo denn das iu auszusprechen ist ů, und o die Stelle des w vertritt, wenn dies auch noch zum Überfluß hinzu gesetzt wird. So wird für, schůr, můl geschrieben statt suwer, schuwer und muwel, nach gebildeter Aussprache sur, schur, mul; ja man findet selbst schwr, swr, mwl, sogar můwel. Doch sind damit noch nicht alle unrichtigen ů in den Handschriften erklärt. Můnt, kůnt scheint man, nach einigen Reimen im Parcival zu schließen, wirklich bisweilen gesagt zu haben. In trůt, lůt, ůz und ůf soll das o wohl nur die Länge andeuten. In kritischen Ausgaben sollte man uns aber damit nicht belästigen, zumahl die verschiedenen Dialekte schwerlich in verschiedenen Wörtern das ů gebrauchen, sondern höchstens die ländliche Aussprache öfters dem langen u ein o oder e nachschleppt.

117, 23. strik paßt hier nicht. Man lese: schrik aus B. E. wie A. 118, 26. flizeklíche. 118, 37. habete. 118, 38. liez. 119, 19. nicht můse, sondern müse. A. möse. 120, 29. Welhe frunt, wie auch B. und E. haben. 121, 33. verstehe ich nicht. B. hat wez, d. i. wes, womit? E. wie B. 125, 9. lute, nicht lůte. A. löte. 126, 15. leiders niht wäre besser als leiderz, bei der Negation. Diese Anmerkung müßte sehr oft wiederholt werden; ich übergehe aber alle ähnliche Stellen. 132, 23. Unde gibt keinen Sinn; es wird Die zu lesen seyn. Die wunderbare und sehr verdorbene Lesart der Handschr. B. wird ja wohl in das Verzeichniß der Lesarten aufgenommen seyn. Mir sind nur die Lesarten bis zu 90, 16. zugeschickt. 132, 31. hett-ich. 135, 37. michels mere, nicht michelz. 138, 1. ist sinnlos. B. Das leben der reynen cristēheit. E. wie A 142, 2. Und swes man ir ze richeit giht. 142, 31. Die dunken wir, alsam si dich. Wozu der Stern? Es ist

Digitized by Google

Alles richtig und deutlich: denen scheinen wir so beschaffen, wie diese Armen dir. 144, 2. Ez möhte. 144, 15. dû, ûns und ûnser steht mehrere Mahle in A., für du, uns und unser, wohl gewiß unrichtig. 144, 36. öre ist wohl unrichtig und steht kaum in A.; denn das e ist sehr weit entfernt von o und scheint nicht einmahl ganz vollendet (indem der Irrthum sogleich bemerkt wurde). 147, 39. müze. 148, 25. müst ich. 149, 9. tilge man vil, mit B. und C. 152, 40. des. 152, 20. ögen-sehen. So auch 154, 22. 26. 155, 8. An einige eine meisterschaft. Rudolfs Sprachgebrauch erfordert eine einige. So B. C. wie A. 155, 19. Ein schif kann selten rehte gan, Ez müze wisen schifman han. Diesen Conjunctiv, bei dem en zu ergänzen ist (ez en-müze), verlangt die Sprache. 155, 29. Es heißt der brunne, nicht der brunnen. Also sind die Worte, Der ursprunk-brunnen truckent niht so zu verstehen: nichts von den Quellbrunnen trocknet ein. B Der brunnen-spring truckē nicht. C. Der burnen ursping truckēe niht. 156, 5. der zwelfboten here, wie A. hat, ist eben so gut. 157, 13. 14. Gedeht ich, — So möhtestu. B. Gedechtez du ez ymmer. C. hier ist eine Lücke bis 158, 35. 157, 19. hat A. wieder Tætez dō, statt Tætes du. 159, 17. nûkent ist gewiß unrichtig; auch ist in A. über dem a in der That nur ein c und kein e zu erkennen. 161, 8. wirit (so steht eigentlich in A.) ist wieder bäurische Aussprache für wirt. Eben so 213, 23. 222, 5. 241, 35. 164, 31. dize ist richtig, aber schwerlich diz. Warum ist denn diz geändert? Es steht im Reim auf gebiz, in Flore und Blanscheſl. S. 22b. 166, 19. daz fehlt in B., und ist wohl nur ein Schreibfehler. C wie A. 166, 39. Bitstu ist ziemlich barbarisch, für Bitestu. In A. steht Bistu, wodurch die Verbesserung des Schreibfehlers bloß angedeutet wird. 167, 37. die. 169, 2. der Conjunctiv tæte ist gegen den Sinn, und kann weder auf gebet reimen, noch überhaupt einen stumpfen Reim bilden. Man lese mit gebet und tet, unde streiche man aus (unt Schreibfehler statt des folgenden mit). B. Mit vasten her in reinte kegen der toufe mit gebet Dy werc h' mit willen tet. C. Gein dem touffe und mit gebette Er-güte werk mit wille dette. 169, 28. Do tet im, ohne er, mit B. und C. 171, 38. den sünden-Ablaz. B. der. C. wie A. 172, 21. besloz B., besser. C. wie A. 177, 28. Geb-er dir solher lere. Der Genitiv ist unrichtig. Auch hat B. sulche. Desgleichen 187, 21. 178, 7. Erschrachte ist ganz unrichtig; denn ch kann nie für k stehen, wohl aber h in manchen Conjugationsformen. A. hat das Richtige, irschrahte; eben so gut ist, was in B. steht, erschracte (erschrakte). 178, 37. tûz. 179, 26. Da, mit B., nicht Do. Der

Digitized by Google

Unterschied beider Wörter ist bekannt. 181, 29. nicht sœiar, sondern sœ-jær, Das i und j sollten wir eben so genau wie u und v unterscheiden. 185, 39. rûche. 186, 36. schaltet B. nv ein. In C. eine Lücke. 191, 37. Hett-ez. 197, 14. A. labenden tot, B. ewegen, C. lebenden tot. 198, 34. Des lugenlichen mâre Min kint den gotten hat genomen. Sicher unrichtig. C. Des lugelichen mete und nachher hat. B. hat lugenliche, wogegen nichts einzuwenden ist, (doch wäre lugenlichez besser) wenn man es nur nicht für das Femininum nimmt. Daß heutzutage die Mähre gesagt wird, kommt wohl nur daher, weil man den Plural in Luthers: Ich bring' euch gute neue Mähr nicht verstand. Hier ist aber vielleicht lugænlichen richtig und hant zu lesen. Den Plural des Adjectivs findet man im Barlaam öfter mit N ohne Artikel. 199, 32. Dariune si iemer mere sint Bi Gotte lebenden Gottes kint (B. lebende, C. lebandes). 212, 29. Du klagest alze sere eju teil Dines kindes grôsten heil. (B. groste). 261, 29. wieder im Accusativ Den heiden hohesten zwei leben (B. hohesle, C. hôhste). 267, 21. Daz si verworhten sin genant So auch B. und C. So öfter stummen. 308, 21. Dabi fluzzen alfür war Liehtû sûzen wazzer klar (B. Liehte suze. Die Hohenemser Handschr. nach Criemhilden Rache Sp. 274. Liehtû sûzû). 200, 25. des gewâren Gotes. 201, 19. Barlaam, sol der name din, mit B. C. wie A. 201, 24. Das N in dem Accusativ, vil manigin dro kann ich nicht erklären. Denn sonst kommt in der Handschrift des Barlaam kein Accus. Femin. mit angehängtem N ohne Artikel vor. Bei Bonerius finde ich mehrere Beispiele davon: 45, 27. Dur dinen frazheit tæt du daz. 86, 6. Uf grozen hochvart stûnt ir gir. B. hat manigu dro. In C. eine Lücke. 210, 24. Menneschlichû meisterschaft, Daz von Gotte sich verstat, Selten Got gemachet hat. Daz geht wohl auf das in menneschlichû versteckt liegende menneschc. Die Kunst eines Menschen, der von Gott rechte Begriffe hat, machte niemahls einen Götzen. 211, 1. brâh' in ist unrichtig, weil der Infinitiv nicht brehen sondern brechen heißt. Also brâch oder bräche in. A. brahtin. 213, 23. 24. Warum sollen wir verzeret und verat schreiben, wo die Reime stumpf seyn müssen? Also wirt verzert, vert, und nach vert keine Interpunction. 216, 34. Swelch kint, nicht Swelh. H am Ende ist nur alter Schreibgebrauch, nicht deutsche Aussprache. 217, 9. Ich was ie milte des gûtes, oder milde gûtes, mit B. C. wie A. 220, 80. Wenn Die tugent wegfällt, kann auch anders interpungiert werden. Die Worte stehen aber in A., B. und C. 222, 23. der sterben (nämlich der tusent

Digitized by Google

tode) getrennt, wie es in A. steht, scheint richtig, zumahl die Präposition der- statt er- sonst in der Handschrift nicht vorkommt. In B. fehlt der. C. hat der sterben. 235, 5. Rûwe. A. Rôwe. 236, 2. Unwis, nicht unwiz. Auch steht irgendwo gewiz statt gewis. 237, 31. zir bedeutet hier zer. Sonst sind die unleidlichen i der Handschr. A. fast überall weggeschafft.

238, 29. 30. trûge und mûge oder truge, muge. A. trôge, môge. 239, 4. trûbet. 240, 14. gras. 243, 5. Nu sich wie rehte dise (hi) leben. Dann ein Punct. 249, 31. Nach der naturn siten, zu kurz. B. Wider der naturen siten. C. wie A. 251, 13. 14. Antiope, Semele, mit B. C. wie A. 254, 30. ûwers. 259, 16. breit, mit B. und C. 260, 21. B. mir. C. wie A. 263, 17. Daz man in wol gewachsen sach. So B. A. wol wahsen. Man lese volwahsen. C. wie A. 264, 4. A. und B. haben: Die selben Gots erwelten schar. Warum ist dies geändert? Aus C. 264, 26. Prûfen und prûfen findet man oft, aber es ist gewiß unrichtig. Auch hier steht prôvitoz. Man lese prûvet ez. 265, 7. Habiche ist bekanntlich habike oder habeke auszusprechen. B. Hebiche. 265, 20. Zebûllen. û kann nicht vor verdoppelten Consonanten stehen. B. Czwibollen. C. Zybelen. 270, 20. es. Verjehen wird mit dem Genitiv verbunden. Z. 38. steht in A. ganz richtig: Dez (Des) und nicht Daz. 272, 21. Al. B. hat Alle. C. Al. 272, 24. In A. ist der Vers besser: vñ de wir môzen (l. mûzen) danne erstan. Ich weiß nicht, warum dies geändert ist. B. Vnde daz wir alle soln erstan. Auch ist die Interpunction unrichtig. 273, 38. valsch urkûnde, mit B. und C. A. hat valsche vnkvnde 275, 36. Wohl Des freuden-kraft. In B. fehlt diese Zeile mit der vorhergehenden. 278, 23. ist offenbar zu lesen anders niht, weil der Genitiv folgt, Wan der gewærhaften geschiht. 286, 14. sælikeit, nicht sælicheit, auch nicht sælikheit. 288, 26. Der Imperativ kann nicht Tûn, sondern Tû heißen. B. Tu. 289, 35. Drôwe ist nicht besser als Drôwe was in der Handschr. steht. Es muß aber Drôiwe geschrieben werden. Doch kommt auch drgn vor, Parciv. S. 107 c. oben, uz erdrot arm. Heinr. 1073.

290, 16 hat B. die echte Lesart: Nv heiz von dime kinde gan. A. hat zû statt von. Hieze (hießest) ist ganz unrichtig. Statt Nu könnte aber auch Da stehen. 294, 13. erist Druckfehler statt er ist. Zufällig steht aber auch in der Handschr. A. erist. 294, 30. Die richtige Lesart ist wohl: Swaz in ir minne leret, Daz wirt sa durch si getan. So die Hohenemser Handschr. S. Fabeln aus den Zeiten der Minnesänger. S. 231. Eben so B. Waz in ir-nyñe leret Das wirt

Digitized by Google

sã durch sy getan. 294, 33. ff stehen nur in A. und sind sehr verdorben. Ich mag die Conjecturalkritik nicht daran üben, weil die Stelle vielleicht sogar lückenhaft ist. Einiges ist im Texte geändert, wovon ohne Zweifel das Lesartenverzeichniß Nachricht gibt. 304, 30. fro mûtes gibt keinen Sinn. C. wie A. Man lese mit B. Wildu fro mines heiles sin. 305, 16. Daz muß wohl Des heißen; denn schwerlich wird bitten auch mit zweien Accusativen verbunden. 315, 5. Siner boten sander sa. Der Genitiv wäre nur zu vertheidigen, wenn der König ein eigenes Botencorps gehabt hätte. A. Sinez, B. Sinen, richtig, C. wie A. 323, 34. alles, nicht allez; denn es ist hier Adverbium. 326, 23. als für war. A. for. 328, 32. tilge man si mit B. C. wie A. 340, 21. Enzundet oder Enzündet, nicht Enzündet, oder wie A. hat, Enzöndit. 344, 15. ist verdorben. A. Enbivtet dir derz wunschen mûz. B. Enpite ich dir dez wüschez mvz. C. ganz wie A. Vielleicht Enbûtet der dirs wunschen mûz. 353, 9. und fehlt in A. und B. münster ist unrichtig; A. mönster (So wieder 398, 30. mönstir), Man schreibe münster. 358, 27. Dû schrift. A. der. Es muß aber die heißen. Regel: die steht immer im Accusativ Singul. Fem. und im Plural Masc. und Fem., dû immer im Nominat. Singul. Fem. und im Neut. des Plurals, ohne Unterschied, ob es Artikel oder Pronomen ist. Diese Regel hätte Benecke gewiß gefunden, wenn er sich nur an die ältesten und besten Handschriften hätte halten wollen. Nun steht im Bonerius S. 387. etwas ganz Unrichtiges. Von der Hagen aber hat alles, was er in den Sanct-Galler Nibelungen richtig geschrieben fand, nach einer willkührlichen Regel (Wörterb. S. 11b.) geändert. Seit dem Ende des dreizehnten Jahrhunderts bestand freilich kein Unterschied mehr, ausgenommen daß man niemahls dû im Mascul. des Plurals gebraucht hat. Im Loherangrin S. 30. wird schon dû im Accusativ Singul. auf û gereimt, wenn anders die Stelle nicht verdorben ist; denn die folgende Zeile ist zu lang. In unserer wenig genauen Handschrift A. wird schwerlich an zehen Stellen unsere Regel übertreten seyn. Wer aber diese Stellen aufsuchen will, der darf das Druckfehlerverzeichniß nicht übersehen, in welchem doch noch leicht ein oder das andere Mahl die richtige Lesart aus A. unbemerkt geblieben seyn kann. Ältere Handschriften fehlen noch weit seltener im Gebrauche dieser Formen. Eine Stelle aus Wolframs Titurel 60. führe ich nur an, um beiläufig auf den Unterschied zwischen liebe und minne aufmerksam zu machen; liebe heißt innerliche Freude des Gemüthes: Minne ist an gedanken; Daz mag ich nu mit mir selbem bewären (bewahrheiten, beweisen). Des (darum) betwinget sî die (nicht dû) stâte liebe. Minne stilt mir frôide Uz dem herzen;

Digitized by Google

ez entöhte einem diebe. Die Kenner der alten fränkischen Sprache werden leicht sehen, wie genau die spätere Declination mit der früheren übereinstimmt. 358, 31. verstehe ich nicht. B. Ezu den rechten schriben vñ köden. C. wie A. 360, 16. ist die Wortstellung schlecht: Daz si behabet=en niht davor. Besser B. Daz sy in behabete icht da vor. C. wie A. 368, 22. steht z'im für zem. A. hat zim kvnege. Warum das e geändert ist, weiß ich nicht. Zir 371, 36. ist wieder zer. 369, 34. ist ebengelich zu verbinden, wie 392, 15. 383, 23. ist do unrichtig. A. hat dc. Man lese da.

387, 24. B. Ezvn brud'n dy hy nahen sint. C. wie A. 395, 19. Nieman des verdrüzet (A. verdrvzet), Daz in heruz niht flüzet. In B. fehlt die ganze Stelle. C. wie A. 400, 40. anders niht, weil darauf folgt: Wan des ich geschriben vant. Doch hat B. hier daz. Gewiß ist 401, 11. mit B. und der Hohenemser Handschr. Daz zu lesen. 402, 9. Hette.

402, 38. In werender not B., C. und die Hohenemser Handschr.

Nur soviel habe ich anmerken wollen, zum Besten des Barlaam, und um doch einmahl darauf aufmerksam zu machen, wie viel ein Herausgeber Altdeutscher Gedichte zu lernen habe; daß immer so viel von der Grammatik gesprochen werde oder daß jeder Deutsche alles bis ins Kleinste wissen solle, ist nicht meine Meinung. Übrigens ist Ihr Streben sowohl wie meines nur auf einen lesbaren Abdruck gegangen; zu einer kritischen Ausgabe fehlte es an Hülfsmitteln. Daher könnten wir selbst zu dieser Arbeit täglich Nachträge liefern. Wir müssen erwarten, ob die Recensenten dazu fleißig und aufmerksam genug seyn werden, oder ob sie ihre Unkunde nur hinter dem zu verstecken wissen, was sie etwa den Anmerkungen oder dem Glossar entwenden.

Königsberg, den 22sten Februar 1818.

Karl Lachmann.

Digitized by Google

Wörterbuch.

A.

A wird zuweilen einem Worte angehängt. Kera her 30, 39. 306, 13.

Abbet, Abt 5, 7. 195, 38. 400, 22.

Abegan, mit dem Dativ der Person und Genitiv der Sache abstehen von etwas: Ob du mir niht abegast, Des geheizes 168, 7. Unde dienestes im niht abegest 177, 30. Ungerne giengich dir es abe 183, 40. 304, 27.

Abegenagen, abnagen 119, 26.

Abekomen, verschwinden. Wie er kome ir ögen abe 126, 17.

Aber, abermals 53, 25. 72, 39. 110, 38. 277, 4.

Abesniden, abschneiden 18, 5.

Abetilgen, wegtilgen 358, 27.

Abetůn sich eines ding. es von sich thun. Unde tů dich diner habe Gar dur minen willen abe 134, 38.

Abgot daz, Abgott 322, 23. dů (Mehrheit geschlechtlos, s. Klage 984 Müll.) Die Abgötter 7, 20. 12, 3. 14, 14.

Abgründe daz, der Abgrund 1, 28. 51, 30. 116, 32.

Ach daz, Unglück. Angest, leit unde niht wan ach 131, 2. 222, 18.

Adamas, Diamant.

Ahsel dů, Achsel, Schulter 67, 36. 109, 32.

Ahte, Zahl, Berechnung. Man vindet mit ahte ein zil 106, 32.

Ahticlich, in die Acht erklärend. Der Gottes ahticlicher ban 174, 8.

Ahzic, achtzig 33, 35.

Akosen, 320, 1. eigentl. ankosen, verächtlicher Ausdruck für ansprechen d. i. anklagen.

Akust dů, Argliſt. giteclich akust 9, 23. Mit brödecliche akust 63, 6. vientliche akust 274, 6.

Al, ganz. alle die Cristenheit 27, 21. alleme lebende 46, 24. al bloz 129, 25.

Alben die, Berge. Die randen her, die füren hin In daz

Digitized by Google

lant allenthalben Geinden vil wilden alben 194, 38.
Alda, wo 40, 15.
Algeliche, zugleich 20, 31.
Alher, her 43, 19.
Alhie, hier 5, 2.
Allecliche, allzugleich 24, 31.
Allerbeste, Do in Got allerbeste tet am meisten wohlthat 71, 40, 319, 34.
Allerhereſt, erhabenſter 338, 4.
Allermeiſt, ſehr 97, 12. ſubſtantiviſch. Der lûte allermeiſt 88, 8.
Allû, alle 75, 3. Unde allere wort 78, 22.
Almûſen, Almoſen 126, 35. 133, 33.
Alregerneſt, am liebſten 19, 11. 149, 20.
Als, alſo, ſo ſehr 47, 11. 164, 6.
Alſam, alſame, wie, gleichwie 18, 22. eben ſo 60, 31. 72, 6. 98, 14.
Alſe, alſo 1, 23. 15, 34. 32, 6. eben ſo wie 35, 25. 39, 6.
Alſo, ſo ſehr 15, 6. wie 16, 32. eben ſo 17, 31.
Alſolch, ſolcher. dur alſolhe ſitte.
Alſus, ſo, auf dirſe Weiſe 13, 28. 16, 33.
Altpordern die, die Vorältern
Alze, alzu 37, 9. 105, 11. 106, 18.
Ambet, Amt 388, 8.
Amit oder amet, im Reime, ſtatt ambet, Amt 383, 19. 384, 15.
Amptlûte, Beamte 165, 4. 177, 35.
An, ane ohne. ane urhap 1, 3. 7, 35. 8, 15. ane in 99, 28.
An, Präpoſ. mit d. Accuſ. unz an ſin zil 2, 17. an ſi 7, 24. an den lip gebieten mit dem Tode bedrohen 23, 23. mit dem Dativ an deme 3, 8. an ime 3, 19. An criſtenlicher ere 4, 39. an mir 10, 9. in 19, 35. 22, 30. an den bûchen leſen 24, 40. 58, 22. 83, 27, 29. Er zurnt an inen ſere 24, 22. auf 86, 40.
Anbehaft, anbeheftet. Unde waz im kraft iſt anbehaft welche Kraft er hat 40, 39.
Anbetten, anebetten anbeten 64, 7. 99, 23. 265, 19. 289, 9.
Ande der, Zorn. An dem Got ſinen anden rach 380, 10.
Andahtliche, andächtig 187, 12, 34.
Andehtliche, andächtig 146, 24.
Ander, ein ander leben 23, 39. ein ander welt 34, 33. die ander eide 104, 2. der ander der anderen, Genit. Plur. 342, 31.
Anderswa, anderswo 95, 36. 112, 21. 196, 15.
Anderswar, anderswohin 132, 18.
Anebetten, anbeten 288, 9.
Aneblik, Anblick 31, 1.
Anerſtriten, abgewinnen 217, 14.
Angebunden ſin iemanne, ihm als Sklav dienen 136, 18.
Anegende, anfangend 385, 9.
Anegenge daz, Anfang 1, 4. 9, 51, 4.
Anerben 99, 1.
Anevanc der, Anfang 1, 18.
Angeborn, ſin angebornû art 165, 13
Angehaft, angeheftet, befeſtigt. Da unſer leben iſt an gehaft 119, 28.

Digitized by Google

Angel der, Hamen 79, 9.
Angeleit, angelegt. Diner lebenden Gotheit Wart anevank nie angeleit, sie begann niemals 1, 18. Swenne uns der töf wirt angeleit wenn wir getauft werden 81, 32. angezogen 108, 28. 357, 15.
Angenomen s. annemen sich, versprechen. du hast dich angenomen 17, 18.
Angerbet, angeerbt 99, 1.
An geschrigen, anschreien 98, 10.
Angesehen, ansehen 79, 38.
Angesigen, besiegen. Daz er dem andren angesiget 111, 2. 117, 19. Ia dir angesigen 202, 1. 228, 13. 235, 28. 241, 6. 254, 34.
Angesiht dû, Anblick. Von leidebernder angesiht 30, 27. 31, 4. ane Gottes angesiht 94, 27.
Angest, Angst 95, 40.
Angestlichen, ängstlich 12, 32. angestliche leit 24, 27. angestlichen smak 47, 12. 82, 11.
Anlan, laufen lassen. Als ez din kraft hat angelan 2, 16. 236, 40. (Parc. S. 5c. 19a.)
Anlegen, Part. angeleit 1, 18. 81, 32.
Annemen, sich über —, unternehmen, von sich aussagen, prae se ferre, absolut 17, 18. 164, 20. 202, 23.; mit dem Accus. der Sache (also mit zweien Accus.) 150, 5.; mit dem Genit. 120, 34. 192, 18. 201, 17. 213, 12. 233, 3. 18. 252, 31. 255, 20. 25. ungewiß 178, 40.
Anreichen, erreichen 111, 40.
Anschrei Prät. v. anschrien 204, 12.
Antheiz der, Gelübde. Ez nahet nu, daz wizzet ir wol, Daz ich den antheiz leisten sol, Den ich Gotte han getan 362, 38.
Antlûhte, Antlitz 64, 7. Vergl. die Verbesserungen von Lachmann S. 428.
Antlûze, Antlitz 148, 7. 193, 29.
Antreit, trägt an sich 71, 1.
Antwerk, sonst Werkzeug. Auch hier? Sin antwerk tet im ofte warm 253, 2.
Antwurt, antwortete.
Antwurten, antwûrten, antworten.
Antwûrte, Antwort (im Nominativ u. Accusat.; sonst antwurt). 88, 23. 181, 22.
Anvehten, angreifen 204, 17.
Anweinen, Do si Crist anweinde 110, 28.
Anz, an das 129, 28.
Apsite dû, Abseite 337, 38.
Aptrunnic, abtrünnig 346, 13. 356, 26.
Ar, Adler 132, 3.
Arbeit, ærbeit, Noth, Leiden, Mühe 6, 6. 13, 4. 30, 22. 44, 14. 67 1. 102, 26.
Arbeiten ærbeiten, quälen. Er began in sere arbeiten 150, 13. Ir arbeitet ûch ane not 366, 40. 392, 17. sich bemühen. Unde arbeiten sich sere nach unsers herren lere 113, 38.
Arbeitlich, mit Noth, mühsam. mit

Digitized by Google

arbeitlichen dingen 10, 33. mit arbeitlichen sitten mit Mühe 42, 21. arbeitlichú leit, Plagen 55, 23. ein ærbeitlichez leben 113, 31. mit arbeitlichem ende 129, 9. 150, 17. daz arbeitliche zit 213, 37. 387, 3.

Aremkeit, Armuth 18, 8.

Arm, gering. Genitiv armes 5, 21. 8, 25.

Armen sich, sich arm machen 385, 32.

Armkeit, armekeit, ærmekeit, Armuth 11, 13. 95, 39. 157, 40. 206, 40.

Armeclichen, ärmlich 44, 2.

Armůt dů, Armuth 206, 36.

Arnen, büßen. Da můst er arnen daz gemach Daz im in der stat geschach 128, 17.

Aromata, Gewürze.

Art, mit werlicher art Angriff, mit Gewalt 375, 21.

Arzat, arzet, Arzt. arzat der worte 13, 34. 17, 13.

Arzenie, Arzenei 17, 16. 147, 6.

Arzit (statt arzet) Arzt 188, 19.

As daz, das Fleisch. Den was daz as mit swacher kraft An daz gebeine behaft 47, 10. 103, 3.

Ast, Zů des krůzes aste, das Querholz, welches das Kreutz bildet 74, 2.

Aten, Athem 117, 25.

B.

Bac, Streit, Zank. Der durvientlichen bac Was gevangen 161, 30. din vientlicher bac 213, 10.

Balde, bald 16, 37. balder 279, 19.

Balm der, die Palme 114, 23.

Balsem, Balsam 47, 23.

Balt, kühn 12, 38. 164, 28. 220, 18.

Bar, blos, ledig. Er ist wiser sinne bar 196, 38. der küsche bar 259, 30. 273, 6. Geburt unde wisheite bar 323, 16.

Bâr, gebar. Prät. v. beren 41, 39. 350, 13.

Barc, verbarg 179, 23.

Bâren, auf eine Bahre legen. Daz heiltům gebæret wart 398, 3.

Barn der, Kind. Der vil reinen mægde barn 5, 31. der sælden barn 37, 36. 68, 16. 191, 38. 364, 1.

Bæte, batest 18, 18.

Batter, bat er 28, 27.

Baz, besser 18, 3. ie baz und baz mehr und mehr 19, 38.

Bech, Pech 310, 33.

Bedaht, bedeckt. Part. v. bedecken. Wol bedaht unde wol beslagen 47, 5. 48, 14. 54, 28. 75, 35. 91, 18. 210, 6. 233, 29.

Bede, beide 44, 10.

Bedecket, bedeckt 236, 34.

Bederben, nützen. Ane tôf bederbe niht Allů minnegůtes siht 82, 17.

Bedorfte 146, 27.

Bedů, dadurch. Daz saltu bedů vernemen wie 75, 13.; doch siehe die Verbesserungen von Lachmann. S. 429.

Bedurfen, bedürfen 168, 30. Prät. bedorfte 146, 27.

Digitized by Google

Befriden, keman, ihm Frieden schaffen. Sol in menneschlich gewalt Befriden ze allen stunden 324, 21.

Began sich mit zöber sich begât, beschäftigt 254, 38. Unde sich mit seitespil begat 255, 37.

Begeben, aufgeben, entsagen. Daz min leben Alle vreude můz begeben 29, 16. Du solt bösů werk begeben 101, 34. Dur die der man ze aller zit Got, sêle unde lip begit 126, 8. der herzen leben der welte leben hat begeben 141, 32. Ir wislich rede hat begeben Anewürte 243, 6. 261, 30. 274, 18. 375, 14.

Begeben sich, aufgeben. Der frůnde sol ich mich begeben 11, 11. Dirre welte sich begeben Unde doch in der welte wesen 113, 32. Wan er sol sůnde sich begeben 214, 5.

Begê, beging Prät. v. began 44, 30. 70, 6.

Begiezen Präs. ich begůze 81, 27.

Begiht, Beichte 353, 40.

Begihtære, Bekenner, confessor 394, 13.

Beginnen Prät. begonde, begunde. Conj. Prät. begünde 23, 34. 207, 4. Swes ich wolde ie beginnen 218, 8.

Begit, begibt 22, 30.

Begonde, begann Prät. v. Beginnen 5, 40. 6, 3. 12, 22. 17, 34. 126, 10. Begunnen Part.

Begreif Prät. v. begrifen 40, 20.

Begrifen, ergreifen. Er begreif so grozen haz 211, 36. Ein slaf begreif in 307, 15. iamer in begreif 311, 31.

Begunde, begann 10, 23. 12, 13. begünde 23, 34. Conjunctiv.

Begunst dů, Anfang, Ursprung 1, 4. 21, 16. 187, 6. 266, 1.

Begůz v. begiezen, begiessen 81, 27.

Behaben, behalten. Daz ich die kunst behabe 179, 35. halten. Des tůvels rat behabet in An sich so gar 222, 40. 360, 16. sich behaben, sich betragen 385, 2.

Behaft, verstrickt. Damitte hastu dich behaft In der lantlůte dienstschaft 316, 23. behaftet. mit deme tůvel behaft 38, 20. befestigt. An daz gebeine behaft 47, 10. verschlossen. Do wart nach in dů tůr behaft 90, 40. 98, 6. gefangen. Der strik — Da was er inne behaft 229, 6. 259, 37.

Behagen, an deme ich mit wol behagte 69, 34. swaz im behagete 127, 36.

Behalden s. behalten.

Behalten, bewachen, bewahren. Josaphat bi sines vatter hůte was Behalten uf dem palas 24, 36. aufbewahren 159, 5. Daz in Got behalten hat Die in sunder missetat Minnent 83, 5. Ob er von dir behalten wirt 138, 28. d. i. gerettet. 230, 34. Mit werken wol behalden, durch gute Werke erhalten und gerettet (geheiligt) 234, 34.

halten,

halten, observare, servare 112, 37. behalden von, bewahrt vor 174. 37.

Behaltære der, Erlöser. Der behaltær sprichet so 133, 16.

Beheften, fesseln, binden 359, 11.

Beheren, hehr machen. Den knappen niht beherte Swaz er an in kerte, es machte ihn nicht stolz und froh 150, 23. Walt. v. d. Vogelweide. Swer sich des stæten fründes durch übermüt beheret, sich überhebt. Reimar v. Zweter S. 128 a: Si Gotes-zart lip und sele beheret, erhebt.

Behern, berauben. Daz zeichen in beherte 327, 35. So auch Nibelung. 9610. Iwein S. 14 a. S. 41 c. Beheren und behern müssen unterschieden werden. Ein drittes Verbum ist beherten, mit Gewalt erwerben oder behaupten.

Behielt, bewahrte 59, 27.

Behüt, behütet Part. v. behüten 3, 26. 30, 25. 38, 17. 87, 21. 102, 40.

Behüten, bewachen Unde hiez durch daz behüten dich 28, 5. bewahren 29, 8. schützen vor etw. verhindern 33, 20. Du mahtes niht behüten dich 111, 37.

Bejar der, Jagd, Bemühung etwas zu bekommen. Daz sin bejar müge ir beider lon bejagen 112, 12. 256, 4. 29.

Bejagen, erjagen, erlangen. Ob ich bejage die hulde din 4, 2. Ez bejaget in sinere jare frist Vil sælden 22, 18. 82, 20. 109, 20. 103, 18. 112, 12. sich bejagen, sich bemühen, streben? 252, 29. dur notdurfte bejagen, um seine Nothdurft zu erlangen 256, 11.

Beidenthalp, von beiden Seiten 229, 30.

Beidú, beide.

Beiten, warten, zögern. Do müste er beiten uf daz zil 70, 22. Si beitent unde verseient sich. Ez sül geschehen, daz ist geschehen 270, 36.

Beiz, biß Prät. v. bizzen beissen 310 30.

Beizen, jagen 255, 34.

Bekeren an sich 70, 8.

Bekleit, bekleidet 63, 40. 113, 3. 296, 18.

Bekommen, begegnen. Do im der engel schar bekam 391, 22.

Bekoren, kosten, versuchen. Sus ist ez umbe Gottes wort Mit lere ez manic man bekort 137, 4. (prüfen). Daz des hellewarten zorn Wolde an im gerne bekorn Siner stæten sinne kraft 297, 40.

Bekumbern. Daz du bekumbers damitte 233, 19.

Bekumbert, bekümmert 42, 32. 176, 14.

Beleip, blieb Prät. v. beliben 19, 30. 36, 25. 63, 27. 214, 37.

Beliben, bleiben, zurückbleiben. Er lie beliben sin gewant 18, 35. 29, 10. 49, 14.

Benamen, wahrhaftig 11, 28. binamen 15, 2.

Benant, bestimmt. in daz lant, Daz der sele wirt benant

Digitized by Google

130, 36. So wirt uns ein hus benant 159, 11. Der gewalt ist in benant 208, 22.

Benemde dû, Name 76, 31. 279, 39.

Benemen sich einem, sich ihm entziehen 197, 24.

Benemet, benannt, bestimmt 92, 36.

Benennen, verheißen 57, 28., bestimmen destinare 130, 36.

Benimet, benimmt, raubt 10, 40. 44, 18.

Benomen, Daz — sin komen Unsern sinnen ist benomen 91, 20.

Beraten einen, ihn womit versehen. daz al die brûder din Beraten lange mugen sin An spise unde an gewande 166, 22. Die dû Gottes kraft beriet, Do er si dur des meres tran Hiez von Egipto gan 268, 24.

Bereit, bereitet 6, 24. 27, 28. 42, 2. 45, 15.

Bereiten, erzählen. Der Gottes genaden ist so vil, Daz si nieman an daz zil Bereiten noch verenden kan 106, 35. (Iwein 3724, wo zu lesen ist elleu (ellû), Eneit 13036).

Berende, tragbar, fruchtbar. Wan da niht bernder frühte schein 41, 12. berende fruht 41, 17. dû bernde erde 160, 8. 234, 29. mit bernder genuht 350, 25.

Bergen, verbergen 269, 35. 270, 17.

Berhaft, fruchtbar. Unde man die erde berhaft siht 160, 18. Daz wart mit der Gottes kraft An im also berhaft 350, 24.

Berihten, anordnen. Din geist berihtet al die kunst 3, 14. in Tûtsch berihten, ins Deutsche bringen, übertragen 5, 16. Der ellû dinc von nihte — berihte 51, 12. Wie du berihtest so din leben 97, 33.

Bern, schlagen. Sech-er sich die sûnde bern 111, 4. Und daz er (der wint) bewegende der Mit siner snellen dræte Bême, gras und sæte 240, 12. Particip zerbert. Parcival C. 37. a. Daz Cunneware de Lalant Durch den knappen ist zerbert. Substantiv bei Maness. Samml. I. 156 b. Ich beswunge ûch so mit miner rûten ben. S. auch Oberlins Glossar I. S. 124, wo aber die Bedeutung unrichtig angegeben und mehreres vermischt ist.

Bern, Prät. bar, Part. geborn, tragen, hervorbringen. Dû mit hundertvalter fruht Zehenzivalten wûcher bar 41, 39. Der steine glast den strazen bar Also liehtes liehtes schin 309, 6. Des küniges reinez herze bar Hundertvalten wûcher gar 350, 13.

Beschatwen, beschatten 66, 1.

Beschehen, geschehen 31, 24. 92, 2.

Bescheiden, erklären, ausdeuten. Meister, daz bescheide mir 125, 21. Daz soltu mir bescheiden 9, 14. einen bescheiden

den, bekehren 43, 1. Ich wil ù hie beſcheiden Von diſen dingen 48. 35. 88. 35. 92, 3, 13.

Beſcheidenheit, Verſtand 3, 21. 49. 35.

Beſcheidenliche, mit Verſtand 138, 9. 157, 18.

Beſcheinen, zeigen, offenbaren 81, 31.

Beſcheinet, Hiemite iſt beſcheinet Des reinen tôſes reinekeit 81, 31. gezeigt, offenbart.

Beſchirmeden, beſchirmten.

Beſchôwen, beſchauen, ſehen 97, 19.

Beſchûf, erſchuf Prät. v. beſchaffen 51, 17.

Beſenden einen, holen laſſen. Der herre ſchiere wart beſant 15, 16. do beſant er mich 17, 30. Sinen ſun beſander do 205, 23. 215, 32. 292, 3.

Beſezzen, belagert. Mit leide ich bin beſezzen 29. 19.

Beſlagen, beſchlagen 47, 5.

Beſliezen, Ez beſlûzet gar ſin liſt 155, 11.

Beſlozzen, beſchloſſen 1, 8. 105, 16. 209, 5.

Beſniten, beſchnitten 68, 33. 170, 10.

Beſtan, feſt ſtehen. Daz er dran mohte niht beſtan 117, 5. ſtehen bleiben, zurück bleiben. Daz ich wil bi dir beſtan. 144, 24. So beſtat in dem tôſe gar Swaz du ſûnden bringeſt dar 330, 17. Mit dem Accuſativ bekämpfen. Swenn er lebendes iht beſtat 118, 12; angehören, angehen. Daz beſtat uns wenik iht 147, 28. Dû rede kleine mich beſtat, geht mich wenig an, gehört mir nicht 401, 15.

Beſtrichen, beſtreichen. Mit Elebe er ſi beſtrichen hiez 47, 18.

Beſtricken, zuſammenbinden, zuſammenfaſſen. 1, 8.

Beſunder, beſonders 18, 12. 25, 26. 49. 4.

Beſwarte Prät. von beſwæren 161, 33. 167, 40.

Beſwæren dû, Beſchwerde 104, 11. 206, 14.

Beſwæren, beſchweren 26, 7. 28, 34.

Betagen conſtruiert mit ſin, zu Tage kommen, offenbar werden. daz iſt der tot, Der mit angeſtlicher not Allez menſchen kunne jaget Biz daz ſin name an im betaget 119, 14. Mir hat min werlichû hant Bizher uf diſen tac bejaget, Daz an mir iſt der pris betaget 217, 24. Sancte Marien der maget, Der lip nie anders wart betaget, Wan kûſche, gût unde reine 271, 30. 325, 38. den Tag hinbringen. Vil dicke alſo betagende, Daz im vil mæniger hande not Der kumberliche zadel bot 376, 24. Maneſſ. S. 103a. Tumber gôch, der dran betaget oder benuhtet. Sonſt auch, den Tag erwarten.

Betôben, betäuben, dumm machen. Waz hat in nu betôbet Beidû ſin herze und mût 21, 10.

Digitized by Google

vernichten. Erleschen unde betöben 346, 3.

Betöwen, bethauen 97, 20.

Betriegen. Er wart witze an im betrogen er wußte nicht was er von ihm denken sollte 163, 25. betrieg. an sich. Daz dich ein lugenære Mit lugen an sich betrogen hat 206, 25. Sit des min mût betrogen ist 211, 20.

Betrôc, betrog Prät. v. betriegen 151, 16. 243, 31.

Bette dû, bete Bitte 29, 30. 90, 26. 333, 30.

Bettehus, Bethaus 338, 40.

Bettelære, Bettler 85, 25.

Bettelich, bittend 208, 30.

Betten, beten 98, 15.

Betten, beteten 52, 34.

Bettenten, beteten 72, 4. (unrichtig st. betten oder beteten).

Betûten, bedeuten 33. 14. 81, 3. 178. 5. 337, 20. betûtet 303, 32.

Betwanc Prät. von betwingen.

Betwingen. Er betwanc — Der lande vil in sin gebot, unterwarf sie sich 7, 2. Des gewalt in sin gebot Betwungen daz gesmide hat 244, 21. 248, 18.

Betwungen, bezwungen Part. v. betwingen 58, 6. 244, 21.

Bevalch, befahl Prät. v. bevelhen 178, 22.

Bevelhen, befehlen. Ich bevilhe 356, 37.

Bevilte v. bevilen, ermangeln. Der Infinit. findet sich eben so selten als das Präs. und Prät. häufig gelesen wird. Der Infinit. steht Parciv. S. 20 a. 43. Wilh. v. Oranse I. 27, a. und Flore und Blanschefl. S. 35. b, 72. Sin herze nie bevilte 12, 26. Ob dich der rede niht bevilt 168, 20. Daz du die vil wisen sîte Der Kaldeen velschen wilt Der meisterschaft uns gar bevilt 233, 22 Des riche fürsten lobelich Dunket reht unde niht bevilt 246, 3.

Bevinden, erfahren. nu wie bevinde ich daz 14, 28. 14, 31. Daz er bevunde leides niht 30, 28. 37, 6. 40, 36. 138, 24. 222, 9.

Bevolhen, befohlen 23. 26. 183, 18.

Bewac Prät. v. bewegen.

Bewaren, bewahren 46, 26. sich eines d. 115, 16. 384, 35. sich gegen einem d. sich dazu rüsten 92, 35.

Bewaren sich, sich bewähren, bewahrheiten. Do bewarte sich ein wort 66, 11. 66, 29. Diz bewarte alhie diz kint 67, 13. muß immer bewæren heißen.

Bewart 46, 3. gerüstet.

Bewæren. Die geburt bewæret da, bestätigt 67, 27. 71, 23. 75, 72. Part. bewæret 70, 5.

Bewegelich, beweglich 236, 37. 240, 35. 306, 20.

Bewegen, Prät. bewac, sich eines dinges, es aufgeben, fahren lassen. Jener dinge dich bewegen 102, 36. Unde welher frûnde ich fol phlegen Unde der andren mich bewe-

Digitized by Google

gen 120, 24. Dur die er vreuden sich bewak 189, 38. 235, 5. 271. 14.

Bewegen, Prät. bewegete, sich regen. Sin erbermelicher sin Bewegete sich do über in 108, 24.

Bewisen, lehren, unterrichten. So kan ich bewisen dich 9, 33. mit dem Genitiv der Sache. unde bewise es mich 26, 36. 27, 6. 82, 31. 84, 28.

Bezeichenden, bezeichneten 68, 40.

Bezeichenlich, symbolisch. Die er bezeichenlichen treit, die er bedeutet 40, 38. Wie sin kraft ist bezeichenlich, was sie bedeutet 41, 2. Unde tûn bezeichenliche schin, und offenbare unter einem Bilde 42, 6. 49, 6. Bezeichenlichen. spehen 55, 6. 67, 15. 76, 14. 84, 26. 267, 27.

Bezeichent, bezeichnen 91, 14. Den bezeichent der hort, der bedeutet den Schatz 126, 4.

Bezeichenunge dû, geheime Bedeutung, verborgener Sinn, Symbol. Der bezeichenunge hort 40, 7. 270, 31.

Bezzerære, Besserer 156, 39.

Bezzerunde, Part. v. bezzern 5, 18.

Bi, bei 3, 17. bi ime 19, 28. 20, 16.

Bibent, bebet. daz abgründe Bibent 1, 29.

Biegen, beugen 1, 25.

Bieten, bitten, hingeben, darbringen. Unz er den kîp in groze not ... bot bis er den Leib peinigte 8, 34. Din schephær dir nu lange bot Des todes zil zeigte dir lange schon den Tod an 46, 8. Do disû viervalte not Dem man so groze vorhte bot verursachte 118, 32. Ze himel er die hende bot, streckte er die Hände 186, 4.

Bigelit, beiliegt 290, 30.

Bigestan, beistehen 116, 16. 185, 39. 210, 12.

Bilde, Beispiel 97, 34. 119, 11.

Bilgerin, Pilgrim 18, 10. 114 6.

Bine dû, Biene 176, 4. (sonst auch bie).

Birsære, Jäger 255, 12.

Birsen, jagen 255, 34. birsende 258, 10.

Bischaft dû, Beispiel, Geschichte 89, 39. 107, 3. 119, 6. 328, 8.

Bischetûm, Bistum 339, 3.

Bispel daz, Beispiel, Erzählung 49, 36. 64, 25. 85, 18. 91, 28.

Biten, Prät. beit, warten, harren mit d. Genitiv. Des brutegômen biten si 90, 11. die Der kunft dô solden biten 90, 13. Ir biten ist in zwivellich 270, 29. 35.

Bitstu, bittest du 166, 39.

Bitten mit dem Accus. der Pers. u. dem Genitiv der Sache. Bittestu in es durch Crist 15, 13. Des du mich gester bæte 18, 18. Unde bitte in des 86, 36. Swes dich der nothafte bitte 104, 10. 108, 3.

Biz, biz daz, bedeutet zuweilen: so

Digitized by Google

lange als 144, 25. 198, 1. 211, 32. 363, 32. 387, 16.

Bizzen, gebissen. So si ein ar bizzen hat 132, 3.

Blangen, verlangen, sich sehnen. Mit grimme blangen began, Daz er verslunde disen man, 117, 33. Vergl Stalders Id. II. 156.

Blante, Prät. v. blenden. Si blante an mir die gesiht 280, 8.

Blicken, blicken. Daz man in sere blicken sach 229, 12. scharf und heftig blicken.

Blickeschoz, Blitzstrahlen 2, 26. 253, 27. v. blick. Mit manigen blicken Stachen si ofte umbe sich Wigam. 2059. (Es sind die aus Helm, Schild und Rüstung sprühenden Funken gemeint).

Blinden, blind werden 292, 20.

Blint, Sin herz ist wiser sinne blint 242, 6.

Bluc, furchtsam, zaghaft. Daz ir wer was gein in bluc 327, 9. In der Bedeutung zart von der Leibesbeschaffenheit lebt das Wort noch in der Schw. Vergl. Stalder Schw. Idiot. I, 187.

Blügende, blühend 293, 10.

Blüme der, Blume. Uf der ein süzer blüme wirt 64, 32. Der meister blüme 200, 18. 213, 22. Accus. den blümen 274, 25.

Blümenschin, B. menschein 79, 33. 295, 8.

Blümevaz, Blumengefäß. Wip ist ein blümevaz der jugent 290, 38.

Blüt, Blüthe. So schöne unde also wolgevar Schein ir löb, ir vruht, ir blüt, Daz allez irdische güt Mohte niht gelichen sich ꝛc. 308, 3.

Blüte, blühete Prät. v. blüjen 12, 30. 65, 14.

Böse, schlecht, böse kleider 49, 9. 140, 10. kümmerlich 141, 17.

Bösern, schlechter werden 401, 36.

Botte der, Bothe, Apostel 5, 39. Mhrt. die botten 20, 30.

Botteschaft, Bothschaft 66, 6.

Böc, beugte Prät. v. biegen, beugen 187, 12.

Bömel, Bäumchen 117, 6.

Bömelin, Bäumchen 116, 35.

Bön, Baum 132, 7.

Bozen, anklopfen 18, 39. 91, 2. 381, 27.

Braht, gebracht Part. v. bringen 73, 29.

Braht der, Lerm, Geschrei 90, 16. Weinende an unzüht braht 390, 3. Davon kommt prächten, brächten, laut reden, um andere zu überschreien, welches noch in der Schw. üblich, Vergl. Stalders Id. I, 212.

Bran, brannte Prät. v. brinnen.

Brast, gebrach, fehlte Prät. v. bresten.

Brawenslac der, Wink mit den Augenbraunen, Augenblick 213, 34.

Brechen Präs. ich briche 105, 39. einbrechen, eindringen. Daz in min herze brach, in mein Herz drang 10, 5. zerstöhren 59, 29. Daz ungemach der welte brichet vreuden vil. Man bræch

Digitized by Google

in ane sinen dank 211, 1. 353, 8. von etwas abbringen. Daz er sines herzen rat Gar von dirre welte brach 353, 27.
Brediære, Prediger. Die reinen brediære 89, 3. bredigære 228, 8. 165, 29.
Bredigen, predigen 203, 7.
Bredigotte, predigte 361, 28.
Brehen, Glanz, Schein.
Breit, breit, groß 35, 35. 45, 13.
Brennen, verbrennen 11, 28. 24, 16. 24, 24.
Bresten Prät. brast, gebrechen, fehlen. Nach sinem willen brast im nicht 85, 23. brechen Gotsere daz sin herze brast 328, 21.
Briche Präs. v. brechen 105, 39.
Bricht, bricht v. brechen vernichten 32, 5.
Bringen innen, merken lassen, mit dem Accus. der Pers. und dem Genitiv der Sache. Doch braht ers in niht innen 16, 39.
Brinnen, brennen 40, 21. 43, 4. 66, 20. 90, 19. 215, 28.
Brinnen daz, das Brennen.
Bröde dû, Schwäche. Die dirre welte bröde treit 144, 22.
Bröde, schwach, krank. Unser leben unde den gedank Sach er ze bröde unde alze krank 106, 18. dirre bröden welte kint 120, 27. 133, 24. 170, 23. 231, 28.
Brödekeit, Schwäche, Schlechtigkeit 3, 6. Von menschlicher brödekeit 37, 11. 98, 34. 106, 19.
Brödeclich, schwach, schlecht 63, 6. Das Wort bröde in der Bedeutung von morsch, leicht zerbrechlich ist noch in der Schw. gebräuchlich. Vergl. Stalders Id. I, 228.
Brosman, Brosamen 85, 32.
Brun, braun 234, 6.
Brunne der, Brunn 348, 19.
Brust, Mhrt. bruste. uf den brusten sin 71, 7. 175, 13.
Brute, Braut 89, 8. nämlich im Genitiv; Nom. brut.
Brûtegome, brutegôm, des — men, Bräutigam. Alsam ein brûtegome er gat 67, 39. 90, 7.
Brutlôf der u. dû, Hochzeit 88, 3. 36. 89, 23. 90, 6.
Brutlôflich, hochzeitlich. Ane brutlôflich gewant 89, 24. sinû brutlôflichen kleit 298, 9.
Brutlôft dû, Hochzeit 298, 15.
Bûch, Mhrt. bûche. an den bûchen lesen 24, 40. 83, 27.
Bûge ich, v. biegen, beugen 154, 17.
Buhurt, Kampfspiel, Turnier 283, 5.
Bunden, banden 254, 6.
Burde, Bürde 135, 18. 279, 21.
Burgære, Bürger 128, 5.
Bût, biete, reiche v. bieten 4, 20. 204, 23.
Bute, baute v. buwen 59, 23. 254, 17.
Buwen, bauen 101, 39. gebuwen Partic. 159, 13.
Bûz, Geldstrafe, Strafe. Sit — ungemach — arbeit Uns sint ze bûze ufgeleit 111, 12, 25. Hülfe, Heilung. Es wirt dir lihte bûz 17, 25. Wie dir wirt der sorgen bûz 18, 1. Der

Digitized by Google

swære wirt mir niemer büz 290, 2. Ze büze stan, bestraft werden, Geldstrafe erlegen, entschädigen. Den wil ich sus ze büze stan 15, 32. Ze büze stünt ir herzen gir 97, 5. 102, 30. 203, 31. 402, 11.

Büzen, befreien, heilen. Deme büze ich sa die siecheit 13, 38. Do büztent ir min ermekeit 92, 40. Unde büzet üwer schulde 97, 9. Unde büze im die sünde din 106, 37. Er büzte alsus den hunger sin, er stillte so seinen Hunger 107, 23. Den armen kumber büzen 274, 14.

C.

Catecuminus, ein Catechumen 352, 4.

Cathezizieren, catechisiren 169, 39. 352, 31.

Cellelin, kleine Zelle 36, 25.

Crisimen, Salbe, Chrisma. Oel unde crisimen streich er dar 172, 20. Das Wort lebt noch in der kathol. Schweiz. Vergl. Stalders Idiot. II, 133.

Crist, Genitiv Cristes 70, 20. 74, 5. 75, 3. 77, 32. Dativ Criste 74, 9. 89, 1.

Cristen der, Christ 178, 31. 190, 30. 195, 20.

Cristenlich, christlich 8, 9. 196, 4.

D.

Da, wo 8, 31. 32, 11.

Dabi, dabei 23, 32.

Dahar, bisher 5, 10. hieher 38, 2.

Dan, fort 11, 32. 13, 15. von dannen hin 13, 15.

Danne, dann, als 20, 27. 22, 6.

Danken. Er danket — Dem vürsten — Des güten rates 204, 8.

Dar, dahin.

Darft, darfst v. dürfen 122, 26.

Daruf, daruffe, darauf 64, 33. 117, 3. 364, 22.

Darumbe, darum 27, 16.

Darunder, (unter den Kleideen) 49, 3.

Daruz, daraus 74, 37.

Darzů, dazu 39, 35.

Davon, deswegen 11, 8. 39, 35. 82, 11.

Dawider, gegentheils 86, 5.

Degen, Kämpfer, Streiter 12, 38. 16, 27. Gottes degen 19, 33. Mhet. degene 282, 33.

Dekein, kein 17, 7. 39, 5. 50, 30. 62, 1. 67, 26. irgend einer 23, 34. 24, 15. 30, 16. 38, 13. 124, 9. daz si dekeine not! Dem kinde nanden 24, 5. Daz Josaphat der sældenbaere Dekeine was so heimlich 37, 37. 39, 15. 98, 5.

Demůt, Demuth 324, 37.

Demůt, demüthig 329, 19. 369, 28.

Demůte, Prät. v. demůten. Got der demůte sich 324, 36. 369, 14.

Demůtliche, demüthig 374, 40. 391, 4.

Denne, als 105, 27.

Der, deren 11, 39. 151, 29.

Der, die, daz, welcher. Din kraft,

Digitized by Google

dû si getempert hat 2, 28. An deme die drie namen sint 3, 8.
Der, dû, daz, Artikel mit nachfolgendem Adjectiv in der bestimmten Deklination. Ich nenne ein teil der siner kraft 38, 19. al der siner spot 44, 16.
Derst, der ist 80, 31.
Des, deswegen 4, 9. 25, 40.
Dest, das ist 72, 33. 93, 10. 207, 39. 115, 28. 220, 13. 263, 26.
Deste, deste, deste baz 18, 29.
Destu, dessen du 9, 34.
Deswar, das ist wahr 211, 2.
Detweder, weder 130, 39.
Deweder, weder (eigentlich Adjectiv, keins von beiden). Daz deweder man noch wip 23, 24. Deweder gabt noch silber frumet 96, 5. 148, 3. 153, 23. 220, 17.
Dewederz, keins von beiden. Dewederz ist an daz ander gût 289, 32.
Dicke, oft 5, 11. Noch in der Schw. gewöhnlich. Stalders Jd. I, 280.
Dicke dû. Der lûter dicke 308, 9.
Diemûte dû, die Demuth 36, 3. 43, 33. 44, 7. (auch im Accus.)
Diemûten sich, sich demüthigen 321, 13.
Diemûtikliche, demüthig 13, 15.
Diemût, Demuth 46, 27. 71, 1. 114, 38.
Diemût, demüthig. Die diemûten lûte 49, 8. diemûte 70, 32.
Diemûticlichen, demüthig, ärmlich 44, 4. 44, 30.
Diemûtlich, mit diemûtlichen sitten 70, 37.
Dien, den 12, 14. 56, 39. 61, 4. 90, 3.
Dienen. Unde denne uns allen lonen wil. Als iegelich er gedienet hat 99, 8. Swaz du wilt, daz dien ich dir 124, 34. leisten (eigentlich eine Zahlung, die man schuldig ist, leisten. Parcw. S. 7c. Ich dien û allez daz ich sol.
Dienest, Dienst 75, 7. Verdienst 96, 12.
Dienestecliche, dienstfertig 68, 12.
Dienestlich, dienend. Unde ir dienestlichû kint 116, 21. dienestlichû werdekeit 234, 28.
Dienestman, Diener 297, 11.
Dienstlich, dienstliches mûtes 123, 2.
Diet, Volk 4, 13. 55, 35. 71, 18.
Din, dine, dein 1, 5. In dime namen 4, 17. Nach dinemе willen 26, 40.
Dinc. Mit tugentlichen dingen 6, 25. Mit arbeitlichen dingen mit Eifer, 10, 33. daz er ie Diz diemûticliche dinc begie, daß er sich so herabsetzte 44, 30. mit iamerlichen dingen, 45, 35. Sie sint kleiner dinge wert 47, 40.
Dingen, erwarten, hoffen. Ich dinge an dinem mûte 42, 25. Unde dinge, daz du wisest mich 42, 34. Unde der zir helfen dinget 116, 12. Der dinget uf des mannes daz 117, 22. Si dingent uf ein kunftic leben 142, 4.

Digitized by Google

Dirre, dieſer, Nom. Singul. Maſc. Genit. u. Dat. Fem. 6, 20. 6, 31. 8, 23. 16, 38. auch Genitiv Plur. 299, 26. In deſeme ſelben walde 8, 30. Ob diſeme künicriche 22, 24. derre ſtunt 62, 5. diſú maget 65, 1.

Dirz, dir es 27, 19.

Diz od. dizze, dies 164, 31. Dizze dieſe, dizze rede 18, 13.

Do, da, zu der Zeit 5, 27. 8, 35.

Doch ſ. v. a. ſwie, wiewohl, mit dem Conjunctiv 192, 8.

Dol dú, Duldung. Daz ſi mit dieneſtlicher dol Under allen vůzen ſwebet 238, 4. Daz der ze rehte dulden ſol Der gerihte in hoher dol 267, 6.

Dolen, dulden 384, 40.

Don, Ton, Geſang, lobelichen don 57, 3.

Donreſtrale dú, Donner 207, 14. 251, 16.

Dorne der 41, 16. Mhrt. doren, Dorn.

Dornic, dornicht 42, 10.

Dorren, verdorren 265, 37

Doz der, Lerm 229, 38.

Doz, lermte, toſte. Prät. v. diezen, lermen, toſen. Sin lůjen alſo lute doz 116, 26. Daz ez ze walde verre doz 314, 2.

Drate, bald, ſogleich 9, 18. 18, 37. 41, 8. 192, 35. 205, 17.

Dræte dú, Schnelligkeit 240, 13.

Drie, drei 3, 8. 24, 14.

Dringen, für, übertreffen. Daz man ſin lob ſach dringen Für ander künige werde groz. drängen, unde der tôt von ſinen krefte dringe niht 33, 33. abbringen von etw. 334, 7.

Drivalt dú, die Dreifaltigkeit.

Drivalt, dreifaltig 1, 24. 50, 24.

Drizec, dreißig 70, 14. 71, 17.

Dro dú, Drohung 25, 32. angeſtliche dro 84, 18. vorhtliche dro 88, 25. 193, 9. 161, 22. 188, 6. 202, 24.

Drôiwen, drohen 214, 22. drôwen 289, 35. Prät. drôte 375, 29.

Drolich, drohend 213, 5. 216, 1. 313, 14.

Drú, drei, im Neutrum 232, 29. 34.

Drucken, drücken 33, 7. 55, 16. 111, 5. Uns drucke dú welt under ſich unterjocht uns 115, 17. nider drücken 115, 31. 306, 22. 325, 7.

Drum, Ende. Ane anegenge unde ane drum 186, 27.

Drumen, zertrümmern. Unde den lip ze nihte drumet 33, 12.

Duhte, dünkte 18, 31. 26, 16. 35, 36.

Dulde, duldete 53, 7.

Dulten, dulden 33, 6. 35, 16.

Dunken, dünken 10, 17. 111, 13.

Dur, durch, wegen 1, 27. 2, 30. 3, 6. 4. 3. 4, 31. 5, 30. 13, 23. 71, 17.

Durbort, durchbohrt 79, 4.

Dúrftic, arm. Bi Gottes dúrftigen 133, 11. 253, 6.

Durgraben, durchſtochen 74, 7.

Durhæhtære, Verfolger, eig. der durchaus ächtet. Galat. 1, 13. Supra modum persequebar ecclesiam

Digitized by Google

domini et expugnabam eam. Ap. Gesch. 9, 2. ut vinctos perduceret in Hierusalem. Daz er (Paulus, ein durhæhtær was der Cristenheit 77, 39. (die Handschr. B. hat ein echter). So kommt æhtærinne, Vertreiberinn vor, im Trist. 130c, 58.

Durhetzen, durchhetzen den Wald 258, 13.

Durlöfen, umherlaufen 258, 14.

Durnen, durnin, dornicht. 72, 16.

Durstechen, durchstechen 113, 14.

Durvaren, durchfahren v. Schiffe 239, 6.

E.

E, vorher, früher 11, 29. 22, 6. 300 25.

E, Gesetz. Muz ich nach dirre selben e Mit deme tode ðch sterben 34, 26. Der e gebot 57, 15. 64, 29. 112, 37. der ê gerihte 267, 6. Z. 16. daz reht. Stalders Jd. I, 334.

Ebengelich, gleich 392 15.

Ebenmaze dû, Gleichnißrede. Unde die ebenmaze kerte Der worte an den samen sin 50, 3. Uns tût mit ebenmæze kunt 109, 40. Nu sage mir dur den willen din Von dirre welte üppekeit, Noch ein ander ebenmaze 127 15. Des merke ein ebenmaze 135, 39. 176, 16 220, 30. 234, 31. Dem Kristen und dem heiden Ist ze ebenmæze hie gegeben Davides unde Saules leben 342, 23.

Ebenmazen, erreichen, gleichkommen.

Edel, edel, von edelme golde 152, 18.

Edelkeit, Adel. hohes Ansehn 39, 5. 40, 32. Trefflichkeit, des steines edelkeit 42, 7. 234, 39.

Egebære, schrecklich. Grülich und egebære 115, 22.

Egislich, ungestalt, scheußlich. Eteswenne machet er sich ze grozen slangen egislich 375, 34. Mit egislicher vorhte sitte 376, 5.

Ehaftic, gesetzmäßig, ehaftiger strit 387, 8.

Ehtelich 267, 34. ehteliche schame, die Schande der Ächtung.

Eigenlich, eigen, eigenthümlich, von eigenlicher kraft 54, 32. 210, 23. 237, 34. 241, 10.

Eigenschaft, von eigenschaft, eigenthümlich 54 1.

Eine, ein (adverbial. Adject., d. h. Neutr.). In drin namen eine 50, 17. 51, 1. allein, verlassen. weltlicher vreuden eine 12, 10. 51, 8. 99, 34. 105, 13. eime, einem 3, 16.

Ein, in ein werden, einig werden mit sich, einsehen. Er wære gerne worden in ein 16, 40. Und wurden des in ein 163, 22. So wart Barlaam in ein 169, 4.

Einborn. Daz einborne Gottes kint 50, 11. 74, 30.

Digitized by Google

Einekeit, Einheit. Die Gottes drivalte einekeit 351, 33.
Einhürne der, Einhorn 116, 25. vor dem einhürnen 116, 31. 118, 31. 119, 11.
Einic, einig 1, 34.
Einikeit, Einsamkeit, der einöde einikeit 392, 1.
Einlant, Insel 128, 12. 129, 27.
Einmůtlich, einmüthig 384, 14.
Einode dů, Einöde 372, 37.
Einsidese der, der Einsiedler 8, 31.
Einvalt, einfach 47, 16.
Einvalt dů, Einfalt 179, 38.
Einvaltic, einfältig 230, 10.
Einvaltichliche, einfältiglich 17, 35.
Eischen, fordern, verlangen 368, 39.
Eize, Schwer, Geschwür. Er was ze allen ziten eize vol 85, 29. Unde lekten die eize sin 85, 37.
Ellende daz, fremdes Land. Unde in ein vrömde ellende Be jungest wurde gesant 129, 10. 211, 18. 300, 26.
Ellenthaft, kräftig. Der ellenthafte Gottes degen 373, 18.
Ellů, alle im Neutrum, ellů dinc 51, 11. 53 1. 155, 30.
Emphie, empfieng. Prät. v. emphahen 8. 16.
En, eine Verneinungssilbe, die häufig vor dem Zeitworte steht en weiz ich niht 22, 13. er en wuste wa 36, 7. 19. 43 13. en kan 49, 22. en sol 50, 37. en wære 54, 4. Dů en weist niht 122, 9.
En, ihn, dem Zeitworte nicht selten angehängt, lazen, laß ihn 39, 32. macheten, macht ihn 298, 26. Bitten, bitte ihn 332, 32 Behabeten, hielt ihn 360, 16. Seiten, sagte ihnen 396, 31.
Enbaren, offenbaren. Alse ein prophete enbarte 68, 21. Do ich daz mære enbarte Von dem gůten Gerharte 402, 7.
Enbern, entbehren 217, 36. 395, 22.
Enbieten, entbieten, Botschaft zuschikken 45, 40. verkündigen 46, 20.
Enbor, empor 60, 12. han enbor, erheben 97, 25. 102, 33.
Enbran Prät. von enbrinnen 77, 1. 169, 24. 297, 1.
Enbrennen, sich, sich entzünden 43, 2. Ein für hat enbrennet sich 43, 2. 345, 37. 348, 33.
Ende daz, Er gedahte listen vil in manigen enden, auf mancherlei Weise 23, 5. ein ende geben, ausführen, erfüllen 270, 30. des endes, auf diese (dieser) Seite 118, 14. 396, 20.
Endehaft, wirklich, wahrhaft. Der endehaften warheit 71, 33. Gein endehafter warheit 323, 37. 392, 25.
Endelich, ein endelichez leit 34, 23.
Endelos. Mit endeloser wisheit, mit unendlicher Weisheit 50, 16. 51, 30. 86, 26.
Engelisch, englisch 307, 18.
Engelschar die Mehrh. 390, 20. (Vergl. Nibel. 598).

Digitized by Google

Engelten, entgelten 124, 27.
Enkein, kein. enkein man 31, 33.
Enphach, empfange v. enphahen, empfangen 70, 40. 82, 8. 97, 24.
Enphie, empfieng, Prät. v. enphahen 19, 36. 28, 26.
Enphienge, empfingest 49, 32.
Enthaben, erhalten. Er dahte ob in enthaben Möhte disú kleinú stat 118, 8.
Enthabunge dú, Enthaltsamkeit 102, 25. 274, 4.
Enthalden, aufhalten. Daruf enthielt er sinen val 117, 3. Darinne sich mit vúge wol Ein man enthalden mohte 140, 7. erhalten. Wie möhte ez sich enthalden 155, 5. 237, 26.
Entlühten sich, sich ans Licht bringen. Also hat sich der sunnen schin entlühtet 2, 21.
Entragen, entziehen, entreißen. des túvels rate entragen 79, 22 89, 20 185, 25.
Entreindez, Unreines 234, 18.
Entreinen, beschmutzen 298, 23.
Entrihten, ungerade machen, verwirren. Der valschen Babilone rat Der welte rede entrihtet hat 317, 22.
Entrunnen Prät. v. entrinnen 165, 19.
Entsagen, freisprechen. Alda moht er sich niht entsagen, er konnte sich nicht entziehen 118, 15. entsagen einen eines ding. ihn davon befreien. Ir dieneſt mac si niht entsagen Der ermisten krankheit 238, 15. Hiemite entsagt er sinen, mút, gab seinen Willen auf 363, 39.
Entsaz, fürchtete Prät. v. entsitzen.
Entsitzen Prät. entsaz, fürchten. Ein teil er ime der vorhte entsaz 37, 10. Er entsaz den ratgeben 183, 2. Nachors gelicheſen entsaz Des kúniges schimphlichen haz 203, 25. den sin vorhte entsaz 224, 40. Mines vatter grozen haz Ich vil sere an dir entsaz 278, 30.
Entsloz, entschloß, offenbarte 92, 16.
Entwenken, entfliehen. Ir muget mir niht entwenken 199, 14. Unde Gotte an stæte entwenket 297, 36.
Entweren, abschlagen. daz du mich Entwereſt niht — Darumbe ich e was zú dir komen 216, 18 wan daz er ie Des vatter bette entwerte 316, 3. 333, 23.
Entweſen, nicht sein. Húte weſen morne entweſen 115, 29. wan du Miner lere můst entweſen, beraubt sein 185, 5. frei sein von etw. Ob ich sin entweſen můz 313, 16.
Entweren sich, ganz verschieden von entwæten (im Reim Trist. 21 a) und von wetten, welches zwei t hat u. klingend reimt, sondern entweten, ich entwite, entwat, entweten, entbinden. Unde von der welte sich entweten 167, 26. Vergl. Winsbeke S. 256 b: Nu hat daz alter

Digitized by Google

Erneſtlichen, ernſtlich 334, 23.
Erenne ze, ehren, Dativ des Infinit. 245, 9.
Erreinen, reinigen 298, 23.
Erſach, ſah, Prät. v. erſehen 40, 17. 110, 29.
Erſchal, erſchallte, Prät. v. erſchellen 12, 5. 69, 31. 114, 28.
Erſchein, erſchien Prät. v. erſchinen 66, 38. 169, 3.
Erſcheinde, zeigte Prät. v. erſcheinen. Daz wol ſin wille erſcheinde 168, 39. Vil groze rûwe er erſcheinde 353, 35.
Erſchrakte, erſchrahte, erſchreckte Prät. von erſchreken 121, 27. 178, 7. 204, 7. Part. erſchreket 293, 33.
Erſchullen Prät. v. erſchallen. Unde uf al der erden ort Erſchullen vil wite ir wort 325, 24.
Erſehen, wahrnehmen 27, 35. vorausſehen 85, 3.
Erſiht, erſieht, erblickt.
Erſlagen, erſchlagen 254, 28.
Erſlûgen Prät. v. erſlagen.
Erſpehen, ſehen 313, 4.
Erſtat, auferſteht.
Erſterben, tödten. dû meniſcheit Dû menſcheliche erſterbet wart 75, 25. ſterben 84, 11.
Erſtirbe v. erſterben 34, 30.
Erſwarzen, ſchwarz werden 163, 24.
Erſwitzen, ſchwitzen 310, 2.
Ertbiben, Erdbeben 74, 35.
Ertödet, getödtet 74, 15.
Ertote, tödtete Prät. v. ertöten 59, 7. 209, 21.
Ervarende, erfahren. Eine nicht ſeltene, aber ſchlechte Form des Infinit. im Dativ 15, 13.
Erværen. Daz du haſt erværet An ungemûte ſinen mût 316, 20. bedeutet wohl erſchreckt, wie unerværet, unerſchrocken. Iwein 3239. 6261. Jetzt iſt das Wort wohl nur noch Niederdeutſch: ſich verfähren; bekannt iſt Thedel Unverfährt von Wallmoden. An gefährden iſt hier gar nicht zu denken.
Erwachet, erwacht Part. v. erwachen 36, 23.
Erwahte, erweckte Prät. v. erwecken 204, 8.
Erweinen, anfangen zu weinen. Nachor erweinde ſere 279, 31.
Erwelt, erweltû jugent 329, 18.
Erwenden, wenden, abwenden. Wie er diz möhte erwenden 23, 6. 33, 15. 34, 10. Des wiſen mannes lere Erwent in alſe ſere, Daz er von herzerûwen groz Sin antlûte gar begoz, bewegte ihn 96, 26. Er mohte des erwenden niht 117, 18. Des rat im ſines herren daz Erwante 224, 40. Des mac er erwenden niht 242, 3. 266, 31.
Erwerben, Got — erwarp einen lerær, wählte einen Lehrer 57, 24.
Erweren, verwehren. Daz ſol nieman ſin erwert 166, 33.

ich

Digitized by Google

ich han im valsche Gotte erwert 203, 17.

Erwinden, aufhören, abstehen von etwas. Daz sin vil stætez brinnen An mit niht erwinden wil 43, 5. unde erwint Der trugelichen valscheit, Die din herze nahe treit 218, 28.

Erzeigen, zeigen, beweisen 18, 15.

Erzenie, Arzenei 188, 22.

Es, des, ist der Genitiv von ez. Wavon hastu es gewisheit 84, 29. u. sehr oft.

Esche dû, Asche 34, 6.

Esellin 70, 29.

Etelîche, etliche 113, 14. 124, 23. 159, 37. 265, 4.

Eteswenne, zuweilen 111, 40. 375, 33.

Etewaz, etwas 80, 10. 139, 21. 183, 27.

Etlich, etelich, einige. ze etlicher zit 4, 38. 34, 11.

Eteslich, eteslich, einiges. an eteslich gemach 13 11. eteslichet mære 42, 35.

Etwenne, einmahl 198, 22.

Ewarte, Priester, eigentl. Gesetzbewahrer 59, 16. 69, 3. 7, 38. 200, 20.

Ewerlich, ewig 6, 4.

Ewirlich, ewig 3, 39.

F und V.

Vach an, fange an 179, 31.

Vahen, fangen 195, 34. 201, 15. 21.

Vaht, kämpfte. Prät. v. vehten 188, 2. 372, 40.

Valsch der, Falschheit 151, 12. 254, 31.

Valsch, falsch, valschû wort 104, 21.

Valscheit dû, Falschheit 48, 39.

Valschelos, ohne Falschheit 151, 11.

Valschlich, falsch 14, 11.

Vangen, Prät. vienc 350, 36.

Vancnüsse, Gefängniß 162, 4.

Var, gehe 14, 40.

Var, gefärbt, farbig, nach blûte var, wie Blut gefärbt 241, 36.

Varen, gehen. Unde in die wuste vûren 6, 12. Unde mit dir var 14, 40. Die sint gevarn vor uns dar. Daz vert, als ez gedienet hat 84, 1. Er müste uz dirre freude varn 86, 20. Der vert ze himelriche niht 105, 21. Do vûr der elteste in ein lant Vil verre 107, 14, 115, 15.

Vâren, mit dem Genitiv gefährden. Nu væreſt du der sælden min 365, 2.

Vart dû, Genit. verte, der Weg. Er hûb sich uf sine vart, er begab sich auf seinen Weg. In siner rehten verte strich 241, 28. 402, 32.

Vaste, sehr, alze vaste 53, 36. vil vaste 74, 1. fest 116, 37. stark 118, 34.

Vaste dû, Mit küscher vasten das Fasten 170, 25.

Vatter der, Vater. Des vater; einmahl steht vatters in A., 212, 36. oder eigentlich vattrz.

Digitized by Google

Vatterlich, väterlich. mit vatterlichen sitten 108, 4. 109, 5. 186, 8.

Vaz dû, Myrt. die Gefäße, Kasten 47, 3, 33. Götzenbild. Dû selben sinneloſen vaz 98, 7.

Vederspil daz, Raubvogel 132, 11. 220, 31.

Veile, feil 94, 9.

Veilen, kaufen. Si hant verlorn ir eigensin, Ir selber flûch, der wert an in, Den si mit flûche in veilten, Dô si Crist verteilten 270, 23.

Vel daz, Fell, Haut 163, 27.

Velschen, anschwärzen. Die dich so vil gevelschet hant 19, 23. Si velschent unser lere 225, 35. 229, 2. 233, 21. 267, 8.

Venie dû, Gebet mit Kniebeugung. Da er uf siner venie lac 366, 21.

Verberen, erlassen mit dem Accus. Daz sû in swære unde dro Erliezen unde verbæren 25, 34. meiden. Den sitte nieman verbirt 34, 6. Unde hiez, daz si verbæren Niht, wan daz obez der wisheit 52 8. Alle sûnde ez verbirt 81, 14. Unde fleisch unde bein in gar verbirt 84, 32. Den tac verbirt der gewonte sunnenschin 95, 11. Allû swære dich verbirt 100, 27. Ein hus gerætes vil verbirt, Ist ez ane wisen wirt, hat Mangel daran 155. 13. Ungerætе ez gar verbirt, Hât ez einen wisen wirt 155, 15 Daz menesche ez niht verbirt, Als ez bi im gezamet wirt 220, 40. Daz in dû not verbære 229, 16. 267, 32. 305, 5. 368, 37. 400, 25.

Verborgenlich, verborgen 156, 14.

Verbran, verbrannte Prät. v. verbrinnen 255, 6.

Verbûret, verbietet Präs. v. verbieten 103, 39.

Verdagen, verschweigen, mit zweien Accusativen. Er hiez daz alter in verdagen 24. 1. Ez ist mich alse dich verdaget 35, 25. Die rehten bischaft niht verdagen 119, 6. Ich mac dich des niht verdagen 149, 22. Er müste die geschiht verdagen 182, 17. So war ez mânigen man verdaget 400, 9. 401, 4.

Verderben. swenne ich verdirbe, wenn ich sterbe 34, 29. vernichten. er si verderben hiez 35, 31. umkommen. die verdurben alle do 56, 40. Sit dô er verdorben was, nach seinem Tode 57, 22.

Verdirbe ich v. verderben.

Verdriezen Prät. verdrôz 113, 39. 123, 4. 132, 30. Des verdrôz den künic sa 214, 10.

Verdrucken, niederdrücken. Ich was hievor in minen tagen Verdrucket in den sûnden 10, 3 Verdruk ich in ir tumben sin 288, 24. 325, 33.

Verdrüzet von verdriezen, verdrießen 395, 19.

Verdulden, erdulden 238, 26.

Verdurben, verdarben Prät. von verderben.

Digitized by Google

Vereinen, sich vereinzeln, allein sein. Dirre stolze degen balt Vil gar vereinen began 12, 39. In welden si gar vereinden 114, 2. Vil gerne er ie vereinde Von sinem gesinde Bi sinem lieben kinde 353, 36. 386, 16.

Verellenden, in die Verbannung schicken. Daz du ein vröllich ende Gæbest dem ellende, In dem du verellendet bist 211, 19.

Verenden, beendigen 4, 8. 4, 23. 39, 14. 69, 19. Wie sich daz verendet hat, wie das erfüllet ist 62, 31. 67, 40. 81, 10.

Vergahet, vergangen. von vergahen sich, sich vergehen d. h. sich übereilen, zu rasch verfahren. Hastu vergahet dich an mit 44, 40.

Vergan, vergehen.

Vergezzen, vergessen mit dem Genitiv der Sache. Daz er der genaden Gottes Gar vergaz unde sines gebottes 20, 2. Unde ires schepfæres vergæze 52, 24. 56, 35. 88, 9.

Vergich, bejahe, sprich.

Vergiht, siehe verjehen.

Vergiht dû, Bekenntniß, Geständniß. Den sin lop und sin vergiht 55, 8. Wan daz im din vergiht Machet ungest unde leit 182, 8. Nach des gelöben vergiht 214, 1. Nach siner wislichen vergiht 242, 28. 346, 27. In derselben Bedeutung ist das Wort noch jetzt in der Schw. gebräuchlich. vergl. Stalders Idiot. I 442.

Vergulten, vergolten 115, 4. st. vergolten.

Verhagen, einzäunen, einschließen. Swen also verhaget hât der welte hac 136, 20.

Verholen einen eines dinc, es ihm verschweigen. Daz du nu so lange mich Der Mûtûn rede hast verholn 143, 7.

Verholen, verhelt.

Verjach, sagte Prät. v. verjehen.

Verjaget, vertrieben 35, 30.

Verjehen Prät. verjach (Conj. verjehe 230, 14) sagen, bekennen. absolut. Als mit schriften sit verjach 71, 10. Als du hast verjehen 79, 37. Noch min wan, noch min verjehen 152, 3. Danne iemannes sin verjehe 152, 35. Mit volge verjach er do 295, 28. Als din munt alhie vergiht 304, 21.

Mit folgendem daß: Dem ratgeben do verjach Dû zit, daz er do solde Wol gesprechen 141, 10. daz er Offenliche hie vergiht, Wir haben war unde er niht 193, 13. Ob aber des ir schrift vergiht, Daz si lebende wæren 267, 31.

Mit dem Genitiv: Unde des ich nieman kan verjehen 51, 6. Noch min wan — noch min sehen Des wol verjehen kûnde 152, 5. Daz dus kundest sus verjehen 157, 22. Des er getörste niht verjehen 188.

Digitized by Google

32. Unde es künftic verjahen 269, 38. 272, 4. Siner sünden er verjach 351, 15. 402, 14.

Mit dem Dativ: Als mir der sternen löf vergiht 22, 14. Daz mære mir von im vergiht 36, 20. Dû schrift uns alsus vergiht 82, 40. Als Isaias uns vergiht 94. 36. Min zunge hat mir niht verjehen 151, 38. danne ich dir han verjehen 152, 12. Sin urine ime verjach 188, 24. 270, 38.

Mit dem Genitiv und Dativ: Des in ein toter man vergiht 87, 32. Und im gruzes verjach 40, 18. Wil kum er gruzes im verjach 121, 8. Und unsern sinnen des verjehen 130, 16. Des mûzet ir verjehen mir 242, 33. 250, 28. 261, 14.

Verirren einen, ihn irreführen 194, 24. 208, 3.

Verkeren daz, verkehrtes Wesen, Benehmen. Unde dch din groz verkeren 46, 15.

Verkeren, verändern 206, 9. 250, 20. verführen. Do began des tûvels spil Verkeren aber der lûte sin 53, 25. Wie er mich muge verkeren Von disen grozen eren 180, 27. 215, 14. vernichten. Dû apgot er verkerte 272, 8.

Verkerære, Betrüger 193, 37. 196, 31.

Verkiesen Prät. verkos. Part. verkorn, aufgeben, verachten. Swer Gottes helfe ie verkos 61, 35. Dû nûn unde nânzir er verkos 109, 28. daz sin reiniclicher mût Gar verkos der welte gût 143. 38. Unde dine frûnt verkiesen 212, 15. Ir strit des kamphes sie verkos 260, 34. Diz gebot er gar verkos 276, 22.

Verkorn Part. von verkiesen, aufgegeben, vergessen. Swaz si gein im geâten ie Daz ist sa von im verkorn 109, 19. Verkûr Conj. Daz er minen tumben mût Verkûr 280, 20. Unsern sie wir gar verkurn 314. 22. Herre Got, daz si verkorn 358, 34.

Verkos, aufgab, verachtete Prät. v. verkiesen.

Verkrenken, schwächen. Daz sehen werde im verkrenket 39, 23. Sol denne die gedinge min Ze Gotte gar verkrenket sin 106, 2. Doch sol gein mir dû bette din Also niht verkrenket sin 184, 24. So wær sin mût verkrenket 297, 35. 386. 34.

Verlan, loslassen, fahren lassen, aufgeben. Daz du hast durch niht verlan Beidû lib unde ere unde gût 9, 4. Got über si die not verlie, verhängte 59. 15. Unser vient Leviatan Mac noch sin niden niht verlan, aufgeben 8, 40. 164. 31. zurücklassen. Ir heiligez gebeine — Ist uns ze sælden hie verlan 115, 9. 122, 37. sich

Digitized by Google

verlan, anvertrauen. 164, 31. Ich wande mich gar han verlan An diner trûwen güte 181, 28. Verlazzen an in 223, 40. 232, 17.

Verlie Prät. v. verlan.

Verliesen, verlieren 39, 25. 144, 28. 212, 16. verlur 314, 21. verliesende 341, 17. transf. daz ez dich Verliese 365, 1.

Verloben, zu unterlassen versprechen. Hette ich ez verlobet niht e 11, 29.

Verlogen, belogen. durch nit verlogen 15, 12. durch Lügen anschwärzen. Du wære mir verlogen 19, 15.

Verlôgen, verleugnen. Si begunden sin verlôgen 269, 33. Daz ich müste verlôgen 280, 10.

Verloren. Daz sin zorn Mir habe sinen grûz verlorn 17, 38. Davon er solte sin verlorn 45, 3.

Verlos, verlor Prät. v. verliesen 109, 27.

Verlûr, verlöre Conj. Prät. v. verliesen 45, 6 167, 28. 219, 21.

Verlûset, verliert v. verliesen 89 30.

Vermachen, einwickeln. Er hiez si wirdecliche In güte phellen riche Mit keiserlichen sachen Verwinden und vermachen 398, 2.

Vermeinen, verachten. Dû wolt si gar vermeinden 114, 1. Daz du mit solchem meine Vermeinet hast der welte leben 137, 23. Reine unde niht entreinet, Von sünden niht vermeinet 298, 24.

Vermeinter, Befleckter, Unreiner 50, 28.

Vermeit Prät. v. vermiden.

Vermiden, vermeiden 5, 8. vermitten Part. Wær ein lit an in vermitten, vergessen an ihnen 219, 20.

Vermitten Part. v. vermeiden. 284, 40.

Vernæme, vernahmest 42, 24.

Vernemen, hören. Als in dû botschaft was vernomen 20, 36. Daz du mir vernemen wilt die edelkeit 40, 37.

Vernunftlich, vernunstlich, vernünftig 3, 12. 51, 4.

Vernimet, vernimmt 5, 2.

Vernunst, Vernunft 38, 26. 64, 37. 77, 1. 143, 1.

Vernunstkich, vernünftig 155, 39.

Verre, fern, weit 13, 7. harte verre, sehr weit 28, 12. 97, 17. sehr 377, 30.

Versach Prät. v. versehen.

Versagen, Prät. verseite. Daz leit mit liebe wirt versaget, vertauscht 142, 18. verleugnen. Do si verseiten disen man 195, 25.

Versat. Die straze wurden gar versat 366, 19. besetzt (und dadurch gesperrt).

Verschalden, verstoßen. Got wil nieman verschalden 355, 24. (von schalten, schielt).

Verscholt (oder versolt). Swer sine frûntschaft verscholt,

Digitized by Google

wer seine Freundschaft verdient 27, 14. Ich han niht umbe dich verscholt 124, 15.

Verehen sich eines dinges an ieman, erwarten, vermuthen. Wan er sich hilfe an si versach 7, 24. vorhersehen 31, 31. 206, 1. 270, 36.

Vermenket. Sin freude gar versenket, vernichtet 39, 24.

Verseit, versagt. versagen 7, 32. 11, 14. 13, 3.

Versêren, verletzen 202, 37. eines ding. 315, 26

Versetzen, sperren. versazten die wege 195, 1.

Versinnen sich, sich besinnen 79, 32. 157, 29. 211, 9.

Verslant Prät. v. verslinden 207 17.

Verslinden, verschlingen 117, 34.

Verslunde, verschlänge v. verslinden.

Versmahen, verschmähen 97, 38. 101, 13. 214, 19. 376, 17.

Versmahet, verschmähet 43, 28.

Versmahetes, verschmähtest 43, 25.

Versprechen, widerrufen 222, 38 aufgeben. Dur des lere ich versprach Dirre welte genuht 10, 7. Wan ich gar versprochen han Dirre welte krankez gût 334, 16. 353, 28. leugnen 343, 38

Verstan, Verstehen, Verstand 3, 12.

Verstan, zu lange stehen und dadurch seine Kraft verlieren. So daz verstat in siner zit, Als der ze lange in strafe lit So sol erz wecken unde wegen 240, 15.

Verstan sich, einsehen. Daz ich von sinnen mich verstan 3, 35. Für war verstûnt er sich ir do 15, 38. Der herre sich do wol verstûnt 16, 31. Daz si sich rehte niht verstant Der endehaften wahrheit 71, 33. bemerken 388, 38. Swaz lebêliche sich verstat, was sich des Lebens bewußt ist 2, 1.

Versteinen, steinigen. Gnûge wurden verbrant Versteinet unde mit swerten erslagen 113, 11. Versteinet, versteinert 347, 17.

Versteln, iemanne ein dinc vor versteln, es ihm verheimlichen 143, 8.

Verstoln, heimlich, unbemerkt 31, 37.

Verstôzen, 35, 32. vertreiben. Der knâppe nie den mût verstiez 151, 9.

Verstûnt, verstand. Prät. v. verstan.

Versumen, versäumen 181, 23.

Versunde 187, 40. Swenne in versunde der tac, hinderte, zum Aufschieben zwang.

Verswic, verschwieg. Prät. von verswigen 13, 19.

Verswein, verschwand Prät. von verswinen 48, 19. 340, 2. 365, 19. 376 20.

Verswenden, vernichten 102, 38.

Verswêren, abschwören. Die weltlich gût verswûren 6, 11.

Verswigen, verschweigen mit zwei Accusat. Des soltu mich ver-

Digitized by Google

swigen niht 80, 12. Des han ich dich verswigen niht 96, 15.

Verswinden, verschwindet 142, 22.

Verswinen, verschwinden 242, 1. 365, 19.

Verswüren Prät. v. verswæren.

Verteilen, verurtheilen. Vor dem er verteilet 72, 11. Des müzent ir verteilet sin 93, 34. Man verteilt in in den tot, Swer tůt, daz dů e verbot 267, 9. 18. 270, 1. 301, 6. 322, 25. 380, 5.

Vertet, verthat, durchbrachte, vertet sin gůt 107, 18.

Vertorben, verdorben, vernichtet 53, 24.

Vertreib, vertrieb. Prät. v. vertriben 36, 26. 224, 21.

Vertulden, erdulden, ertragen 47, 13.

Vervahen, verfangen, nutzen 94, 5. 182, 7. mit dem Accusat. Daz si vil wenic doch vervie 58, 4. pervienc 216, 3. 265, 40. pervangen 332, 30.

Vervallen. Daz si vervielen in den tot, daß sie starben 52, 32.

Vervaren, vergehen, Weistu diz von den dingen, Dů man vervarn hat gesehen 84, 23. Der welte wunne gar ververt 112, 29.

Vervarne daz, das Vergangene 92, 6.

Ververt, vergeht v. vervaren.

Vervie, nutzte, ez vervie mich niht 315, 17. 58, 4.

Vervlůht, verflucht 93, 17. vervlůchtů schar 93, 35.

Vervienc, nutzte. Prät. v. pervangen 332, 5. vervangen Part. 339, 30.

Verwandelen, verändern. Daz er verwandelt nihit die stat, die Stelle wechselt 210, 34.

Verwazen, verfluchen, verwerfen. Da kumber, arbeit, jamer, zorn Sint verwazen unde verlorn 142, 24.

Verwen, färben 234, 3.

Verwænen sich, glauben. Swes du an in verwæneſt dich 141, 23.

Verwinden, umwinden, einwickeln 398, 2.

Verwizzen, vorwerfen exprobrare 44, 26. Prät. Plur. eben so. (S. wizzen). Si verwizzen im die fluht 366, 37.

Verworht, verwirkt, verdammungswerth 71, 18. 92, 29. 190, 30. 255, 5 269, 3.

Verworhte 52, 30. v. verwurken.

Verworhteſt 207, 20.

Verwunt, verwundet 13, 2. 149, 5.

Verwurken, verwirken. Prät. verwurkte oder verworhte. So ist auch 58, 18. zu lesen. 52, 30. 71, 18. 92, 29. 190, 30. 255, 5. 266, 8. Part. verworht 207, 20.

Verzihen, verweigern, versagen mit dem Dativ d. Pers. u. d. Genitiv d. S. Des wart verzigen siner schame, dessen wurde sein Schamgefühl überhoben 109, 1. Des name sol im sin ver-

Digitized by Google

zigen 253, 31. Uns ist freuden gar verzigen 287, 39. Dirre bette wil ich dir verzihen hie 303, 11.
Verzern, ir name wirt verzert vergeht 112, 30.
Veste dû, Burg 309, 5.
Vestecelich, fest 169, 32. 215, 28.
Vestelîche, fest 77, 15. 271, 23.
Vestelîchen 99, 16. stark 215, 28.
Vesten, befestigen 328, 7. vestende Prät. 339, 18.
Vestenden, befestigten 70, 12. 208, 35.
Vestenunge dû, Bestätigung 179, 37. 377, 16. Befestigung 383, 35.
Vesti dû. Eine ungewichen vesti Gottes, eine unerschütterliche Burg Gottes 175, 5.
Veter, Vater und Mutterbruder 263, 19.
Vie, fing. Prät. v. vahen 256, 7.
Vientlich, feindlich 6, 32. 11, 15.
Vientschaft, Feindschaft.
Vierstunt, viermahl 132, 22.
Viervalt, vierfältig 118, 31.
Vierzicheſt 76, 16.
Vihe daz, Vieh, inzwischn zwein vihen 67, 11. 318, 25.
Vil adv. sehr, vil heiliger geist 3, 27. 5, 21. 5, 38. 7, 29.
Vil adj. mit nachfolgendem Genit. Vil der heidenischen diet 4, 13. Der lande vil 7, 13. vil leides 15, 31. vil kumbers 42, 22.
Villen, schlagen. Mit geiseln si in vilten 72, 19. Daz wir den swachen lichamen hiemitte villen unde zamen 160, 36. Da hiez si villen menigen wis 198, 25. 377, 14. Sus villet Got der lûte vil 379, 23.
Vingerlin, Ring 108, 29. 379, 40.
Vinster, link. Die stant ze siner vinstrûn da 92, 31. 93, 15.
Vinster dû, die Finsterniß. Unde hiez in werfen sa zehant In ein vinster 88, 29. 234, 37. 292, 30. 310, 22.
Vinstri dû, die Finsterniß 26, 17.
Firûnt, Freund 88, 19.
Firûntlich, freundlich 104, 33.
Flek der, der Fleck 70, 4.
Fleischelich, fleischlich 112, 25.
Fleiz sich Prät. v. flizen.
Fliehan Prät. v. floch, fliehen 8, 25. 116, 28. 202, 16.
Fliezen, in Fluß bringen 244, 24. fließen 395, 20.
Fliz der, Fleiß 15, 14. 117, 12.
Flizeclich, fleißig 83, 23. 193, 9.
Flizêclîche, fleißig, emsig 118, 26.
Flizelich, fleißig 140, 27.
Flizelîche, fleißig 273, 10.
Flizen sich, sich befleißigen 12, 18. 117, 29. 127, 26. 215, 13.
Floch, floh. Prät. v. fliehen.
Florieren, schmücken, zieren. Unde wunschliche florieren 219, 40.
Floz, Fluß Des reinen têfes floz 81, 17. 155, 31. In wunneclichem floze 234, 16. 264, 13.
Flûhen, flohen. Prät. v. fliehen 12, 16.
Flûhet, flieht 131, 18.
Fluhsal, Abscheu. Daz wirt be-

Digitized by Google

OF CALIFORNIA

graben saze stunt Dur fluhsal in der erde grunt 238, 28.
Fluhtecliche, flüchtig 213, 2.
Flühtic. flüchtig 280, 34.
Flust dů, Verlust 371, 15.
Flůzet v. fliezen, fließen 395, 20.
Fluzen, flossen 308, 21.
Vogel Mhrt. vogel 42, 15.
Vogot, Lenker, Führer 56, 10.
Volge, Nachfolge, das Folgen, Verfolgen. Ir (der straze) volge ist leider kleine, wenige sind die ihr folgen 105, 14. volge geben, folgen 165, 40.
Volge jehen, folgen 193, 3. mit der volge jehen, zugestehen 261, 4. 265, 31. Mit gemeiner volge 243, 2. 247, 18.
Volgære, Folger. Der welte volgære 9, 30. 167, 15.
Volle, völlig, vollends 271, 2.
Vollebraht, vollbracht 4, 34. III, 34. Part. v. vollebringen, vollbringen 89, 27. 144, 36.
Vollecliche, durchaus, vollecliche niht ganz 39, 28. 280, 36. 354, 7.
Volleclichen, völlig 387, 4.
Volleist dů, Vollendung 3, 10. Vollkommenheit. Du hast in wiser volleist Allen herzen gegeben sin, Erfüllung 3, 28. Zů sines amptes volleist 51, 16. in sibenvalter volleist 64, 34. Ze des gelöben volleist 76, 38. Nach ir gelöben volleist 271, 22. Ze wiser sinne volleist 325, 7.
Vollekomen, erfüllen, vollführen. Den tot han ich im benomen, Wil er also vollekomen, Daz er behaldet minen rat 231, 4.
Vollekomen, vollkommen 128, 30.
Vollekomen, vollführt, erfüllt. Daz der geheizen hat von Gotte, Daz ist an dir vollekomen 174, 27. Dest vollekomen 206, 3. 305, 13.
Vollen, sich füllen. Im volleten sine ögen Von herzefreuden tögen 276, 7.
Vollesagen, vollständig sagen 208,
Vollesait, vollständig gesagt 79, 24. 180, 17.
Vollesprechen, vollständig aussprechen 156, 1.
Vollestan, bestehen, beharren. Swaz ich dich geleret han Daran soltu vollestan 393, 24.
Volvaren, vollführen, vollbringen. Diz ist an Crisse volvaren 68, 15. Hattez lazen vollevarn Josaph. 191, 37. Davon laz ez vollevarn 198, 23. Daran soltu vollevarn 282, 9.
Von, aus, von nihte, aus Nichts 2, 22. von erst, zuerst 5, 6. wegen, Von ir libes sorgen 12, 7. durch 17, 15. wegen 59, 16.
Vor, vor dir 1, 28. hinter das Verb. gestellt 2, 29. Vor dem lieben herren sin Tet er den willen selten schin 12, 33. 72, 11.
Vorbilde, Beispiel 4, 40. 400, 38.
Vorder, in den vordern ziten e, früher 53, 22.
Vordern die, die Vorfahren 92, 6.

Digitized by Google

Vorgelas, vortrug 350, 16.
Vorgeleſen, vortragen, erzählen 191, 23.
Vorgordent, vorherbeſtimmt 237, 22.
Vorhte dû, Furcht 1, 29. 12, 5. 46, 22.
Vorhte, fürchtete 17, 10. 92, 30.
Vorhteclich, fürchterlich 119, 1. 313, 11.
Vorhtelich, furchtſam, voll Furcht, in vorhtelicher art 99, 27. mit vorhtelichen ſitten, furchtſam 108, 39.
Vorhtelichen, fürchterlich, vorhtelichen ſwere, ſehr ſchwer 115, 21.
Vorhtlich, vorhtliche dro 88, 25 119, 34.
Vorleſen, vortragen, erzählen 227, 2.
Vortlich. Du hattoſt vortliche klage, du klagteſt voll Furcht 46, 5.
Fragen mit dem Accuſ. d. Perſ. u. d. Genit. d. Sache 26, 3. 8. 35.
Frazheit dû, Gefräßigkeit 102, 12.
Freiſe dû, Furcht, Schreck. Wan er ſi vertriben hiez Mit maniger grozen freiſe 137, 35. Unde ſchirmen arme weiſen Von kumberlichen freiſen 273, 34. 327, 8.
Fremede, frœmede, fremd, entfernt 1, 16. 26, 24. 42, 31. fremedû kleider 161, 27.
Fremdecliche, fremd, unbekannt 162, 9.
Fremeden ſich, ſich entfernen 389, 6.
Freudenbœre, freudebringend 20, 14. 157, 10. mit freudebernder werdekeit 295, 1.
Freudengelt, freudiger Lohn 307, 24.
Freudenrich, freudenreich 35, 2.
Freudenzil. Aller ſorgen ein freudenzil 347, 27.
Freuwen, freuen 109, 22.
Freuwete, Prät. v. vreuwen 21, 1.
Frevel dû, Kühnheit 117, 5.
Frevelich, frevenlich, kühn, verwegen, Adj. u. Adverb. frevenliche ſitte 29, 5. 39, 21.
Fri, frei 79, 39.
Fride der Genit. frides, der Friede 67, 34. 363, 18. Accuſ. den fride.
Fridelich, friedlich 103, 29.
Frideliche, friedlich 168, 14. 224, 12.
Frieſchen Prät. v. freiſchen, erfahren.
Frigen, frei machen 350, 30.
Friſt dû, die Zeit 14, 1. in ſinere jare friſt 22, 18. Dur des valles friſt, um ſich vor dem Falle zu retten 118, 11.
Friſten, erhalten, retten. Daz friſte diſen ſelben man 116, 36. 201, 39. 215, 12. Nu wil ich al die Kriſten Her uf die rede friſten, friedlich herkommen laſſen 223, 24. Vergl. 224, 12.
Fro, froh.
Frolich, fröhlich, frolichen mût 3, 25. 109, 33.
Frœliche, fröhlich 16, 1.
Fromût, heiter 304, 30. Sieh die Verbeſſerungen v. K. Lachmann.

Digitized by Google

Frôt, freuet 13, 31. st. frôit.
Frôte, freuete 151, 2. st. frôute.
Frôwe, Frau.
Frûje, früh 153, 4.
Fruht. Isaác, Jacob die sint der stam Von den ir fruht den urhap nam 268, 26. Allerhande slangen fruht, verschiedene Arten von Schlangen 310, 31.
Frume der, Nutzen, Vortheil 123, 24.
Frumen, bewirken, 10, 37. nutzen 27, 18. 96, 5. 100, 36. machen. Do der tot gefrumet was, da der Entschluß gefaßt war 297, 8.
Frumiclich, frûmiclich, vortheilbringend. Mit frûmiclichen dingen, mit Vortheil 110, 37.
Frûndinne, Freundin 64, 14.
Frûnt, Freund Mhrt. frûnde 13, 36. auch frûnt 212, 15.
Frûntlich Adj., freundlich 94, 10.
Frûntliche, Adv., freundlich 6, 34.
Frûntschaft, Freundschaft 6 35.
Frû, früh 45 16.
Fûgen, bewirken, verursachen 9, 24. Do fûgete sich, da traf sich 12, 11. Unde fûgete im hoher eren me, verschaffte ihm mehr Ehre 19, 27. Ich fûge ime herzeleit 29, 29. 31, 16. 43 6.
Fûge dû, Kunst 29, 27. mit fûge, passend 44, 36. Gelegenheit 182, 14. 139, 18.
Fûgete Prät. v. fûgen.
Fûhte, feucht.
Fûhti dû, die Feuchtigkeit.
Fûhti, feucht 41, 20.
Fûle dû, Fäulniß 265, 39.
Fûlen, faulen machen. So fûlet aber dû sûnde dich 176, 30.
Fulen, faulen 176, 13. 265, 37. 288, 10.
Fulten, füllten v. fûllen 56, 9.
Funde, fände 17, 2.
Funden, gefunden 13, 28. 68, 35. 80, 15. 108, 9.
Fûnfzic, funfzig 21, 27.
Funt, Fund 109, 39.
Fûr, darüber hinaus. Daz man sin lob sach dringen Fûr ander künige werde groz 6, 27. Der hatte kunstetichen sin Fûr die anderen alle 22, 11. 64, 15.
Fûr Präpos. mit dem Accus., vor. Fûr in gan 18, 10. 19, 4. 29, 17. fûr, vor m. Dat. Fûr im vieler uf sinû knie 328, 40.
Fûr daz, Feuer 2, 3. 111, 39.
Fûrbaz, ferner 37, 29.
Fûrbaz mere denne, weit mehr als 146, 38. weit mehr 110, 8. 112, 16. wo es zweifelhaft, ob fûrbaz zum Vorhergehendes oder Folgenden gehört (weil ein Vorzug gewöhnlicher durch fûr als durch vor bezeichnet wird, S. Benecke) 141, 28.
Fûrbringen, hervorbringen 20, 8.
Fûrdahtlich, vorherdenkend 2, 7.
Fûrder, fort, weg 18, 33. fûrder gan, weg gehen 40 23.
Fûrgehalten, vorgehalten 312, 29.
Fûrgelegen, nennen, unde den tot Im niemer fûrgeleiten 24, 7.
Fûrgeleit, vorgelegt 25, 14. 71, 34. 162, 18.

Digitized by Google

Fürgiezende, feuergießend 310, 38.
Fürin, feurig 2, 27. fürime lufte 76, 40. 117, 26.
Fürlegen, nennen, erwähnen 24, 7. 25, 14. 105, 35.
Fürleite Prät. v. fürlegen.
Fürregende, feuerregend 310, 34.
Fürstelich, fürstlich 150, 4.
Fürsteclich, fürstlich 397, 9.
Fürtragen, vornehmen, bringen. Dich doch niender trüge für, dir nichts nutzte 219, 22.
Fürwar, gewiß.
Für, führe 13, 11. Imperativ.
Füre, dû, Speise, Nahrung. Eo gar, daz im des hungers not Eine swache vüre bot 107, 20. Vergl. Stalders Idiot. I, 404.
Füren, giengen. Prät. v. varen. Unde in die wüste vüren 6, 12. 56, 3.
Füren, speisen, nähren. Er vüret daz gevugel doch 105, 2. mines vatter brot Vüret also menigen man 107, 39. Daz du vüreſt mich 108, 15. 234, 14. 32.
Fürte Prät. v. füren, führen 14, 6. 40, 16. 56, 28.
Furhten fürchten 4, 1. fürhten mit dem Genitiv, für etwas (oder jemanden) besorgt seyn Si furhtent des 132, 17. Vergl. 365, 9. 10.
Furt, Fuhrt, vadum (auch Weg) Ouch sprach uz tiefer sinne furt 62, 23.
Furt ich, fürchte ich 26, 6.

G.

Ga, gehe 135, 4.
Gach, schnell, eilig. Des wart ime zû erfarende gach, er ward begierig es zu erfahren 15, 13. im was gach, er war eilig 42, 20. La dir nach mir wesen gach 135, 3.
Gaden, Kammer, Zimmer 152, 13.
Gahen, eilen 82, 7. 83, 23. 97, 23. 173, 4. 194, 30. Vergl. Stalder I, 315.
Gœmliche dû, Scherz. Dû gœmliche wart ze hant Uf dem hove wit unde breit 294, 21. Vergl Stalder in den Nachträgen.
Galiotte der, Schiffer. Der was mit vientlicher wer Ein galiotte uf dem mer 256, 28.
Gan, gehen 2, 15. 14, 32. für sich gan, vorwärts gehen 344, 35. nach gan, Der rede er gie mit flize nach, er überdachte sie bei sich 15, 14.
Gan v. gunnen, gönnen 4, 35. 14, 20.
Ganc, gehe 134, 37. 152, 10.
Gansu, gönnst du 365, 15. Über die Bedeutung von gunnen s. Benecke zu Bonerius S. 419.
Ganz, heil, gesund 39, 28.
Gar, durchaus, ganz 8, 21. 14, 39. 41, 40. 77, 12.
Gartelin, Gärtchen 383, 28.
Gartenkrut, Gartenkraut 383, 25.
Gast, fremd, einer Sache beraubt. Er was vor allem wandel gast 128, 32. Er was des ge-

Digitized by Google

lôben gast 139, 6. daz du niht gast Sist in sinen wunnen groz 154, 23. Nahtes frost, tageshitze glast Tet in siner schône gast 382, 10.

Gastlich, einem Gaste ziemlich, gastlich gewant 88, 21. gastliche richeit 309, 3.

Gat, geht 32, 26.

Gaz, uß 249, 6. Prät. v. geezzen verkürzt st. geaz.

Gazen, aßen 41, 13.

Geantwurten, antworten 242, 27.

Gebant, gebahnt 136, 14.

Gebaren, zeigen, sich betragen, benehmen, wol gebaren, seines Betragen 24, 39. Kint tumpliche gebaren sol 207, 2. iamerlich gebaren 357, 23.

Gebe dû, so viel als gabe, Gabe 147, 15.

Geben, Präs. ich gibe, du gist, er git. Nûwen geist und nûwen sin Gib ich û vil werde 81, 25. du gist 157, 24. er git 3, 16. 16, 13. 34, 22. 83, 38. 91, 12. 123, 7. Daz leben geben, verlieren 45, 12. Wan sich Got in ir herzen grunt Gab 62, 12. ze gebenne 152, 34. Dativ des Infin.

Gebende, schlechtere Form des Infinitivs, gebend 50, 20.

Geberde dû 124, 30.

Geberen, zeugen, bewirken. Der überfluz an in gebirt, Daz ir kraft an in mûz verderben 31, 18. Jacob zwelf sûne do gebar 55, 33. 67, 23. 245, 22.

Gebieten, ansagen, entbieten. Mit dro gebiten an den lîp 23, 23. Daz er im ere nie gebot.

Gebinden, binden 249, 22.

Gebitten, bitten 124 1. 219, 25.

Gebot, gebottes, Gebot 17, 33. 30, 10.

Gebotten, geboten 20, 38.

Gebrast, gebrach, fehlte. Prät. v. gebresten.

Gebresten, fehlen, mangeln, mit dem Dativ d. P. u. Genit d. S. Dem gebristet dirre wat 89, 34. Unde mir gerætes gebrast 92, 38. Daz im an tugenden niht gebrast 128, 31. 139, 5. 298, 16

Gebrûder, Gebrûder 56, 5.

Gebûre, Bauer 323 13.

Gebûtet, gebietet 237, 37. 273, 27.

Gebutten, geboten v. gebieten d. Prät. 134 9. 366 14.

Gebuwen, gebauet 159 13.

Gebûzen, wegschaffen, heilen, gebûzen mit arzeneien sûzen 17, 18. 343, 30. 346 10.

Gedagen, verschweigen, schweigen. Du solt daz gein mir gedagen, Daz ich ein trugenære si 203 8. 208, 27. 260, 35. 262, 37. 326, 31. 388 21. 401, 9.

Gedank, Gedanke. Ein gedank was hinegeleit Mhtt. gedenke 344 25. und gedanke.

Gedanken, danken 356 15

Gedenken, denken, einem eines dinges, bei jemand dessen Erwähnung thun. Unde nieman da gedæhte Deme kinde, daz ein ander leben Got wolte

Digitized by Google

geben 93, 40. gedenken sich 27, 8.

Gediendez, verdientes, ane gediendez mein 75, 31.

Gedienen, dienen 112, 12. 113, 2. 123, 13. 148, 19.

Gedienet, verdient v. gedienen 77 35. 48, 1. 99, 8.

Gedinge dû, Hoffnung, Zuversicht. Uf güter gedinge wan 40, 33. Daz du des solt gedinge han 100, 39. 106, 1. 122, 27. An daz ewerlebende gût Stet ir gedinge unde ir wan 142, 8. 383, 30. 331, 31.

Gedingen, hoffen, denken. Wan ich gedinge an Gottes kraft 166, 1. 374, 30.

Gedrat, gedreht. Ein hertez tûch — Daz vil hette was gedrât, gewebt 163, 15.

Gedreun, drohen 100, 30.

Geduldekeit, Geduld 102, 25. 175, 26.

Geduldic, geduldig 105, 33.

Gedultirliche, geduldig 354, 16.

Geebenmazen, vergleichen, daz sûze gût Daz deweder sin, noch mût, Noch weltlich rat, noch wip, noch man Der welte geebenmazen kan 153, 34.

Gefleiz Prât. von geflizen, sich befleißigen 124, 12.

Gefremdet, fremd 347, 17.

Gefriesch, erfuhr, vernahm Prât. von gefreischen. Daz ich die tugent gefriesch von stein nie so rich 39, 3.

Gefristen, retten 248, 2.

Gefrumet, verschafft, bewirkt 10, 37.

Gegan, Prât. gegie 359, 32.

Gegen, mit Dativ 19, 39. u. oft.

Gegert, begehrt 64, 5.

Gegozzen, gegossen 98, 1.

Gehaben sich, sich halten. Unde wil mich, gehaben an Got 363, 1.

Gehan, haben 83, 21. 186, 37. 240, 20.

Geheiz der, Versprechen. Mit ir geheizen trugelich 115, 18. 151, 40. 174, 28. 130, 24.

Geheizen, versprechen 55, 19. 73, 17. 101, 3. 151, 29 heißen 74, 17. 237, 35, 238, 30.

Geheizen, versprochen. In daz geheizen Gottes lant 268, 40.

Gehelfen, helfen 42, 20.

Geherten, hart, festmachen. Sin trûwe an im geherttet was Gotte 276, 5. dauern. Diz leben niht geherten mac 213, 33.

Gehôrde dû, das Gehör 67, 7. 318, 18.

Gehoren, hören 155, 38.

Gehorte, hörte v. gehoren 83, 1.

Gehûgede, Andenken, Erinnerung. Daz sin gehûgede ersterbe 35, 19. Daz ist in der gehugede min 173, 27. 360, 27. 399, 19.

Gehuset, gehauset 146, 19. mit dem Dativ, Wohnung gegeben 309, 25. 381, 13.

Geil, froh, heiter. Wir sin truric, niht ze geil 90, 24. 146, 36. 211, 5. geil eines ding. froh

Digitized by Google

dessélben. Der was es herzeclíche geil 264, 25. 334, 27.

Gein, gen, gegen mit dem Dativ 72, 37. 78, 15.

Geisel dú, Geissel, mit geiseln 72, 19.

Geiseln, geissèln 170, 31.

Geiselnslac, Ruthenschlag, bildl. 378, 19.

Gekundet, verkündigt.

Gel, gelb 234, 6.

Gelac, lag 86, 8. 284, 30.

Geladet, berufen 97. 14.

Gelan, erlassen. Wip, dir si din sünde gelan Part. v. gelan 110, 31.

Geleben, leben 33, 35. 144, 25. 279, 17.

Geleidet, verleidet, angeschwärzet. Die dich Mir hant geleidet 19, 18.

Geneiget zu Boden geschlagen 205, 37.

Geleit, gelegt 9, 28. 75, 23. 77, 8. begraben 390, 17.

Geleren, lehren 78, 27.

Gelernen, lernen 43, 12. 111, 27. 131, 13. 138, 6

Gelesen, lesen 346, 23.

Gelich, gleich. sin gelich, seines gleichen 43, 32.

Gelichè, zugleich, einstimmig 22, 1.

Gelichen, vergleichen. Des wil ich dich gelichen Eime künige richen 43, 30. Den gelichet sich der reine smak 49, 15. 49. 31. 89, 2.

Gelichsen, gleissen, heucheln 102, 13. 121, 10. gelichisen 203, 25.

Gelichsonde, gleisnetisch, heuchlerisch. Gelichsonde er ime bot 8, 39.

Geliden, leiden 226, 11. 377, 5.

Gelieben die, Geliebte 401, 23.

Geliegen, liegen 194, 9. 202, 2. 226, 2.

Geliez, liess 52, 38.

Gelimph, Anständigkeit, Zierde 6 39. Mit dienstlicheme gelimphe 19, 9. 268, 2. Scherz 294, 17.

Gelit, liegt v. geligen 126, 8. 201, 32.

Gelöbe, Glaube 3, 34. des gelöben 98, 20. 110, 30. und oft.

Gelöben sich eines dinc. sich ihm entziehen. E daz ich iemer dur dich Der Cristenheit gelöbe mich 211, 26.

Gelöbhaft, glaubwürdig 38, 37.

Gelöbhaftic, glaubhaft 173, 36.

Gelöbic, gläubig 174, 16.

Gelöblich, glaublich, Glauben verdienend. Du list gelöblich getan 38, 35.

Gelöc, log 243, 32. Prät. v. geliegen, lügen.

Gelt daz, die Vergeltung. Da uns ist bereit daz gelt Nach übel unde nach güte 96, 20. Daz du des geltes werdest vro 124, 38. it (der welt) trugelichez gelt 130, 2. 133, 24. Dú trúwe gelt von rehte hat 178, 24. Daz er it minnen geltes jach 297, 31.

Gelten, vergelten, bezahlen. Präs. ich gilte, du gilteſt, er giltet. Min herre in giltet türe die 39, 11. dú gilt ich

Digitized by Google

in 94, 38. Ich han den můt, Daz ich in tůre gelten wil 40, 29. 124, 37.
Gelücke, Glück. von gelůke, durch Zufall 54, 6.
Geluſt der, das Gelüſten 9, 24. 63, 5.
Gemach daz, Bequemlichkeit, Vergnügen 13, 11. 87, 4. gemach tůn, Erleichterung verſchaffen 13, 24.
Gemachen, erwerben 60, 15.
Gemahelſchaft, Vermählung. D'o man dem knappen wis Der gemahelſchaft gewůc, da man der Vermählung Erwähnung that 145, 31.
Gemant, erinnert 49, 17.
Gemeine, allgemein, gemeinſchaftlich. Uns allen gemeine Iſt hie des ôls kleine 90, 29. Mit gemeiner volge 243, 2.
Gemeinliche, gemeinſchaftlich 397, 2.
Gemeit, froh 296, 17.
Geminnen, lieben 105, 28. 367, 10. 377, 6.
Gemůt, gemuthet, geſonnen. Ich weiz in alſo gemůt 15, 1. Gnůge ſint noch ſo gemůt 191, 39.
Gemůten, anmuthen. Nu getar ich vůrbaz dir Gemůten daz beliben niht 183, 15.
Genade, Dank. Des ſi im iemermere Genade 133, 1.
Genade ſagen, danken 147, 13.
Genædecliche, gnädig 108, 13.
Genagen, nagen Prät. genůc. Si gnůgen vaſte dar 117, 14. 119, 20, 23.
Genahen, nahen 346, 14.
Genan, nahm Prät. v. genemen 140, 18.
Genande, genannt 208, 39.
Genanne, von demſelben Namen (?) Ein ſin genanne hiez alſame 60, 31.
Genat, genäht 163, 16.
Genaturet ſ. naturen.
Geneiget, niedergedrückt 205, 37.
Genemen, nennen 11, 3. 13, 25.
Genement, genannt 41, 34.
Genemmet, genannt 91, 30.
Genennen 354, 11. Prät. genande.
Generen, ernähren 252, 35.
Geneſen, geſund bleiben, am Leben bleiben, gerettet werden. Swie er der marter dort genas 11, 36. Daz er der niht geneſen lie Swaz er der lůte gevie 11, 39. 70, 22. In einer arke do genas Noe 53, 15. Wie ich der ůblen not geneſe 96, 35. 115, 15. leben 121 6.
Genidert, erniedrigt, gemindert 60, 38.
Genieten, ſich eines ding. ergötzen, genießen. Daz ich mich din geniete 165, 37. 302 2.
Geniez der, das Einkommen, in landes geniez 368, 5.
Geniezen eines, Nutzen von etwas haben. Du maht vil wol geniezen ſin 39, 10. Du ſolt des lan geniezen mich 122, 3.
Genoz der. Nindert lebte ſin genoz, nirgend lebte ſeines Gleichen 6, 28. marterær genoz 11, 37.

Digitized by Google

Ane gelichen genoz 50, 22. der engel genoz 83, 14.

Genozen, vergleichen. Ob minem kumber grozen Jeman müge genozen Gelich leit minem sere 74, 24. Si muge sich der genozen niht, Dar du bist komen in dirre zit 159, 33. Der welte vreude ist als ein wint Genozet an daz reine leben 274, 31.

Genůc, gnůc, genug, viel 3, 22. 6, 13. mit folgendem Genit. meisterlicher rede genůc 25, 15. 44, 21. genůgen lůten 31, 13.

Genuht dů, Überfluß, Reichthum. Dirre welte genuht 10, 7. Der viel in fůhti genuht, in fruchtbaren Boden 41, 20. mit sůzer genuht 307, 35 Da e der sůnden was genuht 353, 18.

Geordent, durch Ordnung bestimmt 73, 31. 92, 36.

Gephlegen. Der sin hatte dar gephlegen Got, der ihn glücklich dahin gebracht hatte 37, 28. 284, 7. besorgt, angeordnet 237, 19.

Gepresten, Mangel, Fehler 39, 20.

Ger dů, Begierde, Wunsch 9, 27. 21, 38. 40, 10.

Geræte daz, Rath. Mit valschlicheme geræte 14, 11.

Geræte. Unde mir gerætes gebrast 92, 38. Ein hus gerætes vil verbirt 155, 13.

Geraten, rathen 17, 40. 18, 34. 344, 2.

Gereffen, schelten, strafen 46, 28. 46, 29. s. reffen.

Gereinet, gereinigt 38, 15.

Geret, geehret 289, 5.

Geriet, rieth 52, 22.

Gerihte daz, der richterliche Ausspruch 104, 17. ze gerihte stan, vor Gericht stehen. Der e gerihte 267, 6.

Gerinc der, das Bemühen. Si kerent allen gerinc An gůt 126, 22.

Gern, begehren, fordern, mit dem Genitiv. Swer dirre welte lones gert 16, 24. Sit du es gerst an mich 29, 34. Der ander zweier nieman gert 47, 39. Wes er mit rehte gerte 61, 40. Jr wolte do ze můter gern Got 65, 30. 89, 8. 149, 30.

Gern, gerner 111, 29.

Gert, begehrt 16, 24. 47, 39.

Gerůchen, sorgen für — Gerůchtes 3, 33. 4, 4. achten, besorgen. Swer es wil gerůchen 16, 8. Daz du gerůchest trôsten mich 124, 24. 183, 26. Wil gern er din gerůchet 281, 32.

Gerůmet, gerühmt 358, 5.

Gerunsen, runzlicht 32, 15. (von rimpfen).

Gerůp, schlechte Schreibung für grůp, grub 229, 1.

Gesach, sah. Prät. v. gesehen.

Gesagen, sagen 12, 35. 43, 21. 197, 17. 260, 36.

Gesament, versammelt 21, 36. 229, 31.

Gesanc daz, der Gesang 309, 15.

Gesat, gesetzt. Die vůze hat er da gesat 116, 39. Biz daz wir

Digitized by Google

— Ze künigen werden gesat 130, 26. swar er wirt gesat 210, 34.

Geschaben, abfressen. Und daz der studen wurz enzwei Von den müsen nach geschaben Was 118, 7.

Geschach, geschah 14, 8. 24, 17.

Geschaffen, erschaffen 36, 1. 239, 24.

Geschaft dû, Geschöpf, alle geschaft, alle Geschöpfe 21, 18. 51, 34. 53, 36. 67, 25. 99, 26. 105, 4. Schöpfung 320, 24.

Geschant, geschändet 194, 26. 230, 20.

Gescheiden, scheiden 122, 4.

Gescheiden, getrennt v. scheiden, scheiden, trennen. Ist ungelich gescheiden, ist ganz getrennt 112, 7. dan gescheiden, fortgehen, scheiden 39, 22. 283, 28.

Geschen, geschehen 92, 9. (st. geschehen).

Geschiet, schied, trennte. Prät. v. scheiden.

Geschiht dû, Zufall, Ungefähr 13, 26. Begebenheit, ein groz geschiht 18, 25. ein wunderlich geschihte 26, 16. Sache 44 25. Drivalten mit der geschiht 55, 7. Dur Adames geschiht, was dem Adam begegnete 63, 25. 67, 12. 71, 35. 72, 32. 80, 28. der üblen geschiht, Beleidigung 102, 28. Ist dû geschiht, was dem Tobias geschah 378, 10.

Geschönet, geschmückt, geziert 101, 18.

Geschöphede daz, Geschöpf 26, 25. 51, 36. 54. 37. 99. 29.

Geschûf, erschuf v. geschaffen.

Gesehen, sehen 8, 38. 24, 18. 25, 38. 39, 7. 40, 1. 51, 5.

Gesehende, sehend.

Geselle, Gefährte, Freund 30, 38.

Gesellecliche, gesellig 372, 24.

Gesellescaft, Genitiv gesellescefte, Gesellschaft, Schaar 56, 36. 254, 6.

Geselwet, beschmutzt. Des himels lieht nu lange stat, Daz ez sich niht geselwet hat 155, 24. Im hatte manic übel tac Geselwet sine varwe gar 381, 39.

Gesetzen sich, setzen 291, 35.

Gesigen, siegen 194, 10. 226, 1, 229, 35. 276, 25.

Gesiht dû, das Sehen, gepresten an der gesiht 39, 20. 39, 25. Der Anblick 49, 23. in der naht gesiht 68, 6. Angesicht 374, 27.

Gesin, gewesen. Unde was gesin durch sin gebot 36, 30. 158, 12. 162, 39. 280, 33. 378 28.

Gesin, sein 61, 20. 81, 12. 239 23.

Gesinde daz, Gesellschafter, Genosse. Dem vatter unde dem kinde Wart er ein lieb gesinde 151, 4.

Gesinden, zu Diener machen Dû sich im weln gesinden 166, 36.

Gesingen, singen 388, 7.

Gesitzen, sitzen 225, 11. gesaz Prät.

Geslagen geschlagen 72, 18.

Geslehte daz, Geschlecht 65, 22. 145, 12.

Digitized by Google

Geſmak, Geruch. Die ſolchen geſmac uzliezen 48, 10.
Geſmæhet, geſchmäht 72, 35.
Geſmide daz, die Schmiedekunſt 244 21.
Geſnitten, geſchnitten 98, 1.
Geſorgen 104, 35.
Geſpart, geſperrt. Unde im dů ſtate vor geſpart 139, 24.
Geſpræche daz, Rathsverſammlung. Ein geſpræche er do gebot Den fürſten algeliche 396, 28.
Geſprechen, ſprechen 62, 36. 83, 3. 85, 8.
Geſtalt, geſtellt (heutzutage geſtaltet) 32, 27. Geſtalt ſo riterliche wol 296, 5.
Geſtan, dauern, ſtark ſeyn. Der lebende kraft biz dar geſte 34, 1. ſtehen 37, 27. 155, 3. 194, 12. ſein. Der mac ir ane wol geſtan 266, 33.
Geſtæret, befeſtigt 299, 23.
Geſten. Daz ſich mit lobe die beſten Gein mir ie můſten geſten 217, 4. Sich geſten, ſich zum Gaſt (Fremden) machen, ſich entfernen, weichen.
Geſter, geſtern 18, 18.
Geſtrichen, gegangen. Part. v. ſtrichen, ſtreichen, ziehn. Ich bin dir vil geſtrichen nach 42, 19.
Geſtůle daz, Siz 179, 16.
Geſtůnt, ſtand 37, 27.
Geſůndet, geſündigt 346, 6.
Geſweic, ſchwieg. Prät. v. geſwigen.
Geſweigen, zum Schweigen bringen. Prät. geſweigete 324, 40. 325, 4.
Geſweiget, zum Schweigen gebracht 205, 38. 228, 4.
Geſwigen, ſchweigen. Der frage Joſaphat geſweic 31, 39. 242, 35. 317, 9. geſwigen ſin, geſchwiegen haben 261, 16.
Geſwendet, vernichtet, vertilgt. Part. von ſwenden, ſchwinden machen. Dem hoch grozů hoh, vart Geſwendet unde geniedert wart 60, 38.
Geſworn, geſchworen 21, 6.
Getan, beſchaffen, geformt. Daz als ein tier was getan 21, 14. Si ſint ſmæhelich getan 31, 5. wie iſt der ſtein getan 38, 9. 134, 29.
Getar, wagt v. getůrren 162, 38. 182, 14.
Getat, That, mit gewærhafter getat, wirklich 62, 32. in menſchelicher getat, in menſchlichem Thun 66, 27.
Getaten, thaten 28, 36. 93, 31. 109, 18.
Getæte, thateſt 46, 1.
Getempert, gemiſcht, geordnet 2, 5. 28.
Getet, that, machte 210, 27.
Getihte daz, das Gedicht 4, 29.
Getihtet, gebildet, erſchaffen 2, 22.
Getorſte, wagte, unterſtand ſich v. getůrren. getorſtez, 12, 35. 13, 25. 44, 25. 123, 1. 161, 19.
Getorſte 188, 32.
Getreten, treten 283, 10.
Getroſtet, getröſtet 288, 31.
Getrůwe, treu 12, 25. 18, 16. 116, 5.

Digitized by Google

Getrûwelich. Mit getrûwelicher gir 400, 24.
Getruwen, getrûwen, trauen 18, 30. 122, 2. 178, 20. 354, 21.
Gerûn, thun 114, 31.
Geturren, dürfen, sich unterstehen. Den nieman getar angesehen 79, 38. 161, 7. 166, 33. 314, 30.
Gerûsche daz, Täuschung 369, 36.
Getwanc der, Bedrängniß, bekümmerte Lage 383, 33.
Gevahen, fangen, fassen 11, 40. 19, 32. 59, 16. 258, 18.
Gevalden, gefaltet. Alsam ein bûch gevalden 237, 25.
Gevancnûsse dû, Gefängniß. Dû gevancnûsse er gevangen bant 76, 24.
Gevallet, gefällt 39, 12.
Gevar, farb. wiz gevar 381, 40.
Gevaren, gestorben 34, 14.
Gevellet, gefällt 47, 34.
Gevellic, passend. ein gevellic zit 182, 13.
Geverte, Fahrt. Deme sin geverte wurde erkant 37, 24. Lebensweise. Sin leben, sin geverte 293, 39.
Gevestent, befestigt. Din herze dir gevestent wirt 100, 28. 168, 36.
Gevie, fieng, faßte. Prät. v. gevahen 11, 40. 19, 32. 59, 16. Gedanke es kunde nie gevie, vernahm es nie 83, 2.
Gevillet, bestraft, gezüchtigt 380, 33.
Gevolgen, folgen 332, 15 384, 9.
Gevûc der, Kunst, Geschicklichkeit. An saget rehten gevûc 253, 28.
Gevûclich, künstlich. Gottes gevûclicher gewalt 156, 25.
Gevûge, passend. gnûc gevûge 153, 39.
Gevûgen, fügen 288, 2.
Gevugel daz, die Vögel 105, 2.
Gevûren, nähren. Daz mir trinken unde ezzen niht gevûren mac den lip 29, 21.
Gewahen Prät. gewûc, gedenken mit dem Genitiv Daz man sin ze übele ime gewûc 15, 10. Unde sines gebottes gewûgen 24, 26. Als Malachias e gewûc 69, 16. Do man dem knappen wis Der gemahelschaft gewûr 145, 31. Des man le me gewûge 190, 26. Daz Got siner missetat Niemermer gewûge 351, 9. Ze Gotte er sin vil gewûc 390, 7.
Gewalt der, die Gewalt, des gewaltes 1, 2. 22, 3 68, 4.
Gewaltecliche, gewaltig, mächtig 7, 3. 68, 10.
Gewaltic, gewaltig 26, 13.
Gewalticliche, mit Ungestüm 121, 19.
Gewaltlich, gewaltig 324, 6.
Gewære, wahr gewære mære 65, 2. gewære urkunde 71, 13. 89, 14 119, 18. 142, 39. 156, 15,
Gewarent v. gewarnen 129, 4.
Gewaren, merken 186, 1.
Gewarhaft, (vielmehr gewærhaft) wahrhaft. Mit gewarhafter getat 62, 32. 65, 39.

Digitized by Google

Gewærliche, wahrhaft 278, 18. 399 18.
Gewegen, gewogen. Sin kunst ez allez hat gewegen 156, 33.
Geweich, wich, entgieng. Prät. v. gewichen.
Gewent, gewohnt 284, 39. mit gewenten sitten 346, 36.
Gewer der, Urheber. Vil hoher sûnden ein gewer 52, 20. Des sælden wirt er ein gewer 244 11.
Gewerren, mit dem Accus. d. P. u. Genit. d. Sache 179. 3. 212, 21.
Gewerren, mit Dativ, beunruhigen. Daz mac vil wol gewerren Den lûten algeliche 200, 40.
Gewert mit dem Genit. Möht er der brosman sin gewert 85, 32. Des gewert dich sin gebot 176, 36.
Gewichen, weichen. Den nie gewich dû warheit 85, 6.
Gewin, Erndte. In (den samen) gazen vogele unde trûgen in hin Alsus verdarp der gewin 41, 14. Gûtes samen gewin 42, 11.
Gewinnen, bekommen 1, 14. Von deme ich ez (daz mære) von erst gewan 5, 6. Din kraft gewinnet niemer ort, deine Kraft endigt niemals 1, 19. schaden gewinnen 14. 21. kûndi gewan 26, 30. Si gewunnen kinde genûc 52, 39. 292, 7.
Gewis, gewiß (nicht gewiz) 272, 35. 246, 23.
Gewiset, unterrichtet 50, 4. 95, 5.
Gewizzen, gewußt. Möht ich daz e gewizzen han 191, 11.
Gewon, gewohnt 107, 30. 150, 15.
Gewonheit, mit gewonheit, gewöhnlich 32, 7.
Gewonlich, gewöhnlich 163, 4.
Gewonliche, nach der Gewohnheit 285, 7.
Gewonlichen, gewöhnlich 127, 24.
Gewûc, Prät. v. gewahen.
Gewûge, gedächte. S. gewahen 190, 26.
Gewunne, gewannst, gewönne. Prät. v. gewinnen 1, 14. 19, 28. gewunne, gewänne 22, 5. 165, 20.
Gewurzet, gewurzelt 10, 9. 117, 2.
Gezalt, gezählt 2, 8. sin gewalt Uf siner ahsel ist gezalt 67, 36. 99, 19. zugetheilt. Ir kraft ist doch niht gezalt Dekein eigenlich gewalt 241 9. Waz ist gewaltes ûm gezalt 324, 19. Diz ist unmûgelich gezalt Diner gotelichen kraft 359, 8.
Gezam, geziemte. Prät. v. gezemen 6, 31. 58, 30. 70 9 88 17.
Gezæme, geziemte 40, 33. Conjunct. Präter.
Gezamet, gezähmt 220, 40.
Gezelt, erweltez gezelt 67, 38. Wohnung. In die ewigen gezelt 133, 23.
Gezemen, geziemen. La dich des — gezemen 183, 25. 247, 36. 272, 26.
Gezierde, Zierde, Schmuck 23, 10. 47, 17.
Gezilt, Der namen kraft ho-

Digitized by Google

he ist gezilt, Ein hohes Ziel erreicht, hochgestellt ist 245, 39.
Gezogenliche, artig 153, 37.
Gezucket, entzückt 156, 16.
Gezweiet, gezweiget, zu zwei, ein Paar 53, 20. getrennt 83, 39.
Gê, ging. Prät v. gan 15, 14. 16. 37. 28, 25.
Giheſt, sagst v. jehen.
Gihet 48, 32. v. jehen.
Giht, sagt v. jehen, sagen.
Gilt ich, vergelte ich 94, 38.
Giltet, bezahlt, vergilt v. gelten 39, 11.
Gimme, Edelstein. unde riche gimme 38, 39.
Ginende, gähnend v. ginen, das Maul aufsperren. Uf sinen val was er bereit, Ginende, als ich han geseit 117, 36.
Gir dû, Begierde, Wunsch. Alle mines herzen gir 43, 22. mit zuhteclicher gir 66, 7. 100, 33. 112, 30. 260, 2.
Gire der, Geier 265, 11.
Giſt, giebst v. geben 157, 24.
Git, giebt v. geben 3, 16. 16, 13. 34, 22.
Giteclich, habsüchtig 9, 23. von ir giteclichûn gir 136, 22.
Gitekeit, Begierde, Habsucht 9, 23. 136, 15.
Glast der, Glanz 53, 35. 154, 21. 235, 20.
Glichen, gleichen.
Glôbic, gläubig 69, 29.
Glûjen, glühend machen 244, 24. 373, 20.
Gnûgen, genügen, nagten. Prät.
v. genagen. Si gnûgen vaste dar 117, 14. 119, 20. 23.
Gobot s. gebot.
Goffent, geöffnet 209, 31. 272, 15.
Golôben s. gelôben 38, 34. (sehr oft in der Handschr. A.)
Gordent, geordnet 162, 26. 237, 10.
Got, Mhrt. gotte 20, 37. gôtte 21, 40.
Gotteheit, Gottheit 75, 40.
Gottelich, gotlich, göttlich 2, 6. Nach gotlicheme werde 27, 29. die gotlichûn warheit 71, 14.
Gôch der, Thor 228, 32. 319, 25.
Goz, Guß, etwas Gegossenes 318, 16.
Gra, grau 32, 17. die grawe loke 206, 10.
Griez, Sand. des meres griez 55, 20.
Grifende, tappend. der mûz grifende gan 136, 37.
Grimiclich, grimmig 94, 30.
Grinen, heulen, grunzen 375, 40. s. Minnes. I, 130b. grein. Prät. Eneit 25, b.
Gris, greis 317, 24. der grise, der Greise, jetzt Greis 149, 35.
Grisgramen, mit den Zähnen knirschen, klappern 88, 31. 214, 38.
Groz, grozû, groste 6, 5. grôzû st. grozû 148, 32.
Grozlich, groß 289, 4.
Gruntveste dû, Fundament 267, 3. unde graben Die gruntveste uz der erde 336, 29.
Grûlich, gräulich 115, 22.
Guft dû, Begierde. La dine droliche guft, laß deinen Zorn 213,

Digitized by Google

5. Nach törsches herzen guste 233, 10. Von ir beider herzen guft Trist. Frib. 13c. 42. Hurta waz in nu strites kumt Wi zu beider sit wirt gevrumt durch wibelon oder sus durch guft Wilh. Or. II, 170a.

Guldin, golden 319, 31.

Gülte dû, Schuld. Nu hat mich angest und leit Dur groze gülte ergriffen 124, 19. Unde diner gülte groz gewin 153, 19. Daz was sin höheste gülte gar 252, 32. s. Benecke zu Boner. 5.

Gunnen, gönnen. Daz du des wol gunnest mir, erlaubst 163, 39 365, 5. gunde Prät. 386, 25.

Gunst, Erlaubniß 29, 14.

Gunstlich, günstig 243 10.

Güti dû, die Güte 21, 24, 154, 19.

Gütat, gute That 99, 7. gütæt im Accus 148, 4.

Güten sich, sich gütig zeigen 321, 14.

Gütesrich, dû gütesriche Juno 246, 10.

Gütlich, gütig. Mit gütlichen geberden 124, 30. 385, 30.

Gütlichen, gütig 190, 17.

H.

Habe dû, Gut. disc kumberliche habe 161, 10.

Habe, Habe dir den stein, nimm ihn 39, 32.

Habe dû, Vermögen, Reichthum. Unde û des mannes habe gihet 48, 32.

Haben sich, sich halten, Habet sich, hielt sich. Er habet sich vil vaste 116, 37. Er habette sich dar sa ze stunt 118, 37. So habe dich an ir meisterschaft Niemermer dekeiner kraft, hoffe nichts mehr von ihnen 243, 9.

Har, Haft, Gefängniß. Der welte har 136, 20.

Haft, Band. Swa in siner sünden haft Beheftet habe von schulden 359, 10

Halp, halbe. Die naht er wol halbe lac 17, 8. Die halben fünf, fünfe von zehnen 90, 2. einhalb auf der einen Seite 225, 15.

Halsen an sich, umarmen. Er hiels den reinen man an sich 79, 31. 277, 28.

Halsperc der, Panzer 168, 15.

Han, haben 3, 36., halten, behandeln. Diz han ich für ein wunder groz 19, 3. han enbor, aufheben 97, 25. So habe dich an ir meisterschaft Niemermer dekeiner kraft, glaube, vertraue nicht u. s. w. 243, 9.

Hant dû, die Hand, der hende. Unde wie in siner hende stat 162, 20.

Hant, haben 10, 13 19, 18.

Hantgetat dû, Geschöpf 186, 10. 232, 11. 241, 13.

Har, her 5, 4. 6, 16. 30, 11. 39, 1. 42, 20.

Hærin, hären 18, 9. 47, 28.

Digitized by Google

Harnach, hernach 28, 20. 31, 35.
Harphen, die Harfe spielen 255, 18.
Hart, sehr. Hartor, heftiger 12, 15. harte verre 28, 12. 42, 31. harte bleich 44, 5.
Hastuz, hast du es 9, 40.
Hattost, hattest 9, 38. 46, 5.
Heben sich, fortgehen. Zů ime hůp er balde sich 37, 38.
Hei, ein Ausruf 135, 9.
Heiden der, der Heide. der riche heiden 9, 13. 57, 35. 278, 8.
Heidenisch, heidensch (schlechtere Form) heidnisch 4, 13. 53, 7.
Heidenischliche, heidnisch 7, 18.
Heidenlich, heidnisch 12, 2. 289, 6.
Heil 124, 5. An ein heil liez er sich do. S. Benecke zu Bonerius. So sage mir, frowe, dur din heil 146, 35. 212, 30.
Heilic, heilig 50, 18.
Heiltům daz, Reliquie später genannt 337, 26.
Heimeliche dů, Vertraulichkeit 177, 36.
Hein, heim 16, 39. 109, 33.
Heinlich, heinelich, heimlich, vertraut. heinlicher 26, 31. heinlich sin 27, 17. 34, 9. 37, 33. 37, 37.
Heinliche, geheim 15, 18.
Heinliche dů, Heimlichkeit, Geheimniß, Vertraulichkeit 177, 36. 290, 22.
Heinlichen sich, sich gesellen. Zů im heinlichet er sich 162, 2.
Heinmůt, Heimath 310, 6. 371, 36. Genit. der heinmůt 372, 7.
Heischen, Prät. hiesch 58, 24.
Heizen, befehlen 9, 17. versprechen. Hætte ich dir geheizen niht, Daz ich liege minen zorn fi, 22. Passivisch als er geheizen Was 202, 17.
Helfe dů, die Hülfe. diner helfe hant 4, 20. 124, 23.
Helfeclich, hülfreich 243, 28. 244. 8. 257, 36.
Helfeclich, hülfreich 198, 39. 218, 5.
Helfelich, hülfreich 98, 5. 124, 16. 125, 19.
Helfeliche Adv. 244, 32.
Helfen, mit dem Accus. 122, 25. mit dem Dativ 123, 5.
Helfære der, Helfer 95, 34.
Helferich, hülfreich 243, 24.
Helle dů, die Hölle.
Hellefůr daz, das Höllenfeuer 93, 18. 93, 36.
Hellevart, Höllenfahrt 75, 10.
Hellewarte der, der Höllenwächter, Teufel 297, 39.
Hellewize, Höllenstrafe 386, 5.
Hemede daz, Hemde 18, 9. hemide 125, 38.
Hemedelin, Hemdelein 122, 21.
Her daz, das Heer 7, 12.
Her, erhaben. Herste 9, 10. 15, 7. 33, 17.
Herabe, hieran. und trůge mich niht herabe 80, 7. Nachor sol wisen in herabe, ihn hierüber belehren 194, 23.
Heran, hieran 83, 19. 106, 4.
Herhaft, in Schaaren 338, 29.
Herhorn, Heerhorn 45, 4.
Herliche, ausgezeichnet 15, 6. herliche fro 17, 32.
Herre, Herr 4, 25.

Digitized by Google

Herschaft, Macht 33, 29. Gen. herschefte 335, 30. 367, 32.
Herte, hart 41, 11. 93, 32.
Hertlich, hart. Von disem hertlichen tage, von diesem Schreckenstage 95, 38.
Hervart dû 262, 8. 264, 23. 395, 8.
Herzeclich, herzlich 168, 11. 186, 24.
Herzeclichen, herzlich 251, 7.
Herzefrûndschaft, herzliche Freundschaft 121, 12.
Herzeliche, herzlich 166, 13.
Herzeliep daz, Herzensfreude 191, 34.
Herzenschôwære, Herzenskündiger 186, 26.
Herzerûwe dû, herzliche Reue 13, 1. 106, 27. 108, 11.
Herzeschrik, starker Schreck 206, 2.
Herzesûften, Dativ, wohl Infinitiv 391, 5.
Herzoge, Führer 66, 40.
Hie, hier 1, 26. 16, 38.
Hiefûr, vorher 37, 34. (Schreibfehler statt hievor).
Hiels, umhalsete Prät. v. halsen 349, 23.
Hiemitte, hiemit 10, 18. 45, 7.
Hieschen, heischten, forderten Prät. v. heischen 58, 24.
Hievor, ehemals.
Hilflich, Präs. v. helfen 19, 11.
Himelgezierde, Himmelszier 95, 13.
Himelisch, himmlisch 78, 33. 79, 27.
Himelriche, Himmelreich 36, 6.
Hin, fort, weg 41, 13. 42, 14.
Hinaht, heute Nacht 116, 1.
Hinde, Hindin, Hirschkuh 258, 15.
Hinder, nach 383, 11.
Hindergreif Prät. v. hindergrifen, entreißen, berauben. Des meisters wort in hindergreif Siner hohesten freuden-zil 23, 2.
Hine hin 123, 26.
Hinevart dû, Tod, Sterben. des libes hinevart 46, 4. Abreise 184, 38. 358, 8
Hinfûr, voraus 362, 2.
Hingeleit, aufgegeben 37, 12. 243, 12. 266, 22.
Hingesat, hingesetzt 91, 15. 118, 10.
Hingetriben. Do dû naht ir halbe vart Hatte in ir lôfe hingetriben, da die Nacht halb vollendet war 68, 23
Hingevarn, vergangen 85, 15.
Hinlegen, vernichten. Din klage dine erbeit Leg ich dir zem kûnege hin 125, 1. 277, 16. 321, 20.
Hinleit, hinlegt, aufgiebt 16, 12.
Hinnan, von hier 9, 18. 13, 22. 76, 17.
Hinte, heute Nacht 302, 5.
Hinunder, hinunter.
Hinwerf, Wegwurf, Abscheu. Der diet ein hinwerf 72, 33.
Hirz, Hirsch 256, 17. 258, 15.
Hôbethaft, worauf der Kopf stehe, capitalis. Daz si Got behûte gar Von hôbethaften schulden 368, 17.
Hoch, hohû kraft 82, 25. hoher siechtûm 147, 5. in hoher dol 267, 6.
Hochgezit, Fest 201, 31.
Hofder, feierliche Zusammenkunft,

Digitized by Google

die der Fürst veranstaltet. Einen hof gebôt er do 360, 22

Hohe dû, die Höhe 37, 13. 44, 6. 76, 23.

Hohen, erhöhen. Die sîn lob hohten 6, 10. 18, 27. Die wirt er hohende alle zît 22, 29. 205, 35.

Hohgemüete daz, Freude 205, 34.

Hôhû st. hohû, Feminin. v. hôch 143, 22.

Hohvart, Stolz, Uebermuth 51, 26.

Hôîstaffel, vielleicht richtiger hôîstapfel; denn A. hat hôîstaphel, Heuschrecke 114, 19. Siehe Beneke zum Boterius.

Hol daz, die Höle. in wildû hol 114, 4. 140, 5. 292, 24.

Hol, hohl, er ist hol An rehten witzen, er ist ohne Verstand 318, 12.

Holt, gewogen 27, 13.

Honen, höhnen.

Honic daz, der Honig 20, 9.

Honicmæze, honigmäßig, honigsüß, honicmæze lant, das verheißne Land 57, 27. Din honicmæze zunge 105, 34.

Honicseim Ein kleine honicseimes 118, 35.

Hor, Koth, Mist. ein tôbez hor 320, 10.

Horden, einen Schatz häufen. Wir horden gût ze aller zît 167, 13.

Hore, höre.

Horen, hören 62, 40. 69, 34. 87, 27. 98, 13.

Hören, gehören. Daz hôret an dich, herre, niht 295, 20.

Hort, Schatz, Besitz. Kunstrichen hort 3, 18. 9, 29. Einer witzen hort 25, 17. freudenrichen hort 38, 30. hundertvalten hort, Gewinn 41, 21. der valsche hort 48, 14. 73, 12.

Horte, hörte v. Prät. horen 10, 4. 13, 6. 43, 8 67, 8.

Hôbet daz, das Haupt 31, 40. 72, 37

Hôbetschulde crimen capitale? Hauptschuld 167, 35.

Hôbetstat, Hauptstadt 78, 13.

Hôbetsûnde 174, 38. 372, 12.

Hovelich, fein, artig, hovelichen sîn 24, 38.

Hovertic, übermüthig 167, 34.

Hovisch, höfisch, gebildet, anständig, courtois 287, 8.

Hôwen, Holzhauen 150, 9.

Hûfen, häufen. Dort swenden hort, hie hûfen 115 32.

Hulde dû, die Huld, Neigung 42, 17, 28. nach den hulden sîn 51, 1. ze Gottes hulden 89, 17.

Hulfen, halfen. Prät. v. helfen 108, 36.

Hulzîn, hölzern 47, 16.

Hundertvalt, hundertfältig 41, 21.

Hûp, hob Prät. v. heben. Er hûp sich uf sîne vart, er gieng fort 11, 34. hûbe 26, 18 37 38. 108, 16.

Hus Haus 16, 39. mit huse, mit der Wohnung 315, 22.

Husen, hausen, wohnen, gehuset 105, 19. Wohnung bereiten 309, 25.

Hut dû, die Haut 163, 12.

Hûte, heute 18, 14. 97, 16.

Digitized by Google

Hüten, hüten, bewachen, bewahren. Prätet. hüte. Sus hüt er sin vor swere 30, 24. 55, 12. 57, 7.

Hüt dû, Wache, Schutz 6, 30. 23, 15. Bewachung 24, 35. din strenge hüte 28, 38. 77, 17.

Hütære, Hüter 55, 29.

Hütende Part. v. hüten 111, 20.

J.

Vocal und Consonant.

Ja, wahrlich.

Jach, sagte Prät. v. jehen.

Jagen, vertreiben 9, 31. Unde wen du hie ze frûnde jagest, mit Gewalt zum Freunde haben willst 122, 10.

Jamerlich, jæmerlich, jämmerlich 32, 27. 45, 35. 52, 35. 122, 36.

Jamerlich, jämmerlich. Mit jamerlicher armût 11, 5.

Jamersregen, Thränenstrom. Der jamersregen in begoz 366, 12.

Jar 127, 25., allerjærgelich, jährlich, wie allertægelich, mit dem Umlaut, den der Plural nicht annimmt.

Je, immer, stets 1, 5. 7, 30. (öfters steht je, unrichtig statt ie).

Jeclicher, jeder 54, 8.

Jehen, ich gihe, gihst, giht. Conj. jehe 247, 18. Prät. jach, jæche (152, 22. 296, 9.) Part jejehen (226, 20. 252, 25. 258, 5. 333, 10) absol. reden, sprechen. Als ich die schrift höre jehen 20, 26. alse du nu giheste 39, 33. an den ich ie jach 50, 6. als dû wârheit giht 88, 10. Als min schulde giht 108, 9. Als er sit mit der volge jach 140, 12. Min herze giht, als ez ie jach 158, 36. Mit siner volge jach er do 194, 28. Unde als wir ofte horen jehen 291, 19. Als des mæres urhap giht 295, 22. 301, 29. 340, 4. 356, 11. 379, 6.

Mit folgendem daz. Si jehent, daz er der himel pflege 27, 25. Si jahen durch des tûvels spot, Daz allû dinc von eigenschaft Trûgen jebeliche kraft 53, 40. Ich gihe, daz der gelôbe si Verdorben 102, 1. Min herze dir von schulden giht, Daz du der liebeste ie wære min 124, 33. Wan daz dir sin lere giht Daz sine vremeden mære Dir sûze — sint worden 180, 49. 194, 24. Ich mûz von schulden leider jehen, Daz mir dû vorhte ist geschehen 205, 39. Jehet ir, daz dû erde si Got 238, 2. Swer giht, daz an dem fûre Lige gottelicher kraft Me 239, 26. 240, 4. 241, 18. 274, 23.

Mit ausgelassenem daz. Do jahen si al geliche, Die vaz wæren so riche 47, 35. Er giht — Er habe den Gottes wistûm 73, 8. Dawider man den werken giht, Si sin ane gelôben niht 102, 4. Menschlich nature giht Si

Digitized by Google

muge sich der genozen niht 159, 32. Wan der im ane zwivel giht, Ez si der luggenære 193, 31. 202, 3. 236, 32.

Mit dem Genitiv, zugestehen. An Crist wirt er jehende Gelöben unde töfes sin 22, 34. Daz man es für richeit jach 23, 11. Des mir der mût mit stæte giht 43, 14. Swes man zer welte richeit jach 85, 24. Dû vorhtlicher swære giht 119, 34. ich mûz es iehen 132, 27. So daz man sich drinne ersehe Und von dir güter bilde jehe 176, 40. Im jach — Der künic grozer krûwen ie 178, 10. 182, 2. 183, 16. Swer rehter liebe wolde jehen (nämlich den kinden) Wer die Freude (liebe) an seiner Vaterschaft, den Kindern recht zeigen wollte 192, 13. So gih et du der Cristenheit, sage, daß du ein Christ seiest 201, 25. 207, 39. 212, 10. Des gihe ich 231, 39

Mit dem Dativ. Wand er im herzeliebe jach 28, 23. Jr sult mir jehen 31, 23. Vil me, danne ich dir welle jehen 38, 40. E, daz ich iht welle jehen Siner kraft deme herren min 39, 8. Unde û des mannes habe giht 48, 32. Min herz in ganzer trûwen jach Baz danne deme ꝛc. 49, 26. miner ougen schin Mir vil grozer vorhte jach 67, 9. 68, 5. Swem er miselsûhte sach jehen 69, 40. Als uns Cristes lere giht 112, 19. Als uns dû schrift von Gotte giht 134, 26. Als im des knappen stæte jach 150, 32. Der im ane zwivel giht, der von ihm aussagt, ihm zugesteht 193, 30. Minem rate er volge giht, gewährt ihm Nachfolge 193, 3. 204, 6. 279, 20.

Mit Genitiv und Dativ. Min herz in ganzer trûwen jach Baz danne deme ꝛc. 49, 26. Do jach er gewaltes Gotte Unde sime hohen gebotte 60, 27. Der Davit der wirdi jach 64, 9. Der (der wirtschaft) Got den erweltem giht 89, 38. Wie Got uns allen lones giht 92, 19. Daz in ieman giht Dekeiner helfelichen kraft 98, 5. Den zwein er solher liebe jach 120, 37. 123, 38. La mich dir der warheit jehen 141, 22. 156, 2. 188, 16. Wan min klagendez herze giht Sinne und dem libe solcher not 189, 24. 193, 3. Und unsern meistern siges giht 194, 13. Daz im din munt der volge giht 202, 6. Swer dir des jach 203, 2. 205, 11. 210, 36. 217, 22. 219, 30. 226, 22. Ich gihe mir sin (des namen) 230, 24. Swaz sin nature im kreftе giht 241, 31. Dur smeichen er im siges jach

Digitized by Google

287, 21. Daz er ir minnen geltes jach 297, 31. Biz dir diz leben des libes giht 387, 26.

Jegelicher, jeglicher 20, 40. 77, 2. 119, 17.

Jeman, jemand (nicht jeman).

Jemer, immer 10, 15. nimmer 30, 15. 299, 6. 307, 6.

Jemerleben, fortdauerndes Leben 113, 21.

Jemerme, immer 71, 28.

Jemerwerende, stetsdauernd 278, 39.

Jemin, jemand st. iemen.

Jender, irgend 7, 26. 196, 17. 293, 29. 360, 17.

Jenz, jenes 22, 26. 159, 15.

Jetweder, jeder von zweien 46, 39. 47, 15. 112, 19 (nicht jetweder).

Iht, etwas. Substantiv, welches mit dem Genitiv verbunden wird 19, 5. iht anders 22, 37. iht Siner kraft 39, 8. gůtes iht 41, 35. der rede iht 43, 15. 32, 21. 101, 26. Iht nůzer dinge 139, 33. nicht 179, 36. 228, 4. 270, 18. 360, 16.

Ime st. im, ihm 3, 19. 7, 28. 36. sich 19, 29.

In, ihnen 11, 17. 14, 29.

Ingeleit, hineingelegt 100, 9.

Ingevalden, eingefaltet, zusammengerollt. Der himel ingevalden wirt 95, 9.

Inne, in 8, 31.

Inneclich, inniglich 187, 14.

Inwinden, einwickeln 389, 37.

Joch, auch 122, 10. 166, 34. 182, 5. 213, 15.

Ir, ihrer 2, 10. ihren 2, 11. ihre 2, 11. 3, 28. ihren 14, 16. ir ihres 48, 23. 357, 14.

Irdensch, in irdenschů lant 63. 24. 137, 39.

Irdisch, Mhrt. irdischů, in irdischů lant 5, 34.

Irreclich, irrend 289, 32.

Irrekeit dů, Irrthum 19, 40. 192, 39. 202, 36.

Irren, hindern. Wer irte dich Daz du nu so lange mich Der gůten rede hast verholen 143, 5.

Is, Eis 238, 38.

Isen, Eisen 252, 27.

Iserhosen, Stiefel 168, 25.

Junc, Unz an die jungesten zit 83, 37. ze iungest 99, 10.

Junger, zwelf iunger 70, 10. der iungern fůre 71, 4. 299, 35. Gottes iungern 378, 35.

Junst, an dem iunsten zil, am jüngsten Tag 92, 21. (eine ungebührliche Verkürzung; auch 99, 10. in der Hds. A.)

Ittwiz, Spott 72, 33. Strafe. Wan al dů welt bevindet da Mit Gottes ittwizze sa Swaz si hie gesůndet hat 222, 10. Beleidigung. In mæniger itewize Bestanden da mit vlize 315, 39.

K.

Kallære der, Schwätzer. Erwas mit wisen worten Ein spæher kallære 253, 17. Das Wort hängt zusammen mit kal-

Digitized by Google

len, ſchallen, welches in der Schweiz noch im Gebrauch iſt. Vergl. Stalders Schw. Id. II. 81.

Kamenate, kemenate, das Gemach, Zimmer 18, 38. 205, 18. 214, 34.

Kamer, Kammer 365, 23.

Kan, kam 55, 35. 196, 40.

Kanph, Kampf 110, 33.

Kanphegenoz, Mitkämpfer 110, 34.

Kappen, verſchneiden 249, 11.

Kappun, Kapaun 249, 8.

Kein, irgend ein. ze keiner ſtunt, zu irgend einer Zeit 32, 21.

Kelti dû, die Kälte 2, 4.

Keme, kämeſt 43, 19.

Kenphe der, der Kämpfer 110, 21. 168, 20.

Kera her, komm her 30, 39.

Kerder der, Köder. Der kerder im den angel bot 79, 9.

Kere dû, die Anordnung, nach ſines rates kere 53, 32.

Keren, wohin richten. Der an dirre welte pris Sin gemûte kerte 6, 21. kert er ſich an dû abgot 7, 20. Kert er ſich ie mere An criſtenliche lere 9, 2. 25, 11. Do er für wolte keren, vorwärts gehen 13, 5. Ker wider, komm zurück 13, 8. 13, 15. 42, 27. Daz er von ſünden keret, daß er ſich von Sünden wendet 107, 2.

Kerkære der, des kerkæres. In dem tiefen kerkære 93, 4. 163, 36.

Keſtegunge dû, Kaſteiung. Des er ze keſtegunge phlac 163, 31. 306, 27. 377, 23.

Kieſen, ſehen 39, 26.

Kindelin daz 21, 23. 22, 36.

Kint, Mhrt. kinde auch kint 40, 6. 107, 12. Her von mines kindes tagen, von meiner Kindheit 100, 2.

Kintlich, kindiſch 207, 21.

Klagelich, kläglich 204, 5.

Klagen, mit d. Genit. (ſonſt mit d. Accuſ.) miner ſwære klagen 15, 22. ſich klagen, ſich beklagen 34, 40.

Kleine, Adv. wenig. Daz dir doch kleine frume tût 123, 24.

Kleine, Adj. wenig. Swie kleine 3, 29. 14, 5. des ôls kleine 90, 30. 94, 5. mit d. Genit. Ein kleine honicſeimes 118, 35. Mit einer kleinûn ſtûre 124, 25. ſein, kleines ezzen was da niht 383, 23.

Kleinot, koſtbares Geſchenk 250, 40.

Kleit dû, Mhrt. die Kleider 18, 7. 45, 27. kleider 49, 9.

Klep der, Leim (eigentlich Vogelleim) 47, 18. kläb bei Pictorius. Vergl. Stalder.

Knappe der, Knabe, Jüngling.

Kneht, Knecht. Den minneſten (der) Gotes knehte 159, 19.

Knobelôch, Knoblauch 265, 20.

Kocher, Köcher 255, 14.

Komen, gekommen 21, 27.

Komen, zû herzen komen 25, 5. in dorn kam, gerieth in Dornen 41, 15. kome nâhez ende, künftig 63, 22.

Digitized by Google

Kos, erwählte. Prät. v. kiesen.
Kôf der, der Kauf, Erwerb. Unde um iemerwerenden kôf, Seeligkeit 27, 40. 97, 8.
Kôfen, kaufen, erwerben 133, 28.
Kraft, des alters kraft, das Alter 32, 40. Vorzüglichkeit. Edelstein in grozer kraft 38, 38. aller himel kraft 51, 14.
Kraftader, Pulsader 188, 25.
Kram der, Handelssachen. Und trûge sines herren kram 37, 21. 38, 3. 39, 15. 40, 14. 41, 4. 191, 6. Stalders Schw. Jd. II, 127.
Kramen, kaufen. So mahtu hie wol kramen Den unzergenclichen gewin 179, 6.
Krank, schwach. Mit kranken sinnen 4, 9. gering. um eine kranke schulde 17, 27. 42, 12. ein krankez seil 47, 28. schlecht. Der in den kranken schrinen lac 49 16. krankû ærmekeit 100, 10. 211, 2.
Krankheit, Schwäche 238, 15. 319, 4.
Krefteclîche, kräftig 250, 13. 262, 23.
Krefterich, kräftig 244, 18.
Kriec, Kampf 226, 30. 232, 17.
Krieclich, kriegerisch. Krieclicher strit 242, 26.
Kriegen, streiten 104, 7.
Krone die, Mhrt. 391, 20. 23. 25.
Kronen, krönen 64, 12. gekrônet, vergolten, belohnt 301, 17. gekronet 335, 1.
Krûmbe dû, die Krumheit 94, 12. 266, 20.
Krump, lahm. Die armen krumben 69, 38.
Krut, Kraut 8, 32. 265, 20.
Krûze daz, das Kreuz 97, 25.
Kumber, Kummer, Bedrängniß 42, 22.
Kumberhaft, bekümmert, unglücklich 44 1.
Kumberlich, kummerlich, kümmerlich, mühvoll 6, 7. 31, 36. 56, 24. 107, 32.
Kume, mit Mühe, s. Benecke zum Bonerius. vil kume 5, 8. kume durch Got 41, 36.
Kumet, kommt 31, 37. 96 3.
Kummerliche, kümmerlich, mit Mühe 16, 6.
Kûnde dû, die Kunde, Kenntniß 1, 27. 38, 10.
Kûndekeit dû, List 14, 31. 161, 35. 299, 37.
Kûnden Prät. kunte, verkündigen 10 4 41, 5. gekundet 45, 7. 108, 32.
Kunden Prät. v. kunnen, konnten 6, 10. 10, 25. 25. 10. 42, 40.
Kûndest, könntest 43, 21.
Kûndi dû, Kunde 26, 30.
Kûndic, kundig, bekannt 276, 16.
Kunft dû, Gemt. der kûnfte, siner kûnfte was er vro 108, 26. Ankunft. des heiles kunft 80, 27. 82, 10. 91, 17. 108, 19. 365, 20.
Kunfteclich, zukünftig.
Kunftic. Sin wisû kunst in kunftic las, prophezeiete 58, 34.
Kûnfticliche, künftig 87, 39.
Kûnic, König.

Digitized by Google

Künicriche daz, das Königreich 7, 17. 20, 32.
Kunne, künne daz, Geschlecht, Verwandschaft 36, 28. 52, 30. 53, 9. 119, 13 220, 38.
Kunnen, Prät. kunde 25, 10. Conj. künde 43, 21. ich kan absol. 17, 21. Mügen bezeichnet objective Möglichkeit. kunnen subjectives Vermögen (verstehen, gelernt haben) rat kunnen 193, 21.
Kunnent, können 31, 31. 48, 33.
Künnest, könnest 17, 19.
Kunst, von kunsten 51, 5.
Kunsterich, kunstreich 3, 18. kunsterichen sin 22, 10.
Kunstlich, künstlich. An kunstlicheme prise, an Lob der Weisheit 21, 29.
Kunt, bekannt 21, 31.
Kunte, verkündigte. Prät. v. künden 108. 32.
Kunte dû. die Kunde, Kenntniß 31, 6. (l. kunde).
Kunten, verkündigten. Prät. v. künden 77 18.
Kuntlich, kundlich, offenbar. mit kuntlichen worten 61, 3. 84 25.
Kuntliche, genau 193, 29.
Kûr dû, Wahl, Ausspruch, Urtheil 26, 24 Hieran gedenke in wiser kûr 131, 37. Er leite im in wiser kûr Der reinen botten lere für 169, 11. In maniger bettelichen kûr, auf vielfache Weise bittend 208, 30. In mæniger drolichen kûr 313, 14.
Kuren, wählten. Prät. v. kiesen 113, 20.
Kurzliche, kurz 361, 3.
Kurzwile, Spiel, Vergnügung 283, 4.
Kûsche dû, die Keuschheit 298, 40. 299. 8.
Kûsche, keusch 12, 25. 24, 39.
Kuste, küste v. kussen 44, 12. 108, 25.

L.

La, laß 13, 9. 38. 9.
Lac, lag. Prät. v. ligen. Swes gelôbe lac an Got, wer an Gott glaubte 7, 14. 17, 8.
Laden an sich, zu sich fordern 148, 16. 330, 2.
Ladetent, ladet 92, 37.
Lage dû, Nachstellung. Si leiten im lagen vil 70, 21.
Lancgemûte, Langmuth 102, 24.
Lant, lassen.
Lant Mhrt lant, Länder 5, 34.
Lantherre, Vornehmer, Vasall 20, 35. 44, 28.
Lantlûte, Landesinwohner 264, 15.
Laschte, löschte. Prät. v. leschen 345 6.
Last, läßest 9, 20. 42, 14.
Last der, Menge, Fülle. der vreudenbære last 20, 14
Lasterlich, schändlich. lasterlichen tot 229 18 240, 6. 247, 29.
Lasterlichen, schmählich, schändlich 226, 10.
Lat, läßt v. lan 2, 27. laßt 36, 11.
Laz, schwach 179, 34 205, 22. 242, 12. träge 296, 34 lebender wiße laz 322, 28.
Lazen, laß ihn 39, 32.
Lazen sich an etw., sich anvertrauen. An des trost er sich lie 19, 35. sich lan, nachlassen

Digitized by Google

117, 15. An ein helt liez er sich do 124, 5. Sit er sich hat an mich gelan, da er mir vertraut 178, 26. Den strit lazen s. v. a. siges jehen, ohne Dativ 268, 10.

Lebelich, lebendig 14, 1. Bi siner lebelicher frist, bei seiner Lebenszeit. lebeliche kraft, Lebenskraft 54, 2.

Leben. Des freuwete sich des küniges leben, umschreibend, für des freute sich der König 21, 2. Unseres lebennes 119, 27. Unser leben ist sin leben, Lebensart, Religion 193, 25 So sehr oft Kristen-leben. Drú leben, Juden, Kristen und heiden 232, 29. Der heiden höhesten zwei leben 261, 29.

Lebende, lebende kraft, Lebenskraft 34, 1. in lebender ere 35, 22. 50, 19. lebendú geschäft 99, 26.

Lebende, Dativ v. leben st. lebenne. Der alleme lebende ende git 46, 24.

Lebermer, hier ist dem Zusammenhange nach kein anderes als das rothe Meer gemeint. Siehe übrigens im Museum f. altd. Lit. v. Hagen und Büsching, Heft 1, 293 u. f.

Ledegen, erledigen, frei machen 279, 28.

Legen. Swes gelöbe lac an Got, wer an Got glaubte 7, 14. Durch waz hat an mich geleit Min vatter solche hüte, warum läßt er mich so bewachen 27, 3. Vil grozen zorn an si geleit 27, 22. hine geleit, vernichtet 60, 26. tot legen, tödten 269, 26. legen, beisetzen vom Gestorbenen 357, 28. 390, 17. 396, 36. hin legen, aufgeben 16, 12. 60, 26. von sich legen, ablegen 18, 7. An sich legen, anziehen. Hœrin kleit leit er zehant An sich 18, 36.

Leidebernde, traurig, betrübend. Von leidebernder angesihte 30, 27.

Leiden, verleiden 165, 7. 317, 2.

Leiden, Verleiden, Anschwärzen. Unde mich ir leidens niht erlant 19, 24.

Leidic, voll Leid, betrübt 182, 20. 212, 37. 289, 40.

Leidor, leider 15, 23. 34, 2.

Lein, Leim, Koth 318, 37. 382, 2.

Leist, leistet 81, 20.

Leistenne, Dativ des Infinit. leisten 281, 8.

Leit, Kummer 45, 22.

Leit, litt. Prät. v. liden 3, 5. 5, 28. 18, 36.

Leit, unangenehm. so leiden ánesblik 31, 1. mit leider stœtekeit 79, 11. Unde leidez zil 100, 8. Den gůten was niht leider 114, 16. 117, 24. böse. des leiden tůvels 199, 4. 297, 22.

Leite, legte. Prät. legen 21, 22.

Leitlich, schmerzlich. Mit leitlsches endes zil 35, 15. 100, 5.

Leitliche 129, 7. 227, 10.

Lembelin daz, Lämlein 278, 4.

Lengen, lang machen 315, 15. 394, 3.

L

Digitized by Google

Lerære Mhrt. lerære, Lehrer.

Lere, Unterricht, Rath 21, 20. lere ramen 41, 7. 42, 5.

Leren, immer mit zwei Accusativ. Passiv. Den list bin ich gelereret 13, 35. Der dich die rede lerte 50, 1. 199, 2. Daz lantlût wart gelereret Den gelöben 383, 7. Der in nu ist gelereret 194, 15. 203, 13.

Lesen. In sinen mût er dicke las, er faßte in seinen Verstand 54, 35. lehren. Daz er ein durhehter was Der Cristenheit, swa man si las 77, 40. 179, 40. Unde uns des vatter lere las 85, 10. annehmen. Jos. an sich do las Swaz im do vor gesaget was 96, 24.

Leste, letzte. daz leste gût 373, 6.

Letzen, verletzen. Dur Got ir leben letzen 113, 18. letzen, erfreuen, erquicken. an freuden gar gelezzet 313, 36.

Leun verkürzt aus leuwen, Löwen 100, 29.

Libnar dû, Nahrung, auch im figür. Sinne. Wan er sande vor im dar Die ewirlichûn libnar 129, 38. 130, 37.

Lich, Leib. ze lich, auf dem Leibe 163, 12. 20.

Lichame, Leib. 160, 35. 173, 12. Leichnam 395, 40.

Lichen, gefallen. Darnach begundez lichen Den rittern, unde der andern diet 338 6.

Lideklich. Swaz er an in kerte, Daz duht in lidekliche gût. Sich stæte sines herzen mût; Er leit vil gar die arbeit, Dû an in ie wart geleit, Mit lideklichem sinne Dur dirre mægde minne 150, 24 — 30. Er trûk sine arbeit Lideklichè in Gottes namen Ane weltlichez schamen 381, 1. In den beiden letzten Stellen wohl gewiß patienter, geduldig. Ganz anders, Parcival S. 4 a. Groz ere er lidenliche leit, machte ihm Schmerz. In der ersten ist wohl ledeklichè zu lesen, in der Bedeutung gänzlich. Maness. Samml. 1, 62 a. Ich han vil ledeclichè braht In ir genade minen lip Parc. S. 160 c. Magetûm ich ledeklichè han. Iwein 13 b. ob ietweder porte wære lediklichen uf getan. (Hât es eine andere Bedeutung in lediklichè fri, und in: Ir sult si ledeklichen hinnen lazen varn?)

Liden, leiden, dulden 7, 27. 20, 10. 22, 31. 107, 39.

Lidic, ledig (schlechte Form st. ledic) 32, 35. 46, 25.

Lie, ließ Prät. v. lan 18, 35. unterließ 32, 9.

Lieben sich, sich beliebt machen. Daz er sich so liebete mitte, Daz man in witen priste 30, 4. Unde liebet dinem herzen Got 133, 40. Daz si im libent alle zit 290, 29.

Liebi dû, die Liebe 21, 3. 122, 35, 192. 13.

Liep daz, das Angenehme, Freude. Davon im liebe sit geschach.

Digitized by Google

woraus ihm Freude erwuchs 14, 8. 16, 20. 34, 23. 85, 38.
Liep, liebeſt, lieb, angenehm 8, 15.
Liegen, belügen 130, 24.
Lieht daz, Licht 51, 19.
Lieht, hell, klar 26, 14. Din lichtú jugent 300, 36.
Liehtvaz, Lampe 91, 38.
Lieze, ließeſt 9, 39. ließ 118, 38. (unrichtig geſchrieben).
Ligen, liegen. du liſt, er lit 32, 34. 83, 36.
Ligende, liegend 12, 40.
Lihte, leicht, vielleicht 13, 14. 42, 13. 105, 38.
Lihtecliche, leichtlich 314, 13.
Lip der, Leib. Geſunden lip 3, 25. Leben. Nach ſime libe 8, 4. dirre welte lip, das weltliche Leben 35, 14. Mhrt. die libe 48, 33. In den tot, oder in den lip 94, 16. Lebensmittel. der welte rat An libe 112, 3.
Liſt der, Klugheit, Weisheit. Din wiſer gotlicher liſt, deine göttliche Weisheit 2, 23. Kunſt. Den liſt bin ich geleret. die Kunſt verſtehe ich 13, 35. in was von liſten kunt 21, 31. durch valſchen liſt 24, 11. Art des Verfahrens. Wie er die liſte erdehte, Daz er dich hievon brehte 28, 19.
Liſterich, liſtig, klug 161, 28.
Liſtwurke, Künſtler. der liſtwurken meiſterſchaft 324, 12. Sie wurden auch liſtwerker und liſtmeiſter genannt.
Lit, liegt 32, 34. 83, 36.
Lit, Glied 199, 26. 209, 20. Mhrt. lide 397, 25.
Lobebære, löblich 286, 31. 334, 10.
Lobelich, löblich 65, 17.
Lobellche, löblich 138, 37.
Loben, geloben, verſprechen. Den lobt unz an ſinen tot — Jemer in ir dienſte weſen 121, 5. 304, 35.
Loberich, löblich 246, 1. 287, 3.
Lobeſam, Einen Got vil lobeſamen 50, 39. 187, 24.
Lobestich, löblich 292, 8.
Loch, Höhle, Schlupfwinkel des Wildes 255, 13.
Löchelin, Löchlein 139, 38.
Loke, Locke 206, 20.
Lonen. Mit dem Dativ der Perſon und Genitiv der Sache. Ich ſol der trúwen lonen dir, ich will deine Treue belohnen 19, 19.
Loneslant, das zum Lohn beſtimmte Land 131, 30.
Loſchet, erliſcht 91, 38.
Loſen, erlöſen 63, 8. 63, 14. 75, 8.
Loſen, hören. Du ſolt ir worte gerne loſen 168, 26.
Losheit, Falſchheit, Leichtſinn. Mit criſtenlichem rehte Wart von dem Gottes knehte Mit lamer ſunder losheit Der kúnic Avenier geleit 357, 25.
Loſte, löſte Prät. v. löſen 10, 29.
Löb, Laub Mhrt. löber 308, 9.
Löc, log Prät. v. liegen 255, 22.
Löch, Knoblauch. Als ander krut unde löch 265, 38.
Löf, lauf 70, 36.
Löfen, wehſelliche löfen, abwehſeln 86, 21.

Digitized by Google

Löffich, laufend 21, 34. Der sternen löfliche umbevart, Umlauf 237, 14

Lögen, leugnen. ich lögens niht 17, 21. Er lögent sin ze fründe da 126, 1. Des wil ich dir lögen niht 208, 40.

Lögende Prät. v. lögen 74, 16. 110, 15.

Loz der, das Loos. lan einen loz, losen 73, 5. si wurfen einen loz 73, 20. Si liezen loz 73, 25.

Luft der, die Luft 213, 6. 240, 18. des luftes 241, 7.

Lüfteregen, Luftbewegung 240, 18.

Lüge, Lüge 194, 26. 206, 21.

Lugelich, lügenhaft 198, 34 228, 16.

Lügemære, lügenhafte Erzählung 190, 36.

Lugenære, Lügner 193, 31. 206, 24. 323, 20.

Lugetrugelich, trügerisch 223, 21.

Lügî dû, Lüge 190, 20.

Lühten, leuchten 137, 2.

Lüjen, brüllen. Sin lüjen also lute doz 116, 26. 375, 40. Si begunde lüjen als ein rint Wigam. 323.

Lût daz, Menschen. lûte unde lânt 4, 15. die lûte 4, 32. 53, 21. 74, 17. 75, 14 97, 2. 250, 10.

Lûte, laut 115, 38. (l. lute).

Lûte, laut 116, 26. 125, 9. 329, 2.

Lûte Prät. v. lüjen, si lâten Mit angestlicher stimme 375, 40.

Lûter, lauter 308, 39.

Lûtkirche, Parochialkirche 339, 3.

Lützel, wenig. Stalder Schw. Id. II. S. 188.

M.

Mac, Verwandter 11, 19. nahkomenden mac 55, 23. 126, 5. 161, 29. 227, 39. Stalders Id. II. S. 191.

Maget dû, der mægde 3, 7. 531. 65, 16. Zehen junger mægede leben 89, 40.

Magetûm, Jungfrauschaft 394, 15.

Magetûmlich, jungfräulich. ir magetûmlicher name 65, 33.

Mahelen, mæhelen, vermählen Dativ d. Pers. u. Accus. d. S. Der dur der Gotheit gebot Mahelte dû Cristenheit Criste sinem kinde 88, 39. Sin vatter mæhelte im ein wip 145, 22.

Maht dû, die Macht.

Maht, magst 14, 30 42, 13. 51, 5.

Mahtes, du, mochtest, konntest 111, 37.

Mahtu, magst du v. mugen 13, 29.

Man, Mehrh. Unde darzû nam si ander man 259, 40. des man, nur im Reim 379, 26.

Mane der, der Mond 51, 18. des manes 53, 34. (richtiger manen, wie auch wohl 155, 25 zu lesen ist). dem manen 233, 6.

Manen eines dinges, an etwas erinnern man in aller trûwe 14, 38. 49, 17. auffordern 103, 5.

Manic, mænic, manch. mit manigem her 7, 12. In mani-

Digitized by Google

geme holen steine 12, 9. 107, 34.
Manivalt, mannigfaltig.
Manigerhande, mancherlei. manigerhande list 3, 20. manigerhande seitenspil 30, 22. manigerhande zol 123, 22.
Mankich, männlich. mankich trûwe 12, 28. 220, 10.
Manode, Monate 60, 23. 241, 20.
Manslaht, Mord 102, 11. 247, 38. 263, 35. 267, 1, 23.
Manunge dû, Aufforderung 379, 8.
Mære daz, Erzählung 4, 28. 4, 37. mære sagen, erzählen 14, 33. 285, 23. Genit. der mære 191, 27. Mhrt. dû mære 20, 28.
Marnære der, Schiffer. Ane der marnære wer 235, 10.
Marterære, Märtyrer 11, 37. Martyrære 114, 20.
Marterer, Marter 173, 16.
Masen, Fleck, Schmutz 175, 24. 298, 11.
Mat, Matt im Schach, völlig vernichtet. Si taten sinen freuden mat, sie vernichteten sie 128, 10.
Maze dû, in der maze, in dem Maße 23, 12. 30, 8. gelich in solcher maze, in der Art 56, 32.
Mazen, mäßigen. Unde miner sele maze Die leiden helle wize 386, 5.
Me, mehr 9, 8. mit d. Genit. 19, 27. 22, 5. 72, 24.
Mein, Laster, Sünde, ane gedienden mein 75, 31. 174, 40. 271, 34. Bewart vor allem meine 174, 40. 271, 34. 298, 8. 394, 39.
Mein, Verachtung. Daz du mit solchem meine Vermeinet hast der welte leben 137, 22.
Meinen, lieben. Ich meine sî für elliû wip 149, 8.
Meister, Lehrer. Siner meistere gebot 25, 4. 26, 23. Künstler 154, 38.
Meisterkliche, meisterhaft 23, 8. 47, 2.
Meistern, etwas zu Stande bringen, verfertigen. Swer wol ein hus gemeistert hat 154, 37.
Meisterschaft, Weisheit 1, 6. 2, 6.
Meistic, meistens 269, 27.
Menegi dû, die Menge 2, 9.
Menic, manch 74, 36. 83, 17. menigû zeichen 76, 6.
Menneschlich, menneschlichû meisterschaft 200, 24.
Mennische, daz, Mensch 55, 28. 75, 39.
Mennischeit dû, die Menschheit 75, 24. Menneschеit 209, 22.
Mensche daz, der Mensch 62, 29. 213, 21.
Menschelîche, auf menschliche Art 66, 33. 75, 25.
Meren, mehren, vermehren.
Merkenne, merken, verstehen 119, 4. Dativ des Infinit.
Mertyrære, Märtyrer 199, 35.
Michel, groß (von Sachen, nicht von Personen). Des nimet in michel wunder 18, 11. din michel tumpheit 46, 12. michel not 89, 30. Doch ist der michels mere 135, 37.

Digitized by Google

Miete dû, Lohn 94, 5. 95, 24. 255, 36. 278, 21.
Milte dû, die Milde 6, 29. 25, 1.
Min Genitiv von ich 5, 20. 38, 1. 302, 2.
Min, mein Genit. mines 100, 2. Dativ mime 4, 21. 9, 11. minû bein 74, 8.
Minnære, Liebhaber 157, 1. 250, 17.
Minne, Liebe 4, 6.
Minnecliche, minniglich 108, 25. 109, 14.
Minneger, Liebeslust 306, 38.
Minnegernde, liebefordernd 297, 23.
Minnen, lieben 14, 19.
Minnenclich, lieblich 6, 38. 246, 18.
Minnerich, liebereich 246, 17.
Mirren, Myrrhe 47, 25. mirrun 68, 39. 69, 4.
Miselsuht dû, Aussatz.
Miselsühte, aussätzig 69, 40.
Miselsühtic, aussätzig 30, 35. Vergl. Armer Heinr. von Grimm S. 160.
Missehûtet, nicht recht gehütet 190, 9.
Misselich mislich, ungleich, verschieden. Mit misselliches teiles gunst 3, 13. Der lûte rede ist misselich 28, 6. In misselicher underscheit 51, 21. Mit vil mislicher fruht 160, 9.
Missestalt, verunstaltet. Daz alter hatte in missestalt Gemachet 32, 12.
Missetan Part. v. missetûn, unrecht thun 15, 24. 247, 5. 303, 38.
Missetat, Uebelthat. dur valsche missetat 207, 6.
Missevar, mißfarb, bleich 206, 12. 239, 3.
Missewende dû, Unrecht 1, 10. 65, 23 Wanken. ane missewende 78, 20. 145, 13.
Mitte st. mit 3, 24. 4, 32. 29, 6.
Mittertac, in mittestages schin 278, 3. Mittagsgebet. Da er uf siner venie lac, Unde sprach sinen mittentac. Daz wir heizen sexte zit 366, 22.
Morne, morgen 115, 29. mornen 173, 17.
Mûde dû, Müdigkeit 155, 27. 391, 6.
Mûdinc, Bösewicht. wie Der selbe mûdinc lebete ie 250, 8. 252, 28. 256, 22.
Mûgelich, möglich 138, 19. mugelich 144, 16.
Mûgen, mûjen Prät. mûte, beunruhigen, mühen. Daz mûget mich vil sere 202, 34. Daz mût mich an dir sere, das ârgert mich 206, 28. mûte 214, 20. 222, 33. 278, 33. Die vil den herren mûten 375, 39. 386, 18.
Mugen, vermögen, können. Daz ich wol muge vereinden 4, 8. 81, 12. 82, 2, 24. 84, 16. 87, 26. 105, 28.
Mûl dû, Mühle 239, 16.
Munch, munich, Mönch 15, 30. 24, 19. zwene reine munche 36, 17.
Munchen sich, Mönch werden. Gnûge munchenten sich 6, 13. er solte sich munchen 17, 30.

Digitized by Google

Munt der. Nu han ich mundes niht zů dir. Ich wage nicht zu dir zu sprechen 124, 7.
Mure, Mauer 56, 33. 132, 9.
Murmer, Murren 377, 7.
Můse, Mäuse 117, 10.
Můse, mußte 20, 15.
Můt, Sinn. vrolichen můt 3, 25. stæten můt 4, 26. Ez lonet ietweders můt, beide lohnen willig 112, 19. dirre welte můtes 8, 23. 38, 32. Entschluß. můtes veste 18, 32. Des was mir ie ze můte, ich hatte Lust 27, 4. 367, 21. heinlichen můt, Zuneigung 27, 11. Gesinnung. Vind ich an dir den selben můt 42, 3. wiflichen můt 46, 35. Und lazzen dirre welte můt Umbe daz iemerwerende gůt 10, 35. der welte unstæter můt 10, 40.
Můten, fordern, verlangen, anmuthen. der můtet dir, Daz du ledegest dich von ir 279, 27. so soltu Tůn des ich můte nu 301, 30.
Můtwille. Wan ez sich dicke vůget so, Daz ein man vil ungerne tůt, Daz in daz můz dunken gůt Ob ez sins herren můtwille ist 343, 35.
Můzent, müssen v. můzen.

N.

N statt m, bǒn st. bǒm 132, 7. sunde f. sumde 139, 22. genan f. genam 140, 19. 187, 40. vernan 189, 1. et kan st. kam 196, 40. krǒnlich st. krǒmlich 213, 25. lein st. leim 318, 37.
Nach, nahe, beinahe 14, 27. vil nach 48, 13. 66, 24. 225, 3. 297, 30. 32. immer mit dem Indicativ.
Nach, Präpos. nach. nach hilfe, um Hülfe 7, 23. nach sime willen 7, 30. nach sůzer rede 8, 40.
Nachent (oder vielmehr nackent B. nacket) nakt 92, 39. 128, 9. 129, 25.
Nachgende, nachgehend 131, 22.
Nachkunden dů, Mhrt. 324, 22.
Nacket, nakt 11, 4.
Nahe, nach den nahesten drien tagen 24, 14.
Næhen, nähern 206, 21.
Naht dů, des nahtes, bei Nacht 45, 5. aber der selben naht 200, 28. der naht, bei Nacht 235, 27. des selben nahtes 282, 23.
Nak der, Nacken 72, 22.
Nækent, nakt 159, 17. (bessere Lesart nakent 284, 1.)
Name, Begriff; daher oft als Umschreibung des Dinges selbst. ir magetůmlicher name 65, 33. mannes name, Mann. Dem man ist undertan daz wip. Nu seht, waz krefte mac si han Dů mannes namen ist undertan 258, 4. Des selben landes herren namen den der dieses Landes Herr war 187, 23. din kůniclicher name, du, der du König bist 189, 33.
Næme, nahmest 207, 8.
Nan, nahm 79, 29.

Digitized by Google

Nanden, nannten. Die Crist ze Got nanden, die Christum für Gott hielten 14, 13.

Nater, Natter 249, 31.

Nature. In fliehender nature 132, 10.

Naturen, schaffen, wirken, bilden. wie si nach ir rehter art naturent aller dinge leben 2, 13. Nach ir genaturter art 237, 13. In siner rehten verte strich Nimet sin löf sine umbevart Nach siner genaturter art 241, 30. Und naturet nach im was. Trist. Frib. 2. c. 56.

Ne, Verneinungswörtchen, das umgestellte en; in guten Handschriften nur nach gewissen bestimmten Wörtern, da, do, so, i (ich), du, er, si, nie ꝛc. 164, 26.

Nebelvinster. Mit so nebelvinster naht 345, 4.

Neic, neigte sich Prät. v. nigen 331, 11.

Neigen. Die daz gerihte neigen, die das Recht beugen 95, 28. Daz min freude ist geneiget 205, 37. Prät. neigete 324, 39.

Nemen, nemmen, nennen 2, 8. 59, 36. 61, 2. den Gottes sun er nemet sich 73, 9. 97, 39. 192, 8. 251, 33.

Nemen an sich, annehmen. Nu wil ich die Cristenheit Gelöben unde nemen an mich 15, 27. Daz nam er für so grozen haz 17, 36. 27, 39. 63, 26. Swenne du dur sin gebot Den gelöben nemest an dich 82, 5.

Nemment, nennet 243, 39.

Neren, erhalten, beschützen 57, 9. 61, 30. heilen. Si nerten alle siechen 77, 10.

Nidære der, der Neider 375, 1.

Niden daz, das Beneiden.

Niden, neiden 52, 13. 78, 40.

Niderlan, niederlassen 196, 2.

Nidern, erniedrigen.

Nidersenc, niedersank Prät. von nidersigen 31, 40.

Nieman, Niemand 21, 15. 23, 38.

Niemerme, nimmermehr 108, 6.

Niender, nirgend 6, 28. 7, 32. 34, 1. 43, 32.

Niene, nicht. niene welle Got 134, 19. 363, 26.

Nigen, neigen 331, 11. Prät. neic.

Niht, niht, nicht 33, 8.

Niht, nichts. Subst. von nihte, aus nichts 2, 22. Mit dem Genitiv Und ime niht kinde was geboren 7, 39. 9, 4. leides niht 30, 28. niht endes 33, 4. wûchers niht 41, 24. nihtes niht 82, 27. Da nieman nihtes inne gert 393, 11.

Nim s. nemen.

Nime Präs. v. nemen.

Nit der, nides des, Neid 11, 12. 11, 15. 55, 36.

Niwan, nur.

Noch, mit vorhergehendem deweder. Unde da nieman dûr den tot Deweder golt, noch silber frumet 96, 5. 130, 39. 148, 3. vorher fehlt das weder

Digitized by Google

Derderen dir noch gûtes gan 14, 20.
Not dû, Noth, Mühe, Arbeit Mhrt. note: swa ez not geschiht, wo es nöthig ist 17, 22 33, 31. în noten 59, 17. der nôte gen. 113, 9. 120, 10. ze not 258, 37. daz tet not 117, 39. Vergl. Benecke zum Bonerius.
Notdurftic. Den notdürftigen rehten teil, der gerade nöthig ist 148. 1. Dur den notdürftigesten rat 200, 32.
Nothaft, arm, dürftig 104, 10.
Nothelfære, Helfer in der Noth 244, 38.
Notliche, mit Noth, Mühe. vil notliche 32, 23.
Nu, nun 6, 17.
Núborn, neugeborn 81, 11. 175, 7.
Nún, neun 109, 28.
Núnzic, neunzig 109, 28.
Nútze, nützlich.
Núwe, neu 12, 27. 19, 13. 66, 19. 81, 24.
Núwen, erneuen 81, 37.

O.

Ob, wenn 4, 2. 8, 11. 9, 16. 16, 10. obe 19, 5. 41, 7.
Ob, über 22, 24. 49, 28. 50, 14.
Obe, ob 26, 25 27, 1.
Obez daz, Obst 32, 9. Obstzweig 350, 29.
Offen, eröffnen, offenbaren 76, 13. 176, 39.
Offenbære, offenbar 322, 40.
Offenlich, offenbar. Mit offenlicher warheit 270, 16.
Offenliche, öffentlich 44, 26. offenlichen 221, 40. 267, 36.
Offenunge dû, Offenbarung 80, 21.
Olbent, Kameel. Dur ein nadel ore gat Ein olbent senftecliche 135, 15.
Ólvaz, Lampe 91, 26.
Orden, Gebrauch. Nach heidenlichem orden 12, 2. Ordnung, Gattnng. der geschöpfede orden 26, 25.
Ore, Öhr. Dur einer nadel ore 135, 14. öre 144, 36.
Ors, Roß. Schone ors 29, 37. 293, 17.
Ort daz, Spitze, Ende. Din kraft gewinnet niemer ort 1, 19. 180, 9. Er ist daz urhap unde daz ort 210, 4. zungen ort, Spitze der Zunge, Zunge überhaupt 369, 2.
Ortfrummære der, Urheber. Ortfrummære unrehter truge 252, 17.
Orthabunge dû. Des mich dû schrift gewiset hat Mit rehter orthabunge 401, 17.
Oster, östlich. der sach ein tor oster stan 64, 20.
Óch, auch.
Ógen, offenbaren. Unde ógete sine kraft an in 53, 26. In manige wis óget er sich in 76, 9. Er ógete im herzefrúntschaft nie 121, 12. 139, 36. 155, 22. 189, 9.
Ógenglast der, Augenglanz 307, 29.

Digitized by Google

Ovin, Ofen. uz einem ovine heiz 117, 30.

Owi, o weh 34, 21.

Oy, ein Ausruf der Bewunderung 156, 9.

P.

Palas der, Pallast 23, 9.

Pfafferliche, nach Art der Priester 398, 24.

Pfafheit dû, die Priester 398, 23.

Pfat daz, der Pfad, Weg 78, 14.

Pfellel, Seidenstoffe 85, 22. 397, 40.

Pfil, Pfeil 255, 14.

Pflac, pflegte. Prät. v. pflegen 19, 34.

Pflege dû, Wartung, Aufsicht 30, 13. Mit der Gottes pflege, dem Gotteswort 36, 9. Nu twanc in starkû hitze Dû in hatte in heizer pflege 146, 15.

Pflegen, ich pflige, er pfliget. Prät. pflac, eines dinges, sorgen, handhaben. Er pflac gewalterliche alda — Des landes unde der krone 7, 3. 7, 33. Daz er dekeines slafes pflac 17, 7. gepflegen 220, 19. Daz er der himel pflege 27, 25. Unde iemer pfliget valscheit, mit Falschheit umgeht 48, 39. regieren. Der ane anegenge ie pflac Alles, des du maht gesehen 51, 5. Bi rehte Got genaden pfliget 106, 9.

Pfliget, pflegt. Unde iemer pflieget valscheit 48, 39. 106, 9. Ob er rehter manheit pfliget 111, 1.

Pfliht, Beistand. Sunderpfliht, Beistand, den man nur sich selbst leistet, Egoismus. Wan si gar mit sunderpfliht Nit mit hazze trûgen 266, 24.

Phlûc der, Pflug 264, 38.

Pin der, Pein 7, 36. vil grozen pin 72, 15. 80, 4. Plural pine 114, 5.

Pinen sich uf etw., sich eifrig um etwas bemühen. Dû pinde sich vil sere Uf hoher kunste lere 258, 31.

Pirsen, jagen.

Pirsære, Jäger.

Porte, Pforte 136, 11.

Prehen, glänzen, leuchten 62, 27. (genauer brehen).

Priesterlich. Nach priesterliche me rehte 36, 35.

Pris, Ruhm, Glanz 6, 20. 21, 29.

Prisen, preisen, loben 30, 5.

Prophetie dû, die Prophezeiung 68, 29.

Prophetieren, prophezeien 59, 5.

Prûfen, betrachten, überlegen. Unde prûvet ez für ein michel heil 264, 26. prûve in den sinnen din 319, 19.

R.

Rach, rachen. Prät. v. rechen 207, 13. 263, 18.

Radebrechen, aufs Rad flechten 113, 13.

Ramen, wohin zielen, streben. Obe du wilt lere ramen 41, 7. Un-

Digitized by Google

de dich hie lerte ramen Den stein 162, 14. Unde begunden ramen Wa si Barlaamen den Gottes degen funden 195, 7. Wildu der lere ramen 279, 5.

Rane v. ringen, sich bemühen 42, 36.

Rappe der, Rabe 265, 11.

Rat der, 1) Ausgang; doch scheint das Wort auch adverbial gebraucht zu werden, da sin rat Niemer wirt 88, 29. Des kan niemer werden rat 102, 19. Daz min iemer werde rat 346, 8. Lat si (dû missetat) min iemer werden rat, läßt sie zu, daß mir geholfen werde 354, 34. Vergl. vorzügl. Benecke zum Boner.

2) Vorrath. Swer dirre welte unmûze hat Unde ôch ir rîlichen rat 112, 2. Hülfe: Daz hoher siechtûm dicke rat Von kleiner arzenie hat 147, 5. Der Gottes rat Den lûten ez gegeben hat Ze helfeclichem rate 239, 39. gottelicher helferat 244, 7. Von ir lere was bereit Den lûten manic rat ze not 258, 37. Dir sol din rûwe werben Der ewiclichen freuden rat 355, 37.

3) Weisheit. din wiser rat 1, 7. Nach sines rates kere 53, 32. 56, 11. 63, 12. 65, 7. 78, 37. 97, 15. Rath, den man giebt: Tû mir etelichen rat 35, 11. 41, 31. 52, 25. 79, 21. 80, 36. Si sazen da si da vor e Gesezzen dicke waren me Dur ir heimlichen rat 179, 29. Berathschlagung: Der künic unde Barlaam Schieden von dem rate do 16, 35. Die nam der künic an einen rat 21, 35. Daz Barlaam besunder So dicke gie ze rate Mit ir herren Josaphate 177, 39. 23, 5. 153, 14. 349, 36. Lehre 181, 13. 184, 40. 187, 8. 228, 26. 236, 5. Anschlag; diner viende rat 125, 5. des tûvels rat 144, 7. sin tûvellicher rat 197, 27. 252, 39. Sus muste dulden Josaphat Von dem tûvel manigen rat, Den er an in kerte 299, 32. Rathsversammlung: So heiz von dinem rate Scheiden hinnan drate Zwene viende, die du hast 9, 19. 178, 14. 23. 224, 33. 343, 26.

Ratgeb der, der Rathgeber 8, 13. 67, 33. 129, 13.

Rechen, rächen. ich rich. Prät. rach 28, 25. 104, 15.

Rechenunge, Rechenschaft 369, 2.

Rechkelbelin, Rehkälbchen 164, 21.

Rede, Grund. durch welche rede 210, 14. uf die rede? 223, 24.

Redelich, gesetzmäßig, aufrichtig. Der lerer redelicher kunst 230, 2. 261, 39. rehte und redeliche Adverb. 317, 30.

Ressen, tadeln, strafen. Den baten die landesherren sa Den künic ressen 44, 29. Der brûder rafst in sere 44, 32. Dinen tumplichen sitte Han ich geresset hiemitte 46, 14. Daz du küniges diemût ge-

Digitized by Google

reffest iemer 46, 28. Vil wol ich ȯch gereffen kan 46, 29. Vergl. Wigam. Den fashdnen refft er mit fliz 1068.

Regen, regnen.

Regen, bewegen. Mit senfterlichem lufte regen 240, 18.

Regent, regent 57, 8.

Reht, recht. Mit rechteme gelimphe 6, 39. ze rehte, recht 10, 25. der rehtůn werk 102, 22. gerecht, die rehten 321, 7.

Reht. Die armen krumben rehte gan, wie gesunde Menschen 69, 38.

Reht daz, Gericht. ze rehte stan vor Gericht stehen 121, 25. Nach sinem rehte er umbegat, er hält seinen Umlauf nach seiner naturgemäßen Einrichtung 237, 8.

Reht, durch reht, mit Recht 45, 6. Der junge reine Gottes kneht Begie do siner zuhte reht 333, 16. Als in des iammers reht gebot 357, 13.

Reine, entgegengef. dem sündlichen. reine wort 43, 10. angenehm. reinůn fruht 102, 21. reinů jugent 329, 18.

Reinen, reinigen 16, 10. 81, 28. 110, 27.

Reinicliche, rein 81, 29. 143, 37.

Reinikeit, Reinheit 101, 38.

Reit Prät. v. riten 12, 36 30, 11. 43, 35

Reizen, reissen, ziehen. Unde gůt ze übel reizent 95, 22. Si kan die tumben reizen Mit valschen geheizen 116, 7.

Ribbe daz. Von sime ribbe daz sin hant Von im nam 51, 39.

Rich, räche 28, 35.

Rich, reich 15, 5. richů diet 64, 8. dů richistůn vingerlin 108, 29.

Richeit, Reichthum 6, 5. 14, 39. 28, 3.

Richen, reich machen 19, 21. 288, 6. 290, 14. reich werden 42, 37.

Richtům, Reichthum 86, 17.

Rihten, Richtung geben. der sunnen schin hat sich gerihtet, hat seinen Weg genommen 2, 21. übersetzen. ze Latine erz rihte, brachte es in Latein 4 30. In den die sterne rihten sich In ir lȯflichen strich 21 33. richten 104, 17. Der rihtet sich kume von ir, der kann sich ihr nicht entziehen 136, 21.

Rihtære, Richter 94, 4. 340 27.

Riete, riethest v. raten 227, 14.

Rilich, reich, schön. Swer dirre welte unmůze hat Unde ȯch ir rilichen rat 112 2. Unde lebte rilicher 152, 30. Din erbe wirt so rilich 153, 18. Daz was so rilich im erkant, Daz ez im was daz beste kleit 184, 35. Daz er si iemer riche Mit rilichen sachen 295, 39. 360, 3.

Riliche, reichlich, schön 375, 15. 396 36. 398, 34.

Rinc, Kreis, den man schließt 293, 20.

Rincmure, Ringmauer 308, 37.

Risen, abfallen. Daz ez uns selbe riset abe 161, 9.

Digitized by Google

Riten Prät. reit, reiten 56, 38. 100, 24.
Ritten Prät. v. riten 43, 38.
Rost, Rost. von der hellen roste 5, 36. 171, 3. 274, 38.
Rô, reuete. Prät v. rûwen. In rô sin sûnde 60, 24. Si rô in alsô sere 328, 29. 343, 24.
Rôben, einen eines d. Die Juden liezen rôben Ir herze des gelôben 270, 11.
Rôbære, Räuber 168, 2. 251, 15.
Rôch der, Rauch 176, 4.
Ruch, rauh, entgegengesetzt dem sleht 18, 21. Dur ruhe dorne 136, 3. 160, 34.
Ruche? 239, 34. scheint verderbt.
Rûchen, geruhen. Got rûche an dir machen 177, 3. Got rûche dich an im bewarn 182, 32. Nu rûche mir Got bigestan 185, 39. So rûche sin min ratgebe 186, 39. Nu rûche mich dir fristen 215, 12. 226, 27.
Rûgen, bestrafen. Man rûge alda, swaz alhie Des libes Leben ie begie 222, 4, 14.
Rûm der, der Ruhm 73, 7. 85, 18.
Rumen, räumen 213, 1. Prät. rumde 262, 12. gerumet 224, 20.
Runschen, Runzeln. Mit grozen runschen überlesen, mit Runzeln übersäet 32, 20.
Runselin, kleine Quelle 348, 18.
Rûren Prät. rûrte, berühren 113, 26. 153, 39. 211, 23. 235, 7. 264, 12.
Rûrte, berührte. Prät. v. rûren.
Rûten, reuten 150, 9.
Rûte, Ruthe, Zweig 64, 31.
Rûwe dû, die Reue 14, 37. Bekümmerniß 45, 27. 96, 29. 97, 3.
Rûweclich, voll Reue, Kummer 45, 31. An rûweclicher bûze 109, 13.
Rûwenklage, reuige Klage 111, 25.
Rûwesære, Büßender, Einsiedler 8. 7. 14. 34. 36, 13. 110, 6. 394 26.
Rûwiclich, voll Reue, Kummer 89. 14.
Rûwe dû, Ruhe 68, 25. 235, 5. 359, 36.
Rûwen, ruhen 64, 35. 359, 27. 386, 21.

S.

S', sie 121, 17.
Sa, bald 7, 27. (Vergl. Stalders Schw. Idiot II, 296.) 8, 36. 10, 26. 12, 14. 18, 40. 70, 1.
Sach, sah 6, 26.
Sache dû, Ursache. Und merken, daz den mênschen niht Ane sache hie geschiht 380, 30.
Sage dû, Erzählung. nach dirre sage 15, 35. 16, 26. der wissagen sage, Prophezeiung 70, 18. 111, 26.
Sagen, er seite da ze mære, er erzählte dort 37, 19. 40, 3.
Sagetent, sagtet 35, 13.
Sægen, säen. Der same daz ist Gottes wort, Bi wite man daz sâgen siht 41, 23. — So sâge ich minen samen gût 42, 4. 42, 10. 84. 6.
Sæhe, sahest 46, 16.

Digitized by Google

Sæjære der, Säer, Säemann 180, 26.

Sal, schmutzig. Dû hut was im ûberal Erswarzet gar unde worden sal 163, 24.

Sælde dû, Glück, Heil 15, 40. 22, 8. 244, 11. vil sælden 22, 19. 27, 18. 37, 30. uns ze sælden 72, 17. 110, 40. 244, 11.

Sældenbarn, Glückskind 386, 22.

Sældenkrone dû, Glückskrone 274, 26.

Sældenwan, Glückeshoffnung 344, 21.

Sældenwege, Glückswege 286, 23.

Sælderich, sældenrich, heilbringend, glücklich 20, 6. 20, 27. 22, 1. 43, 31. sælderichû tugent 329, 17.

Sælic, der sælde hat d. h. in dem Zustande ist, in den uns der Genuß der Gnade Gottes versetzt. Ein solcher heißt bei den Schwäbischen-Dichtern ein sæliger man 211, 10. und ein sæligû frôwe.

Sælielich, beglückend. ein sælicliches funt 13, 14. Min sælecliche vreude 21, 37.

Salter der, der Psalter 338, 22.

Sam, wie 95, 15. 176, 4.

Same der Gen. des samen 41, 18.

Samenen, versammeln. Ich samen ûch von der erde 81, 26. 83, 39. 92, 23. 94, 39.

Samenunge dû, Versammlung 400, 23.

Samt, sammt 383, 20.

San, bald.

Sanc, Gesang 140, 20.

Sanfte, leise 118, 34. sanfter, leichter 213, 7.

Sate, sâete. Prät. v. sæjen. Do er den samen sate 41, 10. 162, 12. 350, 12.

Sæte dû, Saat 240, 14.

Sazte, setzte 58, 2.

Schaben die, Motten 104, 28.

Schaben, abfressen. Prät. schûf. Part. geschaben 118, 7. 118, 26.

Schachære der, Übelthäter 253, 11. 355, 18.

Schædelich, schädlich 252, 18.

Schæfelin, Schäfchen 73, 34. 109, 31.

Schaffen, ordnen, bestimmen. Des kindes namen schûf man sâ 21, 19. wirken. Daz schûf dû verworhte diet 71, 18.

Schal der, Lerm 229, 38.

Schæme dû, die Schaam 65, 34. schæme 402, 36. Schande. Got hôhe sine schame 196, 22. ehteliche schame 267, 34.

Schamedez, beschämendes st. schamendez 222, 14.

Schamel, Schemel 225, 11.

Schamelich, schamlich, voll Schaam 124, 2. 4. ein schamelicher sitte 221, 11.

Schamen, schämen 218, 36. 257, 38.

Schamende, sich schämend 124. 6. schamendez lob, schimpfliches Lob 217, 26.

Schandelich, schändlich 264, 36.

Schantlich, den schantlichen tot 73, 16. 190, 7.

Schantliche, Adverb. schändlich, schmählich. 8, 12.

Digitized by Google

Scheiden, unterscheiden 121, 17.
Schein, schien. Prät. v. schinen 32, 13. zum Vorschein kam 41, 12. 74, 8.
Scheinen, zeigen. Mit rûwe er bûze scheinde 110, 18.
Schephære der, Schöpfer.
Scherph, scharf. Mit scherpher dro 332, 7.
Scherpheſt, rauheſt 9, 7.
Schielt, ſtieß, trieb. Präter. v. schalten. Unz er in von der krone schielt 58, 28. Vergl. Stalders Jd. II, 307.
Schiere, bald 14, 30. 15, 16.
Schiet, unterſchied. Prät. scheiden.
Schifman, Schiffer 155, 20.
Schimpf der, Scherz 6, 40. 19, 10. 203, 38.
Schimpflich, ſcherzhaft. Des küniges schimphlicher zorn 203, 23. Ze schimpflichem sporte 206, 19.
Schin der, Schein 2, 20.
Schin, ſichtbar, offenbar, schin tûn, offenbaren. Ouch tet er frûntliche schin 6, 34. 12, 34. Unde tet ime sine gûti schin 21, 24. Got tet an im genade schin 28, 15. Ich tûn bezeichenliche schin, auf ſymboliſche Weiſe zeige ich 42, 6. Schin werden, offenbar werden. Daz soltu lazen werden schin 17, 20. 197, 19. 208, 37.
Schinen, erſcheinen. In grozen freuden er do schein 109, 34.
Schone, ſchön 7, 6. schoner 20, 24. die schoneſten lûte 23, 19.
Schone dû, die Schöne 33, 19. 64, 17.
Schônen, ſchmücken, zieren 101, 18.
Schonheit dû, die Schönheit 67, 22. 141, 35.
Schôni dû, Schönheit 300, 17.
Schôwe dû, der Anblick 81, 35.
Schôwen, ſchauen, ſehen 30, 20. 67, 4. 83, 16.
Schôwent, ſchauet 47, 33. 69, 21.
Schoz, Schooß 63 16. 86, 14.
Schoz daz, Geſchoß 228, 9.
Schranz, Riß. Der tempel umbehange ganz Mûsten dulten manigen schranz 75, 2.
Schre, ſchrie Prät. von schrien 86, 37. 125, 9. 314, 25.
Schrei, ſchrie Prät. v. schrien 118, 5. 379, 17.
Schriet, ſchnitt Prät. v. schroten Sin har vil hohe fürder schriet 18, 33.
Schrien, ſchreien Prät. schrei 13, 7 115, 38.
Schrifet, mit ſchrifeten 71, 10.
Schrigen, ſchreien 93, 23 311, 4. 339, 24.
Schrik der, der Schreck 31, 2. 32, 1. 191, 27.
Schrin, Schrein, Kaſten 46, 34. 47, 6.
Schûben Prät. v. schaben, abfreſſen 118, 26.
Schûf Prät. v. schaffen Des kindes namen schûf man sa, man gab dem Kinde einen Namen 21, 19.
Schulde dû, Schuld. von schulden, mit Recht 205, 39.

Digitized by Google

Schur, Schauer 310, 38.
Se, sie z. B. in Zusamsf.
Sech, 111, 4. 112, 14. sehe.
Sehen Präs. ich sihe 39, 27. 154, 10. du sihest 39, 34. er siht 39, 21. Prät. sach. sehent, seht 48, 7. Do sahent ir 93, 5. Sech. Conj. 111, 4. 112, 14.
Sehende, sehend 22, 33.
Sehenne 132, 30. Dativ d. Inf.
Seic, sank Prät. v. sigen.
Seine, langsam. Nu soltu niht ze seine Gein dem töfe gahen 97, 22. kaum. alsso kleine, Daz ich ez nenne seine 345, 34.
Seist, sagst 39, 13.
Seit, sagt v. sagen.
Seite Prät. v. sagen.
Selbe, selber, selbe mære 4, 28. des selben 4, 33. In disem selben walde 8, 30. sin selbes, seiner selbst 14, 27. an dire selbün künigin 64, 26.
Selde s. dieses so wie die damit zusammengesetzten Wörter unter sælde.
Senen, sehnen 312, 2.
Senfte, in senfte diemüte 44, 7.
Senftecliche, bequem. senftecliche 135, 15. 240, 18.
Senftecliche, sanft 386, 36.
Senften, besänftigen 358, 19.
Senfti dü, senfte, die Bequemlichkeit, entgegengesetzt dem Ungemach 33, 2. 164, 8.
Sengerinne, Muse 252, 5. Plural. die sengerin st. sengerinne.
Senphter, sanfter 17, 4.
Ser, Schmerz. ein herze ser 15, 8. 73, 13. 74, 25. zwivellichez ser 355, 4. Sunder ser si sin genas 271, 37.
Ser, verwundet. Er horte diesen seren 13, 6.
Sere, sehr 5, 40. 10, 9.
Seren, versehren 205, 32. 229, 9. 273, 32.
Si, sei 40, 27. in der indirecten Frage, die ohne Fragepartikel zur directen wird, weshalb auch si voran steht 179, 10.
Sibenvalt, siebenfältig 16, 21.
Sic, Genit. siges, Sieg.
Sich, sieh 64, 4.
Sider, seit der Zeit 56, 2. 64, 21. 157, 35. 197, 19.
Siecheit dü, Krankheit 13, 38. 30, 33.
Siechen, krank sein 354, 19.
Siechlich, krank. von siechlicher art 85, 28. siechlich ungemach 188, 16.
Siechtüm der, Krankheit 73, 37. 147, 5.
Sigehaft, siegreich 82, 26. 176, 20. 215, 6.
Sigelos, besiegt 61, 36. 229, 36.
Sigen Prät. seic, sinken. Daz höbet liez er sigen 122, 39. Nu sich, wie der lere Von tage ze tage siget Unde jenü lere ufsitiget 324, 31.
Sigenunft, signunft, Sieg. Der des todes sigenunft sit ertote 59, 6. 66, 4. 91, 33. 99, 3.
Siht, sieht v. sehen.
Sihtic, sichtbar 2, 24.
Silberin, silbern 319, 32.

Digitized by Google

Sin, sind.
Sin, sein Ztw. 7, 35. 14, 35. 18, 16. 70, 32.
Sin, Genitiv von er 37, 29. 39, 10. 41, 11.
Sin, sein. in sime löfe 2, 15. 7, 30. 8, 2, 4. in siner jare frist 22, 18. der siner 44, 16. der Seinigen.
Sin, Verstand. von grozen sinnen 25, 16. von richen sinnen 25, 24. 38, 26.
Sinnecliche adv. klüglich, weise 3, 33.
Sinnekrank. Dur minen sinnekranken munt 348, 24.
Sinnelos, sinnlos, unverständig.
Sinnerich, sinnreich, verständig. sinnerichú wort 25, 18. 147, 3.
Sist, seiest 14, 35. sistu 127, 10.
Sit, weil 4, 18. 19, 12. 40, 30.
Sit, seit der Zeit, nachher 14 8.
Sitte der, Sitte, Lebensart 34, 6. Sitte die, Plural von der site 3, 23. 4. 31. 25, 2.
Siz, sie es 129, 35.
Slac der, Schlag 31, 36. 84, 15.
Slaf, Schlaf 17, 7.
Slafen, schlafen 33, 1. 71, 7.
Slafric, schläfrig.
Slagen, erschlagen 52, 40, 61, 14.
Slahen, schlagen. Prät. slach. Swer dich slahe an din wange 104, 3. Er slach in lihte vor im nider 110, 35.
Slaht, Art. An aller slahte herze ser 86, 16. daz du mir Dekeiner slahte helfe tüst 124, 9. Dekeiner slahte gewin 183, 30. ane aller slahte sin 318, 16. 327, 21.
Slange der, die Schlange 52, 25. 118, 20.
Sleht, gerade, recht, glatt 18, 21 94, 12. 103, 32. 267, 20.
Sleif, entschlüpfte. Prät. v. sliefen. Vergl. Stalders Schw. Jd. II, 332.
Slief, schlief. Prät. v. slafen.
Slifen, schleiffen, schlüpfen. Daz mir din rat iht slife abe 179, 36.
Slihten, gerade, recht machen. Dú die übeln durch die miete Gar an dem übeln slihtet 95, 25.
Slinden, verschlingen. Als er in wolde slinden 117, 37. 402, 38.
Sloz, Schloß. Din wort ist aller dinge sloz, umfaßt, beschließt alles 2, 25. 47, 1. Sus merke Gottes wisheit, Dú himel unde erde sloz treit 154, 40. 231, 30.
Slozbant, festschließendes Band. Der himel unde erde slozbant Eine hat in siner hant 99, 33.
Slúc, erschlug. Prät. v. slagen.
Slúzelære, Schlüsselträger 304, 10.
Smahen, smæhen. Swer eine kleine wunden hat Die wile er in si smahen lat, wenn er sie gering achtet 176, 12. 206, 22.
Smal, schmal.
Smahlich, schmählich. Si sehent smahliche dar 126, 13.
Smæhe, schlecht, mißgeschaffen 30, 16. 31, 12.

Digitized by Google

Smæhelich, schmählich, abscheulich. Si sint so smæhelich getan, sie sind so ungestalt 31, 5.

Smak der, Geruch. niht reines smakes 47 11. der sûze smak 48, 18. 49, 15. 307, 39. 390, 27.

Smeichen, schmeicheln 208, 32. Mit smeichendem mûte 287, 20. 320, 15.

Smerze, Schmerz.

Smiden, schmieden 244, 23. mit smidenne Dativ d. Infinit. 252, 30.

Smieren, lächeln. Smierende et in ansach 277, 31.

Smitte, schmiedete. Prät. v. smiden 329, 7.

Sneit Prät. v. sniden.

Snel, schnell 11, 26. schwierig. Ist dinen sinnen niht ze snel Ze merkenne diz bispel 119, 3.

Snelheit, Schnelligkeit 257, 7.

Snelli dû, Schnelligkeit.

Sniden, schneiden 18, 5. 228, 23. ernten 84, 5. Prät. sneit 232, 8.

So, zu der Zeit, wenn 253, 3. 284, 30.

Sogar, so ganz, durchaus 7, 8.

Solich, solch. in solicher ere 24, 4.

Sollen, Präs. ich sol, du solt, er sol, wir sollen, suln 83, 16. si sulen 68, 10. Conj. ich sule, sûle 22, 16. 81, 3. du sûlest 104, 37.

Solt, Hülfe, Unterstützung. De keinen helfelichen solt 124, 16.

Sorgeberende, sorgeerzeugend 294, 6.

Sot, Brunnen 402, 37.

Spæhe, klug, listig. Ein spæher kallære 253, 7.

Spangen, Bänder um einen Kasten. spangen guldin 46, 40.

Sparen, unterlassen. Mit enthabunge an in sparen Allû weltlichen gelust 274, 5. erhalten. Got wil dir eine wile sparn Des libes leben 387, 6.

Spe, spie. Prät. v. spien, speien 72, 23.

Spehen, sehen, beurtheilen 48, 6. 48, 34. 80, 25. 223, 4.

Spel daz, Erzählung, Geschichte. durch din unnutzen spel 11, 25. Diz spel ist gar ein trugeheit 231, 7.

Spellen, spalten. Sol daz sin bezeichenlich. So spellent disû mære sich 267, 29. Das Adv. u. Adj. spællig, spellig, spaltig, vom Holz, sind in der Schweitz noch gebräuchlich. S. Stalders Idiot. II, 379.

Spiegelglas, Spiegel 65, 24. 78, 4.

Spielten, spalteten. Prät. v. spalten. Do spielten sich die steine 74 40.

Spil, Kampfspiel 223, 12. teilen.

Spilten, spielten. Bil spotlichen si spilten Mit im, sie trieben ihren Spott mit ihm 72, 20.

Spise dû, Speise 104, 40.

Spor, Spur. Uns wiset siner lere spor 105, 7 202, 18.

Spot. Unzuht lazzen und spot 25, 3. Gespött 44, 16. Scherz sunder spot 172, 2. 182, 30.

Spotten, verspotten 170, 33.

Digitized by Google

Spotlich. nach spotlicher art 170, 32. mit spotlicher lúge 218, 1. verächtlich 247, 30.
Spotlichen, spöttisch 72, 20. spotliche 72, 27. 150, 33.
Sprechen, sprechen. Ich sprich 71, 37.
Sprechende, sprechen. Schlechtere Form des Infin. im Dativ 4, 11.
Spring, Quell.
Springen, entspringen, hervorwachsen 20, 7.
Stakte. Prät v. stecken 367, 39.
Stap, Stütze 206, 6.
Starkete, stärkte 77, 7.
Stat, steht 1, 12.
Stat, Platz, Stelle. an weltliche stat 37, 14. An eine wundereenge stat 116, 40. 120, 3. Daz er verwandelt niht die stat 210, 34. 391, 11.
State dú, Gelegenheit. Do diz so lange was bewart, Unde im die state vor gespart, und ihm die Gelegenheit versperrt war 139, 24.
Stæt, stætú, fest. bistu stæte 18, 17. dú stæteste 81, 6.
Stæte Adv. 103, 11.
Stæte dú, Festigkeit, Ausdauer 5, 19. 8, 19. 43, 14. 99, 27. 101, 5. 185, 16.
Stæteclich, stät 104, 24. 142, 13.
Stætekeit, Festigkeit 28, 19. 42, 1. 78, 32.
Stæten, befestigen. Sich stæte sines herzen mút 150, 26. 166, 27. 186, 19.
Stætewerende, stetsdauernd 227, 19.
Stæti dú, Stetigkeit, Festigkeit 79, 14. 130, 21.
Stæticlich, stät 121, 1.
Stætikeit, stætrikeit, Stetigkeit, Festigkeit 42, 1. 61, 37. 83, 7.
Stege dú, Stufe, Treppe 37, 27. 102, 33.
Steic, stieg. Prät. v. stigen 317, 10.
Stein, Fels 292, 24. 381, 35.
Steinen, von Stein 42, 11.
Steinhert, steinhart 347, 15.
Sterki dú, die Stärke 64, 38.
Sternewertære, Sternseher, von warten, sehen 224. 29.
Stic, Steig, Weg 136 8.
Stille dú, Ruhe 235, 6.
Stillen, dämpfen. Swer — sine unzuht niht stillet 377, 19. An im wart gestillet Weltlichú hohvart 380 34.
Stolzliche, prächtig, stolzliche bekleit 296, 18.
Stören, zerstreuen, zerstören 9, 29. Du storteste ie die Cristenheit 22, 28. Nu stören nu zesamne lesen 115, 30.
Storære der, Stöhrer. ein storer siner e, Verächter seines Gesetzes 62, 3.
Storteste, störtest v. stören 22, 28.
Strale dú, Pfeil 229, 8.
Straze, Straße 105, 11. die straze 366, 19.
Streich, strich. Prät. v. strichen 172, 20
Strenge, hart, grausam. sin vil strenger tot 5, 38. schwierig. Daz strenge pfat vil enge 10, 32.

Digitized by Google

Strich der, Weg, Fahrt. In ir höflichen strich, in ihrer Fahrt 21, 34.

Strichen, streichen 172, 20. 225, 6.

Strik, Schlinge, Falle. Ez was ein angestlicher strik 117, 23. 119, 10. 221, 23. 229, 4.

Striten, streiten 253, 40.

Struchen, straucheln 136, 39. 137, 10.

Stude dû, die Staude 65, 18. 117, 13. 118, 6.

Stumben, verstummen. er stumbet 88, 22.

Stunde dû, Mhrt. die stunt 21, 32. Zeit 32, 21. ze allen stunden 32, 38. manige stunde Plural 42, 39. dri stunt, dreimahl 110, 15. vier stunt, viermahl 132, 22

Stûl, Stuhl, Thron 68, 27.

Stûnt, stand. Prät. v. stan.

Stûre dû, Steuer 93, 2. Beitrag 122, 23.

Suber, sauber, rein 239, 2. 298, 10.

Sûchære, Aufseher 194, 31.

Sû, sie 10, 28. 12, 8. 19, 16. 93, 23.

Sûffizen, seufzen 34, 20.

Sûftehus, Haus des Seufzens 159 14.

Sugen, saugen 175, 14.

Sul, Säule 265. 26. 288, 9.

Sule, solle 22, 16. sulen 68, 10.

Sûle, solle v. sollen.

Sûlleſt, solleſt 104, 37.

Sumen, verzögern, aufschieben 104. 4. sich sumen, säumen 82, 12. 166, 11. eines dinges 82, 12. 199, 15.

Sun, Sohn 3, 4. Mhrt. sûne 53, 15.

Sunde sich, säumte. Prät. v. sumen 139, 22.

Sûnde, Sünde.

Sûndeclich, sündlich 53, 5. 70, 4. sûndeclicheſt 238, 17.

Sûndefreuden, sündliche Freuden 111, 25.

Sûndehaft, sündhaft 344, 39.

Sûndelich, sündlich 107, 8. 167, 39.

Sûnden, sündigen 108, 2. 161, 2. (?).

Sûndenbar, rein von Sünden 310, 8.

Sunder, sonder, ohne 1, 10. 38, 22.

Sunder, einzeln, insonders, singula 351, 39.

Sunder, besonders, vorzüglich. Den ist gar sunderleben bi 232, 36. ane ein sunderkraft 155, 7. mit sunderwitzen 156, 34. manigen sundertrut 260, 3. mit sunderpflicht 266 24. an einen sunderrat 364, 10. Verkerter sunderliſte vil 385, 17.

Sûndære der, Sünder 5, 14.

Sunderlich, besonders.

Sunders, besonders, einzeln 193, 36. 232, 38.

Sûnen, sühnen 125, 4.

Sûnære der, Versöhner 383, 14.

Sunne dû, die Sonne 2, 20. der sunnûn schin 136, 31.

Sunnenglaſt, Sonnenglanz 20, 13.

Sunnenschin, Sonnenschein.

Sûntac, der jüngste Tag 76, 34.

Suntheit, Gesundheit 398, 38.

Digitized by Google

Sur daz, Säure. in ſûzem ſure 10, 28. Ir ſûzez ſur 130, 14.
Sur, ſauer 11, 7. 96, 2.
Sus, ſo 15, 32. 19, 4. 22, 36.
Sûze dû, die Süße 20, 21. Sanftmuth 71, 3. 120, 6.
Sûz dû, die Süße 20, 8.
Sûzen, ſüßen.
Swa, wo 6, 10. 7, 25.
Swach, ſchwach 13, 12. 238, 9.
Swæher, Schwiegervater 151, 13.
Swal, ſchwoll. Prät. v. ſwillen 187, 15.
Swanger, ſchwanger 66, 10.
Swanne, wenn 281, 20.
Swar, wohin 104, 22. 118, 39. 209 33.
Swære, läſtig, unangenehm. Daz was dem künige ſwære 28, 4.
Swære dû, Beſchwerde, Noth 6, 8. 7, 33. 14, 2. in klagender ſwære 28, 31.
Swæren, Schmerz machen 393, 10.
Swarz, ſchwarz 32, 15.
Swaz, was 2, 1. 2, 24. 6, 31. Mit nachfolgendem Genitiv. Swaz er der lûte gevie 11, 40. Swaz — gûtes 43, 12.
Sweben, ſchweben 1, 29. ſich wo befinden. Unde ich in kleiner freude ſwebe 29, 2. 137, 24. 234, 16.
Swechen, ſchwächen, herabſetzen. Daz ſwechet in vil sere 44, 20.
Swegeln, auf der Flöte ſpielen. Darzû kunder ſeitespil Harphen, ſwegeln gar ſin zil 255, 18. Siehe über die Schwegelpfeife die Zeitſchrift Teutoburg, März und April, München 1815. S. 103. wo eine ausführliche Beſchreibung von dieſem in der Oberpfalz gewöhnlichen Inſtrumente gegeben wird.
Sweic Prät. v. ſwigen 189 3.
Sweigen, zum Schweigen bringen. geſweiget 205, 38. 205, 39. 229, 37.
Swein, ſchwand. Prät. v. ſwinen.
Swele, welche 296, 1.
Swelher, der welcher 210, 31. 216, 34. 219, 6. 332, 35.
Swenden, verſchwenden. Ez ſwendet alle ſine kraft, es vernichtet ſeine Kraft 33, 9. Wie er uns ſwende ze aller zit Gûtû werk unde reine wort 79, 2. Daz er die ſûnde ſwendet, tilgt 81, 9. 104, 28. Dort ſwenden hort 115, 32.
Swenne, wenn 7, 38. 82, 4. 106, 21.
Swer 5, 17. 104, 7. jeder, welcher. Accuſ. ſwen 5, 1. ſwes 7, 14. 104, 10.
Sweren, ſchwören 171, 18.
Swert, Schwert 168, 22.
Sweſter, Schweſter.
Swic, ſchweige 317, 13.
Swie, wiewohl, obgleich, wie immer 3, 29. 11, 36. 16, 5. 38, 37.
Swigen, ſchweigen 123, 40. Prät. ſweic. ſi ſwigen da Prät. 225 22. Part. geſwigen ſin 261, 16.
Swin dû, die Schweine 107, 24.
Swinden, verſchwinden 117, 38.
Swinen, verſchwinden. Sin lip ſwinnet alle zit 126, 26. 147, 34. 241, 22. 341, 39.

Digitized by Google

Swirt, schwert 176, 13. Activ st. swæret? 393, 10.

Swûren, schworen. Prät. v. sweren 127, 30.

T.

Tac, Zeit, an endes tac, ewig 51, 3.

Tagalt, Scherz, Vergnügen. Sîn tagalt was niht mere, Ez wære, daz in sin gedank Nach sinem meister jamers twanc 283, 20. Da vant ich michel tagealt Und schoner kurzewile vil Altd. Wäld. v. Grimm III, 193. v. 4. 30. Ir kosen daz was manicvalt Und wunnenclich ir tagalt Trist. v. Friberg. 14 c, 14. Nu gevûget ez sich vürwar Daz Tristan durch tagalt Solde riten in den walt Trist. v. Frib. 25 b, 82. Den frowen er die tagalt sagt Und den herren. Lohengr. Str. 343. S. 86.

Tar, wagt.

Teil, ein teil, etwas 15, 22.

Teil der, die Theilung 334, 5. Seite, Parthei. In Josaphates teile 225, 20.

Teilen, zutheilen 3, 30. 223, 12. 18. spil.

Tempern, mischen, mäßigen. Daz sich an in tempert niht Ir nature conplexio 31, 15. Ez (daz wazzer) tempert trinken unde ezzen 234, 19. Si ist getempert alse wol 235, 21.

Tet, that. Prät. v. tûn. tet erkant, machte bekannt 4, 16. 7, 21. tete, thäte 17, 31.

Tihtære, Dichter 252, 18.

Tihten, schaffen, wirken. Von nihte hat getihtet Din wiser gotlicher list 2, 22. dichten 5, 15.

Tobeheit dû, Dummheit, Raserei 54, 19. 195, 32. 207, 29. 249, 25.

Toben, rasen 148, 25. 198, 26.

Toblich, wüthend, rasend. Mit toblichem mûte 95, 29. Das Adj. u. Adv. tobe in dieser Bedeutung hört man noch in der Schw. Vergl. Stalders Id.

Tobesuht dû, Tollheit. In twanc dû groze tobesuht 249, 4.

Tobetrunken, trunken bis zur Tollheit 254, 21.

Töhte, gut wäre. Prät. Conj. v. tügen 26, 2. 54, 34. 222, 23. 37.

Tohte, taugte 47, 14 140, 8.

Tohter, Tochter Mhrt 64, 15. die tohtern 251, 40.

Tor, Thor. Mhrt. dû tor 29, 17.

Tören, täuschen 278, 1.

Torlich, thöricht 255, 32.

Törsch, thöricht 207, 29. 233, 10. törscher 241, 38. 247, 26. 252, 6.

Tot. Mhrt. tode 222, 22.

Tote. Prät. v. töten.

Tote, ein Todter 87, 23.

Töten Prät. tote, tödten. Unde an in tote den tot 274, 36.

Totlich, tödtlich. ane totliche not, ohne Tod 75, 29, 182, 39.

Totstum, durchaus stumm 242, 23.

Totte, Pathe. Da wart sin vat-

Digitized by Google

ter unde sin totte Sinfleischliches kint in Gotte 352, 37.
Tottrûbe, sehr finster 210, 5.
Totvinster: Der totvinstrûn not 96, 1.
Tô daz, Thau. Mit des heiligen geistes tôwe 81, 36. 97, 21. 160, 6.
Tôben, betäuben, beschwatzen. Du hast so vil getôbet mich 11, 27.
Tôc, taugt, hilft, ist gut. Präs. v. tugen 61, 13.
Tôf der, die Taufe 22, 35. 69, 27. 82, 9.
Tôgen, heimlich 44, 23. 276, 8. 381, 7. 386, 38. 390, 22.
Tôp, sinnlos. Hat ieman tôben sin 38, 24. blint. tôp an ir gesihte 50, 34 verdorrt. sam daz tôp, Daz dürre wirt an reben tôp 95, 16. ohne Verstand. dû tôben abgot 101, 12. tôber sin 230, 26.
Trache der, Drache 117, 20. 118, 2.
Tracliche, träge. Tracliche gnûgt er in 121, 9.
Tragen Prät. trûc, tragen. Do trûc man uf den palas Die schrine 47, 31. Die trûgen armeclichen an, die hatten an 44, 2.
Tragent, tragen. Die lûte tragent grozen haz, hassen sehr 29, 4. nahen tragen, sich zu Herzen nehmen 15, 9. 49, 37. Daz er für ein herze sex Die rede vil nahe trûc, sich zu Herzen nahm 15, 9. mût tragen einem, ihm zugethan seyn 27, 11.
Trahteln, Dätteln 383, 29.
Tran der, Fluß. wazzers tran 51, 23. dur des meres tran 268, 25.
Tranc, drang 384, 20.
Treib, trieb. Prät. v. triben 19, 29. 24, 31.
Treist, trägst g, 7.
Treit, trägt v. tragen 3, 4. 10, 28. 22, 24.
Trenkære, Säufer 255, 1.
Triefen, träufeln. Prät. v. tröpf 86, 40. 120, 8.
Triegære der, Betrüger 192, 40.
Triegen sich Prät. trôc, sich betrügen, täuschen 10, 18. 40, 33. Mit dem Accus. d. Pers. und Genitiv der Sache. Do trôc ein tumplicher wan Den lichten engel Lucifer, So groz er hochvart 51, 24.
Tro dû, Drohung. Mit tro gebieten 23, 23. (besser dro).
Trolich, drohend 8, 5. (drolich).
Trophelin, Tröpfchen 20, 9.
Trost, Hülfe, Beistand 125, 19.
Trost, hilft, und trost in 38, 23.
Troste, Prät. v trôsten 296, 29.
Trosten, helfen 38, 23. 309, 16.
Trostlich, hülfreich 97, 13. 127, 1.
Trôc, betrog. Prät. v. triegen 51, 24. 255, 21.
Trônlich, träumend 213, 23.
Tröpf, träufelte. Prät. v. triefen.
Trûbe dû, Dunkelheit 26, 17. 200, 9.
Trûben, betrüben 29, 6. 135, 6. 202, 40.
Trûben, trübe werden 238, 4.
Trûc, trug. Prät. v. tragen.

Digitized by Google

Trucken, trocken 56, 31. 155, 29. 264, 11.

Truge dû, Betrug 228, 16. 236, 18. 362, 19.

Trugefrunt, falscher Freund 122, 30.

Trugehaft. Dise trugehaftûn welt, diese Welt voll Trugs 139, 1. 193, 7. 251, 19.

Trugeheit dû, Betrug 102, 13. 193. 17. 197, 3.

Trugeleben, Leben voll Trug 233, 2. 268, 11. 281, 3.

Trugelere, falsche Lehre 208, 2.

Trügelich, trügerisch, falsch. Mit trügelichen mœren 5, 13. 10, 17. 114, 18. 115, 18. 130, 2.

Trugenære der, trugenære, Betrüger 196, 10. 197, 11.

Trugenthaft, betrügerisch. den trugenthaften löben 50, 38.

Trugerat, falscher Rath 196, 11.

Trugespel, betrügliche Fabel 320, 4.

Truglich, trügerisch 227, 5.

Trunkenlich, trunkenlichû art, Trunkenheit 102, 12.

Truric, traurig 90, 24. 185, 38.

Trüricliche, traurig 122, 29. 125, 3. 192, 30.

Trurikeit, Traurigkeit 82, 24.

Trurlichen, traurig 11, 32.

Trurlich, traurig. trurlichez leit 45, 28.

Trut, Liebling. der reine Gottes trût 58, 38. ein sin trut 71, 8. vil liebez trut 345, 14. Barlaam der Gottes trut 383, 26.

Trutgewelt, Liebling 264, 3. 391, 1.

Trûten, lieben 251, 19.

Trutschaft, Liebe 259, 38. 260, 8.

Trûwe dû, die Treue 3, 23. 12, 27. 14, 38.

Trûwen, traun 124, 31.

Tube dû, Taube 132, 2.

Tûchelin, Tüchlein 125, 37.

Tuft, Duft, Dunst 2, 4.

Tugenderich, tugendreich 3, 23.

Tugent, Vorzüglichkeit 39, 2.

Tugentlich, tüchtig, tapfer. mit tugentlichen dingen 6, 25.

Tulde, duldete (besser dulte).

Tumbelich, dumm 73, 10.

Tump, dumm 9, 6. 10, 11. dû tumbû diet 327, 1.

Tumpheit, Dummheit 46, 12. 48, 3. 71, 31.

Tumplich, dumm 46, 13. 51, 24. 195, 13.

Tûn bekant, bekannt machen 34, 6. Tû mir etelichen rat, rathe mir 35, 11. den tût er erloft 38, 21. tûn erkant 103, 6. hin tûn, ablegen 208, 18.

Tûn, ich tûn 29, 32.

Tûnne, thun 136, 28. Dativ des Infin.

Tûnt, thun 16, 32.

Türe, theuer 39, 11. 86, 25. Im ist rehte witze türe, dem fehlt der Verstand 237, 25.

Turn, Thurm Myrt. türne 308, 38.

Türsten, dursten 103, 14.

Tusentvalt, tausendfältig. tusentvalte richeit 22, 23.

Tusentvalten, Ztw. tausentfältig vermehren 392, 7.

Tûte, Deutung. ze tûte sagen, deuten 5, 9. 49, 7. 97, 28. 119, 5.

Tûten, bedeuten. Waz dizze re-

Digitized by Google

de tûte 18, 13. Unde sine kraft wil tûten 157, 4.

Tûtsch, deutsch 5, 4.

Tûvel der, Teufel 7, 28.

Tûvelhaftû diet, Dämonische, vom Teufel Besessene 399, 1.

Tûvellich, teuflisch 190, 33. 196, 27.

Twanc, zwang. Prät. v. twingen 21, 3.

Twingen, zwingen, drängen. Do began sin herze twingen Sin zuht 29, 40. twingen uf etw. worauf wenden. So twingen wir in des 193, 12. 239, 16. 278, 20. 283, 20. Der beide mût unde ôch gedank Uf Gottes dienst sere twanc 36, 16. er hiez si gevangen twingen 198, 27. Des kindes rede in zornes twanc 214, 12.

Twûc, wusch. Prät. v. twahen. Twûc er der iungern fûze 71, 4.

U.

Û, euch. Dativ 69, 20. 22. 81, 23. 85. 87, 13. 91, 6. 92, 34. 93, 22. 95, 20.

Ûbel, schlecht, gottlos 73, 1.

Ûbelwillic, unwillig 182, 3. 212, 13.

Ûbergan, übergehen, überströmen 155, 33.

Ûbergenuht, Überfluß. Ein übergenuht an gûte 353, 19

Ûbergie, überging. Prät. v. übergan 7, 29.

Ûbergûlte, was eine andere Sache noch an Werth übertrifft. Ein übergûlte des gûtes 295, 14.

Überhaben, überhoben 136, 40. 264, 35.

Überhören, verachten überhorte Prät. 209, 15.

Überkomen, besiegen. Unde sin meister Theodas In aller siner künste was Ane wer gar überkomen 343, 5.

Überkraft dû, Übermaaß. Unde mæniger arbeit überkraft 132, 15. Übermacht 244, 33.

Überlast der, Überfluß. Ir liehtes liehter überlast 235, 19.

Überlesen, übersäet. Mit grozen runschen überlesen 32, 20.

Überloben, zu viel loben 217, 19.

Überlut, sehr laut 58, 37. 260, 4. 343, 38.

Übermût, übermüthig. der übermûte man 60, 20.

Überriten, überreiten, niederwerfen 61, 34.

Übersagen, widersprechen. Du hast dich selben übersaget, widerlegen. Wan ir schrift ir trugeheit Hatte sin rede übersait 260, 40. Si hat verteilt unde übersait Ir schrift 270, 39. 343, 2.

Übersehen, vergeben 108, 5. verachten 207, 4.

Überstriten, überwinden 61, 33.

Überwerden, mit dem Genitiv der Sache, entgehen. Wan nieman wizze überwart Davor, niemand war früher frei von der Strafe 75, 9. Swer dirre selben hervart

Digitized by Google

In dem lande überwart 264, 24.
Üch, eych, ist Accus. 21, 36. wo es als Dativ erscheint, muß es in ů verwandelt werden 48, 2, 28. 93, 30. 97, 7.
Uf, uffe, Präpos auf. uf der erde 1, 26. Uf dise welt stet it wan 19, 12. 11, 34. 37, 26.
Ůfen, in die Höhe richten. Den druken, disen ůfen 115, 31.
Uferhaben, hoch. Die türne hohe uferhaben, hohe Thürme 308, 38.
Ufgeleit, auferlegt 111, 12. angeordnet. Dirre tac wart ufgeleit 96, 10. 236, 10. 240, 37. 284, 14. 324, 26.
Ufgetan, geöffnet 64, 21.
Ufgetůt, aufthut 73, 35.
Ufgewecket. In sorgen ufgewecket, besorgt, gemacht 178, 28.
Uflegen, bestimmen, anordnen 236, 10.
Uffliezen, aufschließen 48, 9. ufsloz 45, 17.
Ufstan, aufstehen 62, 29. 69, 37. 85, 11.
Ufstigen, aufsteigen 324, 32.
Ufstozen. Unde siner kraft ein zil ufstiez, ihm ein gewisses Ende bestimmte 237, 30.
Ustet, aufthat 119, 31.
Ufvart, Auffahrt 76, 19. Gen. der ufverte 77, 34. 99, 2.
Umbe, um 6, 4. 9, 39. 19, 36. 22, 22. umbe den tot, in Hinsicht auf den Tod 46, 7. 72, 14.
Umbegan. Wir soln den rehten umbegan 73, 3. umkreisen.
Man er můz löfende umbegan 236, 39. 240, 40.
Umbehanc der, Umhang 75, 1.
Umbelöf, Umlauf 2, 11.
Umbeswifen, umherschweifen 258, 14.
Umbevahen, umfangen 63, 38. 66, 22. 216, 12.
Umbevart dů, Umlauf 2, 11. 237, 14. 241, 29.
Umbevie Prät. v. umbevahen.
Unberhaft, unfruchtbar. Werfe in unberhaft erde 42, 18.
Unberůchet, unversorgt. Die sint gar verflůchet Von Gotte, unde unberůchet 98, 22.
Unbettelich, was nicht erbeten werden darf. dů bette ist unbettelich 219, 26.
Undanknœme, undankbar 269, 18.
Unde, und, da. sol der vatter min Mir ebengeliche krone tragen, Und er in alsô kurzen tagen Sich dur Got gearbeitet hat? 392, 16.
Ůnde dů, Welle, Woge. in wazzers ůnde 53, 12.
Under, unter 14, 28. 22, 9.
Underdringen sich, sich untereinander drängen? So sich von einem winde Senfte sůze unde linde Der löiber dicke underdranc 308, 9.
Undergrůben, untergruben. Prät. v. undergraben 118, 25.
Underlaz, Unterlaß 187, 36.
Underscheidenliche, mit Klugheit. Der kunde mœnigů mœre Underscheidenliche sagen 253, 13.

Digitized by Google

Underscheit dû, Abwechselung. in misselicher underscheit 51 21. 241, 7. Unterschied 271, 25.
Understan, verhindern. Dirre welte groz gewalt Kan daz nieman understan 33, 23. Sit ez kan nieman understan 33, 28. Der des niht mohte understan 263, 32. 361, 18.
Underswanc, Unterbrechung (Einmischung?) Ane murmers underswanc 377, 7.
Undertan, unterthan 22, 21. 28, 2.
Underwisen, unterweisen 41, 1. 251, 38.
Uneren, nicht ehren: Unde in da mitte uneret 136, 36.
Unerkantlich, unkenntlich 161, 24.
Unervorht, ohne Furcht 332, 25.
Unfro, betrübt. du machest mich unfro 28, 30. 30, 37.
Unfûc, dur tobenden unfûc, Raserei 255, 3.
Unfûge dû, Ungeschicklichkeit 44, 38.
Ungedient, unverdient. Diz ungediende ungemach 378, 30.
Ungeduldic, mühvoll. Als ungeduldige arbeit liden 134, 16.
Ungehöret, taub. den ungehöreden toren 38, 28.
Ungelöblich, unglaublich 138, 29.
Ungeliche, ungleich 22, 25.
Ungemach, leiden 30, 32. 33, 2.
Ungemachlich, lästig. Diz ungemachliche leit 74, 34
Ungemûte, Unmuth 288, 25. 316, 21.
Ungenesen, verlohren 102, 16. 128, 22. 178, 34. 210, 22.
Ungeræte. Ungeræte ez (daz hus) gar verbirt, Hat ez einen wisen wirt 155, 15.
Ungescheiden, ungeschieden. din geist, din wort — Gewaltes ungescheiden sint, sind immer mit der Kraft verbunden 1, 22. 120, 40. 396, 9.
Ungespart mit dem Genitiv. Sin reiner lip was ungespart Vil maniger grozen arbeit, mußte sich der härtesten Behandlung unterziehen 72, 12. Unde doch ir helfe ist ungespart 126, 40.
Ungetan, ungestalten. ir ungetanez leben 31, 3.
Ungetrûwe, untreu 125, 15.
Ungevelschet, unverfälscht 85, 17.
Ungeverte, ungebahnter Weg 397, 10.
Ungevûc, ungeschickt, plump. ungevûge sitte 25, 2.
Ungewær, unwahr 197, 30. 255, 11. 275, 10.
Ungewankt, fest. ungewankte stæte 185, 16.
Ungewichen, fest 78, 11. unerschütterlich 175, 5.
Ungewunnen, ungewonnen, unbesiegt 314, 38.
Ungûte dû, Schlechtigkeit 20, 19.
Unkraft, Schwäche 234, 31.
Unkunst dû, Unwissenheit 280, 33.
Unkunstlich, unweise 284, 2.
Unkunt, unbekannt 194, 39.
Unkuntlich, ohne Kenntniß, unbewußt 36, 5.

Digitized by Google

Unkûsche, unkeusch. unkûschû gir 144, 27. 311, 20.
Unkûsche dû, Unkeuschheit 39, 19.
Unlange, kurz 10, 38. 290, 12.
Unlenge dû, Kürze. der welte unlenge 10, 31.
Unmanheit 220, 12.
Unmanic, wenig. Daz sich also unmanic man Mit rehten werken wendet dran 135, 31.
Unmanlich, unmännlich 220, 4.
Unmære, unangenehm, unlieb 14, 23. 126, 27. 151, 20. 207, 25.
Unmaze, unmäßig. Ein unmaze grozer stein 75, 32.
Unmæzlich, unvermeßlich.
Unmenschelichen 32, 11.
Unmenneschlicher, unmenschlicher 247, 22.
Unmügelich, unmöglich 111, 38. 138, 18. unmugelich 144, 18.
Unmût, von unmûte 29, 12.
Unmûze dû, Beschäftigung. Dû in mit unmûze entreit Den gûten willen 89, 20. Swer dirre welte unmûze hat 112, 1. 123, 12. 126, 20. 264, 38. 333, 2.
Unmûzekeit dû, Beschäftigkeit. Von der welte unmûzekeit 89, 19.
Unmûzlich, beschäftigt. von unmûzlicher arbeit 89, 11.
Unnutze, unnütz 11, 25.
Unrat, Mangel an Vorrath. Von froste unde von unrat starp 128, 14. 160, 38.
Unratlich, der Vorräthe ermangelnd. unratlichû armût 306, 34.
Unreine dû, die Unreinheit 48, 11.
Unreine, unangenehm 49, 19.
Unreinekeit dû, Unkeuschheit 102, 9. Widerlichkeit 310, 27.
Unsælde, Unglück, Unheil 190, 8.
Unsæliclich, unseelig 261, 25.
Unsælikeit, Unglück 191, 33.
Unsanfte, vil unsanfte, mit Schwierigkeit 164, 2.
Unschone. Si zugen in vil unschone 128, 8.
Unschulde dû, Unschuld. im was unbekant Antwûrte nach unschulden, Er wußte nichts zu antworten gemäß seiner Unschuld 88, 23.
Unsenfte, unsanft, grausam. unsenfeten tot 8, 40. ein als unsenfte leben 164, 6.
Unsihtic, unsichtbar 2, 24. 51, 7.
Unspuric, unerforschlich 156, 11.
Unstæte. Der welte unstetû sûze, unsichere Freude 120, 6.
Unstæte, Unbeständigkeit 118, 28. 130, 16.
Unstætekeit, unstætikeit dû, Unbestand. Der welte unstætikeit ist vil 11, 1. 105, 36. 283, 12.
Unsûntliche, ohne Sünde 303, 36.
Untrost, Schmerz. von des todes untroste 75, 22. 171, 4. 274, 37.
Untrôsten, trostlos machen, mißtrösten. Untrôstet er die sûnder me 95, 19.
Untrûwe, Untreue 102, 11. 115, 6. untrûwen vol 130, 6.
Unûberdaht, unüberdenkbar. Sin hohe witze unûberdaht 51, 10.

Digitized by Google

Unvalsch, treu 281, 31.

Unvalschelich, treu. unvalschelichem sinne 126, 38.

Unvatterlich. Din unvatterlichů dro 212, 38.

Unverduwet, unverdauet. Den er mit leider stetekeit Unverduwet iemer treit 79, 12.

Unverirt. Mit unverirten freuden gar 127, 18.

Unverkeret, unverändert 51, 7. mit unverkertem můte 266, 19. 273, 29.

Unverkrenket, ungekränkt, unverändert 179, 7.

Unvermeinet, unbefleckt 394, 39.

Unversaget, unverweigert 150, 38.

Unverschart, unverletzt 65, 21. 75, 26. 170, 36.

Unverseit, unversagt 52, 10. 112, 4.

Unvertic, schlecht verfahrend, schlecht. Im werde die burde abgenomen Des unvertigen gůtes 135, 19. vil unvertic was sin leben 254, 18. Dů unvertige Venus 259, 25. 263, 27.

Unvreude, Traurigkeit 189, 37.

Unvůrbraht, nicht hervorgebracht 51, 9.

Unwæhe, häßlich. unwæhe swarz 47, 19.

Unwandelbære, ohne Wandel 36, 14. unveränderlich 136, 27. 151, 19. 247, 8. 262, 30. 322, 18.

Unwerde, ohne Werth 83, 36. verächtlich 336, 30.

Unwert der, Unwerth, geringer Werth. nach ůnwerde, unwürdig 42, 17. 143, 21.

Unwert, unwerde geste, verachtete Fremde 114, 7. 207, 25.

Unwertlich, unwürdig 174, 5.

Unwertliche, verächtlich. Unwertliche er von im warf Daz ůge 122, 30. Blickt er vil unwertliche dar 205, 15.

Unwirdic, unwürdig 115, 11.

Unwis, unweise 201, 8. 236, 2.

Unwisze, Unverstand 247, 20.

Unz, bis 1, 27. 8, 33. 83, 37. oder unz er lebe 147, 16. so lange als. unz ich lebe 186, 40.

Unzalhaft, unzählig 156, 14.

Unzallich, unzählig 51, 9.

Unzergancelich, unvergänglich 279, 7.

Unzuht dů, Rohheit, bäurisches Wesen 377, 19.

Unzwivellíche, unzweifelhaft 80, 38. 82, 37.

Ůppecliche, üppig, voll Lüste. gen wiben ůppecliche 107, 16. ůppiclicher můt, wollüstiger Sinn 175, 36. 242, 14.

Ůppekeit, Üppigkeit, Lüste 10, 27. 34, 24. Eitelkeit 35, 36. 144, 21.

Ůppic, wollüstig. der ůppige gedank 176, 9.

Ůppiclich, eitel, vergänglich 227, 4.

Urbunst, Neid, Haß. Wir leben fröliche, ane urbunst 160, 13.

Urhap der, Ursprung, Anfang 1, 3. 5, 22. 50, 15. 63, 20. 73, 31. 100, 7. daz 210, 4. 369, 10.

Urkůnde daz, Zeugniß. daz urkůnde Gottes, das Zeugniß der Wahrheit der christl. Religion, das Martyrthum 24, 25. Des git uns urkůnde gar Dů schrift

Digitized by Google

68, 18. Bestätigung 69, 6. Des lere uns diz urkûnde git 80, 30. 95, 17. 101, 22. 103, 35. 106, 16.

Urlôp daz, Urlaub, Abreise 182, 34, 36 Ich mûz im daz urlôp lân, ich muß ihn reisen lassen 183, 6. Erlaubniß 190, 22.

Urlûge daz, Krieg 247, 37. 254, 2.

Urlûgen, Krieg führen, kriegen 61, 27.

Urlûgære, Krieger 253, 37.

Ursprunchrunne, die ursprüngliche Quelle 155, 29.

Urstende dû, Auferstehung. Ich bin erstanden noch bi dir, Du erkennest mine urstende an mir 76, 4. 76, 7. 94, 17. 96, 14. 98, 39. 171, 16. 207, 32. Vergl. Stalders Schw. Jd. II, 425.

Ûwer, euer 48, 3. 48, 26. 93, 2. 95, 35.

Uzbrechen, ausbrechen 336, 31.

Uzen, äussen 49, 1.

Uzerhalb, ausserhalb 147, 27.

Uzerkant, auserwählt 7, 1. genau bekannt 188, 20.

Uzerstritten, abgekämpft 217, 26.

Uzgegraben, ausgraben 104, 27.

Uzgenomen, ausgezeichnet 21, 28. ausgenommen. Des wirt nieman uzgenomen 34, 16. 145, 18.

Uzgesant, ausgesandt 42, 16.

Uzgezogen, ausgezogen 79, 7.

Uzjagen, ausjagen, vertreiben 23, 36.

Uzreden, ausreden. Der uzredete mir 190, 27.

Uzriten, ausreiten. Eines tages er uzreit 30, 30.

V siehe F.

W.

Wa, wo 36, 7. 195, 6.

Wac der, des wages, Woge 213, 9. 246, 2.

Wac Prät. v. wegen.

Wafen schrien, wehklagen.

Wafen daz, die Waffe 168, 12.

Wæfenen, waffnen 285, 39. 288, 33.

Wæge, gut. daz wægeste, das Beste 223, 13. wæger 317, 34.

Wæ en, wehen 240, 21. 257, 9, 12.

Wænen, glauben 17, 37. 133, 16.

Walden Prät. v. wielt, walten. Unde wold er gern ir walden 134, 33. Daz ein so jungez herze wielt So grozer witze 148, 35. Do sin Got unser herre wielt 195, 11. Des man für Barlaamen wielt 224, 17. mit dem man so verfuhr, als wäre er Barlaam. Von hôbetsünden walden 174, 38. (von dem Walten d. i. von der Herrschaft der Todsünden) ich wil din walden uf den wan, auf diese Hoffnung mit dir verfahren 203, 36

Walt Mhrt. die welde. In welden 114, 2. 337, 13

Waltschrate der, Waldmensch 251, 12. Altd. Wäld. v. Grimm III, 226. Vergl Stalders Schw. Jd. II, 350. Man wird im Texte stgte lesen müssen und demnach auch waltschrate, welche Lesart auch Oberlin im Glossar Sp. 1932. aus d. Straßb. Handschr. anführt. In B. u. C. steht waltschræte.

Digitized by Google

Wan, ausser, ausgenommen. Des lon ist anders niht, wan klage 16, 25. Wan, daz ich dir des willen din Gerne wil gehorsam sin 19, 7. 23, 26. wo statt wande wohl wan zu lesen ist. Sieh die Verbesserungen von Lachmann. Daz in nieman gesæhe, Wan denne ez der künic gebot 25, 39. Daz tût er niht wan, nichts ausser. niht Wan durch gût 26, 5. Si getaten mir Hie niht, wan ze güte 28, 37. 29, 3. 34, 5. 38. 47, 16. 84, 6, 15. 86, 6. und oft.

Wan, wande, wand, denn, weil, niemahls wann. Wan er sich hilfe an ſt versach 7, 24. Wan ich han in ze frunt erkorn, Von des gebotte ich wart geborn 11, 9. Wan er dir iemer deste baz Getrûwet 18, 30. Wand er im herzeliebe jach 28, 23. Wan ich wil, daz du iemerme Belibest so 29, 9. Wande 29, 14. 31, 33. 39, 33. 41, 12. 44, 33. 47, 40. u. oft. 100, 13. in der Frage: Wan gedenkest du daran? denkst du auch daran? 390, 37.

Wan der, Hoffnung. Uf disc welt stet ir wan 10, 12. Glaube. Durch güter nature wan 13, 23. nach wane 28, 13. Daz ist min wan, das glanbe ich 29, 32. 49, 33. ein tumplicher wan 51, 24. sûzen wan 54, 19. 122, 38. Der wan hat betrogen mich 206, 32.

Wande, wähnte. Prät. v. wænen 117, 8. 122, 28.

Wandel, Veränderung. ane wandel, unveränderlich 8, 15. Fehler. Des lip dekeinen wandel treit 38, 13. Der sol sich wandels han behût 38, 17. Er si vor allem wandel fri 79, 39. Er was vor allem wandel gast 128, 32.

Wandelbære, wandelbar 16, 22. 227, 5.

Wandelich, betrüglich. Si hant des wandelichen mût, Daz diz zergancliche gût Jemer were 10, 15.

Wandelunge, Verwandelung 251, 8.

Wandinlunge, Wandel. In den vindet man da Cristes wandinlunge Geschriben 78, 25. Veränderung 326, 21.

Wange daz, die Wange 79, 4, 104, 3.

Wanliche, voll Wahn 257, 32.

Want. Uz der wende sach er ragen 118, 16. übek eine want einen Abhang entlang 116, 33.

Waper, Waffen 263, 16. 276, 12.

War, wohin 9, 3. 372, 17.

War lazen, wahr machen, zur Ausführung bringen 283, 35.

War dû, Aussicht, mit dem Genitiv. Daz es die meister namen war 25, 12. 26, 31. Daz ich des nam dekeine war 345, 8.

War Prät. v. werren.

Were, warst 19, 15.

Waren, eines ding. sehen, darauf achten. Der man also kleine wart 126, 39.

Digitized by Google

Wæren st. wären 224, 23.
Warhaft, wahr 68, 28.
Wærliche, wahrlich 42, 37. 296, 36.
Warten, sehen 68, 7.
Warumbe, warum 180, 24.
Was, war 1, 5. 5, 29. Prät. v. wesen.
Wase der, der Rasen 118, 25.
Wat dû, Kleid 73, 24. 89, 34. 163, 6. 298, 20.
Wavon, wovon 12, 16. 25, 37.
Waz mit folgendem Genitiv 3, 36. 38, 5. 38, 9.
Waz ob, wie wenn, vielleicht. Waz ob im Got die sælde git 110, 40. Waz ob dû dem vatter din — Ze vatter wirdest noch erkorn 138, 22. Waz ob er des tûvels rat Dur dine lere denne lat 144, 7. Waz ob du noch ze bûze staſt 203, 31.
Waze? (Gewächs?) Der edlen wûrze waze 48, 21.
We, Schmerz, Unglück. We wirt mir, ich werde betrübt 47, 24.
Weder, unbestimmt, welches von beiden 231, 31. Neutrum wederz 47, 34. (Masc. wederre, oft verkürzt weder).
Wegen, wegete, bewegen. ez wegete sich Ir hôbet gen mir dur ir spot 72, 36. Nach sînen kreften weget er sich 236, 38. So sol erz wecken unde wegen 240, 17. Si weget im daz gemûte 305, 9.
Wegen, wiegen, wägen, das Gegengewicht halten, moderari. Prät. wac. Part. gewegen. Des lere dir ie ringe wac 14, 25. Diz mære er alse hohe wac, diese Erzählung war ihm so wichtig 22, 40. Unde an rehter lere wegen 23, 18. Unde daz für alle krefte wege Sine kraft 27, 27. Dû maze wac im rehte kunſt Gegen der welte unde ze Gotte, er verstand sich gegen Gott und Menschen geziemend zu betragen 30, 8. Wil kleine er spotten wac, achtete es gering 72, 21. Für daz reht genade wiget 106, 10. Swie groz der berge swære wiget 155, 28. Sin kunſt ez allez hat gewegen 156, 33. Die mir geliche wolden wegen Ir warheit minem mûte gleichachten 217, 17, 29. Der in ir maze hat gewegen, zugetheilt hat 237, 20. Der sinnen was unkunſt gewegen, die unweise waren 266, 6. 284, 8. 341, 12.
Wehsêlen sich, sich verändern 326, 24.
Wehsellich, abwechselnd 26, 21. 159, 3.
Weich, wich. Prät. v. wichen.
Weie, richtiger. wæje, wehe 257, 9.
Weinede, weinte 15, 39.
Weinen, beweinen 103, 17. 106, 26. 182, 36.
Weinic, wenig 58, 4. (schlechte Aussprache f. wenic).
Weinlich, wehmüthig, betrübt. Mit weinlichem mûte 184, 18. Mit weinlichen bgen 381, 8.
Weise, verweiſet. Des iſt daz riche

riche weise Der selben süzen lere 137, 36.
Wel s. welich, welch. Weles alters frageſt du 157, 26.
Welle, will 24, 30. 38, 40. 39, 8.
Welleſt, v. wellen 14, 35. 15, 30.
Wellic, wallend, siedend 238, 39.
Weln, wollen 166, 36.
Welnt, wollen 87, 30.
Wenden einen eines ding. ihn daran hindern. Des wante mich min vatter do 362, 21. 378, 10.
Weninc, wenig 14, 3. 15, 20. 26, 35.
Wenken, wanken. unde wenkent dar 132, 17. 201, 29.
Welt dû, der welte, Welt 7, 31.
Weltlich, sinnlich, dem Geistigen entgegen 40, 5.
Wenne, wann 46, 10.
Wer dû, Wehr, Schutzwehr. Von witzen und richer wer 7, 11. Mit ir hohen wer 59, 40. Waffe 61, 14. 227, 12.
Werben, streben. Wie sol ich danne werben 34, 28. Si wurben umbe der sele heil, bemühten sich um der Seelen Heil 195, 36. 200, 3.
Werde, Adv. würdig. Der wirt darnach pil werde Geſehen uf der erde 66, 25. 209, 12.
Werde dû, Würde, Werth, Ansehn 6, 27. 26, 11. 27, 28. 43, 39. männl. 275, 23.
Werdecliche, würdig 139, 1.
Werdekeit, Würde, Ansehen 16, 11. 22, 8. 64, 23. 216, 37.
Werden Präſ. ich wirde 13, 13. 82, 27. Conj. werde 81, 18. 82, 30. 83, 14. wart 86, 24.
Werder, werther, würdiger 27, 24.
Werdeſte, würdigſte 9, 10.
Werdikeit dû, Würde 6, 23. 127, 38.
Weren iemanne, ihn abwehren 107, 27 (ieman verthedigen) Mit den er sine werte 61, 39.
Weren, etwas gewähren. daz reine Gottes kint Wert dich aller diner gir 109, 33. hie wer mich an, in diesem Stücke gewähre mir meine Bitte oder Frage 179, 9. Daz in sin güte werte, Wes er mit rehte gerte 61, 39. In werte sines vatter name Nach ern daz 109, 3.
Werende, während, dauernd 1, 6. 5, 37.
Werfen, wie diete hât Geworfen sine lere an mich, wie er mich unterrichtet hat 180, 25. ich wirfe 228, 30.
Werlich, ir werlichû hant, ihre tapfere Hand 60, 7. 217, 22. mit werlicher art, mit Angriff 375, 21.
Werren, Prät. war mit dem Dativ, verwirren. Waz wirt dir, was beunruhigt dich 17, 24. obe dir iht werre 19, 5. Waz wirret diseme, was fehlt diesem 32, 26. An deme wirret ime niht, er hat keinen Fehler daran 39, 40. Swaz in arger dinge war 77, 11. Daz wirt dir ringer, dann ein wint 100, 31. 122, 39. Swaz minem vatter werre 144, 12. 189, 22. 201, 3. Swaz ir dekeinem arges war 353, 10.
Werk, Kunstarbeit 46, 38.

Digitized by Google

Wert, Ze einem lichte werde 51, 19.
Wert, währt 10, 16. 16, 23. 100, 18.
Wesen daz, Wesen 172, 15.
Wesen, wesûn, wesun, sein. bi wesen, unterstützen, helfen 4, 21. 13, 29. 24, 39. 32, 19. 60, 35. 96, 36.
Wichen, Prät. weich, weichen. des küniges mût von höhe weich, sunk von der Höhe 44, 6. 235, 7.
Wide dû, Weide. daz honic von der wilden 20, 9. 20, 19.
Wider, gegen. Präpos. mit dem Accus. widet dich 15, 20. 16, 5. mit dem Dativ wider eime lieben 16, 20. Der wider dir getarre sîn 165, 33. Daz wider sinem vater was 316, 7.
Wider, zurück 33, 8.
Widergan, begegnen. Ein alter man ime widergie 32, 10.
Widergie Prät. v. widergan.
Widerglast, Gegenglanz 308, 35.
Widerrede, Antwort 242, 35.
Widerreden, widersprechen. Daz mahtu widerreden niht 233, 25. 235, 39. 247, 4.
Widersaz, Feindschaft. Sin widersaz ist gen uns groz 73, 6. Da des diebes widersaz 104, 26. 306, 15. Feind. Wis ein widersaz der luge 369, 37.
Widerstat, widersteht 79, 14.
Widerstrit, in widerstrit, um die Wette 14, 15. 188, 4. Widerstreit 33, 26. 89, 5. Widersacher 200, 26. 223, 6.
Widerzœme, unziemlich 30, 18. 268, 33. 269, 17.
Wie in der Frage 19, 2. in der oratio obliqua, auch ohne Frage 79, 2. 85, 14. 88, 1. 89, 17. 120, 18.
Wielt Prät. v. walten.
Wigant, Held, Krieger 37, 4. Gottes wigant 184, 19. 194, 32. 262, 35.
Wihen, weihen 196, 6. 172, 14. 337, 27. 353, 9.
Wiht, Nichts. vil tumbez wiht 11, 21. was in wiht 128, 19. 138, 10. Wicht. Ein zage unde ein böser wiht 220, 15. geschlechtlos 376, 11.
Wihte, weihte Prät. v. wihen.
Wilde dû, Wildniß. Ze dirre wüsten wilde alda 160, 1. 200, 24. 319, 9.
Wile dû, die Zeit 113, 24. 123, 27. 312, 23.
Wilent, weiland 127, 20.
Wille, der, des willen, Gesinnung, Wohlwollen. Unde in mit willen gerne sach 28, 24. 48, 2.
Willecliche, willig 42, 33. 137, 28.
Willeclichen, willig 221, 26.
Wiltu, willst du 9, 30. Waz wiltu min, was willst du von mir 38, 1.
Win, Wein 245, 2.
Wip, Weib. So auch die Myrt. 29, 22.
Wirde siehe werden.
Wirdec, würdig 389, 31.
Wirdecliche, würdig 7, 6.
Wirdi dû, Würde 64, 9.
Wirdic, würdig 78, 38. 89, 37.
Wiret, wird 161, 8.
Wiröch, Weihrauch 68, 39.
Wirret von werrên 201, 3.

Digitized by Google

Wirs, schlechter, auch wirser 305,6. 354,29. 361,17. 401.
Wirt, Imperativ von werden 220, 21.
Wirtschaft, Mahlzeit, Fest 89,37. 90,39. 108,13.
Wis, Art, Weise. in tumbes mannes wis 196,36. menigen wis 198,25.
Wis, sei Imp. v. wesen, sein 4, 21. 124,39. 165,29.
Wis wise, weise. ein künic wis 6,19. 13,33. wisú kunst, Weisheit 58,34.
Wise, die Weise, Melodie. Der seiten wise 245,12.
Wiselos, ohne Führer 185,36.
Wisen, mit dem Accus. d. Pers. u. Genitiv der Sache, weisen, zeigen, des wil ich wisen dich 9,15. Do mich unser herre Got Wisen wolt in sin gebot 10, 22. Daz er an sich wiste Der lúte fruntschaft, daß er sich ihre Freundschaft erwarb 30,6. wisen von den sunden, sie zu unterlassen lehren 41,6. Daz du wisest mich Eteslicher mære gůt 42,34. Der (der rede) wise mich alhie zestunt 43, 16. Din edel herze wiste dich 43,26 Die dich gewiset hant 46,30. Als ich von dir gewiset bin 50,4. Ich wil es wisen dich 82,36 83,31. wir sin gewiset 95,5. Mit der schrift wis ich es dich 96,38. 109,25.
Wiser, weiser 1,7.
Wisheit, Weisheit 3,16, 25,13.
Wislich, weise 3,17. 25,19. 46,35. 83,17.
Wislichen, weislich 236,21.
Wissage, Prophet 62,8. 80,24.
Wiste, wuste 48,1.
Wistům. der, Weisheit 73,8.
Wisunge dů, Unterricht 370,16.
Wit, witen, witan Adv. weit, groß.
Wit Adj., weit, groß 16,15. 12,5. 30,5. 105,11. Uz sinem witen munde 117,31.
Wize dů, Weisheit 2,19. 16,4. Verstand 17,1. siner wizen hort 25,17. 27,28. 51,17. 56,12.
Wizecliche, klüglich 192,22. 230,38.
Wizelos, unverständig 328,3.
Wizerich, verständig 157,20.
Wiz, weiß 117,11.
Wizze, Strafe. Wan nieman wizze überwart Davor 75, 9. So wirdestu der wizze erlan, Dů dem tůvel ist bereit 101,7. also weiblich; sonst ist es männlich. A hat wise, B pine.
Wizzegære, Strafer, Henker 121, 21. 125,33.
Wizzen, strafen. So wizze mir sin hulde niht So vollecliche die geschiht 280,35. (das Präs. heißt ich wizze ꝛc., das Präterit weiz, Parciv. S. 169 c., also im Plural wizzen und im Conjunctiv wizze 35,24. Ebenso si verwizzen 366,37.
Wizzenne, wissen im Dativ 83,8.
Wizestu, weißt du, Conjunct. Präs. 80,11.
Wolgemůt, verständig 316,27.

Digitized by Google

Wolgetan, schön, wohlgeschaffen 30, 19. 290, 19.
Wolgevar, schönfarb 308, 2.
Wolve Mhrt. 265, 9.
Worhte Prät. v. wurken wirken, verursachen. 46, 21. 64, 40. 337, 10.
Wortzeichen, Wahrzeichen 282, 18. 331, 9.
Wůcher, Gewinn. wůchers fruht 41, 19.
Wůcherhaft, gewinnreich 8. 17.
Wůchs, wuchs Prät. v. wahsen 48, 22.
Wůfen, schreien, wehklagen 310, 19.
Wullin, wollen 160, 33. 163, 14.
Wunden Prät. v. winden Si wunden fere ir hende, sie rangen die Hände 45, 30.
Wunderlich, wunderbar, ein wunderlich geschiht 26, 16. Der wunderliche ist er genant 67, 32. 127, 22.
Wundern mit dem Accusat. der Pers. und Genitiv der Sache. Des wundert mich 82, 34.
Wunne, wůnne, Wonne 8, 25. 36, 27. 52, 29. 85, 27. Mehrheit. wunnen, wůnnen 154, 23.
Wunnebære, wonnereich 308, 33.
Wunnebernde, Wonne bringend 307, 36. 377, 11.
Wunneclich, wunniclich, wůnneclich, wonniglich 23, 9. 213, 22. 234, 4.
Wůnneclîche, wonniglich 234, 12.
Wunnerich, wonnereich 213, 31.
Wunnespil. Rehter tugent ein wunnespil 347, 28.
Wunsch, der Inbegriff alles Wünschenswerthen, das höchste Gut. In des wunsches paradis 52, 6. Im was gar der wunsch bereit Nach dirre welte werdekeit 139, 3.
Wunschelich, nach dem höchsten Wunsche, trefflich, nach wunschelichem můte, wie man es nur wünschen mag 149, 27. 219, 40. 220, 27. 301, 16.
Wunschesrich, wünschenswerth 307, 29.
Wurde, wurdest 27, 37.
Wurfen, warfen Prät. v. werfen 73, 19.
Wurken, machen, fertigen, bauen. Do hiez der kůnic Würken — einen palas 23, 8. Ir lip vil gůtes worhte — 46, 21. 47, 2. 61, 19. 64, 40.
Wurn, der, Wurm 72, 31. wurme 118, 17.
Wurz, Wurzel 117, 15. 118, 6. 253, 23.
Wurze dů, Wurzel 54, 15. 64, 30. 107, 27.
Wurzen, wurzeln 176, 18.
Wůste dů, die Wüste 6, 12. 57, 7. 109, 27.

Z.

Z', für ze, zallen stunden 6, 9. z'erbenne 80, 34. 386, 18.
Zadel, der, Mangel. Den zadel unde die armekeit Er vil demůtliche leit 374, 39. Der kumberliche zadel 376, 26.
Zæme, ziemte Conj. Prät. 39, 5.
Zamen, zähmen 160, 36. gezamet 220, 40.
Zart, lieb, werth. Wan im ist sin kint niht zart 377, 17.

Digitized by Google

Zartlich, liebevoll 377, 15.

Ze, zu 1, 26. ze himel, ze lere 4, 7. ze Gotte 4, 26. ze tůte 5, 9. bei 37, 32. in 205, 25.

Zebůllen, Zwiebeln 265, 20. Jetzt in der Schweitz Zibele, zible, aber das Verbum noch ziböllelen. Vergl. Stald. Schw. Idiot II., 470. Niederdeutsch Zipolle, das Wort ist Italienisch.

Zehant, sogleich 18, 36. sa zehant 24, 24. 69, 20.

Zehenzicvalt, hundertfältig 41, 39.

Zeichen, Himmelszeichen 237, 12. 240, 36.

Zeichenlich, mit zeichenlichen sitten, symbolisch, typisch 68, 26.

Zelen, sin gewalt Uf siner ahsel ist gezalt 67, 36. Der ů ze herscher ist gezelt, der euch zum Herrscher gewählt ist 69, 22. minů bein Mir gar gezelt 74, 8. 99, 19. 125, 26. bestimmt Ir kraft ist ůch nih gezalt Dekein eigenlich gewalt 241, 9.

Zem, zu dem 69, 15. 73, 33. zem künige, vor dem Könige 125, 1.

Zemen, ziemen mit dem Accus. der Pers. und Genitiv der Sache. Swen dur Got des wol gezimet 5, 1. 64, 8. 166, 40.

Zen, zu den 7, 1.

Zer, zu der 85, 24.

Zerbrechen, brechen 303, 21.

Zergan, zergehen 125, 6. 131, 14.

Zergancich, vergänglich. diz zergancliche gůt 10, 14. daz zergancliche tiche 129, 8. 237, 36.

Zerge Conj. Präs. zergeht v. zergan 33, 21. 35, 14.

Zersleif Prät. v. zerslifen.

Zerslifen, Prät. zersleif, Part. zersliffen, zergehen. Daz ime sin freude gar zersleif 23, 1. Min trost ist gar zersliffen 124, 20. Daz al sin freude gar zersleif 311, 32.

Zersliffen, Prät. v. zerslifen.

Zerunge dů, wovon man lebt 183, 33.

Zersniden, zerschneiden 199, 24.

Zes, zu des 76, 28. 116, 38. 171, 20.

Zesœmene, zusammen 9, 28. 32, 22. Zesamene 115, 30.

Zesewe dů, die Rechte 63, 37. 76, 28. 92, 28. 171, 20. 321, 37.

Zestunde, sogleich 10, 26.

Zewelve, zwölf 323, 9.

Zil, Ende, Gränze. an halbes zil, zur Hälfte 11, 2. sures endes zil 11, 7. der rede ein zil geben, enden 29, 25. Mit leitliches endes zil 35, 15. wirt dem libe ein zil gegeben 35, 18. 302, 12. Die nu daz zil der welte treit, die jetzt leben 80, 18.

Zim, zu ihm 300, 33. 316, 8.

Zimelich, ziemend 191, 2.

Zir, zu ihr 116, 12. 237, 31. zu ihrem 284, 19. 291, 17.

Zitels, Citeau. Des ordens von Zitels ein man, ein Cisterzienser 5, 5. 400, 16.

Zit dů, Zeit 5, 25. 11, 16. der zit, damahls 21, 9. daz zit 213, 37. 306, 21.

Zöberœre, Zauberer 190, 31.

Digitized by Google

Zöberlich, An zöberlichen büchen las, in Zauberbüchern las 200, 14. 249, 2.

Zoch, zog Prät. v. ziehen 8, 26.

Zorn, Zorn. Do wart dem küenige zorn 11, 20. Im was dû rede an ime zorn 16, 28. Diz ist dime vatter zorn, das ärgert ihn 27, 36.

Zornic, zornig 44, 36.

Zornliche, zornig 9, 12, 196, 8.

Zorntac, der jüngste Tag 96, 8.

Zufloz, zufloß 20, 12.

Zugen, zogen Prät. v. ziehen 114, 4. 128, 8.

Zuht, Gemüthsbeschaffenheit 30, 1. mit zuhten 24, 40. Artigkeit 225, 10.

Zuhtegunge dû, Züchtigung 377, 15.

Zuhtecliche, fein, artig. wil sœrden zuhtecliche 22, 19. 30, 3. 66, 7. 72, 28.

Zuhtlich, fein 104, 9.

Zûlôf, Zulauf 366, 8.

Zunge dû, die Sprache 5, 23.

Zû, zu, mit dem Dativ, zû der Gotheit 5, 32. zû mime schephœre 10, 34.

Zurnde, zürnend 212, 1.

Zurnde Prät. v. zürnen er zürnte 16, 30. 199, 5.

Zurnte, zürnte 24, 22.

Zûvart, Ankunft, des herren zûvart 90, 36. 349, 19. Eingang. Die zûvart der unkunden wege Namen si gar in ir phlege, sie besetzten die Zugänge der unbekannten Wege 194, 39.

Zûversiht, Zuversicht. des himelriches zûversiht 82, 18. Hoffnung. Dû vorhtecliche zûversiht 361, 36.

Zûzim, zu ihm 216, 12. 225, 9.

Zware, wahrlich. Zware er unsern siechtûm treit 73, 37. 115, 23.

Zwei, sächlich. Der zweiger gût ist ungelich 22, 25. 105, 40. ir zweiger sun 263, 12.

Zweigerhande, zweierlei 146, 6.

Zwene, zwei, ist männlich. zwene viende 9, 19. zwene reine münche 24, 19. zwene man 30, 32. zwene kumberhafte man 44, 1. zwene schrine 46, 36.

Zwic, Zweig 350, 32.

Zwigen, einpfropfen. Im wart uf sinen wilden stam Ein lebendez obez gezwiget 350, 29.

Zwivalt, zwiefach 146, 5. 377, 40.

Zwivel, Zweifel.

Zwivellich, zweifelhaft. Sunder zwivellichen wan 100, 40 des zwivellichen richen gût 132, 25. Fürwar wær in daz zwivellich, sie wußten wahrlich nicht, wie sie das anfangen sollten 402, 33.

Zwû, zwo, ist weiblich, zwene tage unde zwû naht 75, 36. dise mûse zwo 119, 19. dur zwo sache 278, 27.

Digitized by Google

Der Leser, welcher mit der Schwierigkeit des Abdrucks altdeutscher Gedichte bekannt ist, wird das nachfolgende Druckfehlerverzeichniß entschuldigen, welches besonders Versehen gegen die Interpunction und Orthographie nachzuweisen hat.

33, 15 kan, 34, 22 tot 35, 1 gelich; 35, 2 ziten vreuden rich 35, 5 daz 35, 24 Wisse 36, 4 süzer 36, 31 was. 36, 37 getan, 36, 40 bekant 37, 25 giene 37, 28 Der 38, 19 kraft. 38, 27 tůt 38, 38 Edel stein 39, 18 kleine. 41, 18 erwarp 44, 4 diemüticlichen 44, 38 můst 45, 15 bereite 46, 5 klage. 46, 21 gůtes [47, 9 swacher 47, 12 smak 47, 32 fürsten 47, 34 ů 47, 36 dů 48 5 sehen, 48, 6 dů 48, 10 gesmak 48, 13 nach 48, 21 würze 48, 22 süzer 48, 26 ů 48, 30 Ů — dů 48, 32 ů — gihet. 48, 35 ů 48, 37 smak 48, 39 pfliget 49, 3 valscheit 49, 10 gůtez 49, 15 smak 49, 21 swer 49, 34 můze 50, 26 gůte 51, 3 eine an 51, 7 Unsihtic 51, 8 reht, 51, 18 sunnen schin, 51, 25 liehten 51, 29 ungerehten 51, 31 gunst. 52, 7 si 53, 7 dulte 54, 8 Swaz] 55, 11 gotteicher 55, 20 griez 55, 28 kint 55, 34 daz 56, 1 da 56, 9 da 56, 18 grozer 56, 40 verdurben 57, 34 Og 57, 37 Salmana, 58, 25 er in sa 58, 32 selden 58, 33 unde ein prophete 58, 37 überlut. 58, 38 trut, 59, 31 ich han hie vor 59, 40 hoher 60, 28 hohem 60, 35 wolte 62, 5 dirre 62, 25 genant: 62, 27 liehtez 63, 16 sins 67, 9 grozer forte 68, 1 gebürte 69, 8 Hie vor 71, 37 hie? 71, 38 lie, 72, 16 ruhe krone durnin 73, 33 fürnt 74, 5 Uns, 74, 8 gezelt. 75, 1 umbehange 75, 6 helle nach 75, 8 was; 75, 10 hellevart, 75, 11 was. 75, 15 schin; 75, 16 sin 76, 32 süzez 76, 35 leben, 77, 22 Dů 79, 22 tievels 80, 25 die 83, 29 geschriben 84, 27 leben. 86, 29 sach 88, 6 die 88, 10 dů 90, 23 ůwers 90, 33 gezam. 90, 36 zůvart, 92, 3 han. 93 39 wirt 94, 30 grimmiclichez 95, 32 vliehent 95, 33 ůwer 95, 39 ærmekeit, 98, 30 sinnen, 99, 29 geschepfede 100, 12 gůt, 101, 30 dir. 102, 1 daz 102, 5 geistliche 103, 36 gewere 104, 39 unde 106, 12 Daz 106, 25 reinet. 107, 24 velde, da 108, 29 dů 109, 25 Da 109, 32 der 112, 2 rat 113, 28 siecheit 115, 24 sin, 115, 26 gert. 116, 31 lief, 116, 32 tief 118, 38 triefen 120, 3 dů 122, 14 gan, 125, 4 süne 123, 31 vil. 126, 13 smahliche 126, 37 Gots 127, 14 treit, 127, 27 dar brahten 130, 18 trüget 130, 19 han, 131, 28 Zer 132, 10 fliehender 132, 22 So 133, 39 dů 133, 40 liebet 135, 3 mir wesen 135, 7 Do 135, 31 als 138, 18 unmugelich, 138, 19 mugelich 139, 3 bereit 139, 17 sücht 139, 19 dem 140, 11 Dů 140, 16 im 143, 21 unwert. 143, 30 tage, — 144, 7 Waz 144, 16 Allů 145, 23 zuht, 145, 27 richeit, 146, 28 dar, 147, 3 Do 148, 29 Mir 150, 29 liderlichem 151, 13 swäher 152, 4 sehen 152, 9 sprach, 153, 4 darzů 154, 17 bůg ich 154, 34 erkant? An der geschaft. Sich, 162, 4 vancnůsse 162, 20 stat 164, 6 leben. 172, 18 behůt 172, 19 gar. 175, 8 dů kint, 175, 36 daz ez

Digitized by Google

ůppeclicher můt 175, 39 ůppeclichen 176, 12 die 178, 2 dem 178, 21 die 179, 28 dicke 187, 20 ſůzez 187, 26 Mit 187, 37 Swenn es 189, 3 ſweic 189, 6 hůb er 189, 18 getan, 193, 33 gemachet hat. 193, 34 ſtat, 194. 8 So 195, 33 hieze 197, 12 get 198, 8 geſchiht, 199, 35 martyrære 204, 2 wær 204, 30 Joſaphat 204, 35 do 205, 15 Bliht er 206, 23 die 210, 33 geſat, 213, 9 lihter 213, 12 genomen 213, 18 ſint 213, 19 růme. 214, 35 Avenier 215, 30 dem 216, 8 Do 216, 13 liebe 217, 17 warheit 217, 31 liebez 217, 33 Wiſſich 217, 36 enbære? 220, 24 wiſez 225, 2 Zů 226, 14 ůwerm 226, 21 brichich 227, 15 Diſe 228, 14 ſigelos 229, 20 ſtůnde 229, 37 Do 231, 16 ſi 234, 22 manicvalt, 235, 11 Waz 236, 7 Die 241, 3 Wie 241, 36 blůte var 242, 1 liehtez 243, 20 wiſe 245, 9 erenne 247, 19 die 248, 28 Jr lere volge 251, 22 Arcas; 251, 24 wart. 252, 15 zůberære, 253, 17 ſpæher 253, 36 den 255, 21 in 255, 27 ſeiter 255, 28. 29 miete 256, 22 müdinc 257, 31 ůch 257, 38 ůch, 262, 23 ſi 263, 12 dar 264, 15 was 264, 31 ez 265, 36 erlan, 265, 40 ſi 266, 22 Ja. Diz 267, 5 ſol 267, 17 ſi 267, 40 hie 269, 34 zů getanen 270, 27 vollevůret 270, 40 Jr ſchrift, ir rede; 271, 16 ir 271, 29 Gotte 271, 31 maget, 272, 21 welte 272, 29 Diz hat Criſt, dů warheit, 273, 21 gůt; 274, 5 Allen 276, 7 ſinů 277, 27 druhte 278, 23 liebe 279, 33 liebez 281, 4 im geben, 283, 24 'tůvels 284, 7 Swaz 284, 18 al daz 284, 29 phlac 285, 27 waz 286, 1 ungewiſſes 286, 6 kunſt, 290, 34 liebeſte 292, 8 daz 292, 38 diſů welt 293, 3 ſich 293, 13 dingen. 293, 15 Manigen 294, 6 Waz 294, 36 nement 296, 23 gůt An ſich. ſi 299, 2 wart 299, 4 lere; 299, 36 im 300, 11 Dů 300, 30 Liebes ergetzennes 301, 27 Dů 302, 25 dů 303, 31 Waz 304, 17 irrekeite 304, 22 dů [305, 26 ů 305, 40 Möhte] 306, 11 jenez 306, 19 hohů (höhiv A) 308, 13 wunneclich 308, 34 ſin 308, 35 widerglaſt. 308, 40 daz 309, 27 ſitte; 310, 11 dar 311, 39 erſchrahte 312, 16 waz 312, 28 Waz 312, 33 waz 312, 37 waz 313, 3 dů 313, 9 unz an daz 313, 24 git 313, 25 niemer mere 313, 28 můſtu 315, 38 Do wart der 317, 28 getorſte 318, 1 dem 318, 11 Gehört 318, 14 lærez 318, 35 dů 319, 10 in 319, 40 torheit 320 31 verlos. Dur die ſchulde er im erkos 323, 21 gůt, 325, 7 höhet, die Mit 325, 35 die 328, 4 Geſwigen antwurte 328, 40 in 332 11 lihte 334, 22 dů 335, 12 ſi 336, 20 dů tor 338, 26 für geſeit. 339, 35 Criſtenlichen 342, 39 in 345, 9 mæniger warheit ſach. 351, 32 eine, 351, 34 underſcheit, 353, 12 bar, 356, 27 verſůnet 361, 16 in — erlie, 362, 30 gan, 362, 31 gelöben. 366, 9 11 Do 372, 22 in 373, 28 hirz dar 374, 38 da 379, 31 diz iſt dů vierde 384, 40 dol. 385, 17 ſunder 386, 22 der reine ſældenbarn: 387, 14 ſibenzic 388, 19 dů 390, 6 reinem 391, 33 Dů dů 392, 8 wirt, ez wart 392, 11 Diz ſeite ein liehter 393, 8 die 395, 31 erwärp, 395, 32 ſtarp. 400, 9 mænigen 401, 7 ez 402, 33 Fürwar wær

UNIVERSITY OF CALIFORNIA
Digitized by Google

Digitized by Google

14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED

LOAN DEPT.

This book is due on the last date stamped below, or on the date to which renewed.
Renewed books are subject to immediate recall.

15Dec'61PA

REC'D LD

JAN 24 1962

RECEIVED

JUL 10 1968

JUN 26 '69-9 PM

LOAN DEPT.

RECEIVED

FEB 12 1969

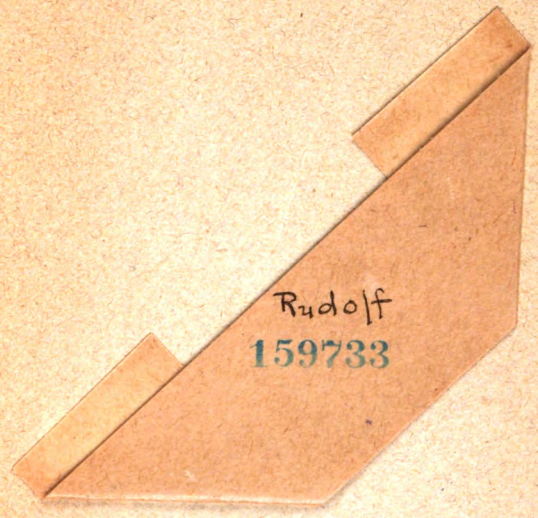
JUN 26 '69-9 PM

LOAN DEPT.

LD 21A-50*m*-8,'61
(C1795s10)476B

General Library
University of California
Berkeley

Digitized by Google


Rudolf
159733

Digitized by Google